

# Die authentische 'A'qiidäh

in Frage und Antwort

Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh  
und ihre ausführliche Erklärung

Äbuu Muḥammäd Ässunnii

-

-

© Äbuu Muḥammād Ässunnii  
Thuul-Hidschäh 1426, Januar 2006.

Alle Rechte vorbehalten.

Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck - zum Zweck der kostenlosen Verteilung - sind gewährt.

Kontaktadresse: Quraen\_Sunnaeh@web.de

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

**Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des  
Barmherzigen**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorspann</b>	Seite
<b>Anmerkung zur Lautumschrift</b>	4
<b>Chutbätul-Haadschäh</b>	6
<b>Vorwort</b>	7
<b>Einleitung</b>	
<i>Zum Werk 'Die authentische 'A'qiidāh in Fragen und Antworten'</i>	
Worin bestand das Motiv, dieses Werk zu verfassen?	9
Warum wurde die Form von Frage und Antwort gewählt?	9
Wovon handelt dieses Werk?	9
Warum war es notwendig 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' zu erklären?	9
Warum wurden arabisch-islamische Begriffe an verschiedenen Stellen des Buches definiert?	10
Welche Kommentare bezüglich der verwendeten Äḥaadiith und ihrer Quellen sind unerlässlich?	10
Warum spricht Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa von Sich Selbst in Äl-Qur'aānil-Kāriim in der Pluralform 'Wir'?	10
Wie kann man den größten Nutzen aus diesem Buch ziehen?	11
Was ist ein konkretes Beispiel für: lesen, verstehen, verinnerlichen und ausüben?	11
<i>Zum Buch 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh'</i>	
Wer war Schāichul-Islāami Ibnu Täymiyyäh?	12
Was sind die Kennzeichen von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh'?	13
Woher kommt die Bezeichnung 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh'?	13
Was für ein sprachliches Verfahren wurde bei der Übersetzung von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' angewendet?	13
Gehören die Überschriften zum Originaltext?	14
<b>Erklärung arabisch-islamischer Begriffe</b>	15
<b>Hauptteil</b>	
Verzeichnis des Hauptteils	23
Originaltext von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' auf Arabisch	40
Inhalt von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' auf Deutsch	61
Einleitende Fragen	87
Erklärung von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh'	117
Ausführliche Definitionen	388
<b>Anhang</b>	
Die irregegangenen Gruppen	444
Literatur	448

## Vorspann

### Anmerkung zur Lautumschrift

In der folgenden Tabelle werden einige arabische Schriftzeichen durch einen oder mehrere lateinische Buchstaben mit oder ohne Zusatzzeichen annähernd wiedergegeben. Die mittlere Spalte der Tabelle enthält arabische Schriftzeichen von rechts beginnend in der Reihenfolge: der alphabetische Buchstabe, das Schriftzeichen am Anfang des Wortes, in der Mitte und am Ende des Wortes.

Da jede Sprache durch ihre eigene Aussprache(regeln) charakterisiert ist, darf die hier verwendete Lautumschrift für die arabischen Begriffe nicht als Maßstab für eine korrekte Aussprache angesehen werden; sie stellt lediglich eine Annäherung dar.

dh		emphatisches stimmhaftes d
<u>dh</u>		emphatisches stimmhaftes
gh		entspricht fast dem Gaumenzäpfchen-r
<u>h</u>		scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h, etwa wie das Fauchen eines Tieres
<u>ch</u>		wie rauhes deutsches ch in „Bach“ vor und nach allen Vokalen
s		scharfer ß-Laut wie reißen
<u>s</u>		emphatisches stimmloses s
<u>t</u>		dumpfes stimmloses t ohne Hochlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
th		stimmloser Lispellaut wie engl. th in „thing“
<u>th</u>		stimmhafter Lispellaut wie engl. th in „that“
w		rundes Lippen-w wie in engl. „wife“
y		wie deutsches j
z		weiches stimmhaftes s, wie deutsches s am Silbenanfang oder engl. z

'		bezeichnet einen Stimmansatz oder - absatz
''		ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut
'a'		
'u'		
'i'		
'aa'		langes 'a'
'uu'		langes 'u'
'ii'		langes 'i'

## بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Gewiss, Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah allein. Wir lobpreisen Ihn mit der Vollkommenheit (in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten); wir bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir suchen Zuflucht bei Allaah vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allaah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen; und wen Allaah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen, der ihn rechtleiten kann. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ ﴿١٠٢﴾

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als Muslimiin (Allaah Ergebene). (3:102)}

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَاءً ۚ وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي تَسَاءَلُونَ بِهِ وَالْأَرْحَامَ إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ

رَقِيبًا ﴿١٠٣﴾

{Oh ihr Menschen, fürchtet euren Rabb, Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat, und aus ihm hat Er seine Gattin erschaffen und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allaah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und (wahret) die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allaah ist Wächter über euch. (4:1)}

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا ﴿٧٠﴾ يُصْلِحْ لَكُمْ أَعْمَالَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ ۗ وَمَنْ يُطِيعِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ فَازَ فَوْزًا عَظِيمًا ﴿٧١﴾

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah und sagt treffende Worte (33:70), so lässt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allaah und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen gewaltigen Erfolg. (33:71)}<sup>(1)</sup>

... "

" ...

„Ämmāā bā'd<sup>(2)</sup>; gewiss, die wahrhaftigste Aussage ist das Buch Allaahs, und die beste Führung ist die Führung Muḥammāds. Das Schlechteste der Angelegenheiten sind ihre Neuerungen, und jede Neuerung ist eine Bid'a'h<sup>(3)</sup>, und jede Bid'a'h ist ein Irrtum, und jeder Irrtum ist in Ännäär.“<sup>(4)</sup>

<sup>(1)</sup> Dies ist Chutbätul-Haadschäh (Präambel), mit der Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām seine Reden begann; von Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/199, Ibnil-Dschäaruud in Äl-Muntāqaa 1/170, Ibni Hibbān in seinem Saḥiiḥ 14/528, Äddārami in seinen Sunān 2/191, Äl-Häythāmii in Mädschmä'i-zzawā'id 4/288, Äl-Bäyhāqii in Ässunānil-Kubraa 7/146, Ännäsā'ii in Ässunānil-Kubraa, Ibni Mäadschäh in seinen Sunān 1/609 etc. überliefert.

<sup>(2)</sup> Siehe Erklärung auf Seite 135.

<sup>(3)</sup> Siehe Erklärung auf Seite 391.

<sup>(4)</sup> Von Ännäsā'ii in Ässunānil-Kubraa 1/550, Ännäsā'ii in Äl-Mudschtäbā 3/188, Äbii Nā'ii'm in Äl-Musnādil-Mustächradsch 'a'lāa Saḥiiḥ Muslim 2/455, Mu'a'mmār Ibni Raachid in Äl-Dschāmi' 11/159, Äl-Imāmi Äḥmād in seinem Musnād 3/310 etc. überliefert.

## Vorwort

Gewiss, der Muslim muss seinen Diin<sup>(1)</sup> lernen und verstehen, damit er aufgrund eines sichtbaren Hinweises Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa<sup>(2)</sup> Äl-'I'bāādah<sup>(3)</sup> widmet; denn diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, sind nicht gleich. Allaah 'a'zzā wädschäll<sup>(4)</sup> sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim<sup>(5)</sup>:

قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الَّذِينَ يَعْلَمُونَ وَالَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ إِنَّمَا يَتَذَكَّرُ أُولَٰئِكَ لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ

{... Sag: Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich? ... (39:9)};

يُؤْتِي الْحِكْمَةَ مَن يَشَاءُ وَمَن يُؤْتَ الْحِكْمَةَ فَقَدْ أُوتِيَ خَيْرًا كَثِيرًا ...

{Er (Allaah tā'aa'lāa) gibt Weisheit, wem Er will; und wem Weisheit gegeben wurde, dem wurde da viel Gutes gegeben. ... (2:269)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

" ...

„Wenn Allaah jemandem Gutes zuteil werden lassen will, den lässt Er den Diin verstehen. ...“

[Äl-Imāmul-Buḥaarī in seinem Saḥiiḥ 1/39]

Gewiss, den Diin zu verstehen ist ein Licht, das den Weg des Dieners zu seinem Rabb in Äl-'A'qiidāh<sup>(6)</sup>, in Äl-'I'bāādah, in seinem Charakter und in seiner Beziehung mit den anderen Menschen beleuchtet. Mit diesem Licht wird er genau wissen, wie er an Allaah glaubt, wie er Ihm Äl-'I'bāādah widmet, wie er Wudhuu vollzieht und das Gebet verrichtet, wie er die Zākāh entrichtet, wie er



fastet und wie er Äl-Hadsch durchführt. Mit diesem Licht wird er zwischen Äl-Haqq und Äl-Bääṭil, Äl-Haläl und Äl-Haraam unterscheiden und all seine Angelegenheiten korrekt ausführen können.

Die Muslimuun lernten Generation nach Generation den wahrhaftigen Diin, um genau zu wissen, wie sie Allaah 'a'zzä wädschäll Äl-'I'bäädāh widmen. Allaah tä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ ﴿٥٦﴾

{Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir Äl-'I'bäädāh widmen. (51:56)}.

Die Inhalte des Isläām sind fest und werden nicht geändert - und dies seit der Offenbarung zum Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām bis zum Jüngsten Tag.

Gerade unsere Generation ist am bedürftigsten, die Grundlagen des Diin zu kennen, weil der Isläām in den Herzen der Muslimiin fremd geworden ist. Über diese Fremde hat uns Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām berichtet:

"

*„Der Isläām begann fremd und wird wieder fremd werden, so wie er begann; also Tuubää<sup>(7)</sup> für die Fremden<sup>(8)</sup>.“* [Äl-Imāamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/130]

<sup>(1)</sup> Siehe Erklärung auf Seite 120.

<sup>(2)</sup> Siehe Definition auf Seite 15.

<sup>(3)</sup> Siehe Definition auf Seite 94.

<sup>(4)</sup> Siehe Definition auf Seite 15.

<sup>(5)</sup> An dieser Stelle ist es erforderlich, darauf hinzuweisen, dass die sinngemäße Übersetzung des edlen Qur'ään, d.h. die Übersetzung seiner Bedeutung, nicht "Qur'ään" genannt werden darf, da keine Übersetzung - wie genau sie auch sein mag - all die zusammengefassten und ausführlichen Bedeutungen, die der arabische Text in sich birgt, noch die stilistische Schönheit der verschiedenartigen klaren Darlegung wiederzugeben vermag. So kann niemand, der der arabischen Sprache nicht mächtig ist, durch eine Übersetzung die Unnachahmlichkeit des edlen Quräan erkennen.

Demzufolge muss es der Korrektheit halber heißen: 'Allaah tä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim, **dessen Bedeutung folgendermaßen übersetzt werden kann**'. Stützend auf diese Anmerkung wurde im weiteren Verlauf des Buches auf die Hinzufügung 'dessen Bedeutung folgendermaßen übersetzt werden kann' verzichtet.

<sup>(6)</sup> Siehe Erklärung auf Seite 107.

<sup>(7)</sup> D.i. ein Baum in Äl-Dschännāh; auch: Glückseligkeit.

<sup>(8)</sup> Damit sind die Muslimuun gemeint, die von der Anzahl her (viel) weniger als die Kuffäär sind, sich an Äl-Qur'äänäl-Käriim und Äsunnätäl-Muṭaḥḥarah halten und die anderen irregegangenen Muslimiin aufrufen, zu diesen beiden Quellen des Isläām zurückzukehren.

## Einleitung

### **a) Zum Werk 'Die authentische 'A'qiidäh in Frage und Antwort'**

#### **Worin bestand das Motiv, dieses Werk zu verfassen?**

Der Beweggrund für die Übersetzung des Werkes 'Die authentische 'A'qiidäh in Frage und Antwort' lag in der Tatsache, dass solch ein umfassend erklärtes, direkt aus dem Arabischen übersetztes Buch, das die reine 'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämää'a'h behandelt, bisher in deutscher Sprache nicht vorlag, die Muslimuun dessen aber - erfahrungsgemäß - bedürftig sind.

#### **Warum wurde die Form von Frage und Antwort gewählt?**

Die Methode, dieses Werk in Frage und Antwort zu erklären, ist gewählt worden, weil sie sehr beliebt ist, leicht zu nehmen ist und großen Nutzen bringt; dies stammt unter anderem aus der Erfahrung vieler Mäschääich (Islääm-Gelehrten), die dieses System bereits angewendet haben.

#### **Wovon handelt dieses Werk?**

Das hier vorliegende Werk 'Die authentische 'A'qiidäh in Frage und Antwort' behandelt im Kern das Buch 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' von Schäichil-Islääm Ibni Täymiyyäh, dessen Inhalt die sechs Säulen des Imään, die daraus folgenden Themen und einige Grundprinzipien der Ählissunnäti wäldschämää'a'h sind.

#### **Warum war es notwendig 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' zu erklären?**

Der Originaltext kann - sowohl vom Inhalt als auch von der Verwendung verschiedenartiger Begriffe her - nicht ohne weiterführende Erklärungen verstanden werden. Demnach wurde 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' ausführlich in Form von Frage und Antwort erklärt. Der Übersetzer sah es als notwendige Vorraussetzung an, vor dieser Erklärung noch einen Exkurs (einleitende Fragen), der - für das bessere Verständnis der Erklärungen und der gesamten 'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämää'a'h - Begriffe enthält, die detaillierter definiert worden sind, einzuschieben.

Der gesamte Inhalt der Erklärungen von 'Äl-'A'qiidätīl-Wääsitiyyāh' - einschließlich der Begriffsdefinitionen - stammt ausschließlich aus Büchern unterschiedlicher Mäschā'ich von Ählissunnah wäldschämā'a'h (siehe Literatur), die vom Übersetzer gesammelt und im vorliegenden Werk zusammengestellt worden sind.

## **Warum wurden arabisch-islamische Begriffe an verschiedenen Stellen des Buches definiert?**

Da sich bei vielen arabisch-islamischen Wörtern keine Synonyme auf Deutsch finden lassen, wurden diese in ihrer arabischen Form beibehalten und je nach Notwendigkeit mehr oder minder ausführlich erklärt. Einige arabische Begriffe, die durchgängig im gesamten Buch vorkommen, wurden gleich nach der Einführung kurz definiert. Dahingegen wurden andere - aufgrund ihres Umfanges - erst am Ende des Buches eingehender erklärt.

## **Welche Kommentare bezüglich der verwendeten Äḥadiith und ihrer Quellen sind unerlässlich?**

Alle in diesem Buch erwähnten Äḥadiith sind authentisch. Sie wurden - soweit möglich - wortwörtlich übersetzt. Für das bessere Verständnis wurden kurze, sich in runden Klammern befindende Erklärungen von Äl-Hadiith-Gelehrten eingefügt. Zu jedem Hadiith wurde seine entsprechende Quelle angegeben. Die meisten Äḥadiith sind von vielen unterschiedlichen Hadiith-Sammlern überliefert worden. Da jedoch die Angabe aller Hadiith-Quellen den Rahmen des Buches überschreiten würde, hat der Übersetzer sich auf die Nennung nur einer oder zweier Quellen beschränkt.

Die Quellen der im Inhalt von 'Äl-'A'qiidätīl-Wääsitiyyāh' vorkommenden Äḥadiith sind - wie im arabischen Original - beibehalten worden, da diese ausnahmslos in der Erklärung zu 'Äl-'A'qiidätīl-Wääsitiyyāh' angegeben sind.

Bezüglich der zur Erklärung von 'Äl-'A'qiidätīl-Wääsitiyyāh' verwendeten Äḥadiith ist anzumerken, dass es zu den meisten Themen noch eine Vielzahl anderer Äḥadiith gibt, auf deren Angabe allerdings verzichtet worden ist, um die Ausführungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

## **Warum spricht Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa von Sich Selbst in Äl-Qur'ānīl-Kāriim in der Pluralform 'Wir'?**

Wenn Allaah 'a'zzā wädschäll von Sich in der Pluralform 'Wir' spricht, tut Er dies aus der Ihm gebührenden Gewaltigkeit, der vielen schönsten Namen, der

vollkommensten Eigenschaften und der guten Taten; d.h.: Dies drückt nicht den Plural, sondern die Majestäts- und Gewaltigkeitsform aus.

## Wie kann man den größten Nutzen aus diesem Buch ziehen?

Bei dem hier vorliegenden Werk handelt es sich um ein Fachbuch. Dementsprechend muss es gehandhabt werden; das heißt, um es effektiv auszunutzen, sollte es konzentriert und mit Verständnis gelesen werden. Dies allein reicht jedoch nicht aus; das verstandene Wissen muss notwendigerweise verinnerlicht und in die Tat umgesetzt werden. Auf die Wichtigkeit des erworbenen Wissens hat Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām im folgenden Hadiith hingewiesen:

"

:

".

*„Die beiden Füße des Sohnes Ädāms bewegen sich am Tag der Auferstehung nur von seinem Rabb weg, nachdem er über fünf (Dinge) befragt worden ist: über sein Leben, wofür er es genutzt hat; über seine Jugend, wofür er sie ausgenutzt hat; über sein Vermögen, wie er es erworben und ausgegeben hat; und was er von seinem erlangten (islamischen) Wissen praktiziert hat.“*

[Ätirmithii in seinen Sunän 4/612]

Bezüglich der sich im gesamten Buch findenden Äyāāt ist es empfehlenswert, sowohl die Äyāāt davor als auch die danach zu lesen, da sie nur im Zusammenhang verstanden werden können.

## Was ist ein konkretes Beispiel für: lesen, verstehen, verinnerlichen und ausüben?

Ein Beispiel hierfür sind die Namen Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāā. Einer Seiner Namen ist Ärraḥiim (der Barmherzige). Wenn man diesen Namen liest, muss man zunächst seine genaue Bedeutung verstehen, danach verinnerlichen, Allaah tā'aa'lāā mit diesem Namen bitten, dass Er zum Bittenden Barmherzig im Diesseits und im Jenseits ist, und diese Eigenschaft der Barmherzigkeit selbst unter seinen Mitgeschöpfen anwenden. Hierzu sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām:

" ... "

*„Den Barmherzigen wird der Allerbarmer Barmherzig sein. Seid barmherzig mit dem, der auf der Erde ist, (dann) wird, Wer über dem Himmel ist, zu euch Barmherzig sein. ...“*

[Äl-Bäyhāqii in Ässunānil-Kubraa 9/41, Ätirmithii in seinen Sunän 4/323]

## **b) Zum Buch 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh'**

### **Wer war Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh?**

Er war der große 'Aa'lim (Gelehrte) Täqiyyuddiin Äḥmād Ibnu 'A'dbilḥaliim Ibnu 'A'bdissälām Ibnu Täymiyyäh, der am 10. Rabii' Äl-Äwwäl 661 nach Äl-Hidschrah (22.01.1263 nach 'Ii'sää 'a'lähissäläätu wässälām) in Harran geboren worden war. Seine Familie wanderte 667 - nach der Invasion der Tataren in das islamische Land - nach Dimäschi (Damaskus) aus. In Dimäschi, dem damaligen Zentrum der Islām-Wissenschaften, folgte Äḥmād Ibnu Täymiyyäh den Fußstapfen seines Vaters, der ein großer 'Aa'lim im Bereich der Islām-Wissenschaften war, und studierte bei den großen 'U'lāmā' (Islām-Gelehrten) seiner Zeit. Mit 19 Jahren beendete er sein Studium der Islām-Wissenschaften.

Er war in vielen Bereichen begabt, wie z.B. in Äl-Qur'aan-, Äl-Hadiith-, Äl-'A'qiidāh- und Äl-Fiqh-Wissenschaften und ebenso in der arabischen Sprache etc.

Er lehrte bereits mit 21 Jahren; und beruhend auf die Beweise aus Äl-Qur'aanil-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah gab er Fätāwā (Pl. von Fätwā) über Äddiin-Angelegenheiten; er hielt sich bezüglich Äl-Fiqh-Angelegenheiten nicht an einen bestimmten Māthḥāb (Rechtsschule: Äl-Māthḥāb Äl-Hanāfi, Äl-Mālikii, Äschschā'fi'ii' oder Äl-Hambālii), sondern an Äl-Qur'aanil-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah. Er rahimähullaah war ein großer 'Aa'lim, ein leuchtender Berg und ein bekannter Mudschāhid, der mit seinem 'A'ql, mit seinen intellektuellen Kapazitäten, mit seinem Wissen und mit seinem Körper Dschihād für Allaah tä'aa'lāa führte. Er war so stark in der Beweisführung, dass keiner mit ihm mithalten konnte. Auch fürchtete er nicht den Tadel eines Tadelnden; als ihm Äl-Haqq klar geworden war, vermittelte er ihn.

Seine Prüfung bestand in der Auseinandersetzung mit den Gegnern der Sunnāh (Äl-Muṭādi'a'h, wie Äl-Äsch'a'riyyäh, Ässufiyyäh etc.), die an ihrer Bid'a'h festhielten, über ihn Lügen ersannen und gegen ihn einen Komplott schmiedeten, damit der Herrscher, der ihn schon häufig ins Gefängnis gesteckt hatte, ihn abermals inhaftieren sollte. Dort starb er letztendlich am 20. Schāwwāl nach Äl-Hidschrah (26.09.1328 nach 'Ii'sää 'a'lähissäläätu wässälām).

Zu seinen bekanntesten Werken gehören:

- Mādschmuu'a'tul-Fätāwā Äl-Kubraa - 5 Bände;
- Mājmū'u Fätāwā Ibni Täymiyyäh - 37 Bände;

- Muqaddimätun fii Uṣuuli-ttäfsiir;
- Äl-Furqaanu bäynä Äwliyää-i-rrahmääni wä-Äwliyää-i-Schschäytaan;
- Amraadhul-Quluubi wä-Schifää-uhää;
- Ättuhfätul-'I'raaqiyyātu fii A'määlil-Quluub;
- Risäälätul-'U'buudiyyäh;
- Ärrisäälätu-ttādmuriyyäh etc.

### **Was sind die Kennzeichen von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh'?**

Sie ist sehr einfach geschrieben, leicht zu verstehen, klar ausgedrückt und korrekt in der Beweisführung. Sie ist schnell verbreitet worden; sehr viele Mäschää'ich haben sie auswendig gelernt, studiert und Generation nach Generation unterrichtet. Sie ist wahrlich das Zusammenfassendste und Kürzeste, das die 'A'qiidāh von Ählissunnah wäldschämää'a'h behandelt.

### **Woher kommt die Bezeichnung 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh'?**

Ein Schäich namens Radhiyyuddiin **Äl-Wääsitiy**, der aus Wääsit<sup>(\*)</sup> stammte, kam zu Schäichil-Isläām Ibni Täymiyyäh und bat ihn, über Äl-'A'qiidāh von Ählissunnāti wäldschämää'a'h zu schreiben. Daraufhin verfasste Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyäh dieses Buch in einer Sitzung nach Saläätul-'A'sr.

---

(\*) Das ist der Name einer Stadt im Süden 'I'raqs, die sich zwischen Äl-Kuufäh und Äl-Baṣrah befindet.

### **Was für ein sprachliches Verfahren wurde bei der Übersetzung von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' angewendet?**

Die Übersetzung von 'Äl-'A'qiidätul-Wääsitiyyäh' wurde so vorgenommen, dass sie - soweit möglich - wortwörtlich dem arabischen Originaltext entspricht; doch war es an einigen Stellen unabdingbar, davon abzuweichen, da es in der arabischen Sprache Wörter gibt, die kein entsprechendes Synonym auf Deutsch besitzen, so dass diese mit mehreren approximativen Wörtern umschrieben werden mussten. Ferner wurden Wörter in ihrer arabischen Form beibehalten, da es für sie auch nicht annähernd ein Synonym auf Deutsch gibt, das all ihre

Bedeutungen umfasst. Ein Beispiel hierfür ist das Wort Assamād ( ), dessen umfassende Bedeutung folgende ist: Der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten; Der Überlegene, von Dem alles abhängt; Der selbst aber gänzlich Unabhängige; Der in den Anliegen angefleht wird.

Um das verständliche Lesen im Kontext einfacher zu gestalten, wurden an einigen Stellen im Text Erläuterungen, die sich in runden Klammern befinden, integriert.

## Gehören die Überschriften zum Originaltext?

Die Einteilung in Abschnitte - mit Überschriften versehen - gehört nicht zum Originaltext, sondern ist vom Übersetzer - der Einfachheit halber - selbst gewählt worden; das heißt: Es soll dem Leser ein besserer Überblick über die in 'Äl-'A'qiidātil-Wääsitiyyāh' behandelten Themen verschafft werden.

Ich bitte Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā, dieses Werk rein für Sein edles Angesicht sein zu lassen, es für mich, für den Leser und für jeden, der es verbreitet, eine Annäherung zu den Gärten der Wonne sein zu lassen und uns allen daraus Nutzen ziehen zu lassen. Möge Allaah 'a'zzā wādschäll es am Tag der Auferstehung ein Beweis für und nicht gegen uns sein lassen.

Er tā'aa'lāā ist wahrlich der Erhörer (Erfüller) des Du'aa'. Allaah tā'aa'lāā genügt uns, Er tā'aa'lāā ist unser Sachwalter; und Lāā ḥawlā wālāā quwwatā illāā billāāh<sup>(1)</sup>, Äl-'A'liil-'A'dhiim (Der Hohe, Der Allgewaltige)<sup>(2)</sup>.

Ässalāātu wässälāām, reichlicher Sälāām, seien auf unserem Gesandten Muḥammād, auf seiner Ääl<sup>(3)</sup> und auf seinen Sahaabāh.

<sup>(1)</sup> Es gibt keine Zustandsänderung (Bewegung) in den Himmeln und auf der Erde, die ohne Kraft von Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā geschieht.

<sup>(2)</sup> Siehe Seite 186.

<sup>(3)</sup> Alljene, die dem Propheten Muḥammād ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām seit seiner Gesandtschaft bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

Äbuu Muḥammād Ässunnii

## Erklärung arabisch-islamischer Begriffe

### Allaah ( )

Eigenname des Rabb, des einzigen wahren Ilāh, des Besitzers der absoluten Vollkommenheiten bezüglich des Wesens, der Eigenschaften und der Taten.

**Allaah 'a'zzā wādschäll** ( ): Allaah - Mächtig und Majestätisch ist Er.

**Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā** ( ): Allaah - Subḥaan (= Frei von Unvollkommenheiten) und Hoherhaben ist Er.

Es ist empfehlenswert, der Erwähnung des Namens Allaahs 'a'zzā wādschäll, subḥaanāhu wātā'aa'lāā oder tā'aa'lāā anzufügen, da Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām dies tat.

### Allaahummā (Oh Allaah, )

Name, der alle absoluten Vollkommenheiten, schönsten Namen, erhabensten Eigenschaften und majestätischen Attribute Allaahs vereint und mit dem man Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā bittet.

### Äl-'A'ql ( )

Verstand, Vernunft; der Instinkt ( ), mit dem der Mensch begreifen und verstehen kann.

Ausführliche Erklärung auf Seite 114.

### Äl-Äyāh ( ); Pl.: Äl-Äyāāt ( )

Zeichen, Wunder, Abschnitt.

Gliederungsabschnitt einer Suurah = Einheit einer Suurah, die aus ein paar Wörtern des Qur'ānil-Kāriim besteht, die von anderen Wörtern durch eine Trennung unterschieden werden.

### Äl-Bäätīl ( )

Das Falsche, das Unwahre, Lug und Trug.

### Äl-Dschännāh (das Paradies, )

Äl-Dschännāh ist ein sehr großes Geschöpf Allaahs. Es ist der ewige Aufenthaltsort der Mu'miniin, den Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā als Belohnung für sie vorbereitet hat. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt diesbezüglich in Äl-Qur'ānil-Kāriim:



إِنَّ الَّذِينَ وَآمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ كَانَتْ لَهُمْ جَنَّاتُ الْفِرْدَوْسِ نُزُلًا ﴿١٧﴾ خَالِدِينَ فِيهَا لَا يَبْغُونَ عَنْهَا حِوَلًا ﴿١٨﴾

{Gewiss, für diejenigen, die glauben<sup>(1)</sup> und rechtschaffene Werke tun, wird es die Gärten Äl-Firdaus<sup>(2)</sup> zur gastlichen Aufnahme geben (18:107), ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen. (18:108)}.

<sup>(1)</sup> Diejenigen, die die fünf Säulen des Islām und die sechs Säulen des Iimān erfüllen. Siehe Def. Äl-Iimān.

<sup>(2)</sup> Die Mitte von Äl-Dschännāh, ihr höchster und bester Ort.

### Äl-Dschinn ( ) ; Pl. von Äl-Dschān, )

Sie sind Geschöpfe Allaahs tā'aa'lāā, die Er erschaffen hat, damit sie Ihm Äl-'I'bāādāh widmen.

Ausführliche Erklärung auf Seite 435.

### Äl-Fiṭrah ( )

#### Linguistisch:

Die Fiṭrah ist die natürliche Veranlagung, mit der Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā die Menschen erschaffen hat. Der Mensch wird mit vielen Dingen, die bei ihm fest geprägt sind, geboren - das ist Äl-Fiṭrah. Dazu gehören u.a.: Allaah ist der einzige wahre Rabb und Ilāāh, Allaah ist der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten usw.; diese Punkte enthält die Fiṭrah im Groben und durch die Offenbarung werden sie detailliert. Weicht der Mensch von einem dieser Dinge ab, so schweift er vom sauberen, natürlichen Weg ab. Ferner beinhaltet dies, dass er vom 'Menschsein' abirrt. Sonach entspricht die Fiṭrah dem Islām:

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا فِطْرَتَ اللَّهِ الَّتِي فَطَرَ النَّاسَ عَلَيْهَا لَا تَبْدِيلَ لِخَلْقِ اللَّهِ ذَٰلِكَ الدِّينُ الْقَيِّمُ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٠﴾

{So richte dein Gesicht (in allen Fällen) aufrichtig zum Diin hin als Anhänger des rechten Glaubens, - (gemäß) der natürlichen Anlage Allaahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allaahs. Dies ist der richtige Diin, aber die meisten Menschen wissen es nicht. (30:30)}.

**Islamisch:** Äl-Islām.

### Äl-Ghaib (das Verborgene, )

Alles, was übersinnlich ist, was die Sinnesorgane nicht wahrnehmen können. Zum Ghaib gehört alles, was Allaah tā'aa'lāā uns über Sich Selbst, über Seine Mälāā'ikāh, über Seine Bücher, über Seine Propheten, über den Jüngsten Tag, über den Qadār usw. mitgeteilt hat. Man muss daran glauben - ohne Tāhriif

(Verfälschung der Bedeutung), ohne Ta'tiil (Leugnen, Negieren der Bedeutung), ohne Täkyiif (ohne sich mit dem 'Wie' zu beschäftigen) und ohne Tämthiil (Vergleich).

## Äl-Hamd ( )

Aussage zur Bestätigung der Vollkommenheit Allaahs tä'aa'lää.

**Linguistisch:** das Gegenteil von Tadel; Lob mit den schönsten Eigenschaften und guten Taten.

**Islamisch:**

✎ Mit Liebe und Verehrung lobpreist man Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää mit den absoluten Vollkommenheiten und den majestätischen Attributen in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten.

✎ Äl-Hamdu Lillāh = Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein) = Alle Arten des Lobes mit den absoluten Vollkommenheiten gehören und gebühren nur Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää allein.

## Äl-Haqq (die Wahrheit, )

Äl-Haqq ist alles, was bewiesen ist; der Realität entsprechend, nicht vergehend. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää ist Äl-Haqq, und alles, was von Ihm kommt, ist ḥaqq. Siehe {(2:26, 42, 61, 213 ...)}.

## Äl-'I'bäädāh ( ; Pl.: Äl-'I'bäädāt, )

Siehe Seite 94.

## Äl-Ichlaas ( )

**Linguistisch:** vom Verb achlasa ( ) stammend: rein, lauter, aufrichtig handeln.

**Islamisch:** Man darf nur Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää Äl-'I'bäädah widmen und muss Ihm gegenüber aufrichtig im Diin sein.

Äl-Ichlaas ist die Basis der Taten des Herzens. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ ... ﴿٩٨﴾

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah Äl-'I'bäädah zu widmen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig im Diin (zu sein), ... (98:5)}.

Ohne Ichlaas werden die Taten nicht akzeptiert. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

" ... "

„Oh ihr Menschen! Vollbringt eure Taten aufrichtig für Allaah, denn Allaah täbäarakä wätä'aa'lää akzeptiert von den Taten nur die, die aufrichtig für Ihn sind ...“

[Äl-Häythämii, Mädschämä' Äzzāwā'id 10/221]

**Äl-Idschtiḥād** ( )

**Linguistisch:** Die Bemühung, das Ziel einer schweren Angelegenheit zu erreichen.

**Islamisch:** Die Bemühung, ein islamisches Urteil zu fällen.

**Ilāḥ** ( ; Pl.: Äālihāh, )

Siehe Seite 94.

**Äl-Idschmää'** ( )

**Linguistisch:** Konsens, Übereinstimmung, Entschlossenheit.

**Islamisch:** Dies ist die auf Äl-Qur'ānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭaḥḥarah beruhende Übereinstimmung aller islamischen Gelehrten der islamischen Ummāh nach der Zeit von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām in einer bestimmten Zeit bezüglich einer Angelegenheit. Der Idschmää' ist ein nicht zu bezweifelnder Beweis.

**Äl-Imāān** ( )

Siehe Seite 342.

**Äl-Islāām** ( )

**Linguistisch:** Ergebung, Unterwerfung, Hingabe.

**Islamisch:** völlige innere, äußere und freiwillige Unterwerfung, Hingabe und Ergebenheit unter den Willen Allaahs tā'aa'lāā mit absolutem Gehorsam Ihm gegenüber.

Mehr darüber auf Seite 91.

**Äl-Kääfir** ( ; Pl. = Äl-Kuffäär, und Äl-Kääfiruun, )

Ein Kääfir ist jemand, der nicht Muslim ist, d.h., dessen Diin nicht Äl-Islāām ist.

**Äl-Kufr** ( )

**Linguistisch:** das Bedecken, das Verbergen, das Aberkennen.

**Islamisch:** das Gegenteil des Islāām. Das Leugnen auch nur eines Punktes des Islāām entspricht dem Leugnen des gesamten Islāām.

Ausführliche Erklärung auf Seite 415.

**Äl-Mu'min** ( ; Pl.: Äl-Mu'minuun, )

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Stützen des Islāām und die sechs Stützen des Imāān erfüllt.

**Äl-Muschrik** ( ; Pl.: Äl-Muschrikuun, )

Jemand, der Äschschirk begeht.

**Äl-Muslim** (        ; Pl.: Äl-Muslimuun,        )

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Säulen des Islām erfüllt.

**Äl-Qur'äänul-Käriim** (        ): der edle Qur'ään.

**Ännäär** (das Höllenfeuer,        )

Andere Namen von Ännäär sind: Dschähännām (        ), Äl-Dschäḥiim (Höllenbrand,        ), Säqar (die Sengende,        ), Äl-Huṭamāh (die Zermalmende,        ), Lādḥaa (ein loderndes Feuer,        ), Ässä'ii'r (Feuerglut,        ).

Siehe Seite 331 und 332.

**Ärrabb** (der Rabb,        )

Siehe Seite 93.

**Ärrizq** (der Rizq,        )

Zum Rizq (Versorgung) gehört alles, was der Diener von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa erhält. Hierbei unterscheidet man zwischen dem allgemeinen und dem speziellen Rizq. Der allgemeine Rizq, der sowohl dem Muslim als auch dem Kääfir gewährt wird, beinhaltet alles, was der Körper bekommt, ob ḥalāl oder ḥaraam, wie Sauerstoff, Essen, Kleidung, Gesundheit, Kinder, Wohnung etc. Dahingegen wird des speziellen Rizq allein der Muslim teilhaftig, da dieser für die Seele (das Herz) ist, und mithin alles beinhaltet, was der Diener für seinen Diin benötigt, wie Rechtleitung, islamisches Wissen, Äl-Ichlaas, Ättäqwää etc.

**Ässaḥaabii** (        ; Pl.: Ässaḥaabāh,        )

**Linguistisch:** Begleiter.

**Islamisch:** Ässaḥaabii ist jeder, der Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām traf, an ihn glaubte und als Mu'min starb.

**Äsunnätul-Muṭaḥḥarah** (        ): die lautere Sunnāh.

**Ässuurah** (        )

Ässuurah (Pl.: Suwar) ist mit dem Wort Suur, das Mauer heißt, verwandt. Eine Suurah besteht aus einer Anzahl von Ääyāät des Qur'äänil-Käriim, die von vorhergehenden und nachfolgenden Ääyāät ummauert sind.

**Äththikr** (der Thikr,        )

**Linguistisch:** vom Verb ṭḥākāra (        ) stammend: erwähnen, gedenken.

**Islamisch:** Allaahs gedenken. Der Thikr ist alles, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā von den inneren und äußeren Aussagen und Taten liebt und Ihn zufriedenstellt. Siehe Äl-'I'bäädäh.

## **Ättäqwää ( )**

Mit Imāān und Hoffnung auf Allaahs Lohn nimmt man damit Schutz vor Seinem Zorn und Seiner Strafe, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.

## **Ättäfsiir ( )**

**Linguistisch:** Das Wort 'Ättäfsiir' ist von Äl-Fäsr abgeleitet. Äl-Fäsr heißt: Aufdeckung, Aufklärung.

**Islamisch:** Die Erklärung der Bedeutungen des Qur'äänil-Käriim.

## **Diesseits**

Äddunyää ( ): das Niedrige, schnell vergehend.

**Radhiyāllaahu 'a'nhää** (f. Sing., ),

**Radhiyāllaahu 'a'nhu** (m. Sing., ),

**Radhiyāllaahu 'a'nhumää** (m./f., zwei Personen, ):

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hat Wohlgefallen an ihr, an ihm, an beiden.

## **Sallallaahu 'a'lāihi wäsälläm ( )**

Die Bedeutungen von Ässalāäh über dem Propheten Muḥammäd sind folgende:

- Ässalāäh von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā über Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm bedeutet, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.
- Die von den Mälää'ikäh über Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm gesprochene Ṣalāäh: Sie sprechen für ihn Du'aa' und bitten Allaah, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.
- Die von einem Muslim über Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm gesprochene Ṣalāäh ist, Allaah darum zu bitten, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää'ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

Wenn der Name des Propheten Muḥammäd erwähnt wird, soll jeder Muslim ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagen, denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" . "

„Ein Geiziger (Muslim) ist einer, der, wenn mein Name erwähnt wird, keine Ṣalāäh (Gebet) für mich spricht.“ [Ätirmithii in seinen Sunän 5/551]

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا



{Gewiss, Allaah und Seine Mälää'ikah sprechen Ässalāäh über dem Propheten (Muḥammäd). Oh die ihr glaubt, sprecht Ässalāäh über ihm und sprecht über ihn den ihm gebührenden Sälääm. (33:56)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" ... "

„... denn wer ein Gebet für mich spricht, für den spricht Allaah zehn. ...“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/288]

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch:

" . "

„... Sprecht Gebete für mich; wahrlich, eure Gebete erreichen mich, wo immer ihr auch seid.“ [Äbuu Däawuud in seinen Sunän 2/218]

**Wäsälläm** ( ) = **Ässälääm für Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sprechen** = Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää um Sicherheit für ihn vor üblen Dingen bitten, d.h.: ihn (seinen Körper) und den islamischen Diin im Diesseits und ihn ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm auch im Jenseits vor Übel und Unheil zu schützen.

**Subḥaanällaah** ( ) = Subḥaan ist Allaah = Frei von Unvollkommenheit ist Allaah.

Aussage zur Verneinung der Unvollkommenheit.

**Linguistisch:** Fernhalten, Freihalten, Negieren, Eliminieren.

**Islamisch:** Fernhalten Allaahs von Unvollkommenheiten, Fehlern, Mangelhaftigkeiten, Teilhabern, menschlichen Attributen und Tadel und davon, dass jemand Ihm jemals gleich ist, bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen und Eigenschaften und Seiner Taten. Denn Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)} und:

وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿١١٢﴾

{Und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)}.

### **Der Thron (Äl-'A'rsch, )**

Er ist ein wahres gewaltiges Geschöpf Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāā, auf das Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā Sich mit einer Art und Weise, die Seiner Gewaltigkeit und Majestät entspricht und die nur Er allein kennt, erhoben hat:

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (Istāwāā) über den Thron. (20:5)}.

Ausführliche Erklärung ab Seite 240.

# Hauptteil

	Seite
Originaltext von 'Äl-'A'qiidätil-Wääsitiyyäh' auf Arabisch	
Anfang:	60
Ende:	40
<b>Inhalt von 'Äl-'A'qiidätil-Wääsitiyyäh'</b>	
Einführung	61
Die Grundlagen der 'A'qiidāh bei Ählissunnāti wäldschämā'a'h (= Die sechs Säulen des Imān)	61
Regeln bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lā	61
<b>Die Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lā aus Äl-Qur'äänil-Käriim</b>	
Die Einzigkeit Allaahs tä'aa'lā	62
Allaah tä'aa'lā ist der Immerwährende, der Hohe, der Nahe	63
Das Wissen Allaahs tä'aa'lā umfasst alles	63
Allaah tä'aa'lā ist Allmächtig	63
Allaah tä'aa'lā hört alles und sieht alles	63
Der Willen Allaahs tä'aa'lā	63
Die Liebe Allaahs tä'aa'lā	64
Die Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lā	64
Die Zufriedenheit und der Zorn Allaahs tä'aa'lā	64
Das Kommen Allaahs tä'aa'lā	64
Gesicht und Hände Allaahs tä'aa'lā	65
Die Augen Allaahs tä'aa'lā	65
Allaah tä'aa'lā hört und sieht	65
Die Bestätigung der Eigenschaft List (Ränke) für Allaah tä'aa'lā wie es Ihm tä'aa'lā gebührt	65
Allaah tä'aa'lā ist Allverzeihend, Allmächtig, Allvergebend und Barmherzig	65
Die Bestätigung, dass Allaah tä'aa'lā einen Namen besitzt, und die Verneinung, dass Er tä'aa'lā Seinesgleichen hat	66
Allaah tä'aa'lā hat keinen Partner und keinen Gleichgestellten	66
Der Istiwā Allaahs tä'aa'lā über den Thron	67
Allaah tä'aa'lā ist Hoch über Seiner Schöpfung	67
Allaahs tä'aa'lā Mä'i'yyäh mit Seinen Geschöpfen	67
Allaah tä'aa'lā spricht	68
Allaah tä'aa'lā hat den Qur'äänal-Käriim herabgesandt	68
Die Mu'minuun werden Allaah tä'aa'lā am Jüngsten Tag sehen	69
<b>Die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lā aus Äsunnätil-Muṭahhārah</b>	



Die Stellung der Sunnāh	69
Das Herabsteigen Allaahs tā'aa'lāā zum untersten Himmel wie es Seiner Majestät entspricht	69
Die Freude, das Lachen und das Staunen Allaahs tā'aa'lāā	70
Der Fuß Allaahs tā'aa'lāā	70
Allaah tā'aa'lāā ruft mit einer Stimme	70
Die Hoheit Allaahs tā'aa'lāā über Seine Schöpfung und Sein 'Istiwwā'	70
Allaahs tā'aa'lāā Mā'i'yyāh mit Seinen Geschöpfen	71
Die Mu'minuun werden Allaah tā'aa'lāā am Jüngsten Tag sehen	71
<b>Ählussunnāh sind eine in der Mitte stehende Gemeinschaft</b> unter den Gruppen der (islamischen) Ummāh	72
Allaah tā'aa'lāā ist über Seinem Thron und mit Seinen Geschöpfen	72
Die Nähe (Äl-Qurb, das Nahsein) Allaahs tā'aa'lāā	73
Äl-Qur'aanul-Kāriim ist das Wort Allaahs tā'aa'lāā	74
Die Mu'minuun werden Allaah tā'aa'lāā am Jüngsten Tag sehen	74
Das Geschehen nach dem Tod: der Jüngste Tag und seine Geschehnisse, die Versuchung im Grab, die Versammlung, die Abrechnung	74
Das Becken (Äl-Hawdh) des Propheten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām	75
Ässiraat: seine Bedeutung, seine Stelle und wie die Menschen ihn überqueren	76
Die Brücke zwischen Äl-Dschānnāh und Ännār	76
Die Fürsprache des Propheten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām	76
Allaah tā'aa'lāā lässt einige der sündigen Mu'miniin mit Seiner Huld und Barmherzigkeit aus Ännār herausgehen	77
Der Imāān an den Qadār (Schicksal) und seine Stufen	77
Die Menschen sind die Vollzieher ihrer Taten und Allaah tā'aa'lāā ist der Schöpfer ihrer Taten	78
Die Wahrheit des Imāān und das Urteil über den Mu'min, der eine große Sünde begeht	79
Die Pflicht gegenüber den Ṣaḥāabāh radhiyāllahu 'a'nhum und die Erwähnung ihrer Vorzüglichkeiten	80
Die Stellung von Ählil-Bāyt des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām bei Ählissunnāti wāldsḥāmāā'a'h	82
Die Stellung der Frauen des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām bei Ählissunnāti wāldsḥāmāā'a'h	82
Lossagung der Ählissunnāh von dem, was die Muḥtādī'a'h über Ählil-Bāyt und über die Ṣaḥāabāh radhiyāllahu 'a'nhum sagen	83
Der Glaube an die Wundertaten der Gefolgsleute Allaahs tā'aa'lāā	84
Einige Eigenschaften von Ählissunnāti wāldsḥāmāā'a'h und warum sie so bezeichnet sind	84
Eigenschaften von Ählissunnāti wāldsḥāmāā'a'h bezüglich des	

Benehmens und der Wohltaten	85
<b>Einleitende Fragen</b>	
Wer ist <b>Allaah tä'aa'lää</b> und was bedeutet das Wort Allaah?	87
Welche Mittel führen zur Existenz Allaahs tä'aa'lää?	87
Was heißt <b>Äl-Islääm</b> ?	91
Was bedeutet das Wort <b>Ärrabb</b> ?	93
Was bedeutet das Wort <b>Äl-Ilääh</b> ?	94
Was bedeutet <b>Äl-'I'bäädäh</b> ?	94
Was sind die Bedingungen der Akzeptanz der 'I'bäädäh mit Beweis?	96
Warum hat Allaah tä'aa'lää uns erschaffen und welchen Beweis gibt es dafür?	97
Was bedeutet <b>Ättäwhiid</b> ?	98
Was sind die Kategorien des Täwhiid?	98
Was bedeutet Täwhiidurrubuuiyyäh?	99
Ist es ausreichend, diese Kategorie zu bestätigen, um Muslim zu sein?	101
Gibt es Leute, die diese Kategorie des Täwhiid leugnen?	101
Was ist Täwhiidul-Uluuhiyyäh mit Beweis?	102
Was beinhaltet Täwhiidul-Äsmäa'i wässifäät?	103
Was ist das Gegenteil von Täwhiidul-Äsmäa'i wässifäät?	104
Worin besteht die <b>Pflicht</b> des Muslim gegenüber seinem <b>Diin</b> ?	104
Welche Klarlegung beinhaltet die Botschaft des Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām?	105
Warum ist es unmöglich, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām das Wissen über Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää vernachlässigt hat?	106
Was bedeutet das Wort <b>Äl-'A'qiidäh</b> ?	107
Warum ist das Wissen über die 'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämäa'a'h sehr wichtig?	108
Was sind die Vorzüglichkeiten der 'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämäa'a'h?	109
Was sind die einzigen <b>Quellen</b> der 'A'qiidäh bei Ählissunnäti wäldschämäa'a'h?	111
Unter welchen Bedingungen muss man sich auf diese drei Quellen verlassen?	112
Welche Prinzipien gegenüber den drei Quellen der 'A'qiidäh gibt es?	112
Was sind die Quellen der 'A'qiidäh bei den Muṭtädi'a'h?	113
Wie verfahren Äl- Muṭtädi'a'h mit den Texten des Qur'äänil-Käriim und der Sunnättil-Muṭaḥḥarah?	113
Was ist <b>Äl-'A'ql</b> ?	114
Wann ist der 'A'ql gesund?	115
Worin besteht die Pflicht des 'A'ql gegenüber den Texten des Qur'äänil-Käriim und der Sunnättil-Muṭaḥḥarah?	115

Kann ein Widerspruch zwischen den Texten aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah einerseits und dem 'A'ql andererseits bestehen?	115
Warum kann Äl-'A'ql keine Quelle für Äl-'A'qiidāh sein?	116
<b>Erklärung von 'Äl-'A'qiidāh Äl-Wäsiṭiyyāh'</b>	
<b>Einführung</b>	
Was heißt <b>Bismillāhi-rrahmāni-rraḥiim</b> ?	117
Worin besteht die Vorzüglichkeit von 'Bismillāhi-rrahmāni-rraḥiim'?	117
Ist 'Bismillāhi-rrahmāni-rraḥiim' eine Äyāh jeder Suurah?	117
Aus welchen Wörtern besteht 'Bismillāhi-rrahmāni-rraḥiim' und was sind ihre Bedeutungen?	118
Warum hat Schāichul-Islāmi Ibnu Täymiyyāh sein Buch mit <b>Äl-Hamd</b> begonnen?	118
Warum hat Schāichul-Islāmi Ibnu Täymiyyāh nach Äl-Hamd die Sendung des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām erwähnt?	118
Wer ist ein <b>Gesandter</b> und wer ist ein <b>Prophet</b> ?	119
Was versteht man unter <b>Rechtleitung</b> , welche Arten gibt es und was sind ihre Beweise?	119
Was versteht man unter <b>Äddiin</b> ?	120
Was versteht man unter <b>Äl-Haqq</b> ?	121
Was bedeutet 'Äddiin die Oberhand über alle Ädyān zu geben'?	121
Was versteht man unter 'Und Allaah genügt als Zeuge'?	122
Gibt es Leute, denen Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa nicht als Zeuge genügt?	122
Was bedeutet ' <b>bezeugen</b> '?	122
Was ist die Bedeutung von ' <b>Lāa Ilāähä Illāllaah</b> ' (Äschschāhādāh)?	122
Warum ist die Übersetzung von 'Lāa Ilāähä Illāllaah' - 'Es gibt keinen Gott außer Allaah' falsch?	123
Was sind die Säulen von 'Lāa Ilāähä Illāllaah'?	123
Was bedeutet der restliche Teil des Satzes: '... allein gibt; Er hat keinen Teilhaber - und dies mit Anerkennung und Täwhiid'?	123
Wie lauten die Bedingungen für die Gültigkeit von 'Lāa Ilāähä Illāllaah'?	124
Was sind <b>Nāwāqidhu 'Lāa Ilāähä Illāllaah'</b> (Nāwāqidhul-Islām)?	128
Welche Vorzüglichkeiten besitzt 'Lāa Ilāähä Illāllaah'?	132
Was bedeutet der zweite Teil der Schāhādāh?	133

Was bedingt dieser zweite Teil der Schähäädah?	133
Wer ist der Gesandte <b>Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām</b> ?	134
Welche <u>Hikmäh</u> (Sinn) verbirgt sich hinter der Bezeichnung 'Sein Diener'?	134
Was bedeutet 'seine Ääl'?	135
Wer ist <b>Ässahaabii</b> (Pl.: Ässahaabäh)?	135
Was bedeutet die arabische Redewendung 'Ämmää Ba'd'?	135
Was versteht man unter der 'geretteten, geholten Gruppe'?	135
Wer sind <b>Ählussunnäti wäldschämää'a'h</b> ?	136
Wer ist Äl-Dschämää'a'h (die Gruppe)?	138
<b>Die Grundlagen der 'A'qiidäh bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h</b>	
Was sind die Grundlagen der 'A'qiidäh bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h?	139
<i>Äl-limään an Allaah tä'aa'lää</i>	
Was beinhaltet der Imään an Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää?	139
Was sind einige der vielen Früchte des Imään an Allaah tä'aa'lää?	140
<i>Äl-limään an Äl-Mälää'ikäh</i>	
Wer sind die Mälää'ikäh (Engel) und was bedeutet der Imään an sie?	140
Was sind die Früchte des Imään an Äl-Mälää'ikäh?	143
<i>Äl-limään an Äl-Kutub</i>	
Was sind Äl-Kutub (die Bücher) Allaahs tä'aa'lää und was bedeutet der Imään an sie?	143
Was sind einige der vielen Früchte des Imään an die Bücher?	145
<i>Äl-limään an Ärrusul</i>	
Wer sind Ärrusul (die Gesandten) Allaahs tä'aa'lää und was muss man über sie glauben?	146
Welche Weisheiten verbergen sich hinter der Sendung der Propheten und Gesandten?	148
Was sind einige der zahlreichen Früchte des Imään an Ärrusul?	150
<i>Äl-limään an Äl-Yäwmäl-Äächir</i>	
Was umfasst der Imään an Äl-Yäwmäl-Äächir (den Jüngsten Tag)?	150

Was sind die Früchte des Imāān an den Jüngsten Tag?	151
<i>Äl-limāān an Äl-Qadār</i>	
Was bedeutet der Imāān an Äl-Qadār (Schicksal, Bestimmung)?	151
Was sind einige der vielen Früchte des Imāān an Äl-Qadār?	152
<b>Regeln bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää</b>	
Was gehört weiterhin zum <b>Imāān an Allaah tä'aa'lää</b> ?	153
Was verbirgt sich hinter der Erwähnung des Satzes von Schāichil-Islāām Ibnī Täymiyyāh: „Und ein Teil des Imāān an Allaah ...“?	153
Warum heißt Äl-Qur'āān auch Äl-Kitāāb?	153
Durch welche Arten (Mittel) beschrieb der Gesandte Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāṣallām Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää?	153
Warum ist es Pflicht, an alles, was uns Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāṣallām über die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää berichtet hat, zu glauben?	155
Welche <b>Regel bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää</b> muss beachtet werden?	157
Was bedeutet <b>Ättāḥriif</b> ?	157
Was bedeutet <b>Ätta'tiil</b> ?	159
Worin besteht der Unterschied zwischen Ättāḥriif und Ätta'tiil?	159
Was bedeutet <b>Ättāfwiidh</b> (das Überlassen)?	159
Stimmt es, dass Ättāfwiidh die 'A'qiidah der Sälāf war?	160
Was bedeutet <b>Ättäkyiif</b> ?	160
Was sind die Beweise der Ählissunnāh für ihren Imāān an die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää ohne Täkyiif?	161
Was bedeutet <b>Ättāmthiil</b> ?	163
Was ist die Stellung der Ählissunnāh dazu?	163
Gibt es eine Beziehung zwischen dem Tāmthiil und dem Täkyiif?	163
Wie bestätigen Ählissunnāh die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää?	164
Welche Beweise haben Ählissunnāh für diese Bestätigung?	164
Was beinhaltet die Äyāh {... <b>Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.</b> (42:11)}?	165
Was bedeutet die Aussage: „Sie leugnen nicht das, womit Er Sich Selbst beschrieben hat“?	166
Was ist mit „... verdrehen nicht den Sinn der Worte ...“ gemeint?	167
Was sagt „... gehen nicht mit Seinen Namen und Äyāāt abwegig um ...“ aus?	167
Welche Arten von <b>Äl-Ilḥaad</b> (abwegig umgehen) gibt es?	168
Was versteht man unter dem Satz: „Weil Er subḥaanāhu keinen Sämiyyān hat und keiner Ihm jemals gleich ist und keinen Nidd	

(Seinesgleichen) hat'?	170
In welchem Zusammenhang steht diese Aussage zu der Bestätigung der Eigenschaften Allaahs?	171
Wie kann die Aussage von Schāichil-Islāām Ibnī Täymiyyāh: „Des Weiteren sind Seine Gesandten wahrhaftig (saadiquun) und vertrauenswürdig, im Gegensatz zu denjenigen, die über Ihn sagen, was sie nicht wissen“ erklärt werden?	171
Wie lautet der <b>Täfsiir</b> der Äyāāt {(37:180-182)}?	173
Welche Lektionen sind aus den Äyāāt (37:180-182) zu ziehen?	174
Worauf basiert der Weg der Ählissunnāti wāldsḥāmā'a'h beim Beschreiben der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā?	175
Welche <b>Arten des Negierens und Bestätigens</b> bezüglich der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā gibt es?	175
Welche Beispiele für das Negieren im Ganzen und für das detaillierte Negieren können angegeben werden?	175
Ist das Fernhalten bestimmter Eigenschaften von Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā ein Lobpreis für Ihn oder nicht und wie kann es begründet werden?	176
Welche Beispiele für die Bestätigung in der Gesamtheit und im Detail gibt es?	176
Welche Bedeutung beinhaltet die Aussage von Schāichil-Islāām Ibnī Täymiyyāh: „Deshalb gibt es für Ählissunnāti wāldsḥāmā'a'h <b>keine Abwendung</b> von dem, womit die Gesandten gekommen sind, ... '“?	177
Was für eine Bedeutung hat die folgende Aussage von Schāichil-Islāām Ibnī Täymiyyāh: „..., weil dies <b>der gerade Weg</b> ist, der Weg derer, denen Allaah Gunst erwiesen hat: den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen.“?	178
<b>Die Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim</b>	
Was meint Schāichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh mit dem Satz: „Und zu diesem Satz gehört das, womit Allaah Sich Selbst in <b>Suurat Äl-Ichlaas</b> , ...“?	180
Warum heißt diese Suurah Suuratul-Ichlaas?	180
Warum gleicht Suuratul-Ichlaas einem Drittel des Qur'ānīl-Kāriim?	180
Wie lautet der Täfsiir von Suuratil-Ichlaas?	181
Welche Vorzüglichkeiten weist Äyātul-Kursii auf?	182
Wie lautet der Täfsiir von Äyātil-Kursii?	183
Wie lautet der <b>Täfsiir der Äyāāt</b> zu den Themen: Allaah tā'aa'lāā ist der Immerwährende, der Hohe, der Nahe;	186
Das Wissen Allaahs tā'aa'lāā umfasst alles;	189
Allaah tā'aa'lāā ist Allmächtig;	192

Allaah tä'aa'lää hört alles und sieht alles?	193
Welche Arten von <b>Äl-Iraadäh</b> (Der Wille Allaahs tä'aa'lää) gibt es und wie lauten die Beweise dafür?	195
Worin besteht der Unterschied zwischen den beiden Arten des Willens Allaahs tä'aa'lää?	196
Was sind die Früchte der Bestätigung dieser beiden Arten von Äl-Iraadäh?	197
Wie lautet der <b>Täfsiir der Ääyää</b> zu den Themen: Der Willen Allaahs tä'aa'lää; Die Liebe Allaahs tä'aa'lää; Die Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lää; Die Zufriedenheit und der Zorn Allaahs tä'aa'lää; Das Kommen Allaahs tä'aa'lää?	197 201 206 209 213
Kann man wissen, wie Allaah tä'aa'lää kommt?	215
Wie lautet der Täfsiir der Ääyää zum Thema: 'Gesicht und Hände Allaahs tä'aa'lää'?	216
Wie lautet der <b>Täfsiir der Ääyää</b> zu den Themen: Die Augen Allaahs tä'aa'lää; Allaah tä'aa'lää hört und sieht; Die Bestätigung der Eigenschaft List (Ränke) für Allaah tä'aa'lää wie es Ihm tä'aa'lää gebührt; Allaah tä'aa'lää ist Allverzeihend, Allmächtig, Allvergebend und Barmherzig; Die Bestätigung, dass Allaah tä'aa'lää einen Namen besitzt, und die Verneinung, dass Er tä'aa'lää Seinesgleichen hat?	221 224 227 230 232
Was glauben Ählussunnäti wäldschämää'a'h über den Thron Allaahs tä'aa'lää?	240
Was sagen Äl-Muḥtādī'a'h über den Thron Allaahs tä'aa'lää?	241
Was glauben Ählussunnäti wäldschämää'a'h über den <b>Istiwwä' Allaahs tä'aa'lää über den Thron?</b>	242
Was sagen die Muḥtādī'a'h über den Istiwwä' Allaahs tä'aa'lää über den Thron?	243
Was glauben Ählussunnäti wäldschämää'a'h über den <b>'U'luww</b> (Hoheit) Allaahs über Seine gesamte Schöpfung?	244
Wie lautet der Täfsiir der Ääyää zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää ist Hoch über Seiner Schöpfung'?	248
Was sagen Ählussunnäti über Allaahs tä'aa'lää <b>Mä'i'yyäh</b> ?	250
Wie lautet der Täfsiir der Ääyää zum Thema: 'Die Mä'i'yyäh Allaahs tä'aa'lää'?	252
Wie lautet der Täfsiir der Ääyää zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää spricht'?	255
Was heißt <b>Äl-Qur'aän</b> und was glauben Ählussunnäti über ihn?	258
Wie lautet der Täfsiir der Ääyää zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää hat den Qur'aänäl-Käriim herabgesandt'?	262
Wie lautet der Täfsiir der Ääyää zum Thema:	

'Die Mu'minuun werden <b>Allaah tä'aa'lää am Jüngsten Tag sehen</b> (Ärru'yäh)'?	265
Was sagen Äl-Mubtädi'a'h über das Thema: 'Die Mu'minuun werden Allaah tä'aa'lää wahrlich im Jenseits mit ihren Augen sehen'?	268
Was meint Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh mit dem Satz: ,Derartige Beweise sind reichlich im Qur'aän enthalten. Wer über den Qur'aän nachdenkt, um daraus Rechtleitung zu finden, dem wird der Weg von Äl-Haqq klar'?	269
<b>Die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää aus Ässunnätil-Muṭahhārah</b>	
Was heißt Ässunnäh?	270
Welche Stelle nimmt die Sunnäh im Islääm ein?	270
Warum muss man unbedingt an die Sunnäh glauben und an ihr festhalten?	270
Wie wurde Ässunnätul-Muṭahhārah überliefert?	272
Wann begann die Aufzeichnung der Sunnätul-Muṭahhārah?	272
Welche Eigenschaften Allaahs 'a'zzä wädschäll bestätigt der folgende <u>Hadiith</u> ? „ <b>Unser Rabb</b> täbääarakä wätä'aa'lää <b>steigt jede Nacht zum untersten Himmel herab</b> ..“	273
Was sagen die Mubtädi'a'h über 'das Herabsteigen' (Ännuzuul) Allaahs tä'aa'lää zum niedrigsten Himmel?	273
Was bestätigt der nachstehende <u>Hadiith</u> ? „Wahrlich, die <b>Freude Allaahs</b> ...“	274
Was bestätigt der folgende <u>Hadiith</u> ? „ <b>Allaah lacht</b> zwei Männer an ...“	275
Was sagen die Mubtädi'a'h darüber?	276
Welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigt der im Folgenden angeführte <u>Hadiith</u> ? „ <b>Allaah wundert Sich</b> über die Verzweiflung Seiner Diener ...“	276
Gibt es andere Beweise dafür, dass Allaah tä'aa'lää Sich wundert?	277
Welche Eigenschaft Allaahs 'a'zzä wädschäll bestätigt der im Folgenden angegebene <u>Hadiith</u> ? „(Und am Jüngsten Tag, wenn die Dschinn und die Menschen) immer weiter in Dschähännäm geworfen werden ... Bis (der) <b>Rabb</b> der 'I'zzäh <b>Seinen Fuß</b> in sie stellt;“	278
Was sagen Äl-Mubtädi'a'h über den <b>Fuß Allaahs tä'aa'lää</b> ?	279
Warum wird Allaah tä'aa'lää Seinen Fuß in Dschähännäm stellen?	279
Welche Eigenschaften bestätigen die folgenden <u>Hadiith</u> ain? „ <b>Allaah tä'aa'lää sagt</b> (am Jüngsten Tag): ‚Oh Äädäm!‘ ...“ „Es gibt keinen von euch, mit dem sein <b>Rabb</b> (am Jüngsten Tag) nicht ohne Übersetzer (unmittelbar) <b>sprechen</b> wird. ...“	279 280



Welche anderen Äḥaadiith gibt es als Beweis dafür, dass <b>Allaah tä'aa'lää ruft und spricht?</b>	280
Welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigen die im Folgenden erwähnten Äḥaadiith?	
1: „Unser Rabb, <b>Allaah</b> , Der <b>über dem Himmel</b> ist, ...“	281
2: „... Der über dem Himmel ist, ...?“	281
3: „... und der <b>Thron</b> ist <b>über dem Wasser</b> , und <b>Allaah 'a'zzä wädschäll</b> ist <b>über dem Thron</b> , ...“	281
4: Und seine (Rasuulullaahis) Frage zu einer Dienerin: „ <b>Wo ist Allaah?</b> “ ...	281
Welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigen die folgenden <u>Hadiith</u> äin?	
1: „Der beste Iimään ist, ...“	283
2: „Wenn einer von euch ...“	283
Wie kann der folgende <u>Hadiith</u> erklärt werden und welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigt er?	
„Allaahummä, Rabb der sieben Himmel und der Erde, ...“	284
Welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigt der im Nachstehenden angeführte <u>Hadiith</u> ?	
„Oh ihr Menschen, seid sanft mit euch selbst ...“	284
Welche Eigenschaft Allaahs tä'aa'lää bestätigt der folgende <u>Hadiith</u> ?	
„Gewiss, ihr werdet <b>euren Rabb</b> (klar und deutlich) <b>sehen</b> , ...“	285
Warum hat Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh die Ääyääṭ und Äḥaadiith bezüglich der Namen und Eigenschaften mit Ärru'yäh (Allaah tä'aa'lää zu sehen) beendet?	285
<b>Allgemeine Regeln bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää</b>	286
<b>Ählussunnäti wäldschämää'a'h - eine Gemeinschaft der Mitte</b>	
Was meint Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh mit der folgenden Aussage?	
„Es gibt noch viele andere Äḥaadiith, in denen Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsalläm über seinen Rabb berichtet, ...“	292
Was meint Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh mit seiner im Nachstehenden angeführten Aussage?	
„Bezüglich der Eigenschaften Allaahs stehen sie (Ählussunnäh) ...“	294
Was sagen Äl-Dschäbriyyäh und Äl-Qadäriyyäh über die <b>Ausführung der Taten der Menschen?</b>	295
Was sagen - im Gegensatz zu den oben genannten Gruppen - Ählussunnäti wäldschämää'a'h über die <b>Taten Allaahs tä'aa'lää?</b>	297
Was sagen Äl-Murdschiäh und Äl-Wä'ii'diyyäh über die <b>Drohungen Allaahs tä'aa'lää?</b>	297
Was glauben Ählussunnäti wäldschämää'a'h über die <b>Drohungen Allaahs tä'aa'lää?</b>	299

Was sind die <b>Gründe, aus denen das Tilgen der schlechten Taten (Sünden) erfolgt?</b>	300
Was ist mit den <b>Namen des Diin</b> und den <b>Ähkääm</b> (Urteilen) gemeint?	302
Was sagen die verschiedenen Gruppen über die Namen des Iimään und des Diin?	302
Was sagen Ählussunnäti wäldschämää'a'h über die Namen des Iimään und des Diin?	303
Befinden Ählussunnäti wäldschämää'a'h sich bezüglich der <b>Haltung gegenüber den Sahaabäh</b> wieder in der Mitte zwischen zwei gegensätzlichen Gruppen?	303
Gibt es einen Widerspruch zwischen <b>'Allaah ist über Seinem Thron'</b> und <b>'Er ist mit Seinen Geschöpfen'</b> ?	304
Welche Beziehung besteht zwischen dem folgenden Teil, <b>'Die Nähe Allaahs tä'aa'lää (Äl-Qurb)'</b> , und dem vorhergehenden Teil?	305
Was beinhaltet der <b>Iimään von Ählissunnäti wäldschämää'a'h in Bezug auf Äl-Qur'äänäl-Käriim?</b>	306
Was bedeutet die Aussage von Schäichil-Islääm Ibni Täymiyyäh: <b>'Sein Anfang ... zurückkehren'</b> ?	307
Was sagen Äl-Kullääbiyyäh und Äl-Äsch'a'riyyäh über Äl-Qur'ään und wie kann ihre Aussage widerlegt werden?	308
Was ist bezüglich <b>Ärru'yäh</b> wichtig zu wissen?	308
<b>Die fünfte Stütze des Iimään</b>	
Was sind die <b>Wohnstätten des Menschen?</b>	309
Welche Arten der <b>Auferstehung</b> gibt es?	309
Was glauben Ählussunnäh über das <b>Leben im Grab?</b>	310
Welche Beweise für die Bestätigung der Existenz der Strafe im Grab gibt es?	310
Welche Arten der Strafe des Grabes gibt es?	312
Betreffen die Prüfung (Befragung), die Strafe und die Glückseligkeit im Grab nur diejenigen, der begraben worden ist?	313
Was glauben Äl-Mu'täziläh über die Geschehnisse im Grab?	313
Warum kann man beim Öffnen des Grabes nicht die Glückseligkeit des Mu'min und die Strafe des Kääfir in ihm sehen?	314
Was ist mit der Prüfung im Grab gemeint?	315
Was sind einige <b>wichtige Geschehnisse</b> , die sich <b>am Jüngsten Tag</b> ereignen werden?	317
Womit und wie werden die <b>Taten der Menschen gewogen</b> werden?	318
Was wird gewogen werden?	319
Warum erhält am Jüngsten Tag jeder Mensch ein <b>Buch?</b>	320
Welche <b>Hikmäh</b> (Weisheit) verbirgt sich hinter der Abrechnung?	321
Welche Gruppen werden bei der Abrechnung unterschieden?	321
Wie wird die Abrechnung der Munääfiqiin und der Kääfiriin	

verlaufen?	323
Welche Arten von Zeugen werden während der Abrechnung auftreten?	324
Was ist <b>Äl-Hawdh</b> ?	325
Was heißt <b>Ässiraat</b> und welche Bedeutung hat er?	326
Wer wird der Erste sein, der Äl-Dschännäh betritt?	327
Was bedeutet das Wort <b>Fürsprache</b> ?	327
Welche Arten von Fürsprachen wird es am Jüngsten Tag geben und was beinhalten sie?	327
Unter welchen Bedingungen werden die Fürsprachen realisiert?	329
Wird es Muslimiin geben, die ohne Fürsprache vor Dschähännäm gerettet werden?	330
Warum wird Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää neue Geschöpfe für Äl-Dschännäh erschaffen?	330
Was umfasst der Imään an Äl-Dschännäh und Ännäär?	331
Welche Beschreibung trifft auf Äl-Dschännäh zu?	331
Wie ist Ännäär beschrieben?	332
<b>Die sechste Stütze des Imään</b>	
Was bedeutet <b>Äl-Qadhaa'</b> und was ist der Unterschied zwischen ihm und <b>Äl-Qadär</b> ?	334
Was bedeutet Äl-Qadär?	334
Was umfasst der Imään an den Qadär?	334
Wie lauten die <b>Stufen des Imään an den Qadär</b> ?	335
Was beinhaltet der Glaube an das umfassende Wissen Allaahs, Äl-'A'liim?	335
Welche Beweise gibt es für die zweite Stufe des Imään an den Qadär von Allaah tä'aa'lää?	336
Gibt es eine Gruppe, die diese Stufe des Imään an Äl-Qadär leugnet?	337
Was beinhaltet die dritte Stufe des Imään an Äl-Qadär?	337
Was muss man über die vierte Stufe des Imään an Äl-Qadär wissen?	338
Was sind die <b>Arten der Bestimmung</b> mit Beweis?	338
Gibt es einen Widerspruch zwischen den vier Stufen des Imään an Äl-Qadär und Allaahs tä'aa'lää Befehl, Ihm zu gehorchen?	339
Wie lautet die Zusammenfassung des Glaubens von Ählissunnäti wäldschämää'a'h bezüglich des Qadär und der Taten der Menschen?	340
Was sagt der Islääm über jemanden, der einen Befehl Allaahs tä'aa'lää unterlässt oder ein Verbot begeht und dies mit dem Qadär rechtfertigt?	340
<b>Äl-Imään und Äddiin bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h</b>	

Was bedeuten <b>Äl-İmään</b> und <b>Äddiin</b> bei Ählissunnäh?	342
Was ist das Wort des Herzens und welche Beweise gibt es dafür?	343
Was ist das Wort der Zunge und wie lauten die dazugehörigen Beweise?	344
Was bedeuten die Taten des Herzens und welche Beweise können für sie angegeben werden?	345
Worin besteht der Unterschied zwischen den Worten des Herzens und seinen Taten?	345
Was sind die Taten der Zunge und ihre Beweise?	346
Was ist mit den Taten der Organe gemeint und wie lauten die Beweise dafür?	347
Was glauben Ählissunnäh hinsichtlich der <b>Zunahme</b> und <b>Abnahme des İmään</b> und auf welche Beweise stützt sich ihr Glaube?	347
Was stärkt den İmään?	348
Was schwächt den İmään?	349
Wie viele <b>Stufen der Mu'miniin</b> gibt es und wie sind sie bewiesen?	349
Wer sind die <b>Leute von Äl-Qibläh</b> ?	350
Was ist eine <b>kleine Sünde</b> ?	350
Was ist eine <b>große Sünde</b> ?	351
Wann heißt der Mu'min Sünder? Verlässt er den İmään mit seiner Sünde? Wie heißt er bei Ählissunnäh, Äl-Chawääridsch und Äl-Mu'taziläh? Was ist sein Urteil im Jenseits?	351
Über welchen Beweis verfügen Ählissunnäti wäldschämää'a'h hinsichtlich ihrer Aussage, dass der sündige Mu'min immer noch zum İmään gehöre?	351
<b>Weitere Grundlagen von Ählissunnäti wäldschämää'a'h</b>	
Wer sind die zehn <b>Sahaabäh</b> , für die Rasuulullaahi sallallaahu 'a'laihi wäsalläm bezeugt hat, dass sie in Äl-Dschännäh sein werden?	353
Worin besteht unsere Pflicht gegenüber den <b>Sahaabäh</b> von Rasuulilläh sallallaahu 'a'laihi wäsalläm?	353
Welchem Prinzip folgen Ählussunnäh hinsichtlich der Vorzüglichkeiten der <b>Sahaabäh</b> ?	354
Wer sind Äl-Muhäädschiruun und Äl-Änsaar?	355
Warum sind Äl-Muhäädschiruun besser als Äl-Änsaar und wie ist es bewiesen?	355
Was sagen Ählussunnäti wäldschämää'a'h über die Leute von Bäd'r und über die Leute des Abkommens von Äl-Hudäybiyyäh?	356
Wer folgt nach den rechtgeleiteten <b>Chuläfää'</b> in der Vorzüglichkeit?	356
Dürfen wir Äl-Dschännäh für andere <b>Sahaabäh</b> außer den zehn erwähnten bezeugen?	357
Wer hatte es verdient, die islamische Ummäh nach dem Gesandten sallallaahu 'a'laihi wäsalläm im Bereich Wissen, Dä'wäh und	

Führung der Mu'miniin zu leiten (, d.h., Chaliifāh zu sein)?	357
Worin besteht unsere Pflicht gegenüber den <b>Frauen des Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām</b> ?	358
Wer sind <b>Ählulbäyt des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām</b> und was ist unsere Pflicht ihnen gegenüber?	358
Was ist die Haltung von Arrafidhah und Ännawāāsib und welche Stellung nehmen Ählussunnāh diesbezüglich ein?	359
Welche Haltung nehmen Ählussunnāh bezüglich der Geschehnisse, die die Ṣaḥāabāh untereinander erlebten, ein?	360
Welche Stellung beziehen Ählissunnāh in Bezug auf die Überlieferungen über die Auseinandersetzungen zwischen den Ṣaḥāabāh?	360
Sind die Ṣaḥāabāh sündenfrei?	360
Wie lautet das Urteil über das Schmähen der Ṣaḥāabāh radhiyāllaahu 'a'nhum wāardhaahum?	361
Wie lautet das Urteil über den Schmäher der Ṣaḥāabāh radhiyāllaahu 'a'nhum wāardhaahum?	363
Wer ist <b>Äl-Wāliyy</b> und was bedeutet <b>Äl-Kāraamāh</b> (Wundertat)?	363
Welche Beispiele einer Kāraamāh lassen sich in Äl-Qur'āānil-Kāriim und in Äsunnātil-Muṭaḥḥārah finden?	364
Wie lautet eines der Beispiele einer Kāraamāh, die die Ṣaḥāabāh erlebten?	365
Welche Vorzüge weist die Kāraamāh auf?	366
Worin besteht der Unterschied zwischen dem Wunder, Äl-Kāraamāh und den schäyṭaanischen Zuständen?	366
Welche Meinung vertreten Ählussunnāti wāldschāmāā'a'h in Bezug auf die Kāraamāāt?	366
Was sind die <b>Spuren, die der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām hinterließ</b> ?	367
Warum gehört das Folgen des Weges der Ṣaḥāabāh zu den Grundprinzipien der Ählissunnāti wāldschāmāā'a'h?	367
Wann darf man die Überlieferungen der Ṣaḥāabāh befolgen und welchen Beweis gibt es dafür?	368
Wie lautet das Vermächtnis, welches Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām über die rechtgeleiteten Chulāfāā' hinterließ?	369
Was sind einige der <b>Vorzüge der Ählussunnāti wāldschāmāā'a'h</b> ?	369
Was glauben Ählussunnāh bezüglich der Rede Allaahs tā'aa'lāā?	370
Was bedeutet ,Die beste Führung ist die Führung des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām'?	370
Warum heißen Ählussunnāti wāldschāmāā'a'h Ählulkitāābi wāssunnāh = die Leute vom Buch (Äl-Qur'āān) und Äsunnāh?	371
Wie lauten die Beweise dafür, dass Äl-Qur'āānul-Kāriim und Äsunnātil-Muṭaḥḥārah die einzigen Hauptquellen sind, auf die wir alles zurückführen müssen?	371
Was ist das <b>Rechte</b> (das Gute, Äl-Ma'ruuf) und was ist das	

<b>Verwerfliche</b> (das Schlechte, Äl-Munkär)?	372
Welche Bedingungen muss derjenige, der das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet, erfüllen?	374
Was sagen Äl-Qur'äänul-Käriim und Ässunnätul-Mutahhārah über denjenigen, der das Gute gebietet und das Verwehrte verbietet, selbst allerdings nicht danach handelt?	375
Was sagen Ählussunnāh über <b>Äl-Hadsch</b> , <b>Äl-Dschihād</b> und <b>Freitagsgebete mit den muslimischen Führern zu verrichten</b> ?	376
Was bedeutet <b>Ännäsiihah</b> ?	376
Was versteht man unter nachstehendem Hadiith: „Der <b>Mu'min</b> ist dem <b>Mu'min</b> wie ein <b>Mauerwerk</b> ...“?	377
Welche Lektionen enthält der folgende Hadiith: „Das <b>Gleichnis der Mu'miniin</b> ... ist wie der Körper: ...“?	378
Was versteht man unter folgendem Hadiith: „Unter den Mu'miniin ..., der den <b>besten Charakter</b> ( <b>Achlāāq</b> ) hat ...“?	378
Was ist die <b>Blutsverwandtschaft</b> und wie wird sie aufrechterhalten? Was bedeuten 'die <b>Verzeihung</b> ' (Nachsicht) und 'das <b>Unrecht</b> ' ( <b>Ädhdhulm</b> )?	379
Was bedeutet 'gütig zu den Eltern zu sein'?	381
Wer ist der <b>Nachbar</b> , was bedeutet 'gütig zu dem Nachbarn zu sein' und was sind die Beweise dafür?	381
Wer ist die <b>Waise</b> und wie soll man gütig zu ihr sein?	383
Wer ist der <b>Arme</b> und wer ist der <b>Sohn des Weges</b> ? Wie kann man gütig zu ihnen sein?	384
Was bedeuten die folgenden Wörter und wie lauten die Beweise von Ählissunnāh, diese zu verbieten: <b>Prahlerci</b> , <b>Hochmut</b> , <b>Anmaßung</b> ?	384
Was ist mit dem hohen und dem niedrigen <b>Benehmen</b> gemeint und welchen Beweis gibt es dafür?	385
Wer sind der <b>Wahrhaftige</b> , der <b>Schähiid</b> , die <b>Berge der Rechtleitung</b> und die <b>Leuchten in der Dunkelheit</b> ?	386
Was sind die <b>Heldentaten</b> (für den Islām), die erwähnten <b>Vorzüglichkeiten</b> , <b>Äl-Äbdääl</b> und was ist mit ( <b>An</b> -) <b>Führer im Diin</b> gemeint?	387
<b>Ausführliche Definitionen</b>	
<b>Äl-Fääsiq, Äl-Fisq, Ädhhdhalääl</b>	
Wer ist <b>Äl-Fääsiq</b> (Frevler)?	388
Was bedeutet <b>Äl-Fisq</b> ?	388
Was heißt <b>Ädhhdhalääl</b> und welche Bedeutungen beinhaltet er?	389
<b>Äl-Bid'a'h</b>	
Was bedeutet <b>Äl-Bid'a'h</b> ?	391

Welche Arten der Bid'a'h gibt es und was bedeuten sie?	392
Wie lautet das Urteil des Islām über Äl-Bid'a'h?	392
Was für Folgen hat Äl-Bid'a'h?	393
Worin besteht der Unterschied zwischen der Bid'a'h und der Sünde und welche ist dem Schäyṭān lieber?	394
Wie viele Arten der Bid'a'h im Diin gibt es?	394
In wie viele Kategorien wird Äl-Bid'a'h klassifiziert?	395
Gibt es eine gute und eine schlechte Bid'a'h im Diin?	396
'U'mār radhiyāllāhu 'a'nhu sammelte die Saḥāabāh zum Taraawiih-Gebet. Zählt diese Tat zur Bid'a'h oder nicht?	396
Mit welchem Ḥadiith rechtfertigen Äl-Mubtādi'a'h ihre Bid'a'h, über die sie sagen, dass sie eine gute Bid'a'h wäre?	397
Welche Regeln und Richtlinien für das Erkennen einer Bid'a'h gibt es?	399
Wie lautet das Urteil bezüglich des Hasses gegen Äl-Mubtādi'a'h?	400
Wird die Reue (Ättāwbāh) des Mubtādi' akzeptiert? Was ist mit der Aussage: "Die Tawbāh des Mubtādi' wird nicht akzeptiert" gemeint?	401
Wie lautet Äl-Ḥukm (das Urteil) über Ässalāāh (das Gebet) hinter Äl-Mubtādi'a'h?	402
<b>Äschschirk, Äl-Kufr, Ännifäāq, Ärriddāh</b>	
Wie lautet die linguistische und islamische Bedeutung von Äschschirk?	403
Was umfasst die Aussage: „Äschschirk ist die größte Sünde“?	403
Was für Arten des Schirk gibt es?	405
Was bedeutet Äl-Kufr?	415
Wie lautet die Definition von Ännifäāq, was sind seine Säulen und welche Arten des Nifäāq gibt es?	418
Worin besteht der Unterschied zwischen dem großen und dem kleinen Nifäāq?	421
Was sind die Hauptmerkmale der Munääfiqin?	422
Was bedeutet Ärriddāh?	423
Wie lauten die Ähkāām (Urteile) über Ärriddāh?	424
<b>Äl-Ḥadiith</b>	
Wie lautet die Definition von Äl-Ḥadiith?	426
Warum ist die Ḥadiith-Wissenschaft ein charakteristisches Merkmal der islamischen Ummāh?	426
Welches Beispiel bezüglich Überlieferungskette und Ḥadiith-Text kann angeführt werden?	426
Was ist ein Ḥadiith Qudusii? Worin besteht der Unterschied zwischen ihm, Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äl-Ḥadiith?	428
Wann ist ein Ḥadiith saḥiih (gesund)?	429

Wie lautet das Urteil über Äl-Hadiithussahiiḥ?	430
Wann ist ein Hadiith ḥasān (gut)?	430
Wie lautet das Urteil über Äl-Hadiithil-Ḥasān?	430
Wann ist ein Hadiith dha'ii'f (schwach)?	430
Wie lautet das Urteil über Äl-Hadiithudhdha'ii'f?	430
Welche Überlieferungsarten des Hadiith gibt es und wie lautet das Urteil über sie?	431
Wie lauten die Belege dafür, dass <b>Hadiithul-Äḥaad</b> als <b>Beweis für alle Angelegenheiten des Diin</b> - u.a. für Äl-'A'qiidäh - gilt?	432
<b>Äl-Dschinn, Äschschäyṭaan</b>	
Was umfasst der Imāān an die Dschinn?	435
Wer ist Äschschäyṭaan und was ist sein Ziel?	437
Was sind die Hindernisse, an denen der Schäyṭaan den Menschen auflauert, um sie vom Weg Allaahs abzuwenden?	439
Was soll der Muslim bei starker Einflüsterung (Äl-Wäswäsäh) des Schäyṭaan bezüglich Allaahs tä'aa'lää tun, insbesondere wenn er große Angst davor hat?	440



• ﴿

﴿

﴿ ﷻ

• ﷻ

ﷻ

﴿

﴿

﴿ ﷻ

• ﴿

•

•

ﷺ

;

;

;

.

.

مَوْقِفُ أَهْلِ السُّنَّةِ وَالْجَمَاعَةِ فِي كَرَامَاتِ الْأَوْلِيَاءِ

.

صِفَاتُ أَهْلِ السُّنَّةِ وَالْجَمَاعَةِ

ﷺ

﴿

ﷺ

﴿

ﷺ

ﷺ

.

بَيَانُ مُكَمَّلَاتِ الْعَقِيدَةِ مِنْ مَكَارِمِ الْأَخْلَاقِ وَمَحَاسِنِ الْأَعْمَالِ الَّتِي يَتَحَلَّى بِهَا أَهْلُ السُّنَّةِ

﴿ ﷺ

﴿

﴿ ﷺ

ﷺ

;

-

-

-

-

مَنْزِلَةُ أَهْلِ الْبَيْتِ النَّبَوِيِّ عِنْدَ أَهْلِ السُّنَّةِ وَالْجَمَاعَةِ

﴿

ﷺ

ﷺ

﴿

-

-

﴾.

﴿

﴾.

﴾.

-

ﷺ

-

﴾.

ﷺ ﴿

-

تَبَرُّؤُ أَهْلِ السُّنَّةِ وَالْجَمَاعَةِ مِمَّا يَقُولُهُ أَهْلُ الْبِدْعِ وَالضَّلَالَةِ فِي حَقِّ الصَّحَابَةِ وَآلِ الْبَيْتِ

.

-

-

.

ﷺ

﴿فَمَنْ عَفَىٰ لَهُ مِنْ أَخِيهِ﴾

شَيْءٌ فَاتَّبَاعٌ بِالْمَعْرُوفِ ﴿ (178) ﴿وَإِنْ طَائِفَتَانِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ اقْتَتَلُوا﴾

فَأَصْلَحُوا بَيْنَهُمَا ۖ فَإِنْ بَغَتْ إِحْدَاهُمَا عَلَى الْأُخْرَىٰ فَقَاتِلُوا الَّتِي تَبْغِي حَتَّىٰ تَفِيءَ إِلَىٰ أَمْرِ اللَّهِ ۚ فَإِنْ فَاءَتْ فَأَصْلَحُوا بَيْنَهُمَا بِالْعَدْلِ وَأَقْسِطُوا ۚ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ ﴿ إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ فَأَصْلَحُوا بَيْنَ أَخَوَيْكُمْ... ﴾ (

﴿فَتَحْرِيرُ رَقَبَةٍ مُّؤْمِنَةٍ﴾ (

﴿إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ إِذَا ذُكِرَ﴾ (92

اللَّهُ وَجَلَتْ قُلُوبُهُمْ وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ ءَايَاتُهُ زَادَتْهُمْ إِيمَانًا ﴿ (2) ﴿

الْوَاجِبُ نَحْوَ الصَّحَابَةِ وَذَكَرُ فَضَائِلِهِمْ

﴿وَالَّذِينَ جَاءُوا مِنْ بَعْدِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا﴾

الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غِلًّا لِلَّذِينَ ءَامَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ ﴿

﴿ ( ) ﴿

﴿

ﷺ

ﷺ

﴿ أَلَمْ تَعْلَمْ ﴾

أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ إِنَّ ذَلِكَ فِي كِتَابٍ إِنَّ ذَلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٧﴾  
 ( ) ﴿ مَا أَصَابَ مِنْ مُصِيبَةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي أَنْفُسِكُمْ إِلَّا فِي كِتَابٍ مِنْ قَبْلِ  
 أَنْ نَبْرَأَهَا إِنَّ ذَلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٢٢﴾ ( ) .

﴿ لِمَنْ شَاءَ مِنْكُمْ ﴾

أَنْ يَسْتَقِيمَ ﴿٢٨﴾ وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٩﴾ ( ) .

ﷺ

حَقِيقَةُ الْإِيمَانِ وَحُكْمُ مُرْتَكِبِ الْكَبِيرَةِ

وَاللَّهُ  
أَعْلَمُ

وَمَنْ خَفَّتْ مَوَازِينُهُ فَأُولَٰئِكَ الَّذِينَ خَسِرُوا أَنْفُسَهُمْ فِي جَهَنَّمَ خَالِدُونَ ﴿١٢﴾ ﴿ ( )

﴿وَكُلَّ إِنْسَانٍ أَلْزَمْنَاهُ طَائِرَهُ فِي عُنُقِهِ ۖ وَنُخْرِجُ لَهُ يَوْمَ الْقِيَمَةِ كِتَابًا يَلْقَاهُ مَنشُورًا﴾ ﴿١٣﴾ أَقْرَأُ كِتَابِكَ كَفَىٰ بِنَفْسِكَ الْيَوْمَ عَلَيْكَ حَسِيبًا ﴿١٤﴾ ﴿ ( )

حَوْضُ النَّبِيِّ ﷺ وَمَكَانُهُ وَصِفَاتُهُ

ﷺ

الصِّرَاطُ مَعْنَاهُ وَمَكَانُهُ وَصِفَةُ مُرُورِ النَّاسِ عَلَيْهِ

الْقَنْطَرَةُ بَيْنَ الْجَنَّةِ وَالنَّارِ

ﷺ

شَفَاعَاتُ النَّبِيِّ ﷺ

ﷺ

وَجُوبُ الْإِيمَانِ بِقُرْبِ اللَّهِ مِنْ خَلْقِهِ وَأَنَّ ذَلِكَ لَا يُنَافِي عُلُوَّهُ وَفَوْقِيَّتَهُ

﴿وَإِذَا سَأَلَكَ عِبَادِي عَنِّي فَإِنِّي

﴿

ﷺ ﴿

(186

قَرِيبٌ... ﴿ )

وَجُوبُ الْإِيمَانِ بِأَنَّ الْقُرْآنَ كَلَامُ اللَّهِ حَقِيقَةً

ﷺ

وَجُوبُ الْإِيمَانِ بِرُؤْيَا الْمُؤْمِنِينَ لِرَبِّهِمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَمَوَاضِعِ الرُّؤْيَا

مَا يَدْخُلُ فِي الْإِيمَانِ بِالْيَوْمِ الْآخِرِ

ﷺ

ﷺ

﴿فَمَنْ ثَقُلَتْ مَوَازِينُهُ فَأُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ﴾



مَكَانَةُ أَهْلِ السُّنَّةِ وَالْجَمَاعَةِ بَيْنَ فِرْقِ الْأُمَّةِ

ﷺ

وَجُوبُ الْإِيمَانِ بِاسْتِوَاءِ اللَّهِ عَلَى عَرْشِهِ وَعُلُوِّهِ عَلَى خَلْقِهِ وَمَعِيَّتِهِ لِحَلْقِهِ وَأَنَّهُ لَا تَنَافِيَ بَيْنَهُمَا

﴿هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ۚ يَعْلَمُ مَا يَلْجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا ۚ وَهُوَ مَعَكُمْ أَيْنَ مَا كُنْتُمْ ۚ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ﴾ ( ) . ﴿وَهُوَ مَعَكُمْ

(4) ﴿

﴿

﴿فِي السَّمَاءِ﴾

إِثْبَاتُ عُلُوِّ اللَّهِ عَلَى خَلْقِهِ وَاسْتَوَائِهِ عَلَى عَرْشِهِ

﴿

﴿

﴿

﴿

﴿

﴿

﴿

﴿

إِثْبَاتُ مَعِيَّةِ اللَّهِ تَعَالَى لِخَلْقِهِ وَأَنَّهَا لَا تُنَافِي عُلُوَّهُ فَوْقَ عَرْشِهِ

﴿

﴿

﴿

﴿

﴿ ﷺ

﴿

﴿

﴿ ﷺ

﴿

إِثْبَاتُ رُؤْيَا الْمُؤْمِنِينَ لِرَبِّهِمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

﴿

﴿

مَوْقِفُ أَهْلِ السُّنَّةِ مِنَ الْأَحَادِيثِ الَّتِي فِيهَا إِثْبَاتُ الصِّفَاتِ الرَّبَّانِيَّةِ

﴿ ﷺ

﴿ هُمْ مَا يَشَاءُونَ فِيهَا وَلَدَيْنَا مَزِيدٌ ﴾ . (35)

الْإِسْتِدْلَالُ عَلَى إِثْبَاتِ أَسْمَاءِ اللَّهِ وَصِفَاتِهِ مِنَ السُّنَّةِ

ﷺ

ﷺ

تُبُوتُ النُّزُولِ الْإِلَهِيِّ إِلَى سَمَاءِ الدُّنْيَا عَلَى مَا يَلِيْقُ بِجَلَالِهِ

ﷺ

ﷺ

إِثْبَاتُ أَنَّ اللَّهَ يَفْرَحُ وَيَضْحَكُ وَيَعْجَبُ

ﷺ

ﷺ

ﷺ

ﷺ

ﷺ

ﷺ

إِثْبَاتُ الرَّجْلِ وَالْقَدَمِ لِلَّهِ سُبْحَانَهُ

ﷺ

ﷺ

إِثْبَاتُ النِّدَاءِ وَالصَّوْتِ وَالْكَلَامِ لِلَّهِ تَعَالَى

!

ﷺ

ﷺ

ﷺ

ﷺ

﴿ وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ مَاذَا أَجَبْتُمُ الْمُرْسَلِينَ ﴾ ( ) . ﴿ وَإِنْ أَحَدٌ مِّنَ  
 الْمُشْرِكِينَ اسْتَجَارَكَ فَأَجِرْهُ حَتَّى يَسْمَعَ كَلِمَ اللَّهِ ﴾ ( : 6 ) ﴿ وَقَدْ كَانَ فَرِيقٌ  
 مِّنْهُمْ يَسْمَعُونَ كَلِمَ اللَّهِ ثُمَّ تُحَرِّفُونَهُ مِن بَعْدِ مَا عَقَلُوهُ وَهُمْ يَعْلَمُونَ ﴾ ( )  
 ﴿ يُرِيدُونَ أَنْ يُبَدِّلُوا كَلِمَ اللَّهِ قُل لَّنْ تَتَّبِعُونَا كَذَلِكُمْ قَالَ اللَّهُ مِنْ قَبْلُ ... ﴾  
 ( : 15 ) ﴿ وَآتَلُ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنْ كِتَابِ رَبِّكَ لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِهِ ... ﴾  
 ( : 27 ) ﴿ إِنَّ هَذَا الْقُرْآنَ يَفُصُّ عَلَى بَنِي إِسْرَءِيلَ أَكْثَرَ الَّذِي هُمْ فِيهِ  
 يَخْتَلِفُونَ ﴾ ( ) .

إِثْبَاتُ تَنْزِيلِ الْقُرْآنِ مِنَ اللَّهِ تَعَالَى

﴿ وَهَذَا كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ مُبَارَكٌ ﴾ ( : 92 ) ﴿ لَوْ أَنْزَلْنَاهُ هَذَا الْقُرْآنَ عَلَى جَبَلٍ  
 لَّرَأَيْنَاهُ خَشِيعًا مُتَصَدِّعًا مِّنْ خَشْيَةِ اللَّهِ ... ﴾ ( : 21 )

﴿ وَإِذَا بَدَّلْنَا آيَةً مَّكَانَ آيَةٍ وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا يُنَزِّلُ قَالُوا إِنَّمَا أَنْتَ مُفْتَرٍ بَلْ أَكْثَرُهُمْ  
 لَا يَعْلَمُونَ ﴾ ( ) قُلْ نَزَّلَهُ رُوحُ الْقُدُسِ مِنْ رَبِّكَ بِالْحَقِّ لِيُثَبِّتَ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَهُدًى  
 وَبُشْرَى لِلْمُسْلِمِينَ ﴾ ( ) وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ إِنَّمَا يُعَلِّمُهُ بَشَرٌ لِّسَانُ الَّذِي  
 يُلْحَدُونَ إِلَيْهِ أَعْجَمِيٌّ وَهَذَا لِسَانٌ عَرَبِيٌّ مُبِينٌ ﴾ ( ) .

إِثْبَاتُ رُؤْيَا الْمُؤْمِنِينَ لِرَبِّهِمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

﴿ وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاصِرَةٌ ﴾ ( ) إِلَى رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴾ ( ) ﴿ عَلَى الْأَرَائِكِ  
 يَنْظُرُونَ ﴾ ( ) ﴿ لِلَّذِينَ أَحْسَنُوا الْحُسْنَىٰ وَزِيَادَةٌ ... ﴾ ( : 26 )

إِثْبَاتُ مَعِيَّةِ اللَّهِ لِخَلْقِهِ

﴿ هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ يَعْلَمُ مَا يَلِجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا وَهُوَ مَعَكُمْ أَيْنَ مَا كُنْتُمْ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴾ ( ) ﴿ مَا يَكُونُ مِنْ نَجْوَى ثَلَاثَةٍ إِلَّا هُوَ رَابِعُهُمْ وَلَا خَمْسَةٍ إِلَّا هُوَ سَادِسُهُمْ وَلَا أَدْنَى مِنْ ذَلِكَ وَلَا أَكْثَرُ إِلَّا هُوَ مَعَهُمْ أَيْنَ مَا كَانُوا ثُمَّ يُنَبِّئُهُم بِمَا عَمِلُوا يَوْمَ الْقِيَمَةِ إِنَّ اللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴾ ( ) ﴿ لَا تَحْزَنْ إِنَّ اللَّهَ مَعَنَا ﴾ ( ) ﴿ إِنِّي مَعَكُمْ أَسْمَعُ وَأَرَى ﴾ ( ) ﴿ إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ ﴾ ( ) ﴿ وَأَصْبِرُوا إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ ﴾ ( ) ﴿ كَمْ مِنْ فِئَةٍ قَلِيلَةٍ غَلَبَتْ فِئَةً كَثِيرَةً بِإِذْنِ اللَّهِ وَاللَّهُ مَعَ الصَّابِرِينَ ﴾ ( ) .

إِثْبَاتُ الْكَلَامِ لِلَّهِ تَعَالَى

﴿ وَمَنْ أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ حَدِيثًا ﴾ ( ) ﴿ وَمَنْ أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ قِيلًا ﴾ ( ) ﴿ وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَعْيسَى ابْنُ مَرْيَمَ ... ﴾ ( ) ﴿ وَتَمَّتْ كَلِمَتُ رَبِّكَ صِدْقًا وَعَدْلًا ... ﴾ (115) ﴿ ... وَكَلَّمَ اللَّهُ مُوسَى تَكْلِيمًا ﴾ ( ) ﴿ مِنْهُمْ مَنْ كَلَّمَ اللَّهُ ... ﴾ (253) ﴿ وَلَمَّا جَاءَ مُوسَى لِمِيقَاتِنَا وَكَلَّمَهُ رَبُّهُ ... ﴾ ( ) ﴿ وَتَدْنِيْنَهُ مِنْ جَانِبِ الطُّورِ الْأَيْمَنِ وَقَرَّبْنَاهُ نَجِيًّا ﴾ ( ) ﴿ وَإِذْ نَادَى رَبُّكَ مُوسَى أَنْ أَتِ الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴾ ( ) ﴿ وَنَادَاهُمَا رَبُّمَا أَلَمْ أَنْهَكُمَا عَنْ تِلْكَمَا الشَّجَرَةَ ﴾ (22) :

إِثْبَاتُ إِسْتَوَاءِ اللَّهِ عَلَى عَرْشِهِ

- ( ) (5) ﴿الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى﴾
- (54) ﴿إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ﴾
- ﴿إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ﴾ (2) ﴿اللَّهُ الَّذِي رَفَعَ السَّمَوَاتِ بِغَيْرِ عَمَدٍ تَرَوْنَهَا ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ...﴾ (5) ﴿الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى﴾ (59) ﴿ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ الرَّحْمَنُ﴾
- (4) ﴿اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَا فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ...﴾ (4) ﴿هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ ...﴾

إِثْبَاتُ غُلُوِّ اللَّهِ عَلَى مَخْلُوقَاتِهِ

- ﴿يَعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ وَرَافِعَكَ إِلَى﴾ (55) ﴿بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ ...﴾
- (158) ﴿إِلَيْهِ يَصْعَدُ الْكَلِمُ الطَّيِّبُ وَالْعَمَلُ الصَّالِحُ يَرْفَعُهُ ...﴾ (10)
- ﴿يَهَيِّئْ لِي سُبُلَ الْمَغْرِبِ﴾ (11) ﴿أَسْبَبَ السَّمَوَاتِ فَأَطَّلَعَ إِلَى إِلَهِ مُوسَى وَإِنِّي لأَظُنُّهُ كَذِبًا ...﴾ ( ) ﴿أَمْ أَمِنْتُمْ مِّنْ فِي السَّمَاءِ أَنْ تَخْسِفَ بِكُمْ الْأَرْضَ فَإِذَا هِيَ تَمُورُ﴾ (12) ﴿أَمْ أَمِنْتُمْ مِّنْ فِي السَّمَاءِ أَنْ يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا فَسَتَعْمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ﴾ ( )

إِثْبَاتُ الْإِسْمِ لِلَّهِ وَنَفْيُ الْمِثْلِ عَنْهُ

﴿ تَبَرَّكَ أَتَمُّ رَبِّكَ ذِي الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ ﴾ ( ) ﴿ فَاعْبُدْهُ وَاصْطَبِرْ لِعِبَادَتِهِ ۚ هَلْ تَعْلَمُ لَهُ سَمِيًّا ﴾ ( ) ﴿ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴾ ﴿ فَلَا تَجْعَلُوا لِلَّهِ أُنْدَادًا وَأَنْتُمْ تَعْلَمُونَ ﴾ ( ) ﴿ وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَتَّخِذُ مِنْ دُونِ اللَّهِ أُنْدَادًا يُحِبُّوهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ ۚ... ﴾ (165).

نَفْيُ الشَّرِيكِ عَنِ اللَّهِ تَعَالَى

﴿ وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي لَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُنْ لَهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ وَلِيٌّ مِنَ الذَّلِيلِ وَكَبِّرُهُ تَكْبِيرًا ﴾ ( ) ﴿ يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۚ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ ۚ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴾ ( ) ﴿ تَبَارَكَ الَّذِي نَزَّلَ الْفُرْقَانَ عَلَى عَبْدِهِ ۚ لِيَكُونَ لِلْعَالَمِينَ نَذِيرًا ﴾ الَّذِي لَهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُنْ لَهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَخَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَقَدَرَهُ تَقْدِيرًا ﴾ ( ) ﴿ مَا آتَخَذَ اللَّهُ مِنْ وَلَدٍ وَمَا كَانَ مَعَهُ مِنْ إِلَهٍ ۚ إِذَا لَذَهَبَ كُلُّ إِلَهٍ بِمَا خَلَقَ وَلَعَلَّ بَعْضُهُمْ عَلَى بَعْضٍ سُبْحَنَ اللَّهِ عَمَّا يُصِفُونَ ﴾ عَلِيمُ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ فَتَعَلَّى عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴾ ( ) ﴿ فَلَا تَضْرِبُوا لِلَّهِ الْأَمْثَالَ إِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ ﴾ ( ) ﴿ قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّي الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَنَ وَالْإِثْمَ وَالْأَبْغَى بِغَيْرِ الْحَقِّ وَأَنْ تُشْرِكُوا بِاللَّهِ مَا لَمْ يُنَزِّلْ بِهِ سُلْطَانًا وَأَنْ تَقُولُوا عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْمَلُونَ ﴾ ( ) .

﴿ إِنَّ اللَّهَ سَمِيعٌ بَصِيرٌ ﴾ ( ) ﴿ لَقَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ فَقِيرٌ وَنَحْنُ أَغْنِيَاءُ ﴾ (181).

﴿ أَمْ تَحْسَبُونَ أَنَّا لَا نَسْمَعُ سِرَّهُمْ وَنَجْوَاهُمْ بَلَىٰ وَرُسُلْنَا لَدَيْهِمْ يَكْتُبُونَ ﴾ ( ) ﴿ إِنِّي مَعَكُمْ أَسْمَعُ وَأَرَىٰ ﴾ ( ) ﴿ أَلَمْ يَعْلَم بِأَنَّ اللَّهَ يَرَىٰ ﴾ ( ) ﴿ الَّذِي يَرَنكَ حِينَ تَقُومُ ﴾ ( ) وَتَقْلُبُكَ فِي السَّجْدَيْنِ ﴿ إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴾ ( ) ﴿ وَقُلِ اعْمَلُوا فَسَيَرَى اللَّهُ عَمَلَكُمْ وَرَسُولُهُ وَالْمُؤْمِنُونَ ﴾ (105).

إِثْبَاتُ الْمَكْرِ وَالْكِدِّ لِلَّهِ تَعَالَى عَلَى مَا يَلِيقُ بِهِ

﴿ وَهُوَ شَدِيدُ الْمِحَالِ ﴾ ( ) ﴿ وَمَكْرُوهًا وَمَكْرَ اللَّهُ ۖ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَكْرِينَ ﴾ ( ) ﴿ وَمَكْرُوهًا مَكْرًا وَمَكْرَنَا مَكْرًا وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ ﴾ ( ) ﴿ إِنَّهُمْ يَكِيدُونَ كَيْدًا ﴾ ( ) وَأَكِيدُ كَيْدًا ﴿ ( ) .

وَصَفُّ اللَّهِ بِالْعَفْوِ وَالْمَغْفِرَةِ وَالرَّحْمَةِ وَالْعِزَّةِ وَالْقُدْرَةِ

﴿ إِنْ تُبَدُّوا خَيْرًا أَوْ تُخَفُّوهُ أَوْ تُعْفُوا عَنْ سُوءٍ فَإِنَّ اللَّهَ كَانَ عَفُوًّا قَدِيرًا ﴾ ( ) ﴿ وَلْيَعْفُوا وَلْيَصْفَحُوا ۚ أَلَا تُحِبُّونَ أَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَكُمْ ۚ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴾ ( ) ﴿ وَلِلَّهِ الْعِزَّةُ وَلِرَسُولِهِ وَلِلْمُؤْمِنِينَ ﴾ (8) ﴿ فَبِعِزَّتِكَ لَا أُغْوِيَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ ﴾ ( ) .



﴿ هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِنَ الْغَمَامِ وَالْمَلَائِكَةُ وَقُضِيَ الْأَمْرُ ﴾  
 ( 210 ) ﴿ هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ تَأْتِيَهُمُ الْمَلَائِكَةُ أَوْ يَأْتِيَ رَبُّكَ أَوْ يَأْتِيَ بَعْضُ آيَاتِ رَبِّكَ ﴾ ( 158 ) ﴿ كَلَّا إِذَا دُكَّتِ الْأَرْضُ دَكًّا دَكًّا ۖ وَجَاءَ رَبُّكَ وَالْمَلَكُ صَفًّا صَفًّا ۖ ﴾ ( ٢٢ ) ﴿ وَيَوْمَ تَشَقُّقُ السَّمَاءُ بِالْغَمَمِ وَنُزِلَ الْمَلَائِكَةُ تَنْزِيلًا ۖ ﴾ ( ٢٥ )  
 .(

إِثْبَاتُ الْوَجْهِ لِلَّهِ سُبْحَانَهُ

﴿ وَيَبْقَى وَجْهُ رَبِّكَ ذُو الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ ﴾ ( ٢٢ ) ﴿ كُلُّ شَيْءٍ هَالِكٌ إِلَّا وَجْهَهُ ۚ ﴾ 88.

إِثْبَاتُ الْيَدَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى

﴿ مَا مَنَعَكَ أَنْ تَسْجُدَ لِمَا خَلَقْتَ بِيَدَيْ ۖ ﴾ ( 57 ) ﴿ وَقَالَتِ الْيَهُودُ يَدُ اللَّهِ مَغْلُولَةٌ غُلَّتْ أَيْدِيهِمْ وَلُعِنُوا بِمَا قَالُوا ۚ بَلْ يَدَاهُ مَبْسُوطَتَانِ يُنفِقُ كَيْفَ يَشَاءُ ۚ ﴾ ( 64 ).

إِثْبَاتُ الْعَيْنَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى

﴿ وَأَصْبِرْ لِحُكْمِ رَبِّكَ فَإِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا ۖ ﴾ ( 48 ) ﴿ وَحَمَلْنَاهُ عَلَى ذَاتِ الْأَوْحِ ۖ ﴾ ( ٢٢ ) ﴿ تَجْرَى بِأَعْيُنِنَا جَزَاءً لِمَنْ كَانَ كُفِرًا ۖ ﴾ ( ٢٢ ) ﴿ وَأَلْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مِنِّي وَلِتُصْنَعَ عَلَى عَيْنِي ۖ ﴾ ( ٢٢ ) .

إِثْبَاتُ السَّمْعِ وَالْبَصَرِ لِلَّهِ سُبْحَانَهُ

﴿ قَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّتِي تُجَادِلُكَ فِي زَوْجِهَا وَتَشْتَكِي إِلَى اللَّهِ وَاللَّهُ يَسْمَعُ تَحَاوُرَكُمَا ۖ ﴾

إِثْبَاتُ اتِّصَافِهِ بِالرَّحْمَةِ وَالْمَغْفِرَةِ سُبْحَانَهُ

: ﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ﴾ (30) ﴿رَبَّنَا وَسِعْتَ كُلَّ شَيْءٍ رَّحْمَةً

وَعِلْمًا﴾ (7) ﴿وَكَانَ بِالْمُؤْمِنِينَ رَحِيمًا﴾ (43) ﴿وَرَحْمَتِي

وَسِعَتْ كُلَّ شَيْءٍ﴾ (156) ﴿كَتَبَ رَبُّكُمْ عَلَى نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ﴾ (154)

﴿وَهُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ﴾ (107) ﴿فَاللَّهُ خَيْرٌ حَافِظًا وَهُوَ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ﴾

﴿ ( ) ﴾.

ذَكَرُ رَضِيَ اللَّهُ وَغَضَبِهِ وَسَخَطِهِ وَكَرَاهِيَّتِهِ وَأَنَّهُ مُتَّصِفٌ بِذَلِكَ

﴿رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ﴾ (119) ﴿وَمَنْ يَقْتُلْ مُؤْمِنًا مُتَعَمِّدًا

فَجَزَاؤُهُ جَهَنَّمُ خَالِدًا فِيهَا وَغَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَلَعَنَهُ﴾ (93) ﴿ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ

اتَّبَعُوا مَا أَصْحَطَ اللَّهُ وَكَرِهُوا رِضْوَانَهُ﴾ (28) ﴿فَلَمَّا آسَفُونَا انتَقَمْنَا مِنْهُمْ

﴾ (55) ﴿وَلَكِنْ كَرِهَ اللَّهُ انْبِعَاثَهُمْ فَثَبَّطَهُمْ﴾ (46) ﴿

كَبُرَ مَقْتًا عِنْدَ اللَّهِ أَنْ تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ﴾ ( ) .

ذَكَرُ مَجِيءِ اللَّهِ لِفَصْلِ الْقَضَاءِ بَيْنَ عِبَادِهِ عَلَى مَا يَلِيقُ بِجَلَالِهِ

﴿هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِنَ الْغَمَامِ وَالْمَلَائِكَةُ وَقُضِيَ الْأَمْرُ﴾

إِثْبَاتُ الْوَجْهِ لِلَّهِ سُبْحَانَهُ

﴿وَيَبْقَى وَجْهُ رَبِّكَ ذُو الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ﴾ ( ) ﴿كُلُّ شَيْءٍ هَالِكٌ إِلَّا

وَجْهَهُ﴾ .88

إِثْبَاتُ السَّمْعِ وَالْبَصَرِ لِلَّهِ سُبْحَانَهُ

: ﴿لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ ۖ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ﴾ ( ) : ﴿إِنَّ اللَّهَ نِعِمَّا يَعِظُكُمْ بِهِ ۚ إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا بَصِيرًا﴾ ( ) .

إِثْبَاتُ الْمَشِيئَةِ وَالْإِرَادَةِ لِلَّهِ سُبْحَانَهُ

﴿وَلَوْلَا إِذْ دَخَلْتَ جَنَّتَكَ قُلْتَ مَا شَاءَ اللَّهُ لَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ﴾ (39)   
 ﴿وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا أَفْتَتَلُوا وَلَكِنَّ اللَّهَ يَفْعَلُ مَا يُرِيدُ﴾ ( ) ﴿أُحِلَّتْ لَكُمْ بَهِيمَةُ الْأَنْعَامِ إِلَّا مَا يُتْلَىٰ عَلَيْكُمْ غَيْرَ مُحِلِّي الصَّيْدِ وَأَنْتُمْ حُرْمٌ ۚ إِنَّ اللَّهَ تَحَكُّمٌ مَا يُرِيدُ﴾ ( )   
 ﴿فَمَنْ يُرِدِ اللَّهُ أَنْ يَهْدِيَهُ يَشْرَحْ صَدْرَهُ لِلْإِسْلَامِ ۖ وَمَنْ يُرِدْ أَنْ يُضِلَّهُ يَجْعَلْ صَدْرَهُ ضَيِّقًا حَرَجًا كَأَنَّمَا يَصْعَدُ فِي السَّمَاءِ﴾ (125) .

إِثْبَاتُ مَحَبَّةِ اللَّهِ وَمَوَدَّتِهِ لِأَوْلِيَائِهِ عَلَىٰ مَا يَلِيْقُ بِجَلَالِهِ

﴿وَأَحْسِنُوا ۚ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ﴾ ( ) ﴿وَأَقْسَطُوا ۚ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ﴾ ( ) 42. ﴿فَمَا اسْتَقَمُّوْا لَكُمْ فَاسْتَقِيمُوا ۚ هُمْ ۚ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُتَّقِينَ﴾ ( ) ﴿إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ التَّوَّابِينَ وَيُحِبُّ الْمُتَطَهِّرِينَ﴾ ( )   
 ( ) : ﴿قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ﴾ (31) :   
 ﴿فَسَوْفَ يَأْتِي اللَّهُ بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ﴾ (7) : ﴿إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الَّذِينَ يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِهِ صَفًّا ۖ كَانَهُمْ بُنِينَ مَرْصُوصٌ﴾ ( ) : ﴿وَهُوَ الْغَفُورُ الْودُودُ﴾ ( ) .

الْجَمْعُ بَيْنَ النَّفْيِ وَالْإِثْبَاتِ فِي وَصْفِهِ تَعَالَى

:

﴿ قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾ ﴾

﴿ اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ۚ لَا

تَأْخُذُهُ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۚ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۚ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۚ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ۚ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ۚ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ۚ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ﴿٢٥٥﴾ ﴾

الْجَمْعُ بَيْنَ عُلُوِّهِ وَقُرْبِهِ وَأَزَلِّيَّتِهِ وَأَبْدِيَّتِهِ

: ﴿ هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ ۚ وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٢٥٦﴾ ﴾

( ﴿ وَتَوَكَّلْ عَلَى الْحَيِّ الَّذِي لَا يَمُوتُ ﴾ )

إِحَاطَةُ عِلْمِهِ بِجَمِيعِ مَخْلُوقَاتِهِ

: ﴿ وَهُوَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ ﴿٢٥٧﴾ ﴾ ( ﴿ وَهُوَ الْحَكِيمُ الْخَبِيرُ ﴿٢٥٨﴾ ﴾ ) (

يَعْلَمُ مَا يَلِجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا ﴿٢٥٩﴾ ) (2

﴿ وَعِنْدَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهَا إِلَّا هُوَ ۚ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ ۚ وَمَا تَسْقُطُ مِنَ

وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا وَلَا حَبَّةٍ فِي ظِلْمَتِ الْأَرْضِ وَلَا رَطْبٍ وَلَا يَابِسٍ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُّبِينٍ ﴿٢٦٠﴾ ﴾

( ﴿ وَمَا تَحْمِلُ مِنْ أُنْثَىٰ وَلَا تَضَعُ إِلَّا بِعِلْمِهِ ۚ ﴾ (11

﴿ لَتَعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ شَيْءٍ عِلْمًا ﴾ (١٢) (.

﴿ إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ ﴾ (١٣) (.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

﴿لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ﴾ (

.)

﴿سُبْحَنَ رَبِّكَ رَبِّ الْعِزَّةِ

عَمَّا يَصِفُونَ ﴿١٨﴾ وَسَلَامٌ عَلَى الْمُرْسَلِينَ ﴿١٩﴾ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٠﴾﴾

# Äl-'A'qiidätul-Wäasiṭiyyäh

von Schäichil-Islääm Ibni Täymiyyäh

## Einführung

Bismillähi-rrahmääni-rraḥiim. Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah allein, Der Seinen Gesandten (Muḥammäd) mit der Rechtleitung und dem Diin Äl-Haqq gesandt hat, um ihm (, dem Diin Äl-Haqq,) die Oberhand über alle Ädyään (Pl. von Diin) zu geben. Und Allaah genügt als Zeuge. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber - (und dies) mit Anerkennung und Täwḥiid. Und ich bezeuge, dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist. Sallallaahu 'a'läihi wä'a'lää äälihi wäṣaḥbihi wäsällämä täsliimän käthiiraa (Ässaläätu wässälääm, reichlicher Sälääm, seien auf ihm, auf seiner Ääl und auf seinen Saḥaabäh).

Ämmää Bā'd; dies ist (eine Abhandlung) der 'A'qiidäh der bis zur Stunde (von Allaah tä'aa'lää) geretteten, geholten Gruppe (Äl-Firqatun-Näadschiyyäh Äl-Mänsuurah): Ählussunnäti wäldschämää'a'h.

## Die Grundlagen der 'A'qiidäh bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h

Dies ist der Imään an Allaah, an Seine Mälää'ikäh, an Seine Bücher, an Seine Gesandten, an die Auferstehung nach dem Tod und an den Qadär (Vorherbestimmung), ob gut oder schlecht.

## Regeln bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää

Ein Teil des Imään an Allaah ist, an das zu glauben, womit Er Sich Selbst in Seinem Buch (Äl-Qur'ään) beschrieben hat und Sein Rasuul Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm Ihn beschrieben hat, ohne Tähriif, Ta'tiil, Täkyiif oder Tämthiil.

Sie (Ählussunnäh) glauben, dass Allaah subḥaanähu {... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}. Sie leugnen nicht das, womit Er Sich Selbst beschrieben hat, verdrehen nicht den Sinn der Worte, gehen nicht mit den Namen Allaahs und Seinen Ääyääät abwegig um und vergleichen nicht Seine Eigenschaften mit den Eigenschaften Seiner Geschöpfe; weil Er subḥaanähu keinen Sämiyyän hat, keiner Ihm jemals gleich ist und Er keinen Nidd (Seinesgleichen) hat.

Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā wird nicht mit Seinen Geschöpfen verglichen. Denn Er subḥaanāhu ist Der, Der über Sich Selbst und alle anderen am besten Bescheid weiß, der Wahrhaftigste in der Rede und wahrhaftiger im Wort als Seine Schöpfung.

Des Weiteren sind Seine Gesandten wahrhaftig und vertrauenswürdig, im Gegensatz zu denjenigen, die über Ihn sagen, was sie nicht wissen. Deshalb sagte Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā:

{Subḥaan (Frei) ist dein Rabb, der Rabb der Macht (Äl-T'zzāh), von dem, was sie (Ihm) zuschreiben. (37:180) Und Sälāām sei auf den Gesandten. (37:181) Und Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), dem Rabb der Weltenbewohner. (37:182)}.

(In diesen Ääyāāt) hält Er Sich frei von dem, womit Ihn die Gegner der Gesandten beschrieben haben, und grüßt Seine Gesandten, weil ihre Aussagen frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten sind.

(Satz<sub>1</sub>.) Und Er subḥaanāhu hat in dem, womit Er Sich Selbst beschrieben und benannt hat, Bestätigung und Negierung (Fernhalten) gleichzeitig verwendet. So gibt es für Ählissunnāti wäldschämāā'a'h keine Abwendung von dem, womit die Gesandten gekommen sind; denn dies ist der gerade Weg, der Weg derer, denen Allaah Gunst erwiesen hat: den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen.

## **Die Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā aus Äl-Qur'äänil-Käriim**

### **Die Einzigkeit Allaahs tā'aa'lāā**

(Satz<sub>2</sub>.) Und zu diesem Satz (Satz<sub>1</sub>) gehört das, womit Allaah Sich Selbst in Suurat Äl-Ichlaas, die einem Drittel des Qur'ään gleicht, beschrieben hat, in der Er sagte:

{Sag: Er ist Allaah, ein Einer, (112:1) Allaahussamād. (112:3). Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, (112:3) und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)};

und womit Er Sich Selbst in der gewaltigsten Ääyāh in Seinem Buch beschrieben hat, in der Er sagte:

{Allaah - es gibt keinen wahren Ilāāh außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen<sup>(\*)</sup>. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. Sein Kursii (Thronschmel) umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Und Er ist der Äl-'A'liul-'A'dhiim. (2:255)}.

(\*) Auch: Derjenige, ohne Dessen Fürsorge nichts bestehen bleibt.

## **Allaah tä'aa'lää ist der Immerwährende, der Hohe, der Nahe**

Er subḥaanāhu sagt: {Er ist der Erste und der Letzte, Ädhḍaahir und Äl-Bäätin. Und Er weiß über alles Bescheid. (57:3)}.

Er subḥaanāhu sagt: {Und verlasse dich auf den Lebendigen, Der nicht stirbt. ... (25:58)}.

## **Das Wissen Allaahs tä'aa'lää umfasst alles**

Er sagt: {... und Er ist der Allwissende, der Allweise. (66:2)}.

Allaah sagt: {... Er ist der Allweise, der Allkundige. (34:1)}; {Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. ... (34:2)}; {Und bei Ihm sind die Schlüssel des Verborgenen; es kennt sie keiner außer Ihm. Und Er weiß, was auf dem Festland und im Meer ist. Und kein Blatt fällt herab, ohne dass Er es weiß; und (es gibt) kein Korn in den Finsternissen der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) ist. (6:59)}.

Allaah sagt: {... Nicht schwanger wird ein weibliches Wesen noch kommt es nieder, außer mit Seinem Wissen. ... (35:11)}.

Er sagt: {... damit ihr wisst, dass Allaah zu allem die Macht hat und dass Allaah ja alles mit Seinem Wissen umfasst. (65:12)}.

## **Allaah tä'aa'lää ist Allmächtig**

Er sagt: {Gewiss, Allaah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft, Äl-Mätiin. (51:58)}.

## **Allaah tä'aa'lää hört alles und sieht alles**

Er sagt: {... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}.

Er sagt: {... Wie trefflich ist das, womit Allaah euch ermahnt! Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend. (4:58)}.

## **Der Willen Allaahs tä'aa'lää**

Allaah sagt: {Würdest du doch, wenn du deinen Garten betrittst, sagen: '(Es sei,) was Allaah will; es gibt keine Kraft außer durch Allaah!' ... (18:39)}.

Allaah sagt: {... Und wenn Allaah gewollt hätte, hätten sie nicht miteinander (gegeneinander) gekämpft. Aber Allaah tut, was Er will. (2:253)}.

Und Allaah sagt: {... Erlaubt (zu essen) sind euch die Vierfüßler unter dem Vieh, außer dem, was euch verlesen wird, ohne dass ihr jedoch das Jagdwild als erlaubt betrachtet, während ihr ḥurum<sup>(\*)</sup> seid. Allaah ordnet an, was Er will. (5:1)}.

Er sagt: {Und wen Allaah rechtleiten will, dem tut Er die Brust auf für den Islääm. Und wen Er in die Irre gehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bedrängt,



so als ob er in den Himmel hochsteigen sollte. So bringt Allaah Unreinheit über diejenigen, die nicht glauben. (6:125)).

(\*) Hurum: im Zustand der Pilgerweihe (Äl-Iḥraam) und im Bereich der geschützten Gebetsstätte in Mäkkäh und in Äl-Mädiinäh.

## Die Liebe Allaahs tä'aa'lää

Und Er sagt: {... Und tut Gutes. Wahrlich, Allaah liebt die Gutes Tuenden. (2:195)); {... und handelt dabei gerecht. Wahrlich, Allaah liebt ja die Gerechten. (49:9)); {... Solange sie sich euch gegenüber recht verhalten, verhältet (auch) ihr euch ihnen gegenüber recht. Gewiss, Allaah liebt diejenigen, die Ihn fürchten. (9:7)); {... Wahrlich, Allaah liebt die Reumütigen und Er liebt die Sich-Reinhaltenden. (2:222)); {Sag: Wenn ihr Allaah (wahrhaft) liebt, dann folgt mir; dann liebt euch Allaah (auch). ... (3:31)); {... so wird Allaah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben. ... (5:54)); {Gewiss, Allaah liebt diejenigen, die auf Seinem Weg kämpfen in Reihe, als wären sie ein festgefügtter Bau. (61:4)); {Und Er ist der Allvergebende, der Liebevolle. (85:14)).

## Die Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lää

Allaah sagt: {Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. (1:1)); {... Unser Rabb, Du umfasst alles mit Barmherzigkeit und Wissen. ... (40:7)); {... und Er ist zu den Mu'miniin Barmherzig. (33:43)); {... aber Meine Barmherzigkeit umfasst alles. ... (7:156)); {... Euer Rabb hat Sich Selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben. ... (6:54)); {... Er ist der Allvergebende, der Barmherzige. (10:107)); {... Allaah ist besser als Behütender, und Er ist der Barmherzigste der Barmherzigen. (12:64)).

## Die Zufriedenheit und der Zorn Allaahs tä'aa'lää

Allaah sagt: {... Allaah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. ... (5:119)); {Und wer einen Mu'min vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist Dschähännäm, ewig darin zu bleiben. Und Allaah zürnt ihm und verflucht ihn. ... (4:93)); {Dies, weil sie dem folgen, was Allaah missfällt, und (weil) Sein Wohlgefallen ihnen zuwider ist. ... (47:28)); {Als sie Uns erzürnt hatten, übten Wir an ihnen Vergeltung, und so ließen Wir sie allesamt ertrinken. (43:55)); {... Aber Allaah war ihr Ausziehen zuwider, und so hielt Er sie zurück. ... (9:46)); {Höchst verabscheuenswert ist vor Allaah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut. (61:3)).

## Das Kommen Allaahs tä'aa'lää

{Erwarten sie (etwas anderes), als dass Allaah in Schattendächern aus Wolken zu ihnen kommt und die Mälää'ikäh? Doch dann wird die Angelegenheit entschieden sein. ... (2:210)); {Erwarten sie (etwas anderes), als dass die Mälää'ikäh zu ihnen kommen oder dass dein Rabb kommt oder dass etwas von den Zeichen deines Rabb kommt? ... (6:158)); {Keineswegs! Wenn die Erde eingeebnet, ja platt eingeebnet wird (89:21) und dein Rabb kommt und die Mälää'ikäh, Reihe um Reihe, (89:22)); {Und am Tag,

da sich der Himmel, Wolken hervorbringend, aufspaltet und die Mälää'ikāh eindrucksvoll (scharenweise) herabgesandt werden, (25:25));

## **Gesicht und Hände Allaahs tā'aa'lää**

{Bleiben wird nur das Angesicht deines Rabb. Besitzer der Majestät und Ehre. (55:27)); {... Alles wird untergehen - außer Seinem Angesicht. ... (28:88)}.

Und Er sagt: {... Was hat dich davon abgehalten, dich vor dem niederzuwerfen, was Ich mit Meinen beiden Händen erschaffen habe? ... (38:75)); {Und die Juden sagten: „Allaahs Hand ist gefesselt.“ Ihre (eigenen) Hände sollen gefesselt sein und sie sollen verflucht sein für das, was sie sagten. Nein! Vielmehr sind Seine beiden Hände (weit) ausgestreckt; Er gibt aus, wie Er will. ... (5:64)};

## **Die Augen Allaahs tā'aa'lää**

{So sei denn geduldig mit dem Urteil deines Rabb. Gewiss, du bist ja vor Unseren Augen. ... (52:48)); {Und Wir trugen ihn auf einem Schiff aus Planken und Nägeln (54:13), das vor Unseren Augen dahinfuhr: (Dies) als Lohn für jemanden, der immer verleugnet worden war. (54:14)); {... Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt - und damit du vor Meinem Auge aufgezogen würdest. (20:39)}.

## **Allaah tā'aa'lää hört und sieht**

Er sagt: {Gehört hat ja Allaah die Aussage derjenigen, die mit dir (, oh Muḥammād,) über ihren Gatten streitet und sich bei Allaah beklagt, während Allaah euren Wortwechsel hört. Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend. (58:1)); {Allaah hat ja das Wort derjenigen gehört, die sagten: „Allaah ist gewiss arm, und wir sind reich.“ ... (3:181)); {Oder meinen sie, dass Wir ihr Geheimes und ihre vertraulichen Gespräche nicht hören? Ja doch, Unsere Boten (die Mälää'ikāh) sind bei ihnen und schreiben (alles) auf (, was sie sagen und tun). (43:80)); {... Ich bin gewiss mit euch, höre und sehe (, was geschieht). (20:46)); {Weiß er denn nicht, dass Allaah (alles) sieht? (96:14)); {Der dich sieht, wenn du aufrecht stehst, (26:218) und deine Stellungswechsel unter denjenigen, die sich niederwerfen. (26:219) Er ist ja der Allhörende, der Allwissende. (26:220)); {Und sag: Tut! Allaah wird euer Tun sehen, und (auch) Sein Gesandter und die Mu'minuun. ... (9:105)}.

## **Die Bestätigung der Eigenschaft List (Ränke) für Allaah tā'aa'lää wie es Ihm tā'aa'lää gebührt**

Allaah sagt: {... und Er ist streng im Miḥaal (Überlistung und Bemächtigung Seiner Gegner; auch: Stärke, Strafe). (13:13)); {Und sie schmiedeten Ränke, und (auch) Allaah schmiedete Ränke, und Allaah ist der beste Ränkeschmied. (3:54)); {Sie schmiedeten Ränke. Und Wir schmiedeten (ebenfalls) Ränke, ohne dass sie es merkten. (27:50)); {Sie wenden eine List an, (86:15) und Ich wende eine List an. (86:16)}.

**Allaah tā'aa'lää ist Allverzeihend, Allmächtig, Allvergebend und Barmherzig**

Er sagt: {Ob ihr etwas Gutes offenlegt oder es verbergt oder etwas Böses verzeiht - gewiss, Allaah ist Allverzeihend, Allmächtig. (4:149)}; {... sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allaah euch vergibt? Allaah ist Allvergebend, Barmherzig. (24:22)}; {... Doch Allaah gehört die Macht (Äl-'Izzāh) und auch Seinem Gesandten und den Mu'miniin. Aber die Munāāfiqun (Heuchler) wissen (es) nicht. (63:8)}; {Er (Ibliis) sagte: „Bei Deiner Macht! Ich werde sie allesamt ganz gewiss in Verirrung fallen lassen.“ (38:82)}.

## **Die Bestätigung, dass Allaah tä'aa'lāā einen Namen besitzt, und die Verneinung, dass Er tä'aa'lāā Seinesgleichen hat**

Er sagt: {Segensreich ist der Name deines Rabb, Besitzer der Majestät und Ehre. (55:78)}.

Allaah sagt: {... So widme Ihm Äl-'Ibāādāh und sei beharrlich in Seiner 'Ibāādāh. Weißt du (etwa) einen Sämiyyān für Ihn? (19:65)}; {Und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)};

## **Allaah tä'aa'lāā hat keinen Partner und keinen Gleichgestellten**

{... So stellt Allaah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite (, denen ihr Äl-'Ibāādāh widmet), wo ihr (es) doch wisst, (dass Allaah keinen Partner und keinen Gleichgestellten hat - weder in Seiner Rubuubiyyāh noch in Seiner Uluuhiyyāh.) (2:22)};

{Und doch unter den Menschen gibt es welche, die außer Allaah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allaah. ... (2:165)};

{Und sag: Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein), Der sich kein Kind genommen hat, und es gibt weder einen Teilhaber an Seiner Herrschaft, noch benötigt Er einen Beschützer vor Demütigung! Und verherrliche Ihn doch als den Größten. (17:111)};

{Es hält Allaah frei (von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten) alles, was in den Himmeln und (alles) was auf der Erde ist. Ihm gehört die Herrschaft, und Ihm gehört und gebührt Äl-Ḥamd, und Er hat zu allem die Macht. (64:1)};

{Segensreich ist Derjenige, Der die Unterscheidung auf Seinen Diener herabgesandt hat, damit er für die Weltenbewohner ein Warner sei. (25:1) Er, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört, Der Sich kein Kind genommen hat und Der keinen Teilhaber an der Herrschaft hat und alles erschaffen und ihm dabei sein rechtes Maß gegeben hat. (25:2)};

{Allaah hat Sich kein Kind genommen (, wie sie das von Ihm behaupten), und es gibt keinen wahren Ilāāh neben Ihm, sonst würde fürwahr jeder Ilāāh das wegnehmen, was er (seinerseits) erschaffen hätte, und die einen von ihnen würden sich den anderen gegenüber wahrlich überheblich zeigen. Subḥāan (Frei) ist Allaah von dem, was sie Ihm zuschreiben. (23:91) Dem Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen. (23:92)};

{So prägt Allaah keine Gleichnisse! Wahrlich, Allaah weiß, ihr aber wisst nicht. (16:74)};

{Sag (, oh Muḥammād): Mein Rabb hat nur die Abscheulichkeiten verboten, was von ihnen offen und was verborgen ist; und (auch) die Sünde und die Gewalttätigkeit ohne Recht, und, dass ihr Allaah (etwas) beigesellt, wofür Er keine Ermächtigung herabgesandt hat, und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)}.

## Der Istiwää Allaahs tä'aa'lää über den Thron

Allaah sagt: {Der Allerbarmer erhob Sich über den Thron. (20:5)} an sieben Stellen im Qur'aan.

In Suurat Äl-Ä'raaf: {Gewiss, euer Rabb ist Allaah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. ... (7:54)};

in Suurat Yuunus: {Gewiss, euer Rabb ist Allaah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. ... (10:3)};

in Suurat Ärra'd: {Allaah ist es, Der die Himmel ohne Stützen, die ihr sehen könnt, emporgehoben und Sich hierauf über den Thron erhoben hat. (13:2)};

in Suurat Taahä: {Der Allerbarmer erhob Sich über den Thron. (20:5)};

in Suurat Äl-Furqaan: {... und Sich hierauf über den Thron erhob, (Er ist) der Allerbarmer. ... (25:59)};

in Suurat Ässäschdäh: {Allaah ist es, Der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. ... (32:4)};

in Suurat Äl-Hadiid: {Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. ... (57:4)}.

## Allaah tä'aa'lää ist Hoch über Seiner Schöpfung

Allaah sagt: {... Oh 'Ti'sää, Ich werde dich (nunmehr) abberufen und dich zu Mir emporheben. ... (3:55)}; {... Zu Ihm steigt das gute Wort hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu Sich) empor. ... (35:10)}; {Nein! Vielmehr hat Allaah ihn zu Sich erhoben. ... (4:158)}; {Und Fir'a'un sagte: „Oh Häämään! Errichte mir einen Hochbau! Vielleicht kann ich (damit) die Zugänge erreichen, (40:36) die Zugänge der Himmel, dass ich zum Ilääh Muusäas emporsteige, und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner.“ ... (40:37)}; {Glaubt ihr in Sicherheit davor zu sein, dass Wer über dem Himmel ist, die Erde mit euch versinken lässt, so dass sie sich dann hin und her bewegt? (67:16) Oder glaubt ihr euch in Sicherheit davor, dass Wer über dem Himmel ist, gegen euch einen Sturm von Steinchen sendet? Dann werdet ihr (noch) erfahren, wie Meine Warnung ist. (67:17)}.

## Allaahs tä'aa'lää Mä'i'yyäh mit Seinen Geschöpfen

Er sagt: {Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr auch seid. Und was ihr tut, sieht Allaah wohl. (57:4)}.

Er sagt: {... Es gibt kein vertrauliches Gespräch zwischen dreien, ohne dass Er ihr Vierter wäre, und keines zwischen fünfen, ohne dass Er ihr Sechster wäre, und auch nicht weniger oder mehr als dieser (Zahl), ohne dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Hierauf tut Er ihnen am Tag der Auferstehung kund, was sie (in ihrem Erdenleben) getan haben. Gewiss, Allaah weiß über alles Bescheid. (58:7)}.

Und Allaah sagt: {... „Sei nicht traurig! Gewiss, Allaah ist mit uns!“ ... (9:40)}; {... Ich höre und sehe (, was geschieht). (20:46)}; {Gewiss, Allaah ist mit denjenigen, die Ihn fürchten und Gutes tun. (16:128)}; {... Und seid geduldig! Gewiss, Allaah ist mit den Geduldigen. (8:46)}.

Er sagt: {... „Wie so manch eine geringe Schar hat schon mit Allaahs Erlaubnis über eine große Schar gesiegt! Und Allaah ist mit den Geduldigen.“ (2:249)}.

## **Allaah tä'aa'lää spricht**

Er sagt: {... Und wer ist wahrhaftiger als Allaah in der Aussage? (4:87)}; {... Und wer ist wahrhaftiger als Allaah in Seinen Worten? (4:122)}.

Allaah sagt: {Und wenn Allaah (am Jüngsten Tag) sagt: „Oh 'Ti'sää Ibnä Märyäm ...“ (5:116)};

{Vollkommen ist das Wort deines Rabb in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit. ... (6:115)};

{Und Allaah hat mit Muusää unmittelbar gesprochen. (4:164)};

{... Unter ihnen gibt es manche, zu denen Allaah gesprochen hat. ... (2:253)};

{Als nun Muusää zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Rabb zu ihm sprach, ... (7:143)};

{Wir riefen ihn von der rechten Seite des Berges und ließen ihn (Uns) zu vertraulichem Gespräch näherkommen. (19:52)};

{Als dein Rabb Muusää zurief: „Begib dich zum ungerechten Volk!“ (26:10)};

{... Und ihr Rabb rief ihnen zu: „Habe Ich euch nicht jenen Baum verboten. ...?“ (7:22)};

{Und am (Jüngsten) Tag, da Er ihnen (den Muschrikin) zurufen wird und (ihnen) sagt: „Was habt ihr den Gesandten geantwortet? (Habt ihr ihnen gehorcht oder euch widersetzt?)“ (28:65)}.

Und Allaah sagt: {Und wenn einer der Muschrikin dich um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis er das Wort Allaahs hört. ... (9:6)}.

Er sagt: {... wo doch eine Gruppe von ihnen das Wort Allaahs gehört und es daraufhin, nachdem sie es begriffen hatte, wissentlich verfälscht hat? (2:75)}.

Allaah sagt: {... Sie wollen das Wort Allaahs abändern. Sag: „Ihr werdet uns nicht folgen. So hat Allaah (schon) zuvor gesprochen.“ (48:15)}.

Und Allaah sagt: {Und verlies, was dir vom Buch (Äl-Qur'ään) deines Rabb (als Offenbarung) eingegeben worden ist! Es gibt niemanden, der Seine Worte abändern könnte. ... (18:27)}.

Allaah sagt: {Gewiss, dieser Qur'ään erzählt den Kindern Israa'īls das meiste von dem, worüber sie uneinig sind. (27:76)}.

## **Allaah tä'aa'lää hat den Qur'äänal-Käriim herabgesandt**

Und Er sagt: {Und dies (Äl-Qur'ään) ist ein Buch (Kitäab), das Wir (als Offenbarung) hinabgesandt haben, ein gesegnetes (Buch). ... (6:155)}.

Er sagt: {Wenn Wir diesen Qur'ään (als Offenbarung) auf einen Berg hinabsendeten, würdest du ihn wahrlich aus Furcht vor Allaah demütig zusammensinken und sich spalten sehen. ... (59:21)}.

{Und wenn Wir eine Ääyäh durch eine (andere) ersetzen - und Allaah weiß (ja) am besten, was Er (als Offenbarung) herabsendet -, sagen sie: „Du ersinnst nur Lügen.“ Aber nein! Die meisten von ihnen wissen (es) nicht. (16:101)}.

{Sag: Herabgesandt hat ihn Ruuhul-Qudus (Dschibriil) von deinem Rabb mit der Wahrheit, um diejenigen, die glauben, zu festigen, und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Muslimiin. (16:102)}.

{Und Wir wissen (, oh Muḥammäd,) sehr wohl, dass sie sagen: „Es lehrt ihn (ja) ein Mensch (, was er als Offenbarung vorträgt).“ (Doch) die Sprache dessen, auf den sie hinweisen, ist eine fremde (ä`dschämii), während dies hier eine deutliche arabische Sprache ist. (16:103)}.

## **Die Mu'minuun werden Allaah tä'aa'lää am Jüngsten Tag sehen**

Er sagt: {(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlen, (75:22) zu ihrem Rabb schauen. (75:23)}.

Er sagt: {Auf überdachten Liegen (gelehnt) werden sie um sich blicken. (83:23)}.

Er sagt: {Für diejenigen, die Gutes getan haben, gibt es das Beste (an Lohn = Äl-Dschännäh) und noch mehr. ... (10:26)}; {Sie werden, was sie wollen, darin haben. Und bei Uns ist noch mehr. (50:35)}.

Derartige Beweise sind reichlich im Qur'ään enthalten. Wer über den Qur'ään nachdenkt, um daraus Rechtleitung zu finden, dem wird der Weg von Äl-Ḥaqq klar.

## **Die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää aus Ässunnät-il-Muṭahhārah**

### **Die Stellung der Sunnäh**

Und (zu diesem Satz (Satz<sub>1</sub><sup>(\*)</sup>) gehört, was) in Ässunnäh des Gesandten Allaahs ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm steht. Denn Ässunnäh erläutert Äl-Qur'ään, legt ihn klar, führt zu ihm und drückt ihn aus. (Und zu diesem Satz (Satz<sub>1</sub>) gehört auch das,) womit der Gesandte seinen Rabb in den von den Gelehrten akzeptierten authentischen Äḥaadiith beschrieben hat. Es ist auch Pflicht, an sie (die authentischen Äḥaadiith) zu glauben.

<sup>(\*)</sup> Siehe Seite 62.

## **Das Herabsteigen Allaahs tä'aa'lää zum untersten Himmel wie es Seiner Majestät entspricht**

Als Beispiel (dafür kann folgender Ḥadiith angeführt werden): Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte: „*Unser Rabb steigt jede Nacht zum untersten Himmel herab, wenn das letzte Drittel der Nacht bleibt und sagt: ‚Wer bittet Mich (spricht Du'aa'), so dass Ich ihn erhöere? Wer fragt Mich, so dass Ich ihm gebe (, wonach er verlangt hat)? Wer bittet Mich um Vergebung, so dass Ich ihm vergebe?‘*“

[Muttāfāqun 'a'läih ( ) = Äl-Buḥāarii und Muslim stimmen darin überein, dass dieser Ḥadiith ṣaḥiḥ ist.]

## Die Freude, das Lachen und das Wundern Allaahs tā'aa'lää

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte: „Wahrlich, Allaah freut Sich über die Reue Seines Dieners, der bereuender Mu'min ist, mehr als einer von euch (sich) über sein (verlorenes und wiedergefundenes) Reitkamel (freut).“

[Muttāfāqun 'a'lāih]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte: „Allaah lacht zwei Männer an, von denen einer von den beiden den anderen tötet; und beide werden Āl-Dschännāh betreten.“

[Muttāfāqun 'a'lāih]

Er sagte: „Allaah wundert Sich über die Verzweiflung Seiner Diener trotz der baldigen Änderung ihrer Situation vom Schlechten zum Guten. Er schaut euch an und ihr seid hoffnungslos. Er bleibt lachen, weil Er weiß, dass eure Erleichterung sehr nah ist.“

[Sein Isnād ist ḥasān (gut).]

## Der Fuß Allaahs tā'aa'lää

Er sagte: „(Am Jüngsten Tag, wenn die Dschinn und die Menschen) immer weiter in Dschähännām geworfen werden und sie sagt: ‚Gibt es denn noch mehr (, die ich aufnehmen soll)?‘; bis der Allmächtige Rabb Seinen Fuß in sie stellt, worauf sie sich zusammenzieht und sagt: ‚Genug, genug.‘“

[Muttāfāqun 'a'lāih]

## Allaah tā'aa'lää ruft mit einer Stimme

Er sagte: „Allaah tā'aa'lää sagt (am Jüngsten Tag): ‚Oh Äädām!‘ Er (Äädām) sagt: ‚Hier bin ich voller Freude zu Deinen Diensten.‘ Dann ruft (Allaah) mit einer Stimme: ‚Gewiss, Allaah befiehlt dir, Leute aus deiner Nachkommenschaft herbeizuführen (, die für Dschähännām bestimmt sind).‘“

[Muttāfāqun 'a'lāih]

Und er sagte: „Es gibt keinen unter euch, mit dem sein Rabb (am Jüngsten Tag) nicht ohne Übersetzer (unmittelbar) sprechen wird.“

[Muttāfāqun 'a'lāih]

## Die Hoheit Allaahs tā'aa'lää über Seine Schöpfung und Sein 'Istiwaä' über den Thron

Er sagte bezüglich der Heilung (Ärruqyāh) des Kranken: „Unser Rabb, Allaah, Der über dem Himmel ist, Rein ist Dein Name (d.h.: auch alle Deine Namen). Dein Befehl ist im Himmel und auf der Erde; lass Deine Barmherzigkeit, so wie sie im Himmel ist, auf der Erde sein. Vergib uns unsere großen und unsere kleinen Sünden. Du bist der Rabb der guten Menschen (der Propheten und ihrer Anhänger); lass eine Barmherzigkeit von Deiner Barmherzigkeit herab und eine Heilung von Deiner Heilung gegen diesen Schmerz, so dass (der Kranke) geheilt wird.“

[Ḥadiith Ḥasān; von Äbii Däawuud und anderen überliefert]

Er sagte: „*Vertraut ihr mir nicht, wo ich doch der Vertraute Dessen bin, Der über dem Himmel ist?*“  
[Hadiith Ṣaḥiḥ]

Er sagte: „*Und der Thron ist über dem Wasser, und Allaah ist über dem Thron, und Er weiß über eure Lage (Taten und Angelegenheiten) Bescheid.*“  
[Hadiith Ḥasān; von Äbii Dāwūd und anderen überliefert]

Und seine (Rasuulullaahis) Frage zu einer Dienerin (einem Mädchen): „*Wo ist Allaah?*“ Sie sagte: „Über dem Himmel.“ Er fragte: „*Wer bin ich?*“ Sie sagte: „Du bist Rasuulullaahi.“ Er sagte: „*Lass sie frei, denn sie ist Mu'mināh.*“  
[von Muslim überliefert]

## Allaahs tā'aa'lāā Mä'i'yyāh mit Seinen Geschöpfen

„*Der beste Imāān ist, dass du weißt, dass Allaah mit dir ist, wo immer du bist.*“  
[Hadiith Ḥasān]

„*Wenn einer von euch (für das Gebet bereit) steht, dann soll er nicht nach vorne oder auf seine rechte Seite speien, da Allaah vor ihm ist. Er soll aber auf seine linke Seite oder unter seine Füße (speien).*“  
[Muttāfāqun 'a'lāih]

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „*Allaahummā, Rabb der sieben Himmel und der Erde, Rabb des gewaltigen Thrones, unser Rabb und Rabb aller Dinge, Der die Körner und die Kerne spaltet (keimen lässt), Herabsender von Ättāwraah (Tora), Äl-Indschīl (Evangelium) und Äl-Furqaan (Äl-Qur'āān). Ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel aller Dinge, deren Stirnlocke Du hältst (d.h.: Allaah besitzt die Herrschaft über sie.). Du bist der Erste (, der anfangslos Ewige), denn nichts war vor Dir. Du bist der Letzte (, der endlos Ewige), denn außer Dir bleibt nichts bestehen. Du bist Ädhḥaahir, denn es gibt nichts über Dir. Du bist Äl-Bāātin, denn nichts ist Dir fern. Bezahle meine Schulden und schone mich vor Armut.*“  
[von Äl-Imāāmi Muslim überliefert]

Dieser Hadiith: „*Allaahummā, Rabb der sieben Himmel ...*“ beinhaltet die Bestätigung der Namen Allaahs.

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte zu den Ṣaḥābāh, als sie den Thikr laut gelesen hatten: „*Oh ihr Menschen, seid sanft mit euch selbst (und zügelt eure Stimmen), denn ihr ruft weder einen Tauben noch einen Abwesenden. Gewiss, ihr ruft einen Allhörenden, Allsehenden, Nahen. Gewiss, Denjenigen (Allaah), Den ihr ruft, ist einem von euch näher als der Hals seines zu besteigenden Reittieres.*“  
[Muttāfāqun 'a'lāih]

## Die Mu'minuun werden Allaah tā'aa'lāā am Jüngsten Tag sehen



Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte: „Ihr werdet euren Rabb (klar und deutlich) sehen, wie ihr den Vollmond (klar und deutlich) seht; ihr werdet dabei nicht beeinträchtigt werden (d.h.: Es wird kein Zusammendrängen und kein Herumstoßen geben.). Also, wenn ihr es schafft, zu vermeiden, das Gebet vor Sonnenaufgang (Äl-Fädschr) und das Gebet vor Sonnenuntergang (Äl-'A'sr) zu verspäten, dann tut es (d.h.: verrichtet sie pünktlich).“ [Muttäfaquun 'a'läih]

## **Ählussunnäh sind eine in der Mitte stehende Gemeinschaft unter den Gruppen der (islamischen) Ummäh**

Es gibt noch viele andere Äḥaadiith, in denen Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm über seinen Rabb berichtet, was ihm (über die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää) berichtet (offenbart) worden ist. Und gewiss, die gerettete Gruppe, Ählussunnäti wäldschämää'a'h, glaubt daran, wie sie an das glaubt, was Allaah in Seinem Buch (Äl-Qur'aän) berichtet hat - ohne Täḥriif, ohne Ta'tiil, ohne Täkyiif und ohne Tämthiil; sie bildet eine mittlere Gemeinschaft unter den Gruppen der (islamischen) Ummäh (Nation), so wie die (islamische) Ummäh eine mittlere (Gemeinschaft) innerhalb der Umäm (Pl. von Ummäh, Nationen) ist.

Bezüglich der Eigenschaften Allaahs stehen sie (Ählussunnäti wäldschämää'a'h) in der Mitte zwischen den (die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää) leugnenden Dschähmiyyäh und den Leuten des Tämthiil, Äl-Muschäbbihäh.

Bezüglich der Taten Allaahs stehen sie in der Mitte zwischen Äl-Dschäbriyyäh und Äl-Qadäriyyäh.

Bezüglich der Drohungen Allaahs befinden sie sich zwischen Äl-Murdschiäh und Äl-Wä'ii'diyyäh von Äl-Qadäriyyäh.

In Bezug auf die Namen des Imäan und des Diin sind sie zwischen Äl-Haruuriyyäh und Äl-Mu'täziläh und zwischen Äl-Murdschiäh und Äl-Dschähmiyyäh.

Bezüglich der Ṣaḥaabäh von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm befinden sie sich zwischen Ärraafidhah und Äl-Chawääridsch.

## **Allaah tä'aa'lää ist über Seinem Thron und mit Seinen Geschöpfen**

Zum Imäan an Allaah, wie wir (Ibn Täymiyyäh) erwähnt haben, gehört der Imäan an das, was Allaah in Seinem Buch (Äl-Qur'aän) berichtet hat, was durch Seinen Rasuul als Mutawäätir überliefert worden ist und was die Sälaf der Ummäh (, die Gelehrten der Ṣaḥaabäh, der Tääbi'ii'n und der Tääbi'ii'

Ätäabi'ii'n,) in einstimmiger Übereinkunft (Idschmää') bestätigt haben; (und zwar) dass Er subḥaanāhu über Seinen Himmeln über Seinem Thron und über Seinen Geschöpfen ist und dass Er subḥaanāhu mit ihnen ist, wo sie sind. Er weiß, was sie tun, wie Er (über die genannten Eigenschaften) sammelnd gesagt hat:

{Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr seid. Und was ihr tut, sieht Allaah wohl. (57:4)}.

Sein Wort: {Er ist mit euch} bedeutet nicht, dass Er mit Seinen Geschöpfen gemischt ist, denn sprachlich gibt es keinen Hinweis darauf; und dies ist auch gegen den Idschmää' der Sälāf der Ummāh und gegen die Fitrah (Veranlagung), mit der Allaah die Menschen erschaffen hat. Sogar der Mond, eines der kleinsten Geschöpfe (unter den Planeten) Allaahs, ist ein Zeichen, das in den Himmel gelegt und (gleichzeitig) mit dem Reisenden und dem Nicht-Reisenden, wo immer sie sind, ist. Und Er subḥaanāhu ist über Seinem Thron; (als) Wächter über Seine Schöpfung herrscht Er über sie. Er weiß Bescheid, was sie tun usw. mit den Bedeutungen Seiner Rubuubiyyāh. Und alle Worte, die Allaah (in Äl-Qur'ānīl-Kāriim) erwähnt hat, dass Er über Seinem Thron ist und dass Er mit uns ist, sind wahr, die nicht verfälscht (Ättāhriif) werden dürfen; sie sollten aber vor lügnerischen Vermutungen geschützt werden, wie z.B. zu denken, dass die scheinbare Bedeutung von 'über dem Himmel' wäre, dass der Himmel Ihn tragen oder Ihn beschatten würde. Dies ist nach Äl-Idschmää' (dem Konsens) der Leute des Wissens (der Gelehrten) und Äl-Imāān bāätīl (falsch). Denn Allaahs Kursii (Thronschemel) umfasst die Himmel und die Erde; Er hält die Himmel und die Erde, dass sie nicht vergehen; Er hält den Himmel, dass er nicht auf die Erde fällt - es gehört zu Seinen Zeichen, dass der Himmel und die Erde durch Seinen Befehl bestehen.

## Die Nähe (Äl-Qurb, das Nahsein) Allaahs tā'aa'lāā

Dazu (zum Imāān an Allaah) gehört der Imāān daran, dass Er Seinen Geschöpfen nah ist und deren Du'aa' erhört, so wie Er (diese beiden Eigenschaften) sammelnd (in Äl-Qur'ānīl-Kāriim) erwähnt hat:

{Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich (ihnen) nahe; Ich erhöhe den Du'aa' des Bittenden, wenn er Mich ruft ... (2:186)};

und was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām gesagt hat:

*„... Gewiss, Denjenigen (Allaah), Den ihr ruft, ist einem von euch näher als der Hals seines zu besteigenden Reittieres.“* [Muttāfäqun 'a'lāih]

Und was im Buch (Allaahs) und Äsunnāh von Seiner Nähe (zu Seinen Geschöpfen) und Seiner Mā'i'yyāh (Mitsein) erwähnt worden ist, widerspricht

nicht dem, was über Seine (absolute) Hoheit und Sein 'Über Seiner Schöpfung Sein' angeführt worden ist. Denn Er subḥānāhu - nichts ist Ihm in all Seinen Attributen gleich, und Er ist in Seiner Nähe Hoch und in Seiner Höhe (Hoheit) Nah.

## **Äl-Qur'äänul-Käriim ist das Wort Allaahs tā'aa'lää**

Und zum Iimään an Allaah und an Seine Bücher gehört der Iimään daran, dass der Qur'ään Allaahs herabgesandtes, nicht erschaffenes Wort ist - sein Anfang war bei Ihm und zu Ihm wird er zurückkehren, dass Allaah ihn wahrlich gesprochen hat und dass dieser Qur'ään, den Er zu Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām herabgesandt hat, wahrlich das Wort Allaahs ist und nicht das Wort eines anderen. Es ist nicht erlaubt zu sagen, dass er eine Erzählung des Wortes Allaahs oder eine Ausdrucksweise (des Wortes Allaahs) wäre. Auch wenn die Menschen ihn lesen oder ihn in den Büchern niederschreiben, wird dies nicht bedeuten, dass er nicht mehr wirklich das Wort Allaahs ist, denn das Wort wird tatsächlich demjenigen zugeschrieben, der es zuerst ausspricht, und nicht dem Übermittler und Verkünder. Er (Äl-Qur'äänul-Käriim) ist das Wort Allaahs, seine Buchstaben und seine Bedeutungen, und das Wort Allaahs sind nicht Buchstaben ohne Bedeutungen oder Bedeutungen ohne Buchstaben.

## **Die Mu'minuun werden Allaah tā'aa'lää am Jüngsten Tag sehen**

Zum Iimään an Allaah, an Seine Bücher, an Seine Mälää'ikāh, an Seine Gesandten gehört (auch) der Iimään daran, dass die Mu'minuun Ihn (wahrlich) am Jüngsten Tag mit ihren Augen (klar und deutlich) sehen werden, so wie sie die Sonne klar (und deutlich) an einem wolkenlosen Tag sehen und so wie sie den Vollmond (klar und deutlich) sehen, ohne dass sie dabei Schwierigkeiten haben. Sie werden Ihn subḥānāhu am Versammlungsort am Jüngsten Tag sehen. Sie werden Ihn, nachdem sie Äl-Dschännāh betreten haben, sehen, wie Er tā'aa'lää will.

## **Das Geschehen nach dem Tod: der Jüngste Tag und seine Geschehnisse, die Versuchung im Grab, die Versammlung, die Abrechnung**

Und zum Iimään an den Jüngsten Tag gehört der Iimään an all das, was der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām über das Geschehen nach dem Tod berichtet hat. So glauben sie (Ählussunnāh) an die Prüfung des Grabes, an die Strafe des Grabes und an seine Glückseligkeit.

Bezüglich der Prüfung: Die Menschen werden in ihren Gräbern geprüft. Der Mann (jeder Mensch) wird (von den Mälākāin) gefragt: Wer ist dein Rabb? Was ist dein Diin? Wer ist dein Prophet? So festigt Allaah dereinst diejenigen, die glauben (Äl-Mu'miniin), durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und

im Jenseits. Der Mu'min (kennt die Antwort und) sagt: „Mein Rabb ist Allaah, mein Diin ist der Islām und Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ist mein Prophet.“ Der Zweifler sagt: „Ääh, Ääh, ich weiß nicht, ich hörte die Menschen etwas sagen und sagte es (auch).“ Dann wird er mit einem Eisenhammer geschlagen und stößt einen Schrei aus, den alles, außer den Menschen, hört; wenn der Mensch diesen Schrei hören würde, würde er zusammenbrechend sterben.

Dann wird es - nach dieser Prüfung - entweder Glückseligkeit oder Strafe bis zum Jüngsten Tag geben, an dem die Seelen zu den Körpern zurückgebracht werden und die Auferstehung (Stunde) folgt, über die Allaah in Seinem Buch und Sein Gesandter berichtet haben und in der die Muslimuun übereinstimmen. Die Menschen werden sich barfuß, nackt und unbeschnitten aus ihren Gräbern kommend vor dem Rabb der Welten aufstellen; die Sonne wird sich ihnen nähern und ihr eigener Schweiß wird sie überwältigen (, d.h., sie werden bis zu ihren Mündern im Schweiß stehen, so dass sie nicht mehr sprechen können). Dann werden die Waagen, mit denen die Taten der Diener gewogen werden, aufgestellt werden:

{Und wessen Waagschalen schwer sein werden, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht. (23:102) Und wessen Waagschalen leicht sein werden, das sind diejenigen, die sich selbst verloren haben; in Dschähännām werden sie ewig bleiben. (23:103)}.

Die Bücher, (das sind) die Blätter, in denen die Taten aufgeschrieben sind, werden verteilt werden. Einer wird sein Buch mit seiner rechten Hand nehmen, einer mit seiner linken oder hinter seinem Rücken, wie Allaah subḥānāhu gesagt hat:

{Und jedem Menschen haben wir sein Buch an den Hals befestigt. Und am Tag der Auferstehung bringen Wir ihm ein Buch heraus, das er aufgeschlagen vorfinden wird: (17:13) „Lies dein Buch! Du selbst genügst heute als Abrechner über dich.“ (17:14)}.

Und Allaah wird die Geschöpfe zur Rechenschaft ziehen; Er wird mit Seinem Diener, dem Mu'min, alleine sein und lässt ihn seine Sünden bekennen, wie es in Äl-Qur'ān und in Äsunnāh beschrieben ist. Was die Kuffār angeht, so wird ihre Abrechnung nicht wie die derer, deren Ḥasānāt (gutgeschriebene Taten) und Sāyyiāt (schlechtgeschriebene Taten) gewogen werden, weil sie keine Ḥasānāt haben. Ihre Taten werden gezählt und ihnen mitgeteilt werden; und sie werden sie gestehen.

## **Das Becken (Äl-Ḥawdh) des Propheten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām**

Am Versammlungsplatz befindet sich das Becken des Propheten, an dem vorbeigegangen werden wird, dessen Wasser weißer als die Milch und süßer als der Honig ist. Die Zahl seiner Gefäße entspricht die der Sterne. Seine Länge ist

wie die Strecke, die innerhalb einer einmonatigen Reise zurückgelegt wird, und (auch) seine Breite ist wie die Strecke, die innerhalb einer einmonatigen Reise zurückgelegt wird. Wer davon trinkt, wird danach nie wieder durstig sein.

## **Ässiraat: seine Bedeutung, seine Stelle und wie die Menschen ihn überqueren**

Ässiraat wird über Dschähännäm erstreckt sein. Er ist die Brücke zwischen Äl-Dschännäh und Ännäär. (Die Geschwindigkeit,) mit der die Menschen Ässiraat überqueren werden, hängt von ihren Taten ab. Unter ihnen gibt es einige, die (ihn so schnell) wie ein Augenblick überqueren werden, einige wie der Blitz, einige wie der Wind, einige wie das Reiten auf einem Pferd, einige wie auf einem Kamel, einige schnell laufend, einige im Schritt-Tempo gehend und einige kriechend. Es gibt welche, die ergriffen und in Dschähännäm geworfen werden, denn auf der Brücke über Dschähännäm befinden sich Haken, die die Menschen, je nach ihren Taten, packen (greifen) werden. Wer Ässiraat überqueren wird, wird Äl-Dschännäh betreten.

## **Die Brücke zwischen Äl-Dschännäh und Ännäär**

Wenn sie (Ässiraat) überquert haben werden, werden sie auf einer Brücke, die sich zwischen Äl-Dschännäh und Ännäär befindet, angehalten, um zwischen ihnen zu begleichen. Nachdem sie gesäubert und gereinigt sein werden, wird ihnen erlaubt werden, Äl-Dschännäh zu betreten.

## **Die Fürsprache des Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm**

Der Erste, der an den Toren von Äl-Dschännäh klopfen und bitten wird, sie zu öffnen, ist Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm; und die erste von den Umām (Pl. von Ummäh), die in Äl-Dschännäh eingehen wird, ist seine Ummäh. Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm wird am Jüngsten Tag drei Fürsprachen einlegen:

- 1) Die erste Fürsprache wird für alle auf dem Versammlungsplatz Stehenden sein, damit zwischen ihnen entschieden wird, nachdem die Propheten Äädäm, Nuuh, Ibraahiim, Muusää und 'I'sää sich der Fürsprache enthalten haben werden und sie zu ihm gelangen wird.
- 2) Die zweite Fürsprache wird für die Leute von Äl-Dschännäh sein, damit sie in Äl-Dschännäh eingehen können. Diese beiden Fürsprachen werden nur für ihn sein.
- 3) Die dritte Fürsprache wird für die (Muslimiin) sein, die Ännäär verdient haben. Diese Fürsprache wird von ihm, von allen anderen Propheten, von den Wahrheitsliebenden und von anderen eingelegt werden. Er wird Fürsprache für diejenigen einlegen, die Ännäär verdient haben, damit sie nicht in sie

hinein müssen, und für diejenigen, die schon darin sind, damit sie aus ihr herauskommen.

## **Allaah tä'aa'lää lässt einige der sündigen Mu'miniin mit Seiner Huld und Seiner Barmherzigkeit aus Ännäär herausgehen**

Allaah lässt einige Leute nicht aufgrund einer Fürsprache, sondern mit Seiner Huld und Seiner Barmherzigkeit aus Ännäär herausgehen. Nachdem die Leute des Diesseits (Menschen und Dschinn) Äl-Dschännäh betreten haben, bleibt ein Rest(teil) übrig; so erschafft Allaah neue Leute und lässt sie Äl-Dschännäh betreten.

Alles, was die Behausung des Jenseits beinhaltet - die Abrechnung, die Belohnung, die Strafe, Äl-Dschännäh, Ännäär und deren Einzelheiten -, ist in den vom Himmel (von Allaah) herabgesandten Büchern und in dem, was von den Propheten erzählt worden ist, erwähnt. Auch im geerbten Wissen von Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām gibt es Zufriedenstellendes und Ausreichendes darüber. Wer nach dem Wissen darüber strebt, der kann es finden.

## **Der Iimään an den Qadär (Schicksal) und seine Stufen**

Die gerettete Gruppe, Ählussunnāti wäldschämää'a'h, glaubt an den Qadär (Schicksal), ob gut oder schlecht. Der Iimään an den Qadär hat zwei Stufen; jede Stufe beinhaltet zwei Dinge.

### **Erste Stufe:**

Äl-Iimään, dass **Allaah tä'aa'lää alles weiß**, was Seine Geschöpfe tun werden, gemäß Seinem ewigen Wissen, mit dem Er - ewig ohne Anfang und ewig ohne Ende - beschrieben ist. Er wusste alles über ihre Umstände: Gehorsam, Ungehorsam, Lebensunterhalt (Rizq) und über ihre Lebensfrist.

Dann **schrieb Allaah die Maße** (die Bestimmungen) **der Geschöpfe auf der wohlverwahrten Tafel** (Ällauhul-Mähfuudh) **nieder**. Nachdem Allaah das Schreibrohr geschaffen hatte, sagte Er ihm: „Schreib!“ Es fragte: „Was soll ich schreiben?“ Er sagte: „Schreib alles, was bis zum Jüngsten Tag geschehen wird!“ Was dem Menschen zustieß, hätte ihn nicht verfehlt, und was ihn verfehlt, hätte ihn nicht getroffen; die Schreibrohre sind getrocknet und die Blätter sind zusammengerollt, wie Allaah tä'aa'lää sagte:

{Weißt du denn nicht, dass Allaah weiß, was im Himmel und auf der Erde ist? Gewiss, das (alles) steht in einem Buch (verzeichnet, der wohlverwahrten Tafel); gewiss, das ist Allaah ein Leichtes. (22:70)};

und Er sagte:

{Kein Unglück trifft ein auf der Erde oder bei euch selbst, ohne dass es in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es erschaffen - gewiss, dies (alles zu wissen) ist Allaah ein Leichtes. (57:22)}.

Diese Bestimmung, die aus Seinem Wissen subḥaanāhu folgt, kommt an einigen Stellen im Ganzen und an anderen Stellen im Detail vor, denn Er schrieb auf der wohlverwahrten Tafel, was Er wollte. Nachdem Er den Körper des Embryos geschaffen hat, schickt Er ihm, bevor Er ihm die Seele einhaucht, einen Mälāk (Engel), dem befohlen wird, vier Worte zu schreiben. Es wird ihm gesagt: „Schreib seinen Rizq (seinen Lebensunterhalt), seine Lebensfrist, seine Taten und, ob er unglücklich oder glücklich sein wird“ usw. Diese Bestimmung ist von den Übertreibern der Qadäriyyāh in der Vergangenheit geleugnet worden; und heute sind die sie Leugnenden nur wenige.

## **Zweite Stufe:**

Sie beinhaltet **den durchdringenden Willen Allaahs und Seine umfassende Allmacht**: Dies ist der Imāān daran, dass, was Allaah (geschehen lassen) will, geschehen wird, und was Er nicht will, nicht geschehen wird, und dass jede Bewegung und jeder Stillstand in den Himmeln und auf der Erde nur mit Seinem Willen subḥaanāhu geschieht. Es geschieht in Seinem Königreich nichts, was Er nicht will; und Er subḥaanāhu hat zu allem die Macht, über die Existierenden und die Nichtexistierenden.

**Allaah ist der Schöpfer jedes Geschöpfes auf der Erde und im Himmel**; es gibt keinen anderen Schöpfer außer Ihm subḥaanāhu und es gibt keinen anderen Rabb außer Ihm. Er hat Seinen Dienern befohlen, Ihm und Seinen Gesandten Gehorsam zu leisten, und ihnen verboten, Ihm ungehorsam zu sein. Er subḥaanāhu liebt die Muttāqiin (, die Ihn Fürchtenden), die Muḥsiniin (, die Gutes Tuenden) und die Muqsiṭiin (, die Gerecht-Handelnden); und Er ist mit denjenigen zufrieden, die glauben und rechtschaffene Werke tun. Er liebt aber nicht die Kāāfiriin, und Er ist mit dem Volk der Fāāsiqiin (Frevler) unzufrieden. Er gebietet nichts Schändliches; Er ist mit dem Kufr für Seine Diener unzufrieden und liebt das Unheil nicht.

## **Die Menschen sind die Vollzieher ihrer Taten und Allaah tā'aa'lāā ist der Schöpfer ihrer Taten.**

Die Menschen sind in Wirklichkeit die Ausführer ihrer Taten und Allaah ist der Schöpfer ihrer Taten. Der Diener (, der durch seine Taten bezeichnet ist,) ist der Mu'min, der Kāāfir, der Rechtschaffene, der Schlechte, der Betende und der Fastende.

Die Diener führen ihre Taten mit ihrer eigenen Kraft und ihrem eigenen Willen aus, und Allaah ist ihr Erschaffer und der Erschaffer ihrer Kraft und ihres Willens, wie Allaah tā'aa'lāā (in Äl-Qur'āānil-Kāriim) sagt:

{Für jemanden von euch, der sich recht verhalten will. (81:28) Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allaah will (, Er), der Rabb der Weltenbewohner. (81:29)}.

Diese Stufe des Qadār wird von Äl-Qadāriyyāh, die der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām Mädschuus (Feueranbeter, Zoroaster) dieser (islamischen) Ummāh genannt hat, geleugnet. Andere (Äl-Dschābriyyāh), die diese Stufe des Qadār bestätigen, übertreiben bei ihrer Bestätigung und sagen, dass der Mensch weder Kraft noch Willensfreiheit hätte, wobei sie die Weisheit und die Vorzüge der Taten Allaahs und Seiner Urteile (Äḥkāām) fern halten.

## **Die Wahrheit des Iimāān und das Urteil über den Mu'min, der eine große Sünde begeht**

Zu den Grundlagen von Ählissunnāti wäldschämāā'a'h gehören auch: Der Diin und der Iimāān sind Wort (Äußerung) und Tat (Handlung): Wort des Herzens und der Zunge und Tat des Herzens, der Zunge und der Organe. Der Iimāān steigt mit dem Gehorsam und nimmt mit dem Ungehorsam ab. Dennoch halten Ählussunnāti wäldschämāā'a'h die Leute von Äl-Qiblah, die kleine und große Sünden begehen, nicht für Kuffāār, wie Äl-Chawāāridsch es tun; sondern die Brüderlichkeit im Iimāān bleibt trotz der Ungehorsamkeit (gegenüber Allaah) bestehen, wie Allaah subḥāanāhu sagt:

{... Doch wenn einem (, der einen Totschlag begangen hat,) von seinem Bruder (, dem die Ausübung der Wiedervergeltung obliegt,) etwas erlassen wird, so soll die Verfolgung (des Blutgeldes durch den nächsten Verwandten des Ermordeten) in rechtlicher Weise und die Zahlungsleistung an ihn auf ordentliche Weise geschehen. ... (2:178)};

und Er sagt:

{Und wenn zwei Gruppen von den Mu'miniin einander bekämpfen, so stiftet Frieden zwischen ihnen. Wenn die eine von ihnen gegen die andere widerrechtlich vorgeht, dann kämpft gegen diejenige, die widerrechtlich vorgeht, bis sie zu Allaahs Befehl zurückkehrt. Wenn sie zurückkehrt, dann stiftet Frieden zwischen ihnen nach Gerechtigkeit und handelt dabei gerecht. Allaah liebt die Gerechten. (49:9) Die Mu'minuun sind doch Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren beiden Brüdern und fürchtet Allaah, auf dass ihr Erbarmen finden möget. (49:10)}.

Sie (Ählussunnāti wäldschämāā'a'h) schließen den Fäāsiq (, den frevelnden Muslim,) nicht vom Islām aus und sagen nicht, dass er ewig in Ännāār bliebe, wie Äl-Mu'tāzilāh sagen, sondern der frevelnde Muslim gehört zum absoluten Iimāān ( ) (, zu dem der vollständige Iimāān ( ) und der unvollständige Iimāān ( ) gehören), wie Allaah sagt:

{... so soll er einen Mu'min-Sklaven befreien ... (4:92)};



und es kann sein, dass er nicht zum absoluten Iimään (hier ist der vollständige Iimään gemeint) gehört, wie Allaah tā'aa'lää sagt:

{Die wahren Mu'minuun sind ja diejenigen, deren Herzen sich vor Ehrfurcht regen, wenn Allaahs gedacht wird, und die, wenn ihnen Seine Äyääät verlesen werden, es ihren Iimään mehrt, ... (8:2)}

(, weil der Iimään, der in dieser Äyäh gemeint ist, der vollständige Iimään ist und der Fäasiq nicht zu ihm gehört, da sein Iimään unvollständig ist).

Rasuulullaaḥ ṣallallaahu 'a'lāhi wāsallām sagte:

*„Der Unzuchttreiber begeht nicht Äzzinää (Unzucht,           ), während er Äzzinää begeht und er dabei Mu'min ist; und der Dieb stiehlt nicht, während er stiehlt und er dabei Mu'min ist; und trinkt nicht Berauschendes, während er trinkt und er dabei Mu'min ist; und wird nicht eine wertvolle Sache vor den Augen der Leute plündern, während er sie plündert und er dabei Mu'min ist.“<sup>(\*)</sup>*

[Muttäfaḥun 'a'lāih]

(\*) Erklärung dieses Ḥadiith: Der Unzuchttreiber besitzt während der Unzucht nicht den vollständigen Iimään, sondern den unvollständigen Iimään; der Dieb besitzt während des Diebstahls nicht den vollständigen Iimään, sondern den unvollständigen Iimään; wer Berauschendes trinkt, besitzt während des Trinkens keinen vollständigen Iimään, sondern einen unvollständigen Iimään; wer vor den Augen anderer Leute etwas Wertvolles plündert, dessen Iimään ist während der Plünderung nicht vollständig, sondern unvollständig.

Wir sagen: „Er (, derjenige, der eine große Sünde begeht,) ist Mu'min mit unvollständigem Iimään oder Mu'min mit seinem Iimään und Fäasiq mit seiner großen Sünde.“ Also wird ihm weder der Name des absoluten Iimään (d.h.: des vollständigen Iimään) gegeben noch wird ihm der absolute Name (der Islääm) (d.h.: der unvollständige Iimään (           )) wegen seiner großen Sünde entnommen.

## **Die Pflicht gegenüber den Ṣaḥaabāḥ radhiyāllaahu 'a'nhum und die Erwähnung ihrer Vorzügelichkeiten**

Und zu den Prinzipien von Ählissunnāti wäldschämää'a'h gehört die Reinheit ihrer Herzen und ihrer Zungen gegenüber den Ṣaḥaabāḥ (Gefährten) von Rasuulillāḥ ṣallallaahu 'a'lāhi wāsallām, wie Allaah tā'aa'lää sie beschrieben hat:

{Und diejenigen, die nach ihnen (nach Äl-Muhäädschiriin und Äl-Änṣaar) gekommen sind, sagen (in geziemender Bescheidenheit): „Unser Rabb, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Iimään vorausgegangen sind, und lass in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Rabb, Du bist ja Gnädig, Barmherzig.“ (59:10)};

auch gehorchen sie dem Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām in seiner Aussage:

*„Beschimpft meine Ṣaḥābāh nicht! Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn einer von euch so viel Gold wie (der Berg) Uhud spenden würde, würde er nie einen Mudd<sup>(\*)</sup> von einem von ihnen erreichen, auch nicht einmal die Hälfte davon.“*

(\*) ein Mudd = Trockenmaß zweier Durchschnittshandflächen eines Mannes = 1/4 Saa  
Der Saa war das Maß der Leute von Äl-Mādiināh.

Ählussunnāti wäldschämāā'a'h akzeptieren auch alles, was in Äl-Qur'aan, in Äsunnāh und im Idschmāā' über ihre Vorzüglichkeiten und ihre Stufen bestätigt ist, und sie bevorzugen diejenigen, die vor dem Sieg - das Abkommen von Äl-Hudābiyyāh - gespendet und gekämpft haben, vor denjenigen, die danach gespendet und gekämpft haben. Sie (Ählussunnāti wäldschämāā'a'h) bevorzugen die Muhādschiriin (Auswanderer) vor den Änṣaar (Helfern) und glauben, dass Allaah den Leuten von Bādr - sie waren dreihundertdreizehn - sagte: „Tut was ihr wollt, denn Ich habe euch schon vergeben.“ Zudem glauben sie, dass keiner der Ṣaḥābāh, die (Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām) unter dem Baum den Treueid leisteten, Ännāār betreten wird, wie Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām berichtet hat; sondern Allaah hat Wohlgefallen an ihnen und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Sie waren mehr als eintausendvierhundert.

Sie (Ählussunnāti wäldschämāā'a'h) bezeugen Äl-Dschännāh für denjenigen, für den Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām Äl-Dschännāh bezeugt hat, wie er es für die zehn Ṣaḥābāh, für Thāābit Ibn Qays Ibn Schāmmāas und für andere Ṣaḥābāh getan hat.

Und sie bestätigen das, was vom Führer der Mu'miniin, 'A'lii Ibn Äbii Ṭaalib radhiyāllaahu 'a'nhu und anderen (Ṣaḥābāh) als Mutāwāātir überliefert worden ist, und zwar, dass die besten (Männer) dieser Ummāh nach dem Propheten Äbuu Bākr und 'U'mār sind. 'U'thmāān halten sie für den dritten und 'A'lii für den vierten (Besten) radhiyāllaahu 'a'nhum, wie es in den Überlieferungen bewiesen ist und wie die Ṣaḥābāh übereinstimmend 'U'thmāān den Vorrang (vor 'A'lii) beim Treueid (für die Ḫilāāfah) gaben. Ählussunnāh sind sich darüber einig, dass Äbuu Bākr und 'U'mār zu bevorzugen sind; sie haben aber Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf 'U'thmāān und 'A'lii, wer von ihnen besser sei. Einige (der Ählussunnāh) bevorzugten 'U'thmāān, schwiegen und hielten dann 'A'lii für den vierten Besten. Andere wiederum gaben 'A'lii den Vorrang und noch andere hielten sich zurück. Jedoch entschieden Ählussunnāh sich, 'U'thmāān den Vorrang vor 'A'lii zu geben. Die Mehrheit (der Gelehrten) von Ählissunnāh halten das Nicht-Übereinstimmen bezüglich dieser Angelegenheit - 'U'thmāān und 'A'lii betreffend -, die nicht zu den Grundprinzipien der Ählissunnāh gehört, nicht für einen Irrtum. Aber bezüglich der Angelegenheit der Ḫilāāfah, wird derjenige, der nicht übereinstimmt, als

Irregehender gehalten. Dies, weil sie (Ählussunnāh) glauben, dass der Chaliifāh nach Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām Äbuu Bākr gewesen ist, (nach ihm) 'U'mār, dann 'U'thmān und dann 'A'lii. Wer aber die Chilāāfāh von einem dieser (vier) anfechtet, der irrt noch weiter ab als der Esel seiner Leute.

## Die Stellung von Ählil-Bäyt des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām bei Ählissunnāti wāldschämā'a'h

Sie (Ählussunnāh) lieben und unterstützen Ähläl-Bäyt des Gesandten und praktizieren das Vermächtnis des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, welches er am Tag von Ghadiir Chumm gesagt hat:

*„Ich erinnere euch an (das, was) Allaah bezüglich meiner Ählil-Bäyt (befohlen hat)“;*

und er sagte seinem Onkel Äl-'A'bbās, als er sich bei ihm darüber beschwerte, dass einige Männer von Quraisch sich gegenüber Bānii Hāschim (, dem Stamm des Propheten,) schroff verhalten hatten:

*„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, sie werden nicht glauben (d.h.: nicht den vollständigen Iimān besitzen), bis sie euch für Allaah und wegen meiner Verwandtschaft lieben.“*

Er sagte auch:

*„Allaah hatte gewiss die Kinder Ismā'īl's auserwählt, von denen hatte Er Kinānāh<sup>(\*)</sup> auserwählt und von denen wiederum hatte Er Quraisch auserwählt. Von Quraisch hatte Er Bānii (die Kinder von) Hāschim auserwählt und mich hatte Er von Bānii Hāschim auserwählt.“*

---

<sup>(\*)</sup> D.i. der 13. Ahn des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām.

## Die Stellung der Frauen des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām bei Ählissunnāti wāldschämā'a'h

Sie (Ählussunnāh) unterstützen die Frauen des Gesandten Allaahs ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, die Mütter der Mu'miniin, und glauben, dass sie seine Frauen im Jenseits (in Äl-Dschānnāh) sein werden. Eine besondere Stelle nimmt Chadiidschāh radhiyāllaahu 'a'nhā, die Mutter der meisten seiner Kinder, ein. Sie war die erste (Person), die an ihn (, d.h. an sein Prophetentum,) glaubte, ihn bei seiner Angelegenheit unterstützte und einen sehr hohen Wert bei ihm hatte. Und (über 'Aa'ischāh,) Ässiddiqah (die Wahrhaftige), Tochter von (Äbii Bākr) Ässiddiq radhiyāllaahu 'a'nhā, sagte der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

*„'Aa'ischāhs Überlegenheit gegenüber den Frauen ist wie die Überlegenheit von Äththāriid (ein Gericht von durchgetronktem Brot, Fleisch und Fleischbrühe) über den Rest der Nahrung.“*

[Muttāfāqun 'a'lāih]

## **Lossagung der Ählissunnäh von dem, was die Muḥtādī'a'h über Ählil-Bäyt und über die Saḥaabäh radhiyāllaahu 'a'nhum sagen**

Sie (Ählussunnäh) sagen sich von der Doktrin der Rawääfidh (Äschschii'a'h), die die Saḥaabäh hassen und schmähen, und von der Doktrin der Nāwāāsib, jene, die Ählil-Bäyt des Propheten mit Wort und Tat Leid zufügen (peinigen), los.

Bezüglich der Vorkommnisse unter den Saḥaabäh halten sie (Ählussunnäh) sich zurück und sagen, dass es bei diesen Überlieferungen erlogene gibt und welche, bei denen Dinge hinzugefügt oder unterlassen worden sind, so dass es nicht mehr der Wahrheit entspricht. In Bezug auf die wahren Überlieferungen (über die Vorkommnisse zwischen den Saḥaabäh) sind die Saḥaabäh zu entschuldigen, weil sie entweder das richtige oder das falsche Urteil gefällt haben.

Sie (Ählussunnäh) glauben nicht, dass jeder Saḥaabii frei von den großen und kleinen Sünden ist. Vielmehr ist es möglich, dass sie Sünden begangen haben können, aber sie haben so viele gute Taten und Vorzüge, dass ihnen vergeben worden ist, falls sie etwas getan haben; es wird ihnen sogar vergeben, was keinem anderen vergeben wird, weil sie (so viel) Hasänäät (gute Taten, ) haben, die die Säyyiäät (schlechte Taten, ) tilgen, was diejenigen, die nach ihnen kommen, nicht haben.

Es ist mit der Aussage von Rasuulillāh sallallaahu 'a'läihi wäsallām bestätigt, dass ihre Epoche die beste der Epochen (Generationen) ist und dass ein Mudd von einem von ihnen, wenn er spendet, besser ist als eine Spende im Wert des Berges von Uhud aus Gold von einem, der nach ihnen kommt. Wenn von einem von ihnen (Ässḥaabäh) eine Sünde begangen worden ist (, ist sie ihm aus folgenden Gründen vergeben worden:) Er hat sie bereut, gute Taten vollbracht, die diese Sünde tilgen, wegen seiner vorherigen guten Taten oder durch die Schäḥā'a'h (Fürsprache, ) von Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsallām, denn er (Ässḥaabii) hat ja ein größeres Recht darauf, oder durch eine Prüfung (Äl-Bälää', ) im Diesseits. Wenn es mit den begangenen Sünden so ist, wie wird es dann mit den Angelegenheiten, in denen sie Idschtiḥād durchgeführt haben, sein? Falls sie das richtige Urteil gefällt haben, werden sie (am Jüngsten Tag) zweifach belohnt, bei einem falschen Urteil hingegen einfach und der Fehler wird ihnen vergeben werden. Weiterhin ist die Menge ihrer Taten, wegen derer sie kritisiert worden sind, sehr wenig im Vergleich zu ihren Vorzügen und Tugenden, wie der Iimān an Allaah und Seinen Gesandten, Äl-Dschihād auf Allaahs Weg, die Auswanderung, dem Diin zu helfen, das nützliche Wissen und die rechtschaffenen Taten.

Wer sich das Leben der Ṣaḥaabäh und das, was Allaah ihnen für Vorzüge gewährt hat, mit Wissen und Einsicht (Bäṣīirah, ) vor Augen führt, der wird mit Gewissheit wissen, dass sie die besten Geschöpfe nach den Propheten sind, dass es (Menschen) wie sie nicht gab und nicht geben wird und dass sie die Auserwählten dieser Ummäh sind, die die beste und die ehrbarste Ummäh bei Allaah ist.

## **Der Glaube an die Wundertaten der Gefolgsleute Allaahs tä'aa'lää**

Zu den Grundlagen von Ählissunnäh gehört auch der Glaube an die Wundertaten (Äl-Käraamäät, Pl. von Äl-Käraamäh, ) der Gefolgsleute (Allaahs), an die außergewöhnlichen (außerordentlichen) Dinge in der Art (im Bereich) des Wissens und des Erkennungsvermögens und in der Art (im Bereich) der Kraft und Wirkungen, die Allaah durch sie realisiert; an das, was von den alten Nationen, die in Suurat Äl-Kähf (18) und in anderen Suwär erwähnt worden sind; und an das, was von den frühen Generationen dieser Ummäh unter den Ṣaḥaabäh, den Tääbi'ii'n und unter den späteren Generationen dieser Ummäh überliefert worden ist. Sie (solche Käraamäät) wird es in ihr (dieser islamischen Ummäh) bis zum Jüngsten Tag geben.

## **Einige Eigenschaften von Ählissunnäti wäldschämää'a'h und warum sie so bezeichnet sind**

Der Weg von Ählissunnäti wäldschämää'a'h ist, der Sunnäh des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām innerlich und äußerlich zu folgen, dem Weg der vorausgeeilten Ersten von Äl-Muhäädschiriin (den Auswanderern) und Äl-Änṣaar (den Helfern) und dem Vermächtnis des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām zu folgen, in dem er sagte:

*„Haltet an meiner Sunnäh und der Sunnäh der rechtschaffenen, rechtgeleiteten Ḥuläfiä' nach mir fest. Beißt mit den Zähnen darauf. Passt auf (Vorsicht!) vor den neu erfundenen Angelegenheiten (Dingen), denn jede Bid'a'h ist ein Irrtum.“*

Sie (Ählissunnäti wäldschämää'a'h) wissen auch, dass das wahrhaftigste Wort das Wort Allaahs ist und dass die beste Führung die Führung Muḥammäds ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām ist. Sie bevorzugen das Wort Allaahs über alle Worte der (unterschiedlichen) Arten von Menschen und sie bevorzugen die Führung Muḥammäds ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām über die Führung jedes anderen. Deshalb werden sie die Leute (Ähl) vom Buch (Äl-Qur'ään) und von Ässunnäh und auch die Leute der Gruppe (Ähl Äl-Dschämää'a'h) genannt, weil die Gruppe das 'Zusammenkommen' (vereinigte Leute) bedeutet - das Gegenteil von 'Auseinandergehen'; so ist der Ausdruck Äl-Dschämää'a'h der Name der sich versammelnden (vereinigten) Leute geworden.

Äl-Idschmää' ist die dritte Säule, auf die das Wissen und Äddiin beruhen. Sie bewerten mit diesen drei Hauptquellen (Äl-Qur'aän, Äsunnäh und Äl-Idschmää') alle inneren und äußeren Taten und Aussagen der Menschen, die mit den Angelegenheiten des Diin zu tun haben.

Äl-Idschmää', der (als zuverlässiger Idschmää') zählt, ist der Idschmää' der rechtschaffenen Vorfahren (Ässaḥaabäh, Ättäbi'ii'n und Tääbi'uu' Ättäbi'ii'n), weil nach ihrer Zeit die Uneinigkeit zugenommen und diese sich in der Ummäh verbreitet hat.

## **Eigenschaften von Ählissunnäti wäldschämää'a'h bezüglich des Benehmens und der Wohltaten**

Neben allen (erwähnten) Grundlagen gebieten sie (Ählussunnäti wäldschämää'a'h) das Rechte und verbieten das Verwerfliche (Unrecht) - und dies entsprechend der Schärii'a'h (islamische Gesetzgebung). Sie glauben, dass sie mit den Führern des Staates - ob Rechtschaffene oder Sittenlose ( ) - zum Ḥadsch und zum Dschihääd gehen und hinter ihnen Äl-Dschumu'a'h und Äl-'Ii'd beten (müssen). Sie halten das Verrichten der Pflichtgebete in der Gruppe ein und glauben, dass die Ummäh (mit Aufrichtigkeit) zu beraten zum Diin gehört.

(Zu ihren Eigenschaften gehören: sich gegenseitig zu helfen und die Schmerzen der anderen zu erleben, denn) sie glauben an das, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesagt hat:

*„Der Mu'min ist dem Mu'min wie ein Mauerwerk: Ein Teil davon hält den anderen fest“,*

und er verschränkte seine Finger ineinander. Auch sagte er:

*„Das Gleichnis der Mu'miniin in ihrer gegenseitigen Freundschaft (Liebe), Barmherzigkeit und ihr Mitgefühl miteinander ist wie der Körper eines Menschen: Wenn ein Glied leidet, so leidet der ganze Körper an Fieber und Schlaflosigkeit.“*

Sie empfehlen den Leuten, bei einer Prüfung geduldig zu sein, in der Zeit der Leichtigkeit des Lebens dankbar zu sein und mit dem Qadhaa' zufrieden zu sein.

Sie rufen die Menschen zu edlem Benehmen (Ächlääq, ) und zu guten Taten auf. Denn sie glauben an das, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesagt hat:

*„Unter den Mu'miniin ist der mit dem vollständigen Iimään jener, der den besten Charakter (Äl-Chuluq, ) besitzt.“*

Sie (Ählussunnäh) rufen dich (, oh du Mu'min,) auf, den Kontakt mit demjenigen, der ihn gebrochen hat, wieder aufzunehmen, denen zu geben, die dir nicht geben, und denen zu verzeihen, die dir Unrecht getan haben. Sie gebieten, ehrerbietig zu den Eltern zu sein, die Verwandtschaftsbande zu pflegen, mit den

Nachbarn wohltätig zu sein, den Waisen, den Armen und den Reisenden Gutes zu tun und die Sklaven sanft zu behandeln.

Sie verbieten Prahlerei, Arroganz, Gewalttätigkeit (Grenzen zu überschreiten) und sich den anderen gegenüber - berechtigt oder unberechtigt - höherstehend (vorgesetzt) zu fühlen. Sie gebieten das hohe Benehmen und verbieten sein Niedriges.

In allem, was sie sagen und tun, ob es (in diesem Buch) erwähnt ist oder nicht, folgen sie (Ählussunnäh) Äl-Qur'aan und Ässunnäh. Ihr Weg ist der Diin des Islääm, mit dem Allaah (tä'aa'lää) Muḥammäd sallallaahu 'a'läihi wäsalläm gesandt hat. Da der Prophet sallallaahu 'a'läihi wäsalläm berichtet hat, dass seine Ummäh sich in dreiundsiebzig Gruppen spalten wird und alle, außer einer - Äl-Dschämää'a'h (die Gruppe) -, in Ännäär sein werden, und er in einem Hadiith gesagt hat:

*„Sie sind diejenigen, die sich auf dem (Weg) befinden, auf dem ich und meine Sahaabäh (Gefährten) sind“,*

sind sie jene, die an den reinen, unverfälschten Islääm festhalten - sie sind Ählussunnäti wäldschämää'a'h. Unter denen sind die Wahrhaftigen (Ässiddiquun), die Märtyrer (Äschschuhädää') und die Rechtschaffenen. Unter ihnen sind auch Berge (Führer und Vorbilder im Diin) der Rechtleitung und Leuchten in der Dunkelheit, Herren (Besitzer) der (über sie in den Büchern) überlieferten Heldentaten (für den Islääm) und erwähnten Vorzüglichkeiten. Unter ihnen befinden sich auch Äl-Äbdääl und Führer im Diin, über deren Rechtleitung die Muslimuun einig sind.

Sie (Ählussunnäti wäldschämää'a'h) sind auch die (von Allaah) geholene Gruppe, über die der Prophet sallallaahu 'a'läihi wäsalläm gesagt hat:

*„Von meiner Ummäh wird es immer eine Schar geben, der auf dem Haqq (von Allaah) geholfen wird. Ihnen werden weder diejenigen, die gegen sie sind, noch die, die sie im Stich lassen - bis die Stunde eintrifft - Schaden zufügen können.“*

Wir bitten Allaah, uns zu ihnen gehören zu lassen, unsere Herzen nicht abschweifen zu lassen, nachdem Er uns rechtgeleitet hat, und uns Barmherzigkeit von Ihm auszuschenken, denn Er ist ja der unablässig Schenkende. Und Allaah weiß es am besten.

Sallallaahu 'a'lää Muḥammädin wä-älihi wäsahbihi wäsallämä täsliimän käthiiraa (Ässaläät und Ässälääm, reichlicher Sälääm, seien auf Muḥammäd, auf seiner Ääl und auf seinen Sahaabäh).

## Einleitende Fragen

### Wer ist Allaah tä'aa'lää und was bedeutet das Wort Allaah?

Allaah ( ) ist der einzige Rabb, der einzige wahre Ilääh und der alleinige Besitzer der absoluten Vollkommenheiten bezüglich des Wesens, der Eigenschaften und der Taten. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

هُوَ اللَّهُ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ عِلْمُ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ هُوَ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ ﴿٢٢﴾ هُوَ اللَّهُ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْمَلِكُ الْقُدُّوسُ السَّلَامُ الْمُؤْمِنُ الْمُهَيْمِنُ الْعَزِيزُ الْجَبَّارُ الْمُتَكَبِّرُ سُبْحَانَ اللَّهِ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٢٣﴾ هُوَ اللَّهُ الْخَلِيقُ الْبَارِئُ الْمُصَوِّرُ لَهُ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ يُسَبِّحُ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٢٤﴾

{Er ist Allaah, außer Dem es keinen wahren Ilääh gibt, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren. Er ist der Allerbarmer, der Barmherzige. (59:22) Er ist Allaah, außer Dem es keinen wahren Ilääh gibt, der König, Äl-Qudduus<sup>(1)</sup>, Ässälääm<sup>(2)</sup>, der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Subḥaan (Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten) ist Allaah! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. (59:23) Er ist Allaah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Es hält Ihn frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige, der Allweise. (59:24)};

siehe auch {(2:255)}, {(24:35)}, Suuratäl-Ichlaas usw.

Das Wort Allaah stammt aus dem Wort Äl-Ilääh. Äl-Ilääh ist Derjenige, Dem mit Liebe, Ehrung, Furcht und Begehren Äl-'I'bäädäh gewidmet wird.

<sup>(1)</sup> **Äl-Qudduus:** Allaah, Der von allem, was Ihm bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen, Seiner Eigenschaften und Seiner Taten an Negativem zugeschrieben wird, reingehalten wird.

<sup>(2)</sup> **Ässälääm:** Der Eine, Der von Unvollkommenheiten, Mangelhaftigkeiten und Fehlern absolut frei ist; Der Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten.

### Welche Mittel führen zur Existenz Allaahs tä'aa'lää?



Zu Seiner Existenz führen: **Äl-Fitrah** (Veranlagung), **Äl-'A'ql** (Verstand), **Äschschär'** ( , islamische Texte und Gesetzgebungen aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Äsunnätil-Muṭahhārah) und die **Sinneswahrnehmungsbeweise**.

1) **Äl-Fitrah** (Äl-Islām): Jedes Geschöpf ist mit dem Iimāan an seinen Schöpfer erschaffen worden - also ohne dies durch entsprechende vorherige Erziehung gelernt zu haben. Keiner wird sich vom Iimāan an Allaah, was die Fitrah bedingt, distanzieren, außer demjenigen, dessen Herz etwas, das es von dieser reinen Fitrah abwendet, erlebt. Denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

"

*„Kein Kind wird ohne Äl-Fitrah geboren, und seine Eltern machen dann aus ihm einen Juden, einen Christen oder einen Mädschuusii<sup>(\*)</sup>.“*

[Äl-Imāamul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 1/456]

<sup>(\*)</sup> Auch: Zoroaster, Feueranbeter; derjenige, der glaubt, dass es zwei Schöpfer gäbe, die alles geschaffen hätten: das Licht und die Dunkelheit.

2) **Äl-'A'ql**: Alle Geschöpfe, die früheren und die späteren, müssen einen Schöpfer haben, Der sie zur Existenz gebracht hat, weil sie sich weder selbst zur Existenz gebracht haben noch zufällig zur Existenz gekommen sind.

Die Geschöpfe können sich nicht selbst zur Existenz bringen, weil ein Ding sich nicht selbst erschaffen kann und weil es vor seiner Existenz nichts war; wie kann es also ein Schöpfer sein?

Ferner können sie nicht zufällig existieren, weil jedes Ereignis einen Urheber voraussetzt, weil ihre Existenz sehr gut strukturiert, sehr gut organisiert und sehr gut geordnet ist, und auch wegen der zusammenhängenden Beziehung zwischen den Mitteln und den Ursachen und zwischen den Geschöpfen untereinander. Von daher ist es unmöglich, dass sie zufällig existierten; denn wenn ein Ding zufällig existierte, folgte es zu Beginn seiner Existenz keinem geordneten Modell. Wie könnte es also während seiner Existenz und seiner Entwicklung so sein?

Wenn die Geschöpfe sich weder selbst zur Existenz gebracht haben noch zufällig zur Existenz gekommen sind, muss es folglich einen Schöpfer, Allaah, den Rabb der Weltenbewohner, geben, Der ihnen ihre Existenz verliehen hat. Allaah tā'aa'lāa erwähnte diesen Vernunftbeweis und unbezweifelbares Argument in Suurati-ttūur:

أَمْ خُلِقُوا مِنْ غَيْرِ شَيْءٍ أَمْ هُمُ الْخَالِقُونَ ﴿٥٢﴾

{Oder sind sie etwa aus dem Nichts (ohne Schöpfer) erschaffen worden oder sind sie (gar) selbst die Schöpfer? (52:35)}.

Ein diesbezüglich erklärendes Beispiel lautet: Wenn dir eine Person über einen Palast, der von Gärten, zwischen denen Bäche fließen, umgeben, möbliert und schön ausgeschmückt ist, erzählt und gesagt hätte: 'Wahrlich, dieser Palast und alles sich darin Befindliche hat sich selbst zur Existenz gebracht oder ist zufällig erschienen, ohne dass ihn jemand gebaut und möbliert hat', hättest du dies gelegnet, abgelehnt, für eine Lüge gehalten und darüber gespottet.

Wie kann denn dann gesagt werden, dass dieses ausgedehnte Universum mit seiner Erde, seinen Himmeln, seinen Planeten, seinen Zuständen und seiner geschickten Ordnung sich selbst zur Existenz gebracht hätte oder dass es durch Zufall und ohne Schöpfer existieren würde?

### 3) **Äschschär'**:

Der Schär' bestätigt die Existenz Allaahs tā'aa'lāā. Die in ihm enthaltenen Ähkāām (Urteile) sind rein im Interesse der Geschöpfe und zu ihrem Vorteil und gelten als Beweis dafür, dass sie von dem Allweisen, Allwissenden Rabb (Herrn) stammen, Der alles über Seine Geschöpfe weiß. Äl-Qur'äänul-Käriim enthält Berichte über das Universum, deren Wahrhaftigkeit die Realität bestätigt hat, und sie sind ein Beweis dafür, dass sie von dem Allmächtigen Rabb kommen, Der im Stande ist, zu erschaffen, was Er berichtet hat.

### 4) **Sinneswahrnehmungsbeweise:**

a) Wir hören und sehen **das Erhören des Du'aa'** der bittenden Muslimiin, was ein unbezweifelbarer Beweis für die Existenz Allaahs ist. Allaah tā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَنُوحًا إِذْ نَادَىٰ مِنْ قَبْلُ فَاسْتَجَبْنَا لَهُ ... ﴿٧٦﴾

{Und (auch) Nuuh, als er zuvor rief; da erhörten Wir ihn ... (21:76)};

إِذْ تَسْتَغِيثُونَ رَبَّكُمْ فَاسْتَجَبَ لَكُمْ ... ﴿٩﴾

{{(Gedenkt) als ihr euren Rabb um Hilfe anruft, erhörte Er euch ... (8:9)}.

Änäs Ibnu Määlík radhiyällahu 'a'nhu berichtete:

„In der Zeit von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām waren die Menschen von Hungersnot betroffen. Als Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām Chutbätäldschumu'a'h (die Freitagsrede) auf dem Mimbar (dreistufiger Treppenabsatz) hielt, trat ein Beduine (in Äl-Mädschid) ein und sagte: „Oh Rasuulallaah, das Vermögen ist vernichtet und die Kinder sind hungrig; so bitte Allaah darum, dass Er uns Regen schickt!“ Da erhob Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām seine Hände (und sprach Du'aa'). Es gab am Himmel keine Spur von Wolken. (Doch dann) sammelten sich Wolken wie Berge; und bevor er von seinem Mimbar herunterstieg, hatte ich den Regen auf seinen Bart fallen sehen. Uns wurde an dem Tag, am nächsten Tag, am übernächsten Tag, am vierten Tag bis zum nächsten Freitag Regen gegeben. Der gleiche Beduine oder

ein anderer Mann stand auf und sagte: „Unsere Häuser sind zusammengebrochen und unser Vermögen ist überschwemmt worden; so bitte Allaah (darum, dass Er uns schützt)!“ Da erhob Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām seine Hände (und sprach den folgenden Du'aa'): „*Allaahummä, (lass den Regen) um uns herum und nicht auf uns (fallen).*“ In jede Richtung, in die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām mit seiner Hand zeigte, zerstreuten sich dann die Wolken, bis Äl-Mädiināhs (Himmel) klar und wie ein Klemme zwischen den Wolken war. Das Tal von Qanāāt (in Äl-Mädiināh) floss einen Monat lang und keiner kam von außerhalb, ohne dass er über den reichlichen Regen erzählte.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarīi in seinem Ṣaḥīḥ 1/349]

b) **Die Zeichen (Äl-Äyāāt) der Propheten**, die Wunder heißen, die die Leute sehen konnten und über die sie gehört hatten, sind ein unbezweifelbarer Beweis für die Existenz ihres Senders, Der Allaah tā'aa'lāa ist, weil sie (die Zeichen) außerhalb des menschlichen Könnens, die Allaah durch Seine Gesandten geschehen ließ - als Stärkung, Unterstützung und Hilfe für sie -, liegen. Einige Beispiele hierfür sind:

- Das Zeichen des Gesandten Muusāa ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām: Allaah tā'aa'lāa befahl ihm, mit seinem Stock auf das Meer zu schlagen. Er schlug darauf und es entsprangen ihm zwölf Wege und das Wasser war zwischen ihnen wie Berge. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

فَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ مُوسَىٰ أَنْ أَضْرِبْ بِعَصَاكَ الْبَحْرَ فَانْفَلَقَ فَكَانَ كُلُّ فِرْقٍ كَالطَّوْدِ الْعَظِيمِ ﴿٦٣﴾

{Da gaben Wir Muusāa ein: „Schlag mit deinem Stock auf das Meer.“ Da teilte es sich und jeder der Teile wurde wie ein gewaltiger Berg. (26:63)}.

- Eines der Zeichen des Gesandten 'Ii'sāa ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām war, mit der Erlaubnis Allaahs tā'aa'lāa, die Toten wieder lebendig zu machen und sie aus ihren Gräbern herauskommen zu lassen. Allaah tā'aa'lāa berichtet in Äl-Qur'ānīl-Kāriim, dass 'Ii'sāa Ibnu Märyām 'a'läihimässälāam sagte:

... وَأُحْيِي الْمَوْتَىٰ بِإِذْنِ اللَّهِ ... ﴿٤٩﴾

{... und (ich) werde Tote mit Allaahs Erlaubnis wieder lebendig machen ... (3:49)};

... وَإِذْ تُخْرِجُ الْمَوْتَىٰ بِإِذْنِي ... ﴿١١٠﴾

{Wenn Allaah (am Jüngsten Tag) sagt: „... und Tote mit Meiner Erlaubnis (aus den Gräbern) herauskommen liebst ...“ (5:110)}.

- Eines der Zeichen des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām war die Spaltung des Mondes: Als die Kuffäär von Quraisch ein Zeichen von ihm verlangten, zeigte er auf den Mond. Der Mond wurde in zwei Teile gespalten. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

﴿اَقْتَرَبَتِ السَّاعَةُ وَاَنْشَقَّ الْقَمَرُ﴾

{Näher ist die Stunde (des Gerichts) gekommen, und gespalten ist der Mond. (54:1)}.

Diese spürbaren Zeichen, die Allaah tä'aa'lāa durch Seine Gesandten geschehen ließ - als Stärkung und Hilfe für sie -, sind unbezweifelbare Beweise für Seine Existenz.

## Was heißt Äl-Isläām (الإِسْلَامُ)?

**Linguistisch:** Ergebung, Unterwerfung, Hingabe.

**Islamisch:**

☞ Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāa nach Äl-Qur'äänil-Käriim und Äsunnät-il-Muṭahhārah Äl-'I'bäädāh widmen. Dies beinhaltet den gesamten Diin: Glaube, Taten und Worte.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

"

" ...

„Der Isläām (ist), dass du Allaah (allein) Äl-'I'bäädāh widmest und Ihm nichts beigesellst, und dass du Ässalāäh verrichtest, die festgelegte Zäkāäh entrichtest, (den Monat) Ramādhaan fastest. ...“ [Äl-Imäamul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 1/27]

Rasuulullaah ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte auch:

"

" ...

„Der Isläām (ist), dass du bezeugst, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass Muḥammad Rasuulullaahi ist, und dass du Ässalāäh verrichtest, Äzzäkāäh entrichtest, (den Monat) Ramādhaan fastest und zum Hause (Äl-Kä'bāh) Äl-Hadsch vollziehst, wenn du dazu die Möglichkeit hast. ...“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/37]

☞ Völlige innere, äußere und freiwillige Unterwerfung, Hingabe und Ergebenheit unter den Willen Allaahs tä'aa'lāa mit absolutem Gehorsam Ihm gegenüber; das heißt: sich mit völliger Zufriedenheit und Akzeptanz dem Diin, mit dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām gesandt worden ist, zu unterwerfen.

Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿وَمَنْ يُسَلِّمْ وَجْهَهُ إِلَى اللَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَقَدْ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ ...﴾

{Wer sich aber Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. ... (31:22)}.

Der Islääm ist der einzige Diin, den Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää annehmen wird und der seinen Anhängern nützlich sein wird. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ... ﴿٣٩﴾

{Gewiss, der (wahre) Diin bei Allaah ist Äl-Islääm. ... (3:19)};

وَمَنْ يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَنْ يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٨٥﴾

{Wer aber als Diin etwas anderes als den Islääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)};

siehe auch {(2:132-133)}.

☞ Die Gesamtheit der Ähkääm (Urteile), die Allaah tä'aa'lää zu Seinem Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām herabgesandt hat - bezüglich Äl-'A'qiidāh, Äl-Ächlääq (Charakter, Wesensart), Äl-'I'bäädāh und bezüglich der Beziehungen.

☞ Lossagung vom Schirk und seinen Anhängern.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِرْ بِاللَّهِ فَقَدْ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ

سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿٢٥٦﴾

{... Wer also Ättaaghuut (الطَّاغُوتُ, falscher Ilääh; jeder, dem außer Allaah Äl-'I'bäädāh gewidmet wird, wie z.B. Äschschäytaan, der Götze und jeder, der zum Irrtum ruft) verleugnet, jedoch an Allaah glaubt, der hält sich an die festeste Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allaah ist Allhörend, Allwissend. (2:256)};

... يُرِيدُونَ أَنْ يَتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَنْ يَكْفُرُوا بِهِ... ﴿٦٠﴾

{... während sie sich in Entscheidungsfragen an die Taaghuut wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen ... (4:60)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

„Wer 'Lää Iläähä Illällaah' sagt und alles verleugnet, was außer Allaah Äl-'I'bäädāh gewidmet wird, dessen Besitz (Gut) und Blut (Leben) sind verboten; und seine Rechnung ist bei Allaah.“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/53]

☞ Der Diin, mit dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām gesandt worden ist.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا ... ﴿٥:٣﴾

{... Heute habe Ich euch euren Diin vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet; und Ich bin für euch (nur) mit dem Islääm als Diin zufrieden (d.h.: Ich habe für euch den Islääm als Diin erwählt). ... (5:3)}.

## Was bedeutet das Wort Ärrabb?

Ärrabb: der Rabb ( ).

### Linguistisch:

- 1) Der Erzieher, der die Angelegenheiten regelt und über der Erziehung und der Entwicklung steht.
- 2) Der Betreuer und Wächter (Beobachter, Aufpasser), der mit der Wartung und Besserung der Zustände beauftragt ist.
- 3) Der Herr, der an der Spitze steht und um den seine Leute sich versammeln.
- 4) Der Herr, dem gehorcht wird; der Obermann und Machthaber, dessen Entscheidung durchgeführt wird; derjenige, der eine hohe Stelle innehat; der Herrscher, der die Angelegenheiten regelt.
- 5) Der König, der die Herrschaft ausübt.

**Islamisch:** Sammelname, der drei Eigenschaften Allaahs subḥaanähu wätä'aa'lää umfasst:

☞ **Der alleinige Erschaffer des ganzen Universums:** Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ  
يُغْشِي اللَّيْلَ النَّهَارَ يَطْلُبُهُ حَثِيثًا وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ وَالنُّجُومَ مُسَخَّرَاتٍ بِأَمْرِهِ ۗ أَلَا لَهُ  
الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ تَبَارَكَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٥١﴾

{Gewiss, euer Rabb ist Allaah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag überdecken, wobei sie ihn eilig einzuholen sucht. Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar gemacht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich<sup>(\*)</sup> ist Allaah, der Rabb der Weltenbewohner. (7:54)}.

<sup>(\*)</sup> Segensreich: Hoherhaben und Gewaltig.

☞ **Der alleinige Herrscher:** Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلِلَّهِ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَاللَّهُ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١٨٩﴾

{Und Allaah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. (3:189)};

أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ لَهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ... ﴿١٧٠﴾

{Weißt du denn nicht, dass Allaah es ist, Der die Herrschaft über die Himmel und die Erde hat? ... (2:107)}.

☞ **Der alleinige Lenker des ganzen Universums und Regler aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe:** Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

قُلْ مَنْ يَرْزُقُكُمْ مِنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ أَمَّنْ يَمْلِكُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَرَ وَمَنْ يُخْرِجُ الْحَيَّ مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيِّتَ مِنَ الْحَيِّ وَمَنْ يُدَبِّرُ الْأَمْرَ فَسَيَقُولُونَ اللَّهُ فَقُلْ أَفَلَا تَتَّقُونَ ﴿٣١﴾

{Sag: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie werden sagen: „Allaah.“ Sag: Wollt ihr (Ihn) denn nicht fürchten? (10:31)}.

## Was bedeutet das Wort Ilääh?

Ein **Ilääh** ist jedes Ding (Äschschäytaan, Mensch, Neigung, Tier, Geld, Baum, Stein usw.), dem Äl-'I'bäädäh gewidmet wird. **Äl-Ilääh** (der Ilääh, ) ist Allaah.

Wenn die 'I'bäädäh nicht zu Allaah subḥaanähu wätä'aa'lāa verrichtet wird, dann wird sie folglich dem Schäytaan gewidmet. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ أَلَمْ أَعْهَدْ إِلَيْكُمْ يَبْنَىٰ وَادَمْ أَن لَّا تَعْبُدُوا الشَّيْطَانَ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ مُّبِينٌ ﴾ وَأَنۢ أَعْبُدُونِي هَٰذَا صِرَاطٌ مُّسْتَقِيمٌ ﴿٦١﴾

{Habe ich euch, oh Kinder Äädäms, nicht als Verpflichtung auferlegt, dass ihr nicht dem Schäytaan Äl-'I'bäädäh widmen sollt - gewiss, er ist euch ein deutlicher Feind -, (36:60) und dass ihr Mir Äl-'I'bäädäh widmen sollt?, das ist ein gerader Weg! (36:61)}.

## Was bedeutet Äl-'I'bäädäh?

**Linguistisch:** Unterwerfung, Ergebung, Gehorsam.

**Islamisch:**

☞ Äl-'I'bäädāh ( , Pl.: Äl-'I'bäädāāt) ist vollkommene Liebe und vollkommene innere und äußere Unterwerfung.

☞ Äl-'I'bäädāh heißt, sich mit Liebe und Verehrung Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā zu unterwerfen, indem man Seine Gesetze befolgt.

☞ Äl-'I'bäädāh ist ein Sammelbegriff für alle inneren und äußeren Worte und Taten, die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā liebt und mit denen Er zufrieden ist.

Allaah tā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦٢﴾ لَا شَرِيكَ لَهُ وَبِذَلِكَ  
أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ ﴿١٦٣﴾

{Sag (, oh Muḥammād): Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allaah, dem Rabb der Weltenbewohner. (6:162) Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Muslimiin. (6:163)}.

**Innere Worte** sind die Worte des Herzens: die Gesamtheit der Iimāān-Inhalte (die sechs Säulen des Iimāān), die sich im Herzen befinden.

**Äußere Worte** sind die Worte der Zunge: Äschschähäädätāin (Glaubensbekenntnis, ) sagen.

**Innere Taten** bezeichnen die Taten des Herzens: Änniyyāh (die Absicht, ), Äl-Ichlaas (Aufrichtigkeit, ), Liebe zu Allaah, Angst und Furcht vor der Strafe Allaahs, Hoffnung und Vertrauen auf Allaah etc.

**Äußere Taten:**

- die Taten der Zunge: Äl-Qur'ään lesen, Äl-Äthkäär ( ) lesen und Äddu'aa' (Bittgebet, ) sprechen etc.

- die Taten aller Organe: Ässalāāh, Ässyāām (Fasten), Äl-Hadsch, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten, islamisches Wissen erwerben, unterrichten oder verbreiten etc.

Mehr darüber ab Seite 342.



## Was sind die Bedingungen der Akzeptanz der 'I'bäädäh mit Beweis?

1) **Äl-Islääm** ( ): Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Käriim:

إِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ ... ﴿١٩﴾

{Gewiss, der (einzige wahre) Diin bei Allaah ist Äl-Islääm ... (3:19)};

وَمَنْ يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَنْ يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٨٥﴾

{Wer aber als Diin etwas anderes als den Islääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)};

... الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا ...



{... Heute habe Ich euch euren Diin vervollkommenet und Meine Gunst an euch vollendet; und Ich bin für euch (nur) mit dem Islääm als Diin zufrieden (Ich habe für euch den Islääm als Diin erwählt). ... (5:3)};

إِنَّ الَّذِينَ وَآمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ كَانَتْ لَهُمْ جَنَّاتُ الْفِرْدَوْسِ نُزُلًا ﴿١٠٧﴾ خَالِدِينَ فِيهَا

لَا يَبْغُونَ عَنْهَا حِوَلًا ﴿١٠٨﴾

{Gewiss, für diejenigen, die glauben<sup>(\*)</sup> und rechtschaffene Werke tun, wird es Dschannäätul-Firdäws zur gastlichen Aufnahme geben, (18:107) ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen. (18:108)}.

<sup>(\*)</sup> D.h.: Sie erfüllen die fünf Stützen des Islääm und die sechs Stützen des Iimään.

2) **Äl-Ichlaas** (Aufrichtigkeit): Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Käriim:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ ... ﴿٥﴾

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah Äl-'Ibäädäh zu widmen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig im Diin (zu sein), ... (98:5)};

إِنَّمَا لِلَّهِ الدِّينُ الْخَالِصُ ... ﴿٣﴾

{Wahrlich, Allaah (allein) gehört und gebührt der aufrichtige Diin ... (39:3)};

قُلِ اللَّهُ أَعْبُدُ مُخْلِصًا لَهُ دِينِي ﴿١٤﴾

{Sag: Allaah (allein) widme ich Äl-T'bäädāh und bin dabei Ihm gegenüber aufrichtig in meinem Diin. (39:14)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

" ... "

„Wahrlich, die Taten entsprechen den Absichten (Änniyyäät, Pl. von Änniyyäh).  
...“ [Äl-Imäāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 1/3]

Die 'U'lāmāa sagen, dass dieser Ḥadiith eine Waage für die inneren Taten sei.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte auch:

" ... "

„Oh ihr Menschen! Vollbringt eure Taten aufrichtig für Allaah, denn Allaah täbäarakä wätä'aa'lää akzeptiert von den Taten nur die, die aufrichtig für Ihn sind ...“  
[Äl-Häythāmī, Mädschāmā' Äzzāwā'id 10/221]

**3) In Übereinstimmung mit dem, womit Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām gesandt worden ist (Äl-Qur'ään und Ässunnäh), handeln:**

Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

أَمْ لَهُمْ شُرَكَاءُ شَرَعُوا لَهُمْ مِنَ الدِّينِ مَا لَمْ يَأْذَنْ بِهِ اللَّهُ ... ﴿٢١﴾

{Oder haben sie (etwa) Teilhaber, die ihnen als Diin festgelegt haben, was Allaah nicht erlaubt hat? ... (42:21)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

" . "

„Wer eine Tat vollzieht, die nicht nach unserer Angelegenheit (dem Islām: Äl-Qur'ään und Ässunnäh) ist, so ist sie abzuweisen.“  
[Äl-Imäāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 2/753]

Die 'U'lāmāa sagen, dass dieser Ḥadiith eine Waage für die äußeren Taten sei.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

" . "

„Wer in dieser unserer Angelegenheit (im Islām) etwas neu einführt, das nicht dazu gehört, so ist es abzuweisen.“ [Äl-Imäāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 2/959]

**Warum hat Allaah tä'aa'lää uns erschaffen und welchen Beweis gibt es dafür?**

Allaah tā'aa'lāa hat uns erschaffen, damit wir Ihm allein Äl-'I'bäädāh widmen, wie Er tā'aa'lāa in Äl-Qur'aānil-Kāriim sagt:

وَمَا خَلَقْتُ الْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِي

{Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir Äl-'I'bäädāh widmen. (51:56)};

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اعْبُدُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ وَالَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ

{Oh ihr Menschen! Widmet eurem Rabb Äl-'I'bäädāh, Der euch und diejenigen vor euch erschaffen hat, auf dass ihr (Ihn) fürchten möget! (2:21)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

" ... "

„... denn das Recht Allaahs gegenüber den Menschen ist, dass sie Ihm (allein) Äl-'I'bäädāh widmen und Ihm nichts beigesellen. ...“

[Äl-Imāāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1049]

## Was bedeutet Ättāwḥīd (التَّوْحِيدُ)?

**Linguistisch:** Vereinigung; die Bestätigung der Alleinigkeit, Einzigkeit, Einheit eines Dinges.

**Islamisch:** Der unbezweifelbare Imāān, dass Allaah tā'aa'lāa Einzig und Vollkommen in Seiner Rubuubiyyāh, in Seiner Uluuhiyyāh und in Seinen schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften ist und dass niemand Ihm ähnelt, weder in Seinen Namen noch in Seinen Eigenschaften; und Er subḥānāhu ist Einzig in Seinem Wesen, d.h.: Kein Wesen Seiner Geschöpfe ähnelt Seinem Wesen.

## Was sind die Kategorien des Tāwḥīd?

Es gibt drei Kategorien des Tāwḥīd:

- **Tāwḥīdurrubuubiyyāh** ( ) = Tāwḥīd der Taten des Rabb = Erschaffung, Herrschaft und Lenkung des Universums.

- **Tāwḥīdul-Uluuhiyyāh** ( ) = Tāwḥīdul-'I'bäädāh = Taten des Dieners zu dem einzigen wahren Ilāh.

- **Tāwḥīdul-Äsmā'ī wässifāat** ( ) = Tāwḥīd der Namen und Eigenschaften Allaahs.

## Was bedeutet Tawḥīdurruubiyyāh?

Tawḥīdurruubiyyāh ist der Tawḥīd der Taten des Rabb.

☞ **Die Erschaffung:** Äl-Imāān, dass Allaah der alleinige Erschaffer von allem ist. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

ذَٰلِكُمُ ٱللَّهُ رَبُّكُمْ ۖ لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ خَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَٱعْبُدُوهُ ۚ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ  
وَكَيلٌ ﴿١٠٢﴾

{Dies ist doch Allaah. Euer Rabb. Es gibt keinen wahren Ilāāh außer Ihm, dem Schöpfer von allem. So widmet Ihm (allein) Äl-T'bāādāh! Er ist Sachverwalter über alles. (6:102)};

... وَخَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَقَدَرَهُ تَقْدِيرًا ﴿٢٥﴾

{... und alles erschaffen hat und ihm dabei sein rechtes Maß gegeben hat. (25:2)};

siehe auch {(6:101)}, {(13:16)}, {(39:62)}, {(40:62)} etc.

Der Mensch kann auch schaffen. Allaah tā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

... فَتَبَارَكَ ٱللَّهُ أَحْسَنُ ٱلْخَالِقِينَ ﴿١٤﴾

{... Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer. (23:14)}.

Und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte über die Maler (, die Bilder von Dingen malen, die eine Seele besitzen):

" ... "

„... und es wird ihnen (am Jüngsten Tag) gesagt: ‚Macht lebendig, was ihr geschaffen habt!‘ ...“ [Äl-Imāāmūl-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 5/1986]

Dies ist jedoch keine wahre Schaffung, da der Mensch nicht aus dem Nichts erschafft, sondern die zu seiner Verfügung stehenden Dinge lediglich von einem Zustand in einen anderen Zustand wandelt. Die Schaffung beim Menschen ist nicht umfassend; sie hängt vom jeweiligen Bereich, den dieser Mensch beherrscht, ab und ist somit auch sehr beschränkt.

☞ **Die Herrschaft:** Äl-Imāān, dass Allaah, der Schöpfer von allem, der Einzige ist, Der die Herrschaft über seine gesamte Schöpfung besitzt. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

تَبَرَكَ ٱلَّذِى بِيَدِهِ ٱلْمُلْكُ ... ﴿١﴾

{Segensreich ist Derjenige, in Dessen Hand die Herrschaft ist ... (67:1)};

يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ



{(Alles), was in den Himmeln und (alles) was auf der Erde ist, hält Allaah frei (von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten). Ihm (allein) gehört die Herrschaft und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Ḥamd; und Er hat zu allem die Macht. (64:1)};

siehe auch {(2:107)}, {(3:26)}, {(35:13)}, {(39:6)} etc.

Der Mensch kann auch Herrschaft besitzen, wie Allaah tā'aa'lāa in Äl-Qur'ān-il-Kāriim sagt:

إِلَّا عَلَىٰ أَزْوَاجِهِمْ أَوْ مَا مَلَكَتْ أَيْمَانُهُمْ ...

{außer gegenüber ihren Gattinnen oder was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, ... (23:6)};

... مَا مَلَكَتُمْ مَفَاتِحَهُ ...

{... (in einem Haus,) dessen Schlüssel ihr besitzt, ... (24:61)}.

Die Herrschaft des Menschen ist jedoch begrenzt und umfasst nur sehr wenige von den Geschöpfen. Denn die Herrschaft des Menschen ist auf die Dinge, über die er verfügt, und nicht auf die Dinge, die er nicht besitzt, beschränkt. Seine Herrschaft ist sehr eingeschränkt und unvollständig, sodass er lediglich nach dem, was ihm islamisch erlaubt ist, handeln kann.

Im Gegensatz zu den Menschen ist die Herrschaft Allaahs tā'aa'lāa vollkommen und umfassend.

☞ **Das Regeln der Angelegenheiten** (die Lenkung des Universums): Äl- Iimāan, dass Allaah tā'aa'lāa der alleinige Lenker des Universums und Regler aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe ist. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

قُلْ مَنْ يَرْزُقُكُمْ مِّنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ أَمَّنْ يَمْلِكُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَرَ وَمَنْ يُخْرِجُ الْحَيَّ  
مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيِّتَ مِنَ الْحَيِّ وَمَنْ يُدَبِّرُ الْأَمْرَ فَسَيَقُولُونَ اللَّهُ فَقُلْ أَفَلَا تَتَّقُونَ



{Sag: „Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie (die Muschrikuun) werden sagen: „Allaah.“ Sag: Wollt ihr (Ihn) denn nicht fürchten? (10:31)};

يُدَبِّرُ الْأُمْرَ مِنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ ... ﴿٣٢:٥﴾

{Er regelt die Angelegenheiten vom Himmel bis zur Erde. ... (32:5)};

siehe auch {(10:3)}, {(13:2)}, {(27:64)}, {(34:24)}, {(35:3)}, {(67:21)}.

## Ist es ausreichend, diese Kategorie zu bestätigen, um Muslim zu sein?

Nein, denn die Muschrikuun erkannten diese Kategorie des Täwḥīd auch an, worüber Allaah tā'aa'lāa sagt:

وَلَيْن سَأَلْتَهُمْ مَنْ خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَسَخَّرَ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ لَيَقُولُنَّ اللَّهُ فَأَنَّى يُؤْفَكُونَ ﴿٢٩:٦١﴾

{Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen und die Sonne und den Mond dienstbar gemacht hat, sagen sie ganz gewiss: „Allaah.“ Wie lassen sie sich also (von Ättāwḥīd und Äl-T'bäädāh) abwenden? (29:61)};

siehe auch {(23:84-89)}; und trotzdem hatte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sie bekämpft und befahl, gegen sie zu kämpfen.

## Gibt es Leute, die diese Kategorie des Täwḥīd leugnen?

Wisse, dass es keinen Menschen gibt, der diese Kategorie des Täwḥīd innerlich leugnet; aber es ist bekannt, dass Fir'a'un und seine Leute sie äußerlich geleugnet hatten. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَجَحَدُوا بِهَا وَاسْتَيْقَنَتْهَا أَنْفُسُهُمْ ظُلْمًا وَعُلُوًّا ... ﴿٢٧:١٤﴾

{Und sie leugneten sie (die offenkundig sichtbaren Zeichen Allaahs), obwohl sie selbst davon überzeugt waren, aus Ungerechtigkeit und Überheblichkeit ... (27:14)}.

Allaah tā'aa'lāa berichtet über Muusāa 'a'lāihissälāam, dass er zu Fir'a'un sagte:

قَالَ لَقَدْ عَلِمْتَ مَا أَنْزَلَ هَؤُلَاءِ إِلَّا رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ بِصَابِرٍ ... ﴿١٧:١٠٢﴾

{... „Du weißt ja, niemand außer dem Rabb der Himmel und der Erde hat diese als einsichtbringende Zeichen herabgesandt ... (17:102)}.

Ädihriyyāh ( ) sind diejenigen, die sagen, dass die Zeiten sterben ließen. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَقَالُوا مَا هِيَ إِلَّا حَيَاتُنَا الدُّنْيَا نَمُوتُ وَنَحْيَا وَمَا يُهْلِكُنَا إِلَّا الدَّهْرُ ... ﴿٢٤:٢٤﴾

{Und sie sagen: „Es gibt nur unser diesseitiges Leben; wir sterben und leben, und nur die Zeiten vernichten uns ... (45:24)}.

Äußerlich leugnen Äl-Mädschuus (Feueranbeter) diese Kategorie des Tāwhiid. Sie sagen, dass es zwei Schöpfer für das Universum gäbe: das Licht und die Finsternis.

Alle erwähnten Gruppen können sie innerlich nicht leugnen, obwohl sie dies äußerlich aus Ungerechtigkeit und Überheblichkeit tun. Diese Kategorie des Tāwhiid ist in Äl-Fiṭrah verankert, denn Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt über sie in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا فِطْرَتَ اللَّهِ الَّتِي فَطَرَ النَّاسَ عَلَيْهَا لَا تَبْدِيلَ لِخَلْقِ اللَّهِ ...



{... Die Fiṭrah Allaahs, mit der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allaahs. ... (30:30)}.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt auch in Äl-Hadiithul-Qudusii:

...

..

„... und Ich habe meine Diener alle als Rechtgläubige (Hunäfää', Muslimiin) erschaffen; und wahrlich, die Schäyäätiin kamen zu ihnen und fanden sie leicht (zu beeinflussen) und entfernten sie vom Diin. Sie verboten ihnen, was Ich ihnen erlaubt hatte, und befahlen ihnen, Mir (etwas) beizugesellen, wozu Ich keine Ermächtigung hinabgesandt habe.“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 2197/4]

Und Er subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَإِذْ أَخَذَ رَبُّكَ مِنْ بَنِي آدَمَ مِنْ ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَأَشْهَدَهُمْ عَلَى أَنْفُسِهِمْ أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ قَالُوا بَلَى شَهِدْنَا أَنْ تَقُولُوا يَوْمَ الْقِيَمَةِ إِنَّا كُنَّا عَنْ هَذَا غَافِلِينَ

{Und als dein Rabb aus den Kindern Äädäms, aus ihren Rücken, ihre Nachkommenschaft nahm und sie gegen sich selbst zeugen ließ: „Bin Ich nicht euer Rabb?“ Sie sagten: „Doch, wir bezeugen (es)!“ (Dies,) damit ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: „Wir waren dessen unachtsam.“ (7:172)}.

## Was ist Tāwhiidul-Uluhiyyāh mit Beweis?

Tāwhiidul-Uluhiyyāh = Tāwhiidul-'I'bāādāh = Taten des Dieners zu dem einzigen wahren Ilāäh:

Das heißt auch, nur ein Diener Allaahs zu sein und sich Ihm allein mit Liebe und Verehrung zu unterwerfen und Ihm allein Äl-'I'bāādāh, so wie Er tā'aa'lāa es vorgeschrieben hat, zu widmen. Denn der Einzige, Der der 'I'bāādāh würdig

ist, ist Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

ذَٰلِكَ بِأَنَّ اللَّهَ هُوَ الْحَقُّ وَأَنَّ مَا يَدْعُونَ مِنْ دُونِهِ الْبَطْلُ ... ﴿٣١:٣٠﴾

{Dies ist, weil Allaah Äl-Ḥaqq (die Wahrheit) ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, Äl-Bäätīl (das Falsche) ist ... (31:30)}.

Das ist der Tāwḥiid, mit dem die Bücher herabgesandt und die Gesandten geschickt worden sind. Hierbei muss folgende Regel beachtet werden: 'Der Kern des Diin der Propheten ist einzig, ihre Gesetzgebungen ( ) aber sind unterschiedlich'. Der Kern des Diin ist der Ruf zum Tāwḥiid, wie Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagte:

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَسُولًا أَنِ اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطَّاغُوتَ ... ﴿١٦:٣٦﴾

{Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: „Widmet Allaah Äl-T'bäädāh und meidet Ättaaghuut (falscher Ilāh; jeder, dem außer Allaah Äl-T'bäädāh gewidmet wird, wie z.B. Äschschäyṭaan, der Götze und jeder, der zum Irrtum ruft).“ ... (16:36)};

وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ مِنْ رَسُولٍ إِلَّا نُوحِي إِلَيْهِ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنَا فَاعْبُدُونِ ﴿٢١:٢٥﴾

{Und Wir schickten vor dir (, oh Muḥammād,) keinen Gesandten, dem Wir nicht offenbart hätten: „Es gibt keinen wahren Ilāh außer Mir, so widmet Mir Äl-T'bäädāh!“ (21:25)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

...

„Die Propheten sind Brüder von unterschiedlichen Müttern, und ihr Diin ist eins.“<sup>(\*)</sup>  
[Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/1837]

Das ist der Tāwḥiid, zu dem alle Propheten ihre Gemeinschaften aufforderten. Er war der Streitpunkt zwischen den Propheten und ihren Gemeinschaften; und er war der Grund, aus dem Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā die vorherigen Gemeinschaften, die den Tāwḥiid abgelehnt und seine Leute (Anhänger) bekämpft hatten, vernichtete.

<sup>(\*)</sup> D.h.: Ihre 'A'qiidāh war die gleiche, doch ihre Gesetzgebungen waren verschieden.

## Was beinhaltet Tāwḥiidul-Äsmā'ī wässifāat?

Tāwḥiidul-Äsmā'ī wässifāat = Tāwḥiid der Namen und Eigenschaften:

Dieser ist der Imān, dass Allaah der alleinige Besitzer aller schönsten Namen und aller absoluten Vollkommenheiten mit den Attributen der Gewaltigkeit, der Majestät und der Schönheit ist. Das heißt: Alle Namen,



Eigenschaften, ihre Bedeutungen und ihre Urteile bestätigen, was Allaah tä'aa'lāa für Sich in Äl-Qur'ān-il-Kāriim bestätigt hat und was Sein Gesandter Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām bestätigt hat, und halten von Ihm fern, was Er von Sich und was Sein Gesandter Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām von Ihm fern gehalten hat.

Allaah tä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

وَلِلّٰهِ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ فَادْعُوهُ بِهَا وَذَرُوا الَّذِينَ يُلْحِدُونَ فِي أَسْمَائِهِ سَيُطْرَقُونَ مَا  
كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿١٨٠﴾

{Und Allaahs sind die schönsten<sup>(1)</sup> Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird vergolten, was sie zu tun pflegten. (7:180)};

... وَلِلّٰهِ أَلْمَلُ الْأَعْلَىٰ ... ﴿١٦٠﴾

{Allaah aber hat die höchste Eigenschaft (; d.h.: Alle absoluten Vollkommenheiten gehören und gebühren Allaah tä'aa'lāa allein). ... (16:60)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

„Gewiss, Allaah hat neunundneunzig Namen, einhundert minus eins; wer ihre Zahl erfasst<sup>(2)</sup>, wird Äl-Dschännāh betreten.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 2/981]

<sup>(1)</sup> Jeder Name, aus dem eine gewaltige Eigenschaft der Vollkommenheit abgeleitet wird, heißt schön.

<sup>(2)</sup> D.h.: sie auswendig lernen, ihre Bedeutungen verstehen und nach ihren damit verbundenen Pflichten und Äḥkāām (Urteilen) handeln.

## Was ist das Gegenteil von Täwḥīdil-Äsmā'ī wässifāat?

Das Gegenteil von Täwḥīdil-Äsmā'ī wässifāat beinhaltet, die Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa zu leugnen (Ätta'tiil), zu verfälschen (Ättāḥriif), sich mit dem 'Wie' zu beschäftigen (Ättäkyiif) oder sie mit denen der Geschöpfe zu vergleichen (Ättāmthiil).

## Worin besteht die Pflicht des Muslim gegenüber seinem Diin?

Die Pflicht des Muslim gegenüber seinem Diin besteht darin, dem zu folgen, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa und Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām berichtet haben und was die rechtgeleiteten Ḥulāfāā' ( ) und alljene (von den Gelehrten von Ählissunnāti wäldschāmā'a'h), die ihnen bis zum

Jüngsten Tag im Diin folgen, gesagt haben. Dies ist so, weil Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa den Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām mit den klaren Beweisen und der Rechtleitung geschickt und alle Menschen verpflichtet hat, an ihn zu glauben und ihm (d.h.: seiner Sunnäh) innerlich und äußerlich zu folgen. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

قُلْ يَأَيُّهَا النَّاسُ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ جَمِيعًا الَّذِي لَهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ يُحْيِي وَيُمِيتُ فَأَمِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ الَّذِي يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَكَلِمَاتِهِ وَاتَّبِعُوهُ لَعَلَّكُمْ تَهْتَدُونَ

{Sag (, oh Muḥammäd): Oh ihr Menschen, ich bin wahrlich der Gesandte Allaahs an euch alle, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Es gibt keinen wahren Ilāh außer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. So glaubt an Allaah und Seinen Gesandten, den des Lesens und Schreibens unkundigen Propheten, der an Allaah und Seine Worte glaubt, und folgt ihm, auf dass ihr rechtgeleitet sein möget. (7:158)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

"

„... Haltet also an meiner Sunnäh und der Sunnäh der rechtschaffenen, rechtgeleiteten Chuläfää' nach mir fest. Beißt mit den Zähnen darauf. Denn jede Neuerung ist eine Bid'a'h und jede Bid'a'h ist ein Irrtum.“

[Äl-Imäamu Ähmäd in seinem Musnäd 4/126]

Und er sagte:

"

"

„Nehmt die beiden nach mir, Äbuu Bäk'r und 'U'mär, zum Vorbild.“

[Äl-Imäamu Ähmäd in seinem Musnäd 5/382]

Die rechtgeleiteten Chuläfää' sind diejenigen Sahaabäh, die dem Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām im nützlichen Wissen, in den rechtschaffenen Taten und in der Dä'wäh nachfolgten.

## Welche Klarlegung beinhaltet die Botschaft des Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām?

Sie beinhaltet die Klarlegung der Wahrheit (Äl-Haqq) in den Säulen des Diin und in seinen Abzweigungen (Teilen, ). Ferner beinhaltet sie zwei Dinge: das nützliche Wissen und die rechtschaffenen Taten.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt darüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ بِالْهُدَىٰ وَدِينِ الْحَقِّ لِيُظْهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ وَلَوْ كَرِهَ  
 الْمُشْرِكُونَ ﴿٩٣﴾

{Er ist es, Der Seinen Gesandten (Muḥammād ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām) mit der Rechtleitung und dem Diin Äl-Ḥaqq gesandt hat, um ihm (, dem Diin Äl-Ḥaqq,) die Oberhand über alle Ädyään zu geben, auch wenn es den Muschrikiin zuwider ist. (9:33)}.

Denn die Rechtleitung beinhaltet das nützliche Wissen, und Diin Äl-Ḥaqq beinhaltet die rechtschaffenen Taten, den Islām, den Ichlaas und das Folgen des Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām.

Das nützliche Wissen ist jedes Wissen, das gut und heil (gesund) für die Ummāh ist, für ihr diesseitiges Leben und für das Jenseits. Das primäre Wissen, das dazu gehört, ist das Wissen über die Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā. Denn dieses ist das nützlichste Wissen, das den Kern der Botschaft Allaahs und die Zusammenfassung des Aufrufs (Dä'wāh) der Propheten darstellt und auf das der Diin, sei es Glaube, Wort oder Tat, beruht. Deshalb ist es unmöglich, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām es vernachlässigt und es nicht mit einer Art klargelegt hätte, die den Zweifel beseitigt und den Einwand widerlegt.

## **Warum ist es unmöglich, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām das Wissen über Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā vernachlässigt hat?**

1) Die Botschaft des Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām beinhaltet das Licht und die Rechtleitung. Allaah tā'aa'lāā hat ihn als Frohbotsen ( ) und Warner ( ), als einen, der zu Allaah - mit Seiner Erlaubnis - ruft und als lichtspendende Leuchte gesandt. Er ließ seine Ummāh auf dem klaren und deutlichen Weg, von dem nur einer, der sich selbst verliert, abschweift. Da das beste und größte Licht jenes ist, welches im Herzen mit dem Wissen über Allaah tā'aa'lāā, über Seine Namen, Eigenschaften und Taten entsteht, hatte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām dieses Wissen sehr gut und klar übermittelt.

2) Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām brachte seiner Ummāh alles, was sie von den Angelegenheiten des Diin und des Lebens benötigt, bei.

Äbuu Thārr radhiyāllaahu 'a'nḥu sagte: „Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām ließ uns zurück; und es gibt keinen Vogel, der seine Flügel dreht, ohne dass er uns über ihn Wissen gab.“ [Äṭṭabāraanii in Äl-Mu'dschām Äl-Kābiir 2/155]

Es gibt keinen Zweifel darüber, dass das erste und notwendigste Wissen, das damit gemeint ist, das Wissen über Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā, über Seine Namen, Eigenschaften und Taten ist.

**3)** Der Imāān an Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā - an Seine Namen, an Seine Eigenschaften und an Seine Taten -, stellt die Säule des Diin dar; er ist die Zusammenfassung des Aufrufs (Dä'wāh) der Propheten und die notwendigste und beste Nahrung, die die Herzen erhalten und die Äl-'A'ql (Verstand) begreifen kann. Wie hätte Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wāsallām dies vernachlässigen und nicht vermitteln können, wo er doch andere Dinge, die weniger wichtig und vorzüglich als das Wissen über Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā sind, beigebracht hat?

**4)** Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wāsallām ist unter den Menschen derjenige, der das beste Wissen über Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā besaß, die Menschen beriet, am wahrhaftigsten in seinen Aussagen und der beredsamste im Ausdruck war. Es ist unmöglich, dass er das Thema Äl-Imāān an Allaah tā'aa'lāā, an Seine Namen, an Seine Eigenschaften und an Seine Taten, unklar und undeutlich gelassen hätte.

**5)** Die Ṣaḥāabāh sind die besten der Generationen im Bereich Äl-'A'qiidāh, Worten und Taten, denn sie waren die Besten mit dem Wissen über Allaah tā'aa'lāā, über Seine Namen, Eigenschaften und dem, was Ihm bezüglich der Namen und Eigenschaften gebührt. Zudem waren sie die Vermittler zwischen dem Gesandten und der Ummāh.

## Was bedeutet das Wort Äl-'A'qiidāh (الْعَقِيْدَةُ)?

**Linguistisch:** die Verbindung zu, das Festhalten an; alles, was der Mensch in seinem Herzen mit Gewissheit und Zuversicht festbindet (festhält).

**Islamisch:** Äl-'A'qiidāh ist der unwiderlegbare und unbezweifelbare Imāān an Allaah tā'aa'lāā und an das, was Ihm in Seiner Rubuubiyyāh ( ), in Seiner Uluhiyyāh ( ) und bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften gebührt, an Seine Mälāāikāh, an Seine Bücher, an Seine Gesandten, an den Jüngsten Tag, an den Qadār und an alles, worüber Äl-Qur'āānul-Kāriim und Ässunnātul-Muṭaḥḥarāh berichtet haben: die Säulen des Diin, die Angelegenheiten des Ghaib und worüber die Vorfahren (Ässälāf: Äṣṣaḥābāh, Ättāābi'uu'n, Tāābi'uu' Ättāābi'ii'n usw.) sich einigten. Die 'A'qiidāh betrifft überwiegend die Taten des Herzens bezüglich der Angelegenheiten des Diin, wie z.B. den Imāān, die Liebe zu Allaah, dem Liebevollen, die Hoffnung auf Allaah tā'aa'lāā, die Furcht vor Seiner Strafe usw.

Äl-'A'qiidäh heißt auch Ässunnäh, Ättäwḥiid, Äl-Imään, Uṣuuluddiin, Äschschärii'a'h.

## Warum ist das Wissen über die 'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämää'a'h sehr wichtig?

☞ Da die Hauptthemen der 'A'qiidäh die Rubuubiyyäh, die Uluuhiyyäh, die Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää sind, d.h., Allaah subḥaanähu kennen zu lernen, ist sie die absolut beste, die edelste und die angesehenste unter den Wissenschaften.

☞ Das Glück im Diesseits und im Jenseits hängt von ihr ab.

☞ Es besteht der Bedarf und die Notwendigkeit der Menschen an diesem Wissen. Der Mensch findet seine Ruhe nur, wenn er seinen Ilääh, seinen Rabb, kennen lernt.

Schäichul-Isläämi Ibnu Täymiyyäh sagte: „Der Bedarf des Menschen an die Botschaft (Allaahs tä'aa'lää) ist viel größer als der Bedarf des Kranken an der Medizin. Denn das Schlimmste, was geschehen kann, ist das Sterben des Körpers; aber wenn der Mensch das Licht der Botschaft nicht erhält, stirbt sein Herz, sodass er keine Hoffnung mehr auf sein Leben haben wird und somit unglücklich werden wird.“

Es gibt im Diesseits eine Dschännäh, wer sie nicht betritt, wird Äl-Dschännäh im Jenseits nicht betreten - diese ist Äl-Dschännäh des Imään und der Genuss der Beziehung zu Allaah, Ärrahmäanirrahim.

☞ Das Leben des Herzens hängt von der 'A'qiidäh ab.

☞ Das Akzeptieren der Taten hängt vom Wissen über die 'A'qiidäh und von der Richtigkeit der 'A'qiidäh ab. Wenn die 'A'qiidäh nicht korrekt ist (d.h.: nicht Äl-'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämää'a'h entspricht), werden die Taten, die darauf gebaut werden, von Allaah tä'aa'lää nicht akzeptiert.

☞ Die Rettung im Jenseits hängt von der 'A'qiidäh ab. Der geringste Vorzug des Täwḥiid verhindert den ewigen Aufenthalt in Dschähännäm.

☞ Mit der authentischen 'A'qiidäh wird der Mensch frei von der Sklaverei gegenüber Geschöpfen und von der Angst vor ihnen.

☞ Die 'A'qiidäh des Täwḥiid ist der erste Ruf aller Propheten und Gesandten:

... يَقَوْمِ اعْبُدُوا اللَّهَ مَا لَكُمْ مِنْ إِلَهٍ غَيْرُهُ ... ﴿١٠٢﴾

{... widmet Allaah (allein) Äl-'T'bäädäh! Keinen wahren Ilääh habt ihr außer Ihm. (7:59)}.

☞ Es ist die erste Pflicht für jeden, der unterscheidungsfähig ist, sie zu erlernen. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

"

"

*„Mir ist befohlen worden, die Menschen (Äl-Muschrikin) zu bekämpfen, bis sie bezeugen, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass Muḥammäd der Gesandte Allaahs ist, und bis sie das Gebet verrichten und die Zäkääh entrichten. Wenn sie dies getan haben, schützen sie dadurch ihr Leben und ihren Besitz vor mir - außer mit dem Recht des Islääm (d.h.: außer wenn jemand eines der Rechte des Islääm nicht mehr erfüllt, wie z.B. das Gebet ohne Grund unterlässt, eine der Näwaaqidhul-Islääm begeht oder wenn dieser eine strafbare Tat begeht, wie Ehebruch usw.); und ihre Abrechnung ist bei Allaah.“*

[Äl-Imäamul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 1/17]

☞ Es ist die letzte Pflicht für jeden Menschen vor dem Sterben, das zusammenfassende Wort der 'A'qiidäh auszusprechen. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

"

"

*„Derjenige, dessen letzten Worte 'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah' sind, wird Äl-Dschännäh betreten.“*

[Äbuu Däawuud in seinen Sunän 3/190]

☞ Der ganze Qur'aan beinhaltet Ättawḥīd.

☞ Die authentische 'A'qiidäh, Äl-'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämää'a'h, ist die Basis jeder menschlichen Gesellschaft, die sich entwickeln will.

☞ Die authentische 'A'qiidäh beantwortet alle Fragen, die den Menschen beschäftigen, mit wahren, auf Äl-Qur'aānil-Käriim und Ässunnätil-Muṭaḥḥarah beruhenden, deutlichen Antworten.

☞ Die authentische 'A'qiidäh erleichtert die Schwierigkeiten und die Schmerzen des Menschen - und dies durch den Imāan an den Qadhaa' und den Qadār, wodurch er in Ruhe und Sicherheit leben wird.

## **Was sind die Vorzüglichkeiten der 'A'qiidäh von Ählissunnäti wäldschämää'a'h?**

☞ Sie ist von Allaah tä'aa'lää vor der Verfälschung geschützt, wie Er tä'aa'lää in Äl-Qur'aānil-Käriim sagt:

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ ﴿١٥٩﴾

{Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung (Äl-Qur'äänäl-Käriim) hinabgesandt haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein. (15:9)}.

- ☞ Sie ist frei von Unvollkommenheiten und Fehlern.
- ☞ Sie ist fest und wird nicht geändert: Es wird nichts zu ihr hinzugefügt und nichts von ihr entfernt.
- ☞ Sie ist eine bewiesene 'A'qiidāh, deren einzigen Quellen Äl-Qur'äänul-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah sind.
- ☞ Sie ist einfach und klar, für jeden verständlich; siebürdet dem 'A'ql nichts auf, wozu er nicht in der Lage ist, wie z.B. über die Angelegenheiten des Ghaib nachzudenken.
- ☞ Sie ist eine einfache und gesunde 'A'qiidāh, die der Fiṭrah (Veranlagung) entspricht. Jeder Muslim, der den Qur'äänäl-Käriim liest, wird Äl-'A'qiidāh leicht verstehen.
- ☞ In den ersten drei Jahrhunderten herrschte nur die 'A'qiidāh von Ählissunnāti wäldschämā'a'h, wozu die meisten Gelehrten gehörten; jede 'A'qiidāh, die danach kam, ist wertlos und wird abgelehnt.
- ☞ Sie ist eine 'A'qiidāh des mittleren Weges: keine Übertreibung und keine Vernachlässigung.
- ☞ Sie entfernt vom Muslim den Zweifel und alles, was ihn beunruhigt.
- ☞ Sie verbindet den Muslim mit dem Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und mit den Ṣaḥāabāh radhiyāllaahu 'a'nhum. Der Muslim wird das Gefühl haben, dass er mit der Vergangenheit der Ṣaḥāabāh und deren Nachfolger im Diin verbunden ist und dass er sich auf ihrem Weg befindet.
- ☞ Sie schützt den Mu'min vor der Abwendung vom geraden Weg (Ässiraaṭul-Mustāqiim).
- ☞ Sie ist die einzige 'A'qiidāh, die von Allaah subḥaanāhu angenommen wird und um die die Muslimuun sich sammeln müssen.
- ☞ Sie lässt den Muslim seine Zeit sparen, indem er sie nur mit den Dingen, die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa zufrieden stellen, verbringt.

☞ 'A'qiidātu Ählissunnāti wäldschämää'a'h führt bei dem Muslim zum Ehren Allaahs tä'aa'lää. Wenn er Allaah tä'aa'lää ehrt, wird er Ihn fürchten, Ihm nicht Ungehorsam leisten und Seine Gebote befolgen.

☞ Sie macht die Herzen weich und verbindet sie mit Allaah tä'aa'lää.

☞ Der Muslim erlangt durch sie die Zufriedenheit und Sicherheit mit dem Qadär Allaahs tä'aa'lää.

## Was sind die einzigen Quellen der 'A'qiidäh bei Ählissunnāti wäldschämää'a'h?

Die einzigen Quellen der 'A'qiidäh bei Ählissunnāti wäldschämää'a'h sind das Buch Allaahs tä'aa'lää - Äl-Qur'aän - und Ässunnätul-Muṭahhārah des Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām mit dem Verständnis der Vorfahren dieser Ummāh (Ässahaabäh, Ättäabi'ii'n ...) und Äl-Idschmää'. Der Imān des Muslim wird nur korrekt, wenn er diese beiden Quellen ehrt und alles akzeptiert, worauf sie bezüglich der Worte, der Taten und des Glaubens hinweisen, und ihnen gehorcht. Der Gesandte Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām hat die Botschaft übermittelt und Äl-Ämäänäh<sup>(\*)</sup> erfüllt. Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

„*Ich habe euch zwei Dinge hinterlassen, mit ihnen werdet ihr nicht irre gehen (, solange ihr euch fest an sie haltet): das Buch Allaahs und meine Sunnäh; sie werden sich nicht trennen, bis sie am Becken (Haudhul-Käwthär, ) vorbeikommen.*“

[Äl-Haakim, Äl-Mustädrak 1/172]

<sup>(\*)</sup> Äl-Ämäänäh: anvertrautes Gut. Das sind die Pflichten, zu denen Allaah subḥānāhu wātā'aa'lää die Menschen beauftragt hat, sie auszuführen, und die daraus folgende Belohnung und Strafe. Siehe dazu Suuratäl-Ähzāb {(33:72)}.

Allaah tä'aa'lää sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aänil-Käriim:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأُولَى الْأَمْرِ مِنْكُمْ فَإِنْ تَنَزَعْتُمْ فِي شَيْءٍ  
فَرُدُّوهُ إِلَى اللَّهِ وَالرَّسُولِ إِنْ كُنْتُمْ تُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ ذَلِكَ خَيْرٌ وَأَحْسَنُ تَأْوِيلًا



{Oh die ihr glaubt, gehorcht Allaah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allaah (Äl-Qur'aän) und den Gesandten (Ässunnäh), wenn ihr wirklich an Allaah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang. (4:59)};



وَمَا اخْتَلَفْتُمْ فِيهِ مِنْ شَيْءٍ فَحُكْمُهُ إِلَى اللَّهِ ... ﴿٤٢﴾

{Und worüber ihr auch immer uneinig seid, das Urteil darüber steht Allaah (allein) zu. ... (42:10)};

... وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانْتَهُوا ... ﴿٥٩﴾

{... Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. ... (59:7)}.

## Unter welchen Bedingungen muss man sich auf diese drei Quellen verlassen?

- 1) Die Texte des Qur'äänil-Käriim und der Sunnätil-Muṭahhārah ehren, sich ihnen unterwerfen und dem Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām folgen.
- 2) Nur die authentischen Äḥaadiith nehmen.
- 3) Die Texte des Idschmää' der Säläf richtig verstehen.

## Welche Prinzipien gegenüber den drei Quellen der 'A'qiidäh gibt es?

1) Wenn es unterschiedliche Verständnisse der Texte des Qur'äänil-Käriim und der Sunnätil-Muṭahhārah gibt, ist das Verständnis der Säläf (, der Ṣaḥābāh und der Tääbi'ii'n und jener, die auf ihrem Weg sind,) der Beweis und die endgültige, entscheidende Aussage in Angelegenheiten der 'A'qiidäh und des Diin. Dies, weil sie die auserlesene Generation der islamischen Ummāh und die beste mit dem Wissen über Äl-Qur'ään und Äsunnāh ist und weil Allaah tā'aa'lāa und Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām uns befohlen haben, ihnen (, d.h. den Säläf,) zu folgen und die Angelegenheiten zu ihnen zurückzuführen. Allaah tā'aa'lāa hat jedem, der einen anderen Weg außer dem Ihrigen nimmt, gedroht:

وَمَنْ يُشَاقِقِ الرَّسُولَ مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُ الْهُدَىٰ وَيَتَّبِعْ غَيْرَ سَبِيلِ الْمُؤْمِنِينَ نُوَلِّهِ مَا تَوَلَّىٰ وَنُصْلِهِ جَهَنَّمَ ۖ وَسَاءَتْ مَصِيرًا ﴿١١٥﴾

{Wer aber dem Gesandten entgegenwirkt, nachdem ihm die Rechtleitung klar geworden ist, und einem anderen Weg als dem der Mu'miniin folgt, werden Wir dem zukehren, dem er sich zugekehrt hat, und ihn Dschähännām aussetzen, und (wie) böse ist der Ausgang! (4:115)}.

2) Der Weg der Säläf, der auf Äl-Qur'äänil-Käriim und Äsunnätil-Muṭahhārah beruht, ist der beste im Bereich des Wissens, der sicherste und der geschickteste, worauf ihre zahlreichen Werke hindeuten.

3) Äl-'A'qiidäh muss ausschließlich aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah genommen werden, weil sie zum Ghaib (Verborgenen) gehört, den die menschlichen Sinnesorgane, Äl-'A'ql und die Wissenschaften nicht erfassen können: So kann z.B. Äl-'A'ql uns nicht sagen, wie Äl-Dschännäh und Dschähännäm sind, was es in ihnen gibt, wie viele Tore sie haben usw.

4) Jeder, der versucht, andere Quellen außer Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah für Äl-'A'qiidäh zu haben, bezichtigt Allaah tä'aa'lää einer Lüge und sagt über Allaah tä'aa'lää etwas, was er nicht weiß.

### **Was sind die Quellen der 'A'qiidäh bei den Muṭtädi'a'h?**

Die Muṭtädi'a'h haben unterschiedliche Wege und Quellen, von denen sie ihre 'A'qiidäh nehmen.

1) Äl-'A'ql, die Neigungen, die persönlichen Meinungen, Illusionen und Vermutungen, die in der Realität die Einflüsterungen der Schäyääṭiin und ihrer Helfer und das Folgen der Vermutungen und der Neigungen sind.

2) Die Philosophie, die auf den Meinungen der Atheisten und der Muschrikiin, der Sabäer, der Griechen, der Inder usw. beruhen. Die Philosophie ist Illusion und Herumraten über das Verborgene.

3) Die 'A'qaa'id (Pl. von 'A'qiidäh) der anderen Nationen und ihre Quellen, wie die der Leute der Schrift (Ählul-Kitäab) - ihre Bücher und Aussagen - und der Mädschuus (Feueranbeter) und Sabäer.

4) Die Lüge (bei den meisten Gruppen) und die Einfälle: Ihre Erfinder sind die Zänäädiqah (Ketzer) und die Führer der Bid'a'h. Sie lügen über den Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām, über die Ṣaḥaabäh, über die Tääbi'ii'n und über die Gelehrten der Ählissunnäh und erstellen 'gelogene Äḥaadiith' mit falschen und mehreren Überlieferungsketten.

5) Die Träume, das Erkennungsvermögen und die Empfindungen: Ihre Quellen sind die Neigungen und die Eingebungen der Schäyääṭiin.

6) Das Beruhen auf den eigenen Meinungen, ohne sie mit Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah zu überprüfen; und dies halten einige Leute für fehlerfrei.

### **Wie verfahren Äl-Muṭtädi'a'h mit den Texten des Qur'äänil-Käriim und der Sunnätil-Muṭahhārah?**

Die Muṭtādi'a'h haben neue Grundlagen für ihre 'A'qiidāh erfunden, die weder auf Äl-Qur'ān-il-Kāriim noch auf Ässunnātil-Muṭaḥḥarah noch auf dem Idschmā' der Gelehrten von Ählissunnāti wäldschämā'a'h beruhen. Diese erfundenen Grundlagen bilden für sie die Waage in Bezug auf Äl-Qur'ān und Ässunnāh. D.h.: Wenn sie eine Äyāh lesen, die ihren Grundlagen nicht entspricht und sie nichtig werden lässt, wenden sie auf diese Äyāh entweder Ättāḥriif<sup>(1)</sup> oder Ätta'tiil<sup>(2)</sup> an; wenn es aber um einen authentischen Ḥadiith<sup>(3)</sup> geht, vertreten sie folgende Meinungen:

- Wenn es sich um einen Ḥadiith-Mutāwāātir handelt, verwenden sie Ättāḥriif oder Ätta'tiil oder sagen, dass er schwach wäre, obwohl er ein Ṣaḥiḥ ist, selbst dann, wenn er von Äl-Imāām-il-Buḥārī oder von Äl-Imāāmi Muslim überliefert worden ist; und genauso verfahren sie mit anderen Ṣaḥiḥ-Büchern wie Ṣaḥiḥ Ibn-i-Ḥibbān usw.

- Bei einem Ḥadiithil-Äḥaad sagen sie, dass bezüglich Äl-'A'qiidāh keine Äḥadiithul-Äḥaad als Beweis herangezogen würden, weil sie zweifelhaft und anfechtbar wären. Die Widerlegung dieser unwahren Behauptung befindet sich in der Antwort zu der Frage '... Ḥadiithul-Äḥaad als Beweis ...' auf Seite 432.

<sup>(1)</sup> Siehe Erklärung auf Seite 157.

<sup>(2)</sup> Siehe Erklärung auf Seite 159.

<sup>(3)</sup> Siehe Definition auf Seite 429.

## Was ist Äl-'A'ql ( )?

**Linguistisch:** vom Verb 'a'qalā abgeleitet: festnehmen, festhalten, halten, Zuflucht, Schutz, das Herz.

**Islamisch:**

☞ Äl-'A'ql ist der Instinkt ( ), den der Mensch besitzt, mit dem er weiß, begreift und versteht. Der 'A'ql (Verstand, Vernunft) ist für das Herz wie das Sehen für das Auge und das Gehör für das Ohr; mit diesem 'A'ql unterscheidet der Mensch sich vom Tier.

☞ Äl-'A'ql ist alles notwendige Wissen ( ), das jeder Mensch per Fitrah (Veranlagung) kennt, braucht und über das er nicht nachdenken muss, wie z.B. dass der Himmel über der Erde ist und dass eins die Hälfte von zwei ist.

☞ Äl-'A'ql beinhaltet auch das theoretische Wissen ( ), das man nur durch lernen, überlegen, nachdenken, rechnen, festlegen etc. erwirbt.

☞ Zum 'A'ql gehören die Taten, die das Wissen erfordern. Äl-'A'ql bedeutet in diesem Fall: sich von den schlechten Taten entfernen und die Näfs (Seele, Selbst, ) sich nur auf die guten Taten beschränken lassen.

## Wann ist der 'A'ql gesund?

Der 'A'ql ist gesund ( ), wenn er frei von folgenden Krankheiten ist:

- a) Krankheiten der Einwände, wie z.B. Äl-Kufr<sup>(1)</sup>, Ännifäq<sup>(2)</sup>, Zweifel, Äl-Bid'a'h<sup>(3)</sup> etc.
- b) Krankheiten der vernichtenden Begierde, d.h., der Neigung in dem zu folgen, was dem Schär' (Gesetzgebung) Allaahs tä'aa'lää zuwiderstrebt. Das sind z.B. Äzzinää (Unzucht), die Liebe zu den Abscheulichkeiten und die Sünden.

<sup>(1)</sup> Siehe Definition auf Seite 415.

<sup>(2)</sup> Siehe Definition auf Seite 418.

<sup>(3)</sup> Siehe Definition auf Seite 391.

## Worin besteht die Pflicht des 'A'ql gegenüber den Texten des Qur'äänil-Käriim und der Sunnätil-Muṭahhārah?

Die Pflicht besteht in der totalen Ergebung, Hingabe und Unterwerfung. Derjenige, dessen 'A'ql sich nicht dem edlen Qur'ään unterwirft, ist nicht Mu'min, da Allaah tä'aa'lää in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

فَلَا وَرَبِّكَ لَا يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَطَرَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ لَا يَجِدُوا فِي أَنْفُسِهِمْ  
حَرَجًا مِّمَّا قَضَيْتَ وَيُسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴿٦٥﴾

{Aber nein, bei deinem Rabb! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen. (4:65)}.

Der Mensch wird auf dem Weg des Iimään und des Islääm nur mit der totalen Hingabe zu Allaah, ungeachtet ob die Bedeutung des Textes klar ist oder nicht, Festigkeit erlangen.

**Kann ein Widerspruch zwischen den Texten aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah einerseits und dem 'A'ql andererseits bestehen?**

Nein, dieser existiert nicht und wird auch nie existieren; denn bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h gibt es eine festgelegte Regel, die wie folgt lautet: **'Ein deutlicher Text aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah widerspricht nie einem gesunden 'A'ql.'**

Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh schrieb ein Buch, das aus zehn Bänden besteht, mit dem Titel: 'Die Entsprechung des authentischen Textes zum gesunden 'A'ql'.

Wenn es irgendetwas gibt, das ein Widerspruch zu sein scheint, dann muss man die Authentizität des Textes, falls es sich um einen Hadiith handelt, prüfen. Wird seine Authentizität bestätigt, dann muss man die Gesundheit des 'A'ql prüfen; denn es kann nie einen Widerspruch zwischen dem Text und dem 'A'ql geben, weil Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā die Offenbarung, Äl-Qur'ään und Ässunnāh, herabgesandt hat und den 'A'ql erschaffen hat; und Er ist der Wahrhaftigste in der Rede und wahrhafter im Wort als Seine Schöpfung. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hat die Offenbarung nur für die Rechtleitung des 'A'ql herabgesandt, um ihn von der Dunkelheit des Schirk, der Bid'a'h, der Unachtsamkeit und der Sünde zum Licht (Ännuur) des Täwḥiid und des Gehorsams zu führen; somit ist es unmöglich, dass sie ihm widerspricht. Allein die Leute von Äl-Bid'a'h behaupten, dass es solch einen Widerspruch gäbe.

## Warum kann Äl-'A'ql keine Quelle für Äl-'A'qiidäh sein?

☞ Es gibt zahlreiche Beweise in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Ässunnätil-Muṭahhārah, dass ausschließlich sie die reinen Hauptquellen der 'A'qiidäh, die Äl-Haqq enthalten, sind.

☞ Äl-'A'ql ist nur ein Mittel, um die Authentizität der Äḥaadiith zu prüfen.

☞ Äl-'A'ql ist nur ein Mittel, um diese beiden Quellen zu verstehen.

☞ Äl-'A'ql selbst ist unfähig, seine eigene Wahrheit zu kennen.

☞ Äl-'A'ql kann nur die Dinge erfassen, die mit den Sinnesorganen wahrnehmbar sind; vom Ghaib kann er jedoch nichts erfassen. Somit kann Äl-'A'ql uns auch nichts über den Ghaib berichten.

☞ Da die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāā zum Ghaib (Verborgenen) gehören und Äl-'A'ql Äl-Ghaib nicht kennt und ihn nicht erfassen kann, kann er nicht wissen, was Allaah tä'aa'lāā gebührt und was Ihm nicht gebührt.

# Erklärung von 'Äl-'A'qiidätīl- Wäasiṭiyyāh' von Schāichil-Islāām Ibni Täymiyyāh

## Was heißt Bismillāāhi-rraḥmāāni-rraḥiim?

Bismillāāhi-rraḥmāāni-rraḥiim - Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

## Worin besteht die Vorzüglichkeit von 'Bismillāāhi-rraḥmāāni-rraḥiim'?

Da Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā Sein Buch (Äl-Qur'āān) mit 'Bismillāāhi-rraḥmāāni-rraḥiim' begonnen hat und beruhend auf der Sunnāh von Rasuulillāāhi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, beginnt man jede Tat mit Äl-Bāsmālāh (Bismillāāh sagen), um Allaahs tā'aa'lāā Hilfe und Segnung in allen Angelegenheiten zu erhalten. So beginnen alle islamischen Gelehrten ihre Werke mit Äl-Bāsmālāh.

Wenn man z.B. vor dem Essen Bismillāāh sagt, so isst man im Namen Allaahs; wenn man es vor dem Lesen sagt, so liest man im Namen Allaahs etc.

Durch das Erwähnen Seines Namens subḥānāhu wātā'aa'lāā wird man gesegnet; d.h.: Man erhält Bārakāh (Segnung mit Stetigkeit, Entwicklung, Wachstum und Vermehrung).

## Ist 'Bismillāāhi-rraḥmāāni-rraḥiim' eine Ääyāh jeder Suurah?

In Bezug auf Äl-Qur'āānāl-Kāriim gibt es einen Meinungsunterschied zwischen den 'U'lāmāā (den Gelehrten, ) über Äl-Bāsmālāh: Ist sie eine Ääyāh am Anfang jeder Suurah oder ist sie eine unabhängige Ääyāh, die herabgesandt worden ist, um die Suwar zu trennen? Die zweite Meinung ist die überwiegende. Die 'U'lāmāā sind sich aber darüber einig, dass Äl-Bāsmālāh eine Ääyāh von Suurat Ännāml (die Ameisen) ist und dass sie am Anfang von Suurat Bāraa'āh (Ättāwbāh, die Reue) weggelassen worden ist, weil sie und Suurat Äl-Änfāāl als eine einzige zusammenhängende Suurah betrachtet werden.

## Aus welchen Wörtern besteht 'Bismilläähī-rraḥmāni-rraḥiim' und was sind ihre Bedeutungen?

Bism, Allaah, Ärraḥmān, Ärraḥiim.

↳ **Bism:** im Namen.

↳ **Allaah:** siehe Einleitung Seite 87.

↳ **Ärraḥmān Ärraḥiim** sind zwei edle Namen, die zu den schönsten Namen Allaahs gehören und die darauf hinweisen, dass Allaah tā'aa'lāā mit der Barmherzigkeit, die eine wahre Eigenschaft Allaahs, die Seiner Majestät entspricht, ist, beschrieben ist.

**Ärraḥmān** ( ): Der Besitzer der umfassenden Barmherzigkeit im Diesseits, die sowohl die Mu'miniin als auch die Kääfiriin erreicht.

**Ärraḥiim** ( ): Der Besitzer der speziellen Barmherzigkeit, mit der Allaah tā'aa'lāā - sowohl im Diesseits als auch im Jenseits - nur die Mu'miniin auszeichnet.

## Warum hat Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyāh sein Buch mit Äl-Hamd begonnen?

Es ist wünschenswert, die Chutab (Pl. von Chutbāh = Rede, Vortrag), jedes vertrauliche Gespräch mit Allaah (Äddu'aa'), die Lobpreisung Allaahs und jede Rede mit den Menschen mit Äl-Hamd zu beginnen, da Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām dies tat.

## Warum hat Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyāh nach Äl-Hamd die Sendung des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām erwähnt?

Da Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā Sich Selbst mit Äl-Hamd in Äl-Qur'ānīl-Kāriim lobpreist und dabei Seine schönsten Namen, vollkommensten Eigenschaften und guten Taten erwähnt, hat Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyāh nach Äl-Hamd eine dieser guten Taten Allaahs erwähnt, und zwar die Sendung Seines Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām mit der Rechtleitung und dem Diin Äl-Haqq (Diin der Wahrheit). Die Rechtleitung ist die Vollkommenheit des Wissens, und Diin Äl-Haqq ist die Vollkommenheit der Taten. Denn die Rechtleitung beinhaltet das nützliche Wissen, und Diin Äl-Haqq beinhaltet die guten Taten.

## Wer ist ein Gesandter (Ärrasuul, الرّاسول)?

**Linguistisch:** Ein Mann, der mit einer Botschaft gesandt ist.

**Islamisch:** Ein Gesandter ist ein Mann, der von Allaah, dem Allwissenden, dem Allweisen, eine Schärii'a'h (Gesetzgebung) offenbart bekam und beauftragt wurde, diese zu einem Kuffäär-Volk (nicht Allaah ergebenen Volk) zu übermitteln und es zu warnen. Er kam entweder mit einer neuen Schärii'a'h oder mit einer Schärii'a'h, die die vorherige vervollkommnete, indem ihr etwas hinzugefügt oder etwas ersetzt wurde.

## Wer ist ein Prophet (Ännäbii, النَّبِيُّ)?

**Linguistisch:** von Ännäbä' (النَّابِئُ, die Kunde) und Ännubuu' (النُّبِيُّ, hoher Rang) abgeleitet.

**Islamisch:** Ein Prophet ist ein Mann, der mit einer ihm eingegebenen Offenbarung zu einem muslimischen Volk geschickt wurde, das bereits von einem Gesandten - vor diesem Propheten - eine Gesetzgebung erhalten hatte. Er rief zu dieser Gesetzgebung, belebte sie wieder, brachte sie diesen Muslimiin bei und richtete zwischen ihnen nach dieser Gesetzgebung.

## Was versteht man unter der 'Rechtleitung' (الهُدَى), welche Arten gibt es und was sind ihre Beweise?

**Linguistisch:** Klarlegung und Hinweis, Anweisung.

**Islamisch:** Mit der Rechtleitung ist das nützliche Wissen, d.h. das Wissen aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭāhhārah, gemeint: Das sind die wahren Berichte bezüglich des Imāän und der Gebote und Verbote, die uns Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām übermitteln hat. All dieses nützliche Wissen ist selbst eine Rechtleitung und die Ursache für eine vollkommene Rechtleitung im Diesseits und im Jenseits.

Es gibt zwei Arten der Rechtleitung:

1) **Klarlegung und Hinweis** (التبليغ) als Aufgabe der Gesandten und ihrer Anhänger: Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَأَمَّا ثَمُودُ فَهَدَيْنَاهُمْ فَاسْتَحَبُّوا الْعَمَىٰ عَلَى الْهُدَىٰ ۚ ... ﴿١٧﴾

{Und was Thämuud angeht, so leiteten Wir sie recht. Aber sie zogen die Blindheit der Rechtleitung vor ... (41:17)};



وَأَنَّكَ لَتَهْدِيَ إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٥٢﴾ صِرَاطِ اللَّهِ الَّذِي لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۚ

﴿٥٣﴾ ...

{... Und du (, oh Muḥammad,) leitest ja wahrlich zu einem geraden Weg, (42:52) Allaahs Weg, Dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. ... (42:53)};

... وَلِكُلِّ قَوْمٍ هَادٍ ﴿٧﴾

{... Und jedes Volk hat einen, der es rechtleitet. (13:7)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām sagte:

".

..."

„... Bei Allaah! Wenn Allaah durch dich einen Mann rechtleitet, ist das besser für dich als rote Kamele (, die bei den damaligen Arabern als der beste Besitz galten).“  
[Äl-Imämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1077]

**2) Die Rechtleitung des Herzens ( ):** Die Gesandten und ihre Anhänger sind von dieser Art der Rechtleitung ausgeschlossen, da dies nur Allaah tā'aa'lāa allein kann:

إِنَّكَ لَا تَهْدِي مَنْ أَحْبَبْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ ... ﴿٥٦﴾

{Gewiss, du kannst nicht rechtleiten, wen du gern (rechtgeleitet sehen) möchtest. Allaah aber leitet recht, wen Er will ... (28:56)};

لَيْسَ عَلَيْكَ هُدَاهُمْ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَهْدِي مَنْ يَشَاءُ ... ﴿٢٧٢﴾

{Nicht dir obliegt ihre Rechtleitung, sondern Allaah leitet recht, wen Er will. ... (2:272)}.

## Was versteht man unter Äddiin (der Diin, الدِّينُ)?

### Linguistisch:

↳ die Rechtsprechung und die Oberherrschaft;

↳ sich dieser Oberherrschaft unterwerfen und ergeben;

↳ die theoretischen und praktischen Grenzen, die Gesetze und die Art, die diese Oberherrschaft festgelegt hat und die befolgt werden müssen;

↳ die Vergeltung entsprechend der Befolgung der festgelegten Gesetze.

### Islamisch:

Äl-Qur'ānūl-Kāriim hat die Definition des Wortes 'Äddiin' in vier Hauptpunkten zusammengefasst:

- 1) Die Herrschaft Allaahs tä'aa'lää.
- 2) Sich der Herrschaft Allaahs, des Allmächtigen, unterwerfen und ergeben.
- 3) Alle Gebote, ob bezüglich der 'A'qiidāh, des Wortes oder der Tat, mit denen Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää Seinen Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām gesandt hat und nach denen man seine Lebensweise ausrichten muss.
- 4) Die Vergeltung entsprechend dem Gehorsam oder dem Ungehorsam gegenüber dem Islām.

## Was versteht man unter Äl-Ḥaqq?

Äl-Ḥaqq ist das mit der Realität Übereinstimmende; das Gegenteil von Äl-Bā'īl (das Falsche, das Nichtige, Lug und Trug), der nicht existiert.

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää ist Äl-Ḥaqq und alles, was von Ihm kommt, ist ḥaqq. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām pflegte, als er in der Nacht aufgestanden war und gebetet hatte, (als Eröffnungsdu'aa' beim Gebet) Folgendes zu sagen:

... "

" ...

*„Allaahummä, Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Ḥamd ... Du bist Äl-Ḥaqq, Dein Versprechen ist Äl-Ḥaqq, was Du sagst, ist Äl-Ḥaqq, und die Begegnung mit Dir ist Äl-Ḥaqq, Äl-Dschännāh ist ḥaqq, Ännäär ist ḥaqq, die Propheten sind ḥaqq und Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām ist ḥaqq. ...“*

[Äl-Buḥaarī mit Äl-Fäth 3/3, 11/116]

Siehe {(2:26, 42, 61, 91, 109, 144, ...)}, {(3:3, 60, 62, ... )} usw.

Die Gelehrten sagen: Diinul-Ḥaqq sind die rechtschaffenen Taten.

## Was bedeutet 'Äddiin die Oberhand über alle Ädyään zu geben'?

Dies wird mit dem Beweis, mit der Klarlegung und mit dem Dschihād erreicht; bis der Islām seine Gegner obsiegt und der islamische Staat sich ausweitet.

## Was versteht man unter 'Und Allaah genügt als Zeuge'?

Allaah subḥānāhu wātä'aa'lää genügt als Zeuge, dass die Botschaft, mit der Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām gesandt worden ist, die Rechtleitung und der wahre Diin ist. Die Zeugenaussage von Allaah tä'aa'lää ist die höchste und muss unbedingt jedem genügen, da es keinen gibt, der es besser als Allaah, der Allwissende, der Allkundige, weiß. Nur Allaah tä'aa'lää genügt als Zeuge in solchen gewaltigen Angelegenheiten. Diese Ääyäh bestätigt, dass Äl-Qur'äänul-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah vollkommene Rechtleitung sind, die Berichte über Äl-Ghaib (das Verborgene) bezüglich Allaahs tä'aa'lää, Seiner Namen und Eigenschaften und über den Jüngsten Tag etc. enthalten. Das heißt: Allaah subḥānāhu wātä'aa'lää bezeichnet diese Berichte über den Ghaib als Rechtleitung.

## Gibt es Leute, denen Allaah subḥānāhu wātä'aa'lää nicht als Zeuge genügt?

Ja. Das sind Äl-Muṭtädi'a'h ( ), wie z.B. Äl-Chawääridsch, Äl-Murdschi'äh, Äl-Qadäriyyäh, Äl-Mu'täziläh, Äl-Äschää'i'rah und Ärraafidhah<sup>(\*)</sup>. Jede dieser Gruppen ist mit Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah - als einzige vollkommene Hauptquellen von Äl-'A'qiidäh - nicht zufrieden, und sie genügen ihnen nicht. Sie haben den 'A'ql oder irreführende Analogien als Richter über Äl-Qur'äänäl-Käriim und Ässunnätäl-Muṭahhārah eingesetzt. Dies bedeutet, dass der 'A'ql entscheidet, was sie von Äl-Qur'äänil-Käriim nehmen und akzeptieren und was sie ablehnen und leugnen.

<sup>(\*)</sup> Siehe entsprechende Definitionen ab Seite 444.

## Was bedeutet 'bezeugen'?

Bewusst und mit dem Glauben an seine Richtigkeit über etwas berichten. Die Zeugenaussage gilt nur, wenn - mit Bestätigung, Anerkennung, Zugabe und Unterwerfung - das Gesagte mit dem, was sich im Herzen befindet, übereinstimmt.

Ich bezeuge = Ich bestätige und bekenne: Ich erkenne mit meinem Herzen an, spreche mit meiner Zunge aus und gebe zu.

## Was ist die Bedeutung von 'Lää Iläähä Illällaah' (لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ), der Schähäädäh (الشَّهَادَةُ)?

'Es gibt keinen **wahren** Ilääh außer Allaah.'

Dies bedeutet, dass Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa der einzige Ilāah ist, Dem mit Ḥaqq Äl-'I'bāādāh gewidmet wird; d.h.: Allaah tā'aa'lāa ist der Einzige, Der der 'I'bāādāh würdig ist.

Dieser ist der Satz des Tāwḥīd, mit dem alle Gesandten Allaahs tā'aa'lāa beauftragt worden sind. Er stellt die Zusammenfassung ihrer Gesandtschaft dar und bildet den Kern ihrer Botschaften.

## **Warum ist die Übersetzung von 'Lāa Ilāähä Illāllaah' - 'Es gibt keinen Gott außer Allaah' falsch?**

'Es gibt keinen Gott (Ilāah) außer Allaah' ist falsch, da es neben Allaah, Dem mit Ḥaqq Äl-'I'bāādāh gewidmet wird, **viele** Äālihāh<sup>(\*)</sup> (Pl. von Ilāah, Götter) gibt, denen Äl-'I'bāādāh gewidmet wird, jedoch nicht mit Ḥaqq, sondern mit Bāāṭil. Keinem Ilāah, außer Allaah, darf Äl-'I'bāādāh gewidmet werden.

<sup>(\*)</sup> Zu den falschen Äālihāh gehören u.a.: das Kreuz bei den Christen, das Feuer, die Sonne, Buddha etc.

## **Was sind die Säulen von 'Lāa Ilāähä Illāllaah'?**

**Erste Säule:** Lāa Ilāähä = Es gibt keinen wahren Ilāah: Es gibt keinen Ilāah, Dem mit Ḥaqq Äl-'I'bāādāh gewidmet wird - Verneinung der Uluhiyyāh (Eigenschaft des Ilāah) der anderen Äālihāh;

**Zweite Säule:** Illāllaah = außer Allaah: Bestätigung der Uluhiyyāh von Allaah; d.h.: Allaah ist der einzige Ilāah, Der das Recht hat, Äl-'I'bāādāh zu erhalten.

## **Was bedeutet der restliche Teil des Satzes: '... Er ist allein; Er hat keinen Teilhaber - und dies mit Anerkennung und Tāwḥīd'?**

☞ **Er ist allein:** Verstärkung der Bestätigung.

☞ **Er hat keinen Teilhaber:** Verstärkung der Verneinung.

☞ **Anerkennung und Tāwḥīd:** Mit Unterwerfung und Ergebung erkenne ich mit der Zunge an, dass es keinen wahren Ilāah außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber, und bestätige dies mit Tāwḥīd, indem ich Ihm mit Ichlaas Äl-'I'bāādāh widme.

## Wie lauten die Bedingungen für die Gültigkeit von 'Lää Iläähä Illällaah'?

Die islamischen Gelehrten sagen, dass die Schähäädah demjenigen, der sie ausspricht, nur Nutzen bringt, wenn die folgenden acht Bedingungen erfüllt werden:

1) **Das Wissen (Äl-'I'lm, )**: Dies ist das Gegenteil von Unwissenheit; das heißt: Man muss ihre Bedeutung genau kennen und wissen, was sie als Verneinung (erste Säule) und Bestätigung (zweite Säule) beinhaltet. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ ... ﴿١٩﴾

{Wisse also, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt ... (47:19)};

.... إِلَّا مَنْ شَهِدَ بِالْحَقِّ وَهُمْ يَعْلَمُونَ ﴿٨٦﴾

{... außer wer der Wahrheit (Äl-Ḥaqq) entsprechend bezeugt, und sie wissen (es). (43:86)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

"

„Wer mit dem Wissen, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, stirbt, wird Äl-Dschännäh betreten.“

[Äl-Ḥaakim in Äl-Mustädrak 1/502]

2) **Äl-Ichlaas ( )**: Dies ist das Gegenteil von Äschschirk; das heißt: Die Schähäädah muss mit Aufrichtigkeit ausgesprochen werden. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ ... ﴿٥﴾

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah Äl-'T'bäädah zu widmen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig im Diin (zu sein), ... (98:5)};

أَلَا لِلَّهِ الدِّينُ الْخَالِصُ ... ﴿٣﴾

{Wahrlich, Allaah (allein) gehört und gebührt der aufrichtige Diin ... (39:3)};

قُلِ اللَّهُ أَعْبُدْ مُخْلِصًا لَهُ دِينِي ﴿١٤﴾

{Sag: Allaah (allein) widme ich Äl-'T'bäädah und bin dabei Ihm gegenüber aufrichtig in meinem Diin. (39:14)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

"

„Der glücklichste Mensch mit meiner Schäfäa'a'h (Fürsprache) am Jüngsten Tag wird derjenige sein, der 'Läa Iläähä Illällaah' aufrichtig von seinem Herzen oder seinem Inneren sagt.“ [Äl-Imämul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 1/49]

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte auch:

"

"

„... Also gewiss, Allaah hat Ännäär denjenigen, der 'Läa Iläähä Illällaah' sagt, und dabei nur nach dem Angesicht Allaahs trachtet, verboten.“

[Äl-Imämu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 1/455]

3) **Gewissheit (Äl-Yäqiin,** )): Die Schähäädah muss mit absoluter Überzeugung vom Wissen ihrer genauen Bedeutung her ausgesprochen werden, ohne Zweifel oder Unsicherheit im Herzen zu haben. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'läa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ ءَامَنُوا بِاللّٰهِ وَرَسُولِهِ ثُمَّ لَمْ يَرْتَابُوا وَجَاهَدُوا ... ﴿٤٩﴾

{Die wahren Mu'minuun sind ja diejenigen, die an Allaah und an Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln ... (49:15)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

"

„Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass ich der Gesandte Allaahs bin. Jeder Diener, der Allaah (am Jüngsten Tag) mit diesen beiden (Sätzen) begegnet und sie nicht bezweifelt, wird nicht von Äl-Dschännäh fern gehalten.“ [Äl-Imämu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 1/56]

4) **Die Wahrhaftigkeit (Ässidq,** ) ist das Gegenteil von Lüge. Das innere Wort, das des Herzens, muss mit dem äußeren Wort, dem der Zunge, übereinstimmen - im Gegensatz zu den Munääfiqiin, die gesagt haben:

... قَالُوا نَشْهَدُ أَنَّكَ لِرَسُولِ اللَّهِ وَاللَّهُ يَعْلَمُ إِنَّكَ لِرَسُولِهِ وَاللَّهُ يَشْهَدُ إِنَّ الْمُنَافِقِينَ

لَكَذِبُونَ ﴿٦٣﴾

{... Wir bezeugen, dass du wahrlich Allaahs Gesandter bist. Allaah weiß, dass du fürwahr Sein Gesandter bist; doch Allaah bezeugt, dass die Munääfiqiin wahrlich lügen. (63:1)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

"

„Es gibt keinen, der bezeugt, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass Muḥammad der Gesandte Allaahs ist, wahrhaftig vom Herzen her, ohne dass Allaah ihn für Ännäär verbietet.“ [Äl-Imämul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 1/59]

5) **Die Liebe (Äl-Māḥabbāh,** )): ist das Gegenteil von Hass, Groll und Abneigung. Derjenige, der die Schāḥādāh spricht, muss sie, ihre Bedeutung, Allaah, Seinen Gesandten und alles, was Allaah und Sein Gesandter lieben, lieben. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

... وَالَّذِينَ ءَامَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ ... ﴿١٦٥﴾

{... und diejenigen, die glauben (die Mu'minuun) sind stärker in ihrer Liebe zu Allaah. ... (2:165)};

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ كَرِهُوا مَا أُنْزِلَ اللَّهُ فَأُحْبَطَ أَعْمَلُهُمْ ﴿٤٧﴾

{Dies (geschieht ihnen) deshalb, weil ihnen zuwider ist, was Allaah (als Offenbarung) herabgesandt hat, und so lässt Er ihre Werke hinfällig werden. (47:9)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

„Wer (die folgenden) drei Eigenschaften besitzt, wird mit denen die Süße des Imiān genießen: wenn Allaah und Sein Gesandter ihm lieber als alles andere sind, er den Menschen nur für Allaah liebt, und wenn er es hasst, zum Kufr zurückzukehren, nachdem Allaah ihn davor gerettet hat, so wie er es hasst, in Ännār geworfen zu werden.“

[Äl-Imāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 1/14 und Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/66]

Die Gelehrten sagen, dass irgendetwas von dem zu hassen, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām verkündet hat, die Schāḥādāh ungültig macht und dass derjenige, der sie ausspricht, nicht mehr Muslim ist.

6) **Die Akzeptanz (Äl-Qubuul,** )): ist das Gegenteil von Ablehnung; das heißt: Alles, was dieser Satz negiert und bestätigt, und alles, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām verkündet hat, muss akzeptiert werden. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

فَلَا وَرَبِّكَ لَا يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَطَرَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ لَا يَجِدُوا فِي أَنْفُسِهِمْ

حَرَجًا مِّمَّا قَضَيْتَ وَيُسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴿٤٦﴾

{Aber nein, bei deinem Rabb! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen. (4:65)}.

7) **Hingabe (Äl-Inqiyād,** )): Alles, was dieser Satz beinhaltet, muss in die Tat umgesetzt werden. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

﴿ وَمَنْ يُسَلِّمْ وَجْهَهُ إِلَى اللَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَقَدْ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ وَإِلَى اللَّهِ عَاقِبَةُ الْأُمُورِ ﴾

{Und wer sich Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich (damit) an die festeste Handhabe (, bei der es kein Zerreißen gibt). Und zu Allaah (führt) das Ende der Angelegenheiten. (31:22)};

بَلَىٰ مَنْ أَسْلَمَ وَجْهَهُ لِلَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَلَهُ أَجْرُهُ عِنْدَ رَبِّهِ وَلَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ ﴿١١٢﴾

{Aber doch! Wer sich Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, dessen Lohn steht für ihn bei seinem Rabb. Und sie soll keine Furcht überkommen, noch sollen sie traurig sein. (2:112)}.

Sä'ii'd Ibnu Dschubäir sagte: „... und dabei Gutes tut, bedeutet, dem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām zu folgen.“ [Täfsiiru Ibni Kāthiir 1/156]

8) **Ättaaghuut** (jeden falschen Ilāäh, ) **verleugnen**: Hierüber sagt Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللَّهِ فَقَدْ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿٢٥٦﴾

{... Wer also Ättaaghuut verleugnet, jedoch an Allaah glaubt, der hält sich an die festeste Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allaah ist Allhörend, Allwissend. (2:256)};

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ يَزْعُمُونَ أَنَّهُمْ فَوَّامْنُوا بِمَا أُنْزِلَ إِلَيْكَ وَمَا أُنْزِلَ مِنْ قَبْلِكَ يُرِيدُونَ أَنْ يَتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَنْ يَكْفُرُوا بِهِ ... ﴿٦٠﴾

{Siehst du nicht jene, die behaupten, an das zu glauben, was zu dir (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde, während sie sich in Entscheidungsfragen an die Taaghuut<sup>(\*)</sup> wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen? ... (4:60)}.

<sup>(\*)</sup> In dieser Äyāh ist damit jeder gemeint, der nicht nach den islamischen Gesetzen regiert.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

"



„Wer *Lää Iläähä Illällaah* sagt und alles verleugnet, dem außer Allaah *Äl-'I'bäädäh* gewidmet wird, dessen Besitz (Gut) und Blut (Leben) sind verboten; und seine Rechnung ist bei Allaah.“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 1/53]

□ Äschschähäädäh zählt nur für denjenigen, der sie ausspricht, ihre Bedeutung versteht und nach der mit ihr verbundenen Pflicht innerlich und äußerlich handelt. Sie zählt nur für denjenigen, der sie mit seiner Zunge spricht und mit seinem Herzen bestätigt - und dies muss mit Äl-Haqq getan werden; das bedeutet: Das Zeugnis muss mit der Bestätigung der Einzigkeit Allaahs, mit der Bestätigung Seiner Propheten und deren Botschaft und mit der Bestätigung der Korrektheit alldessen, womit sie gekommen sind - die Säulen des Diin, seine Verzweigungen, seine Wahrheiten und seine Gesetze -, abgelegt werden.

## Was sind Nāwāāqidhu 'Lää Iläähä Illällaah' (Nāwāāqidhu-l-Islām, نَوَاقِصُ الْإِسْلَامِ)?

Nāwāāqidhu 'Lää Iläähä Illällaah' ( ) sind alle Dinge, durch die der Islām des Muslim ungültig wird, das heißt, durch die seine Werke hinfällig werden und er ewig und auf immer in Dschähännäm bleiben wird.

Äschschäich Ibnu Bääz sagte: „Wisse, dass Allaah subḥaanāhu alle Menschen verpflichtet hat, den Islām anzunehmen, an ihm festzuhalten und alles, was ihm zuwider ist, zu vermeiden, und dass Er subḥaanāhu seinen Gesandten ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām mit dem Islām gesandt und berichtet hat, dass derjenige, der ihm folgt, rechtgeleitet, und derjenige, der sich von ihm abwendet, irregehend ist. Allaah tā'aa'lāa hat in vielen Äyāāt vor den Gründen der Abtrünnigkeit (Ärriddäh) und vor allen Arten des Schirk und des Kufr gewarnt. Die 'U'lāmāa rahimāhumullaah haben im Buch(-kapitel) 'Hukm Äl-Murtädd' ('Das Urteil über den Murtädd') erwähnt, dass es möglich ist, dass der Muslim vom Islām abfällt, indem er eine der vielen Nāwāāqidhu-l-Islām begeht, wodurch er den Islām verlässt und sein Vermögen und sein Blut (Leben) nicht mehr unter dem Schutz des Islām stehen. Die gefährlichsten und häufigsten von denen sind zehn Nāwāāqidh, die im Folgenden erwähnt werden, damit du sie vermeidest und andere davor warnst, auf dass Allaah uns von ihnen frei und heil hält.

1) **Äschschirkuläkbar** (der große Schirk): Äschschirk in Äl-'I'bäädäh zu Allaah.

Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ ... ﴿٤٨﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass Ihm (etwas) beigesellt wird. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. ... (4:48)};

... إِنَّهُ مَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَهُ النَّارُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ ﴿٧٢﴾

{... Wer Allaah (etwas) beigesellt, dem verbietet fürwahr Allaah Äl-Dschännah, und dessen Zufluchtsort wird Ännäär sein. Und die Unrechthandelnden werden keine Helfer haben. (5:72)}.

Siehe Thema Äschschirk ab Seite 403.

2) Wer Vermittler zwischen sich und Allaah tä'aa'lää nimmt, sie um etwas bittet, sie um Äschschäffää'a'h (Fürsprache) bittet und sich auf sie verlässt (Ättäwäkkul), ist Kääfir; dies ist ein Idschmäa' der 'U'lämää von Ählissunnäti wäldschämää'a'h.

Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

أَلَا لِلَّهِ الدِّينُ الْخَالِصُ وَالَّذِينَ اتَّخَذُوا مِنْ دُونِهِ أَوْلِيَاءَ مَا نَعْبُدُهُمْ إِلَّا لِيُقَرِّبُونَا إِلَى اللَّهِ زُلْفَىٰ ... ﴿٣٩﴾

{Sicherlich, Allaah gehört der aufrichtige Diin. Diejenigen aber, die sich anstatt Seiner Schutzherrn nehmen (, sagen:) „Wir widmen ihnen Äl-T'bäädäh nur, damit sie uns Zutritt in Allaahs Nähe verschaffen ...“ (39:3)};

وَيَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُهُمْ وَلَا يَضُرُّهُمْ لَا يَضُرُّهُمْ وَلَا يَنْفَعُهُمْ وَيَقُولُونَ هَٰؤُلَاءِ شُفَعَاؤُنَا عِنْدَ اللَّهِ ... ﴿١٨﴾

{Sie widmen anstatt Allaahs Äl-T'bäädäh, was ihnen weder schadet noch nützt, und sagen: „Das sind unsere Fürsprecher bei Allaah.“ ... (10:18)}.

3) Wer Äl-Muschrikiin nicht als Kuffäär bezeichnet, ihren Kufr bezweifelt oder ihren Diin für richtig hält, ist Kääfir; dies ist der Idschmäa' der 'U'lämää von Ählissunnäti wäldschämää'a'h.

4) Wer glaubt, dass eine andere Führung als die des Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm vollkommener sei oder dass ein anderes Urteil (Hukm) als das des Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm besser sei, wie derjenige, der das Urteil der Tawääghiit (Pl. von Taaghuut) vor seinem Urteil bevorzugt, ist Kääfir.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

... ..

„... und die beste Führung ist die Führung Muḥammäds ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ...“

[Äl-Imäämul-Bucharii in seinem Ṣaḥiiḥ 6/2555]

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا ... ﴿٥٠٣﴾

{... Heute habe Ich euch euren Diin vervollkommenet und Meine Gunst an euch vollendet; und Ich bin für euch (nur) mit dem Islääm als Diin zufrieden (Ich habe für euch den Islääm als Diin erwählt). ... (5:3)};

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ يَزْعُمُونَ أَنَّهُمْ ءَامَنُوا بِمَا أُنْزِلَ إِلَيْكَ وَمَا أُنْزِلَ مِنْ قَبْلِكَ يُرِيدُونَ أَنْ يَتَحَاكَمُوا إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوا أَنْ يَكْفُرُوا بِهِ وَيُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَنْ يُضِلَّهُمْ ضَلَالًا

بَعِيدًا ﴿٤٦٠﴾

{Siehst du nicht jene, die behaupten, an das zu glauben, was zu dir (als Offenbarung) herabgesandt worden ist und was vor dir herabgesandt wurde, während sie sich in Entscheidungsfragen an die Taaghuut wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen? Aber der Schäytaan will sie weit in die Irre führen. (4:60)}.

**5) Wer etwas von dem hasst, womit Rasuulullaahi sallallaahu 'a'lāihi wāsallām gesandt worden ist, auch wenn er danach handelt, ist Kääfir.**

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ كَرِهُوا مَا أُنْزِلَ اللَّهُ فَأُحْبَطَ أَعْمَالُهُمْ ﴿٤٧٩﴾

{Dies (geschieht ihnen), weil ihnen zuwider ist, was Allaah (als Offenbarung) herabgesandt hat, und so lässt Er ihre Werke hinfällig werden. (47:9)}.

**6) Wer über etwas vom islamischen Diin, von der Belohnung oder von der Strafe spottet, ist Kääfir;** z.B.: über das islamische Wissen und die Muslimiin, die nach dem Diin streben; über diejenigen, die Gutes gebieten und Verwehrtes verbieten; über das Gebet, ob Pflicht oder freiwillig, und über die Betenden, weil sie beten; über denjenigen, der seinen Bart wachsen lässt usw.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَلَيْنَ سَأَلْتَهُمْ لَيَقُولُنَّ إِنَّمَا كُنَّا نَخُوضُ وَنَلْعَبُ قُلْ أَبِاللَّهِ وَوِآيَاتِهِ وَرَسُولِهِ كُنْتُمْ تَسْتَهْزِءُونَ ﴿٦٥﴾ لَا تَعْتَذِرُوا قَدْ كَفَرْتُمْ بَعْدَ إِيمَانِكُمْ ... ﴿٦٦﴾

{Und wenn du sie fragst, werden sie ganz gewiss sagen: „Wir haben nur (schweifende) Gespräche geführt und gescherzt.“ Sag: Habt ihr euch über Allaah und Seine Zeichen und Seinen Gesandten lustig gemacht? (9:65) Entschuldigt euch nicht! Ihr habt ja Kufr begangen, nachdem ihr den Iimään (angenommen) hattet ... (9:66)}.

**7) Wer die Zauberei (Ässihr, Magie, ) - Abwendung<sup>(1)</sup>, Zuwendung<sup>(2)</sup> - anwendet oder damit zufrieden ist, ist Kääfir.**

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَمَا يُعْلِمَانِ مِنْ أَحَدٍ حَتَّى يَقُولَا إِنَّمَا حُنُّ فِتْنَةٍ فَلَا تَكْفُرْ ... ﴿١٠٢﴾

{... Und sie (Hääruut und Määruut) unterwiesen niemanden (in der Zauberei), ohne zu sagen: „Wir sind nur eine Versuchung, so begehe (darum) keinen Kufr.“ ... (2:102)}.

<sup>(1)</sup> Ässarf: sich von etwas abwenden lassen. Das ist eine Art von Siḥr, um den Menschen sich von dem, was er liebt, abwenden zu lassen.

<sup>(2)</sup> Äl-'A'tf: Mit schäytaanischen Mitteln wird ein Siḥr angewendet, damit der Mensch liebt, was er hasst.

### 8) Wer den Muschrikiin gegen die Muslimiin beisteht und sie unterstützt, ist Kääfir.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَمَنْ يَتَوَلَّهُمْ مِنْكُمْ فَإِنَّهُ مِنْهُمْ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿٥١﴾

{... Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen. Gewiss, Allaah leitet das ungerechte Volk (die Kääfiriin) nicht recht. (5:51)}.

### 9) Wer glaubt, dass er die Schärii'a'h von Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām verlassen dürfe, ist Kääfir, weil Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

وَمَنْ يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَنْ يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٨٥﴾

{Wer aber als Diin etwas anderes als den Islääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)};

وَمَنْ يُشَاقِقِ الرَّسُولَ مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُ الْهُدَىٰ وَيَتَّبِعْ غَيْرَ سَبِيلِ الْمُؤْمِنِينَ نُوَلِّهِ مَا تَوَلَّىٰ وَنُصْلِهِ جَهَنَّمَ ۖ وَسَاءَتْ مَصِيرًا ﴿١١٥﴾

{Wer aber dem Gesandten entgegenwirkt, nachdem ihm die Rechtleitung klargeworden ist, und einem anderen Weg als dem der Mu'miniin folgt, werden Wir dem zukehren, dem er sich zugekehrt hat, und ihn Dschähännäm aussetzen, und (wie) böse ist der Ausgang! (4:115)}.

### 10) Wer sich vom Diin Allaahs tä'aa'lāa abwendet, ihn nicht erlernt und nicht danach handelt, ist Kääfir:

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنْ ذُكِّرَ بِآيَاتِ رَبِّهِ ثُمَّ أَعْرَضَ عَنْهَا إِنَّا مِنَ الْمُجْرِمِينَ مُنتَقِمُونَ ﴿٢٢﴾

{Und wer ist ungerechter als jemand, der mit den Äyääät seines Rabb ermahnt wird und sich hierauf von ihnen abwendet (sich abkehrt und andere von den Äyääät Allaahs abhält)? Gewiss, Wir werden an den Übeltätern Vergeltung üben. (32:22)}.

□ Es gibt keinen Unterschied in den erwähnten Nāwāāqidh, ob sie im Spass, im Ernst oder aus Furcht begangen werden, es sei denn, jemand ist gezwungen, dies zu tun.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

مَنْ كَفَرَ بِاللَّهِ مِنْ بَعْدِ إِيمَانِهِ إِلَّا مَنْ أُكْرِهَ وَقَلْبُهُ مُطْمَئِنٌّ بِالْإِيمَانِ وَلَكِنْ مَنْ شَرَحَ  
بِالْكُفْرِ صَدْرًا فَعَلَيْهِمْ غَضَبٌ مِنَ اللَّهِ وَلَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ ﴿١٠٦﴾

{Wer Allaah verleugnet, nachdem er den Iimään (angenommen) hatte - außer demjenigen, der gezwungen wird, während sein Herz im Iimään Ruhe gefunden hat -, doch wer aber seine Brust dem Kufr auftut, über diejenigen kommt Zorn von Allaah, und für sie wird es eine gewaltige Strafe geben. (16:106)}.

Zum vierten Punkt gehört auch derjenige,

- der glaubt, dass die menschlichen Gesetze besser wären als die islamische Schärii'a'h, dass der Islääm für unsere Zeit nicht gültig wäre, dass er ein Grund für die Unterentwicklung der Muslimiin wäre oder dass der Diin nur auf die Beziehung mit Allaah tā'aa'lāa beschränkt wäre und nichts mit den Angelegenheiten des Lebens zu tun hätte.

- der glaubt, dass die Durchführung des Urteils (Ḥukm) Allaahs tā'aa'lāa, wie z.B. das Abtrennen der Hand des Diebes oder die Steinigung des Zäänii, nicht zu unserer Zeit passen würde.

- der glaubt, dass es erlaubt wäre, mit anderen Gesetzen als den Gesetzen des Islääm zu herrschen, auch wenn er nicht glaubt, dass diese Gesetze besser als die Gesetze Allaahs tā'aa'lāa wären, weil er für Ḥaläl deklariert, was Allaah tā'aa'lāa für Ḥaraam erklärt hat. Jeder, der für Ḥaläl hält, was Allaah tā'aa'lāa verboten hat, wie z.B. Äzzinää, Alkohol, Äribää (Zinsen), nicht nach der islamischen Schärii'a'h herrschen, ist nach Äl-Idschmää' der 'U'lāmāa ein Kääfir.“

## Welche Vorzüglichkeiten besitzt 'Lää Iläähä Illällaah'?

Es gibt zahlreiche Beweise, die auf die Vorzüglichkeiten von 'Lää Iläähä Illällaah' hinweisen; z.B. sagt Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa in Äl-Qur'äänil-Käriim:

فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ ... ﴿١٩﴾

{Wisse also, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt. Und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die Mu'miniin und die Mu'minät ... (47:19)}.

شَهِدَ اللَّهُ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ وَالْمَلَائِكَةُ وَأُولُوا الْعِلْمِ قَابًا بِالْقِسْطِ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْعَزِيزُ  
الْحَكِيمُ

{Allaah bezeugt, dass es keinen wahren Ilääh gibt außer Ihm; und (ebenso bezeugen) die Mälääikäh und diejenigen, die Wissen besitzen; der Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, dem Allmächtigen, Allweisen. (3:18)}.

Und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" . "

„Wer mit dem Wissen, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, stirbt, wird Äl-Dschännäh betreten.“ [Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 1/502]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch:

" . "

„Der glücklichste Mensch mit meiner Schäfüä'a'h am Jüngsten Tag wird derjenige sein, der 'Lää Iläähä Illällaah' aufrichtig von seinem Herzen oder seinem Inneren sagt.“ [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 1/49]

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch:

" . ... "

„... Also gewiss, Allaah hat Ännäär denjenigen, der 'Lää Iläähä Illällaah' sagt und dabei nur nach dem Angesicht Allaahs trachtet, verboten.“

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/455]

## Was bedeutet der zweite Teil der Schähäädäh?

'Ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist': Ich glaube mit meinem Herzen und erkläre mit meiner Zunge, dass Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää den Propheten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm zu allen Menschen gesandt hat. Die Bezeugung, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, erfordert die Bezeugung, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm Sein Gesandter ist. Ein Teil ohne den anderen ist ungültig.

## Was bedingt dieser zweite Teil der Schähäädah?

Aus der Bezeugung, dass der Prophet Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm der Gesandte Allaahs ist, folgt, Ihm in dem, was er befohlen hat, zu gehorchen, ihm in den Dingen, die er berichtet hat, zu glauben, seine Befehle zu ehren, zu vermeiden, was er verboten hat, und Allaah tä'aa'lää nur Seiner Schärii'a'h gemäß Äl-'I'bäädäh zu widmen.

## Wer ist der Gesandte Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām?

Er gehört zur Nachkommenschaft von Ismā'īl Ibnī Ibraāhiim 'a'lāihimā-ssalāātu wāssalāām. Seine Abstammung: Muḥammād Ibnu 'A'bdillāh Ibnu 'A'bdilmuttalib Äl-Quraschii Äl-Häāschimii.

Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ist der letzte Prophet und Gesandte Allaahs. Er hatte in der Nacht der Reise - von Mäkkāh Äl-Mukārramāh (

) nach Äl-Mädschid Äl-Äqsaa ( ) - und des Aufstiegs (

) eine hohe Stelle, die höher als der siebte Himmel ist, erreicht, die weder ein Mensch noch ein Mälāk - außer den Thron tragenden Mälā'ikāh - erlangt hat. An dieser Stelle hörte er das Geräusch der Schreibrohre des Qadhaa', mit dem Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā Seinen Qadhaa' für Seine Geschöpfe bestimmt. In dieser Nacht sprach Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā direkt mit ihm, ohne Vermittler. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā hat ihn zu allen Weltenbewohnern gesandt. Auch hat Er ihn mit den gewaltigen Ääyāt des Qur'āānil-Kāriim gestärkt, was keinem Gesandten vor ihm gegeben wurde; denn Äl-Qur'āānul-Kāriim hat keinen Gleichgestellten in den Zeichen (Wundern) der vorherigen Propheten 'a'lāihimussalātu wāssalāām.

## Welche Hikmāh (Sinn) verbirgt sich hinter der Bezeichnung 'Sein Diener'?

Gewiss, der Gesandte Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ist ein Diener Allaahs ('A'bdullaah, ) und besaß keine Eigenschaft der Rubuubiyyāh (Eigenschaft des Rabb). Er leistete Allaah tā'aa'lāā ein Höchstmaß an Gehorsamkeit und widmete Ihm in großem Maße Äl-'I'bāādāh.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ist von Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā als Diener bezeichnet worden, damit keiner der Menschen ihm eine Eigenschaft der Rubuubiyyāh zuweist, sondern ihm ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām nur den Wert eines Menschen beimisst. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

قُلْ إِنِّي لَا أَمْلِكُ لَكُمْ ضَرًّا وَلَا رَشَدًا ﴿٧٢﴾ قُلْ إِنِّي لَنْ يُطِيعَنِي مِنَ اللَّهِ أَحَدٌ وَلَنْ أَجِدَ مِنْ دُونِهِ مُلْتَحَدًا ﴿٧٣﴾ إِلَّا بَلَاغًا مِّنَ اللَّهِ وَرِسَالَةً ... ﴿٧٤﴾

{Sag: (Ich bin nur ein Diener Allaahs,) ich vermag euch weder Schaden (zuzufügen) noch Besonnenheit (zu bringen). (72:21); Sag: Niemand kann mir gegen Allaah Schutz gewähren, und ich werde außer bei Ihm keinen Ort der Sicherheit finden. (72:22) Es sei denn, ich verkünde, was mir von Allaah offenbart wurde und übermittle Seine Botschaft ... (72:23)};

siehe auch {(7:188)}.

## Was bedeutet 'seine Ääl'?

Das sind alljene, die Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām seit seiner Gesandtschaft bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

## Wer ist Ässahaabii (Pl.: Ässahaabäh)?

Jeder, der Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām traf, an ihn glaubte und als Mu'min starb.

## Was bedeutet die arabische Redewendung 'Ämmää Ba'd'?

Das Wort 'Ämmää Bā'd' = 'Nun zum Thema' ist eine Redewendung, die beim Übergang von der Einleitung zum eigentlichen Thema verwendet wird. Rasuulullaah ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām pflegte sich dessen oft am Anfang seiner Chuṭab (Pl. von Chutbāh: Rede, Vortrag) und seiner Schreiben zu bedienen; deshalb ist es wünschenswert, ihn nachzuahmen und es ebenso zu tun.

## Was versteht man unter der 'geretteten, geholten Gruppe'?

Die gerettete, geholfene Gruppe heißt Äl-Firqatunnädschiyätul-Mānsuurah. Sie ist von Allaah tā'aa'lāa vor dem Irrtum, vor dem Übel, vor der Vernichtung im Diesseits und vor Dschähännām im Jenseits gerettet. Schāichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh bezeichnet diese Gruppe aufgrund verschiedener Äḥaadiith als gerettet und von Allaah tā'aa'lāa geholfen. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

".

*„Gewiss, die Leute der Schrift spalteten sich in zweiundsiebzig Millāh (Äddiin, Äschschār') und diese (islamische) Ummāh wird sich in dreiundsiebzig Gruppen (Firqah) spalten; alle außer einer werden in Ännäär sein - diese ist Äl-Dschämää'a'h (die Gruppe).“* [Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 1/218]

Und in einem anderen Hadiith sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām:



: : "

"

„Diese (islamische) Ummāh spaltet sich in dreiundsiebzig Gruppen; alle außer einer werden in Ännäär sein.“ Sie (die Ṣaḥābāh) fragten: „Und welche ist diese (gerettete) Gruppe?“ Er sagte: „(Sie ist die, die sich auf dem Weg befindet,) auf dem ich und meine Ṣaḥābāh heute sind.“

[Äṭṭabāraanii, Äl-Mu'dschām Äl-Äwsāt 5/137]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte auch:

„Von meiner Ummāh wird es immer eine Schar geben, die auf dem Haqq siegreich bleibt. Ihnen werden diejenigen, die sie im Stich lassen, keinen Schaden zufügen, bis der Befehl Allaahs eintrifft (d.h.: bis die Stunde einbricht) und sie so (d.h.: auf dem Weg des Haqq) bleiben.“ [Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 3/1523]

## Wer sind Ählussunnāti wäldschämää'a'h (أَهْلُ السُّنَّةِ وَالْجَمَاعَةِ)?

Ählussunnāti wäldschämää'a'h sind diejenigen, die innerlich und äußerlich - bezüglich ihres Glaubens, ihrer Aussagen und ihrer Taten - an der gesegneten Sunnāh festhalten und sich um sie versammeln. Dazu gehören die Vorfahren dieser Ummāh, d.h. die Ṣaḥābāh, Ättā'bi'ii'n und Tā'bi'ii'-Ättā'bi'ii'n (, die ersten zwei Generationen, die den Ṣaḥābāh folgten), die sich um den Haqq aus Äl-Qur'äänil-Kāriim und Ässunnätīl-Muṭaḥḥārah sammelten, und diejenigen, die ihnen auf ihrem Weg folgen. Sie heißen so, weil sie außer Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām keinen anderen als Vorbild und Führer haben. Ihre Ä'imāh (Pl. von Imām = Leiter im Diin), die Gelehrte der Sunnāh sind, kennen Ässunnätul-Muṭaḥḥārah von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām - einschließlich ihrer Bedeutung - am besten und sind demzufolge die Besten beim Prüfen ihrer Authentizität. Sie sind am stärksten bezüglich des Glaubens, des Praktizierens und der Liebe zur gesegneten Sunnāh.

Ählussunnāti wäldschämää'a'h, die gerettete und geholfene Gruppe, heißt auch Ählul-Ḥadiith. Sie nehmen ihre 'A'qidāh nur von Äl-Qur'äänil-Kāriim und Ässunnätīl-Muṭaḥḥārah. Sie bevorzugen die Texte des Qur'äänil-Kāriim und der Sunnätīl-Muṭaḥḥārah vor dem 'A'ql, denn Äl-'A'ql ist für sie nur ein Mittel, um diese Texte zu verstehen. Sie glauben fest, dass es keinen Widerspruch zwischen den Texten des Qur'äänil-Kāriim und der Sunnätīl-Muṭaḥḥārah einerseits und dem 'A'ql andererseits gibt. Zudem sind sie eine in der Mitte stehende Gemeinschaft unter den Gruppen der islamischen Ummāh (Nation), so wie die islamische Ummāh eine Gemeinschaft der Mitte innerhalb der Nationen ist. Sie halten sich genau an Äl-Qur'äänil-Kāriim und Ässunnätīl-Muṭaḥḥārah. Sie

nehmen ihre 'A'qiidāh auch von den authentischen Äḥaadiith Äl-Äḥaad<sup>(\*)</sup>. Ihre 'A'qiidāh ändert sich mit der Zeit nicht, weil sie auf soliden Basen und sicheren Beweisen aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätäl-Muṭaḥḥārah beruht.

Die Rettung und der Sieg sind für sie im Diesseits und im Jenseits gesichert, wie es in einem Ḥadiith erwähnt worden ist. Ihr Weg ist der beste bezüglich des Wissens, er ist am geschicktesten und am sichersten.

Ählussunnāti wäldschämā'a'h bestätigen die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa ohne Tāmthiil, und ihre Freihaltung Allaahs tā'aa'lāa von Unvollkommenheiten ist ohne Ta'tiil.

Sie beschimpfen und tadeln nicht die besten Generationen der islamischen Ummāh - darunter an der ersten Stelle die Ṣaḥābāh, sondern sie bitten Allaah tā'aa'lāa um Vergebung und Wohlgefallen für sie.

Sie benennen sich nur mit dem Islām (d.h.: Muslimiin), mit dem Iimāan oder mit dem, was mit einem Beweis bestätigt wird. Ihre Liebe (Angehörigkeit) und ihr Hass sind nicht auf falsche oder unsinnige Namen oder zusammengebastelte Säulen, wie dies bei Äl-Muṭtādī'a'h der Fall ist, gegründet. Ihre Basis in dieser Angelegenheit ist Äl-Qur'ään und Ässunnāh. Sie lieben denjenigen, der Äl-Qur'äänäl-Käriim und Ässunnätäl-Muṭaḥḥārah liebt, und hassen denjenigen, der Äl-Qur'äänäl-Käriim und Ässunnätäl-Muṭaḥḥārah hasst. Sie haben den absoluten Ḥaqq, während die anderen Gruppen nur einen Teil des Ḥaqq haben können. Der Ḥaqq dreht sich mit ihnen, wohin sie sich drehen; das heißt: Äl-Ḥaqq ist nur mit ihnen, wo sie sind, und nicht mit einer anderen Gruppe; sie bilden die Waage für die anderen Gruppen.

Da die Aufgabe des 'A'ql darin besteht, die Texte des Qur'äänil-Käriim und der Sunnätäl-Muṭaḥḥārah zu verstehen, und er somit bei den Angelegenheiten des Ghaib nichts zu suchen hat, nehmen Ählussunnāh diese nur vom Qur'äänil-Käriim und von der Sunnätäl-Muṭaḥḥārah; sie bestätigen oder negieren nur, was der Beweis bestätigt oder negiert hat. Ihr Wissen ist das nützliche Wissen und ihre Taten sind die rechtschaffenen Taten, weil sie auf Äl-Qur'äänil-Käriim, auf Ässunnätäl-Muṭaḥḥārah, auf Äl-Iḥlaas und Äl-Muṭāābā'a'h (dem Gesandten in allen Angelegenheiten folgen, ) beruhen.

Ählussunnāti wäldschämā'a'h sind unter den Menschen die mit dem vollständigsten Iimāan und dem tiefgründigsten Wissen; sie sind am stärksten in der Befolgung des Qur'äänil-Käriim und der Sunnätäl-Muṭaḥḥārah und am vollkommensten in der Realisierung der drei Stufen: Äl-Islām, Äl-Iimāan und Äl-Iḥsāan. Auch werden sie am Jüngsten Tag vom Becken des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāṣallām trinken und werden nicht, wie Äl-Muṭtādī'a'h, fern gehalten werden, weil sie nichts Neues in die 'A'qiidāh eingeführt und nichts geändert haben.

---

(\*) Siehe 'Ḥadiithul-Äḥaad' auf Seite 431.

## **Wer ist Äl-Dschämää'a'h (die Gruppe)?**

Äl-Dschämää'a'h ist die Gruppe, die sich um Ässunnāh sammelt, im Gegensatz zu den Muḥtādī'a'h, die den Diin gespaltet haben und zu Lagern geworden sind. Allaah tā'aa'lāā befiehlt, zu einer Gruppe zusammenzuhalten und tadelt die Spaltung und die Verschiedenheit.

Sie heißen Äl-dschämää'a'h, weil sie Äl-Idschmää' als dritte Quelle für den Diin und für das Wissen haben. Jeder, der Äl-Qur'äänāl-Käriim, Ässunnätäl-Muṭaḥḥārah und Äl-Idschmää' als einzige Hauptquellen des Diin nimmt, gehört zu Ählussunnāti wäldschämää'a'h.

# Die Grundlagen der 'A'qiidäh bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h

## Was sind die Grundlagen der 'A'qiidäh bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h?

Die Grundlagen der 'A'qiidäh (die islamischen Glaubensartikel) bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h sind die sechs Stützen des Iimään:

- 1) Äl-Iimään an Allaah tä'aa'lää
- 2) Äl-Iimään an Äl-Mälääikäh (die Engel)
- 3) Äl-Iimään an Äl-Kutub (die Bücher)
- 4) Äl-Iimään an Ärrusul (die Gesandten)
- 5) Äl-Iimään an Äl-Yäwmäl-Äächir (den Jüngsten Tag)
- 6) Äl-Iimään an Äl-Qadär, an sein Gutes und sein Böses.

=====

***Äl-Iimään an Allaah tä'aa'lää***

=====

## Was beinhaltet der Iimään an Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää?

Der Iimään an Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää beinhaltet vier Hauptpunkte:

- 1) **Der Iimään an Seine Existenz:** siehe Seite 87.
- 2) **Der Iimään an Seine Rubuubiyyäh:** Der Iimään, dass Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Ärrabb (der Rabb) ist. Siehe Seite 93 und 99.
- 3) **Der Iimään an Seine Uluhiyyäh:** Nur Allaah allein gebührt Äl-'I'bäädäh. Siehe Seite 102.
- 4) **Der Iimään an Seine schönsten Namen, vollkommensten Eigenschaften und majestätischen Attribute:** Siehe Seite 103.

## Was sind einige der vielen Früchte des Iimāän an Allaah tä'aa'lää?

- Die Realisierung des Tawḥīd in Äl-'I'bäädāh: Das Herz widmet nur Allaah tä'aa'lää Äl-'I'bäädāh und ist in Begehren, in Liebe, Furcht und Tawākkul nur mit Ihm verbunden.

- Die vollkommene Liebe zu Allaah tä'aa'lää und die Ehrung, die Seine schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften bedingen.

- Ruhe und Zuversicht im Herzen, gutes Leben und Erweiterung der Brust durch das Wissen über Allaah tä'aa'lää und durch den Iimāän an Ihn, denn davon hängt das Glück ab.

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

مَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِّنْ ذَكَرٍ أَوْ أُنْثَىٰ وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَلَنُحْيِيَنَّهٗ حَيٰوةً طَيِّبَةً ... ﴿١٦٩٧﴾

{Wer rechtschaffen handelt, sei es Mann oder Frau, und dabei Mu'min ist, den werden Wir ganz gewiss ein gutes Leben leben lassen ... (16:97)}.

- Allaah tä'aa'lää für die Gabe des Iimāän an Ihn, die keiner anderen Gabe gleicht, und für die Rechtleitung ständig zu danken, während sich die meisten Menschen im Irrtum befinden.

- Mit Zufriedenheit, Unterwerfung, Hoffnung auf Allaahs Lohn und Furcht vor Seinem Zorn und Seiner Strafe widmet man Allaah tä'aa'lää Äl-'I'bäädāh, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.

- Man ruft alle anderen Menschen zum Iimāän an Allaah 'a'zzā wädschäll auf, empfiehlt ihn eindringlich und erträgt standhaft, was einen trifft, und hofft dabei auf Allaahs Lohn.

=====

**Äl-limāän an Äl-Mälää'i'ikäh**

=====

## Wer sind die Mälää'ikäh (die Engel) und was bedeutet der Iimāän an sie?

**Äl-Mälää'ikäh:** Plural von Äl-Mälāk; von Äl-Uluukäh (die Botschaft) abgeleitet.

☞ Die Mälää'ikäh sind Geschöpfe Allaahs tä'aa'lää, die Er aus Nuur (Licht) erschaffen hat.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

"

„Die Mälää'ikah sind aus Licht (Nuur) erschaffen, die Dschinn sind aus Feuer erschaffen und Äädäm ist aus dem erschaffen worden, was euch (im edlen Qur'aan) erwähnt ist (d.h.: aus Lehm).“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/2294]

↳ Nur Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa kennt ihre Zahl. Er subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... وَمَا يَعْلَمُ جُنُودَ رَبِّكَ إِلَّا هُوَ ... ﴿٧٤﴾

{... Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Rabb Bescheid außer Ihm ... (74:31)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

...

"

„... der Himmel (ist wegen der großen Anzahl der Mälää'ikah schwer geworden, er) beschwert sich und er hat das Recht, sich zu beschweren; es gibt (im Himmel) keinen vierfingerbreiten Platz, ohne dass ein Mäläk - sich vor Allaah niederwerfend - seine Stirn darauf legt.“

[Ättirmithii in seinen Sunān 4/556; Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/554]

↳ Sie sind Diener Allaahs. Sie gehorchen Ihm, unterwerfen sich Ihm, widmen Ihm Äl-'I'bāādāh, erfüllen ihre Aufgaben ohne Überdruß und sprechen den Täsbiḥ (alle Äthkäär, die Subḥaanallaah enthalten) unablässig Nacht und Tag. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

يُسَبِّحُونَ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ لَا يَفْتُرُونَ ﴿٢١﴾

{Sie halten (Allaah) Nacht und Tag von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten frei und lassen darin nicht nach. (21:20)}.

↳ Sie besitzen Flügel: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

الْحَمْدُ لِلَّهِ فَاطِرِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ جَاعِلِ الْمَلَائِكَةِ رُسُلًا أُولِي أَجْنِحَةٍ مَّثْنَى وَثُلَاثَ وَرُبُعٍ ... ﴿٣٥﴾

{Alles Lob mit der Vollkommenheit (Äl-Hamd) gehört und gebührt Allaah (allein), dem Erschaffer der Himmel und der Erde, Der die Engel zu Gesandten gemacht hat mit Flügeln, (je) zwei, drei und vier! ... (35:1)}.

↳ Sie können die Gestalt von Menschen annehmen: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

فَاتَّخَذَتْ مِنْ دُونِهِمْ حِطَابًا فَأَرْسَلْنَا إِلَيْهَا رُوحَنَا فَتَمَثَّلَ لَهَا بَشَرًا سَوِيًّا ﴿١٧﴾

{Sie (Märyäm) nahm sich einen Vorhang vor ihnen. Da sandten Wir Unseren Ruuh (Dschibriil) zu ihr und er erschien ihr gleich einem wohlgestalteten Menschen. (19:17)}.

☞ Sie erfüllen unterschiedliche Aufgaben:

- Dschibriil 'a'lāihissälāām war für die Offenbarung zuständig. Er kam mit der Offenbarung, die er von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā unmittelbar gehört hatte, zu den Gesandten herab. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lā sagt in Seinem edlen Buch:

قُلْ مَنْ كَانَ عَدُوًّا لِطَبْرِيلَ فَإِنَّهُ نَزَّلَهُ عَلَى قَلْبِكَ بِإِذْنِ اللَّهِ ... ﴿١٧﴾

{Sag: Wer (auch immer) Dschibriil Feind ist, so hat er ihn doch (den edlen Qur'aan) mit Allaahs Erlaubnis in dein Herz offenbart. ... (2:97)};

نَزَلَ بِهِ الرُّوحُ الْأَمِينُ ﴿١٩٣﴾

{mit dem der vertrauenswürdige Ruuh (الرُّوحُ الْأَمِينُ) herabgekommen ist. (26:193)}.

- Miikāā'iil 'a'lāihissälāām ist für den Regen und den Rizq verantwortlich.

- Israa'fiil 'a'lāihissälāām ist der Mäläk, der einmal ins Horn blasen wird, damit alle Geschöpfe sterben, und einmal, damit die Geschöpfe wieder zum Leben erweckt werden.

- Es gibt auch Mälāā'ikāh, die für den Tod zuständig sind. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lā sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... حَتَّىٰ إِذَا جَاءَ أَحَدَكُمُ الْمَوْتُ تَوَفَّتْهُ رُسُلُنَا وَهُمْ لَا يُفَرِّطُونَ ﴿٦١﴾

{... bis, wenn dann zu einem von euch der Tod kommt, ihn Unsere Gesandten abberufen, und sie vernachlässigen nichts. (6:61)};

﴿ قُلْ يَتَوَفَّكُم مَّلَكُ الْمَوْتِ الَّذِي وُكِّلَ بِكُمْ ... ﴾ ﴿١١﴾

{Sag: Abberufen wird euch Mäläkulmäwt (der Todesengel, مَلَكُ الْمَوْتِ), der mit euch betraut ist, ... (32:11)}.

- Andere Mälāā'ikāh tragen den Thron Allaahs. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lā sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

الَّذِينَ يَحْمِلُونَ الْعَرْشَ ... ﴿٧﴾

{Diejenigen (Äl-Mälāā'ikāh), die den Thron tragen, ... (40:7)}.

- Noch andere sind mit der Bestrafung in Dschähännäm beauftragt. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lā sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

عَلَيْهَا تِسْعَةَ عَشَرَ ﴿٢٠﴾ وَمَا جَعَلْنَا النَّارَ إِلَّا مَلَكًا ... ﴿٢١﴾

{Über ihr (Säqar) gibt es neunzehn (Wächter). (74:30) Und Wir haben als Wächter von Ännäär nur Mälää'ikäh eingesetzt, ... (74:31)}.

In Bezug auf den Iimään an die Eigenschaften und Aufgaben der Mälää'ikäh muss man sich an Äl-Qur'äänäl-Käriim und Ässunnätäl-Muṭahhārah halten.

## Was sind die Früchte des Iimään an Äl-Mälää'ikäh?

Einige unter vielen sind:

- Das Wissen über die Allmacht Allaahs tä'aa'lää und über Seine Gewaltigkeit. Nichts kann sich Ihm entziehen - weder in den Himmeln noch auf der Erde.
- Die Liebe zu den Mälää'ikäh, denn sie lieben die Mu'miniin und bitten Allaah, den Allvergebenden, um Vergebung für sie und darum, sie Äl-Dschännäh betreten zu lassen. Siehe {(40:7-9)}.
- Man fügt ihnen kein Leid zu, ob mit Worten oder Taten, und begeht keine Sünde, denn die Mälää'ikäh werden darunter leiden, weil sie wissen, dass die Sünden zu Dschähännäm führen, und sie wollen, dass wir Äl-Dschännäh betreten. Wenn man zu Äl-Mädschid geht, darf man weder Zwiebeln noch Knoblauch noch irgendetwas unangenehm Riechendes essen, damit die Muslimuun und Äl-Mälää'ikäh nicht davon gestört werden.
- Wir versuchen, so weit wir können, einige ihrer Eigenschaften anzunehmen, wie z.B. ständig in Äl-'I'bäädäh zu sein und uns Allaah tä'aa'lää nicht in dem, was Er uns befohlen hat, zu widersetzen, sondern das, was Er uns befohlen hat, auszuführen.
- Allaah, Äl-Wäduud<sup>(\*)</sup>, für die große Gabe danken, dass Er Mälää'ikäh beauftragt hat, uns zu schützen, unsere Taten aufzuschreiben und uns beim Regeln unserer Angelegenheiten zu helfen usw.

<sup>(\*)</sup> Siehe Seite 206.

=====

**Äl-limään an Äl-Kutub**

=====

**Was sind die Bücher (Äl-Kutub) Allaahs tä'aa'lää und was bedeutet der Iimään an sie?**



Äl-Kutub = Plural von Äl-Kitāab; von Äl-Kātb abgeleitet, was sammeln und hinzufügen heißt. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa hatte zu Seinen Rusul 'a'lāihimussalāātu wāsallām Äl-Ḥaqq, Licht und Rechtleitung beinhaltende Bücher (Seine Worte) herabgesandt. Dazu zählen: die Blätter Ibraahiims und Muusās, Ättāwraah (die Tora), die zum Propheten Muusā herabgesandt wurde, Äl-Indschiil (das Evangelium), das zum Propheten 'Ii'sāa herabgesandt wurde, Äzzābuur (der Psalter), der dem Propheten Dāāwuud (David) offenbart wurde, und Äl-Qur'āanul-Kāriim, der zum Propheten Muḥammād herabgesandt wurde, der die letzte abschließend offenbarte Schrift ist, die die vorherigen offenbarten Schriften bestätigt, und der Wächter<sup>(1)</sup> über sie ist. Allaah, Äl-'A'dhiim<sup>(2)</sup>, sagt im weisen Qur'āan:

وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الْكِتَابَ بِالْحَقِّ مُصَدِّقًا لِمَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ الْكِتَابِ وَمُهَيْمِنًا عَلَيْهِ ...



{Und Wir haben zu dir (, oh Muḥammād,) das Buch (Äl-Qur'āan) mit der Wahrheit hinabgesandt, das zu bestätigen, was von dem Buch (d.h.: von den Büchern) vor ihm (offenbart) war (waren), und als Wächter darüber. ... (5:48)}.

Man muss auch daran glauben, dass Allaah tā'aa'lāa andere Bücher - neben den oben erwähnten -, deren Zahl nur Er allein kennt, zu anderen Rusul (Gesandten) herabgesandt hat.

Zwischen dem großartigen Qur'āan und den vor ihm herabgesandten Büchern bestehen große Unterschiede, wozu u.a. folgende gehören:

- 1) Die vor dem ruhmvollen Qur'āan herabgesandten Bücher sind verloren gegangen, außer Ättāwraah und Äl-Indschiil, die verfälscht worden sind; ihnen wurden Erklärungen und Kommentare hinzugefügt, die der Offenbarung Allaahs, Äl-Ḥakiim (des Allweisen), Äl-'A'ql und Äl-Fiṭrah widersprechen. Im Gegensatz dazu ist der ehrwürdige Qur'āan - seine Buchstaben, seine Worte und seine Bedeutungen, die dem Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām offenbart worden sind - von Allaah, Äl-'A'ziiz (dem Allmächtigen), vor der Verfälschung geschützt. Der edle Qur'āan ist fest und wird nicht geändert: Es wird nichts zu ihm hinzugefügt und nichts von ihm entfernt. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'āanil-Kāriim:

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ

{Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung (den edlen Qur'āan) hinabgesandt haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein. (15:9)}.

- 2) Von den vor dem ruhmvollen Qur'āan herabgesandten Büchern sind keine Überliefererketten bekannt, was wieder im Gegensatz zum edlen Qur'āan steht. Dieser wurde folgendermaßen überliefert: Der Engel Dschibriil 'a'lāihissalām offenbarte den edlen Qur'āan, den er direkt von Allaah,

Ärrahmäänirrahiim, gehört hatte, dem Propheten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm übermittelte ihn seinen Sahaabäh radhiyällaahu 'a'nhum, die mehr als einhundertvierzehntausend waren. So wurde der ruhmvolle Qur'ään zu Lebzeiten des Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm von einer großen Anzahl seiner Sahaabäh radhiyällaahu 'a'nhum auswendig gelernt und vollständig niedergeschrieben. Derart wurde er fortlaufend, Generation nach Generation, von Millionen Muslimiin mündlich und schriftlich überliefert. Die Isläämwissenschaften sind so präzise, dass wir, die Muslimiin, anhand der authentischen Überlieferungen genau wissen, wann, wo und aus welchem Grund eine Äyäh oder eine Suurah - einschließlich ihrer Bedeutungen - offenbart wurde.

- 3) Die Sprachen der vor dem ruhmvollen Qur'ään herabgesandten Bücher existieren seit einer langen Zeit nicht mehr; es gibt heutzutage keinen, der sie spricht, und nur sehr wenige, die sie verstehen. Dahingegen ist die arabische Sprache eine lebendige Sprache, die von Millionen gesprochen und überall auf der Erde unterrichtet wird. Wer der arabischen Sprache nicht mächtig ist, findet ebenso überall jemanden, der ihm die Bedeutungen des edlen Qur'ään erklären kann.
- 4) Die vor dem ehrwürdigen Qur'ään herabgesandten Bücher besaßen nur für eine bestimmte Zeit und ein bestimmtes Volk Gültigkeit; demgemäß galten Äl-Ähkääm (die Urteile), die diese Bücher enthielten, auch nur für diese bestimmte Zeit und dieses bestimmte Volk und nicht für alle Zeiten und alle Menschen. Dagegen ist der großartige Qur'ään ein Buch, das alle Zeiten umfasst und allen Orten angepasst ist. Er beinhaltet Gesetzgebungen, die für alle Gemeinschaften gelten; sonach richtet sich seine Ansprache an alle Menschen.

<sup>(1)</sup> Äl-Qur'äänul-Käriim überwacht alle vor ihm offenbarten Schriften bedeutet: Er enthält alles, was sie beinhalteten, und darüber hinaus Berichte über Allaah tä'aa'lää, über die früheren Nationen etc. Er überwacht sie in dem Sinne, dass er ihre wahren Lehren nicht verloren gehen lässt, d.h., er entscheidet, was von den heute noch existierenden - jedoch verfälschten - Schriften der Wahrheit entspricht und was nicht.

<sup>(2)</sup> Siehe Seite 186.

## **Was sind einige der vielen Früchte des Iimään an Äl-Kutub?**

- Das Wissen über die große Gabe und Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lää, dass Er Seine Diener nicht in der Dunkelheit und Unwissenheit gelassen hat, sondern dass Er ihnen Bücher herabgesandt und diese für sie Licht und Rechtleitung sein lassen hat, damit sie Ihn durch Seine schönsten Namen und vollkommensten,

erhabensten Eigenschaften kennen lernen und wissen, wie sie Ihm Äl-'I'bāādāh widmen.

- Die Suche nach Rechtleitung beim edlen Qur'ään: rezitieren, auswendig lernen, lernen, sorgfältig lesen, danach handeln; das heißt: seine Befehle durchführen, seine Verbote vermeiden, ihn als Richter nehmen, bei Uneinigkeit zu ihm zurückkehren und sich durch ihn heilen lassen etc. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

ذَٰلِكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٢﴾

{Dieses Buch (Äl-Qur'ään), an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Allaahsfürchtigen (Äl-Muttäqiin). (2:2)};

وَنُنَزِّلُ مِنَ الْقُرْآنِ مَا هُوَ شِفَاءٌ وَرَحْمَةٌ لِّلْمُؤْمِنِينَ ... ﴿٨٢﴾

{Und Wir offenbaren vom Qur'ään, was für die Mu'miniin Heilung und Barmherzigkeit ist. ... (17:82)}.

- Die Pflicht, das mächtige Buch, Äl-Qur'äänäl-Käriim, der Grund der Allmacht der islamischen Ummāh, zu verteidigen - und dies mit der Verbreitung der richtigen 'A'qiidāh, die er enthält, und die Einwände gegen ihn zu widerlegen.

- Der vollständige Iimāān an den ruhmvollen Qur'ään benötigt die vollkommene Ehrung: Man darf ihn nur berühren, wenn man vollkommen gereinigt ist, Äl-Wudhuu' ( ) vollzogen hat und den Mund vor dem Rezitieren geputzt hat, z.B. mit Ässiwāāk<sup>(\*)</sup>, wie Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām es getan hat. Man darf ihn auch nur an den sauberen Plätzen rezitieren, ihn nirgendwo hinhängen (z.B. am Hals oder im Auto etc.) und ihn auch nicht als Glücksbringer oder als Schutz vor bösen Augen oder Krankheiten verwenden; man darf die Ääyāāt des ehrwürdigen Qur'ään nicht an die Wand hängen, und man darf nichts auf seine Blätter schreiben.

<sup>(\*)</sup> Weichfaseriges Holz des Ääraak-Baumes zur Reinigung der Zähne.

=====

**Äl-limāān an Ärrusul**

=====

## Wer sind Ärrusul und was muss man über sie glauben?

**Ärrusul** (die Gesandten Allaahs tā'aa'lāā): Pl. von Ärrasuul. Siehe Def. Ärrasuul auf Seite 119.

Sie waren jene, denen Allaah, Äl-'A'dhiim, eine Botschaft offenbart hatte und die Er beauftragt hatte, diese zu übermitteln; sie waren die überlegensten und besten unter den Menschen und Diener Allaahs, des alleinigen Besitzers aller absoluten Vollkommenheiten. Vom Verborgenen kannten sie nur das, was Allaah, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, ihnen gewährte.

Wir müssen an alle Gesandten (Ärrusul) glauben. Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

إِنَّ الَّذِينَ يَكْفُرُونَ بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ وَيُرِيدُونَ أَنْ يُفَرِّقُوا بَيْنَ اللَّهِ وَرُسُلِهِ وَيَقُولُونَ نُؤْمِنُ بِبَعْضٍ وَنَكْفُرُ بِبَعْضٍ وَيُرِيدُونَ أَنْ يَتَّخِذُوا بَيْنَ ذَلِكَ سَبِيلًا ﴿١٥٠﴾ أُولَٰئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ حَقًّا وَأَعْتَدْنَا لِلْكَافِرِينَ عَذَابًا مُّهِينًا ﴿١٥١﴾

{Diejenigen, die Allaah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allaah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen: „Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen“, und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, (4:150) das sind die wahren Kuffäär (Verleugner). Und für die Kuffäär haben Wir schmachvolle Strafe bereitet. (4:151)}.

Allaah 'a'zzä wädschäll hat fünfundzwanzig Gesandte namentlich in Äl-Qur'aänil-Käriim erwähnt; achtzehn sind in der Ääyäh {(6:83-86)} genannt worden. Die übrigen sieben sind Äädäm (Adam), Idriis (Henoch), Huud, Schu'a'ib (Jethro), Saalih, Thuul-Kifl und Muḥammad 'a'läihimussaläätu wässälääm.

Auch müssen wir glauben, dass Allaah, Äl-'A'dhiim, andere Rusul (Gesandten) und Ämbiyää (Propheten) - außer den oben erwähnten - gesandt hat, wobei kein Unterschied bei jemandem von ihnen gemacht werden darf. Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

وَرُسُلًا قَدْ قَصَصْنَاهُمْ عَلَيْكَ مِنْ قَبْلُ وَرُسُلًا لَمْ نَقْصُصْهُمْ عَلَيْكَ ... ﴿١٦٤﴾

{Und (Wir sandten) Gesandte, über die Wir dir (, oh Muḥammad,) schon zuvor berichtet haben, und andere, über die Wir dir nicht berichtet haben, ... (4:164)};

وَأَمَّا الرُّسُلُ بِمَا أُنْزِلَ إِلَيْهِ مِنْ رَبِّهِ وَالْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ فَوَافُونَ بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ وَلَا يُفَرِّقُونَ بَيْنَ أَحَدٍ مِنْ رُسُلِهِ وَقَالُوا سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا غُفْرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ ﴿٢٨٥﴾

{Der Gesandte glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Mu'minuun; alle glauben an Allaah, Seine Mälääikäh, Seine Bücher und Seine Gesandten (und sagen:) Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und

gehören. (Gewähre uns) Deine Vergebung unser Rabb! Und zu Dir ist der Ausgang.“ (2:285)).

In einem langen Hadiith sagte Äbuu Thärr radhiyāllāhu 'a'nhu:

" :  
... "

„Oh Rasuulallāh, wie viele Propheten (gab es)?“ Er sagte: „*Einhundertzwanzigtausend*.“ Ich fragte: „Wie viele Gesandte befanden sich darunter?“ Er sagte: „*Dreihundertdreizehn, sehr viele*.“

[Ibnu Hibbān in seinem Sahiih 2/77]

Zudem müssen wir glauben, dass sie alle die gesamte Botschaft, die Allaah tā'aa'lāa ihnen offenbart hatte, verkündeten und sie mit einer Art erklärten, die keinen Menschen, zu denen diese Gesandten geschickt worden waren, im Unwissen darüber ließ.

Die Gesandten und Propheten waren auch frei von Fehlern wie Lüge, Verrat, Verbergen von Wissen und Unwissenheit. Die mit Festentschlossenheit überlegensten und besten ( ) unter denen sind: Muḥammad, Nuuh, Ibraahiim, Muusāa und 'Ii'sāa 'a'lāihmussalāātu wāssālāām, da Allaah, Äl-'A'liim (Der Allwissende), sie in Äl-Qur'ānil-Kāriim: {(33:7)} und {(42:13)} als solche erwähnt hat. Nach ihnen folgen die übrigen Gesandten und danach die Propheten. Der beste unter ihnen allen ist Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāssālām. Er ist der letzte Prophet, den Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāa zu den Menschen und Dschinn gesandt hat. Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

مَا كَانَ مُحَمَّدٌ أَبَا أَحَدٍ مِّن رِّجَالِكُمْ وَلَكِن رَّسُولَ اللَّهِ وَخَاتَمَ النَّبِيِّينَ وَكَانَ اللَّهُ بِكُلِّ

شَيْءٍ عَلِيمًا ﴿٣٣﴾

{Muḥammad ist nicht der Vater irgendjemandes von euren Männern (d.h.: von den Saḥāabāh), sondern Allaahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Und Allaah weiß über alles Bescheid. (33:40)}.

## Welche Weisheiten verbergen sich hinter der Sendung der Propheten und Gesandten?

Einige unter vielen sind:

- Abwendung von der 'I'bāādāh gegenüber Geschöpfen und Hinwendung zu der 'I'bāādāh zu Allaah, Äl-Ḥaqq (des Wahrhaftigen). Allaah, Äl-'A'liimul-Ḥakiim (Der Allwissende, Der Allweise), sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

الرَّكَتَبُ أَنْزَلْنَاهُ إِلَيْكَ لِتُخْرِجَ النَّاسَ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ بِإِذْنِ رَبِّهِمْ إِلَى صِرَاطٍ  
الْعَزِيزِ الْحَمِيدِ ﴿١٤﴾

{Älif Lääm Raa. Dies ist ein Buch (Äl-Qur'ään), das Wir zu dir (, oh Muḥammād,) hinabgesandt haben, damit du die Menschen mit der Erlaubnis ihres Rabb aus den Finsternissen (Äschschirk (Götzendienst), Unwissenheit über Allaah usw.) hinaus ins Licht (Glaube an Allaah und an die gesamte Botschaft des Islääm) bringst, auf den Weg des Allmächtigen (Äl-'A'ziiz), des Lobenswürdigen (Äl-Ḥamiid). (14:1)}.

- Kundgabe des Zieles der Erschaffung der Geschöpfe, d.h. der Aufruf, nur Allaah, Äl-Wäähid (dem Einzigem), allein Äl-'I'bäädāh zu widmen (Ättāwhiid), und Darlegung der Art und Weise, Ihm Äl-'I'bäädāh zu widmen. Allaah, Äl-'A'dhiim (der Allgewaltige), sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَسُولًا أَنْ عِبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطَّاغُوتَ ... ﴿١٦٣﴾

{Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Rasuul (Gesandten) erweckt: „Widmet Allaah Äl-'I'bäädāh und meidet Ättaaghuut (falscher Ilääh; jeder, dem außer Allaah Äl-'I'bäädāh gewidmet wird, wie z.B. Äschschäytaan, der Götze und jeder, der zum Irrtum ruft).“ ... (16:36)}.

- Beweismittel gegen die Menschen, damit sie am Jüngsten Tag nicht sagen können: „Zu uns ist kein Frohbote und kein Warner gekommen.“ Allaah, Äl-'A'liimul-Ḥakiim (Der Allwissende, Der Allweise), sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

رُسُلًا مُبَشِّرِينَ وَمُنذِرِينَ لِئَلَّا يَكُونَ لِلنَّاسِ عَلَى اللَّهِ حُطَّةٌ بَعْدَ الرُّسُلِ وَكَانَ اللَّهُ عَزِيزًا

حَكِيمًا ﴿١٦٤﴾

{Rusul (Gesandte) als Verkünder froher Botschaft und als Überbringer von Warnungen, damit die Menschen nach den Rusul kein Beweismittel gegen Allaah haben. Und Allaah ist Allmächtig, Allweise. (4:165)}.

- Darlegung einiger Dinge des Verborgenen, die der Verstand des Menschen nicht erfassen kann, wie die Namen und Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wädschäll, das Wissen über die Mälääikāh, Äl-Yäwmäl-Äächir (den Jüngsten Tag, ) usw.

- Vorbilder für die Menschen: Allaah, Äl-'A'ziiz (der Allmächtige), hatte Seine Rusul mit vorzüglichen Wesensarten ausgestattet. Er subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

أُولَئِكَ الَّذِينَ هَدَى اللَّهُ فَبِهِدَّتْهُمْ أَفْتَدَهُ ... ﴿٩٠﴾

{Das sind diejenigen (Ärrusul und Äl-Ämbiyäa), die Allaah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild! ... (6:90)};

لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِيهِمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ ... ﴿٦٠﴾

{Ihr habt ja in ihnen ein schönes Vorbild. ... (60:6)}.

- Besserung und Läuterung der Seele und Warnung vor allen Dingen, die sie ins Verderben stürzt. Allaah 'a'zzä wädschäll sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

هُوَ الَّذِي بَعَثَ فِي الْأُمِّيِّينَ رَسُولًا مِنْهُمْ يَتْلُو عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ وَيُعَلِّمُهُمُ  
الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ ... ﴿٦٢﴾

{Er ist es (Allaah), Der unter den Schriftunkundigen einen Rasuul von ihnen hat erstehen lassen, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch (Äl-Qur'ään) und die Weisheit (Ässunnäh) lehrt. ... (62:2)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

„ . "

„Gewiss, ich bin gesandt worden, um die edlen Charaktereigenschaften zu vervollkommen.“ [Äl-Bäyhäqii in Ässunänil-Kubraa 10/191]

## Was sind einige der zahlreichen Früchte des Iimään an Ärrusul?

- Das Wissen über die umfassende Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lä mit Seinen Dienern, Der ihnen Gesandte geschickt hat, damit sie ihnen den geraden Weg, der zu Äl-Dschännäh führt, zeigen und ihnen alle Angelegenheiten des Diin klarlegen - und darunter an der ersten Stelle, wie sie Allaah tä'aa'lä Äl-'I'bäädäh widmen.

- Allaah tä'aa'lä für diese gewaltige Gabe zu danken.

- Ärrusul zu lieben, zu ehren und mit einer Art und Weise zu loben, die ihrer würdig ist, weil sie die Gesandten Allaahs sind und weil sie ihre Aufgabe - die Übermittlung der Botschaft Allaahs tä'aa'lä - hervorragend erfüllt haben.

=====

**Äl-limään an Äl-Yäwmäl-Äächir**

=====

## Was umfasst der Iimään an Äl-Yäwmäl-Äächir (den Jüngsten Tag)?

Äl-Iimään an Äl-Yäwmäl-Äächir ( ) ist der unwiderlegbare Iimään daran, dass er eintreffen wird und dass man sich in diesem Leben auf ihn vorbereiten muss, indem man die Gesetze Allaahs, Äl-Mälik (des Herrschers), befolgt.

Äl-Yäwmul-Äächir wird der letzte Tag des diesseitigen Lebens sein; nach diesem wird es keinen anderen Tag geben.

Äl-Iimään an Äl-Yäwmäl-Äächir beinhaltet den Iimään an alles, was nach dem Sterben geschehen wird: das Leben in Äl-Bärzäch (Isthmus), das Einbrechen der Stunde, die Wiederauferweckung, die Versammlung, die Vergeltung, das Betreten von Äl-Dschännäh und Ännäär.

Die ausführliche Erklärung der fünften Stütze des Iimään findet sich ab Seite 309.

## Was sind die Früchte des Iimään an Äl-Yäwmäl-Äächir?

Diese sind u.a.:

- Die Motivation, Allaah tä'aa'lää so viel wie möglich Äl-'I'bäädäh zu widmen und dabei - mit der Hoffnung auf den Lohn am Yäwmil-Äächir - standhaft zu bleiben.
- Die Furcht - wegen der Angst vor der Strafe am Yäwmil-Äächir -, eine Sünde zu begehen.
- Der Trost des Mu'min für all das, was er im Diesseits verpasst hat, und die Hoffnung auf die Belohnung und die Wonne des Jenseits.

=====

***Äl-limään an Äl-Qadär***

=====

## Was bedeutet der Iimään an Äl-Qadär (Schicksal, Bestimmung)?

Wir müssen glauben, dass Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää die Maße, die Mengen und die Zeiten aller Geschöpfe schon vor der Schöpfung kannte. Er schuf sie entsprechend Seinem vorausgehenden ewigen Wissen mit Seiner Macht und Seinem Willen zu ihren festgelegten Zeiten. Er schrieb diese Bestimmungen auf



der wohlverwahrten Tafel (Ällāhul-Māḥfuudh, ) nieder, bevor Er alle Geschöpfe erschuf.

Mehr über Äl-Qadār ab Seite 334.

## **Was sind einige der vielen Früchte des Iimāān an Äl-Qadār?**

- Rechtleitung.
- Erleichterung bei einem eintreffenden Unglück und bei schmerzhaften Erlebnissen.
- Ruhe und Zuversicht des Herzens, weil der Mu'min genau weiß, dass alles, was passiert, durch die Bestimmung Allaahs tā'aa'lāā geschieht; das heißt: Das, was ihn getroffen hat, hätte ihn nicht verfehlt, und das, was ihn verfehlt hat, hätte ihn nicht getroffen.
- Erziehung zur Geduld (Ässabr), zur Standhaftigkeit und zur Widerstandsfähigkeit.
- Bekämpfung der Hoffnungslosigkeit, der Trägheit und der Faulheit.
- Aufbringen von Mut und Ablassen von der Feigheit.
- Zufriedenheit mit allem, was uns Allaah tā'aa'lāā gibt.
- Befreiung des 'A'ql von Hexerei und Fabeln, weil der Mu'min an den Qadār glaubt und sich nicht auf die Aussage derjenigen verlässt, die mit den Schäyäätiin arbeiten und behaupten, die Zukunft voraussagen zu können. Dies stellt somit eine ernsthafte Vorbereitung auf die Zukunft mit einer korrekten Basis und einem wahrhaftigen Willen dar.

# Regeln bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää

## Was gehört weiterhin zum Iimään an Allaah tä'aa'lää?

Ein Teil des Iimään an Allaah tä'aa'lää ist, an das zu glauben, womit Er Sich Selbst in Seinem mächtigen Buch (Äl-Qur'ään) beschrieben hat und womit Sein Rasuul Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām Ihn beschrieben hat - ohne Täḥriif, Ta'tiil, Täkyiif oder Tämthiil. Vielmehr glauben Ählussunnāh, dass Allaah

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿٤٢﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist Ässämii' (der Allhörende), Äl-Bäṣiir (der Allsehende). (42:11)}.

## Was verbirgt sich hinter der Erwähnung des Satzes von Schäichil-Isläām Ibni Täymiyyāh: „Und ein Teil des Iimään an Allaah ...“?

Nachdem Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyāh die Stützen des Iimään im Groben erwähnt hatte, tat er dies nun bei einigen detaillierter. Dabei begann er mit der ersten Basis, dem Iimään an Allaah tä'aa'lää. Dieser Iimään beinhaltet den Iimään an die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää, mit denen Er Sich Selbst im ruhmvollen Qur'ään beschrieben hat und mit denen Sein Rasuul ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām Ihn in seiner gesegneten Sunnāh beschrieben hat.

## Warum heißt Äl-Qur'ään auch Äl-Kitäab (الْكِتَابُ)?

Äl-Qur'ään heißt Äl-Kitäab (das Buch, das Niedergeschriebene), weil er in der wohlbewahrten Tafel, in den Schriften, die sich in den Händen der edlen frommen Mälää'ikāh befinden, und in den Büchern der Menschen niedergeschrieben ist.

## Durch welche Arten (Mittel) beschrieb der Gesandte Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää?

Rasulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām beschrieb Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa durch die Aussage, durch die Tat und durch die schweigsame Billigung.

a) **Durch die Aussage:**

"  
.  
„Unser Rabb, Allaah, Der über dem Himmel ist, Rein ist Dein Name. Dein Befehl ist im Himmel und auf der Erde.“ [Ännäsā'ii in Ässunānil-Kubraa 6/257]

Bekräftigung der Aussage mit einem **Schwur**:

"  
.  
„Nein **bei Demjenigen**, Der die Herzen dreht!“  
[Äl-Imāamul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 6/2440]

b) **Bezüglich der Tat:** Sie trat weniger häufig auf als die Beschreibung durch die Aussage. Hierfür kann folgendes Beispiel angeführt werden:

Rasulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām fragte seine Ṣaḥābāh am Tag des Abschieds-Hadsch, als er auf 'A'rafāh eine Chutbāh hielt:

...  
:  
:  
:  
„... und ihr werdet (am Jüngsten Tag) nach mir gefragt werden; was werdet ihr dann antworten?' Sie (die Ṣaḥābāh) sagten: ‚Wir bezeugen, dass du (die Botschaft) übermittelt hast, dass du (die Ämānāh<sup>(\*)</sup>) erfüllt hast und dass du (uns) gut beraten hast.' **Er zeigte mit seinem Zeigefinger zum Himmel** und dann auf die Leute (und sagte dreimal): ‚Allaahummā bezeuge es! Allaahummā bezeuge es!‘“  
[Äl-Imāamu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 2/890]

Dies ist eine Beschreibung der Hoheit Allaahs tā'aa'lāa durch die Tat. Eine andere Beschreibung lautet folgendermaßen:

Er hielt einmal Chutbātul-Dschumu'a'h, als ein Mann zu ihm kam und sagte: ‚Das Vermögen ist vernichtet ...‘ Daraufhin **erhob** Rasulullaah ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām **seine Hände**. [Äl-Imāamul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 1/349]

Es gibt noch viele andere Äḥaadiith über die Taten von Rasulillāh ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām beim Erwähnen einer Eigenschaft Allaahs. Manchmal erwähnte Rasulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām einige Eigenschaften Allaahs - Beschreibung durch die Aussage - und bestätigte sie durch die Tat; einen Beweis hierfür liefert das folgende Beispiel: Als er

... إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا بَصِيرًا ﴿٥٨﴾

{... Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend. (4:58)}

rezitierte, legte er seinen Daumen auf sein rechtes Ohr und den Zeigefinger auf sein rechtes Auge gelegt. [Ibnu Hibbān in seinem Ṣaḥiḥ 1/498]

Dies ist eine Bestätigung der Eigenschaft des Hörens und des Sehens durch Aussage und Tat. Somit können wir sagen, dass die Bestätigung der Eigenschaften durch die Aussage, durch die Tat und durch beide geschehen kann.

(\*) Siehe Erklärung auf Seite 111.

c) **Die schweigsame Billigung:** Sie kommt im Vergleich zu den beiden erstgenannten Beschreibungen am wenigsten vor.

- **Erstes Beispiel:** Als er eine Dienerin (Mädchen) gefragt hatte:

" "

„Wo ist Allaah?“, sagte sie:

.

„Über dem Himmel.“ Er sagte zu ihrem Besitzer: „Lass sie frei, sie ist Mu'mināh.“ [Äl-Imāamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/381]

- **Zweites Beispiel:**

- - "

.

"

„Ein jüdischer Gelehrter kam zum Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und sagte ihm: „Wir finden (in Ättāwraah), dass Allaah die Himmel auf einem Finger trägt und die Erden auf einem Finger trägt ...“; daraufhin lächelte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām als Bestätigung zu seiner Aussage.“

[Äl-Imāamul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 4/1812]

**Warum ist es Pflicht, an alles, was uns Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām über die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa berichtet hat, zu glauben?**

Wie oben erwähnt, bedingt der Imāan an Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa den Imāan an Seine Namen und Eigenschaften; denn es ist unmöglich, dass irgendetwas existierte, ohne Eigenschaften zu besitzen. Der Glaube an alles, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām über die Eigenschaften Allaahs berichtet hat, ist Pflicht.

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt hierüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا ءَامِنُوا بِاللّٰهِ وَرَسُولِهِ ءَالْكِتٰبِ الَّذِي نَزَّلَ عَلٰى رَسُولِهِ ءَالْكِتٰبِ  
الَّذِي اُنْزِلَ مِنْ قَبْلُ ... ﴿١٣٦﴾

{Oh die ihr glaubt, glaubt an Allaah und Seinen Gesandten (Muḥammād) und das Buch (Äl-Qur'ään), das Er Seinem Gesandten herabgesandt und das Buch (die Bücher), das (die) Er zuvor herabgesandt hat. ... (4:136)}.

Jede Äyāh, in der steht, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ein Verkünder ist, dient als Beweis für die obligatorische Akzeptanz alldessen, was er den Menschen über die Eigenschaften Allaahs berichtet hat. Denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ist unter den Menschen derjenige, der das beste Wissen über Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa besaß, die Menschen beriet, am wahrhaftigsten in seinen Aussagen und der beredsamste war. Er erfüllte vier wichtige Haupteigenschaften: Wissen, Beratung, Wahrhaftigkeit und Beredsamkeit, die als notwendige Voraussetzungen dafür gelten, dass die Menschen seine Botschaft akzeptieren.

Die Eigenschaften Allaahs subḥānāhu wātā'aa'lāa gehören zum Ghaib; der Muslim muss an sie glauben, wie sie in Qur'äänil-Käriim und in Äsunnätīl-Muṭaḥḥārah erwähnt sind.

Äl-Imāāmu Äḥmād Ibnu Ḥambāl sagte bezüglich der Äḥāadiith über die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa: „Wir verinnerlichen den Iimāān an sie und an ihre Wahrhaftigkeit, lehnen nichts von ihnen (den Äḥāadiith) ab und wissen, dass das, womit Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām gekommen ist, ḥaqq (wahr) ist, wenn die Überlieferungsketten authentisch (ṣahīihah) sind. Wir lehnen nichts von dem, was Allaah gesagt hat, ab; und Er wird nicht mit mehr als dem beschrieben, womit Er Sich beschrieben hat: Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.“ [Ibnu Qudāāmāh Äl-Māqdisii, Lum'a'tul-I'tiqaad Seite 9]  
[Äl-Imāāmu Ibnul-Qayyim, Idschtimāā'u ldschuyuuschiil-Islāāmiyyāh 1/132]

Äl-Imāāmu-Schschāfi'ii' sagte: „Ich verinnerliche den Iimāān an Allaah und an das, was von Allaah (in Äl-Qur'äänil-Käriim) gekommen ist, wie Allaah es will; und ich verinnerliche den Iimāān an den Gesandten Allaahs und an das, was vom Gesandten Allaahs überliefert worden ist (d.h.: seine gesegnete Sunnāh), wie der Gesandte Allaahs es wollte.“

[Ibnu Qudāāmāh Äl-Māqdisii, Lum'a'tul-I'tiqaad Seite 10]

Wenn man die Texte des Qur'äänil-Käriim und der Sunnätīl-Muṭaḥḥārah in Augenschein nimmt, wird man feststellen, dass sie die Spitze der Eindeutigkeit und Geschicklichkeit, die Reinhaltung Allaahs von allem, was Ihm (bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen, Seiner Eigenschaften und Seiner Taten) an Negativem zugeschrieben wird, und die Bestätigung der absoluten Vollkommenheiten sind.

## Welche Regel bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää muss beachtet werden?

An die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää zu glauben:

- 1) ohne Täḥriif ( ) - ohne Entstellung;
- 2) ohne Ta'tiil ( ) - ohne Negieren;
- 3) ohne Täkyiif ( ) - ohne Hinterfragung des 'Wie';
- 4) ohne Tämthiil ( ) - ohne Vergleich.

Diese Regel hält den Weg der Ählissunnāti wäldschämää'a'h vom Irrtum und Äl-Bid'a'h rein, was im Folgenden deutlich wird.

## Was bedeutet Ättäḥriif?

**Linguistisch:** ändern, verdrehen, etwas von seiner wahren Position wegrücken.

**Islamisch:** Es gibt zwei Arten von Ättäḥriif:

✎ **Verdrehen des Wortes:** Dabei wird die wahre Bedeutung des Wortes unterlassen und stattdessen ein anderes Wort eingesetzt, indem ein zusätzlicher Buchstabe hinzugefügt oder entfernt wird oder indem ein Vokalzeichen (Ḥarakāh) geändert wird, wie die Aussage der Muṭtādi'a'h (die Leute von Äl-Bid'a'h) über die Ääyāh

﴿الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى﴾

{Der Allerbarmer Erhob Sich (**Istāwää**, **إِسْتَوَى**) über den Thron. (20:5)}

verdeutlicht. Sie sagen **Istāwlää** ( ), was erobern heißt. Sie fügen den Buchstaben **Lääm** ( ) zu dem Wort 'Istāwää' hinzu. Weiter sagen sie über die Ääyāh

﴿وَجَاءَ رَبُّكَ وَالْمَلَكُ صَفًّا صَفًّا﴾

{Und **dein Rabb kommt** (dschää'ä) und die Mälää'ikāh, Reihe um Reihe. (89:22)}:

Und **der Befehl (Amr) deines Rabb kommt** ...; d.h.: Sie haben zu dieser Ääyāh ein ganzes Wort '**der Befehl**' hinzugefügt. Ein weiteres Beispiel ist die Ääyāh:

﴿... وَكَلَّمَ اللَّهُ مُوسَى تَكْلِيمًا﴾

{... Und **Allaah(u)** hat zu Muusää unmittelbar gesprochen, (4:164)};

sie ändern das Vokalzeichen von 'Allaahu' ( , Nominativ) zu Allaahä ( , Akkusativ), was die folgende Bedeutung ergibt: Und **zu Allaah(ä) hat Muusää unmittelbar gesprochen**, was eine Verdrehung der Bedeutung der Ääyāh darstellt. Dies wird als Ilḥaad<sup>(\*)</sup> in den Namen und Zeichen Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāā bezeichnet.

🔪 **Verdrehen des Sinnes des Wortes:** Äl-Muḥtādī'a'h sagen, dass die erwähnten Eigenschaften Allaahs in Äl-Qur'ānīl-Kāriim symbolisch ( ) zu verstehen wären, ohne dafür Beweise aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim oder Äsunnātil-Muṭaḥḥarah zu haben. Sie nehmen dafür auch Erklärungen zu Hilfe, die gar nicht mit der arabischen Sprache übereinstimmen.

Die Muḥtādī'a'h lehnen die wahre Bedeutung des Wortes ab und schreiben ihm die Bedeutung eines anderen Wortes zu. Sie sagen z.B. über die Ääyāh

قَالَ يٰٓإِبْلِيسُ مَا مَنَعَكَ أَنْ تَسْطُدَ لِمَا خَلَقْتُ بِيدَيَّ ... ﴿٣٨:٧٥﴾

{Er (Allaah) sagte: „Oh Iblīs, was hat dich davon abgehalten, dich vor dem niederzuwerfen, was Ich mit **Meinen beiden Händen** erschaffen habe?“ ... (38:75)},

dass die '**beiden Hände**' die **Gunst (Gabe), Macht** oder **beide Mächte** und nicht die echten wahren Hände wären, die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entsprechen. Über die Ääyāh

الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ ﴿١:٣﴾

{Dem Allerbarmer, Dem Barmherzigen (1:3)}

sagen sie, dass die Barmherzigkeit (Ärraḥmāh) der Wille, die Gunst zu erweisen, bedeuten würde. Das Gleiche sagen sie über den Zorn, was für sie der Wille, sich zu rächen, bedeuten sollte etc.

❑ Die Muḥtādī'a'h sind in Ättāḥriif geraten, weil sie sich davon abgewendet haben, den edlen Qur'ān zu verstehen, wie die Ṣaḥāabāh radhiyāllaahu 'a'nhum ihn verstanden hatten, und weil sie widerlegt haben, was er klargelegt hat. Dies ist eine gewaltige Zuwiderhandlung gegenüber Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā und Seinem Rasuul ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām.

<sup>(\*)</sup> Die Erklärung des Wortes Äl-Ilḥaad befindet sich auf Seite 167.

## Was bedeutet Ätta'tiil?

**Linguistisch:** von 'a'ttalā ( ): freimachen, leermachen, räumen, verlassen; wie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'ānīl-Kāriim sagt:

... وَبَرٌّ مُعْطَلَةٌ ...

{... und verlassene Brunnen ... (22:45)},

d.h.: Der Brunnen ist trocken, also ohne Wasser (leer), weil er nicht genutzt und somit von den Menschen verlassen worden ist.

**Islamisch:** Ätta'tiil bedeutet, die Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā, die Er für Sich bestätigt hat, zu **negieren**. Der Ta'tiil kann komplett sein, wie bei Äl-Dschāmiyyāh, die alle Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā leugnen, oder partiell sein, wie bei Äl-Mu'tāzilāh, die die Namen Allaahs bestätigen, aber all Seine Eigenschaften leugnen, und Äl-Äsch'a'riyyāh, die die Namen Allaahs bestätigen und nur sieben Eigenschaften anerkennen.

## Worin besteht der Unterschied zwischen Ättāḥriif und Ätta'tiil?

Der Unterschied zwischen Ättāḥriif und Ätta'tiil ist folgender:

Der **Tāḥriif** ist das **Leugnen** der wahren und korrekten Bedeutung, die in den Texten des Qur'ānīl-Kāriim und der Sunnātil-Muṭaḥḥarah bewiesen ist, und das **Ersetzen** dieser durch eine andere falsche Bedeutung.

Der **Ta'tiil** ist, die wahre und korrekte Bedeutung zu **leugnen**, **ohne** sie durch eine andere Bedeutung zu **ersetzen**, wie die Mufāwwidhah es tun. Deshalb ist jeder Muḥarrif, derjenige, der Ättāḥriif begeht, ein Mu'a'ttil, aber nicht jeder Mu'a'ttil ist ein Muḥarrif.

## Was bedeutet Ättāfwiidh?

Ättāfwiidh ( , das Überlassen) ist die 'A'qiidāh der Mufāwwidhah ( , Äl-Muṭtādi'a'h), die behaupten, dass **die Bedeutungen der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā** aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim und Ässunnātil-Muṭaḥḥarah **Ihm tā'aa'lāā zu überlassen wären**.

Ählussunnāh sagen, dass die Bedeutungen der Texte der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā bekannt seien, nur ihr 'Wie' werde Allaah tā'aa'lāā überlassen.



Ättäfwiiḥ ist die schlimmste der Aussagen der Muḥtādi'a'h und der Leute des Ilḥaad, denn Äl-Mufāwwiḥah

- leugnen den edlen Qur'aän, weil Allaah tä'aa'lāa in Äl-Qur'aänil-Käriim sagt:

... وَنَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ تِبْيَانًا لِّكُلِّ شَيْءٍ وَهُدًى ... ﴿١٦٨٩﴾

{... Und Wir haben dir (, oh Muḥammäd,) das Buch offenbart als klare Darlegung von allem und als Rechtleitung, ... (16:89)}.

Wenn die Bedeutungen der Worte des ehrwürdigen Qur'aän, und darunter an der ersten Stelle die Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa, die die meist vorkommenden Wörter in Äl-Qur'aänil-Käriim sind, nicht bekannt wären, wie Äl-Mufāwwiḥah sagen, wie könnte denn dann der ruhmvolle Qur'aän eine Erklärung für alles sein?

- werfen dem Gesandten Muḥammäd ḡallallaahu 'a'lāihi wäsallām vor, dass er über die Bedeutungen des edlen Qur'aän bezüglich der Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa unwissend gewesen wäre und dass er über sie berichtet hätte, ohne ihre Bedeutungen zu kennen.

## Stimmt es, dass Ättäfwiiḥ die 'A'qiidäh der Säläf war?

Es ist falsch zu sagen, dass Ättäfwiiḥ die 'A'qiidäh der Säläf gewesen wäre. Die Äschää'i'rah der späteren Zeiten schrieben den Säläf den Täfwiiḥ zu. Dies entspricht jedoch nicht der Wahrheit. Die Säläf kannten die Bedeutungen der Texte des Qur'aänil-Käriim und der Sunnät-il-Muṭahhārah und nahmen sie so, wie sie sind, und bestätigten die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa; nur die Kenntnis vom 'Wie' dieser Bedeutungen überließen sie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa, worauf folgendes Beispiel hinweist:

Als Äl-Imāāmu Määlīk gefragt wurde, wie Allaah Sich auf Seinen Thron erhob, antwortete er: „**Die Bedeutung von Äl-Istiḡāa'** (das Sich-Erheben) **ist sprachlich bekannt, aber die Art und Weise (, wie Allaah tä'aa'lāa dies tat,) ist unbekannt; der Glaube daran ist Pflicht und die Frage danach ist eine Bid'a'h.**“

Einige Quellen dieser bekannten Aussage sind: [Äl-Imāāmu Ällāälakāā'ii, I'tiqāad Ählussunnāh 3/398]; [Äl-Bāyhāqii, Äl-I'tiqāad 1/116, Äl-Äsmāā'u wässifāat 2/304]; [Äbuu Nā'ii'm, Hulyätul-Äwliyāā' 6/326]; [Ibnu 'A'bdilbirr, Ättāmhiid 7/151].

Diese Antwort gilt ebenso für alle anderen Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa.

## Was bedeutet Ättäkyiif?

Ättäkyiif soll **das 'Wie'** der feststehenden Bedeutung eines Attributs **bestimmen**, was durch das folgende Beispiel verdeutlicht wird:

Jemand sagt, dass die Eigenschaften Allaahs wie das und das wären, oder will wissen, wie sie sind.

Ättäkyiif bezüglich der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää, d.h. ihr 'Wie', ihre Art und Weise, zu bestimmen, ist unmöglich, weil sie zum Wissen des Verborgenen (Äl-Ghaib), das Allaah tä'aa'lää für Sich behalten hat, gehören.

Die Eigenschaft ist ein charakteristisches Merkmal des Wesens, und da das Wesen Allaahs tä'aa'lää von den Menschen nicht erfasst werden kann, ist der Täkyiif der Eigenschaften Allaahs 'a'zzä wädschäll unmöglich. Folglich muss die Hoffnung, eine der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää erfassen zu können, aufgegeben werden.

## Was sind die Beweise der Ählissunnäh für ihren Iimään an die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää ohne Täkyiif?

Basierend auf zwei Arten von Beweisen glauben Ählussunnäh an die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää ohne Täkyiif.

↳ **Offenbarungsbeweise:** Hierfür können folgende Beispiele angeführt werden:

قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ ... وَأَنْ تَقُولُوا عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ ﴿٧٣﴾

{Sag (, oh Muḥammad): Mein Rabb hat nur die Abscheulichkeiten verboten, ... und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)};

وَلَا تَقْفُ مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ إِنَّ السَّمْعَ وَالْبَصَرَ وَالْفُؤَادَ كُلُّ أُولَئِكَ كَانَ عَنْهُ مَسْئُولًا ﴿٣٦﴾



{Und verfolge nicht das, wovon du kein Wissen hast (, sondern sei sicher, dass das, was du sagst und tust, richtig ist; und denke nicht, dass es am Jüngsten Tag ohne Rechnung bleiben wird). Gewiss, Gehör, Augenlicht und Äl-Fuääd (Herz), -all diese-, danach wird gefragt werden. (17:36)}.

Wenn nun jemand kommt und sagt, dass Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Sich mit einer bestimmten Art und Weise auf Seinen Thron erhoben habe, und er dabei eine bestimmte Art und Weise beschreibt, dann sagen wir ihm: „Du hast über Allaah etwas gesagt, was du nicht weißt. Hat dir Allaah etwas über diese Art und Weise berichtet?“

**Eine wichtige Regel lautet:** Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat uns über Seine Eigenschaften berichtet; z.B.: Er erhob Sich auf Seinen Thron, Er steigt im

letzten Drittel der Nacht herab, Er hat zwei Hände usw.; aber Er hat uns **nichts** über das 'Wie' mitgeteilt!

### ↳ Vernunftbeweis:

Die Wahrheit, die Natur einer Sache, kann man nur durch drei Dinge kennen, und zwar dadurch, sie zu sehen, eine ähnliche zu sehen oder eine wahrhaftige Beschreibung dieser Sache zu erhalten.

Als Äl-Äwzää'ii', Sufyään Äththāwrii, Mäalik Ibnu Änäs und Älläith Ibnu Sä'd nach den Äḥaadiith bezüglich der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā gefragt wurden, sagten sie: „Gebt sie weiter, wie sie gekommen sind, ohne (euch mit dem) 'Wie' (zu beschäftigen).“

[Äl-Bāyhāqii, Ässunānil-Kubraa 3/2; Ällāälākāāii, I'tiqāadu Ählissunnāh 3/527; Äl-Bāihāqii, Äl-I'tiqāad 1/118]

Wenn wir sagen ohne Täkyiif, d.h., ohne das 'Wie' zu beschreiben, heißt dies nicht, dass wir das 'Wie' leugnen, sondern - im Gegenteil - wir glauben, dass die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā über ein 'Wie' verfügen, aber wir kennen dieses 'Wie' nicht. Wir glauben, dass Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā Sich auf eine Art und Weise auf Seinen Thron erhob, aber wir wissen nicht wie Er tā'aa'lāā dies tat. Und das Gleiche gilt für alle anderen Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā; z.B.: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā steigt herab - das 'Herabsteigen' ist sprachlich bekannt, aber wie Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā dies tut, ist uns unbekannt; der Glaube daran ist Pflicht und das Hinterfragen ist eine Bid'a'h. Und wie kann jemand eine Frage stellen, die die Ṣaḥāabāh nicht gestellt haben, wo sie doch bezüglich des islamischen Wissens, besonders in dem, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā gebührt, die Besten waren?

Man muss sich auch in diesem Bereich Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā unterwerfen, da ein Zeichen der vollkommenen Unterwerfung gegenüber Allaah, Äl-'A'dhiim, ist, gar nicht nach solchen Dingen zu fragen und zu forschen. Man muss an die Ääyāāt und Äḥaadiith über die Eigenschaften Allaahs glauben, ohne sich mit dem 'Wie' zu beschäftigen. Der Einzige, Der die Ääyāāt über die Eigenschaften Allaahs deuten kann, ist Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā Selbst. Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

... وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ ...

{... Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allaah. (3:7)}.

Denn die Deutung dieser Ääyāāt gehört zur Wahrheit des Beschriebenen (Allaah 'a'zzā wādschäll) und Seiner Eigenschaften, die nur Allaah tā'aa'lāā allein kennt. Das Wissen, wie die Eigenschaften des Beschriebenen sind, ist eine Abzweigung des Wissens über den Beschriebenen Selbst; und weil die Wahrheit des Beschriebenen nicht bekannt ist, ist die Wahrheit Seiner Eigenschaften nicht bekannt.

## Was bedeutet Ättämthiil (Ättäschbiih)?

Ättämthiil (Vergleich) ist die 'A'qiidāh der Mumäththilāh, die behaupten, **dass die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāā wie die Eigenschaften Seiner Geschöpfe wären**, wie z.B. wenn jemand sagt, dass die beiden Hände Allaahs Ähnlichkeit mit unseren Händen und Seine beiden Augen Ähnlichkeit mit unseren Augen hätten usw. mit allen anderen Eigenschaften.

Das Negieren der Existenz eines Gleichgestellten oder Partners neben Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā bestätigen Äl-Qur'äänul-Käriim, Ässunnätil-Muṭahhārah, Äl-Idschmāā' und auch die Vernunftbeweise. Äl-Qur'äänul-Käriim bestätigt die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāā und negiert das Gleichnis mit den Geschöpfen.

## Was ist die Stellung der Ählissunnāh dazu?

Ählussunnāh sagen sich von diesem Glauben los und sagen: „Hoherhaben ist Allaah über das, was die Muṭtādi'a'h Ihm durch den Tämthiil zugeschrieben haben.“

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿٤٢﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}.

Man darf nicht sagen, dass Seine Eigenschaften wie unsere Eigenschaften wären oder dass sie Ähnlichkeit mit unseren Eigenschaften hätten. Auch darf man nicht sagen, dass das Wesen Allaahs 'a'zzā wädschäll wie unser Wesen wäre oder dass es Ähnlichkeit mit unserem Wesen hätte.

Der Mu'min (Äl-Muwāḥḥid) bestätigt und glaubt an die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāā, wie es Seiner Gewaltigkeit und Majestät gebührt.

Der Mu'a'ttil leugnet sie alle oder einige von denen; der Mumäththil (der Muschäbbih) glaubt an sie, wie sie den unvollkommenen Geschöpfen gebühren und nicht wie sie Allaah, dem Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten, gebühren.

Ählussunnāh distanzieren sich davon, Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā mit Seinen Geschöpfen zu vergleichen - und dies sowohl bezüglich Seines Wesens als auch bezüglich Seiner Eigenschaften.

## Gibt es eine Beziehung zwischen dem Tämthiil und dem Täkyiif?

Ättämthiil stellt die Ähnlichkeit zu einem Ding dar. Zwischen ihm und dem Täkyiif gibt es eine Verallgemeinerung und eine Spezialisierung; denn jeder Mumäththil (, derjenige, der Tämthiil begeht,) ist ein Mukäyyif (, derjenige, der Täkyiif begeht), aber nicht umgekehrt, weil Ättäkyiif eine Erwähnung des 'Wie' ist, ohne es mit Ähnlichem zu vergleichen. Zur Veranschaulichung dessen dient das folgende Beispiel:

Jemand sagt: „Ich habe einen Schreiber, der soundso ist“; wenn er ihn aber mit einem anderen Schreiber vergleicht und sagt: „Mein Schreiber ist wie dieser Schreiber“, dann ist dies ein Tämthiil. Da er ein Ding durch ein anderes Ding beschrieben hat, konnte man den Schreiber durch den Vergleich kennen.

## Wie bestätigen Ählussunnāh die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāā?

Ählussunnāh bestätigen die Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll, ohne sie mit den Eigenschaften Seiner Geschöpfe zu vergleichen. Wir sagen: „Gewiss, Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāā hat ein Leben, das aber nicht unserem Leben gleicht oder ähnelt; Er besitzt Wissen, aber Sein Wissen ist nicht wie unser Wissen; Er hat Sehen, das aber nicht wie unser Sehen ist; Er hat ein Gesicht, das aber nicht so ist, wie unsere Gesichter sind; Er hat zwei Hände, die aber nicht wie unsere Hände sind usw.“ Dies gilt ebenso für alle anderen Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāā. Wir sagen auch: „Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāā ähnelt nicht Seinen Geschöpfen in den Eigenschaften, mit denen Er Sich Selbst beschrieben hat.“

## Welche Beweise haben Ählussunnāh für diese Bestätigung?

Unsere Beweise dafür sind:

- 1) **Offenbarungsbeweise:** Dabei werden zwei Arten unterschieden: Bericht und Befehl.

- a) **Bericht:** Als Beispiel hierfür dient die folgende Ääyāh, in der Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāā sagt:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ ... ﴿٤٢:١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich. ... (42:11)}.

Diese Ääyāh enthält eine klare Verneinung des Tämthiil. Siehe auch {(19:65)} und {(112:4)}.

- b) **Befehl:** Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَلَا تَجْعَلُوا لِلَّهِ أَنْدَادًا ... ﴿٢٢﴾

{... So stellt Allaah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite ... (2:22)}.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt auch:

فَلَا تَضْرِبُوا لِلَّهِ الْأَمْثَالَ إِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ ﴿٧٤﴾

{So prägt Allaah keine Gleichnisse! Gewiss, Allaah weiß, ihr aber wisst nicht. (16:74)}.

Wer Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa mit Seinen Geschöpfen vergleicht, hat den Bericht geleugnet und sich dem Befehl Allaahs 'a'zzā wādschäll widersetzt.

Nä'ii'm Ibnu Ḥammād, der Schāich von Äl-Buchaarii, sagte: „Wer Allaah mit Seinen Geschöpfen vergleicht, der hat Kufr begangen.“

[Äbuul-Qaasim Älläälakää'ii in I'tiqaad Ählussunnāh 3/532]

2) **Vernunftbeweis**: Es gibt keinen Vergleich zwischen dem vollkommenen Schöpfer und Seinen unvollkommenen Geschöpfen.

## Was beinhaltet die Äyäh

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}?

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ

{... Nichts ist Ihm gleich;}

ist eine Antwort auf Äl-Mumāththilāh (die Leute von Ättāmthiil) und

وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

{und Er ist der Allhörende, der Allsehende.}

ist eine Antwort auf Äl-Mu'a'ttilāh (die Leute von Ätta'tiil).

Diese Äyäh bestätigt die Vollkommenheit der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa im Groben und ist ein klarer Beweis dafür, dass Ählussunnāti wāldschämāa'a'h sich auf dem richtigen Weg befinden, indem sie Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa mit dem beschreiben, womit Er Sich Selbst und Sein Gesandter Ihn beschrieben hat (ohne Tāhriif, ohne Tāmthiil, ohne Täkyiif und ohne Ta'tiil). Ählussunnāti wāldschämāa'a'h bestätigen die Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll ohne Tāmthiil und halten sie - ohne Ta'tiil - von Unvollkommenheiten rein.

Es steht in Äl-Qur'ān-il-Kāriim, in Äsunnātil-Muṭahhārah, im Idschmāā' und mit der Vernunft fest, dass nichts Allaah 'a'zzā wādschäll gleicht:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ ... ﴿٤٢:١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich ... (42:11)} -

weder in Seinem Wesen noch in Seinen Namen und Eigenschaften noch in Seinen Taten. Es ist nicht erlaubt, Ihm die Eigenschaften der Geschöpfe zuzuschreiben, weil Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten und Frei von allen Unvollkommenheiten ist. So wie nichts Ihm gleicht, gleicht nichts Seinen Eigenschaften.

Ählussunnāti wādschāmāā'a'h bestätigen und erkennen an, dass **Ihm nichts gleicht**, wie Er 'a'zzā wādschäll dies über Sich Selbst gesagt hat. Diese Ääyāh bildet eine **Hauptregel** bei Ählissunnāh bezüglich der Eigenschaften Allaahs. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā negiert die Existenz von irgendetwas, das Ihm ähnelt, und bestätigt für Sich die Eigenschaften des Hörens und Sehens. Diese Ääyāh ist eine Antwort auf die Aussage der Mumāththilāh. Sie weist darauf hin, dass die richtige 'A'qidāh darin besteht, weder die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā zu leugnen, was dem Weg der Mu'a'ttilāh entspricht, noch sie mit Ättāmthiil zu bestätigen, wie die Mumāththilāh es tun, sondern die Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll müssen ohne Tāmthiil bestätigt werden.

Da alles außer Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā geschaffen und unvollkommen ist, Allaah ergeben und Ihm unterworfen und somit Diener Allaahs ist, besitzt keines der Geschöpfe eine Eigenschaft Allaahs tā'aa'lāā bezüglich Ärrubuubiyyāh, Äl-Uluuhiyyāh und bezüglich der Vollkommenheit (Wesen, Eigenschaften und Taten). Deshalb **gibt es keinen Vergleich zwischen Allaah, dem Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten, und Seinen unvollkommenen Geschöpfen.**

□ Der Nutzen für den Iimāān, den man aus dieser Ääyāh zieht, besteht darin, dass der Muslim Allaah tā'aa'lāā in gebührender Weise verehrt. Wenn der Muslim glaubt, dass Allaah der Allhörende ist, soll er nur das sagen, was Allaah tā'aa'lāā liebt und mit dem Er zufrieden ist; entgegengesetztenfalls ist sein Iimāān, dass Allaah der Allhörende ist, unvollständig. Wenn der Muslim glaubt, dass Allaah der Allsehende ist, wird er nur Dinge tun, die Allaah 'a'zzā wādschäll liebt und die Ihn zufrieden stellen, und alles, was den Zorn Allaahs tā'aa'lāā verursacht, vermeiden.

**Was bedeutet die Aussage: ‚Sie leugnen nicht das, womit Er Sich Selbst beschrieben hat‘?**

Das Leugnen einer Eigenschaft, die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā für Sich Selbst bestätigt hat, bedeutet das Negieren einer vollkommenen Eigenschaft

Allaahs tä'aa'lāa. Die Pflicht des Muslim in diesem Bereich besteht darin, alles, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa und Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām bestätigt haben, zu bestätigen, und alles, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa und Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām negiert haben, zu negieren. Man muss sich auch fest an die Wörter und ihre Bedeutungen halten, die in Äl-Qur'ānīl-Kāriim und in Äsunnātil-Muṭaḥḥārah vorkommen und für das Negieren und Bestätigen der Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschāll dienen.

Ählussunnāti wāldsḥāmā'a'h leugnen nicht die Eigenschaften, mit denen Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa Sich Selbst beschrieben hat, denn sie folgen den Texten der Offenbarung, d.h. Äl-Qur'ānīl-Kāriim und Äsunnātil-Muṭaḥḥārah, ob bezüglich der Bestätigung oder der Verneinung. Sie sagen: „Allaah besitzt Eigenschaften, die Ihm gebühren, und Seine Geschöpfe weisen Eigenschaften auf, die ihnen gebühren. Es gibt keine Ähnlichkeit und keinen Vergleich zwischen den Eigenschaften des vollkommenen Schöpfers und denen Seiner unvollkommenen Geschöpfe.“

## Was ist mit ‚... verdrehen nicht den Sinn der Worte ...‘ gemeint?

Ählussunnāh verdrehen nicht die Worte Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāa und Seines Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām - sei es Bericht oder Befehl -; d.h.: Sie ändern nicht die Wörter oder deren Bedeutungen. Siehe Ättāḥriif. Ein Beispiel hierfür ist die folgende Äyāh in Äl-Qur'ānīl-Kāriim, in der Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt:

.... بَلْ يَدَاهُ مَبْسُوطَتَانِ ... ﴿٥٦﴾

{... Nein! Vielmehr sind Seine beiden Hände (weit) ausgestreckt. ... (5:64)}.

Ählussunnāh sagen, dass Allaah zwei wahre Hände hat - und dies ohne Täkyiif oder Tāmthiil. Die Muṭtādi'a'h, die den Sinn der Worte verdrehen, sagen, dass mit der Hand die Macht oder die Gabe gemeint wäre. Ählussunnāh sagen diesbezüglich: „Die Macht ist eine Sache und die Hand ist eine andere Sache; die Gabe ist eine Sache und die Hand ist eine andere Sache.“

Äl-Imāāmu-Schschāfi'ii' sagte: „Ich verinnerliche den Iimāān an Allaah und an das, was von Allaah (in Äl-Qur'ānīl-Kāriim) gekommen ist, wie Allaah es will; und ich verinnerliche den Iimāān an Rasuulillāh und an das, was von Rasuulillāh gekommen ist (d.h.: seine gesegnete Sunnāh), wie Rasuulullaah es wollte.“

[Ibnu Qudāāmāh Äl-Māqdisii, Lum'a'tul-I'tiqāad Seite 10]

## Was sagt ‚... gehen nicht mit Seinen Namen und Äyāāt abwegig um ...‘ aus?



abwegig umgehen = älḥadā (Verb,     ); Äl-Ilḥaad (Substantiv,     )

**Linguistisch:** biegen, abwenden, abweisen. Von diesem stammt das Wort Ällāḥd (     ). Ällāḥd ist die Nische, die sich an der Seite des Grabes, in dem der Muslim begraben wird, befindet. Da er von der Seite des Grabes abweicht, wird er Ällāḥd genannt.

**Islamisch:** Der Ilḥaad bezüglich der Namen und Zeichen Allaahs 'a'zzā wādschäll bedeutet: von ihren wahren und korrekten Bedeutungen zu unwahren Bedeutungen abweichen; d.h.: sie mit einer Art und Weise erklären, die im Gegensatz zu dem, was Äl-Qur'ānūl-Kāriim und Ässunnätul-Muṭāḥḥarah diesbezüglich beinhalten, steht. Jeder, der negiert, was Allaah und Sein Gesandter bestätigt haben, hat eine Art von Äl-Ilḥaad begangen.

## Welche Arten von Äl-Ilḥaad gibt es?

Es gibt viele Arten von Äl-Ilḥaad bezüglich der Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā, wozu folgende gehören:

✎ Von den Namen Allaahs 'a'zzā wādschäll Namen für die falschen Äalihāh (Götzen) abzuleiten: wie Ällāāt, der von Äl-Ilāāh abgeleitet wurde, Äl-'U'zzāā von Äl-'A'ziiz (der Allmächtige,     ) und Mānāāt von Äl-Mānnāān<sup>(\*)</sup> (     ), oder den Götzen den Namen Ilāāh zu geben.

✎ Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā Namen zuzuschreiben, die Ihm nicht gebühren; z.B. nennen Ihn die Christen 'Vater' und die Philosophen 'Verursacher'.

Man darf Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā auch keinen Namen geben, mit dem Er Sich Selbst nicht benannt hat, denn die Namen Allaahs sind Tāwqiifiyyāh (nur von Äl-Qur'ānūl-Kāriim und Ässunnätul-Muṭāḥḥarah zu nehmen); man darf Allaah tā'aa'lāā nur mit den Namen nennen, mit denen Er Sich Selbst oder Sein Rasuul ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām Ihn benannt hat. Wer Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā mit einem Namen beschreibt, mit dem Er Sich Selbst oder Sein Rasuul ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām Ihn nicht benannt hat, hat Äl-Ilḥaad begangen.

✎ Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā mit Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten zu beschreiben:

- wie die Aussagen der Juden erkennen lassen:

... إِنَّ اللَّهَ فَقِيرٌ وَنَحْنُ أَغْنِيَاءُ ... ﴿٣١٨﴾

{... „Allaah ist gewiss arm, und wir sind reich“ ... (3:181)};

.... يَدُ اللَّهِ مَغْلُولَةٌ ... ﴿٥٦﴾

{... „Allaahs Hand ist gefesselt“ ... (5:64)};

und dass Er, nachdem Er mit der Schöpfung fertig gewesen war, am Samstag Pause machte.

- wie die Aussage der Christen zeigt:

وَقَالُوا اتَّخَذَ الرَّحْمَنُ وَلَدًا ﴿١٩٨﴾

{... „Der Barmherzige hat Sich ein Kind genommen.“ (19:88)}.

Subḥāan und Hoherhaben ist Er über das, was sie Ihm zuschreiben.



1) Alle oder einige Namen Allaahs zu leugnen, wie Äl-Dschāmiyyāh, die alle Namen Allaahs tā'aa'lāa leugnen.

2) Die Eigenschaften, die in den Namen enthalten sind, zu leugnen:

- Äl-Dschāmiyyāh sagen, dass die Namen Allaahs tā'aa'lāa nur Worte wären, die weder Eigenschaften noch Bedeutungen beinhalten würden. Für sie wäre der Allhörende kein Beweis für das Hören, der Allsehende kein Beweis für das Sehen und der Lebendige kein Beweis für das Leben.

- Äl-Mu'tāzilāh sagen, dass Allaah Allwissend ohne Wissen wäre, Allsehend ohne Sehen, Barmherzig ohne Barmherzigkeit, Allhörend ohne Hören usw. mit den restlichen Namen Allaahs tā'aa'lāa.

Wer einen Namen Allaahs tā'aa'lāa oder eine Eigenschaft, die dieser Name beinhaltet, leugnet, hat Äl-Ilḥaad begangen.

Ählussunnāh bestätigen die Namen Allaahs tā'aa'lāa und glauben an die darin enthaltenen Eigenschaften.

↳ Seine Eigenschaften mit den Eigenschaften Seiner Geschöpfe zu vergleichen, wie die Aussage des Mumāththil, desjenigen, der Tāmthiil begehrt, zeigt: „Seine Hand ist wie meine Hand“ usw.

↳ Zu glauben, dass die Namen Allaahs subḥāanāhu wātā'aa'lāa zum Vergleich Allaahs mit Seinen Geschöpfen (Ättāmthiil) führten. Dies stellt einen Ilḥaad dar: Wer glaubt, dass die Namen Allaahs tā'aa'lāa zum Tāmthiil führten, der hat sie von ihren wahren Bedeutungen zu Bā'itil-Bedeutungen gewendet und behauptet, dass Äl-Qur'ān-ul-Kāriim und Äsunnātul-Muṭahhārah zum Kufr führten, denn der Tāmthiil leugnet die folgende Äyāh:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa droht alljenen, die Äl-Ilḥaad bezüglich Seiner Namen begehen, mit einer strengen Warnung. Er subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَلِلّٰهِ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ فَادْعُوهُ بِهَا وَذَرُوا الَّذِينَ يُلْحِدُونَ فِي أَسْمَائِهِ سَيُطْرَقُونَ مَا  
كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿١٨﴾

{Allaahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten. (7:180)}.

Er subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt auch:

إِنَّ الَّذِينَ يُلْحِدُونَ فِي وَايَاتِنَا لَا يَخْفَوْنَ عَلَيْنَا ... ﴿٤٠﴾

{Gewiss, diejenigen, die mit Unseren Zeichen abwegig umgehen, sind Uns nicht verborgen. ... (41:40)}.

(\*) Der unablässig Gewaltige beim Schenken und reichlichen Geben. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَإِنْ تَعْدُوا نِعْمَةَ اللَّهِ لَا تُحْصُوهَا إِنَّ اللَّهَ لَغَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿١٨﴾

{Und wenn ihr die Gunst(erweise) Allaahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Allaah ist wahrlich Allvergebend, Barmherzig. (16:18)}.

Er subḥaanāhu wātā'aa'lāa gibt, bevor man Ihn fragt, und Er erwartet keinen Lohn dafür.

**Was versteht man unter dem Satz: ,Weil Er subḥaanāhu keinen Sämiyyān hat, keiner Ihm jemals gleich ist und Er keinen Nidd (Seinesgleichen) hat'?**

☞ **Weil Er subḥaanāhu keinen Sämiyyān hat:** Sämiyyān: Ebenbürtiges, Gleiches, Ähnliches.

Es gibt kein Geschöpf, das Ihm gleicht oder ähnelt oder Seine Namen verdient. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... هَلْ تَعْلَمُ لَهُ سَمِيًّا ﴿٦٥﴾

{... Weißt du (etwa) einen Sämiyyān für Ihn? (19:65)};

diese ist eine Frage, deren Bedeutung Negieren ist.

☞ ... **keiner Ihm jemals gleich ist**, ...: Kufu ( ) ist derjenige, der jemandem gleicht oder ähnelt.

✎ ... **keinen Nidd hat**: Nidd ist ein Seinesgleichen:

... فَلَا تَجْعَلُوا لِلَّهِ أَنْدَادًا وَأَنْتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿٢٢﴾

{... So stellt Allaah nicht andere (von Seinen Geschöpfen) als Seinesgleichen zur Seite (, denen ihr Äl-'I'bäädäh widmet), wo ihr (es) doch wisst, (dass Allaah keinen Partner und keinen Gleichgestellten hat, weder in Seiner Rubuubiyyäh noch in Seiner Uluuhiyyäh). (2:22)}.

Das Ziel dieser Aussagen ist eine weitere Bestätigung der absoluten Vollkommenheit der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää.

## **In welchem Zusammenhang steht diese Aussage zu der Bestätigung der Eigenschaften Allaahs 'a'zzä wädschäll?**

Dies ist eine Bekräftigung für die oben erwähnte Aussage, dass es Pflicht ist, die Eigenschaften, die Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää für Sich Selbst bestätigt hat, zu bestätigen und Ihn nicht mit Seinen Geschöpfen zu vergleichen. Da Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää Sich Selbst und Seine Geschöpfe am besten kennt, ist es Pflicht, die Eigenschaften, die Er und Sein Gesandter bestätigt haben, zu bestätigen.

Die Geschöpfe Allaahs subḥaanāhu wätä'aa'lää können mit ihrem Wissen Sein Wissen nicht umfassen. Ihr 'A'ql (Verstand) kann Seine absoluten Vollkommenheiten, mit denen Er beschrieben ist, nicht erfassen.

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää ist der Wahrhaftigste in der Rede und wahrhaftiger im Wort als Seine Schöpfung; alles, was Er tä'aa'lää uns berichtet hat, ist wahrhaftig. Seine Worte sind die wahrhaftigsten, beredsamsten und klarsten. Wir müssen Ihn unbedingt glauben, Ihn akzeptieren und dürfen uns Ihm nicht widersetzen. Er hat klargelegt, was Ihm an Namen und Eigenschaften gebührt, woraus die Pflicht zur Akzeptanz all dessen, was erwähnt worden ist, folgt.

## **Wie kann die Aussage von Schäichil-Islääm Ibni Täymiyyäh: ‚Des Weiteren sind Seine Gesandten wahrhaftig (ṣaadiquun) und vertrauenswürdig, im Gegensatz zu denjenigen, die über Ihn sagen, was sie nicht wissen‘ erklärt werden?**

Dies kann mit der folgenden Aussage von Schäichil-Islääm Ibni Täymiyyäh: ‚Denn Er subḥaanāhu ist Der, Der über Sich Selbst und alle anderen am besten Bescheid weiß‘, bekräftigt werden.

﴿ **Ässidq (Wahrhaftigkeit)** bedeutet: Übereinstimmung des Berichts mit der Realität; das heißt: Die Gesandten Allaahs tā'aa'lāā waren wahrhaftig in dem, was sie über Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā berichteten.

﴿ **Vertrauenswürdig** bedeutet: Die Gesandten Allaahs 'a'zzā wādschäll waren mit dem vertraut, was ihnen durch den vertrauenswürdigen Mälāk Dschibriil 'a'lāihissälāām offenbart wurde, da diese wahrhaftige Offenbarung von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā kam, und sie nicht aus ihren Neigungen heraus sprachen. Ihnen wurde Äl-Haqq gesagt und sie übermittelten den Menschen Äl-Haqq. Folglich ist es Pflicht, alles, womit die Gesandten Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā beschrieben haben, zu akzeptieren.

﴿ ... **im Gegensatz zu denjenigen, die über Allaah sagen, was sie nicht wissen:** Das heißt: im Gegenteil zu den Irregehenden, den Lügnern und Verfälschern, die ohne Wissen über Allaahs Schärii'a'h, über Seinen Diin und über Seine Namen und Eigenschaften - sei es bezüglich der Bestätigung oder der Negierung - reden. Sie gehen lediglich von Vermutungen aus, von Vorstellungen oder von dem, was auch immer sie von den Schäyäätiin, wie den falschen Propheten, Äl-Muḥtādī'a'h, Äzzänäädiqah (Ketzern), den Zauberern, denjenigen, die mit den Schäyäätiin arbeiten und behaupten, die Zukunft voraussagen zu können, den Astrologen und üblen 'U'lāmāā (Gelehrten) eingeflößt bekommen, über die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'aānil-Kāriim sagt:

هَلْ أَنْبِئُكُمْ عَلَىٰ مَنْ تَنْزَلُ الشَّيَاطِينُ ﴿٢٢١﴾ تَنْزَلُ عَلَىٰ كُلِّ آفَاكٍ أَثِيمٍ ﴿٢٢٢﴾ يُلْقُونَ السَّمْعَ  
وَأَكْثُرُهُمْ كَاذِبُونَ ﴿٢٢٣﴾

{Soll ich euch kundtun, auf wen die Schäyäätiin herabkommen? (26:221) Sie kommen auf jeden ungeheuerlichen Lügner und Sünder herab. (26:222) Sie hören hin, und die meisten von ihnen sind Lügner. (26:223)};

فَوَيْلٌ لِلَّذِينَ يَكْتُبُونَ الْكِتَابَ بِأَيْدِيهِمْ ثُمَّ يَقُولُونَ هَذَا مِنْ عِنْدِ اللَّهِ لِيَشْتَرُوا بِهِ ثَمَنًا  
قَلِيلًا فَوَيْلٌ لَهُمْ مِمَّا كَتَبَتْ أَيْدِيهِمْ وَوَيْلٌ لَهُمْ مِمَّا يَكْسِبُونَ ﴿٢٧٩﴾

{Doch wehe denjenigen, die die Schriften mit ihren (eigenen) Händen schreiben und hierauf sagen: „Das ist von Allaah“, um sie für einen geringen Preis zu verkaufen! Wehe ihnen wegen dessen, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen wegen dessen, was sie verdienen. (2:79)}.

Bezugnehmend auf die obigen Ausführungen wird nochmals bekräftigt, dass Allaahs Offenbarung und folglich auch deren Übermittlung durch Seinen edelsten Mälāk Dschibriil 'a'lāihissälāām zu den Gesandten wahrhaftig ist. Es ist Pflicht, sich auf das, was Allaah tā'aa'lāā und Seine Gesandten 'a'lāihumussalāātu wässälāām gesagt haben, zu verlassen, insbesondere bezüglich der Namen und Eigenschaften Allaahs, und zwar in Bezug auf das Negieren und das Bestätigen.

Die Erklärungen solcher Dinge sollen nicht denen überlassen werden, die gegen Allaah Lügen ersinnen und über Ihn sagen, was sie nicht wissen. Denn der Mangel in der Erklärung, um ihre beabsichtigte Bedeutung einzuführen, kann nur aufgrund dreier Faktoren vorkommen:

- 1) Der Sprecher selbst ist unwissend über das, was er sagt.
- 2) Er hat weder die Fähigkeit der Beredsamkeit noch das erforderliche Maß an zu übermittelnder Geschicklichkeit.
- 3) Er ist Lügner, Verdreher und Verfälscher.

Der edle Qur'aan und der Hadiith sind in jedem Sinn absolut frei von diesen drei Dingen. Sie sind äußerst klar und deutlich, und sie entsprechen der Realität und dem höchsten, vollkommensten Beispiel im Sidq (Wahrhaftigkeit). Sie beinhalten auch die höchste Ermahnung und Rechtleitung für die Geschöpfe. Denn der Gesandte Muḥammad ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām wusste am besten von den Geschöpfen, was er übermitteln wollte. Er konnte den besten Stil in der Erzählung, Erklärung und Beredsamkeit der Klarlegung vorweisen. Er war am bereitesten, den Geschöpfen Ermahnung und Leitung zu geben, sodass es unmöglich ist, dass seine Worte mangelhaft oder schwach wären. Es ist Pflicht, sich allem, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām übermittelt hat, zu unterwerfen.

Im Gegensatz dazu sind die Aussagen der Irregehenden (Äl-Mubtādi'a'h) - in diesen und anderen Angelegenheiten - mangelhaft und fehlerhaft, was entweder aus einem oder aus allen der drei erwähnten Punkte resultieren kann. Deshalb ist es falsch, die Aussagen der Irregehenden (Äl-Mubtādi'a'h) mit denen des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām gleichzustellen oder die Aussagen des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām zu unterlassen und sich auf die Aussagen anderer zu verlassen. Dies ist wahrlich äußerst schändlich und die Spitze des Irrtums.

Daraus folgt die Notwendigkeit, alles, was die Mubtādi'a'h und die Irregegangenen sagen, abzulehnen, worunter sich u.a. diejenigen befinden, die metaphorisch über Allaahs Namen und Eigenschaften sprechen und sie leugnen, verschiedene Wege nehmen und sich von Äl-Haqq, womit die Gesandten 'a'lāihumussalāātu wäsallāām gekommen sind, abwenden und sich dabei auf ihre Neigungen und Begierden verlassen oder blind denjenigen folgen, die kein gutes Vorbild im Diin geben.

**Wie lautet der Täfsiir der folgenden Äyāät:**

سُبْحَنَ رَبِّكَ رَبَّ الْعِزَّةِ عَمَّا يَصِفُونَ ﴿١٨٠﴾ وَسَلَامٌ عَلَى الْمُرْسَلِينَ ﴿١٨١﴾ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٨٢﴾

**{Subḥaan (Frei) ist dein Rabb, der Rabb der Macht (Äl-'I'zzäh), von dem, was sie (Ihm) zuschreiben. (37:180) Und Sälääm (Gruß und Heil) sei auf den Gesandten. (37:181) Und Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein), dem Rabb der Weltenbewohner. (37:182)}?**

↪ **Dein Rabb:** der Rabb des Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm.

↪ **Der Rabb der Macht (Äl-'I'zzäh):** Die Macht ist eine Eigenschaft Allaahs tä'aa'lää, mit der Er Sich beschrieben hat. Äl-'I'zzäh heißt die Kraft (Macht), der Sieg und die Unbesiegbarkeit.

↪ **Was sie (Ihm) zuschreiben:** 'Sie' sind alljene, die Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää und dem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm nicht Folge leisten.

↪ **Zuschreiben:** Dies umfasst alles, was Ihm subḥaanähu wätä'aa'lää nicht gebührt.

↪ **Und Sälääm:** Sälääm heißt einmal 'Gruß' und einmal 'Sicherheit vor unbeliebten und abscheulichen Dingen'. Dies drückt die Bestätigung aus, dass alles, was die Propheten 'a'lähimuṣṣaläätu wäsälääm übermittelten, frei von Fehlern und Mangelhaftigkeiten war und dass ihre Taten und Aussagen frei von Mangelhaftigkeiten waren: Sie bezichtigten Allaah tä'aa'lää keiner Lüge, gesellten Ihm nichts bei und betrogen ihre Völker nicht. Sie beschrieben Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää mit den absoluten Vollkommenheiten und hielten die Unvollkommenheiten, Mangelhaftigkeiten und die Existenz eines Seinesgleichen von Ihm fern. Das heißt: Alles, was die Gegner der Propheten 'a'lähimuṣṣaläätu wäsälääm gegen sie gesagt haben, ist bääṭil.

↪ **Auf den Gesandten:** Damit sind alle Gesandten gemeint, die Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää zu Seinen Geschöpfen sandte und die Seine Botschaft übermittelten.

↪ **Welten:** Dazu gehört alles, was außer Allaah existiert.

**Welche Lektionen sind aus den Äyääṭ (37:180-182) zu ziehen?**

1) Fernhalten Allaahs tä'aa'lää von dem, was die Irregehenden und Unwissenden Ihm zuschreiben, das Seiner Majestät und Gewaltigkeit nicht entspricht.

2) Die Wahrhaftigkeit der Gesandten und die Verpflichtung, alles, womit sie gekommen sind, und alles, was sie über Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää berichtet haben, zu akzeptieren.

3) Sälääm zu den Gesandten zu senden, sie zu respektieren und zu ehren.

4) Ablehnung alldessen, was der Botschaft der Gesandten entgegengesetzt wird, insbesondere bezüglich der Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā.

5) Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā zu lobpreisen und Ihm für Seine Gaben und Wohltaten zu danken, besonders für die Gabe des Tawḥīd.

## **Worauf basiert der Weg der Ählissunnāti wäldschämāā'a'h beim Beschreiben der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā?**

Der Weg von Ählissunnāti wäldschämāā'a'h beim Beschreiben der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā beruht auf zwei Regeln:

1) Das **absolute Negieren**: Fernhalten Allaahs von Unvollkommenheiten, Mangelhaftigkeiten, Fehlern, Teilhabern, menschlichen Attributen und Tadel und davon, dass jemand Ihm jemals gleich ist (weder in Seinem Wesen noch in Seinen Namen und Eigenschaften noch in Seinen Taten).

2) Die **Bestätigung der absoluten Vollkommenheiten** in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten.

Äl-Qur'äänul-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah enthalten zahlreiche Beweise für das Negieren und das Bestätigen der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā.

## **Welche Arten des Negierens und Bestätigens bezüglich der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā gibt es?**

Ählussunnāti wäldschämāā'a'h befinden sich auf dem Weg der Gesandten in der Beschreibung, beim Negieren und Bestätigen der Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā. Die **Arten** der Negierung und Bestätigung sind sowohl **allgemein** als auch **detailliert** in Seinen Namen und Eigenschaften einbezogen.

## **Welche Beispiele für das Negieren im Ganzen und für das detaillierte Negieren können angegeben werden?**

☞ Das Negieren in der Gesamtheit bedeutet, dass jegliche Fehler, Mangelhaftigkeiten und Unvollkommenheiten von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā fern gehalten werden. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt diesbezüglich in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)};



{(19:65)}, {(37:159)}, {(23:91)}, {(112:1-4)}.

☞ Detailliertes Negieren ist das Negieren aller Fehler, Mangelhaftigkeiten und Unvollkommenheiten, die Ihm zugeschrieben werden, wie z.B. Vater, Sohn, Partner, Ehefrau, Gleichgestellter, Gegner, Unwissenheit, Hilflosigkeit, Irrtum, Vergesslichkeit, Schläfrigkeit, Schlaf, Nutzlosigkeit und Unwahrheit etc.

## **Ist das Fernhalten bestimmter Eigenschaften von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa ein Lobpreis für Ihn oder nicht und wie kann es begründet werden?**

Es gibt weder in Äl-Qur'äänil-Käriim noch in Äsunnätil-Muṭahhārah reines Negieren, weil dies keinen Lobpreis enthält. **Jedes Negieren in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Äsunnätil-Muṭahhārah bestätigt eine Vollkommenheit:** Das Negieren eines Partners und Gleichgestellten bestätigt die Vollkommenheit Seiner Gewaltigkeit und Seiner Einzigkeit; das Negieren der Unfähigkeit (Trägheit) bestätigt die Vollkommenheit Seiner Allmacht; das Negieren der Unwissenheit bestätigt die Vollkommenheit Seines Wissens; das Negieren der Ungerechtigkeit bestätigt die Vollkommenheit Seiner Gerechtigkeit; das Negieren des Schlummers, des Schlafs und des Sterbens bestätigt die Vollkommenheit Seines Lebens und Seiner Beständigkeit usw.

Deshalb ist das Negieren in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Äsunnätil-Muṭahhārah in den meisten Fällen im Ganzen vorkommend, im Gegensatz zur Bestätigung, deren Detaillierung häufiger auftritt.

## **Welche Beispiele für die Bestätigung in der Gesamtheit und im Detail gibt es?**

Die Bestätigung im Ganzen bekräftigt die absolute Vollkommenheit, den absoluten Lobpreis, den absoluten Ruhm usw. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١﴾

{Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah, dem Rabb der Welten. (1:2)};

... وَلِلَّهِ الْمَثَلُ الْأَعْلَىٰ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٢﴾

{... Allaah aber hat die höchste Eigenschaft, und Er ist der Allmächtige, der Allweise. (16:60)}.

Die Detaillierung der Bestätigung beinhaltet alle Namen und Eigenschaften, die in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Äsunnätil-Muṭahhārah erwähnt sind, und tritt so häufig auf, dass es nicht abzählbar ist. Einige der Namen und Eigenschaften

Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāa behielt Er bei Seinem Wissen des Verborgenen, wie Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

" . . . "

„... *Ich kann Dein Lob nicht aufzählen<sup>(\*)</sup>, so wie Du Dich Selbst gelobt hast.*“

[Äl-Imāamu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/352]

und:

" . . . "

„*Ich bitte Dich mit jedem Namen, der Dir gehört oder mit dem Du Dich benannt hast oder in Deinem Buch herabgesandt hast oder einem Deiner Geschöpfe gelehrt hast oder Du bei Deinem Wissen des Verborgenen behalten hast. ...*“

[Ibnu Ḥibbān in seinem Ṣaḥiiḥ 3/253]

(\*) D.h.: Ich schaffe es nicht, Dich in gebührender Weise zu loben.

## Welche Bedeutung beinhaltet die folgende Aussage von Schäichil-Islām Ibni Täymiyyāh?

„Deshalb gibt es für Ählissunnāti wäldschämā'a'h keine Abwendung von dem, womit die Gesandten gekommen sind, ... .“

Das heißt: Ählussunnāti wäldschämā'a'h sind nicht vom Weg der Gesandten abgewichen, sondern sie folgen ihren Schritten und suchen das Licht (die Rechtleitung) bei ihren Lichtern, wozu die Bestätigung der absoluten Vollkommenheiten der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa und das Fernhalten der Unvollkommenheiten gehören.

Im Gegensatz dazu wenden die Feinde der Propheten sich vom Weg der Gesandten ab und folgen den Muschrikin, den Juden oder den Christen. Jede Bid'a'h bezüglich der Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa wurde nicht von den Propheten oder Gesandten genommen, sondern von den Muschrikin und den Leuten der Schrift.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

" . . . "

" . . . : "

„*Ihr werdet gewiss dem Brauchtum (dem Weg) jener folgen, die vor euch waren, Handspanne für Handspanne und Ellenlänge für Ellenlänge, bis wenn sie in ein Loch eines Dhabb (Eidechse) hineingehen würden, ihr auch hineingehen würdet.*“ Wir (die Ṣaḥābāh) sagten: „Oh Gesandter Allaahs, (meinst du) die Juden und die Christen?“ Er sagte: „*Wen sonst?*““

[Äl-Imāamu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 4/2054]

und:

"

"

„Gewiss, die hassenswertesten Leute (d.h.: die sündigen Muslimiin) bei Allaah sind drei: ... und einer, der die Dschäähiliyyäh<sup>(\*)</sup> im Islääm lebendig machen will.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 6/2523]

Die Muschrikuun hatten vor dem Islääm den Namen Ärrahmään (Der Allerbarmer) geleugnet, worüber Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa in Äl-Qur'āānil-Kāriim sagt:

وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ اسْطُذُوا لِلرَّحْمَنِ قَالُوا وَمَا الرَّحْمَنُ أَنْسَطُدُ لِمَا تَأْمُرُنَا وَزَادَهُمْ نُفُورًا ۖ



{Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Werft euch vor dem Allerbarmer nieder!“ sagen sie: „Was ist denn der Allerbarmer? ...“ (25:60)}.

Auch gibt es eine Gruppe - Äl-Dschähmiyyäh -, die nicht nur einen, sondern alle schönsten Namen Allaahs tā'aa'lāa leugnet.

Da Ählussunnāti wäldschämā'a'h dem Gesandten folgen, folgt jeder, der nicht zu ihnen gehört, Äl-Dschäähiliyyäh.

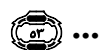
<sup>(\*)</sup> Äl-Dschäähiliyyäh: Äschschirk = nicht nach Allaahs tā'aa'lāa Gesetzen leben oder herrschen.

## Was für eine Bedeutung hat die folgende Aussage von Schäichil-Islääm Ibnī Täymiyyäh?

„..., weil dies der gerade Weg ist, der Weg derer, denen Allaah Gunst erwiesen hat: den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen.“

☞ **Weil dies der gerade Weg ist:** Der gerade Weg ist der Weg der Propheten, auf dem Ählussunnāti wäldschämā'a'h sich befinden. Er ist der einzige Weg, den Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa für die Menschen bestimmt hat und der zur Zufriedenheit Allaahs tā'aa'lāa und zu Äl-Dschännäh führt. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

وَإِنَّكَ لَتَهْدِي إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٥٧﴾ صِرَاطِ اللَّهِ الَّذِي لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۚ



{... Und du (, oh Muḥammad,) leitest ja wahrlich zu einem geraden Weg, (42:52) Allaahs Weg, Dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist ... (42:53)}.

☞ **Der Weg derer, denen Allaah Gunst** (Änni'mäh, ) **erwiesen hat**: Damit sind diejenigen gemeint, um deren Weg (Ässiraatul-Mustäqiim) Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää uns befohlen hat, Ihn zu bitten.

Die Gunst ist jede Huld, die Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää Seinen Dienern erweist. Davon gibt es zwei Arten:

1) **Allgemeine Gunst** ( ), die der Mu'min und der Kääfir erhält, wie Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung etc...

2) **Spezielle Gunst** ( ), die nur für die Mu'miniin bestimmt ist, da sie sich auf den Diin bezieht: Äl-Iimään, das islamische Wissen und die guten Taten.

Eine speziellere Gunst ist das Prophetentum (Ännubuwwäh, ) und die Gesandtschaft (Ärrisääläh, ), die Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää nur den Propheten und Gesandten erwies.

☞ **Den Wahrhaftigsten** (Ässiddiiquun, Pl. von Ässiddiiq): Das sind diejenigen, die übermäßig in der Wahrhaftigkeit sind, in ihrer 'A'qiidäh (im Folgen des Propheten), in ihrem (vollkommenen) Ichlaas, in ihrem Willen, in ihren Aussagen und in ihren Taten (Äl-Qur'äänil-Käriim und Äsunnätil-Muṭahhārah entsprechend und mit Ichlaas), so dass kein Zweifel und keine Begierde in ihren Herzen bleibt.

☞ **Den Märtyrern** (Äschshuhädää', Pl. von Äschschähiid): Ein Märtyrer ist jemand, der im Kampf gegen die Kuffäär stirbt, damit das Wort Allaahs das höchste ist oder um den Islääm zu verteidigen. Er heißt Äschschähiid, weil Äl-Dschännäh für ihn bezeugt wird. Andere Bedeutungen aus Äsunnätil-Muṭahhārah sind: ein Muslim, der bei der Verteidigung seines Lebens, seines Vermögens oder seiner Familie stirbt; eine Muslimäh, die während des Nifäas (Wochenfluss) stirbt etc.

☞ **Den Rechtschaffenen** (Ässaalihun, Pl. von Ässaalih): Ein Rechtschaffener ist ein Muslim, der die Rechte Allaahs und Seiner Diener erfüllt und gibt.

# Die Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää aus Äl-Qur'äänil-Käriim

## Was meint Schäichul-Isläämi Ibnu Täymiyyäh mit folgendem Satz?

,Und zu **diesem Satz** gehört das, womit Allaah Sich Selbst in Suurat Äl-Ichlaas, die einem Drittel des Qur'ään gleicht, beschrieben hat, in der Er sagte:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

{Sag: Er ist Allaah, Äḥad (Einer), (112:1) Allaahussamäd. (112:2) Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, (112:3) und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)}.

**Dieser Satz** lautet: Und Er subḥaanähu hat in dem, womit Er Sich Selbst beschrieben und benannt hat, Bestätigung und Negierung (Fernhalten) gleichzeitig verwendet.

Er wollte diesen Satz (Regel) mit dem edlen Qur'ään und der gesegneten Sunnäh argumentieren und begann dabei - wegen ihrer Vorzüglichkeit - mit Suuratil-Ichlaas (Reinheit, Aufrichtigkeit).

## Warum heißt diese Suurah Suuratul-Ichlaas?

Sie heißt die 'Aufrichtigkeit', weil sie rein Allaahs Eigenschaften beinhaltet und weil sie ihren Leser vom Schirk reinigt. Sie enthält alle Arten des Fernhaltens der Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten, des Lobpreises mit den absoluten Vollkommenheiten, des Bestätigens der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää und das Negieren von Eigenschaften, die Ihm nicht gebühren. Sie bildet eine Grundlage der Angelegenheiten bezüglich des Wesens Allaahs 'a'zzä wädschäll.

## Warum gleicht Suuratul-Ichlaas einem Drittel des Qur'äänil-Käriim?

Dies ist so, weil die Hauptthemen in Äl-Qur'äänil-Käriim drei sind:

- 1) Berichte über Allaah tä'aa'lää: Täwḥiidurrubuubiyyäh, Täwḥiidul-Uluuhiyyäh und Täwḥiidul-Äsmäa'i wässifäät.

- 2) Berichte über die Erlebnisse der Propheten und Gesandten mit ihren Umām (Nationen) und Berichte über die gegenwärtigen und zukünftigen Ereignisse.
- 3) Regeln der Schārii'a'h: Gebote und Verbote, die Äl-Fiqh und Äl-Ächlāāq (Wesensart, Verhalten) betreffen.

Suuratul-Ichlaas behandelt den ersten Punkt der Hauptthemen des ruhmvollen Qur'aan, d.h. den reinen Täwḥiid.

Äl-Imāāmul-Buḥāarii überlieferte von Äbii Sä'ii'd Äl-Chudrii radhiyāllaahu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

". "

*„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, sie gleicht ja wahrlich einem Drittel des Qur'aan.“* [Äl-Imāāmul-Buḥāarii in seinem Sahiih 4 /1915]

## Wie lautet der Täfsiir von Suuratil-Ichlaas?

☞ **Er ist Allaah, Äḥad:** Das heißt: Er ist der Eine, der Einzigartige in Seinen vollkommenen Eigenschaften und in Seinen Taten; Der Ohnegleichen ist; Der keinen Partner, keinen Assistenten, keinen Gleichgestellten und keinen Ebenbürtigen hat. Das Wort Äl-Äḥad kann für niemanden außer Allaah 'a'zzā wādschāll verwendet werden, da Er der Einzige ist, Der in all Seinen Attributen und Taten Vollkommen ist.

☞ **Ässamād:** Der alleinige Besitzer der vollkommenen Eigenschaften; Der Überlegene, von Dem alles abhängt; Der Selbst aber gänzlich Unabhängige; Der in den Anliegen angefleht wird.

'A'bdullaah Ibnu 'A'bbās radhiyāllaahu 'a'nhumāa sagte: „Der Herr, Der Vollkommen ist, in Seiner Herrschaft, in Seiner Souveranität (über Seine gesamte Schöpfung), in Seiner Würde und in Seiner Gewaltigkeit.“ [Täfsiiruttabārii 30/346]

☞ **Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden:** Das heißt: Er subḥānāhu wātā'aa'lāa hat kein Kind, keine Eltern und keine Gattin. Diese Ääyāh ist eine Antwort auf die Christen und die Muschrikin, die behaupteten, dass Er ein Kind hätte.

☞ **Und niemand ist Ihm jemals gleich:** Er hat keinen Gleichgestellten, keinen Ebenbürtigen und keinen Ähnlichen.

□ In dieser Suurah sind drei bestätigte und drei negierte Eigenschaften enthalten:

- Die bestätigten Eigenschaften sind: **Allaah:** beinhaltet Äl-Uluuhiyyāh; **Äḥad** (Einzigartig): beinhaltet die Einzigkeit Allaahs; **Ässamād:** beinhaltet alle Bedeutungen von 'Ässamād'.

- Die negierten Eigenschaften sind: {Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, (112:3) und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)}.

## Welche Vorzüglichkeiten weist Äyätul-Kursii auf?

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm bestätigte die Aussage:

"

"

„Wenn du zu Bett gehst, lies Äyätul-Kursii (Thronschmelvers 2:255, ) bis zum Ende, denn es bleibt bei dir ein Schützer von Allaah; und kein Schäytaan wird sich dir bis zum Morgen nähern.“ [Äl-Imämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 2/812]

Ubäy Ibnu Ka'b radhiyällahu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ihn fragte:

"

"

"

"

"

"

"

„Oh Äbääl-Munthir, welche Äyäh vom Buch Allaahs, die mit dir ist, ist die gewaltigste?“ Ich sagte: „Allaah und Sein Gesandter wissen es am besten.“ Er fragte: „Oh Äbääl-Munthir, welche Äyäh vom Buch Allaahs, die mit dir ist, ist die gewaltigste?“ Ich sagte: „{Allaah - es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen (...)}.“ Dann schlug er seine Hand auf meinen Brustkorb und sagte: „Bei Allaah (Wällaahi)! Gratuliere für dieses Wissen, oh Äbääl-Munthir! Bei Dem, in Dessen Hand die Seele von Muḥammäd ist, diese Äyäh hat wahrlich eine Zunge und zwei Lippen und verehrt<sup>(\*)</sup> den König (Allaah) bei dem Thronbein.“

[Äbuu Nä'ii'm Äl-Äsbähäänii in Äl-Musnädil-Mustäḥradsch 'a'lää Ṣaḥīḥ Äl-Imämu Muslim 2/406]

□ Gewiss, diese Äyäh enthält Namen und Eigenschaften Allaahs, die in keiner anderen Äyäh enthalten sind. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää berichtet in dieser Äyäh, dass Er Einzig in Seiner Uluhiyyäh ist und dass keiner außer Ihm das Recht hat, Äl-'I'bäädäh zu erhalten. Nach der Nennung des Täwhiid hat Er subḥaanāhu wätä'aa'lää Seine schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften erwähnt.

Der Imäan und der Yäqiin (Gewissheit) desjenigen, der sie sorgfältig und mit Verständnis liest, wird steigen.

(\*) D.h.: hält Allaah tä'aa'lää von allem rein, was Ihm an Negativem zugeschrieben wird.

## Wie lautet der Täfsiir von Äyät-il-Kursii?

1)

... اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ

{Allaah - es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen ...}:

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää bestätigt Seine Einzigkeit in der Uluuhiyyäh.

☞ **Der Lebendige (Äl-Hayy, )**: Allaah tä'aa'lää ist der Immerwährende, Dessen Leben vollkommen ist. Seine Existenz ist anfangslos und endlos.

Dieser Name zeigt auf die Eigenschaften Seines Wesens (Ässifäätuththäätiyyäh, ) und beinhaltet alle Eigenschaften der Vollkommenheit.

☞ **Der Beständige (Äl-Qayyum, )**: Aufrechterhalter Seiner Selbst und der gesamten Schöpfung. Allaah, der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten, ohne Dessen Fürsorge nichts bestehen bleibt, ist Seinen Geschöpfen gegenüber unbedürftig.

Dieser Name zeigt auf die Eigenschaften Seiner Taten (Ässifäätul-Fi'liyyäh, ).

All Seine Eigenschaften werden zu diesen beiden edlen Namen zurückgeführt.

Eine Meinung der 'U'lämää sagt, dass der Name 'Äl-Hayyul-Qayyum' der größte Name Allaahs sei (Äl-Ismul-Ä'dham, ); wenn man Allaah mit diesem bittet, wird Er den Du'aa' erhören (erfüllen).

Änäs Ibnu Mäalik radhiyällahu 'a'nhu sagte: „Wir waren beim Propheten sallallaahu 'a'läihi wäsälläm (und saßen) in einer Runde, als ein Mann stand und betete. Nachdem er sich verbeugt und sich niedergeworfen hatte, las er den Täschähhud und sprach (danach) Du'aa'.“ Er sagte in seinem Du'aa':

"

".

„Allaahummä, ich bitte Dich, weil Dir (allein) Äl-Hamd gehört und gebührt. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir. (Du bist) Bädii' (der Erschaffer) der Himmel und der Erde; oh Du Besitzer der Majestät und Ehre, oh Lebendiger, oh Beständiger.“ Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte (daraufhin):



"

"

„Er hat (Allaah) mit dem großartigsten Namen Allaahs gebeten, mit dem Er (den Du'aa') erhört, wenn Er gebeten wird, und gibt, wenn Er gefragt wird.“

[Äl-Haakim, Äl-Mustädrak 1/683]

## 2)

... لَا تَأْخُذُهُ سِنَّةٌ وَلَا نَوْمٌ ...

{... Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf ...}

☞ **Schlummer (Sinäh,     )**: Teilnahmslosigkeit, Schläfrigkeit. Sie ist ein leichter, sanfter und kurzer Schlaf, der sich nur in den Augen ereignet.

☞ **Schlaf (Ännäwm,     )**: Der Schlaf ist stärker als die Sinäh. Er ist der Bruder des Todes, der sich im Herzen ereignet und eine Unvollkommenheit darstellt.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

" ... "

„Gewiss, Allaah 'a'zzä wädschäll schläft nicht und es ziemt Ihm nicht zu schlafen. ...“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/161]

Das Negieren dieser Unvollkommenheit ist gleichzeitig eine Bestätigung der Vollkommenheit des Lebens Allaahs 'a'zzä wädschäll.

## 3)

... لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ...

{... Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? ...}

☞ **Ihm (allein) gehört** die vollkommene Herrschaft über **alles**, was sich in der oberen Welt, den Himmeln, und in der unteren Welt, auf der Erde, befindet.

☞ **Wer ist es denn**: keiner.

☞ **Fürsprache (Äschschfää'a'h)**:

**Linguistisch**: von Äschschäf' (gerade Zahl), dessen Gegenteil Äl-Witr (ungerade Zahl) heißt, abgeleitet: aus einer ungeraden Zahl eine gerade Zahl bilden.

**Islamisch**: Einlegen einer Fürsprache bei jemandem zugunsten jemand anderes, um Nutzen daraus zu ziehen oder Schaden abzuwenden. Die Schfää'a'h im Jenseits gehört nur Allaah allein und erfolgt nur:

✎ **mit Seiner Erlaubnis:** Das heißt: mit Seinem Befehl - wegen Seines Stolzes und Seiner Gewaltigkeit. Keiner kann ohne Seine Erlaubnis die Fürsprache für jemand anderen einlegen.

#### 4)

... يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ...

{... Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. ...}

Dies ist eine Bestätigung der Eigenschaft des Wissens Allaahs 'a'zzā wādschäll; sie ist eine Eigenschaft des Wesens.

✎ **Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt:** Allaah, Äl-'A'liimul-Chabiir (Der Allwissende, Der Allkundige), weiß, was geschah und was geschehen wird.

✎ **Sie:** die Menschen.

✎ **Sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen:** Das Wissen bedeutet sowohl das Wissen über die Namen und Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll als auch das, was Er weiß.

✎ **Außer, was Er will:** Das Wissen, das Allaah tā'aa'lāa die Menschen durch die Gesandten 'a'lāhimussalāātu wāssälāām lehrte.

#### 5)

... وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ...

{... Sein Kursii umfasst die Himmel und die Erde, ...}

✎ **Äl-Kursii** (Thronschemel, ): 'A'bdullaah Ibnu 'A'bbāas radhiyāllaahu 'a'nhumāa sagte:

" . "

„Äl-Kursii ist die Stelle der beiden Füße (Allaahs), und keiner kann den Wert des Thrones (Äl-'A'rsch) (richtig) einschätzen.“

[ 'A'bdullaah Ibnul-Imāāmi Äḥmād in Ässunnāh 2/454]

Den Vergleich zwischen Äl-Kursii und dem Thron zog Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāssälām im folgenden Ḥadiith:

"

" ...

„... Die sieben Himmel sind im Vergleich zu Äl-Kursii nur wie ein Ring, der in ein Wüstenland geworfen wurde; und die Überlegenheit des Thrones im Vergleich zu

*Äl-Kursii ist wie die Überlegenheit des Wüstenlandes im Vergleich zum Ring. ...“*  
 [Muḥammad Ibnu Hibbān in seinem Ṣaḥiḥ 2/77]

6)

... وَلَا يُؤْدُهُ حِفْظُهُمَا وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ...

{... Und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Und Er ist Äl-'A'liul-'A'dhiim.}

☞ **Und ihre Behütung beschwert Ihn nicht:** Es ist Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā, dem Allmächtigen und Besitzer aller Kraft, weder schwer noch anstrengend und lästig, sie zu behüten und aufrechtzuerhalten.

☞ **Äl-'A'lii ( , Der Hohe):** Allaah 'a'zzā wādschäll besitzt die absolute, uneingeschränkte Höhe (Hoheit)

a) in Bezug auf Sein Wesen, weil Er über Seiner Schöpfung ist: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (istāwāā) über den Thron. (20:5)}.

b) in Bezug auf Seine Eigenschaften: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلِلَّهِ الْمَثَلُ الْأَعْلَىٰ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٦٠﴾

{... Allaah aber hat die höchste Eigenschaft, und Er ist der Allmächtige, der Allweise. (16:60)}.

c) bezüglich Seines Wertes: Ihm gehören und gebühren die vollkommenen Eigenschaften und die majestätischen Attribute.

☞ **Äl-'A'dhiim (Der Allgewaltige, ):** Der Besitzer der Gewaltigkeit in Seinem Wesen, in Seiner Herrschaft und in Seinen Eigenschaften. Er ist Gewaltiger als alles Existierende. Ihm gehört die vollkommene Verherrlichung in den Herzen Seiner Propheten, Seiner Mälää'ikāh und Seiner auserwählten Diener. Ihre Herzen sind voll Ehrung, Unterwerfung und Ergebung.

**Wie lautet der Täfsiir der Ääyāät zum Thema: 'Allaah tä'aa'lāā ist der Immerwährende, der Hohe, der Nahe'?**

○ Der Täfsiir der Ääyāh

هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٢٠٠﴾

{Er ist der Erste und der Letzte, **Ädhḍhaahir** und **Äl-Bäätin**. Und Er weiß über alles Bescheid. (57:3)}

An dieser Stelle hat Schāichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh die Verbindung zwischen der Höhe Allaahs (Hoheit, Äl-'U'luww, ), Seiner Nähe (Äl-Qurb, ), Seiner Ewigkeit ohne Anfang (Äl-Äzāliyyāh, ) und Seiner Ewigkeit ohne Ende (Äl-Äbādiyyāh, ) hergestellt.

☞ Allaah tā'aa'lāā ist der **Erste** ( ): Allaah 'a'zzā wādschäll ist Der ohne Anfang Existierende. Nichts war vor Ihm: Kein Wesen existierte vor Seinem Wesen, es gab keine Namen vor Seinen Namen, keine Eigenschaften vor Seinen Eigenschaften und keine Taten vor Seinen Taten.

☞ Allaah tā'aa'lāā ist der **Letzte** ( ): Allaah 'a'zzā wādschäll ist Der endlos Existierende. Das heißt: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā umfasst Seine Geschöpfe zeitlich.

Somit ist die Aussage, dass die Namen Allaahs von den Geschöpfen erfunden wären, **bäätīl** (falsch). Daraus folgend ist auch die Aussage, dass Allaah tā'aa'lāā Seine Eigenschaften erst nach der Erschaffung Seiner Schöpfung erhalten hätte, **bäätīl**. Die Aussage, dass das Universum ewig wäre, ist ebenso **bäätīl**.

☞ **Ädhḍhaahir** (Der Offenbare, ): Der Besitzer der absoluten Hoheit bezüglich Seines Wesens und Seiner Eigenschaften.

☞ **Äl-Bäätin** (Der Verborgene, ): Nichts ist Ihm subḥaanāhu wātā'aa'lāā fern (verborgen): Er sieht alle Seine Geschöpfe, Er hört alle Stimmen und Sein Wissen umfasst alles.

Als Erklärung zu dieser Ääyāh sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

"

" ...

*„Allaahummā! Du bist der Erste (, der anfangslos Ewige), denn nichts war vor Dir. Du bist der Letzte (, der endlos Ewige), denn außer Dir bleibt nichts bestehen. Du bist Ädhḍhaahir, denn es gibt nichts über Dir. Du bist Äl-Bäätin, denn nichts ist Dir fern. ...“* [Äl-Imāāmu Muslim in seinem **Ṣaḥīih** 4/2084]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām legte diese vier gesegneten Namen, die in jeder Hinsicht umfassend sind, kurz und deutlich dar.

Äl-Imäāmu Ibnul-Qayyim rahimāhullaah sagte, dass diese vier Namen komplementär zueinander seien. Zwei Namen stehen für Seine Ewigkeit ohne Anfang (Äl-Äzāliyah, ) und Seine Ewigkeit ohne Ende (Äl-Äbādiyāh, ) und zwei für Seine Hoheit (Äl-'U'luww, ) und Seine Nähe (Äl-Qurb, ). Seine Ewigkeit ohne Anfang existierte schon vor dem Beginn aller Dinge, und Seine Ewigkeit ohne Ende bleibt nach dem Ende aller Dinge bestehen. Daher nennt man Allaahs Sein vor allen Dingen Seine Äwwāliyah ( ); und Seine Äächiriyāh ( ) ist, dass Er nach dem Vergehen aller Dinge bestehen bleibt. Seine Dhaahiriyyāh ( ) ist Seine Hoheit über alle Dinge.

Seine Nähe ist - trotz Seiner Hoheit - Seine Umfassung jedes Dinges mit Seinem Wissen, indem Er ihm näher ist als das Ding sich selbst; diese Nähe (Äl-Qurb) ist Seine allgemeine Nähe.

☞ **Und Er weiß über alles Bescheid:** Das Wissen Allaahs 'a'zzā wādschäll umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft; es entgeht Ihm nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder in den Himmeln noch auf der Erde.

### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

وَتَوَكَّلْ عَلَى الْحَيِّ الَّذِي لَا يَمُوتُ ...

{Und verlasse dich auf den Lebendigen, Der nicht stirbt. ... (25:58)}

**Sich verlassen auf (Ättawäkkul, ):**

**Linguistisch:** jemandem eine Angelegenheit überlassen.

**Islamisch:** Das Herz verlässt sich auf Allaah tā'aa'lāā, um Nutzen aus einer Sache zu ziehen und Schaden zu entfernen. Sich auf Allaah tā'aa'lāā zu verlassen ist eine 'I'bāādāh und eine Pflicht. Dies widerspricht nicht dem, irgendetwas zu tun (Sābāb = das zur Verfügung stehende Mittel). Das Entscheidende dabei ist jedoch, dass man sich nicht auf den Sābāb verlässt (z.B.: auf Personen oder Dinge), sondern ausschließlich auf Allaah tā'aa'lāā, weil Er der Einzige ist, Der alle Angelegenheiten regelt und in Dessen Hand der Sābāb ist. Allaah tā'aa'lāā hat den Namen 'Lebendiger ( )' erwähnt, weil man sich nur auf Ihn verlassen kann, um aus einer Sache Nutzen zu ziehen, und sich nicht auf andere, deren Leben begrenzt ist, verlassen soll.

□ In dieser edlen Ääyāh ist das vollkommene Leben Allaahs 'a'zzā wādschäll bei gleichzeitigem Negieren des Todes bestätigt.

## Wie lautet der Täfsiir der Äyāät zum Thema: 'Das Wissen Allaahs tä'aa'lāä umfasst alles'?

### ○ Der Täfsiir der Äyäh

... وَهُوَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ ﴿٦٦﴾

{... und Er ist der Allwissende, der Allweise. (66:2)}

**Der Allweise (Äl-Hakiim, )** ist von Äl-Hikmäh (Weisheit, ) abgeleitet und enthält zwei Bedeutungen:

↳ **Erste Bedeutung (Äl-Haakim, )**: Allaah tä'aa'lāä ist der gerechte Richter zwischen Seinen Geschöpfen im Diesseits und im Jenseits, und zwar

a) **mit Seinem Befehl in Bezug auf die Gesetzgebung (Äl-Ämruschschär'ii', )**: Das sind die im weisen Qur'aän enthaltenen Gebote, mit denen Rasuulullaah ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām gesandt worden ist.

Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāä sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

وَمَا اخْتَلَفْتُمْ فِيهِ مِنْ شَيْءٍ فَحُكْمُهُ إِلَى اللَّهِ ... ﴿٤٢﴾

{Und worüber ihr auch immer uneinig seid, das Urteil darüber steht Allaah (allein) zu ... (42:10)}.

b) **mit Seinem Befehl in Bezug auf die Schaffung (Äl-Ämrul-Käwnii, )**: Dazu gehört alles, was Er für die Menschen (als Qadhaa') bestimmt hat, wie die Erschaffung, den Rizq, das Leben, den Tod und alles, was das Wort Ärrabb umfasst. Als Beweis hierfür gilt die folgende Äyäh, in der Allaah tä'aa'lāä sagt:

... أَوْ يَحْكُمَ اللَّهُ لِي ... ﴿٨٠﴾

{... oder Allaah ein Urteil für mich fällt. ... (12:80)}.

↳ **Zweite Bedeutung**: Entsprechend Seiner Hikmäh (Weisheit) macht Allaah tä'aa'lāä alles vollkommen und geschickt.

Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lāä sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... صُنِعَ اللَّهُ الَّذِي أَتَقَنَ كُلَّ شَيْءٍ ... ﴿٨٨﴾

{... (Es ist) das Werk Allaahs, Der alles sehr geschickt gemacht hat ... (27:88)}.

Dies lässt deutlich erkennen, dass Allaah tä'aa'lāä der gerechte Richter zwischen Seinen Geschöpfen ist. Ihm gehört die Weisheit in Seiner Schöpfung und in

Seinem Befehl (Äl-Käwnii und Äschschär'ii'). Er hat nichts zum sinnlosen Spiel erschaffen, und Sein Befehl dient rein den Interessen Seiner Geschöpfe.

□ Der Imäan, dass Allaah der Allwissende und Allweise ist, bewirkt die vollkommene Ruhe und Zufriedenheit mit dem, was Allaah tä'aa'lää mit Seinem Befehl - Äl-Käwnii und Äschschär'ii' - entschieden hat, sodass die psychische Unruhe vergeht und die Brust sich weitet.

○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَهُوَ الْحَكِيمُ الْخَبِيرُ ﴿١﴾

{... Und Er ist der Allweise, der Allkundige. (34:1)}

**Der Allkundige (Äl-Chabiir, )** ist von Äl-Chibrah ( ) abgeleitet und bedeutet: das Umfassen der inneren und äußeren Wirklichkeit der Dinge. Chibrah über eine Sache zu haben heißt, ihre Wirklichkeit zu kennen, also zu wissen, wie sie ist. Demgemäß ist Äl-Chabiir Derjenige, Der die innerste (verborgene) und die äußerste Wirklichkeit der Dinge kennt.

□ In dieser Ääyäh liegt die Bestätigung zweier Namen - Der Allweise und Der Allkundige -, die auf zwei Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää - die Weisheit und die Kundschaft - deuten.

○ Der Täfsiir der Ääyäh

يَعْلَمُ مَا يَلْجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا ...



{Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. ... (34:2)}

☞ **Was hineingeht:** wie der Regen, die Ameisen, die Körner, die Schätze, die Gestorbenen und anderes.

☞ **Und was aus ihr herauskommt:** wie das Wasser, die Pflanzen und die Mineralien etc.

☞ **Was vom Himmel herabkommt:** wie z.B. der Regen, die Mälää'ikäh, die Offenbarung und der Befehl Allaahs tä'aa'lää etc.

☞ **Und was dorthin aufsteigt:** die Mälää'ikäh, der Du'aa' und die Taten der Menschen etc.

□ In dieser Ääyāh findet sich eine Bestätigung dafür, dass das Wissen Allaahs tā'aa'lāa alle Dinge umfasst.

○ Der Täfsiir der Ääyāh

﴿ وَعِنْدَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لَا يَعْلَمُهَا إِلَّا هُوَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ وَمَا تَسْقُطُ مِنْ

وَرَقَةٍ إِلَّا يَعْلَمُهَا وَلَا حَبَّةٍ فِي ظُلُمَاتِ الْأَرْضِ وَلَا رَطْبٍ وَلَا يَابِسٍ إِلَّا فِي كِتَابٍ مُبِينٍ ﴾

{Und bei Ihm sind die Schlüssel des Verborgenen; es kennt sie keiner außer Ihm. Und Er weiß, was auf dem Festland und im Meer ist. Und kein Blatt fällt herab, ohne dass Er es weiß; und (es gibt) kein Korn in den Finsternissen der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre. (6:59)}

☞ ... **des Verborgenen** (Äl-Ghaib): Bei Ihm allein sind die Schatzkammern des Verborgenen.

Rasulullah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām erklärte diese Ääyāh in einem Hadiith, in welchem er sagte:

: "

".

*„Die Schatzkammern des Verborgenen sind fünf: Gewiss, bei Allaah (allein) ist das Wissen über die Stunde. Er lässt den Regen herabkommen und weiß, was im Mutterleib ist. Niemand weiß, was er morgen erwerben wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird. Gewiss, Allaah ist Allwissend, Allkundig.“*

[Ṣaḥīḥul-Buḥārī 4/1693]

☞ **Es kennt sie keiner außer Ihm:** Hierüber sagen die Gelehrten: „Wer behauptet, das Verborgene zu kennen, der ist Kāāfir, weil er diese Ääyāh leugnet.“

☞ **Und Er weiß, was auf dem Festland und im Meer ist:** Dies umfasst alles, was auf der Erde existiert, wie die Welt der Tiere, die Insekten, die Berge, die Bäume, die Bäche etc. Ferner existieren im Meer noch Welten, die nur Allaah tā'aa'lāa allein kennt.

☞ **Und kein Blatt fällt herab, ohne dass Er es weiß:** kein Blatt von den Bäumen auf der Erde und des Meeres.

☞ **Und (es gibt) kein Korn in den Finsternissen der Erde:** entweder an dunklen Stellen oder tief in der Erde oder im Meer.

☞ **Und nichts Feuchtes und nichts Trockenes:** unter allen existierenden Dingen, ob allgemein oder spezifisch.



☞ **Das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre:** Alle erwähnten Dinge sind auf der wohlverwahrten Tafel (Ällāwḥul-Māḥfuudh) festgehalten.

□ Folgendes ist in dieser edlen Ääyāh bestätigt: Nur Allaah tā'aa'lāā allein kennt das Verborgene. Sein Wissen umfasst alles.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... وَمَا تَحْمِلُ مِنْ أُنْثَىٰ وَلَا تَضَعُ إِلَّا بِعِلْمِهِ ... ﴿١١﴾

{... Nicht schwanger wird ein weibliches Wesen noch kommt es nieder, außer mit Seinem Wissen. ... (35:11)}

**Weibliches Wesen:** Frau, weibliches Tier, Insekten, Fische etc. Allaah tā'aa'lāā kennt die Anfangs- und die Endzeit der Schwangerschaft und auch, ob es weiblich oder männlich ist.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... لَتَعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ شَيْءٍ عِلْمًا ﴿١٢﴾

{... damit ihr wisst, dass Allaah zu allem die Macht hat und dass Allaah ja alles mit Seinem Wissen umfasst. (65:12)}

Dies ist eine Begründung für das von Allaah tā'aa'lāā in der gleichen Ääyāh Gesagte:

اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ سَبْعَ سَمَوَاتٍ وَمِنَ الْأَرْضِ مِثْلَهُنَّ يَتَنَزَّلُ الْأَمْرُ بَيْنَهُنَّ لَتَعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ شَيْءٍ عِلْمًا ﴿١٢﴾

{Allaah ist es, Der sieben Himmel erschaffen hat, und von der Erde gleich (viel). Der Befehl (Allaahs) kommt wahrhaftig zwischen ihnen herab, damit ihr wisst, dass Allaah zu allem die Macht hat und dass Allaah ja alles mit Seinem Wissen umfasst. (65:12)}.

Allaah tā'aa'lāā erschuf die sieben Himmel und die sieben Erden. Er teilte uns dies mit, um zu wissen:

... أَنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ...

{... dass Allaah zu allem die Macht hat ...}.

**Wie lautet der Täfsiir der Ääyāät zum Thema: 'Allaah tā'aa'lāā ist Allmächtig'?**

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ ﴿٥٨﴾

{Gewiss, Allaah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft, Äl-Mätiin. (51:58)}

☞ **Der Versorger (Arrazzäaq, )**: Allaah tä'aa'lää versorgt Seine Diener ständig und reichlich.

**Ärrizq** (Versorgung, Lebensunterhalt, ): Dazu gehört alles, was der Diener von Allaah tä'aa'lää erhält, wobei zwei Arten zu unterscheiden sind: der allgemeine und der spezielle Rizq.

**Der allgemeine Rizq**, der sowohl dem Muslim als auch dem Kääfir gewährt wird, beinhaltet alles, was der Körper bekommt, ob haläl oder haraam, wie Sauerstoff, Essen, Kleidung, Gesundheit, Kinder, Wohnung etc.

**Der spezielle Rizq**, dessen nur der Mu'min teilhaftig wird, ist für die Seele (das Herz). Zu ihm gehört alles, was der Diener für seinen Diin benötigt, wie Rechtleitung, islamisches Wissen, Äl-Ichlaas, Ättäqwää etc.

☞ **Der Besitzer von Kraft** = Der Besitzer der vollkommenen Kraft, die nicht vermindert oder herabgesetzt wird.

☞ **Äl-Mätiin ( )**:

'A'bdullaah Ibnu 'A'bbäas radhiyällahu 'a'nhumää sagte: „der Feste“.

Äl-'U'thäimiin sagte: „Das heißt: Allaah tä'aa'lää ist fest in Seinen Eigenschaften; Er ist fest in Seiner Kraft und allen Eigenschaften der Kraft, fest in Seiner Allmacht.“

□ In dieser Ääyäh sind zwei Namen Allaahs tä'aa'lää - Der Versorger und Äl-Mätiin - bestätigt und dass Ärrizq nur von Ihm allein kommt.

**Wie lautet der Täfsiir der Ääyääät zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää hört alles und sieht alles'?**

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}

🔷 **Nichts ist Ihm gleich:** Diese Äyäh negiert die Ähnlichkeit und bestätigt, dass Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten ist und dass Ihm keines Seiner unvollkommenen Geschöpfe ähnelt.

🔷 **Der Allhörende:**

- **Erste Bedeutung:** Er tā'aa'lāa erhört den Du'aa', wie der Prophet Ibraahim 'a'lāihissalāatu wāssalām sagte:

... إِنَّ رَبِّي لَسَمِيعُ الدُّعَاءِ ﴿١٤:٣٩﴾

{... Gewiss, mein Rabb ist wahrlich der Erhörer des Du'aa'. (14:39)}.

- **Zweite Bedeutung:** Das Gehör, mit dem die Stimmen wahrgenommen werden. Es gibt drei Arten des Hörens:

1) Das Hören von Allaah 'a'zzā wādschäll umfasst alle Stimmen. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

قَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّتِي تُظَلِّدُكَ فِي زَوْجِهَا وَتَشْتَكَى إِلَى اللَّهِ ... ﴿٥٨:١﴾

{Gehört hat ja Allaah die Aussage derjenigen, die mit dir über ihren Gatten streitet und sich bei Allaah beklagt ... (58:1)}.

2) Das Hören mit dem gemeint ist: zum Sieg verhelfen und stärken. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagte zu Muusāa und Hāaruun 'a'lāihimāssalāatu wāssalām:

... أَسْمِعْ وَأَرَى ﴿٢٠:٤٦﴾

{... Ich höre und sehe (, was geschieht). (20:46)}.

3) Das Hören mit dem die Drohung gemeint ist: Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

أَمْ يَحْسَبُونَ أَنَّا لَا نَسْمَعُ سِرَّهُمْ وَنَجْوَاهُمْ بَلَىٰ وَرُسُلْنَا لَدَيْهِمْ يَكْتُبُونَ ﴿٤٣:٨٠﴾

{Oder meinen sie, dass Wir ihr Geheimes und ihre vertraulichen Gespräche nicht hören? Ja doch, Unsere Boten (die Mäläaikāh) sind bei ihnen und schreiben alles (, was sie tun und sagen,) auf. (43:80)}.

🔷 **Der Allsehende (Äl-Bäsiir, )** beschreibt die Eigenschaft des Sehens Allaahs tā'aa'lāa auf die Ihm gebührendste Weise: Er 'a'zzā wādschäll sieht alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Nichts bleibt Ihm verborgen.

**Äl-Bäsiir** heißt auch **Äl-'A'liim (Der Allwissende, )**: Allaah 'a'zzā wādschäll weiß, was all Seine Diener tun. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

... وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ ﴿٨٨﴾

{... Und Allaah sieht wohl, was ihr tut. (49:18)}.

□ Diese Ääyäh enthält zwei Namen - Der Allhörende und Der Allwissende - und drei Eigenschaften Allaahs tā'aa'lää - Keiner ist Ihm ähnlich, das Hören und das Sehen.

Äl-Haakim [in Äl-Mustädrak 1/75] überlieferte von Äbii Hurayrah radhiyällahu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm

... إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا بَصِيرًا ﴿٥٨﴾

{... Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend. (4:58)}

rezitiert hatte und danach seinen Daumen auf sein rechtes Ohr und den Zeigefinger auf sein rechtes Auge legte.

Dies ist ein Hinweis darauf, dass Allaah tā'aa'lää mit Seinem Hören hört und mit Seinem Sehen sieht.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... إِنَّ اللَّهَ نِعِمَّا يَعِظُكُم بِهِ إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا بَصِيرًا ﴿٥٨﴾

{... Wie trefflich ist das, womit Allaah euch ermahnt! Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend. (4:58)}

☞ **Wie trefflich ist das, womit Allaah euch ermahnt:** Dies ist die Vervollständigung der Aussage Allaahs tā'aa'lää:

﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُكُمْ أَنْ تُؤَدُّوا الْأَمَانَاتِ إِلَىٰ أَهْلِهَا وَإِذَا حَكَمْتُمْ بَيْنَ النَّاسِ أَنْ تَحْكُمُوا بِالْعَدْلِ...﴾ ﴿٥٨﴾

{Allaah befiehlt euch, die anvertrauten Güter ihren Eigentümern (wieder) auszuhändigen und, wenn ihr zwischen den Menschen richtet, in Gerechtigkeit zu richten ... (4:58)}.

☞ **Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend:** Allaah tā'aa'lää hört alles, was ihr sagt, und sieht alles, was ihr tut.

#### **Welche Arten von Äl-Iraadäh (Der Wille Allaahs tā'aa'lää) gibt es und wie lauten die Beweise dafür?**

Es gibt zwei Arten von Äl-Iraadäh, und zwar:

﴿ **Äl-Iraadätul-käwniyyäh** (Der Wille Allaahs tä'aa'lää bezüglich der Erschaffung, ): Sie ist allgemein und betrifft alles, was Allaah tä'aa'lää liebt und was Er nicht liebt. Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ إِنَّمَا أَمْرُهُ إِذَا أَرَادَ شَيْئًا أَنْ يَقُولَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ ﴾

{Sein Befehl, wenn Er etwas will, ist, dazu nur zu sagen: „Sei!“, und so ist es. (36:82)};

{(2:117)}, {(2:253)}, {(6:125)}, {(16:40)}, {(19:35)}, {(40:68)}.

Wenn jemand die Frage stellt: „Wollte Allaah tä'aa'lää den Kufr?“, dann geben wir ihm zur Antwort: „Ja, Er wollte ihn mit Äl-Iraadätul-käwniyyäh. Wenn Er ihn nicht gewollt hätte, gäbe es ihn nicht.“

Alles, was Allaah tä'aa'lää geschehen lassen will, muss und wird mit Sicherheit geschehen.

﴿ **Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh** (Der Wille Allaahs tä'aa'lää bezüglich des Schär' = Seine Gesetzgebung, ): Dies betrifft alles, was Allaah tä'aa'lää liebt und mit dem Er zufrieden ist, d.h. alles, was Allaah tä'aa'lää Seinen Dienern von den Dingen, die Er liebt und die Ihn zufrieden stellen, befohlen hat. Dazu sagt Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ ... يُرِيدُ اللَّهُ بِكُمْ الْيُسْرَ وَلَا يُرِيدُ بِكُمْ الْعُسْرَ ... ﴾

{... Allaah will für euch Erleichterung; Er will für euch nicht Erschwernis, ... (2:185)};

{(4:26-28)}, {(5:6)}, {(33:33)}.

Mit Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh will Allaah tä'aa'lää nicht, dass der Kufr oder der Fisq (Frevel, Ungehorsam) geschieht. Was Allaah tä'aa'lää (bezüglich Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh) geschehen lassen will, muss nicht unbedingt geschehen. Das heißt: Allaah tä'aa'lää will etwas, aber es geschieht nicht: Er will z.B., dass Seine Geschöpfe (die Menschen und die Dschinn) Ihm allein Äl-'I'bāādāh widmen, und dies muss nicht unbedingt geschehen; im Gegensatz zu Äl-Iraadätul-käwniyyäh: Es kann sein, dass Seine Geschöpfe Seine Befehle befolgen, und es kann sein, dass sie es nicht tun.

## Worin besteht der Unterschied zwischen den beiden Arten des Willens Allaahs tä'aa'lää?

1) Äl-Iraadätul-käwniyyäh (Der Wille Allaahs tä'aa'lää bezüglich der Erschaffung): Hierbei kann es sein, dass Allaah tä'aa'lää sie (Äl-Iraadätul-käwniyyäh) liebt, und es kann sein, dass Er sie nicht liebt.

Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh (Der Wille Allaahs tä'aa'lää bezüglich des Schär'): Es muss unbedingt sein, dass Allaah tä'aa'lää sie liebt und mit ihr zufrieden ist. Allaah tä'aa'lää will, dass die Sünde (bezüglich Äl-Iraadätul-käwniyyäh) geschieht, aber Er ist mit ihr bezüglich Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh unzufrieden.

2) Äl-Iraadätul-käwniyyäh: Sie ist nicht für sich selbst gemeint, sondern für die anderen, wie z.B. die Erschaffung von Iblis und allem Bösen, damit der Kampf gegen sie, die Reue, die Bitte um Vergebung usw. mit den Dingen, die Allaah tä'aa'lää liebt, geschehen.

Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh ist aber für sich selbst gewollt, denn Allaah tä'aa'lää will, dass Ihm Äl-'I'bäädäh, die Er liebt und mit der Er zufrieden ist, gewidmet wird - bezüglich Äl-Iraadätul-käwniyyäh und Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh.

3) Äl-Iraadätul-käwniyyäh muss unbedingt geschehen, Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh dagegen nicht.

Äl-Iraadätul-käwniyyäh und Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh treffen sich bei dem gehorsamen Mu'min, nicht aber bei dem Kääfir.

□ **Anmerkung:** Wer diese beiden Arten nicht bestätigt, ist irregegangen, wie Äl-Dschäbriyyäh, die nur Äl-Iraadätul-käwniyyäh anerkennen, und Äl-Qadäriyyäh, die nur Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh bestätigen. Dahingegen bestätigen Ählussunnäti wäldschämää'a'h beide Arten von Äl-Iraadäh, d.h. sowohl Äl-Iraadätul-käwniyyäh als auch Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh, wozu auch deren Unterscheidung gehört.

## **Was sind die Früchte der Bestätigung dieser beiden Arten von Äl-Iraadäh?**

In Bezug auf unser Verhalten lernen wir zwei Dinge:

- Bezüglich Äl-Iraadätul-käwniyyäh: Wir müssen unsere Wünsche, unsere Angst, all unsere Angelegenheiten und Taten mit Allaah tä'aa'lää verbinden, weil alles nach Seinem Willen geschieht; und dies lässt uns den Täwäkkul realisieren.

- Bezüglich Äl-Iraadätuschschär'i'yyäh: Wir müssen tun, was Allaah tä'aa'lää uns in Äl-Qur'änil-Käriim und in Äsunnätil-Muṭahhārah befiehlt, denn durch das Wissen darüber, dass dies von Allaah tä'aa'lää gewollt ist und Er es liebt, wird unsere Entschlossenheit, dies in die Tat umzusetzen, stärker.

## **Wie lautet der Täfsiir der Ääyääṭ zum Thema: 'Der Willen Allaahs tä'aa'lää'?**

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَلَوْلَا إِذْ دَخَلْتَ جَنَّتَكَ قُلْتَ مَا شَاءَ اللَّهُ لَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ ... ﴿١٨:٣٩﴾

{Würdest du doch, wenn du deinen Garten betrittst, sagen: '(Es sei,) was Allaah will; es gibt keine Kraft außer durch Allaah!' ... (18:39)}

□ Diese Ääyäh enthält die Eigenschaft des Wollens, das heißt: Allaah tā'aa'lāa hat einen Willen. Der hier erwähnte Wille ist der Wille Allaahs tā'aa'lāa bezüglich der Erschaffung (Äl-Iraadätil-käwniyyäh).

Der Mu'min ermahnt seinen Gefährten, der Kääfir ist und zwei Gärten besitzt, Allaah für Seine Gaben zu danken und sie auf Allaah zurückzuführen und sich von seiner eigenen Kraft loszusagen.

Einige Gelehrte sagen: „Wenn jemandem etwas gefällt, soll er sagen: 'Määschää-Allaah; Lää Quwwätä Illää Billāh, ' = '(Es sei,) was Allaah will; es gibt keine Kraft außer durch Allaah'!“

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا أَفْتَتَلُوا وَلَكِنَّ اللَّهَ يَفْعَلُ مَا يُرِيدُ ﴿٢:٢٥٣﴾

{... Und wenn Allaah gewollt hätte, hätten sie nicht miteinander (gegeneinander) gekämpft. Aber Allaah tut, was er will. (2:253)}

Dies ist so, weil in Seinem Königreich nur geschieht, was Er will. Sein Urteil (Seine Entscheidung) kann durch niemanden außer Kraft gesetzt werden, und keiner kann Seine Bestimmung (Qadhaa') ändern.

Der hier gemeinte Wille ist der Wille Allaahs tā'aa'lāa bezüglich der Erschaffung (Äl-Iraadätul-käwniyyäh).

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَوفُوا بِالْعُقُودِ أُحِلَّتْ لَكُمْ بَهِيمَةُ الْأَنْعَامِ إِلَّا مَا يُتْلَى عَلَيْكُمْ غَيْرَ مُحْلَى الصَّيْدِ وَأَنْتُمْ حُرْمٌ إِنَّ اللَّهَ يَحْكُمُ مَا يُرِيدُ ﴿٥:١﴾

{Oh die ihr glaubt, haltet die Abmachungen! Erlaubt (zu essen) sind euch die Vierfüßler unter dem Vieh, außer dem, was euch verlesen wird, ohne dass ihr jedoch das Jagdwild als erlaubt betrachtet, während ihr ḥurum seid. Allaah ordnet an, was Er will. (5:1)}

✎ **Erlaubt** (zu essen): Das heißt: Allaah tā'aa'lāa hat euch (Dinge) erlaubt, weil Er der Einzige ist, Der das Recht hat, zu erlauben und zu verbieten.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām erlaubte und verbot auch, aber nur nach Erlaubnis von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā. Ein Beweis dafür ist der Ḥadiith, den Äl-Imäamu Äḥmād in seinem Musnād [2/97] überlieferte, in welchem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

„

*„Uns erlaubt sind zwei Gestorbene und zwei Blute. Was nun die zwei Gestorbenen betrifft, so sind diese Fisch und Heuschrecken, und was die zwei Blute angeht, so sind diese Leber und Milz.“*

[Äl-Imäamu Äḥmād in seinem Musnād 2/97]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām pflegte in anderen Äḥaadiith zu sagen: „Gewiss, Allaah hat euch verboten ...“

☞ **Die Vierfüßler unter dem Vieh:** Kamele, Kühe, Kleinvieh (Schafe und Ziegen).

☞ **Außer dem:** Damit ist das gemeint, was in der folgenden edlen Ääyāh erwähnt wird, in welcher Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt:

حُرِّمَتْ عَلَيْكُمُ الْمَيْتَةُ وَالْدَّمُ وَلَحْمُ الْخِنْزِيرِ وَمَا أَهْلٌ لِّغَيْرِ اللَّهِ بِهِ ... ﴿٥٣﴾

{Verboten ist euch (der Genuss von) Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber (beim Schlachten) ein anderer (Name) als Allaah(s) angerufen worden ist, ... (5:3)}.

☞ **Ohne dass ihr jedoch ....:** Es ist verboten, das Jagdwild im Weihezustand (Äl-Ihraam) zu töten.

☞ **Allaah ordnet an, was Er will:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā erlaubt und verbietet, was Er will. Der hier erwähnte Wille ist der Wille Allaahs tā'aa'lāā bezüglich des Schär' (Seine Gesetzgebung, Äl-Iraadätuschschär'i'yyāh).

□ Der Name **Allaah** ist in dieser Ääyāh bestätigt. Die bestätigten Eigenschaften sind: Erlauben, Richten und Wollen (Sein Wille).

○ Der Täfsiir der Ääyāh

فَمَنْ يُرِدِ اللَّهُ أَنْ يَهْدِيَهُ يَشْرَحْ صَدْرَهُ لِلْإِسْلَامِ وَمَنْ يُرِدْ أَنْ يُضِلَّهُ يَجْعَلْ صَدْرَهُ ضَيِّقًا حَرَجًا كَأَنَّمَا يَصْعَدُ فِي السَّمَاءِ كَذَلِكَ يَجْعَلُ اللَّهُ الرِّجْسَ عَلَى الَّذِينَ لَا

يُؤْمِنُونَ ﴿٥٤﴾

{Und wen Allaah rechtleiten will, dem tut Er die Brust auf für den Islääm. Und wen Er in die Irre gehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bedrängt,



so als ob er in den Himmel hochsteigen sollte. So bringt Allaah Unreinheit über diejenigen, die nicht glauben. (6:125)}

✎ **Allaah tā'aa'lāa erklärt** Seinen Dienern die **Zeichen der Glückseligkeit und der Rechtleitung**: Derjenige, dessen Brust für den Islām aufgetan wird, d.h., erweitert und ausgedehnt wird, mit dem Nūr (Licht) des Islām beleuchtet und mit der Beleuchtung des Yāqīn (Gewissheit) lebendig geworden ist, findet seine Ruhe und Zuversicht und liebt das Gute, das er mit Freude ausführt. Dies ist ein Zeichen, dass Allaah tā'aa'lāa ihn rechtleitet und ihm eine Wohltat - sich auf dem geraden Weg zu befinden - erwiesen hat.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām wurde nach

فَمَنْ يُرِدِ اللَّهُ أَنْ يَهْدِيَهُ يَشْرَحْ صَدْرَهُ لِلْإِسْلَامِ ... ﴿١٢٥﴾

{Und wen Allaah rechtleiten will, dem tut Er die Brust auf für den Islām ... (6:125)}

gefragt: „Wie wird seine Brust aufgetan, oh Rasuulallaah?“ Er sagte:

„

„*Ein Nūr wird in sie geworfen, dann wird sie erweitert und ausgedehnt.*“ Sie fragten: „Gibt es ein Zeichen dafür?“ Er sagte:

„

„*Ja: die Zuwendung zur ewigen (jenseitigen) Wohnstätte (gute Taten vollbringen), das Zurückweichen vor der trügerischen Wohnstätte (das diesseitige Leben) und die Vorbereitung auf den Tod, bevor es zu spät ist.*“

[Täfsiiru-ṭṭabārī 8/26]

✎ Gewiss, das Zeichen desjenigen, den Allaah in die Irre gehen lassen will, ist, dass Allaah tā'aa'lāa ihm seine Brust eng macht, d.h.: sehr eng für die Aufnahmebereitschaft der Rechtleitung, des Imān, des islamischen Wissens und Äl-Yāqīn. Sein Herz ist mit den Begierden und den Krankheiten der Einwände so gefüllt, dass zu ihm nichts Gutes (vom Imān) gelangt, sein Herz also nicht bereit ist, sich für das Gute zu tun zu öffnen.

✎ Wegen ihres Kufr bringt Allaah tā'aa'lāa Unreinheit über die Kāāfiriin, weil sich ihre Herzen abweisend gegenüber der Barmherzigkeit und dem Guten verhalten haben; und dies ist das Gesetz Allaahs tā'aa'lāa. Er tā'aa'lāa sagt:

فَأَمَّا مَنْ أَعْطَى وَاتَّقَى ﴿٥﴾ وَصَدَّقَ بِالْحُسْنَى ﴿٦﴾ فَسَنِيَرُهُ لِلْيُسْرَى ﴿٧﴾ وَأَمَّا مَنْ بَخِلَ

وَأَسْتَغْنَى ﴿٨﴾ وَكَذَّبَ بِالْحُسْنَى ﴿٩﴾ فَسَنِيَرُهُ لِلْعُسْرَى ﴿١٠﴾

{Was nun jemanden angeht, der gibt und Allaahsfürchtig ist (92:5) und das Beste<sup>(\*)</sup> für wahr hält, (92:6) so werden Wir ihm den Weg zum Leichterem leicht machen. (92:7) Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält (92:8) und das Beste für Lüge erklärt, (92:9) so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen. (92:10)}.

(\*) D.i. das Wort 'Lā ilāhā illāllāh', das auf alle 'A'qiidāh-Inhalte hinweist und aus dem die Vergeltung im Jenseits folgt.

Der hier angeführte Wille ist der Wille Allaahs tā'aa'lāa bezüglich der Erschaffung (Äl-Iraadātil-kāwniyyāh).

## Wie lautet der Täfsiir der Äyāät zum Thema: 'Die Liebe Allaahs tā'aa'lāa'?

□ Diese Äyāät beinhalten die Bestätigung der Eigenschaft 'Liebe', mit der Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa Sich Selbst beschrieben hat. Sie ist eine freiwillige Tat, die durch Seinen Willen bedingt ist. Seine Liebe zu Seinen Dienern entspricht ihrer Gehorsamkeit bezüglich Seiner Gebote und Verbote. Allaah tā'aa'lāa liebt diejenigen, die Ihn fürchten, die Gutes Tuenden, die Reumütigen und die Sich-Reinhaltenden. Allaah 'a'zzā wādschäll liebt diejenigen, die sich Ihm unterwerfen und Ihm gehorchen, indem sie Seine Befehle durchführen und Seine Verbote vermeiden. Im Gegensatz dazu erfahren die Muschrikuun nicht die Liebe Allaahs 'a'zzā wādschäll.

Der Mu'min, der eine rechtschaffene Tat mit einer bösen Tat mischt, weist zwei Eigenschaften auf:

- Äl-Iimāān, der die Liebe von Allaah 'a'zzā wādschäll zu ihm bewirkt.
- Die Ungehorsamkeit gegenüber Allaah tā'aa'lāa, die den Hass zu ihm bewirkt.

Allaahs Liebe zu bestimmten Mu'miniin ist stärker als Seine Liebe zu anderen Mu'miniin. Seine Liebe zu Ibraahiim 'a'lāihissalāātu wāssälāām und zu Rasuulillāh ḡallallaahu 'a'lāihi wāssälāām ist viel größer als Seine Liebe zu allen anderen Mu'miniin; deshalb nahm Er Sich sie zu Ḥaliilāin<sup>(\*)</sup>.

(\*) Ḥaliilāin ( ) ist die Dualform von Ḥaliil ( ). Ein Ḥaliil - in der allgemeinen Bedeutung - ist jemand, dem die höchste Stufe an Liebe entgegengebracht wird. Diese Stufe, von Allaah tā'aa'lāa so bezeichnet zu werden, haben nur die beiden Gesandten Muḥammād und Ibraahiim 'a'lāihimāssalāātu wāssälāām erreicht.

### ○ Der Täfsiir der Äyāh

... وَأَحْسِنُوا إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ ﴿٢٠١﴾

{... Und tut Gutes. Wahrlich, Allaah liebt die Gutes Tuenden. (2:195)}

☞ **Und tut Gutes (Äl-Iḥsāān, )** bedeutet: Alle möglichen Taten mit der besten Art zu vollbringen, das heißt so, wie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa es in

Äl-Qur'ānīl-Kāriim und in Äsunnātil-Muṭahhārah vorgeschrieben hat. Äl-Iḥsān stellt die höchste Stufe der Gehorsamkeit dar.

□ Dies ist ein Befehl von Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa an die Menschen, Gutes zu tun. Die Stärke Seiner Liebe zu den Dienern richtet sich nach deren Gehorsamkeit.

☞ **Allaah liebt die Gutes Tuenden:** Da Allaah, Äl-Wāduud (Der Liebevoller), diejenigen, die den Iḥsān praktizieren, liebt, stellt diese Aussage Allaahs 'a'zzā wādschāll eine Motivation dar, den Befehl Allaahs tā'aa'lāa, Gutes zu tun, in die Tat umzusetzen.

Äl-Imāāmul-Buḥārī überlieferte in seinem Saḥiḥ [3/1175] von Äbī Hurayrah radhiyāllāhu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ṣallāllāhu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„Wenn Allaah einen Diener liebt, ruft Er Dschibriil zu: ‚Gewiss, Allaah liebt Soundso, also liebe ihn (auch)!‘ Dann liebt ihn Dschibriil. Daraufhin ruft Dschibriil unter den Bewohnern des Himmels aus: ‚Gewiss, Allaah liebt den Soundso, also liebt ihn (auch)!‘ Dann lieben ihn die Bewohner des Himmels; und somit wird ihm (auch) die Akzeptanz (Zufriedenheit und Liebe der Leute) auf der Erde gewährt.“

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... وَأَقْسَطُوا إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ ﴿٤٩﴾

{... und handelt dabei gerecht. Wahrlich, Allaah liebt ja die Gerechten. (49:9)}

☞ **Und handelt dabei gerecht:** Der Muslim muss gerecht sein:

- mit Allaah 'a'zzā wādschāll, indem er Ihn für Seine ständigen, unaufhörlichen Gaben dankt und Äl-Ḥaqq, den Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa klargelegt hat, folgt.

- mit Allaahs Geschöpfen, indem er sie nach den von Allaah tā'aa'lāa vorgeschriebenen Gesetzen behandelt.

- mit sich selbst, indem er sich nicht mehr auferlegt, als er zu leisten vermag.

☞ **Allaah liebt ja die Gerechten:** Allaah 'a'zzā wādschāll liebt die Rechthandelnden und wird ihnen für ihre Gerechtigkeit das Beste vergelten, weil sie tun, was Er liebt.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... فَمَا اسْتَقَمُّوْا لَكُمْ فَاسْتَقِيْمُوْا هُمْ إِنَّ اللّٰهَ يُحِبُّ الْمُتَّقِيْنَ ﴿٩:٧﴾

{... Solange sie sich euch gegenüber recht verhalten, verhaltet (auch) ihr euch ihnen gegenüber recht. Gewiss, Allaah liebt diejenigen, die Ihn fürchten. (9:7)}

↳ **Solange sie sich:** Solange die Muschrikuun sich an den Vertrag halten und ihn nicht brechen, haltet auch ihr euch daran und kämpft nicht gegen sie.

↳ **Äl-Muttäqiin:** Äl-Muttäqiin ist der Akkusativ von Äl-Muttäquun (Pl. von Äl-Muttäqii). Äl-Muttäqii ist derjenige, der Ättäqwää<sup>(\*)</sup> realisiert.

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa liebt die Mu'miniin, die Seinen Befehl befolgen und sich an den Bund halten, da sie eine Charaktereigenschaft der Muttäqiin aufweisen, die Allaah tā'aa'lāa liebt.

<sup>(\*)</sup> Siehe Definition auf Seite 20.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

إِنَّ اللّٰهَ يُحِبُّ التَّوَّابِيْنَ وَيُحِبُّ الْمُتَطَهِّرِيْنَ ﴿٢:٢٢٢﴾

{... Wahrlich, Allaah liebt die Reumütigen und Er liebt die Sich-Reinhaltenden. (2:222)}

↳ **Die Reumütigen (Ättäwwäabiin):** Ättäwwäabin ist der Pl. von Ättäwwäab.

**Ättäwbäh** (die Reue, )

**Linguistisch:** Wiederkehr, Rückkehr.

**Islamisch:** Von der Ungehorsamkeit Allaah tā'aa'lāa gegenüber zu der Gehorsamkeit Ihm gegenüber zurückkehren.

**Ättäwwäab** ( )

Bezüglich des Menschen ist damit derjenige gemeint, der ständig reumütig zu Allaah tā'aa'lāa zurückkehrt.

Bezüglich Allaahs tā'aa'lāa bezeichnet Ättäwwäab einen Seiner schönsten Namen, der zwei Bedeutungen beinhaltet:

1) Erlaubnis zur Täwbäh und Sicherung ihres Erfolges.

2) Akzeptanz und Zuversicht.

**Die Bedingungen der Täwbäh** sind folgende:

- 1) Mit Ichlaas reumütig zu Allaah tä'aa'lāa zurückkehren - aufgrund der Angst vor Allaahs Strafe und der Hoffnung auf Seine Belohnung.
- 2) Die Sünden bereuen und bedauern.
- 3) Sich von der Sünde fern halten, wenn es um Haraam geht, und die Pflicht erfüllen, wenn es möglich ist, sie nachzuholen.
- 4) Sich entschließen, diese Sünde nie wieder zu begehen.
- 5) Eine Zeit wählen, in der die Tāwbāh immer noch akzeptiert wird: vor dem Sterben und bevor die Sonne vom Ort des Sonnenuntergangs aufgeht, was ein Zeichen der Stunde ist.

☞ **Die Sich-Reinhaltenden:** Das sind alljene, die sich vom Schmutz und von Unreinheiten reinigen. Allaah 'a'zzā wādschāll liebt also diejenigen, die sich innerlich mit der Tāwbāh und äußerlich von Unreinheiten reinigen.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ



{Sag: Wenn ihr Allaah liebt, dann folgt mir; dann liebt euch Allaah (auch). ... (3:31)}

Die islamischen 'U'lāmāa nennen diese Ääyāh die Ääyāh der Prüfung, weil einige Leute in der Zeit von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagten: ‚Wir lieben Allaah.‘ Deshalb offenbarte Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa diese Ääyāh und befahl Seinem Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām zu ihnen zu sagen:

قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي

{Sag: Wenn ihr Allaah liebt, dann folgt mir ...}.

Diese Ääyāh ist eine Herausforderung für jeden, der behauptet, Allaah zu lieben; denn es wird ihm gesagt: ‚Wenn du Allaah wahrhaftig liebst, dann folge der gesegneten Sunnāh von Rasuulillaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām.‘

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... فَسَوْفَ يَأْتِي اللَّهُ بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ ...

{... so wird Allaah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben. ... (5:54)}

**So wird Allaah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben:** Dies ist eine Antwort auf das, was Allaah tā'aa'lāa eingangs dieser Ääyāh sagt:

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ فَوَّامْنُوا مَنْ يَرْتَدَّ مِنْكُمْ عَنْ دِينِهِ ... ﴿٥٤﴾

{Oh die ihr glaubt, wer von euch sich von seinem Diin abkehrt, ... (5:54)}.

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa berichtet über Seine gewaltige Macht: Wenn jemand sich vom Diin abwendet, wird Allaah tā'aa'lāa ihn durch einen anderen, der besser ist als ebenjener, ersetzen, um dem Diin zu helfen und die Schārii'a'h durchzuführen. Diese Leute, die Allaah 'a'zzā wādschäll bringt, besitzen viele großartige Eigenschaften, wobei das Größte ist, dass Allaah tā'aa'lāa sie liebt und dass sie Ihn lieben. Die Leute, die in dieser Ääyāh gemeint sind, sind Äbuu Bākr und seine Armee von Ässahaabāh und Ättābi'ii'n, die gegen die Abtrünnigen (Äl-Murtāddiin) gekämpft hatten, und auch alle, die gegen die Abtrünnigen bis zur Stunde kämpfen werden.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الَّذِينَ يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِهِ صَفًّا كَانَهُمْ بُنْيَانٌ مَرْصُورٌ ﴿٤﴾

{Gewiss, Allaah liebt diejenigen, die auf Seinem Weg kämpfen in Reihe, als wären sie ein festgefügtter Bau. (61:4)}

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa spornt die Mu'miniin an, auf Seinem Weg zu kämpfen, bringt ihnen bei, was sie tun sollen, und befiehlt ihnen, beim Dschihād in einer festen und geordneten Reihe zu stehen.

Einige Eigenschaften, die die Liebe Allaahs tā'aa'lāa bewirken, sind:

- Sie kämpfen auf Allaahs Weg.
- Äl-Ichlaas (Aufrichtigkeit).
- Jeder von ihnen hält den anderen fest.
- Sie sind wie ein festgefügtter Bau, der als Schutz dient.
- Nichts kann ihre Reihe zerreißen.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

وَهُوَ الْغَفُورُ الْوَدُودُ ﴿١٤﴾

{Und Er ist der Allvergebende, der Liebevoller. (85:14)}

☞ **Der Allvergebende (Äl-Ghafuur, )** ist der Superlativ von Äl-Ghafr, was bedecken und schützen heißt. Äl-Ghafuur bezeichnet Denjenigen, Der reichlich vergibt, über die Verfehlungen hinwegsieht und die Sünden Seiner Diener, die sich Ihm reumütig zuwenden, bedeckt und sie mit der Vergebung vor der Strafe schützt.

'A'bdullaah Ibnu 'U'mär radhiyāllaahu 'a'nhumää erzählte, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'layhi wāsallām sagte:

"

"

*„Allaah bringt den Mu'min (am Jüngsten Tag) in Seine Nähe und schirmt ihn mit Seinem Schutz ab (d.h.: mit Seiner Barmherzigkeit und Seiner Güte, damit keiner etwas sieht und hört) und sagt ihm: ‚Kennst du diese Sünde, kennst du diese Sünde?‘ Er sagt: ‚Ja, mein Rabb.‘ Allaah fragt ihn weiter, bis er alle seine Sünden gesteht und denkt, er sei vernichtet. (Doch dann) sagt Allaah ihm: ‚Ich habe deine Sünden in der Dunyää (im irdischen Leben) verborgen gehalten, und Ich vergebe sie dir heute‘; sodann wird ihm das Buch seiner guten Taten überreicht.“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 2/862]

☞ **Der Liebevolle (Äl-Wäduud, )**: von Äl-Wudd abgeleitet, dessen Bedeutung 'reine Liebe' ist. Allaah ist Wäduud bedeutet:

- Er ist Wäadd ( ): Er liebt Seine Gefolgsleute.

- Er ist Wäduud ( ): Seine Gefolgsleute lieben Ihn und möchten Seine Zufriedenheit und Äl-Dschännāh erlangen.

## Wie lautet der Täfsiir der Äyääät zum Thema: 'Die Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lää'?

□ Diese edlen Äyääät enthalten die Bestätigung der Raḥmāh (Barmherzigkeit) Allaahs tä'aa'lää. Allaah 'a'zzā wādschäll ist Ärraḥmäänurraḥiim (Der Allerbarmer, Der Barmherzige), der mit Seinem Willen und Seiner Macht zu Seinen Dienern Barmherzig ist. Die Raḥmāh Allaahs ist ein Sammelname für alle Güte.

### ○ Der Täfsiir der Äyäh

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

{Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen (1:1)}

In dieser Ääyāh sind die Namen Allaahs 'Der Allerbarmer' und 'Der Barmherzige' und die beiden Eigenschaften 'Äl-Uluuhiyyāh' und die 'Barmherzigkeit' bestätigt worden.

○ Der Täfsiir der Ääyāh

... رَبَّنَا وَسِعْتَ كُلَّ شَيْءٍ رَّحْمَةً وَعِلْمًا ... ﴿٧٠﴾

{... Unser Rabb, Du umfasst alle Dinge mit Barmherzigkeit und Wissen. ... (40:7)}

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa berichtet, dass die Thron tragenden Mälāa'ikāh und die Mälāa'ikāh in der Umgebung des Thrones Ihn mit Seiner Rubuubiyyāh, mit Seiner Barmherzigkeit und mit Seinem Wissen, das alles umfasst, um Vergebung für die Mu'miniin bitten.

Im Diesseits erfahren alle die Barmherzigkeit Allaahs 'a'zzā wādschäll: die Mu'minuun und die Kääfiruun; im Jenseits gewährt Er tā'aa'lāa jedoch nur den Mu'miniin Barmherzigkeit. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... فَسَأَكْتُبُهَا لِلَّذِينَ يَتَّقُونَ وَيُؤْتُونَ الزَّكَاةَ وَالَّذِينَ هُمْ بِآيَاتِنَا يُؤْمِنُونَ ﴿١٥٦﴾

{... Ich werde sie (Meine Rahmāh) für die bestimmen, die Mich fürchten und die Abgabe entrichten und die an Unsere Zeichen glauben. (7:156)}.

○ Der Täfsiir der Ääyāh

... وَكَانَ بِالْمُؤْمِنِينَ رَحِيمًا ﴿٤٣﴾

{... und Er ist zu den Mu'miniin Barmherzig. (33:43)}

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa wird zu den Mu'miniin im Diesseits mit der Rechtleitung zum Haqq, den die Kuffāär verfehlt haben, Barmherzig sein; und im Jenseits wird Er sie vor den größten Schrecken am Jüngsten Tag bewahren und sie in Äl-Dschānnāh eingehen lassen.

○ Der Täfsiir der Ääyāh

... وَرَحْمَتِي وَسِعَتْ كُلَّ شَيْءٍ ... ﴿١٥٦﴾

{... und Meine Barmherzigkeit umfasst alles. ... (7:156)}



Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā lobt Sich Selbst, dass Seine Barmherzigkeit die Bewohner des Himmels und die Bewohner der Erde umfasst. Was bezüglich der Ääyäh

... رَبَّنَا وَسِعْتَ كُلَّ شَيْءٍ رَّحْمَةً وَعِلْمًا ... ﴿٧﴾

{... Unser Rabb, Du umfasst alles mit Barmherzigkeit und Wissen. ... (40:7)}

erklärt worden ist, gilt ebenso für diese Ääyäh.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... كَتَبَ رَبُّكُمْ عَلَى نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ ... ﴿٥٤﴾

{... Euer Rabb hat Sich Selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben. ... (6:54)}

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hat Sich aus Großzügigkeit und Huld zu ihr verpflichtet.

Äbuu Hurayrah radhiyāllaahu 'a'nhu erzählte, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

"

„Nachdem Allaah die Schöpfung vollendet hatte, schrieb Er in Seinem Buch nieder - und dieses ist bei Ihm auf dem Thron: Meine Barmherzigkeit überwiegt Meinen Zorn.“

[Äl-Imäamul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1166]

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَهُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿١٠٧﴾

{... Er ist der Allvergebende, der Barmherzige. (10:107)}

□ Der Diener ist der Vergebung und der Barmherzigkeit Allaahs, Äl-Ghafuur (Des Allvergebenden), bedürftig.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... فَاللَّهُ خَيْرٌ حَافِظًا وَهُوَ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ ... ﴿٦٤﴾

{... Allaah ist besser als Behütender, und Er ist der Barmherzigste der Barmherzigen. (12:64)}

Allaah ist besser als **Behütender**:

Das Wort **Haafidh** ( ) ist von der Wurzel **Hifdh** ( ), dessen Bedeutung **Schutz** ist, abgeleitet. Auf diese Ääyäh bezogen trifft folgende Bedeutung zu:

Allaah, Äl-Hafīdh, schützt Seine Diener auf eine allgemeine Weise, gewährt ihnen ihren Lebensunterhalt (Ärrizq), bewahrt sie vor den Ursachen des Elends und der Zerstörung und hält ihre Aussagen und Taten fest. Besonders beschirmt Er Seine Gefolgsleute. Er schützt sie vor dem Begehen von Sünden und vor der List des Schäytaan. Mit anderen Worten: Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa unterstützt diejenigen, die Ihm Gehorsam leisten, in all ihren Angelegenheiten der Dunyāā (Diesseits) und des Diin und wendet den Schaden von ihnen ab.

□ Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa beschreibt Sich in diesen edlen Äyāāt mit den Eigenschaften 'Barmherzigkeit' und 'Vergebung' - wie bezüglich aller anderen Eigenschaften - in gebührender Weise, die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entspricht. Dies stellt eine Antwort auf die Einwände von Äl-Dschāmiyyāh, Äl-Mu'tāzilāh und anderen, die es leugnen, dass Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa mit den Eigenschaften Barmherzigkeit und Vergebung beschrieben werden kann, um den Tāmthiil zu vermeiden, dar. Sie sagen, dass das Geschöpf auch mit der Barmherzigkeit beschrieben sei, und haben so diese Äyāāt metaphorisch interpretiert; dies ist bāāṭil (falsch), weil Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa diese Eigenschaft für Sich Selbst bestätigt hat und Seine Barmherzigkeit nicht wie die Barmherzigkeit Seiner Geschöpfe ist. Der Beweis dafür ist die edle Äyāh:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}.

Die Übereinstimmung in den Namen bedingt nicht die Übereinstimmung in der Bedeutung. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa besitzt vollkommene Eigenschaften, die Ihm gebühren, und das unvollkommene Geschöpf ist mit Eigenschaften ausgestattet, die ihm gebühren.

## Wie lautet der Täfsiir der Äyāāt zum Thema: 'Die Zufriedenheit und der Zorn Allaahs tā'aa'lāa'?

### ○ Der Täfsiir der Äyāh

رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ ذَلِكَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴿١١٩﴾

{... Allaah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. ... (5:119)}

Diese Äyāh gehört zu den Äyāāt des Wohlgefallens ( ): {(9:100)}, {(48:18)}, {(58:22)}, {(98:8)}. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa wird mit dem Wohlgefallen beschrieben. Er hat Wohlgefallen an den Mu'miniin, die ihre Taten mit Ichlaas vollbringen. Sein Wohlgefallen an ihnen ist größer und besser als alles, was sie in Äl-Dschānnāh bekommen, worüber Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa in Äl-Qur'aānil-Kāriim sagt:

... وَرِضْوَانٌ مِّنَ اللَّهِ أَكْبَرُ ... ﴿٧٢﴾

{... Und Wohlgefallen von Allaah ist aber (noch) größer ... (9:72)}.

'Sie (die Mu'minuun) haben Wohlgefallen an Ihm' bedeutet, dass jeder von ihnen mit seiner Stelle in Äl-Dschännäh, die ihm zuteil werden wird, zufrieden sein wird, bis er denken wird, dass keiner in Äl-Dschännäh bekommen hätte, was er erhalten habe. Diese Ääyäh berichtet über den Austausch des Wohlgefallens und der Liebe zwischen Allaah und Seinen Dienern.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَمَنْ يَقْتُلْ مُؤْمِنًا مُّتَعَمِّدًا فَطَرْزَآؤُهُ جَهَنَّمَ خَالِدًا فِيهَا وَغَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِ وَلَعَنَهُ ... ﴿٩٣﴾

{Und wer einen Mu'min vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist Dschähännäm, ewig darin zu bleiben. Und Allaah zürnt ihm und verflucht ihn. ... (4:93)}

☞ **Vorsätzlich:** Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää unterscheidet diesen Fall vom Fall 'unabsichtlich töten'. Mit Absicht töten heißt: Jemanden töten und dabei genau wissen, dass die getötete Person von der Schärii'a'h geschützt ist.

☞ **Dessen Lohn:** dessen Strafe im Jenseits.

☞ **Ewig (Äl-Chuluud, ):** für eine sehr lange Zeit.

☞ **Und Allaah zürnt:** Der Zorn Allaahs tä'aa'lää - mit einer Art, die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entspricht - ist eine von Ihm 'a'zzä wädschäll bestätigte Eigenschaft der Tat.

☞ **Verfluchen:** Allaah tä'aa'lää entfernt ihn von Seiner Barmherzigkeit.

Diese Ääyäh ist eine Drohung, die verdeutlichen soll, dass diese Angelegenheit sehr ernst ist. Der Mörder hat drei Rechte verletzt:

- 1) das Recht Allaahs 'a'zzä wädschäll,
- 2) das Recht des Opfers und
- 3) das Recht der Angehörigen des Opfers.

Das Recht Allaahs subḥaanāhu wätä'aa'lää wird durch Reue aufgehoben. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿قُلْ يَاعِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِن رَّحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ  
الذُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ﴾

{Sag: Oh Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allaahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allaah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende, der Barmherzige. (39:53)}.

Das Recht des Ermordeten wird nicht fallen gelassen. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

„

„Der Mörder und der Ermordete kommen am Jüngsten Tag, und der Ermordete fasst den Kopf seines Gefährten (des Mörders). Er sagt: ,Oh mein Rabb! Frag ihn, warum er mich getötet hat.“ [Ibnu Mäadschäh in seinen Sunän 2/874]

Das Recht der Angehörigen wird hinfällig, wenn der Mörder sich ihnen ergibt und sagt: ,Ich habe euren Angehörigen getötet; nun tut mit mir, was ihr wollt', wobei ihnen überlassen bleibt, ob sie sich dabei der Wiedervergeltung, des Blutgeldes oder der Vergebung bedienen.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿ذَلِكَ بِأَنَّهُمُ اتَّبَعُوا مَا أَسْخَطَ اللَّهَ وَكَرَهُوا رِضْوَانَهُ ...﴾

{Dies, weil sie dem folgen, was Allaah missfällt, und (weil) Sein Wohlgefallen ihnen zuwider ist, ... (47:28)}

☞ **Dies:** bezieht sich auf das in der zuvor erwähnten Ääyäh {(47:27)}, nämlich dass die Mälää'ikäh, die für den Tod zuständig sind, die Gesichter und Rücken der Kääfiriin schlagen.

☞ **Weil sie dem folgen, was Allaah missfällt:** in Bezug auf den Glauben, die Aussagen und die Taten.

☞ **Sein Wohlgefallen:** Äl-Imään und die rechtschaffenen Taten.

□ In dieser Ääyäh sind die Eigenschaften Wohlgefallen und Missfallen bestätigt worden.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿فَلَمَّا وَاسْتَفُونا أَتَقَمْنَا مِنْهُمْ فَأَغْرَقْنَاهُمْ أَجْمَعِينَ﴾

{Als sie Uns erzürnt hatten, übten Wir an ihnen Vergeltung, und so ließen Wir sie allesamt ertrinken. (43:55)}

D.h.: Als sie Uns geärgert hatten, bestraften Wir sie; und die Strafvergeltung ist die strengste Form der Strafe.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَلَكِنَّ كَرَهُ اللَّهِ أَنْبِعَاثَهُمْ ... ﴿٤٦﴾

{... Aber Allaah war ihr Ausziehen zuwider, und so hielt Er sie zurück. ... (9:46)}

Damit sind die Munääfiqun gemeint, die sich weigerten, Rasuulilääh ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm auf dem Weg nach Täbuuk zu folgen (zum Dschihääd), und deren Taten nicht rein Allaah 'a'zzä wädschäll galten. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

لَوْ خَرَجُوا فِيكُمْ مَا زَادُوكُمْ إِلَّا خَبَالًا وَلَا أُضْعِفُوا خِلَالَكُمْ يَبْغُونَكُمُ الْفِتْنَةَ بِالْظُلْمِ

﴿٤٧﴾

{Wenn sie mit euch hinausgezogen wären, hätten sie euch nur noch mehr in Verwirrung gebracht und wären unter euch fürwahr umhergelaufen im Trachten danach, euch der Versuchung auszusetzen ... (9:47)}.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

كَبُرَ مَقْتًا عِنْدَ اللَّهِ أَنْ تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٦١﴾

{Höchst verabscheuenswert ist vor Allaah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut. (61:3)}

☞ Höchst hassenswert ist es, dass ihr etwas Gutes verspricht, euer Versprechen jedoch nicht haltet. Der Offenbarungsgrund dieser Ääyäh bestand darin, dass einige der Mu'miniin in der Zeit von Rasuulilääh ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm, bevor der Dschihääd zur Pflicht wurde, sagten: 'Wir möchten, dass Allaah uns über die besten Taten informiert, um sie auszuüben.'

☞ Allaah 'a'zzä wädschäll informierte Seinen Gesandten, dass die besten Taten der Imään an Allaah ohne Zweifel und der Dschihääd gegen die Leute der Ungehorsamkeit, die sich dem Imään widersetzen und ihn nicht anerkennen, sind. Nachdem die Verpflichtung zum Dschihääd offenbart worden war, hatten einige der Mu'miniin dies gehasst und fanden es schwer. Daraufhin sagte Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لِمَ تَقُولُونَ مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٦٢﴾

{Oh die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut? (61:2)}.

□ In den erwähnten Ääyääṭ wurde Allaah tä'aa'lää mit dem Zorn, mit dem Wohlgefallen, mit dem Missfallen, mit dem Fluchen, mit der Vergeltung, mit dem Hass und mit dem Ärger beschrieben. Sie sind die Eigenschaften der Taten, die Allaah tä'aa'lää ausführt, wann, wenn und wie Er will.

Ählussunnäti wäldschämää'a'h bestätigen diese Eigenschaften, wie Allaah 'a'zzä wädschäll sie für Sich Selbst bestätigt hat.

Seine Eigenschaften sind wirklich, sie ähneln nicht den Eigenschaften der Geschöpfe und bedingen nicht, was die Eigenschaften der Geschöpfe bedingen. Somit gibt es keinen Grund für Äl-Äsch'a'riyyäh und Äl-Mu'taziläh, die denken, dass, wenn Allaah mit diesen Eigenschaften beschrieben sei, dies bedingen würde, dass sie genauso wie die Seiner Geschöpfe sein müssten, diese zu negieren.

## Wie lautet der Täfsiir der Ääyääṭ zum Thema: 'Das Kommen Allaahs tä'aa'lää'?

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ يَأْتِيَهُمُ اللَّهُ فِي ظُلَلٍ مِّنَ الْغَمَامِ وَالْمَلَائِكَةُ وَقُضِيَ الْأَمْرُ وَإِلَى اللَّهِ تُرْجَعُ الْأُمُورُ ﴿٢١٠﴾

{Erwarten sie (etwas anderes), als dass Allaah in Schattendächern aus Wolken zu ihnen kommt und die Mälää'ikäh? Doch dann wird die Angelegenheit entschieden sein. ... (2:210)}

☞ **Erwarten sie:** Dies ist eine Drohung für die Kuffäär, die den Islääm ablehnen und den Fußstapfen des Schäyṭaan folgen.

☞ **Als dass Allaah ... zu ihnen kommt:** Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää kommt am Jüngsten Tag, um zwischen den Menschen zu richten. Bevor Er kommt, wird der Himmel sich in Ghamääm (schöne, leichte, feine, (schnee)weiße Wolken) spalten.

☞ **Und die Mälää'ikäh:** Die Mälää'ikäh werden zur Erde herabkommen, zuerst die Bewohner des ersten Himmels und dann, hinter ihnen, die Bewohner des zweiten Himmels, was sich in gleicher Weise bis zum siebten Himmel fortsetzt. Sie werden die Menschen und die Dschinn umstellen, Reihe um Reihe, in sieben Reihen.

☞ **Die Angelegenheit:** ihre Vernichtung.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ تَأْتِيَهُمُ الْمَلَائِكَةُ أَوْ يَأْتِيَ رَبُّكَ أَوْ يَأْتِيَ بَعْضُ وَايَاتِ رَبِّكَ ... ﴿١٥٨﴾

{Erwarten sie (etwas anderes), als dass die Mälää'ikäh zu ihnen kommen oder dass dein Rabb kommt oder dass etwas von den Zeichen deines Rabb kommt? ... (6:158)}

↳ **Erwarten sie ... die Mälää'ikäh zu ihnen kommen:** um ihre Seelen zu entnehmen. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلَوْ تَرَىٰ إِذِ يَتَوَفَّى الَّذِينَ كَفَرُوا الْمَلَائِكَةُ يَضْرِبُونَ وُجُوهَهُمْ وَأَدْبَرَهُمْ وَذُوقُوا عَذَابَ الْحَرِيقِ ﴿٥٠﴾

{Und wenn du sehen würdest, wenn die Mälää'ikäh diejenigen abberufen, die (den Islääm) leugnen, wobei sie sie ins Gesicht und auf den Rücken schlagen und (sagen): „Kostet die Strafe des Brennens.“ (8:50)}.

In dieser Zeit wird die Täwbäh nicht angenommen werden. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلَيْسَتِ التَّوْبَةُ لِلَّذِينَ يَعْمَلُونَ السَّيِّئَاتِ حَتَّىٰ إِذَا حَضَرَ أَحَدَهُمُ الْمَوْتُ قَالَ إِنِّي تُبْتُ الْكُفْرَ ... ﴿١٨﴾

{Nicht aber die Annahme der Täwbäh für diejenigen, die böse Taten begehen, bis dass, wenn sich bei einem von ihnen der Tod einstellt, er sagt: „Jetzt bereue ich.“ ... (4:18)}.

↳ **Dein Rabb kommt:** am Jüngsten Tag, um zwischen ihnen zu richten.

↳ **Das Zeichen deines Rabb:** Das ist eines der großen Zeichen der Stunde: Die Sonne wird von ihrem Untergang aufgehen. In dieser Zeit wird die Täwbäh nicht mehr angenommen werden. Deshalb hat Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa danach gesagt:

يَوْمَ يَأْتِي بَعْضُ وَايَاتِ رَبِّكَ لَا يَنْفَعُ نَفْسًا إِيْمَانُهَا لَمْ تَكُنْ وَآمَنَتْ مِنْ قَبْلُ أَوْ كَسَبَتْ فِي إِيْمَانِهَا خَيْرًا ... ﴿١٥٨﴾

{... An dem Tag, da etwas von den Zeichen deines Rabb kommt, nützt einer Seele ihr Iimään nicht, wenn sie nicht schon zuvor geglaubt oder in ihrem Iimään Gutes erworben hat. ... (6:158)}.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

كَلَّا إِذَا دُكَّتِ الْأَرْضُ دَكًّا دَكًّا ﴿٦٧﴾ وَجَاءَ رَبُّكَ وَالْمَلَكُ صَفًّا صَفًّا ﴿٦٨﴾

{Keineswegs! Wenn die Erde eingeebnet, ja platt eingeebnet wird (89:21) und dein Rabb kommt und die Mälää'ikäh, Reihe um Reihe, (89:22)}

↪ **Keineswegs! Wenn ...:** wenn die Erde bebt und heftig hin und her geschüttelt wird, bis alles, was auf ihr ist, zermalmt und zu verstreutem Staub wird.

↪ **Und dein Rabb kommt:** am Jüngsten Tag; nachdem die Erde kahl hervortreten wird und nachdem alle Menschen und Dschinn versammelt sein werden, kommt Allaah tä'aa'lää, um zwischen ihnen zu richten.

↪ **Und die Mälää'ikäh, Reihe um Reihe:** ist bereits auf Seite 213 erklärt worden.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَيَوْمَ تَشَقُّ السَّمَاءُ بِالْعَمَمِ وَنُزِّلَ الْمَلَائِكَةُ تَنْزِيلًا

{Und am Tag, da sich der Himmel, Wolken (Äl-Ghamääm) hervorbringend, aufspaltet und die Mälää'ikäh eindrucksvoll (scharenweise) herabgesandt werden. (25:25)}

↪ **Und am Tag:** am Jüngsten Tag.

↪ **Da sich der Himmel ....:** Dies geschieht, bevor Allaah tä'aa'lää kommt, um zwischen den Menschen zu richten.

↪ **Und die Mälää'ikäh ....:** bereits erklärt. Siehe Seite 213.

□ Schäichul-Isläämi Ibnu Täymiyyäh erwähnte diese vier Ääyää, um die Eigenschaft 'das Kommen', die eine Eigenschaft der Tat ist, zu bestätigen. Ählussunnäti wäldschämää'a'h bestätigen, dass Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää am Jüngsten Tag Selbst kommt, um zwischen Seinen Dienern zu richten, da Er dies über Sich Selbst gesagt hat. Er kommt tatsächlich mit einer Art und Weise, die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entspricht.

### Kann man wissen, wie Allaah tä'aa'lää kommt?

Die Antwort ist nein, weil Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää uns berichtet hat, dass Er kommt, aber nicht, wie Er kommt. Wir wissen, dass Allaah tä'aa'lää ein Wesen hat, und wir wissen, was ein Wesen bedeutet, aber wir wissen nicht, wie Sein Wesen ist. Das Gleiche gilt für all Seine Eigenschaften, so auch für 'das Kommen'. Wir begreifen, dass Allaah tä'aa'lää Eigenschaften besitzt, aber wir können nicht wissen, wie sie sind. Wir glauben, dass Allaah tä'aa'lää tatsächlich und mit einer Art kommt, die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entspricht und uns unbekannt ist. Man darf nicht sagen, wie die Leute von Ättähriif und Ätta'tiil



dies tun, dass Sein Befehl käme; denn wenn es so wäre, hätte Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää gesagt, dass Sein Befehl kommen würde. Siehe {(11:101)}, {(16:1)}, {(16:33)}, {(40:78)}, {(57:14)}.

## Wie lautet der Täfsiir der Ääyät zum Thema: 'Gesicht und Hände Allaahs tä'aa'lää'?

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَيَبْقَىٰ وَجْهُ رَبِّكَ ذُو الْأَلْطَلِّ وَالْإِكْرَامِ ﴿٢٧﴾

{Bleiben wird nur das Angesicht deines Rabb. Besitzer der Majestät und Ehre. (55:27)}

☞ Die Gelehrten sagen: Wenn man die Ääyäh

كُلُّ مَنْ عَلَيْهَا فَانٍ ﴿٢٦﴾

{Alle, die auf ihr (der Erde) sind, werden vergehen. (55:26)}

liest, muss man die darauffolgende Ääyäh:

وَيَبْقَىٰ وَجْهُ رَبِّكَ ذُو الْأَلْطَلِّ وَالْإِكْرَامِ ﴿٢٧﴾

{Bleiben wird nur das Angesicht deines Rabb, Besitzer der Erhabenheit und Ehre. (55:27)}

lesen, damit klar wird, dass das Geschöpf unvollkommen und sterblich ist und dass Allaah, Der Allmächtige, Vollkommen und Ewig Bleibend ist.

Wir, Ählussunnäti wäldschämää'a'h, glauben, dass Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää ein wahres Gesicht hat, aber wir wissen nicht - wie bei all Seinen Eigenschaften -, wie Sein edles Gesicht ist. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt diesbezüglich in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَلَا يُحِيطُونَ بِهِ عِلْمًا ﴿١١٠﴾

{... sie aber umfassen Ihn (Allaah) nicht mit (ihrem) Wissen. (20:110)}.

Sein edles Gesicht ist mit der Majestät und Ehre, mit der Schönheit, mit der Gewaltigkeit und mit dem gewaltigen Licht beschrieben. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

..."

„... Sein Schleier ist das Licht. Wenn Er ihn abnehmen würde, würde die Pracht<sup>(\*)</sup> Seines Angesichts all Seine Geschöpfe verbrennen.“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/161]

(\*) Bedeutet: die Schönheit, die Gewaltigkeit, die Majestät und das Licht Seines Angesichts.

Sein Gesicht ist gewaltig und ähnelt auf keinen Fall den Gesichtern Seiner Geschöpfe, weil Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa in Äl-Qur'āānil-Kāriim sagt:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ ... ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich ... (42:11)}.

☞ **Die Majestät:** Gewaltigkeit, Verehrung und Hochachtung.

☞ **Die Ehre:** weist folgende Bedeutungen auf:

- 1) Allaah, Äl-Wāduud, gebührt die Ehrung, das heißt: Ihm gehorchen, Ihn loben und Ihn nach Seinem wahren Wert einschätzen.
- 2) Allaah tā'aa'lāa ehrt diejenigen unter Seinen Geschöpfen, die es verdienen, geehrt zu werden - und dies mit der Belohnung, die Er für sie vorbereitet hat.

○ Der Täfsiir der Ääyāh

... كُلُّ شَيْءٍ هَالِكٌ إِلَّا وَجْهَهُ ... ﴿٨٨﴾

{... Alles wird untergehen - außer Seinem Angesicht. ... (28:88)}

Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, wird vergehen, außer dem Angesicht Allaahs - dieses bleibt, und zu Allaah tā'aa'lāa werden alle zurückkehren, damit Er zwischen ihnen richtet. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

... كُلُّ شَيْءٍ هَالِكٌ إِلَّا وَجْهَهُ لَهُ الْحُكْمُ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ ﴿٨٨﴾

{... Alles wird untergehen - außer Seinem Angesicht. Sein ist das Urteil (Äl-Hukm) und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht. (28:88)}.

Die Leute von Ättāhriif sagen, dass das Gesicht die Belohnung hieße. Sie sagen, dass alles unterginge - außer Seiner Belohnung. Sie erklären das Gesicht, das eine vollkommene Eigenschaft ist, mit einem Geschöpf Allaahs, der Belohnung, das existieren und nicht existieren kann. Dies ist bääṭil (falsch) und eine deutliche Verfälschung des edlen Qur'āān. Die Antwort darauf ist folgende:

- 1) Die Bedeutung des Wortes Gesicht entspricht nicht der des Wortes Belohnung.
- 2) Sie haben keinen Beweis dafür aus Äl-Qur'āānil-Kāriim oder aus Äsunnātil-Muṭāhārah. Keiner der Ṣaḥāabāh, der Tāābi'ii'n oder alljener, die ihnen auf dem

geraden Weg im Diin folgen, erklärte, dass mit dem Gesicht die Belohnung gemeint sei.

3) Die Belohnung darf nie als {Besitzer der Majestät und Ehre} bezeichnet werden, weil diese gewaltigen Eigenschaften nur Allaah tā'aa'lāa allein gebühren.

4) Auch der folgende Ḥadiith von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām dient als Beweis gegen die Behauptung der Muṭtādi'a'h, dass mit dem Gesicht Allaahs tā'aa'lāa die Belohnung gemeint sei; denn er ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

" . . . "

„... Sein Schleier ist das Licht. Wenn Er ihn abnehmen würde, würde die Pracht (Glanz, Herrlichkeit) Seines Angesichts all Seine Geschöpfe verbrennen.“

[Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/161]

Besitzt die Belohnung ein Licht, das alles verbrennt? Nein, dies ist unmöglich! Somit ist klar geworden, dass ihre Aussage bā'ṭil (nichtig) ist und dass wir das Gesicht Allaahs tā'aa'lāa bestätigen, wie Er es für Sich bestätigt hat.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

قَالَ يٰٓإِبْلِيسُ مَا مَنَعَكَ أَنْ تَسْطُدَ لِمَا خَلَقْتُ بِإَيْدِي ... ﴿٣٨:٧٥﴾

{... was hat dich davon abgehalten, dich vor dem niederzuwerfen, was Ich mit Meinen beiden Händen erschaffen habe? ... (38:75)}

❖ **Was hat dich davon abgehalten:** Das ist die Frage, die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa Iblis stellte, nachdem er es abgelehnt hatte, sich vor Äädām 'a'lāihissalāātu wāssälāām niederzuwerfen.

❖ **Was Ich mit Meinen beiden Händen geschaffen habe:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa hat unseren Vater Äädām 'a'lāihissalāātu wāssälāām - als Ehrung für ihn - mit Seinen beiden edlen Händen erschaffen. 'A'bdulaah Ibnu 'U'mār radhiyāllahu 'a'nhumāa sagte:

" . . . : . . . "

„Allaah schuf mit Seiner Hand vier Dinge: den Thron, das Schreibrohr, Äädām und Dschännätä 'A'dn (den Garten Edens), und sagte dann zu allen anderen Geschöpfen: ‚Sei!‘ Und es war.“ [Äththāhābii in Muḥtāsar Äl-'U'luww Seite 67]

□ In dieser edle Ääyäh sind die Eigenschaften 'Erschaffen' und die 'beiden edlen Hände', die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entsprechen, bestätigt. Er tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

وَمَا قَدَرُوا اللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِ وَالْأَرْضُ جَمِيعًا قَبْضَتُهُ يَوْمَ الْقِيَمَةِ وَالسَّمَوَاتُ مَطْوِيَّاتٌ  
بِيمِينِهِ ... ﴿٣٩﴾

{Und sie haben Allaah nicht eingeschätzt, wie es Seinem Wert gebührt, wo die ganze Erde am Tag der Auferstehung in Seiner Hand gehalten wird und (auch) die Himmel in Seiner Rechten zusammengefaltet sein werden. ... (39:67)}.

#### ○ Der Täfsiir der Äyäh

وَقَالَتِ الْيَهُودُ يَدُ اللَّهِ مَغْلُولَةٌ غُلَّتْ أَيْدِيهِمْ وَلُعِنُوا بِمَا قَالُوا بَلْ يَدَاهُ مَبْسُوطَتَانِ  
يُنْفِقُ كَيْفَ يَشَاءُ ... ﴿٥٦﴾

{Und die Juden sagten: „Allaahs Hand ist gefesselt.“ Ihre (eigenen) Hände sollen gefesselt sein und sie sollen verflucht sein für das, was sie sagten. Nein! Vielmehr sind Seine beiden Hände (weit) ausgestreckt; Er gibt aus, wie Er will. ... (5:64)}

☞ **Gefesselt:** Das heißt: Seine Hände wären gebunden und Er gäbe nicht aus. Sie begründen ihre Aussage damit, dass nicht alle Menschen reich seien.

Als Antwort auf ihre Aussage, mit der sie Allaah tā'aa'lāa mit der Unvollkommenheit beschrieben hatten, bestrafte Er subḥānāhu wātā'aa'lāa sie und sagte:

☞ **{... Ihre (eigenen) Hände seien gefesselt ...}**: D.h.: gefesselt vom Ausgeben. Deshalb bilden die Juden die Mehrheit unter den Menschen, die den Besitz zusammentragen und es verweigern auszugeben; auch sind sie die Geizigsten. Sie geben nur dann einen Cent aus, wenn sie sicher sind, daraus einen Euro zu gewinnen.

☞ **Und sie seien verflucht für das, was sie sagen:** Das heißt: Allaah tā'aa'lāa entfernte sie wegen ihrer Aussage von Seiner Barmherzigkeit. Allaah tā'aa'lāa antwortete:

☞ **Nein! Vielmehr sind Seine beiden Hände (weit) ausgestreckt:** Allaah tā'aa'lāa ist der Großzügigste beim Geben und {Seine beiden Hände sind (weit) ausgestreckt}.

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

"

" ...

„Gewiss, die rechte Hand Allaahs, die unablässig Nacht und Tag gibt, ist voll (d.h.: Er gibt großzügig.) und (was in ihr ist,) wird durch das Ausgeben nicht weniger. Habt ihr gesehen, was Er gespendet hat, seitdem Er die Himmel und die

*Erde erschaffen hat? - Und trotzdem, was in Seiner Rechten ist, hat sich nicht vermindert. ...*  
[Äl-Imämul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 4/1724]

Äbuu Thārr Äl-Ghifāarii radhiyāllāhu 'a'nhu erzählte, dass Rasuulullaahi ṣallāllāhu 'a'läihi wāsallām über seinen Rabb 'a'zzā wādschäll berichtete, dass Er 'a'zzā wādschäll sagte:

...

...

„... Oh Meine Diener, wenn der erste unter euch und der letzte unter euch, die Menschen und die Dschinn, auf einem Platz stünden und Mich bäten, und Ich jedem gäbe, worum er Mich bäte, so verminderte das nicht, was bei Mir ist, genauso wie das Wasser des Meeres beim Eintauchen einer Nadel nicht weniger wird. ...“  
[Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 4/1994]

☞ **Er gibt aus, wie Er will:** Alles, was Allaah tā'aa'lāa Seinen Geschöpfen gibt, ist unabzählbar. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

وَوَاتَكُم مِّن كُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ وَإِن تَعُدُّوا نِعْمَتَ اللَّهِ لَا تَحْصُوهَا... ﴿١٤٣٤﴾

{Und Er gewährte euch von allem, worum ihr batet. Wenn ihr die Gunst(erweise)<sup>(\*)</sup> Allaahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen ... (14:34)}.

Weil Allaah tā'aa'lāa der absolut Allmächtige und Allweise ist, gibt Er, wem Er will, wie Er will.

<sup>(\*)</sup> Alles, was die Menschen für ihren Diin und für ihr Leben benötigen, wie gute Taten, stärkeren Iimān, Geld, Gesundheit, Essen, Getränke, Sauerstoff etc.

□ Die Bestätigung der beiden edlen Hände Allaahs 'a'zzā wādschäll - wie in Äl-Qur'ānīl-Kāriim, in Ässunnātil-Muṭaḥḥarah und in Äl-Idschmāā' bewiesen - bedingt nicht die Ähnlichkeit mit den Händen der Geschöpfe. Das Negieren der Ähnlichkeit der Hände Allaahs tā'aa'lāa mit den Händen Seiner Geschöpfe ist sowohl mit dem Schär' (Texte aus Äl-Qur'ān und Ässunnāh) als auch mit dem 'A'ql und der Wahrnehmung beweisbar:

a) **Mit dem Schär'**: Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}.

b) **Mit dem 'A'ql:** Es ist unmöglich, dass der vollkommene Schöpfer, Allaah 'a'zzā wādschäll, dem unvollkommenen Geschöpf ähnelt, weil es eine Unvollkommenheit für den Schöpfer bedeuten würde.

- c) **Mit der Wahrnehmung:** Jeder Mensch sieht, dass die Hände der einzelnen Geschöpfe hinsichtlich der Größe, der Länge, der Breite etc. verschieden sind. Da dies so ist, müssen die beiden Hände Allaahs tā'aa'lāa sich von denen Seiner Geschöpfe unterscheiden und ganz anders sein, woraus folgt, dass keine Ähnlichkeit existiert.

Die Mu'a'ttilāh, wie Äl-Mu'tāzilāh, Äl-Dschāhmiyyhāh und Äl-Äsch'a'riyyāh, leugnen die edlen Hände Allaahs 'a'zzā wādschäll und sagen, dass sie nicht bestätigen könnten, dass Allaah eine wahre Hand besitze; sie geben an, dass mit der Hand Allaahs entweder die Macht oder die Gunst gemeint wäre. Diese Aussage ist bāätīl und stellt eine deutliche Verfälschung des edlen Qur'aan dar, was folgendermaßen bewiesen werden kann:

- Die Erklärung des Wortes Hand mit der Macht und mit der Gunst entspricht nicht der Bedeutung des Wortes Hand, sodass diese Erklärung abzuweisen ist.
- Diese Erklärung entspricht nicht dem Idschmāā' der Sälāf, unter denen Einigkeit darüber herrscht, dass mit den Händen die wahren edlen Hände Allaahs 'a'zzā wādschäll gemeint sind. Ebenso ist nie überliefert worden, dass die Sahaabāh radhiyāllaahu 'a'nhum die Hand anders interpretiert hätten.
- Es ist unmöglich, dass in der edlen Äyāh: {... was Ich mit Meinen beiden Händen erschaffen habe} mit der Hand die Macht oder die Gunst gemeint sein sollte, da die Macht im Singular steht und nicht vervielfacht wird, was ebenso für die Gunst (nicht zwei Günte) Allaahs, die unabzählbar ist, gilt.
- Wenn mit der Hand die Macht gemeint wäre, wäre Äädām nicht vor Iblīs und vor den Tieren bevorzugt worden, weil Allaah tā'aa'lāa sie mit Seiner Macht erschuf; und Iblīs hätte protestiert und gesagt: ‚Und ich, mein Rabb, Du hast mich mit Deiner Macht erschaffen; er (Äädām 'a'lāihissalāātu wāssälām) ist nicht besser als ich.‘
- Es gibt unterschiedliche Beweise aus Äl-Qur'aānīl-Kāriim: {(39:67)} und aus Äsunnātil-Muṭahhārah, dass Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa eine rechte Hand, einen Griff, eine Handfläche und Finger hat, was wieder eindeutig zeigt, dass die Hand nicht die Macht oder die Gunst bedeutet.

Somit ist die Aussage der Leute von Ättāhriif auf unterschiedliche Weise widerlegt worden. Da die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa zu den Angelegenheiten des Ghaib gehören, wobei Äl-'A'ql nichts zu suchen hat, muss man an die Texte des Qur'aānīl-Kāriim und der Sunnātil-Muṭahhārah glauben, wie sie sind.

**Wie lautet der Täfsiir der Äyāāt zum Thema: 'Die Augen Allaahs tā'aa'lāa'?**

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَأَصْبِرْ لِحُكْمِ رَبِّكَ فَإِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا ... ﴿٥٢﴾

{So sei denn geduldig mit dem Urteil deines Rabb. Gewiss, du bist ja vor Unseren Augen. ... (52:48)}

↳ **Geduld (Ässabr, ):**

**Linguistisch:** abgeleitet vom Verb sabära: festhalten, hindern.

**Islamisch:** Ässabr haben auf

- den Gehorsam gegenüber Allaah tä'aa'lää = auf Seine Befehle;
- den Ungehorsam gegenüber Allaah tä'aa'lää = auf Seine Verbote;
- den Qadär (Schicksal).

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää befiehlt Seinem Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm, standhaft und geduldig in Bezug auf Sein Urteil zu sein, durchzuhalten und die Schäden - durch seine Leute - zu ertragen, da er unter Seinem Schutz steht.

↳ **Gewiss, du bist ja vor Unseren Augen:** D.h.: Wir sehen dich mit Unseren Augen, die mit dir sind; du stehst unter Unserem Schutz und unter Unserer Aufsicht.

□ Dieser Teil der edlen Ääyäh bestätigt, dass Allaah 'a'zzä wädschäll wahre Augen hat, mit denen Er alles sieht. Der Beweis dafür, dass Allaah tä'aa'lää zwei Augen besitzt, ist der Hadiith, den Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih [4/1598] überlieferte, in welchem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" ...

..."

„... *Es ist euch also nicht verborgen, dass euer Rabb nicht einäugig ist. Und gewiss, er (Äddädschääl<sup>(\*)</sup>) ist einäugig, sein rechtes Auge ist blind, sein Auge sieht aus wie eine schwebende (hervorhängende) Weintraube ...*“

<sup>(\*)</sup> Der Dädschääl (, der Lügner,) gehört zu den großen Zeichen der Stunde und zu den größten Prüfungen, die der Menschheit widerfährt. Jeder Prophet hat sein Volk vor ihm gewarnt. Doch die meisten Menschen werden ihm folgen. Er wird von Äsbähään (im Iran) erscheinen - in der Zeit, in der die Muslimiin Konstantinopel einnehmen werden. Ihm werden von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää spezielle Kräfte gegeben; so wird er die Wahrheit als falsch und das Falsche als wahr erscheinen lassen. Ferner wird er behaupten, rechtschaffen zu sein; dann wird er beteuern, Prophet zu sein, und letztendlich wird er Äl-Uluhiyäh (Ilääh zu sein) behaupten. Eines seiner charakteristischen Merkmale ist, nur auf einem Auge sehen zu können, was ein sicherer Beweis ist, die seiner Behauptung, Allaah zu sein, widerspricht, da dies ein Zeichen von Unvollkommenheit darstellt. Das Wort Kääfir steht zwischen seinen Augen geschrieben, das von jedem Mu'min, ob Analphabet oder nicht, gelesen werden kann.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَحَمَلْنَاهُ عَلَىٰ ذَاتِ أَلْوَاحٍ وَدُسُرٍ ۖ تَطْرِى بِأَعْيُنِنَا جَزَاءَ لِمَن كَانَ كُفِرَ ﴿٥٤﴾

{Und Wir trugen ihn (Nuuh 'a'lähissälääm) auf einem Schiff aus Planken und Nägeln (54:13), das vor Unseren Augen dahinfuhr: (Dies) als Lohn für jemanden, der (immer) verleugnet worden war. (54:14)}

□ Nachdem seine Leute ihn verleugnet hatten, das Wort der Strafe gegen sie unvermeidlich geworden war und die Überschwemmung sie ergriffen hatte, trug Allaah tä'aa'lää ihn und die Mu'miniin, die mit ihm waren, auf einem Schiff aus Planken und Nägeln.

✧ **Das vor Unseren Augen dahinfuhr:** Das Schiff fuhr vor den Augen Allaahs tä'aa'lää, unter Seiner Aufsicht und Seinem Schutz.

✧ **(Dies) als Lohn:** Der Lohn bestand in der Rettung des Propheten Nuuh 'a'lähissälääm und im Ertränken derjenigen, die seine Botschaft verleugneten.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَأَلْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً مِنِّي وَلِتُصْنَعَ عَلَىٰ عَيْنِي ﴿٢٠﴾

{... Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt - und damit du vor Meinem Auge aufgezogen würdest. (20:39)}

✧ Allaah tä'aa'lää sprach mit dem Propheten Muusää 'a'lähissäläätu wässälääm und sagte ihm, dass Er ihn geliebt habe und die Liebe zu ihm unter Seinen Geschöpfen verbreitet habe; das heißt: Jeder, der ihn sah, liebte ihn. Siehe {(28:9)}.

✧ **Damit du vor Meinem Auge aufgezogen würdest:** D.h.: damit er seine Aufgabe als Gesandter erfüllt und Fir'a'un und seinen Leuten die Botschaft Allaahs tä'aa'lää verkündet.

□ Die Leute von Ättähriif sagen, dass die Bedeutung des Wortes Auge die Aufsicht oder der Schutz wäre; z.B. würde für sie 'vor Unseren Augen' bedeuten: mit Unserer Sicht, aber ohne Auge. Diese Aussage stellt eine Verfälschung des Qur'aänil-Käriim dar und ist somit aus folgenden Gründen bääṭil:

- Die Bedeutung des Wortes Aufsicht entspricht nicht der Bedeutung des Wortes Auge. Das Wort Auge kann nicht als Ausdruck für die Aufsicht oder für den Schutz verwendet werden.

- Sie haben keinen Beweis aus Äl-Qur'aänil-Käriim oder aus Ässunnätil-Muṭahhārah dafür, dass das Auge die Aufsicht bedeuten sollte.



- Diese Aussage entspricht nicht dem Idschmāā' der Sälāf, die glauben, dass der vollkommene Schöpfer, Allaah 'a'zzā wādschäll, zwei wahre Augen hat, die den Augen Seiner unvollkommenen Geschöpfe nicht ähneln.
- Wenn Allaah 'a'zzā wādschäll das Auge für Sich bestätigt hat, heißt das, dass Allaah mit diesem Auge sieht. Folglich sind die erwähnten Ääyāāt ein Beweis dafür, dass das Auge wahr ist.

## Wie lautet der Täfsiir der Ääyāāt zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää hört und sieht'?

### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

قَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّتِي تُظَلِّدُكَ فِي زَوْجِهَا وَتَشْتَكَى إِلَى اللَّهِ وَلِلَّهِ يَسْمَعُ تَحَاوَرَكُمَا  
إِنَّ اللَّهَ سَمِيعٌ بَصِيرٌ ﴿٥٨﴾

{Gehört hat ja Allaah die Aussage derjenigen, die mit dir (, oh Muḥammād,) über ihren Gatten streitet und sich bei Allaah beklagt, während Allaah euren Wortwechsel hört. Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend. (58:1)}

✧ Äws Ibnussaamit radhiyāllaahu 'a'nhu trennte sich von seiner Frau Chaulāh Bintu Thā'lābāh radhiyāllaahu 'a'nhāā durch den Rückenschwur: „Du sollst mir wie der Rücken meiner Mutter sein“; das heißt: Der eheliche Verkehr mit ihr wäre wie der Geschlechtsverkehr mit seiner Mutter, also verboten. Sie ging zu Rasuulillāh ḡallallaahu 'a'lāihi wāsallām und schilderte ihm dies. Er ḡallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte ihr, dass sie ihrem Mann verboten sei. Darauf sagte sie ihm, dass ihr Mann die Scheidung nicht wörtlich erklärt habe, diskutierte mit ihm und sprach: „Allaahummā, ich beklage mich bei Dir!“ [Täfsiiru-ttabārii 4/28]

✧ **Wortwechsel:** 'Aa'ischāh radhiyāllaahu 'a'nhāā sagte: „Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), Dessen Gehör alle Stimmen erfasst. Die klagende Frau kam zu Rasuulillāh und begann zu klagen. Ich befand mich in einer Ecke des Hauses, wo ich nicht alles, was sie sagte, hören konnte.“ Hierauf sandte Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā herab: {Gehört hat ja Allaah die Aussage derjenigen, die mit dir (, oh Muḥammād,) über ihren Gatten streitet ...}.

[Äl-Imāāmu Äḥmād in Äl-Musnād 6/46]

✧ **Allhörend:** bereits auf Seite 194 erklärt.

✧ **Allsehend (Äl-Bäsiir):** ist bereits beim Thema 'Allaah hört alles und sieht alles' erklärt worden.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿لَقَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّذِينَ قَالُوا إِنَّ اللَّهَ فَقِيرٌ وَنَحْنُ أَغْنِيَاءُ...﴾

{Allaah hat ja das Wort derjenigen gehört, die sagten: „Allaah ist gewiss arm, und wir sind reich.“ ... (3:181)}

Nachdem Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää die Ääyäh

﴿مَنْ ذَا الَّذِي يُقْرِضُ اللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا فَيُضْعِفُهُ لَهُ أَضْعَافًا كَثِيرَةً...﴾

{Wer ist es denn, der Allaah ein schönes Darlehen gibt? So vermehrt Er es ihm um ein Vielfaches ... (2:245)}

herabgesandt hatte, sagten die Juden zu Rasuulillääh ṣallallaahu 'a'laihi wäsalläm: „Oh Muḥammäd! Gewiss, dein Rabb ist arm geworden, deshalb bittet Er Seinen Diener um ein Darlehen.“ Daraufhin offenbarte Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää: {Allaah hat ja das Wort derjenigen gehört ...}.

[Muḥammäd Äl-Mäqdisii, Äl-Ähaadiith Äl-Muchtäarah 10/113]

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿أَمْ يَحْسِبُونَ أَنَّا لَا نَسْمَعُ سِرَّهُمْ وَنَجْوَاهُمْ بَلَىٰ وَرُسُلُنَا لَدَيْهِمْ يَكْتُبُونَ﴾

{Oder meinen sie, dass Wir ihr Geheimes und ihre vertraulichen Gespräche nicht hören? Ja doch, Unsere Boten (die Mälääikäh) sind bei ihnen und schreiben (alles) auf (, was sie tun und sagen). (43:80)}

Das bedeutet: Oder glauben sie, Wir hören nicht, was sie geheim halten und in vertrautem Kreis unter sich besprechen (nädschwäähum)? Ja doch! Wir hören alles und Unsere Mälää'ikäh, die bei ihnen sind, schreiben alles auf, was sie tun und sagen.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿...إِنِّي مَعَكُمْ أَسْمَعُ وَأَرَىٰ﴾

{... Ich bin gewiss mit euch, Ich höre und sehe (, was geschieht). (20:46)}

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagte zu den Propheten Muusäa und Hääruun 'a'laihimässaläätu wässälääm: {Ich bin gewiss mit euch} - mit Meinem Schutz und Meiner Hilfe; {Ich höre}, was ihr sagt und was zu euch gesagt wird, und {sehe} euch und diejenigen, zu denen Ich euch geschickt habe; und Ich sehe, was ihr tut und was mit euch getan wird.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

أَلَمْ يَعْلَم بِأَنَّ اللَّهَ يَرَىٰ ﴿٩٦﴾

{Weiß er denn nicht, dass Allaah (alles) sieht? (96:14)}

Diese Äyäh wurde wegen Äbii Dschähl, der ein großer Feind des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām war, offenbart, und zwar als Erwiderung auf seine Aussage: „Wenn ich Muḥammād (ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām) betend sehe, werde ich ihm den Fuß in den Nacken setzen.“ Siehe {(96:5-14)}.

Wusste Äbuu Dschähl denn nicht - als er dem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām das Gebet verwehrte -, dass Allaah ihn sieht, seine Aussage hört und ihm seine Taten vergelten wird?

□ Auch diese Äyäh bestätigt das Sehen Allaah tā'aa'lāä.

○ Der Täfsiir der Äyääṭ

أَلَّذِي يَرَبُّكَ حِينَ تَقُومُ ﴿٢٦٨﴾ وَتَقْلُبُكَ فِي السَّاطِدِينَ ﴿٢٦٩﴾ إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿٢٧٠﴾

{Der dich sieht, wenn du aufrecht stehst, (26:218) und deine Stellungswechsel unter denjenigen, die sich niederwerfen. (26:219) Er ist ja der Allhörende, der Allwissende. (26:220)}

☞ **Der dich sieht, wenn du aufrecht stehst:** D.h: wenn du allein betest.

☞ **Und deine Stellungswechsel unter denjenigen, die sich niederwerfen:** D.h.: wenn du in einer Gruppe betest, ob du stehst, beim Rukuu' (Verbeugung) oder beim Sudschuud (Niederwerfung) bist.

☞ **Der Allhörende ( ):** Der Besitzer des vollkommenen Hörens, Der alle zu hörenden Dinge hört.

☞ **Der Allwissende ( ):** Der Besitzer des vollkommenen Wissens.

○ Der Täfsiir der Äyäh

وَقُلْ أَعْمَلُوا فَسَيَرَى اللَّهُ عَمَلَكُمْ وَرَسُولُهُ وَالْمُؤْمِنُونَ ... ﴿١٠٥﴾

{Und sag: Tut! Allaah wird euer Tun sehen, und (auch) Sein Gesandter und die Mu'minuun. ... (9:105)}

☞ Und sag, oh Muḥammād, zu den Munääfiqiin: „Tut was ihr wollt!“

Mudschäähid raḥimähullaah sagte: „Allaah droht denjenigen, die sich Seinen Befehlen widersetzen, ihre Taten Ihm, Seinem Gesandten Muḥammād und den

Mu'miniin mit Sicherheit am Jüngsten Tag vorzuführen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass die Leute dies auch im Diesseits zu sehen bekommen, da Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

"

*,Wenn einer von euch in einem festen Felsen, der ohne Tür oder Öffnung ist, (etwas) tut, wird Allaah seine Tat für die Menschen herausbringen (offenlegen), egal wer er ist.'*

[Äl-Imämu Äḥmäd in seinem Musnād 3/28]"

[Täfsiiru Ibni Käthiir 2/387]

Das Sehen Allaahs 'a'zzä wädschäll umfasst hier

- 1) das **Wissen** und
- 2) das **Sehen aller Dinge**, von dem es drei Arten gibt:

- Hilfe und Unterstützung:

... إِنِّي مَعَكُمْ أَسْمَعُ وَأَرَى ﴿٤٦﴾

{... Ich bin gewiss mit euch, Ich höre und sehe (, was geschieht). (20:46)}.

- Umfassen aller Dinge mit Seinem Sehen und Wissen:

... إِنَّ اللَّهَ نِعِمَّا يَعِظُكُمْ بِهِ إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا بَصِيرًا ﴿٥٨﴾

{... Wie trefflich ist das, womit Allaah euch ermahnt! Gewiss, Allaah ist Allhörend, Allsehend. (4:58)}.

- Drohung:

... قُلْ لَا تَعْتَذِرُوا لَنْ نُؤْمِنَ لَكُمْ قَدْ نَبَأْنَا اللَّهَ مِنْ أَخْبَارِكُمْ وَسَيَرَى اللَّهُ عَمَلَكُمْ وَرَسُولُهُ ... ﴿٩٤﴾

{... Sag (, oh Muḥammad): Entschuldigt euch nicht! Wir werden euch (doch) nicht glauben. Allaah hat uns ja von den Nachrichten über euch kundgetan. Allaah wird eure Taten sehen und auch Sein Gesandter. ... (9:94)}.

**Wie lautet der Täfsiir der Ääyät zum Thema: 'Die Bestätigung der Eigenschaft List (Ränke) für Allaah tä'aa'lää wie es Ihm tä'aa'lää gebührt'?**

○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَهُوَ شَدِيدُ الْمِحَالِ ﴿١٣﴾

{... und Er ist streng im Miḥaal ( , auch: Äl-Mäkr - Überlistung und Bemächtigung Seiner Gegner; auch: Stärke, Strafe). (13:13)}

**Äl-Mäkr** ( ) bedeutet: den Gegner (Feind) mit versteckten Mitteln in die Falle zu lotsen, so dass dieser es nicht gewahr wird.

Der Mäkr kann sowohl positiv als auch negativ sein. Er gilt als positiv, wenn er gegen jemanden gerichtet ist, der es verdient; andernfalls wird er als negativ angesehen.

Äl-Mäkr kann als Lob oder auch in der Form eines Tadels auftreten. Er zählt als Lob, wenn er gegen jemanden, der Ränke schmiedet, durchgeführt wird; ansonsten heißt diese Tat Verrat. Daher hat Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Sich mit Äl-Mäkr nur als Gegenränke gegen diejenigen, die Ränke schmieden, beschrieben. Das Ränkeschmieden von Allaah tä'aa'lää ist immer positiv, da Er niemandem Schaden zufügt; d.h.: Allaah 'a'zzä wädschäll plant nur gegen diejenigen, die es verdienen. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt darüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَمَكْرُوا مَكْرًا وَمَكْرَنَا مَكْرًا وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ ﴿٥٠﴾

{Sie schmiedeten Ränke, und Wir schmiedeten Ränke, ohne dass sie es merkten. (27:50)}.

Er subḥaanähu wätä'aa'lää sagt auch:

... وَيَمْكُرُونَ وَيَمْكُرُ اللَّهُ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَكْرِينَ ﴿٣٠﴾

{... Sie schmieden Ränke, und (auch) Allaah schmiedet Ränke. Aber Allaah ist der beste Ränkeschmied. (8:30)}.

Jedes Mal, wenn Äl-Mäkr bezüglich Allaahs tä'aa'lää vorkommt, ist dies nur als Lob und Vollkommenheit zu verstehen. Da Allaah 'a'zzä wädschäll Vollkommen ist, ist auch Seine Ränke, die nur Gutes bringt, vollkommen. Er setzt sie nur gegen diejenigen, die sie verdienen, und als Vergeltung für ihre Ränke ein.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَمَكْرُوا مَكْرًا وَمَكْرَ اللَّهُ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَكْرِينَ ﴿٥٤﴾

{Und sie schmiedeten Ränke, und (auch) Allaah schmiedete Ränke, und Allaah ist der beste Ränkeschmied (3:54)}

☞ **Und sie schmiedeten Ränke:** Diese Ääyäh wurde wegen des Propheten 'Ii'sää Ibni Märyäm 'a'läihissaläätu wässälääm offenbart. Die Juden schmiedeten Ränke, um ihn zu töten.

☞ **Und (auch) Allaah schmiedete Ränke, und Allaah ist der beste Ränkeschmied:** Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää war gewaltiger in Bezug auf das Ränkeschmieden, indem Er 'Ii'sää Ibni Märyäm 'a'läihissaläätu wässälääm mit

Dschibriil 'a'lāihissalāam gestärkt hatte und zu Sich emporhob. Als der Verräter Yāhuuthāa, der ihn töten wollte, den Leuten gezeigt hatte, wo der Prophet 'I'sāa Ibnu Māryām 'a'lāihissalāatu wässälāam sich aufgehalten und Yāhuuthāa daraufhin sein Haus betreten hatte, fand er ihn nicht; und Allaah 'a'zzā wādschäll hatte ihn ähnlich wie 'I'sāa aussehend erscheinen lassen. Da ging er zu den Leuten hinaus und sagte: „Es gibt niemanden im Haus.“ Die Leute fragten ihn: „Bist du 'I'sāa?“ Er antwortete: „Ich bin nicht 'I'sāa!“ Sie töteten ihn und glaubten, dass er 'I'sāa Ibnu Māryām gewesen wäre. Er schmiedete Ränke gegen 'I'sāa, um ihn zu töten; indes schmiedete Allaah tā'aa'lāa Ränke, und Allaah 'a'zzā wādschäll ist der beste Ränkeschmied.

☞ **Und Allaah ist der beste Ränkeschmied** bedeutet: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa ist am stärksten und mächtigsten gegen denjenigen, der es verdient, Schaden zugefügt zu bekommen, ohne dass dieser es merkt oder damit rechnet.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿وَمَكْرُؤًا مَّكْرًا وَمَكْرَنَا مَكْرًا وَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ﴾

{Sie schmiedeten Ränke. Und Wir schmiedeten (ebenfalls) Ränke, ohne dass sie es merkten. (27:50)}

☞ **Sie schmiedeten Ränke:** Eine Gruppe von neun Männern, die auf der Erde Unheil stifteten und für keine Besserung sorgten, waren in der Stadt. Sie entschlossen sich, den Prophet Saalih 'a'lāihissalāatu wässälāam und seine Angehörigen nachts zu töten. Dies, um von keinem gesehen zu werden und um den zur Blutrache verpflichteten nächsten Verwandten sagen zu können, dass sie bei der Vernichtung seiner Angehörigen nicht Zeugen gewesen wären und dass sie die Wahrheit sprechen würden.

☞ **Und Wir schmiedeten (ebenfalls) Ränke, ohne dass sie es merkten:** Es wurde gesagt, dass sie in einer Höhle, in welcher Allaah tā'aa'lāa sie vernichtet hatte, auf die Nacht gewartet hätten. [Täfsiirul-Qurtubii 13/217]

Allaah tā'aa'lāa rettete den Propheten Saalih 'a'lāihissalāatu wässälāam und seine Angehörigen, ohne dass ihnen etwas Böses widerfuhr.

### ○ Der Täfsiir der Ääyätain

﴿إِنَّهُمْ يَكِيدُونَ كَيْدًا﴾ و﴿وَأَكِيدُ كَيْدًا﴾

{Gewiss, sie wenden eine List an, (86:15) und Ich wende eine List an. (86:16)}

☞ **Sie wenden eine List an:** Die Kuffäär von Quraish wendeten eine List gegen Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām an, um die Leute von ihm und von

seiner Dä'wäh abzuwenden. Zu ihrer List gehörte auch, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lää in Äl-Qur'aänil-Käriim erwähnt:

وَإِذْ يَمْكُرُ بِكَ الَّذِينَ كَفَرُوا لِيُثْبِتُوكَ أَوْ يَقْتُلُوكَ أَوْ يُخْرِجُوكَ وَيَمْكُرُونَ وَيَمْكُرُ اللَّهُ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَكْرِينَ ﴿٨٣﴾

{Und (damals) als diejenigen, die (den Islääm) leugneten, gegen dich Ränke schmiedeten, um dich gefangen zu nehmen oder zu töten oder (aus Mäkkääh) zu vertreiben. Sie schmiedeten Ränke, und (auch) Allaah schmiedete Ränke. Aber Allaah ist der beste Ränkeschmied. (8:30)}.

☞ **Und Ich wende eine List an:** D.h.: Ich werde ihnen ihre List vergelten und sie stufenweise dem Verderben näher bringen, womit sie nicht rechnen.

## Wie lautet der Täfsiir der Ääyät zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää ist Allverzeihend, Allmächtig, Allvergebend und Barmherzig'?

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

إِنْ تَبْدُوا خَيْرًا أَوْ تُخَفُّوهُ أَوْ تَعْفُوا عَنْ سُوءٍ فَإِنَّ اللَّهَ كَانَ عَفُوًّا قَدِيرًا ﴿٤١﴾

{Ob ihr etwas Gutes offenlegt oder es verbergt oder etwas Böses verzeiht - gewiss, Allaah ist Allverzeihend, Allmächtig. (4:149)}

☞ **Ob ihr etwas Gutes offenlegt:** D.h.: den Leuten zeigt.

☞ **Oder es verbergt:** damit keiner es weiß; aber Allaah tä'aa'lää weiß darüber Bescheid, nichts bleibt Ihm verborgen.

☞ **Oder etwas Böses verzeiht:** Wenn euch jemand etwas Böses tut und ihr ihm verzeiht - Allaah tä'aa'lää weiß es. Die Wirkung des Verzeihens kann negativ, positiv oder neutral sein:

- Negativ: Das Verzeihen ist verboten, wenn abzusehen ist, dass diese Person dadurch ihre Grenze überschreitet und ihre böse Tat fortsetzt. Zur Veranschaulichung dessen soll folgendes Beispiel dienen: Wenn man einem Mörder verzeiht und genau weiß, dass dieser weitere Verbrechen begehen wird, dann ist dieses Verzeihen negativer Art.

- Positiv: Das Verzeihen wird als positiv bezeichnet, wenn dieses dazu führt, dass die Person, der verziehen wird, mit ihrer bösen Tat aufhört. In diesem Fall wird es sogar zur Pflicht, solch einer Person zu verzeihen.

- Neutral wirkt das Verzeihen, wenn es weder Schaden noch Nutzen bringt.

□ Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa spornt die Mu'miniin an, anderen zu verzeihen und sagt, dass ihr Lohn bei Ihm stehe, jedoch mit der Bedingung, dass dieses Verzeihen Besserung bringt:

... فَمَنْ عَفَا وَأَصْلَحَ فَأَجْرُهُ عَلَى اللَّهِ ... ﴿٤٠﴾

{... Wer aber verzeiht und Besserung bringt, dessen Lohn obliegt Allaah ... (42:40)}.

✧ **Gewiss, Allaah ist Allverzeihend, Allmächtig:** Er subḥānāhu wātā'aa'lāa sieht über die Sünden Seiner Diener hinweg, obwohl Er ja im Stande dazu ist, wegen ihrer Sünden an ihnen Strafvergeltung zu üben.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَلْيَعْفُوا وَلْيَصْفَحُوا أَلَا تُحِبُّونَ أَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَكُمْ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿٢٢﴾

{... sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allaah euch vergibt? Allaah ist Allvergebend, Barmherzig. (24:22)}

✧ **Sie sollen verzeihen:** Diejenigen, die Überfluss und Wohlstand besitzen, sollen davon ablassen und nicht mehr darüber reden.

✧ **Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allaah euch vergibt:** weil ihr denjenigen, die euch Böses antun, verzeiht, und weil ihr nachsichtig seid.

✧ **Allaah ist Allvergebend:** Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa vergibt reichlich und häufig. Die Vergebung ist eine ständige und gewaltige Eigenschaft Allaahs 'a'zzā wādschäll.

✧ **Barmherzig:** Allaah, Äl-Wāduud, ist reichlich Barmherzig zu Seinen Dienern.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَلِلَّهِ الْعِزَّةُ وَلِرَسُولِهِ وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَلَكِنَّ الْمُنَافِقِينَ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٨﴾

{... Und Allaah gehört die Macht (Äl-'Izzāh) und auch Seinem Gesandten und den Mu'miniin. Aber die Munäāfiqiin wissen (es) nicht. (63:8)}

Diese Ääyäh wurde als Antwort auf die folgende Aussage der Munäāfiqiin offenbart:

... لَنْ رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَا الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلُّ ... ﴿٨﴾

{... Wenn wir nach Äl-Mādiināh zurückkehren, so wird ganz gewiss der Mächtigere den Niedrigeren aus ihr vertreiben. ... (63:8)}.

Sie meinten, dass sie die Mächtigeren wären und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und die Mu'minuun die Niedrigeren. Tatsächlich aber waren



die Munääfiquun die Niedrigeren, denn sie glaubten aus Furcht, dass jeder Schrei gegen sie gewesen wäre. Als sie die Mu'miniin trafen, sagten sie aus Angst: „Wir glauben“ und als sie ihre Schäyäätiin (ihre Führer im Kufr und in der List gegen den Islääm) trafen, sagten sie:

... إنا معكم إنما نحن مستهزؤون ﴿٢١٤﴾

{... „Wir stehen zu euch. Wir machen uns ja nur lustig.“ (2:14)}.

Und dies stellt die Spitze der Erniedrigung dar.

☞ Das Wort **Äl-'I'zzäh (Allmacht, )** weist drei Bedeutungen auf, und zwar:

1) **Äl-'I'zzäh im Wert:** Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat keinen Gleichgestellten.

2) **Äl-'I'zzäh des Sieges:** Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää ist der Besitzer der vollkommenen Kraft; und Er ist in Seiner Angelegenheit überlegen, was bedeutet, dass Sein Wille geschieht, Seine Beschlüsse also immer ihre Vollendung finden. Er ist der Sieger über alles.

3) **Äl-'I'zzäh der Unnahbarkeit:** Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää ist Allmächtig. Das Böse und die Unvollkommenheit betreffen Ihn nicht.

○ Der Täfsiir der Ääyäh

قَالَ فَبِعِزَّتِكَ لأُغْوِيَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ ﴿٣٨٠﴾

{Er (Ibliis) sagte: „Bei Deiner Allmacht! Ich werde sie allesamt ganz gewiss in Verirrung fallen lassen.“ (38:82)}

Der Schwur von Ibliis anders ausgedrückt lautet: Ich schwöre bei Deiner Allmacht, mit der Du alles besiegst! Ich werde die Kinder Äädäms vom rechten Weg abbringen und in Verirrung fallen lassen, außer Deinen Dienern, den auserlesenen unter ihnen.

□ In diesen Ääyätain ist die Eigenschaft Äl-'I'zzäh Allaahs tä'aa'lää bestätigt.

**Wie lautet der Täfsiir der Ääyät zum Thema: 'Die Bestätigung, dass Allaah tä'aa'lää einen Namen besitzt, und die Verneinung, dass Er tä'aa'lää Seinesgleichen hat'?**

○ Der Täfsiir der Ääyäh

تَبَرَّكَ اسْمُ رَبِّكَ ذِي الْأَلْطَلِّ وَالْإِكْرَامِ ﴿٧٨﴾

{Segensreich ist der Name deines Rabb, Besitzer der Majestät und Ehre. (55:78)}

Die Gelehrten sagen:

☞ Wenn **'Segensreich'** auf einen Namen Allaahs bezogen ist, bedeutet dies, dass man beim Erwähnen des Namens Allaahs Bārakāh bekommt. So wird z.B. das geschlachtete Tier mit Äl-Bāsmälāh ḥalāl, gut und rein, und ohne Äl-Bāsmälāh verendet, schlecht und unrein. Entsprechend gilt: Wenn man vor dem Essen Äl-Bāsmälāh sagt, isst der Schāyṭān nicht mit, sagt man es aber nicht, isst er mit.

☞ **Majestät:** Gewaltigkeit.

☞ **Ehre:** Allaah tā'aa'lāa behandelt denjenigen, der Ihm gehorcht, freigiebig, und ebenjener ehrt Allaah 'a'zzā wādschäll.

☞ Wenn **'Segensreich'** auf Allaah tā'aa'lāa bezogen ist, bedeutet dies: Hoherhaben und Gewaltig ist Allaah. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... فَتَبَارَكَ اللَّهُ أَحْسَنُ الْخَالِقِينَ ﴿١٤﴾

{... Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer. (23:14)}.

○ Der Täfsiir der Ääyāh

رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا فَاعْبُدْهُ وَاصْطَبِرْ لِعِبَادَتِهِ هَلْ تَعْلَمُ لَهُ سَمِيًّا ﴿٦٥﴾

{... So widme Ihm Äl-'T'bäädāh und sei beharrlich in Seiner 'T'bäädāh. Weißt du (etwa) einen Sämiyyān für Ihn? (19:65)}

☞ **So widme Ihm Äl-'T'bäädāh:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa erwähnt am Anfang der Ääyāh Seine Rubuubiyyāh:

رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا

{(Er), der Rabb der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist. (19:65) ...}

und befiehlt Seinen Dienern, Ihm allein Äl-'T'bäädāh zu widmen, also sich Ihm mit Liebe und Verehrung zu unterwerfen.

☞ **Und sei beharrlich in Seiner 'T'bäädāh:** D.h.: Halte an der 'T'bäädāh, die du Ihm widmest, fest und sei dabei geduldig.

☞ **Weißt du (etwa) einen Sämiyyān für Ihn:** Das heißt: Kennst du einen Seinesgleichen, dem Sein Name gebührt? Die Antwort darauf ist nein. Es gibt

keinen außer Allaah, dem Äl-'I'bäädāh gebührt. Da es so ist, widme Ihm also allein Äl-'I'bäädāh!

Das Negieren eines 'Sämiyyān' beinhaltet die Bestätigung der absoluten Vollkommenheiten Allaahs, Äl-'A'dhiim.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿١١٢﴾

{und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)}

Ist bereits auf Seite 181 erklärt worden.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... فَلَا تَجْعَلُوا لِلَّهِ أَنْدَادًا وَأَنْتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿٢٢﴾

{... So stellt Allaah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite (, denen ihr Äl-'I'bäädāh widmet), wo ihr (es) doch wisst (, dass Allaah keinen Partner und keinen Gleichgestellten hat, weder in Seiner Rubuubiyyāh noch in Seiner Uluhiyyāh). (2:22)}

☞ **Seinesgleichen:** D.h.: Gleichgestellte von den Geschöpfen, denen ihr Äl-'I'bäädāh widmet, wie ihr Allaah tä'aa'lāā Äl-'I'bäädāh widmet, und die ihr liebt, wie ihr Allaah liebt. Sie sind doch nur Geschöpfe wie ihr. Sie verfügen nicht einmal über das Gewicht eines Stäubchens, weder in den Himmeln noch auf der Erde, und vermögen sich selbst weder Nutzen noch Schaden zu bringen.

☞ **Wo ihr (es) doch wisst:** Ihr wisst doch, dass Allaah der einzige Rabb und der einzige wahre Ilääh ohne Teilhaber ist, Der alles allein geschaffen hat. Wie könnt ihr also anderen außer Ihm Äl-'I'bäädāh widmen?

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِنْ دُونِ اللَّهِ أَنْدَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ ... ﴿١٦٥﴾

{Und doch unter den Menschen gibt es welche, die außer Allaah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allaah. ... (2:165)}

Nachdem Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā klare Beweise für Seine Einzigkeit in der Rubuubiyyāh aufgezeigt hat, berichtet Er, dass es unter den Menschen manche gibt, die außer Allaah Gleichgestellten Äl-'I'bäädāh widmen und ihnen dieselbe Liebe erweisen wie Ihm; diese Tat wird der Schirk in der Liebe genannt.

Dabei unterscheidet man zwischen

- der Liebe mit Allaah: einem Ding die gleiche Liebe oder mehr als Allaah 'a'zzā wādschäll schenken; dies ist Schirk.

- und der Liebe für Allaah: Die Liebe zu einer Sache stellt eine Verzweigung der Liebe zu Allaah tā'aa'lāā dar, was kein Schirk ist. Ein Beispiel hierfür ist unsere Liebe zum Propheten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, da er der Gesandte Allaahs tā'aa'lāā ist.

□ In diesen Ääyāāt wurde das Negieren eines Gleichgestellten und Ebenbürtigen und eines Seinesgleichen erwähnt. Das Negieren der Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten kommt in Äl-Qur'āānil-Kāriim und in Äsunnātil-Muṭahhārah im Ganzen (in der Gesamtheit) vor.

○ Der Täfsiir der Ääyāh

وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي لَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُنْ لَهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ  
وَلِيٌّ مِّنَ الدُّنْيَا وَكَبْرَهُ تَكْبِيرًا ﴿١١١﴾

{Und sag: Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein), Der Sich kein Kind genommen hat, und es gibt weder einen Teilhaber an Seiner Herrschaft, noch benötigt Er einen Beschützer vor Demütigung! Und verherrliche Ihn doch als den Größten. (17:111)}

☞ **Und sag:** Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein): Allaah tā'aa'lāā befiehlt Seinem Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, Ihn mit Äl-Ḥamd, dessen Er würdig ist, zu lobpreisen, weil Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā absolut Vollkommen in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten ist.

☞ **Der Sich kein Kind genommen hat:** weil Er der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten und vollkommen unbedürftig ist und weil niemand Ihm jemals gleich ist. Diese Eigenschaften gehören zu den negierten Eigenschaften.

Dieser Teil der Ääyāh stellt eine Antwort auf die Aussagen der Juden, der Christen und der arabischen Muschrikiin dar.

☞ **Und es gibt weder einen Teilhaber an Seiner Herrschaft:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hat keinen Teilhaber in Seiner Rubuubiyyāh. Da alles außer Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā geschaffen und unvollkommen ist, Allaah ergeben und Ihm unterworfen und somit Diener Allaahs ist, besitzt keines der Geschöpfe eine Eigenschaft Allaahs tā'aa'lāā bezüglich Ärrubuubiyyāh, Äl-Uluuhiyyāh und Äl-Äsmāā'i wässifāāt.

✎ **Noch benötigt Er einen Beschützer vor Demütigung:** Weil Allaah der Allmächtige ist, braucht Er weder einen Assistenten noch einen Beschützer.

✎ **Und verherrliche Ihn doch als den Größten** bedeutet: Verherrliche Allaah 'a'zzä wädschäll in gebührender Weise in deinem Herzen und mit deiner Zunge (Allaahu Akbär sagen) und halte von Ihm alles fern, was die Muschrikuun Ihm zuschreiben.

### **Allaah tä'aa'lää verherrlichen:**

- in Seinem Wesen: Dies bedeutet, zu glauben, dass Er in Seinem Wesen vollkommen ist und dass Er Seiner Geschöpfe unbedürftig ist.
- in Seinen Eigenschaften: Dies umfasst den Imäan daran, dass all Seine Eigenschaften Eigenschaften der Majestät, der Vollkommenheit, der Gewaltigkeit und der Allmacht sind und dass Er frei von jeglichen Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist.
- in Seinen Taten: Dies erfordert den Imäan daran, dass alles, was in Seinem Königreich geschieht, gemäß Seinem Willen geschieht.
- in Seinen Ähkäam (Urteilen): Dies bedingt den Imäan daran, dass Er der Herrscher ist, Dem gehorcht werden muss und Dem der Befehl, das Verbieten, das Erhöhen und das Erniedrigen gehören, und dass es niemanden gibt, der Seinen Urteilen etwas entgegensetzen kann; denn Er macht mächtig, wen Er will, und Er erniedrigt, wen Er will:

لا يُسْأَلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْأَلُونَ ﴿٢٣﴾

{Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut; sie aber werden befragt. (21:23)}.

- in Seinen Namen, indem wir Seiner subḥaanähu wätä'aa'lää nur mit Seinen schönsten Namen gedenken.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾



{Es hält Allaah frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten alles, was in den Himmeln und (alles) was auf der Erde ist. Ihm gehört die Herrschaft, und Ihm gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. (64:1)}

- ✎ **Es hält Allaah frei:** Sie sprechen den Täsbiiḥ; und dies auf zwei Arten:

- Ättäsbiiḥ mit dem Zustand: Der Zustand aller Dinge in den Himmeln und auf der Erde hält Allaah frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

تُسَبِّحُ لَهُ السَّمَوَاتُ السَّبْعُ وَالْأَرْضُ وَمَنْ فِيهِنَّ وَإِنْ مِنْ شَيْءٍ إِلَّا يُسَبِّحُ بِحَمْدِهِ وَلَكِنْ لَا تَفْقَهُونَ تَسْبِيحَهُمْ إِنَّهُ كَانَ حَلِيمًا غَفُورًا ﴿٤٤﴾

{Ihn hält von Unvollkommenheiten frei die sieben Himmel und die Erde, und wer in ihnen ist. Es gibt nichts, was Ihn nicht von Unvollkommenheiten freihält und Ihn (mit den absoluten Vollkommenheiten) lobt. Gewiss, Er ist Nachsichtig und Allvergebend (17:44)}.

- Ättäsbiiḥ mit der Zunge: Dazu gehören alle Sätze, die Subḥaanāllaah enthalten, wie Subḥaanāllaahi-wäbiḥamdih, Subḥaanāllaahil-'A'dhiim usw.

☞ **Ihm gehört die Herrschaft:** ist bereits beim Thema Herrschaft auf Seite 99 erklärt worden.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyätain

تَبَارَكَ الَّذِي نَزَّلَ الْفُرْقَانَ عَلَى عَبْدِهِ لِيَكُونَ لِلْعَالَمِينَ نَذِيرًا ﴿١﴾ الَّذِي لَهُ مُلْكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلَمْ يَتَّخِذْ وَلَدًا وَلَمْ يَكُنْ لَهُ شَرِيكٌ فِي الْمُلْكِ وَخَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ فَقَدَرَهُ تَقْدِيرًا ﴿٢﴾

{Segensreich ist Derjenige, Der die Unterscheidung auf Seinen Diener herabgesandt hat, damit er für die Weltenbewohner ein Warner sei. (25:1) Er, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört, Der Sich kein Kind genommen hat und Der keinen Teilhaber an der Herrschaft hat und alles erschaffen und ihm dabei sein rechtes Maß gegeben hat. (25:2)}

☞ **Segensreich:** Hoherhaben und Gewaltig.

☞ **Auf Seinen Diener:** auf den Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām.

☞ **Unterscheidung (Äl-Furqaan):** Äl-Qur'ään heißt die Unterscheidung, weil er zwischen Äl-Ḥaqq und Äl-Bäätīl, Äl-Muslim und Äl-Käāfir, Äl-Ḥaläl und Äl-Haraam usw. unterscheidet.

☞ **Damit er für die Weltenbewohner ein Warner sei:** D.h.: für die Menschen und für die Dschinn.

☞ **Er, Dem die Herrschaft:** ist bereits auf Seite 99 erklärt worden.

☞ **Und alles erschaffen:** Allaah tā'aa'lāa hat alles erschaffen, wozu u.a. die Taten der Menschen gehören, und hat das Maß für alle Dinge festgesetzt, wie Geburt, Tod, Rizq, Glück oder Unglück etc.

### ○ Der Täfsiir der Ääyätain

مَا اتَّخَذَ اللَّهُ مِنْ وَلَدٍ وَمَا كَانَ مَعَهُ مِنْ إِلَهٍ إِذَا لَدَّهَبَ كُلُّ إِلَهٍ بِمَا خَلَقَ وَلَعَلَّ بَعْضُهُمْ عَلَى بَعْضٍ سُبْحَنَ اللَّهِ عَمَّا يَصِفُونَ ﴿٩١﴾ عِلْمُ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ فَتَعَلَّى عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٩٢﴾

{Allaah hat Sich kein Kind genommen (, wie die Muschrikuun das von Ihm behaupten), und es gibt keinen Ilääh neben Ihm (d.h.: bezüglich Ärrubuubiyyäh und Äl-Uluuhiyyäh), sonst würde fürwahr jeder Ilääh das wegnehmen, was er (seinerseits) erschaffen hätte, und die einen von ihnen würden sich den anderen gegenüber wahrlich überheblich zeigen. Subḥaan (Frei) ist Allaah von dem, was sie Ihm zuschreiben. (23:91) Dem Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen. (23:92)}

☞ **Allaah hat Sich kein Kind genommen:** siehe Täfsiir der Ääyäh {(17:111)} auf Seite 235.

☞ **Und es gibt keinen Ilääh neben Ihm:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa argumentiert mit einem Vernunftbeweis, der verdeutlicht, dass die Existenz eines Ilääh, der die Rubuubiyyäh und die Uluuhiyyäh mit Ihm teilt, unmöglich ist. Wenn es einen anderen Ilääh gäbe, hätte sich jeder vom anderen getrennt und für sich in Anspruch genommen, was er seinerseits geschaffen hätte. In diesem Fall wäre entweder keiner der beiden im Stande, den anderen zu bezwingen, woraus folgt, dass keiner von ihnen ein Ilääh wäre, oder würde einer den anderen besiegen und der Sieger wäre der einzige wahre Ilääh.

Wenn es Illähain (Doppelzahl von Ilääh) gäbe, hätte jeder seine eigene Herrschaft, und jeder hätte für sich genommen, was er seinerseits erschaffen hätte. Auch hätte jeder versucht, die Herrschaft über den anderen zu erlangen, wobei es zwei Möglichkeiten gäbe:

- Beide wären gleich mächtig, sodass keiner der beiden den anderen besiegen könnte, was eine Unfähigkeit erkennen ließe, die darauf hinweisen würde, dass er kein Ilääh wäre.
- Einer bezwänge den anderen und der Sieger wäre der Ilääh.

Somit ist bewiesen, dass Allaah tā'aa'lāa der einzige wahre Ilääh ist.

✎ **Subḥaan (Frei) ist Allaah:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa hält Sich frei von den Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten, die die Muschrikuun Ihm zuschreiben.

✎ **Das Offenbare:** Dies umfasst alles, was die Menschen sehen können.

✎ **Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen:** Allaah 'a'zzā wādschäll ist frei von einem Partner in Seiner Herrschaft.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿فَلَا تَضْرِبُوا لِلَّهِ الْأَمْثَالَ إِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ﴾

{So prägt für Allaah keine Gleichnisse! Wahrlich, Allaah weiß, ihr aber wisst nicht. (16:74)}

Die Bedeutung dieser Ääyäh ist folgende: So prägt darum für Allaah, Der nichts Seinesgleichen hat, keine Gleichnisse, indem ihr sagt, dass das Gleichnis Allaahs wie soundso wäre, oder indem ihr euch einen Partner in Äl-'I'bäädäh nehmt. Allaah 'a'zzā wādschäll weiß, dass Er keinen Gleichgestellten hat, worüber Er euch in Äl-Qur'aānil-Kāriim berichtete:

﴿... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ ...﴾

{... Nichts ist Ihm gleich ... (42:11)},

﴿وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ﴾

{und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)};

ihr aber besitzt kein Wissen darüber.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

﴿قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَمَا بَطَنَ وَالْإِثْمَ وَالْبَغْيَ بِغَيْرِ الْحَقِّ وَأَنْ تُشْرِكُوا بِاللَّهِ مَا لَمْ يُنَزِّلْ بِهِ سُلْطَانًا وَأَنْ تَقُولُوا عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ﴾

{Sag (, oh Muḥammad): Mein Rabb hat nur die Abscheulichkeiten verboten, was von ihnen offen und was verborgen ist; und (auch) die Sünde und die Gewalttätigkeit ohne Recht, und, dass ihr Allaah (etwas) beigesellt, wofür Er keine Ermächtigung herabgesandt hat, und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)}

✎ **Sag (, oh Muḥammad):** Das ist ein Beweis dafür, dass der edle Qur'aān das Wort Allaahs tā'aa'lāa ist und dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām



lediglich ein Verkünder ist, der die Offenbarung Allaahs 'a'zzā wādschäll übermittelte.

↪ **Abscheulichkeiten (Äl-Fäwääḥisch, ):** Dazu zählen alle großen (abscheulichen) Sünden, wie Unzucht, gleichgeschlechtliche Beziehungen usw.

↪ **Verboten:** D.h.: für ḥaraam erklärt.

↪ **Was von ihnen offen und was verborgen ist:** D.h.: was der Mensch offenkundig getan und was er verheimlicht hat.

↪ **Sünde (Äl-Ithm, ):** Dazu gehört jede Sünde, die eine Strafe nach sich zieht.

↪ **Gewalttätigkeit ohne Recht** bedeutet: feindseliges Vorgehen gegen die anderen.

↪ **Dass ihr Allaah (etwas) beigesellt, wofür Er keine Ermächtigung (Beweismittel) herabgesandt hat:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā verbot es, Ihm bei Äl-'I'bāādāh eines Seiner Geschöpfe beizugesellen, denn Er sandte Beweise und Argumente für Ättāwḥiid herab.

↪ **Und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst:** Allaah tā'aa'lāā verbot es, ohne Wissen etwas über Sein Wesen, Seine Namen, Seine Eigenschaften, Seine Taten und Seine Urteile (Äḥkāām) zu äußern.

□ Diese Ääyāāt negieren die Existenz eines Partners, eines Kindes und eines Gleichgestellten neben Allaah tā'aa'lāā und bestätigen Seine alleinige Herrschaft. Auch zeigen sie, dass alle Seine Geschöpfe Ihn davon freihalten und dass der Schirk nichtig ist und auf Unwissenheit und Illusionen beruht.

## Was glauben Ählussunnāti wāldsḥāmā'a'h über den Thron Allaahs tā'aa'lāā?

Der Thron Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāā ist ein wahres Geschöpf Allaahs,

- das das größte, gewaltigste und höchste Geschöpf Allaahs, das alle Geschöpfe umfasst, ist. Allaah tā'aa'lāā sagt darüber in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

﴿لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ﴾

{Allaah, es gibt keinen wahren Ilāh außer Ihm, dem Rabb des gewaltigen Thrones. (27:26)}.

Äbuu Thārr radhiyāllaahu 'a'nḥu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

...

"

„... Die sieben Himmel sind im Vergleich zu Äl-Kursii nur wie ein Ring, der in ein Wüstenland geworfen wurde; und die Überlegenheit des Thrones im Vergleich zu Äl-Kursii ist wie die Überlegenheit des Wüstenlandes im Vergleich zum Ring.“

[Muḥammad Ibnu Hibbān in seinem Saḥiiḥ 2/77]

- das ehrwürdig ist, worüber Allaah tā'aa'lāa in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

... رَبُّ الْعَرْشِ الْكَرِيمِ ﴿١٦﴾

{... Rabb des ehrwürdigen Thrones. (23:116)}.

- auf das Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa Sich mit einer Art und Weise, die Seiner Gewaltigkeit und Majestät entspricht und die nur Er allein kennt, erhob. Er tā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'äänil-Käriim:

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (istāwāa) über den Thron. (20:5)}.

- das von Äl-Mälää'ikāh getragen wird. Allaah tā'aa'lāa sagt hierüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

الَّذِينَ يَحْمِلُونَ الْعَرْشَ ... ﴿٧﴾

{Diejenigen (Äl-Mälää'ikāh), die den Thron tragen, ... (40:7)}.

- das von Äl-Mälää'ikāh am Jüngsten Tag getragen wird. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَيَحْمِلُ عَرْشَ رَبِّكَ فَوْقَهُمْ يَوْمَئِذٍ ثَمَنِيَّةٌ ﴿١٧﴾

{... Und den Thron deines Rabb werden über ihnen an jenem Tag acht (Mälää'ikāh) tragen. (69:17)}.

## Was sagen Äl-Mubtādi'a'h über den Thron Allaahs tā'aa'lāa?

Die Mubtādi'a'h behaupten, dass der Thron die Herrschaft bedeuten würde. Diese Aussage, die im Folgenden widerlegt wird, ist bāāṭil und stellt eine deutliche Verfälschung des Qur'äänil-Käriim dar:

- 1) Es gibt weder in Qur'äänil-Käriim noch in Ässunnātil-Muṭahhārah einen Beweis für diese Behauptung.
- 2) Dies widerspricht dem Idschmāa' (siehe Seite 18) der Saḥaabāh und aller Gelehrten von Ählissunnāti wāldsḥāmāa'a'h.

3) In der arabischen Sprache weist das Wort Thron nicht die gleiche Bedeutung wie das Wort Herrschaft auf.

4) Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

... وَيَحْمِلُ عَرْشَ رَبِّكَ فَوْقَهُمْ يَوْمَئِذٍ ثَمَنِيَّةٌ ﴿١٧﴾

{... Und den Thron deines Rabb werden über ihnen an jenem Tag acht (Mälää'ikäh) tragen. (69:17)}.

Kann die Herrschaft getragen werden? Nein, denn die Herrschaft ist immateriell.

5) Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

"... .."

„... dann finde ich Muusäa sich an einem der Beine des Thrones festhaltend ...“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 2/850]

Kann die Herrschaft Beine haben?

## Was glauben Ählussunnāti wäldschämää'a'h über den Istiwää' Allaahs tā'aa'lāa über den Thron?

Ählussunnāti wäldschämää'a'h bestätigen die Eigenschaft Äl-Istiwää' = das 'Sich-Erheben' ( ) Allaahs tā'aa'lāa mit einer Art und Weise, die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entspricht, ohne Tähriif, ohne Ta'tiil, ohne Täkyiif und ohne Tämthiil. Äl-Istiwää' ist eine Eigenschaft der Tat.

Äl-Istiwää' ist ein Verbalsubstantiv, das vom Verb istawää abgeleitet ist. Das Verb istawää mit der Präposition 'a'lāa ( ) bedeutet: sich erheben, hinaufsteigen; sie stellen die Bedeutungen dar, die in den Erklärungen der Säläf zu diesen Äyääät vorkommen.

Die Bestätigung des Istiwää' über den Thron ist mit folgendem Wortlaut in sieben Äyääät des Qur'ānil-Kāriim erwähnt: {und Sich hierauf über den Thron erhob (istawää)}.

Als Äl-Imäämu Mäalik gefragt wurde, wie Allaah Sich auf Seinen Thron erhob, antwortete er: „Äl-Istiwää' ist sprachlich bekannt, die Art und Weise aber ist unbekannt; der Glaube daran ist Pflicht, und die Frage danach ist eine Bid'a'h.“

[Äl-Imäämu Ällälakää'ii, I'tiqaad Ählussunnāh 3/398]

Diese Aussage umfasst Folgendes:

a) Äl-Istiwää' mit der Präposition 'a'lāa bedeutet in der arabischen Sprache: das Sich-Erheben, das Hinaufsteigen.

b) Die Art und Weise, die der Majestät und Gewaltigkeit Allaahs 'a'zzā wādschäll entspricht, d.h., wie Allaah tā'aa'lāa dies tat, ist uns unbekannt. Wir können sie nicht erfassen, und Allaah tā'aa'lāa hat uns weder in Äl-Qur'äänil-Käriim noch in Äsunnätil-Muṭahhārah mitgeteilt, wie Er Sich über Seinen Thron erhob.

c) Es ist Pflicht, an Äl-Istiwwā' zu glauben, da Allaah tā'aa'lāa uns dies berichtet hat.

d) Die Frage nach dem Täkyiif (nach dem 'Wie') ist eine Bid'a'h, weil diese Frage - in Bezug auf die Angelegenheiten des Diin - in der Zeit von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und der Ṣaḥābāh radhiyāllahu 'a'nhum nicht gestellt wurde. Die Frage nach dem 'Wie', die, da es keine Antwort auf sie gibt, eine Übertreibung im Diin darstellt, ist ein Kennzeichen der Leute von Äl-Bid'a'h.

□ Was Äl-Imāmu Māalik erwähnt hat, gilt als allgemeine Regel für alle Eigenschaften, die Allaah tā'aa'lāa für Sich in Äl-Qur'äänil-Käriim bestätigt hat oder die Sein Gesandter Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām für Ihn bestätigt hat. Ihre Bedeutungen sind uns bekannt, aber ihre Käyfiyyāh, d.h., wie sie sind, ist uns unbekannt, weil Allaah tā'aa'lāa uns über sie berichtet hat, uns aber nicht wissen lassen hat, wie sie sind. Da die Rede über die Eigenschaften eine Verzweigung der Rede über das Wesen ist und da wir das Wesen Allaahs 'a'zzā wādschäll ohne Täkyiif bestätigen, müssen wir ebenso die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa ohne Täkyiif bestätigen.

## **Was sagen die Muṭtādi'a'h über den Istiwwā' Allaahs tā'aa'lāa über den Thron?**

Äl-Muṭtādi'a'h verfälschen das Verb istāwāa ( ) durch Hinzufügen des Buchstabens 'lām, ' => Istāwllāa ( ), was erobern heißt. Sie meinen, dass Allaah den Thron erobert hätte. Diese Erklärung ist bāātīl und eine deutliche Verfälschung des Qur'äänil-Käriim, was im Folgenden begründet wird:

- 1) Diese Erklärung widerspricht der Bedeutung des Kontextes der Äyāh.
- 2) Dies widerspricht dem Idschmāa' der Ṣaḥābāh und aller Gelehrten von Ählissunnāti wāldsḥāmāa'a'h.
- 3) Linguistisch weisen die Verben istāwāa (sich erheben) und istāwllāa (erobern) nicht die gleiche Bedeutung auf.
- 4) Ihre Erklärung setzt einige unwahre Bedingungen voraus, als da wären:

- a) Die Herrschaft über den Thron vor der Erschaffung der Himmel und der Erde müsste jemand anders, und nicht Allaah, besessen haben.
- b) Den Thron erobern schließt ein, dass zwischen Allaah tä'aa'lää und jemand anders ein Kampf stattgefunden haben müsste, woraufhin Allaah tä'aa'lää ihn besiegt und den Thron erobert haben müsste. Hoherhaben ist Allaah, der Allmächtige, darüber.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ ...



{Gewiss, euer Rabb ist Allaah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. ... (7:54)}

☞ **Gewiss, euer Rabb ist Allaah:** Allaah ist euer Erschaffer, euer Versorger (Gewährer des Rizq) und Regler all eurer Angelegenheiten. Er erschuf die Himmel und die Erde aus dem Nichts in sechs Tagen, und zwar die Erde in vier {(41:9-10)} und den Himmel in zwei Tagen {(41:11-12)}. Der erste Tag war Sonntag und der letzte Tag, an dem Äädäm 'a'läihissaläätu wässälääm erschaffen wurde, war Freitag.

☞ **Und Sich hierauf über den Thron erhob:** ist bereits auf Seite 242 erklärt worden.

### Was glauben Ählussunnäti wäldschämää'a'h über den 'U'luww (Hoheit) Allaahs über Seine gesamte Schöpfung?

Stützend auf die Beweise in Äl-Qur'äänil-Käriim, in Ässunnätil-Muṭahhārah, in Äl-Idschmää', mit dem 'A'ql und mit Äl-Fiṭrah bestätigen Ählussunnäti wäldschämää'a'h, dass Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lää mit Seinem Wesen in der absoluten Hoheit, über dem Himmel und über Seiner gesamten Schöpfung ist. Äl-'U'luww (das Hochsein, die Hoheit) stellt eine Eigenschaft des Wesens dar.

Wenn man die Aussagen der Säläf, d.h. der Ṣaḥaabäh, der Täbi'ii'n, der Täbi'ii' Ättäabi'ii'n usw. bezüglich Äl-'U'luww zusammentrüge, ergäben diese Tausende. Zudem lässt sich weder in Äl-Qur'äänil-Käriim noch in Ässunnätil-Muṭahhārah noch in den Aussagen der Säläf ein Wort finden, welches Äl-'U'luww widerspricht.

1) Es gibt verschiedene **Beweise in Äl-Qur'äänil-Käriim**, die auf die Hoheit Allaahs 'a'zzä wädschäll deuten; einige unter denen sind:

a) **Das Hochsein:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ﴿٢٥٥﴾

{... und Er ist der Hohe, Äl-'A'dhiim. (2:255)} und:

سَبِّحْ اسْمَ رَبِّكَ الْأَعْلَى ﴿٨٧﴾

{Halte den Namen deines Rabb, Des Allerhöchsten, von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten fern. (87:1)}.

b) **Über der Schöpfung sein:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَهُوَ الْقَاهِرُ فَوْقَ عِبَادِهِ... ﴿٦﴾

{Und Er ist der Bezwinger über Seinen Dienern. ... (6:18)};

يَخَافُونَ رَبَّهُمْ مِنْ فَوْقِهِمْ وَيَفْعَلُونَ مَا يُؤْمَرُونَ ﴿٥٠﴾

{Sie fürchten ihren Rabb über sich, und tun was ihnen befohlen wird. (16:50)}.

c) **Dinge kommen von Ihm herab:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ... ﴿٩﴾

{Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung (Äl-Qur'ään) hinabgesandt haben ... (15:9)};

يُدَبِّرُ الْأَمْرَ مِنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ... ﴿٥﴾

{Er regelt die Angelegenheit vom Himmel bis zur Erde. ... (32:5)}.

d) **Dinge steigen zu Ihm hinauf:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... إِلَيْهِ يَصْعَدُ الْكَلِمُ الطَّيِّبُ وَالْعَمَلُ الصَّالِحُ يَرْفَعُهُ ﴿١٠﴾

{... Zu Ihm steigt das gute Wort hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu Sich)empor. (35:10) ...};

تَعْرُجُ الْمَلَائِكَةُ وَالرُّوحُ إِلَيْهِ... ﴿٤﴾

{Die Mälää'ikah und Ärruuh (Dschibriil) steigen zu Ihm auf ... (70:4)}.

e) **Allaah ist über dem Himmel:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَأَمِنتُمْ مَنْ فِي السَّمَاءِ أَنْ يَخْسِفَ بِكُمْ الْأَرْضَ... ﴿١٦﴾

{Glaubt ihr in Sicherheit davor zu sein, dass, Wer über den Himmeln ist, die Erde mit euch versinken lässt ... (67:16)}.

2) **Beweise aus Ässunnätīl-Muṭahhārah:** Es wurden viele Äḥaadiith-Mutawāātirah überliefert, die die Hoheit Allaahs 'a'zzā wādschäll durch Wort, Tat und schweigsame Billigung bestätigen, von denen einige im Folgenden angegeben werden:

a) **Bestätigung der Hoheit Allaahs tā'aa'lāā durch die Aussage:** Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām pflegte beim Sudschuud zu sagen:

" . "

„*Subḥānā Rabbiyāl-A'lāā*“ = Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist mein Rabb, der Allerhöchste.

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/536]

Er sagte auch:

" . "

„*Vertraut ihr mir nicht, wo ich doch der Vertraute Dessen bin, Der über dem Himmel ist?*“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 2/742]

'A'bdullaah Ibnu Mās'uu'd radhiyāllahu 'a'nhu sagte: „... und Allaah 'a'zzā wādschäll ist über dem Thron.“

[Äththāḥabii in Muḥtāṣar Äl-'U'luww 103; Ibnu Chuzāimāh in Ättawḥiid 1/243]

b) **Durch die Tat:** Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām fragte seine Ṣaḥāabāh, als er am Tag des Abschieds-Hadsch auf 'A'rafāh eine Chutbāh hielt:

: " ... "

" ... " :

„..., und ihr werdet (am Jüngsten Tag) nach mir gefragt werden; was werdet ihr dann antworten?“ Sie (die Ṣaḥāabāh) sagten: ‚Wir bezeugen, dass du (die Botschaft) übermittelt hast, dass du (die Ämānāh<sup>(\*)</sup>) erfüllt hast und dass du (uns) gut beraten hast.‘ **Er zeigte mit seinem Zeigefinger zum Himmel** und dann auf die Leute (und sagte dreimal): ‚*Allaahummā bezeuge es! Allaahummā bezeuge es!*‘“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 2/890]

Dies ist eine Beschreibung der Hoheit Allaahs 'a'zzā wādschäll über Seine Schöpfung durch die Tat.

Es wurde auch überliefert, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, als er Du'aa' sprach, seine Hände Richtung Himmel erhob, was eine Bestätigung des 'U'luww (der Hoheit) Allaahs über Seine Schöpfung mit der Tat ist.

<sup>(\*)</sup> Siehe Erklärung auf Seite 111.

c) **Durch Billigung:** Mu'aa'wiyāh Ibnul-Ḥakām berichtete in einem Ḥadiith, dass er mit einer Dienerin (einem Mädchen), die er freilassen wollte, zu Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāhi wāsallām ging. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāhi wāsallām fragte sie:

" "

„Wo ist Allaah?“ Sie sagte:

„Über dem Himmel.“ Er fragte:

" "

„Wer bin ich?“ Sie sagte:

„Du bist Rasuulullaahi.“ Er sagte:

" "

„Lass sie frei! Sie ist Mu'mināh.“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/381]

Dieser Ḥadiith ist ein Beweis dafür, dass es erlaubt ist, die Frage: „Wo ist Allaah?“ zu stellen. Wichtig zu wissen ist dabei, dass der Ort Allaah 'a'zzā wādschāll nicht umfassen kann, da Er tā'aa'lāā größer als alles ist, und dass die Bestätigung des 'U'luww für Allaah tā'aa'lāā als Beweis des Imāān der gefragten Person gilt. Über dem Himmel heißt auch, dass Allaah tā'aa'lāā in der absoluten Höhe ist. Die Frage von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāhi wāsallām nach dem 'U'luww zeigt, dass die Eigenschaft Äl-'U'luww eine der gewaltigsten Eigenschaften Allaahs ist und dass der Glaube, dass Allaah tā'aa'lāā Sich in der absoluten Hoheit befindet, eine der größten Säulen des Imāān ist. Ferner beinhaltet dies, dass derjenige, der ebenjenes leugnet, nicht den vollkommenen Imāān besitzt.

3) **Ässälāf waren darüber einig, dass Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā mit Seinem Wesen über dem Himmel ist:** Sie alle bestätigten die in den Äyāāt und Äḥadiith bestätigten Eigenschaften, als da sind: die Hoheit Allaahs tā'aa'lāā und dass Er über Seiner Schöpfung ist. Keiner von ihnen gab an, dass Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā nicht über dem Himmel wäre.

4) **Der gesunde 'A'ql (Vernunftbeweis):** Da die Eigenschaft Äl-'U'luww (das Hochsein, die Hoheit) eine Eigenschaft der Vollkommenheit ist und jede absolute Vollkommenheit Allaah tā'aa'lāā gehört und gebührt, gehört und gebührt folglich auch Äl-'U'luww Allaah 'a'zzā wādschāll.

5) **Die Fiṭrah (die Veranlagung):** Es gibt keinen Zweifel darüber, dass jeder Mensch per Fiṭrah weiß, dass Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā über dem Himmel ist; zur Bekräftigung dessen kann das folgende Beispiel herangezogen werden: Jede Person, die Seine Hilfe benötigt und Du'aa' spricht, schaut und hebt ihre Hände Richtung Himmel, selbst diejenigen, die die Hoheit Allaahs 'a'zzā



wädschäll leugnen. Die Fiṭrah kann jedoch niemand leugnen. Ein diesbezügliches, zur Veranschaulichung dienendes Beispiel ist die Erzählung über den Propheten Sulāymān Ibnu Dāāwuud 'a'lāihimāāssalāātu wässälāām, der (mit den Leuten) loszog, um Ässalāāt für Regen zu verrichten. Unterwegs sah er eine Ameise, die auf ihrem Rücken lag und deren Füße in Richtung Himmel zeigten. Der Prophet Sulāymān Ibnu Dāāwuud 'a'lāihimāāssalāātu wässälāām hörte sie den folgenden Du'aa' sprechen: „Allaahummā, wir sind Geschöpfe von Deinen Geschöpfen und sind auf Deinen Regen und Deinen Rizq angewiesen; entweder gib uns nun Regen oder vernichte uns.“ Dann sagte er: „Kehrt zurück! Euch wird Regen durch den Du'aa' von anderen gegeben.“

[Äl-Äsbähāanii in Äl-'A'dhamāh 5/1752]

## Wie lautet der Täfsiir der Ääyāt zum Thema: 'Allaah tä'aa'lāā ist Hoch über Seiner Schöpfung'?

### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... يٰعِيسَىٰ اِنِّى مُتَوَفِّىْكَ وَرَافِعُكَ اِلَىَّ ... ﴿٣٥٥﴾

{... Oh 'Ti'sää, Ich werde dich (nunmehr) abberufen und dich zu Mir emporheben. ... (3:55)}

Dies bedeutet: Ich werde dich schlafen lassen und dich zu Mir in die Himmel erheben.

Diese edle Ääyāh beweist, dass Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā mit Seinem Wesen Hoch über Seiner Schöpfung ist; denn das Erheben ist eine Tat, die sich nach oben vollzieht.

### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... اِلَيْهِ يَصْعَدُ الْكَلِمُ الطَّيِّبُ وَالْعَمَلُ الصَّالِحُ يَرْفَعُهُ ... ﴿٣٥﴾

{... Zu Ihm steigen die guten Worte hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu Sich) empor. ... (35:10)}

**Die guten Worte:** Dazu gehören alle Worte, die Allaah tä'aa'lāā liebt und mit denen Er zufrieden ist, wie Äththikr, Äddu'aa', Qur'ään Rezitation (Ättiläawäh), Gutes gebieten und Verwerfliches verbieten etc. Jedes Wort, das den Muslim näher zu Allaah tä'aa'lāā sein lässt, steigt zu Ihm hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu Sich) empor.

Iyääs Ibnu Mu'aa'wiyāh sagte: „Die guten Worte werden zu Allaah nur hinaufsteigen, wenn die Taten rechtschaffen sind.“

□ Auch diese edle Äyäh bestätigt die Hoheit Allaahs mit Seinem Wesen über Seine Schöpfung, weil das Hinaufsteigen und das Emporheben sich nach oben vollziehende Bewegungen sind.

### ○ Der Täfsiir der Äyäh

بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ ... ﴿١٥٨﴾

{Nein! Vielmehr hat Allaah ihn zu Sich erhoben. ... (4:158)}

Als Antwort auf die Aussage der Juden:

وَقَوْلِهِمْ إِنَّا قَتَلْنَا الْمَسِيحَ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ رَسُولَ اللَّهِ ... ﴿١٥٧﴾

{... Gewiss, wir haben Äl-Mäsiiḥ 'Ii'sää Ibnä Märyäm, den Gesandten Allaahs, getötet. ... (4:157)}

sagte Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää:

... وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ وَلَكِنْ شُبِّهَ لَهُمْ ... ﴿١٥٧﴾

{... Und sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen so. (4:157)} und:

... وَمَا قَتَلُوهُ يَقِينًا ﴿١٥٨﴾

{... Und sie haben ihn mit Gewissheit nicht getötet. (4:157)} und:

بَل رَفَعَهُ اللَّهُ إِلَيْهِ ... ﴿١٥٨﴾

{Nein! Vielmehr hat Allaah ihn zu Sich erhoben (4:158)}.

Das heißt: Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää hat den Gesandten 'Ii'sää aläihissaläätu wässälääm lebendig zu Sich erhoben.

### ○ Der Täfsiir der Äyätain

وَقَالَ فِرْعَوْنُ يَهْمَنُ ابْنُ لِي صِرَاحًا لَّعَلِّي أَبْلُغُ الْأَسْبَابَ ﴿١٦٠﴾ أَسْبَابَ السَّمَوَاتِ فَأَطَّلِعَ إِلَى إِلَهِ مُوسَى وَإِنِّي لَأَظُنُّهُ كَاذِبًا ... ﴿١٦١﴾

{Und Fir'a'un sagte: „Oh Häämään! Errichte mir einen Hochbau! Vielleicht kann ich (damit) die Zugänge erreichen, (40:36) die Zugänge der Himmel, dass ich zum Ilääh Muusäas emporsteige, und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner.“ ... (40:37)}

**Dass ich zum Ilääh Muusäas emporsteige:** Anders ausgedrückt bedeuten die Worte Fir'a'uns: dass ich Ihn direkt erreiche und Ihn sehe. Damit reagierte Fir'a'un auf die Aussage des Gesandten Muusäa 'a'läihissaläätu wässälääm, dass

Allaah über den Himmeln sei, woraufhin Fir'a'un Häämään befahl, ihm einen Hochbau zu errichten, um vor seinen Leuten aufsteigen und ihnen sagen zu können, dass er niemanden gesehen hätte. Dann sagte er:

... وَإِنِّي لَأَظُنُّهُ كَذِبًا ... ﴿٤٧﴾

{... und ich halte ihn wahrlich für einen Lügner." (40:37)},

obwohl er von der Wahrhaftigkeit Muusäas 'a'lāihissalāātu wässälāām überzeugt war.

□ Auch diese edle Äyäh bestätigt die Hoheit Allaahs 'a'zzā wädschäll und dass Er mit Seinem Wesen über dem Himmel ist. Überdies lässt sich hieraus erkennen, dass die Hoheit Allaahs tä'aa'lāā mit Seinem Wesen über Seine Schöpfung auch in den vorherigen Geboten bestätigt wurde.

#### ○ Der Täfsiir der Äyätäin

وَأَمِنْتُمْ مِّنْ فِي السَّمَاءِ أَنْ يَخْسِفَ بِكُمُ الْأَرْضَ فَإِذَا هِيَ تَمُورُ ﴿٦٧﴾ أَمْ أَمِنْتُمْ مِّنْ فِي السَّمَاءِ أَنْ يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا ۖ فَسَتَعْلَمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ ﴿٦٨﴾

{Glaubt ihr in Sicherheit davor zu sein, dass Wer über dem Himmel ist, die Erde mit euch versinken lässt, so dass sie sich dann hin und her bewegt? (67:16) Oder glaubt ihr euch in Sicherheit davor, dass Wer über dem Himmel ist, gegen euch einen Sturm von Steinchen sendet? Dann werdet ihr (noch) erfahren, wie Meine Warnung ist. (67:17)}

**Glaubt ihr in Sicherheit davor zu sein:** Seid ihr sicher vor der Strafe Allaahs?

□ Diese Äyätäin können als Beweis dafür angesehen werden, dass Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā mit Seinem Wesen über dem Himmel ist.

### Was sagen Ählussunnāh über Allaahs tä'aa'lāā Mä'i'yyäh?

#### Äl-Mä'i'yyäh (das Mitsein, )

Ählussunnāti wäldschämää'a'h glauben und bestätigen, dass Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā über Seinem Thron ist und dass Er mit Seinem Wesen über dem Himmel ist, sprich über Seinen Geschöpfen, und dass Er mit Seinem Wissen, mit Seinem Sehen, mit Seinem Hören usw. - aber nicht mit Seinem Wesen - mit Seinen Geschöpfen ist.

Es gibt zwei Arten der Mä'i'yyäh Allaahs 'a'zzā wädschäll mit Seinen Geschöpfen, nämlich die **allgemeine** und die **spezielle Mä'i'yyäh Allaahs**. Bei

der speziellen Mä'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā werden zwei Fälle unterschieden, und zwar ist sie entweder von einer Person oder von einer Eigenschaft abhängig.

- Die allgemeine Mä'i'yyāh Allaahs ( ) bezieht sich auf jeden Menschen, ob Mu'min oder Kāāfir. Den Beweis hierfür liefert die Aussage Allaahs tā'aa'lāā:

... وَهُوَ مَعَكُمْ أَيْنَ مَا كُنْتُمْ ... ﴿٥٧﴾

{... Und Er ist mit euch, wo immer ihr auch seid. ... (57:4)}.

- Ein Beispiel für die spezielle Mä'i'yyāh Allaahs ( ), die von der Person abhängt, ist die Rede Allaahs 'a'zzā wādschäll über den Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

... إِذْ يَقُولُ لِصَاحِبِهِ لَا تَحْزَنْ إِنِّي بِاللهِ مُعِنٌ ... ﴿٩٠﴾

{... und als er zu seinem Gefährten (Äbii Bākr) sagte: „Sei nicht traurig! Gewiss, Allaah ist mit uns!“ ... (9:40)}

und das, was Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā zu Muusāā und Hāāruun 'a'lāihimāāssalāātu wāssalāām sagte:

... إِنِّي مَعَكُمْ أَسْمَعُ وَأَرَىٰ ... ﴿٤٦﴾

{... Ich bin gewiss mit euch, Ich höre und sehe (, was geschieht). (20:46)}.

- Als Beispiel für die spezielle Mä'i'yyāh Allaahs, die von der Eigenschaft abhängig ist, kann die folgende Aussage Allaahs tā'aa'lāā angeführt werden:

إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ ﴿١٢٨﴾

{Gewiss, Allaah ist mit denjenigen, die Ihn fürchten und Gutes tun. (16:128)}.

□ Die **allgemeine Mä'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā** umfasst alle Seine Geschöpfe. Sie beinhaltet die Bedeutungen Seiner Rubuubiyyāh, was konkret heißt: Allaah tā'aa'lāā ist mit Seinem Wissen, Seinem Hören, Seinem Sehen, Seiner Macht, Seiner Herrschaft und dem Regeln aller Angelegenheiten mit Seinen Geschöpfen.

Die charakteristischen Merkmale der **speziellen Mä'i'yyāh** sind: Allaah 'a'zzā wādschäll verhilft zum Sieg und stärkt mit Seiner Hilfe.

Die Mä'i'yyāh Allaahs 'a'zzā wādschäll ist in Äl-Qur'āānil-Kāriim, in Ässunnātil-Muṭahhārah und durch den Idschmāā' bestätigt. Sie ist eine Mä'i'yyāh, derer Allaah würdig ist, ohne Ähnlichkeit der Mä'i'yyāh eines Geschöpfes mit einem anderen Geschöpf. Sie bedingt nicht, dass Allaah tā'aa'lāā mit seinen Geschöpfen gemischt sein muss oder dass Er mit Seinem Wesen dort sein muss, wo sie sich befinden. Sonach gibt es keinen Widerspruch zwischen der Mä'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā mit Seinen Geschöpfen und der Tatsache, dass Er in der absoluten Hoheit über Seinem Thron ist.

## Wie lautet der Täfsiir der Äyāät zum Thema: 'Die Mä'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā'?

### ○ Der Täfsiir der Äyāh

هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ يَعْلَمُ مَا يَلْجُ فِي الْأَرْضِ وَمَا يَخْرُجُ مِنْهَا وَمَا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا وَهُوَ مَعَكُمْ أَيْنَ مَا كُنْتُمْ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٥٧﴾

{Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr auch seid. Und was ihr tut, sieht Allaah wohl. (57:4)}

□ Diese Äyāh bestätigt die allgemeine Mä'i'yyāh Allaahs 'a'zzā wādschäll, was bedeutet, dass Allaah tā'aa'lāā Seine Geschöpfe mit Seinem Wissen, Seiner Allmacht, Seiner Herrschaft usw. mit den Bedeutungen Seiner Rubuubiyyāh, umfasst.

### ○ Der Täfsiir der Äyāh

... مَا يَكُونُ مِنْ نَّطَوَىٰ ثَلَاثَةٍ إِلَّا هُوَ رَابِعُهُمْ وَلَا خَمْسَةٍ إِلَّا هُوَ سَادِسُهُمْ وَلَا أَدْنَىٰ مِنْ ذَلِكَ وَلَا أَكْثَرَ إِلَّا هُوَ مَعَهُمْ أَيْنَ مَا كَانُوا ثُمَّ يُنَبِّئُهُم بِمَا عَمِلُوا يَوْمَ الْقِيَمَةِ إِنَّ اللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ ﴿٥٨﴾

{... Es gibt kein vertrauliches Gespräch zwischen dreien, ohne dass Er ihr Vierter wäre, und keines zwischen fünfen, ohne dass Er ihr Sechster wäre, und auch nicht weniger oder mehr als dieser (Zahl), ohne dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Hierauf tut Er ihnen am Tag der Auferstehung kund, was sie (in ihrem Erdenleben) getan haben. Gewiss, Allaah weiß über alles Bescheid. (58:7)}

□ Diese Äyāh bestätigt die allgemeine Mä'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā: Jedes Mal, wenn zwei Personen ein vertrauliches Gespräch führen, ist Allaah tā'aa'lāā mit Seinem Wissen, Seinem Hören, Seinem Sehen etc. mit ihnen; nichts bleibt Ihm verborgen. Er 'a'zzā wādschäll erfasst alles, was sie tun; und am Jüngsten Tag tut Er ihnen kund, was sie getan haben, worauf die Abrechnung, der sie unterzogen werden, folgt. Bezüglich des Mu'min erfasst Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā die Taten und sagt ihm:

"

"

*„Ich habe deine Sünden in der Dunyää verborgen gehalten, und Ich vergebe sie dir heute“; sodann wird ihm das Buch seiner guten Taten überreicht ...“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarīi in seinem Ṣaḥīih 2/862]

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... لَا تَحْزَنْ إِنَّ اللَّهَ مَعَنَا ... ﴿٩٤﴾

{... „Sei nicht traurig! Gewiss, Allaah ist mit uns!“ ... (9:40)}

↳ Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa half Seinem Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām in drei Fällen:

... إِلَّا تَنْصُرُوهُ فَقَدْ نَصَرَهُ اللَّهُ إِذْ أَخْرَجَهُ الَّذِينَ كَفَرُوا ثَانِيَ اثْنَيْنِ ﴿٩٤﴾

{Wenn ihr ihm nicht helft, so hat Allaah ihm geholfen, als die Kuffäär ihn als einen von Zweien (aus Mäkkäh) vertrieben (9:40)} und:

... إِذْ هُمَا فِي الْغَارِ ... ﴿٩٤﴾

{(damals) als die beiden in der Höhle waren (9:40)}

und auch nachdem Äbuu Bākr gesagt hatte: „Oh Rasuulallaah! Wenn einer von ihnen (den Kääfiriin) unter seine Füße guckt, könnte er uns sehen.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarīi in seinem Ṣaḥīih 3/1337];

worauf Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ihm sagte:

... لَا تَحْزَنْ إِنَّ اللَّهَ مَعَنَا ... ﴿٩٤﴾

{... „Sei nicht traurig! Gewiss, Allaah ist mit uns!“ ... (9:40)}.

↳ **Gewiss, Allaah ist mit uns:** Dies weist auf eine spezielle Mä'i'yyäh hin, die nur für Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und Äbii Bākr bestimmt war und mit der Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sie umfasste, zum Sieg verhalf und stärkte, sodass keiner der Kääfiriin, die vor der Höhle standen, etwas sehen konnte, obwohl die Höhle offen und ganz klar war.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... أَسْمِعْ وَأَرَىٰ ﴿٢٠﴾

{... Ich höre und sehe (, was geschieht). (20:46)}

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagte zu Muusāa und Hääruun 'a'lāihimāssalāātu wāssälām:

قَالَ لَا تَخَافَا ... ﴿٤٦﴾

{Habt keine Angst. ... (20:46)} vor Fir'a'un.

إِنِّي مَعَكُمْ أَسْمَعُ وَأَرَى ﴿٤٦﴾

{Ich bin gewiss mit euch, (20:46)}, um euch zum Sieg zu verhelfen und euch gegen Fir'a'un zu stärken.

أَسْمَعُ

{Ich höre} eure Rede und seine Rede,

وَأَرَى

{und sehe (20:46)} euren Ort und seinen Ort und weiß alles, was geschieht; nichts bleibt Mir verborgen.

□ Diese Äyāh bestätigt die Mā'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā mit dem Sehen und dem Hören und dem Sieg und der Stärkung.

#### ○ Der Täfsiir der Äyāh

إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ ﴿١٢٨﴾

{Gewiss, Allaah ist mit denjenigen, die Ättäqwää realisieren und Gutes tun. (16:128)}

☞ **Ättäqwää** ( ): Mit Iimään und Hoffnung auf Allaahs Lohn nimmt man damit Schutz vor Seinem Zorn und Seiner Strafe, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.

☞ **Und Gutes tun**: Dies bezieht sich auf diejenigen, die den Iḥsään bei der 'I'bāādāh realisieren; das heißt: Sie widmen Allaah tā'aa'lāā Äl-'I'bāādāh so, als ob sie Ihn sehen würden, denn obwohl sie Ihn nicht sehen, sieht Er sie doch.

□ Diese Äyāh bestätigt die spezielle Mā'i'yyāh Allaahs - mit Seiner Stärkung und Seiner Unterstützung - mit denjenigen, die die Eigenschaften Ättäqwää und Äl-Iḥsään erfüllen.

#### ○ Der Täfsiir der Äyāh

... وَأَصْبِرُوا إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ ﴿٤٦﴾

{... Und seid geduldig! Gewiss, Allaah ist mit den Geduldigen. (8:46)}

□ Diese Äyāh bestätigt die Mā'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā mit den Geduldigen, denjenigen, die sich durch Geduld (Ṣabr) in Bezug auf den Gehorsam gegenüber

Allaah (auf Seine Gebote), den Ungehorsam gegenüber Allaah (auf Seine Verbote) und in Bezug auf den Qadär (Schicksal) auszeichnen.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... كَم مِّن فِئَةٍ قَلِيلَةٍ غَلَبَتْ فِئَةً كَثِيرَةً بِإِذْنِ اللَّهِ وَاللَّهُ مَعَ الصَّابِرِينَ ﴿٢٤٩﴾

{... „Wie so manch eine geringe Schar hat schon mit Allaahs Erlaubnis über eine große Schar gesiegt! Allaah ist mit den Geduldigen.“ (2:249)}

D.h.: Wie oft hat bereits eine kleine Schar eine große besiegt, aber nicht mit ihrer Kraft, sondern mit Allaahs Willen und Macht.

□ Diese Ääyäh bestätigt die spezielle Mä'i'yyäh Allaahs 'a'zzä wädschäll mit den Geduldigen beim Dschihääd, die alle Arten von Ässabr ertragen hatten.

## Wie lautet der Täfsiir der Ääyät zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää spricht'?

### ○ Der Täfsiir der Ääyätain

... وَمَنْ أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ حَدِيثًا ﴿٨٧﴾

{... Und wer ist wahrhaftiger als Allaah in der Aussage? (4:87)};

... وَمَنْ أَصْدَقُ مِنَ اللَّهِ قِيلًا ﴿١٢٢﴾

{... Und wer ist wahrhaftiger als Allaah in Seinen Worten? (4:122)}

□ Diese Ääyätain bestätigen die Eigenschaft 'das Sprechen' Allaahs tä'aa'lää und dass Seine Worte absolut wahrhaftig sind.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَعْيسَى ابْنُ مَرْيَمَ ... ﴿١١٦﴾

{Und wenn Allaah (am Jüngsten Tag) sagt: „Oh 'Ii'sää Ibnä Märyäm ...“ (5:116)}

□ Diese Ääyäh bestätigt, dass Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää spricht und dass Seine Aussage gehört wird; das heißt: Er spricht mit einer Stimme, weil der Gesandte 'Ii'sää Ibnu Märyäm 'a'läihissaläätu wässälääm Ihn hören und darauf antworten wird:



... قَالَ سُبْحَنَكَ مَا يَكُونُ لِي أَنْ أَقُولَ مَا لَيْسَ لِي بِحَقٍّ ... ﴿١١٦﴾

{... Frei bist Du von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten! Es steht mir nicht zu, etwas zu sagen, wozu ich kein Recht habe. ... (5:116)}.

Seine Aussage besteht aus Sätzen, diese aus Wörtern und diese wiederum aus Buchstaben:

يَعِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ

{„Oh 'Ti'sää Ibnä Märyäm ...“}.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَتَمَّتْ كَلِمَتُ رَبِّكَ صِدْقًا وَعَدْلًا ... ﴿١١٥﴾

{Vollkommen ist das Wort deines Rabb in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit. ... (6:115)}

Damit ist die absolute Wahrhaftigkeit in den Berichten und die absolute Gerechtigkeit in den Urteilen (Äḥkāām) gemeint. Auch diese Ääyäh bestätigt das Sprechen Allaahs tä'aa'lää.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَكَلَّمَ اللَّهُ مُوسَى تَكْلِيمًا ﴿١٦٤﴾

{... Und Allaah hat mit Muusää unmittelbar (wirklich) gesprochen, (4:164)}

Allaah tä'aa'lää sprach mit dem Gesandten Muusää 'a'lāihissalāātu wässälām tatsächlich und unmittelbar, und dies mit einer Stimme, die Muusää 'a'lāihissalāātu wässälām hören konnte, worauf das Gespräch, welches zwischen ihm und Allaah tä'aa'lää stattfand - beschrieben in Suurat Taahää {(20:42-47)} und in anderen Suwar -, hinweist.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... مِنْهُمْ مَّنْ كَلَّمَ اللَّهُ ... ﴿٢٥٣﴾

{... Unter ihnen gibt es manche, zu denen Allaah gesprochen hat. ... (2:253)}

Unter den Gesandten 'a'lāihimussalāātu wässälām gibt es welche, mit denen Allaah tä'aa'lää wirklich und unmittelbar sprach, wie Äädām, Muusää und Muḥammäd 'a'lāihimussalāātu wässälām.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَلَمَّا جَاءَ مُوسَىٰ لِمِيقَاتِنَا وَكَلَّمَهُ رَبُّهُ ... ﴿١٤٣﴾

{Als nun Muusää zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Rabb zu ihm sprach, ... (7:143)}

□ Diese Ääyäh bestätigt, dass Allaah tä'aa'lää spricht, wann Er will, da Er, nachdem Muusää 'a'lāihissalāātu wässälām gekommen war, mit ihm sprach.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَنَادَيْنَاهُ مِنْ جَانِبِ الطُّورِ الْأَيْمَنِ وَقَرَّبْنَاهُ نَضِيبًا ﴿٥٢﴾

{Wir riefen ihn von der rechten Seite des Berges und ließen ihn (Uns) zu vertraulichem Gespräch näherkommen. (19:52)}

Der Ruf geschieht mit einer lauten Stimme und das vertrauliche Gespräch mit einer leisen Stimme.

□ Diese Ääyäh beweist, dass Allaah tä'aa'lää spricht, wann Er will und wie Er will (rufen oder vertraulich sprechen).

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَإِذْ نَادَىٰ رَبُّكَ مُوسَىٰ أَنْ أَتِ الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿١٠﴾

{Als dein Rabb Muusää zurief: „Begib dich zum ungerechten Volk!“ (26:10)}

□ Diese Ääyäh beweist, dass Allaah tä'aa'lää ruft, wen Er will, und ihn Seine Worte hören lässt.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

... وَنَادَاهُمَا رَبُّهُمَا أَلَمْ أَنْهَكُمَا عَنْ تِلْكَ الشَّجَرَةِ ... ﴿٢٢﴾

{... Und ihr Rabb rief ihnen zu: „Habe Ich euch nicht jenen Baum verboten. ...?“ (7:22)}

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagte zu Äädām und Hawwää' (Eva) 'a'lāihimässalāātu wässälām, dass Er ihnen verboten hätte, von jenem Baum zu essen. Das ist ein Beweis dafür, dass Er bereits mit ihnen gesprochen hatte; das heißt: Er spricht mit einer Stimme, und dies, wann Er will.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَيَوْمَ يُنَادِيهِمْ فَيَقُولُ مَاذَا أَجَبْتُمُ الْمُرْسَلِينَ ﴿١٥﴾

{Und am Tag (des Gerichts), da Er ihnen (den Muschrikin) zurufen wird und (ihnen) sagt: „Was habt ihr den Gesandten geantwortet? (Habt ihr ihnen geglaubt und gehorcht oder geleugnet und euch widersetzt?)“ (28:65)}

Diese Äyäh bestätigt den Ruf und das Sprechen Allaahs 'a'zzä wädschäll.

□ Alle erwähnten Äyääät bestätigen, dass Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää wirklich ruft und spricht, wann Er will, was Er will und mit Buchstaben und Stimme, die nicht den Stimmen Seiner Geschöpfe ähnelt:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}.

Das Sprechen ist eine Eigenschaft des Wesens Allaahs tä'aa'lää und eine Eigenschaft der Tat, mit der Er Sich beschrieben hat und mit der Sein Gesandter Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm Ihn beschrieben hat.

## Was heißt Äl-Qur'ään und was glauben Ählussunnäh über ihn?

### Linguistisch:

- das Rezitierte;
- das Sammelnde, welches die Berichte und die Urteile (Ähkääm) sammelt.

### Islamisch:

Äl-Qur'äänul-Käriim ist Allaahs tä'aa'lää in arabischer Sprache offenbartes, nicht erschaffenes und durch Rezitation verehrtes Wort, das Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää Seinem letzten Gesandten Muḥammäd ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm durch den Mäläk Dschibriil 'a'läihissälääm offenbarte. Äl-Qur'äänul-Käriim ist die erste Quelle des Islääm, der alle Hauptpunkte, die das Leben des Menschen betreffen, wie Äl-Imään, Äl-'I'bäädäh, Charakter, Handlungsweise, Verhaltensregeln etc., enthält. Um den edlen Qur'ään richtig verstehen zu können, muss man unbedingt wissen, wie die Qur'ään-Wissenschaftler die einzelnen Äyääät erläutert haben, da sie in allen Bereichen des Islääm Wissen besitzen, das eine notwendige Voraussetzung dafür ist. Es ist ḥaraam, ohne islamisches Wissen etwas über den edlen Qur'ään zu äußern, das nicht dem entspricht, was Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää damit sagen will. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

قُلْ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ الْفَوَاحِشَ ... وَأَنْ تَقُولُوا عَلَى اللَّهِ مَا لَا تَعْلَمُونَ ﴿٣٣﴾

{Sag (, oh Muḥammäd): Mein Rabb hat nur die Abscheulichkeiten verboten, ..., und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)}.

- Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa hat den Qur'aānāl-Kāriim wahrlich gesprochen, seine Wörter und seine Bedeutungen. Der Mälāk Dschibriil 'a'lāihissälām hatte den Qur'aānāl-Kāriim unmittelbar von Allaah tā'aa'lāa gehört und übermittelte ihn dem Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām. Als Beweis dafür gilt der Ḥadiith: „Wahrlich, wenn Allaah mit der Offenbarung spricht, ...“ auf Seite 280.

- Äl-Qur'aānul-Kāriim ist von Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa herabgesandt worden. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt:

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنْزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ ...



{Der Monat Ramādhaan (ist es), in dem der Qur'aān als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. ... (2:185)}

und:

إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ فِي لَيْلَةِ الْقَدْرِ ﴿٩٧﴾

{Wir haben ihn in der Nacht der Bestimmung hinabgesandt. (97:1)};

siehe auch {(16:64)}.

- Äl-Qur'aānul-Kāriim ist nicht erschaffen, wie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt:

... أَلَا لَهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ ... ﴿٧٥﴾

{... Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl ... (7:54)};

d.h.: Die Erschaffung und der Befehl sind zwei verschiedene Dinge. Vielmehr gehört der edle Qur'aān zum Befehl Allaahs 'a'zzā wādschāll:

وَكَذَٰلِكَ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ رُوحًا مِّنْ أَمْرِنَا ... ﴿٥٢﴾

{Und ebenso haben Wir dir Ruuḥan<sup>(\*)</sup> von Unserem Befehl hinabgesandt. ... (42:52)}.

<sup>(\*)</sup> Ruuḥan (Seele): der ruhmvolle Qur'aān. Allaah tā'aa'lāa hat ihn so bezeichnet, weil der Körper mit der Seele lebendig wird und die Herzen und die Seelen mit dem edlen Qur'aān lebendig werden; durch ihn wird das tägliche Leben lebendig, da er viel Güte und reichliches Wissen enthält.

## ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَإِنْ أَحَدٌ مِّنَ الْمُشْرِكِينَ اسْتِطَارَكَ فَأَجْرُهُ حَتَّىٰ يَسْمَعَ كَلِمَ اللَّهِ ... ﴿١٠٠﴾

{Und wenn einer der Muschrikin dich um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis er das Wort Allaahs hört. ... (9:6)}

D.h.: Wenn dich, oh Muḥammād, einer der Muschrikin, gegen die du kämpfst, um Schutz und Sicherheit bittet, dann gewähre ihm Schutz und Sicherheit, bis er den Qur'ānāl-Kāriim hört, sorgfältig darüber nachdenkt und genau weiß, was der Islām bedeutet.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... وَقَدْ كَانَ فَرِيقٌ مِّنْهُمْ يَسْمَعُونَ كَلِمَ اللَّهِ ثُمَّ يُحَرِّفُونَهُ مِن بَعْدِ مَا عَقَلُوهُ وَهُمْ يَعْلَمُونَ



{... wo doch eine Gruppe von ihnen das Wort Allaahs gehört und es daraufhin, nachdem sie es begriffen hatte, wissentlich verfälscht hat? (2:75)}

Die Bedeutung der gesamten edlen Ääyāh lautet: Begehrt ihr Muslimiin nicht, dass die Juden an Allaah tā'aa'lāā und an Seinen Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām glauben? Denn eine Gruppe von ihnen (ihre Gelehrten) hatte das Wort Allaahs (Ättāwraah) verstanden und seine Bedeutung bewusst verfälscht, damit die Leute denken sollten, dass diese Verfälschung von Allaah tā'aa'lāā stammen würde.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

... يُرِيدُونَ أَن يُبَدِّلُوا كَلِمَ اللَّهِ فَلَئِنْ تَتَّبِعُونَا كَذَلِكُمْ قَالَ اللَّهُ مِنْ قَبْلُ ...

{... Sie wollen das Wort Allaahs abändern. Sag: „Ihr werdet uns nicht folgen. So hat Allaah (schon) zuvor gesprochen.“ ... (48:15)}

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hatte den Mu'miniin, die mit Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām beim Feldzug in Äl-Hudäbiyyāh waren, versprochen, dass die Beute von Chaibār nur für sie allein sein werde. Die Verbliebenen jedoch, die nicht am Feldzug von Äl-Hudäbiyyāh teilnahmen, wollten das Wort Allaahs abändern, indem sie verlangten, dass auch ihnen ein Teil der Beute zugestanden werden sollte.

□ Diese edle Ääyāh bestätigt das Wort Allaahs 'a'zzā wādschäll und dass Er spricht, wann Er will und wenn Er will, und auch dass es verboten ist, das Wort Allaahs abzuändern. Vielmehr besteht die Pflicht, danach zu leben und zu handeln.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyāh

وَأَتْلُ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنْ كِتَابِ رَبِّكَ لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِهِ ... ﴿٢٧﴾

{Und verlies, was dir vom Buch (Äl-Qur'aän) deines Rabb (als Offenbarung) eingegeben worden ist! Es gibt niemanden, der Seine Worte abändern könnte. ... (18:27)}

﴿ Verlesen (Ättiläwäh, ): folgen.

﴿ Allaah tä'aa'lāa befiehlt Seinem Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, den Qur'aänal-Käriim ständig zu rezitieren und ihn zu befolgen; d.h.: seine Bedeutungen zu kennen und zu verstehen, an seine Berichte zu glauben und dem, was er gebietet und verbietet, zu gehorchen. Äl-Qur'aänul-Käriim ist wahrlich das majestätische Buch, für dessen Worte es keinen Abänderer gibt, da sie wahrhaftig und gerecht sind: Allaah 'a'zzā wādschäll sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aänil-Käriim:

وَتَمَّتْ كَلِمَتُ رَبِّكَ صِدْقًا وَعَدْلًا لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِهِ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ ﴿١١٥﴾

{Vollkommen ist das Wort deines Rabb in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit. (6:115)}.

Weil die Worte Allaahs vollkommen sind, ist es unmöglich, sie zu verfälschen.

□ Diese edle Ääyäh bestätigt, dass Äl-Qur'aänul-Käriim das Wort Allaahs 'a'zzā wādschäll ist.

### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

إِنَّ هَذَا الْقُرْآنَ يَقْصُّ عَلَى بَنِي إِسْرَءِيلَ أَكْثَرَ الَّذِي هُمْ فِيهِ يَخْتَلِفُونَ ﴿٧٦﴾

{Gewiss, dieser Qur'aän erzählt den Kindern Israa'iils das meiste von dem, worüber sie uneinig sind. (27:76)}

In dieser edlen Ääyäh berichtet Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa über den ehrwürdigen Qur'aän, der die Rechtleitung, die Klarlegung und die Unterscheidung zwischen Äl-Haqq und Äl-Bäätıl enthält. Er erzählt den Kindern Israa'iils, Träger von Ättäwraah und Äl-Indschiil, das meiste von dem, worüber sie uneinig sind, wie z.B ihre Uneinigkeit über den Propheten 'I'säa 'a'lāihissalāātu wāssälāām: Die Juden haben über ihn gelogen und die Christen haben übertrieben, indem sie ihm einige der Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa zugewiesen haben. Der ruhmvolle Qur'aän kam mit dem mittleren wahren Wort: Allaah tä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... إِنَّمَا الْمَسِيحُ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ رَسُولُ اللَّهِ وَكَلِمَتُهُ أَلْقَاهَا إِلَى مَرْيَمَ وَرُوحٌ مِنْهُ ...



{... Wahrlich, Äl-Mäsiḥu 'Ti'sää Ibnu Märyäm ist Allaahs Gesandter und Sein Wort, das Er Märyäm entbot, und Seele von Ihm (d.h.: eine Seele von den Seelen, die Allaah tä'aa'lää erschaffen hat). ... (4:171)}.

□ Auch diese edle Äyäh bestätigt, dass Äl-Qur'äänul-Käriim das Wort Allaahs 'a'zzä wädschäll ist. Er umfasst alle vorherigen herabgesandten Schriften und beinhaltet darüber hinaus die Urteile über die Uneinigkeit zwischen den unterschiedlichen Gruppen der Leute der Schrift usw.

## Wie lautet der Täfsiir der Äyääät zum Thema: 'Allaah tä'aa'lää hat Äl-Qur'äänäl-Käriim herabgesandt'?

### ○ Der Täfsiir der Äyäh

وَهَذَا كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ مُبَارَكٌ ...

{Und dies (Äl-Qur'ään) ist ein Buch (Kitäab), das Wir (als Offenbarung) hinabgesandt haben, ein gesegnetes (Buch). ... (6:155)}

Äl-Qur'ään heißt Äl-Kitäab (das Buch, das Niedergeschriebene), weil er in der wohlbewahrten Tafel, in den Schriften, die sich in den Händen der edlen frommen Mälää'ikäh befinden, und in den Büchern der Menschen niedergeschrieben ist.

Äl-Qur'äänul-Käriim ist gesegnet, da er eine Heilung für das ist, was die Mu'miniin an Krankheiten der Begierde, die sie von der Unterwerfung unter die Schärii'a'h Allaahs tä'aa'lää abhalten, und an Krankheiten der Einwände, die den Yäqiin (die Gewissheit) verletzen, in ihren Brüsten tragen. Wer ihn sorgfältig liest, dessen Herz wird von Krankheiten geheilt, worüber Allaah tä'aa'lää in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

وَنُنَزِّلُ مِنَ الْقُرْآنِ مَا هُوَ شِفَاءٌ وَرَحْمَةٌ لِّلْمُؤْمِنِينَ وَلَا يَزِيدُ الظَّالِمِينَ إِلَّا خَسَارًا

{Und Wir senden vom Qur'ään hinab, was für die Mu'miniin Heilung und Barmherzigkeit ist. (17:82)}.

Man erfährt den Segen nur, wenn man den Qur'äänäl-Käriim, mit dem man alle Arten von Segnungen (Bärakäh) erhält, befolgt; denn mit ihm stellt sich die Besserung der inneren und äußeren Taten ein.

{... das Wir (als Offenbarung) hinabgesandt haben ...} ist ein Beweis dafür, dass Äl-Qur'äänul-Käriim von Allaah tä'aa'lää herabgesandt worden ist.

### ○ Der Täfsiir der Äyäh

لَوْ أَنزَلْنَا هَذَا الْقُرْآنَ عَلَى جَبَلٍ لَّرَأَيْتَهُ خَاشِعًا مُّتَصَدِّعًا مِّنْ خَشْيَةِ اللَّهِ ... ﴿٥٩﴾

{Wenn Wir diesen Qur'aän (als Offenbarung) auf einen Berg hinabsendeten, würdest du ihn wahrlich aus Furcht vor Allaah demütig zusammensinken und sich spalten sehen. ... (59:21)}

Dies ist ein Bericht über die Gewaltigkeit des Qur'aänil-Käriim und dass er es würdig ist, dass die Herzen ihm gegenüber demütig sind. Ein anderer Beweis hieraus ist, dass der Berg ein Gefühl hat, denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

" . "

„Dieser ist ein Berg (Uḥud); er liebt uns und wir lieben ihn.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 4/1498]

Wenn Äl-Qur'aänul-Käriim auf einen Berg herabgesandt worden wäre, und der Berg den Qur'aänal-Käriim verstanden hätte, wäre er aus Furcht vor der Strafe Allaahs tä'aa'lää unterwürfig gewesen. Wie ziemt es euch also, oh ihr Menschen, dass eure Herzen nicht weich und demütig werden, nachdem ihr die Befehle Allaahs verstanden habt und den Qur'aänal-Käriim bedenkt?

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh

وَإِذَا بَدَّلْنَا آيَةً مَّكَانَ آيَةٍ وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا يُنَزِّلُ قَالُوا إِنَّمَا أَنْتَ مُفْتَرٍ بَلْ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿١٠١﴾

{Und wenn Wir eine Ääyäh durch eine (andere) ersetzen - und Allaah weiß (ja) am besten, was Er (als Offenbarung) herabsendet -, sagen sie: „Du ersinnst nur Lügen.“ Aber nein! Die meisten von ihnen wissen (es) nicht. (16:101)}

Allaah, Äl-'A'liimul-Ḥakiim (Der Allwissende, Der Allweise), Der genau weiß, was das Beste für die Menschen ist, legt für sie die Gesetze (die Ṣḥarii'a'h) fest. Allaah tä'aa'lää ersetzte eine Ääyäh durch eine andere, was entweder durch Ersetzen des Wortlautes oder durch Ersetzen des Ḥukm (des Urteils) geschah. Die Kuffäär von Quraisch, die die Ḥikmäh (den Grund) des Ersetzens nicht kannten, behaupteten, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm ein Lügner wäre und sagten, dass er seinen Gefährten heute irgendetwas beföhle und morgen beföhle er etwas anderes. Wenn sie jedoch gerecht gewesen wären, hätten sie festgestellt und akzeptiert, dass Allaah tä'aa'lää allein die Ääyāat aus Ḥikmäh (Weisheit) und Barmherzigkeit ersetzt, was die Wahrhaftigkeit von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm bekräftigt.

#### ○ Der Täfsiir der Ääyäh



قُلْ نَزَّلَهُ رُوحُ الْقُدُسِ مِنْ رَبِّكَ بِالْحَقِّ لِيُثَبِّتَ الَّذِينَ آمَنُوا وَهُدًى وَبُشْرَى  
لِلْمُسْلِمِينَ ﴿١٦٢﴾

{ Sag: Herabgesandt hat ihn Ruḥul-Qudus (Dschibriil) von deinem Rabb mit der Wahrheit, um diejenigen, die glauben, zu festigen, und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Muslimiin. (16:102)}

☞ **Äl-Qudus:** Reinheit.

☞ **Ruḥul-Qudus:** Dschibriil 'a'lāihissälāām ist frei von Mangelhaftigkeit, Verrat und allem Negativen.

☞ Allaah, Äl-'A'liimul-Ḥakiim, sandte den Qur'ānāl-Kāriim mit der Wahrheit (Äl-Ḥaqq) durch Dschibriil 'a'lāihissälāām herab. Mit der Wahrheit bedeutet, dass der edle Qur'ān ḥaqq ist und somit auch alles, was er beinhaltet - Berichte über den Täwhiid, wie z.B. über die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā, Berichte über die vorherigen Nationen und Gebote und Verbote -, ḥaqq ist. Äl-Qur'ānūl-Kāriim festigt die Herzen der Mu'miniin, wenn sie wissen, dass die Äyāāt nach und nach, in aufeinander folgenden Zeitabschnitten herabgesandt worden sind. Äl-Ḥaqq erreicht ihre Herzen schrittweise, bis ihr Iimāān fester als die festen Berge wird. Sie wissen auch, dass der edle Qur'ān ḥaqq ist und dass der Ḥukm (das Urteil), der durch einen anderen ersetzt wurde, durch einen besseren ersetzt wurde, und dass dieser Ersatz der Ḥikmāh von Allaah tā'aa'lāā entspricht.

Äl-Qur'ānūl-Kāriim ist eine Rechtleitung für die Muslimiin, die sich Allaah tā'aa'lāā und Seinen Urteilen, die in Äl-Qur'ānūl-Kāriim enthalten sind, unterwerfen. Er leitet sie zu den Wahrheiten der Dinge, und durch ihn können sie zwischen Äl-Ḥaqq und Äl-Bāāṭil und zwischen der Rechtleitung und dem Irrtum unterscheiden. Auch verkündet er ihnen, dass es großartigen Lohn geben wird (Äl-Dschānnah), ewig und auf immer darin zu bleiben.

○ Der Täfsiir der Äyāh

وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ إِنَّمَا يُعَلِّمُهُ بَشَرٌ لِّسَانُ الَّذِي يُلْحِدُونَ إِلَيْهِ أَعْطَمْنَاهُ  
وَهَذَا لِسَانٌ عَرَبِيٌّ مُبِينٌ ﴿١٦٣﴾

{Und Wir wissen (, oh Muḥammād,) sehr wohl, dass sie sagen: „Es lehrt ihn (ja) ein Mensch (, was er als Offenbarung vorträgt).“ (Doch) die Sprache dessen, auf den sie hinweisen, ist eine fremde (ä`dschāmii), während dies hier eine deutliche arabische Sprache ist. (16:103)}

Diese Äyāh wurde als Antwort auf die Aussage der Kuffāār von Quraisch herabgesandt, die behaupteten: „Dieser Qur'ān, den Muḥammād vorträgt, wurde

ihm nicht von Allaah offenbart, sondern er lernt ihn von einem Menschen, der kein Araber ist und arabisch nicht beredsam sprechen kann; so kommt er zu uns und sagt (d.h.: will uns überzeugen): Dies ist von Allaah!“ Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā widerlegte ihre Lüge, indem Er 'a'zzā wädschäll sagte:

... لِسَانُ الَّذِي يُلْحِدُونَ إِلَيْهِ أَعْطَمِي وَهَذَا لِسَانٌ عَرَبِيٌّ مُبِينٌ ﴿١٦٠﴾

{... (Doch) die Sprache dessen, auf den sie hinweisen, ist eine fremde (ä`dschämii), während dies hier eine deutliche arabische Sprache ist. (16:103)}.

Äl-Qur'äänul-Käriim ist sprachlich einmalig und einzigartig. Es ist unmöglich, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām ihn von einem Nicht-Araber, der der arabischen Sprache nicht mächtig war, gelernt haben konnte, wie die Kuffäär von Quraish es behaupteten, während sie unfähig waren, ein Buch, eine Suurah oder auch nur eine Äyäh gleicher Art hervorzubringen, obwohl sie Araber und beredsam waren.

□ Diese Äyäät bestätigen, dass Äl-Qur'äänul-Käriim von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā herabgesandt worden ist und dass er Sein Wort ist. Sie bestätigen auch Äl-'U'luww für Allaah tā'aa'lāā, da die Herabsendung eine Handlung darstellt, die sich von oben nach unten vollzog.

**Wie lautet der Täfsiir der Äyäät zum Thema: 'Die Mu'minuun werden Allaah tā'aa'lāā am Jüngsten Tag sehen (Ärru'yäh)'?**

○ Der Täfsiir der Äyätain

وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ ﴿٧٥﴾ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴿٧٦﴾

{(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlen, (75:22) zu ihrem Rabb schauen. (75:23)}

☞ (Die einen) **Gesichter**: Das sind die Gesichter der Mu'miniin.

☞ **An jenem Tag**: am Jüngsten Tag.

☞ **Zu ihrem Rabb schauen**: Sie schauen ihren Schöpfer, Allaah tā'aa'lāā, mit ihren Blicken an, wie es aus zahlreichen Äḥaadiith-Mutawāātirah zu entnehmen ist, die von einer großen Anzahl von Ässahaabāh berichtet worden sind, wie z.B. von Äbii Bākr, 'A'lii Ibni Äbii Taalib, Äbii Hurayrah, Änäs, Dschäābir, Äbii Sā'ii'd Äl-Chudrii, Zäid, Suhäib, Ibni 'A'bbäas, Ibni Mäs'uu'd, Ibni 'U'mär usw. radhiyallaahu 'a'nhum wäädhaahum.

Dschäriir Ibnu 'A'bdillāh radhiyāllāhu 'a'nhu berichtete: „Wir waren beim Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, als er den Vollmond anschaute und sagte:

„...“

„Gewiss, ihr werdet euren Rabb (klar und deutlich) sehen, so wie ihr diesen Mond (klar und deutlich) seht, und ihr werdet dabei nicht beeinträchtigt werden (d.h.: Es wird kein Zusammendrängen und kein Herumstoßen geben.). ...“

[Authentischer Ḥadiith von Äl-Imāmul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 1/209, Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 1/439, Äbī Nā'ī'm, Äl-Musnādil-Mustāḥradsch 'a'lāa Ṣaḥīḥi Muslim 2/231 und vielen anderen Ḥadiith-Überlieferern]

'A'bdullaah Ibn 'U'mār radhiyāllāhu 'a'nhumāa berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„...“

„..., und die angesehensten (Leute von Äl-Dschännäh) bei Allaah sind diejenigen, die Sein Gesicht morgens und abends sehen.“ Dann las Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاصِرَةٌ ۖ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴿٧٥﴾

{(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlen, (75:22) zu ihrem Rabb schauen. (75:23)}.

[Ätirmithii in seinen Sunān 4/688]

Die beste Wonne, die den Mu'miniin im Jenseits zuteil werden wird, ist, Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa mit ihren Augen klar und deutlich zu sehen, wobei ihre Gesichter schön, sanft und strahlend sein werden.

### ○ Der Täfsiir der Äyäh

عَلَى الْأَرْآءِكِ يَنْظُرُونَ ﴿٨٣﴾

{Auf überdachten Liegen (gelehnt) werden sie um sich blicken. (83:23)}

Die Mu'minuun werden Allaah tā'aa'lāa mit ihren Augen sehen. Dahingegen sagte Allaah tā'aa'lāa über die Kuffäär:

كَلَّا إِنَّهُمْ عَنْ رَبِّهِمْ يَوْمَئِذٍ لَّمَّحْطُوبُونَ ﴿٨٣﴾

{Keineswegs! Sie werden von ihrem Rabb an jenem Tag (am Jüngsten Tag) bestimmt abgeschirmt sein. (83:15)}.

### ○ Der Täfsiir der Äyätain

لِّلَّذِينَ أَحْسَنُوا الْحُسْنَىٰ وَزِيَادَةٌ... ﴿٨٣﴾

{Für diejenigen, die Gutes getan haben, gibt es das Beste (an Lohn = Äl-Dschännäh) und noch mehr. ... (10:26)};

لَهُمْ مَا يَشَاءُونَ فِيهَا وَلَدَيْنَا مَزِيدٌ ﴿٢٦﴾

{Sie werden, was sie wollen, darin haben. Und bei Uns ist noch mehr. (50:35)}

Äl-Dschännäh ist der beste Lohn für die Mu'miniin, die ihr Bestes taten, um Äl-'I'bäädäh mit Iḥsään zu verrichten; das heißt: Sie sind diejenigen, die Allaah tä'aa'lää Äl-'I'bäädäh so widmen, als ob sie Ihn sähen, denn obwohl sie Ihn nicht sehen, sieht Er sie doch. Sie tun und sagen den Menschen nur Gutes und sind dabei immer bestrebt, ihr Bestes zu geben, wie z.B. finanzielle und körperliche Hilfe zu leisten, das Rechte (das Gute) zu gebieten und das Verwerfliche zu verbieten und den Unwissenden den Diin zu lehren.

☞ **Und noch mehr** bedeutet: das edle Gesicht Allaahs zu sehen: Suläymään Ättabäaraanii überlieferte in Äl-Mu'dschäm Äl-Äwsät [1/230] von Suhäib radhiyällahu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm die Ääyäh:

لِّلَّذِينَ أَحْسَنُوا الْحُسْنَىٰ وَزِيَادَةٌ ... ﴿٢٦﴾

{Für diejenigen, die Gutes getan haben, gibt es das Beste (an Lohn = Äl-Dschännäh) und noch mehr. (10:26)}

rezitierte und sagte:

"

"

„Wenn die Leute von Äl-Dschännäh Äl-Dschännäh betreten und die Leute von Ännäär Ännäär betreten werden, wird ein Rufer rufen: ‚Oh ihr Leute von Äl-Dschännäh! Gewiss, Allaah hat euch ein Versprechen gegeben, das Er (nun) einlösen will.‘ Sie (die Mu'minuun) werden (dann) sagen: ‚Und was ist das (für ein Versprechen)? Hat Er unsere Gesichter nicht beleuchtet? Hat Er unsere Gewichte nicht schwer gemacht? Hat Er uns nicht von Ännäär fern gehalten und uns Äl-Dschännäh betreten lassen?‘ Daraufhin wird Er (Allaah tä'aa'lää) ihnen den Schleier enthüllen, und so werden sie Allaah 'a'zzä wädschäll sehen. Es wird ihnen nichts lieber sein, als Ihn zu sehen - und dies ist (die Erklärung von) {... noch mehr. ... (10:26)}.“

□ Ählussunnäti wäldschämää'a'h haben diese Ääyät als Beweis dafür genommen, dass die Mu'minuun Allaah tä'aa'lää wahrlich im Jenseits mit ihren Augen sehen werden. Als Beweis für Ärru'yäh dienen ebenso die zahlreichen Äḥaadiith-Mutawäätirah. Die Texte in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Ässunnätil-Muṭahhārah über Ärru'yäh sind klar und nicht zu bezweifeln.

## Was sagen Äl-Muḥtādī'a'h über das Thema: 'Die Mu'minuun werden Allaah tā'aa'lāā wahrlich im Jenseits mit ihren Augen sehen'?

Im Gegensatz zu dem, was in Äl-Qur'ānīl-Kāriim, in Äsunnātil-Muṭaḥḥarah und worin Ählussunnāti wāldsḥāmāā'a'h übereinstimmen, bestätigt ist, und beruhend auf schwache Einwände und ungültige Begründungen, leugnen Ärraafidhah, Äl-Dschāhmiyāh und Äl-Mu'tāzilāh Ärru'yāh:

1) Als Beweis dafür nehmen sie die edle Äyāh, in der Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā zum Propheten Muusāā 'a'lāihissalāātu wāssälāām sagte:

... لَنْ تَرٰنِي ... ﴿١٤٣﴾

{... Du wirst mich (im Diesseits) nicht sehen. ... (7:143)}.

Diese Äyāh negiert Ärru'yāh im Diesseits, nicht aber im Jenseits. Der Körper der Menschen im Diesseits, für den es nicht erträglich wäre, Allaah tā'aa'lāā zu sehen, entspricht nicht dem im Jenseits. Entgegen der Behauptung der Muḥtādī'a'h stellt diese Äyāh einen Beweis für Ärru'yāh dar, denn:

- a) Der Gesandte Muusāā 'a'lāihissalāātu wāssälāām, der genau wusste, was Allaah tā'aa'lāā gebührt und was Ihm nicht gebührt, hatte Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā nach Ärru'yāh gefragt, was bedeutet, dass, wenn Ärru'yāh nicht möglich wäre, Muusāā 'a'lāihissalāātu wāssälāām nicht nach ihr gefragt hätte.
- b) Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā begründet die Tatsache, Ihn nicht sehen zu können, damit, dass der Mensch es nicht ertragen könnte, da sogar der feste Berg zu Staub zerfiel, als Allaah tā'aa'lāā ihm erschien, worüber Allaah tā'aa'lāā in Äl-Qur'ānīl-Kāriim sagt:

... فَلَمَّا تَجَلَّى رَبُّهُ لِلْجَبَلِ جَعَلَهُ دَكًّا وَخَرَّ مُوسَىٰ صَعِقًا ... ﴿١٤٣﴾

{... Als nun sein Rabb dem Berg offenbar erschien, ließ Er ihn in sich zusammensinken, und Muusāā fiel bewusstlos nieder. ... (7:143)}.

Wenn es möglich war, dass Allaah dem Berg erschien, ist es auch möglich, dass Er den Mu'miniin im Jenseits offenbar erscheint.

- c) Wenn Ärru'yāh unmöglich wäre, hätte Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā gesagt: Ich kann nicht gesehen werden, keiner darf Mich sehen ... .

2) Weiterhin nehmen sie die folgende edle Äyāh als Beweis für ihre unwahre Behauptung:

لَا تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ ... ﴿١٠٣﴾

{Die Blicke erfassen Ihn nicht ... (6:103)}.

Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lää hat in dieser edlen Ääyäh das Erfassen und nicht das Anschauen negiert. So wie die Mu'minuun Allaah 'a'zzä wädschäll mit ihrem Wissen kennen und Ihn mit ihrem Wissen wegen Seiner vollkommenen Gewaltigkeit nicht erfassen können, werden sie Ihn sehen, nur können sie Ihn nicht mit dem Sehen erfassen. Das Negieren des Erfassens ist eine Bestätigung dafür, dass die Mu'minuun Allaah tä'aa'lää sehen werden, jedoch ohne Ihn zu erfassen. Somit bestätigt auch diese Ääyäh Ärru'yäh.

### Was meint Schäichul-Isläämi Ibnu Täymiyyäh mit dem folgenden Satz:

„Derartige Beweise sind reichlich im Qur'aän enthalten. Wer über den Qur'aän nachdenkt, um daraus Rechtleitung zu finden, dem wird der Weg von Äl-Ḥaqq klar“ ?

Solche Beweise - bezüglich der Bestätigung der Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää - lassen sich reichlich in Äl-Qur'aänil-Käriim finden, von denen Schäichul-Isläämi Ibnu Täymiyyäh allerdings nur einige erwähnt hat. Wer Äl-Qur'aänäl-Käriim sorgfältig liest und darüber nachdenkt, um daraus Rechtleitung zu finden, dem wird der Weg von Äl-Ḥaqq klar. Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lää sagt darüber in Äl-Qur'aänil-Käriim:

كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ إِلَيْكَ مُبَارَكٌ لِيَدَّبَّرُوا فَايَاتِهِ وَلِيَتَذَكَّرَ أُولُو الْأَلْبَابِ ﴿٣٨﴾

{(Äl-Qur'aän ist) ein gesegnetes Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit sie über seine Zeichen nachsinnen und damit diejenigen bedenken, die (einen gesunden) 'A'ql haben. (38:29)}.

Er subḥaanāhu wātä'aa'lää sagt auch:

أَفَلَا يَتَذَبَّرُونَ الْقُرْآنَ أَمْ عَلَى قُلُوبٍ أَقْفَالُهَا ﴿٢٤﴾

{Denken sie denn nicht sorgfältig über den Qur'aän nach? Oder sind an (diesen) Herzen deren Verriegelungen (angebracht)? (47:24)};

أَفَلَمْ يَدَّبَّرُوا الْقَوْلَ ... ﴿٦٨﴾

{Haben sie denn nicht über das Wort (Allaahs = Äl-Qur'aänäl-Käriim) nachgedacht? ... (23:68)}.

# Die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää aus Äsunnätīl-Muṭahhārah

## Was heißt Äsunnāh?

Äsunnāh ( , Pl.: Äsunnān, )

**Linguistisch:** Weg, Art, Lebensweise, Biografie.

**Islamisch:** Sammlung der authentischen Überlieferungen der Aussagen, Taten und schweisamen Billigungen - in jeglicher Situation und Handlung -, der physischen Merkmale und der Charaktereigenschaften von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām.

## Welche Stelle nimmt die Sunnāh im Islām ein?

Äsunnätul-Muṭahhārah ist die zweite Quelle des Islām, die die erste Quelle, Äl-Qur'ānāl-Kāriim, erklärt. Sie ist die Ausübung des Qur'ānāl-Kāriim, weil sie konkretisiert, was in ihm im Groben erwähnt wird, wie Ässalāh, Äzzākāh, Ässiyāam, Äl-Hadsch und die meisten Ähkāam (Urteile). Die Sunnāh erläutert die Bedeutungen des Qur'ānāl-Kāriim und seine Ziele. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām hat klargelegt, was Allaah, Äl-'A'dhiim, ihm herabgesandt hat, worüber Allaah 'a'zzā wädschäll in Äl-Qur'ānāl-Kāriim sagt:

... وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الذِّكْرَ لِتُبَيِّنَ لِلنَّاسِ مَا نُزِّلَ إِلَيْهِمْ وَلَعَلَّهُمْ يَتَفَكَّرُونَ ﴿١٦٤﴾

{... Und Wir haben zu dir die Ermahnung hinabgesandt, damit du den Menschen klar machst, was ihnen offenbart worden ist ... (16:44)};

siehe auch {(16:64)}.

## Warum muss man unbedingt an die Sunnāh glauben und an ihr festhalten?

Auch Äsunnätul-Muṭahhārah ist Rasuulillāhi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām offenbart worden - also nicht von ihm ersonnen -, denn Allaah, Äl-'A'liimul-Hakiim (Der Allwissende, Der Allweise), sagt in Äl-Qur'ānāl-Kāriim:

وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ ۖ إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَىٰ ﴿٥٣﴾

{Und er (der Gesandte Muḥammād) redet nicht aus (eigener) Neigung. (53:3) Es ist nur eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird. (53:4)};

... وَأَنْزَلَ اللَّهُ عَلَيْكَ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ ... ﴿١١٣﴾

{... Und Allaah hat auf dich das Buch und die Weisheit herabgesandt. ... (4:113)}.

Das Buch ist Äl-Qur'äänul-Käriim und die Weisheit ist Äsunnätul-Muṭahhārah des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

„Ganz gewiss, ich habe das Buch (Äl-Qur'ään) und Ähnliches (Äsunnāh) (offenbart) bekommen. Gewiss, ich habe den Qur'ään und Ähnliches (Äsunnāh) (offenbart) bekommen.“ [Äl-Imäamu Ähmäd in seinem Musnäd 4/130]

An Äsunnāh zu glauben und ihr Folge zu leisten ist eine Pflicht für jeden Muslim, denn jeder Befehl Allaahs 'a'zzā wädschäll, dem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām zu gehorchen, weist auf den Befehl hin, seiner gesegneten Sunnāh zu gehorchen und ihr zu folgen. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāa sagt darüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ فَوَاطِنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأُولَى الْأَمْرِ مِنْكُمْ فَإِنْ تَنَزَعْتُمْ فِي شَيْءٍ فَرُدُّوهُ إِلَى اللَّهِ وَالرَّسُولِ إِنْ كُنْتُمْ تُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ ذَلِكَ خَيْرٌ وَأَحْسَنُ تَأْوِيلًا



{Oh die ihr glaubt, gehorcht Allaah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allaah (Äl-Qur'ään) und den Gesandten (Äsunnāh), wenn ihr wirklich an Allaah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang. (4:59)}.

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāa sagt auch:

قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ ... ﴿٣١﴾

{Sag (, oh Muḥammad), wenn ihr Allaah liebt, dann folgt mir; so liebt euch Allaah und vergibt euch eure Sünden ... (3:31)};

... وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانْتَهُوا وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ شَدِيدُ الْعِقَابِ ﴿٥٩﴾

{... Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet Allaah. Gewiss, Allaah ist streng im Strafen. (59:7)}.

Siehe auch {(3:32)}, {(3:132)}, {(4:65)}, {(4:69)}, {(4:80)}, {(5:92)}, {(7:158)}, {(8:1)}, {(8:20)}, {(8:24)}, {(8:46)}, {(9:71)}, {(24:56)}, {(33:21)}, {(33:36)}, {(47:33)}, {(58:13)}, {(64:12)}.



## Wie wurde Äsunnätul-Muṭahhārah überliefert?

Da die Sunnah die zweite Quelle des Islām ist, die den Qur'ānīl-Kāriim erklärt, bemühten sich die Ṣaḥābāh radhiyāllāhu 'a'nhum, sie zu bewahren, indem sie sie auswendig lernten und gleichzeitig niederschrieben. Sie überlieferten die gesegnete Sunnah - wie auch Äl-Qur'ānāl-Kāriim - mündlich und schriftlich ihrer nachfolgenden Generation (Ättābi'ii'n). Derart wurde Äsunnätul-Muṭahhārah Generation nach Generation mündlich und schriftlich weitergegeben.

## Wann begann die Aufzeichnung der Sunnätul-Muṭahhārah?

Aus zahlreichen authentischen Überlieferungen geht hervor, dass das schriftliche Festhalten der Sunnah bereits in der Zeit des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām erfolgte. Einige dieser authentischen Beweise werden im Folgenden dargelegt:

- Einem Ṣaḥābii radhiyāllāhu 'a'nhu fiel es schwer, die Reden, die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām hielt, im Gedächtnis zu behalten, sodass er sich bei ihm beschwerte. Darauf gab ihm Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām zur Antwort:

" : "

*„Zur Bewahrung (des Wissens) - nimm deine rechte Hand zu Hilfe (, d.h., schreib es nieder)!“* [Äḥmād Äl-Bāyhāqii in Äl-Mādchal iläässunānil-Kubraa 1/418]

- Der Ṣaḥābii 'A'bdullaah Ibnu 'A'mruu radhiyāllāhu 'a'nhumää sagte:

:

*„Ich schrieb alles nieder, was ich von Rasuulillāhi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām hörte, um es zu bewahren. ...“*

[Äl-Imāamu Äḥmād in seinem Musnād 2/162]

- Der Tāābi'ii' Kuraib rahimähullaah erhielt von dem Ṣaḥābii 'A'bdillāh Ibni 'A'bbās radhiyāllāhu 'a'nhumää eine Kamellast voll Bücher, die das von Rasuulillāhi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām übermittelte und von 'A'bdillāh Ibni 'A'bbās niedergeschriebene Wissen enthielten.

[Äḥmād Äl-Bāyhāqii in Äl-Mādchal iläässunānil-Kubraa 1/421]

- Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

" :

*„Haltet das Wissen schriftlich fest.“*

[Äl-Ḥakiim Ättirmithii in Nāwāadiril-Uṣuul 1/169]

## ○ Welche Eigenschaften Allaahs 'a'zzä wädschäll bestätigt der folgende Hadiith?

"

".

„Unser Rabb täbäärakä (Segensreich: Hoherhaben und Gewaltig) wätä'aa'lää steigt jede Nacht zum untersten Himmel herab, wenn das letzte Drittel der Nacht bleibt und sagt: ‚Wer bittet Mich (spricht Du'aa'), sodass Ich ihn erhöre? Wer fragt Mich, sodass Ich ihm gebe (, wonach er verlangt hat)? Wer bittet Mich um Vergebung, sodass Ich ihm vergebe?‘“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/384, Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 1/521]

Dieser Hadiith bestätigt die Eigenschaft '**das Herabsteigen**' (Ännuzuul, ) Allaahs tä'aa'lää zum niedrigsten Himmel mit einer Art und Weise, die Seiner Majestät und Gewaltigkeit entspricht und die nur Allaah 'a'zzä wädschäll allein kennt.

Das Herabsteigen Allaahs tä'aa'lää ist eine Eigenschaft der Tat, die wahr und mit Seinem Willen (Äl-Mäschii'äh, ) und Seiner Weisheit (Äl-Hikmäh, ) verbunden ist. Das Herabsteigen Allaahs tä'aa'lää widerspricht nicht Seinem 'U'luww, weil Ihm subḥaanāhu wätä'aa'lää nichts gleich ist und Sein Herabsteigen demgemäß nicht mit dem Herabsteigen Seiner Geschöpfe verglichen werden darf.

Ählussunnāti wädschämää'a'h bestätigen die Eigenschaft 'Herabsteigen' wie alle anderen Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää ohne Tähriif, ohne Ta'tiil, ohne Täkyiif und ohne Tämthiil. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām teilte uns mit, dass Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää herabsteigt, aber er hat uns nicht kundgetan, wie Er herabsteigt, denn Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää tut, was Er will; und Er hat zu allem die Macht.

Dieser Hadiith bestätigt auch die Eigenschaft des Sprechens und dass das letzte Drittel der Nacht zu den Erhörungszeiten des Du'aa' (des Bittgebets) gehört. Zudem bestätigt dieser Hadiith die Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lää gegenüber Seinen Dienern.

□ Dieser Hadiith ist mutawwātir und wurde mit unterschiedlichem Wortlaut von einer großen Zahl von Sahaabāh, wie Äbuu Hurairah, 'A'lii Ibnu Äbii Taalib, 'Aa'ischāh, Äbuu Sā'ii'd Äl-Chudrii, 'A'bdullaah Ibnu Mäs'uu'd, Ibnu 'A'bbās usw. radhiyāllahu 'a'nhum wāwärdhaahum, berichtet.

**Was sagen die Muḥtadi'a'h über das Herabsteigen (Ännuzuul) Allaahs tä'aa'lää zum niedrigsten Himmel?**

Sie sagen, dass dieser Hadiith symbolisch zu verstehen wäre und dass der Befehl (die Angelegenheit) Allaahs, Seine Barmherzigkeit oder einer der Mälää'ikäh, nicht aber Allaah tä'aa'lää, herabstiege. Und nicht minder verfahren sie mit allen anderen Eigenschaften Allaahs 'a'zzä wädschäll. Zur Widerlegung ihres Bääṭil dienen die folgenden Argumente der Gelehrten von Ählussunnäti wäldschämää'a'h, als da sind:

1) Die Aussage der Mubtadi'a'h widerspricht dem Kontext des Hadiith und der Erklärung der Säläf.

2) Wenn sie sagen, dass der Befehl (die Angelegenheit) Allaahs tä'aa'lää jede Nacht zum untersten Himmel herabstiege, wenn das letzte Drittel der Nacht bliebe, dann bedeutete dies, dass Seine Angelegenheit außerhalb dieser Zeit nicht herabsteigen würde. Dies ist aus den im Folgenden dargelegten Gründen bääṭil:

- Die Angelegenheit Allaahs tä'aa'lää steigt jede Sekunde herab: Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt dazu in Äl-Qur'äänil-Käriim:

يُدَبِّرُ الْأَمْرَ مِنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ ثُمَّ يَعْرُجُ إِلَيْهِ ... ﴿٣٢:٥﴾

{Er regelt die Angelegenheit vom Himmel bis zur Erde. Hierauf steigt sie zu Ihm ... (32:5)}.

- Seine Angelegenheit erreicht nicht nur den untersten Himmel, sondern auch die Erde: Hierüber sagt Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää in Äl-Qur'äänil-Käriim:

يُدَبِّرُ الْأَمْرَ مِنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ ... ﴿٣٢:٥﴾

{Er regelt die Angelegenheit vom Himmel bis zur Erde. ... (32:5)}.

Dies trifft gleichermaßen auf die Barmherzigkeit Allaahs 'a'zzä wädschäll zu, die jede Sekunde zur Erde herabsteigt; wenn sie eine Sekunde ausbliebe, bedeutete dies, dass die ganze Welt vernichtet werden würde. Welchen Nutzen (Sinn) hätte es also, dass sie nur den untersten Himmel erreichen sollte?

3) Es ist unmöglich, dass der Befehl Allaahs, Seine Barmherzigkeit oder ein Mäläk sagen würden: „Wer bittet Mich (spricht Du'aa'), so dass Ich ihn erhöre? Wer fragt Mich, so dass Ich ihm gebe (, wonach er verlangt hat)? Wer bittet Mich um Vergebung, so dass Ich ihm vergebe?“

## ○ Was bestätigt der nachstehende Hadiith?

„

“

„Die Freude Allaahs über die Reue Seines Dieners ist stärker als (die Freude) von einem von euch, der sein verlorenes Reitkamel auf einem leeren Grundstück wiedergefunden hat.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiiḥ 5/2325]

In diesem Hadiith wird die Eigenschaft 'Freude' für Allaah 'a'zzā wādschäll bestätigt. Die Rede darüber ist wie die Rede über alle anderen Eigenschaften: Sie ist eine wahre Eigenschaft Allaahs 'a'zzā wādschäll, derer Er würdig ist, und eine Handlungseigenschaft, die mit Seinem Willen und Seiner Macht verbunden ist. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā freut Sich, wenn Sein Diener bereut und sich Ihm reumütig zuwendet, woraus Seine Zufriedenheit mit diesem Diener und die Akzeptanz seiner Reue resultiert.

Die Freude Allaahs tā'aa'lāā ähnelt nicht der Freude Seiner Geschöpfe, weder bezüglich Seines Wesens noch bezüglich der Gründe und Ziele, die mit dieser Freude verbunden sind; denn der Grund besteht in der Vollkommenheit Seiner Barmherzigkeit und Seiner Wohltaten und das Ziel ist Vervollkommnung Seiner Gaben für die Reumütigen.

Die Muḥtādī'a'h, Äl-Mu'a'ttilāh, sagen, dass mit der Freude die Zufriedenheit und mit der Zufriedenheit der Wille zu belohnen gemeint wäre. Diese Meinung ist bāāṭil und widerspricht dem klaren Kontext des Hadiith und dem Idschmāā' (Konsens) der Sälāf. Zudem entspricht die linguistische Bedeutung des Wortes Freude nicht der des Wortes Zufriedenheit. Sie leugnen die Freude und die Zufriedenheit Allaahs tā'aa'lāā und begehen mit ihnen Ätta'tiil, weil sie über Allaah tā'aa'lāā negativ denken und glauben, dass diese Eigenschaften bei Allaah 'a'zzā wādschäll wie die Seiner Geschöpfe wären. Hoherhaben ist Allaah tā'aa'lāā über ihren Täschbiḥ und Ta'tiil.

### ○ Was bestätigt der folgende Hadiith?

" ... "

*„Allaah lacht zwei Männer an, von denen einer der beiden den anderen tötet; beide werden Äl-Dschännāh betreten ...“*

[Äl-Imāām al-Buḥārī in seinem Saḥiḥ 3/1040 und Äl-Imāām Muslim in seinem Saḥiḥ 3/1505]

- Der restliche Teil dieses Hadiith bei Äl-Imāām Muslim in seinem Saḥiḥ [3/1505] lautet:

" : ...  
"

*„... Sie (Ässahaabāh) fragten: ‚Wie, oh Rasuulallaah?‘ Er sagte: ‚Dieser (Muslim) wird getötet und Äl-Dschännāh betreten; dann nimmt Allaah die Reue des anderen an und leitet ihn zum Islām recht, (jener) kämpft (dann) auf Allaahs Weg und stirbt als Schāhiid.‘“*

Allaah lacht die beiden Männer an, mit denen Er zufrieden ist, weil ihre Angelegenheit zum Wundern ist: Der Mörder und der Ermordete treffen sich in Äl-Dschännāh.

□ Dieser Hadiith bestätigt die Eigenschaft 'das Lachen' Allaahs 'a'zzā wādschäll. Sie ist eine wahre Eigenschaft Allaahs tā'aa'lāā, die Ihm gebührt, und eine Eigenschaft der Tat.

## Was sagen die Muḥtādī'a'h darüber?

Äl-Muḥtādī'a'h sagen, dass das Lachen die Belohnung bedeuten würde. Diese Behauptung ist bāāṭil und widerspricht dem klaren Kontext des Hadiith und dem Idschmāā' der Sälāf. Überdies weist das Wort Lachen nicht die gleiche linguistische Bedeutung wie das Wort Belohnung auf.

## ○ Welche Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā bestätigt der im Folgenden angeführte Hadiith?

"

".

*„Allaah wundert Sich über die Verzweiflung Seiner Diener trotz der baldigen Änderung (ihrer Situation vom Schlechten zum Guten). Er schaut euch an und ihr seid hoffnungslos. Er bleibt lachen, weil Er weiß, dass eure Erleichterung sehr nah ist.“*

[Ibnu Mäadschāh in Äl-Muqaddimāh 13 (Thema: 'Was die Dschāhmiyyāh geleugnet haben'), Äl-Imāāmu Ähmād Ibnu Hambāl 4/11]

□ Dieser Hadiith bestätigt zwei Eigenschaften der Taten Allaahs 'a'zzā wādschäll, und zwar das Wundern und das Lachen, und eine Eigenschaft des Wesens, nämlich das Sehen. Diese sind Seiner Majestät würdig und ähneln nicht den Eigenschaften Seiner Geschöpfe.

Es gibt zwei Gründe, aus denen das Wundern erfolgt:

- weil ein Geschehen, über das man nichts gewusst und dessen Eintreffen nicht erwartet hatte, sich so ereignete, wie es nicht erwartet worden war. Das Wundern stellt hier also eine Folge dessen dar, dass man nicht erwartete und dachte, dass es soundso geschehe. Dies entspricht der linguistischen Bedeutung bzw. Verwendung des Wortes Wundern.

- über den Zustand desjenigen, der etwas erlebt, nicht weiß, wo seine Lage hinführt und auch nicht darüber nachdenkt.

Die erste Art des Wunderns hängt mit der Unwissenheit desjenigen, der sich wundert, zusammen; die zweite dahingegen tritt wegen des Zustandes desjenigen, über den man sich wundert, ein.

Da die erste Bedeutung aus der Unwissenheit heraus resultiert, ist Allaah 'a'zzä wädschäll weit von ihr entfernt. Die zweite dahingegen wird für Allaah 'a'zzä wädschäll bestätigt.

Der Grund des Wunders Allaahs tä'aa'lää ist das wundersame Verhalten des Geschöpfes, das den Ausgang seiner Angelegenheiten, seines Zustandes oder der dauernden Änderung seiner Situation nicht kennt.

Allaah tä'aa'lää ist Äl-'A'liim (Der Allwissende). Er weiß genau, was geschieht und was geschehen wird; nichts ist für Ihn neu oder fremd. Das Wundern Allaahs tä'aa'lää ist eine Eigenschaft der Vollkommenheit, mit der Er tä'aa'lää beschrieben ist und die ein Beweis für Seine Allmacht und Gewaltigkeit über Seine Geschöpfe ist, da diese Seiner bedürftig sind; sie wissen nicht, was sie erwartet, und sie können weder ihren Zustand kennen noch verstehen; infolgedessen wundert Allaah tä'aa'lää Sich über ihren Zustand.

Das Wundern, mit dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām unseren Rabb tä'aa'lää beschrieben hat, folgt aus Seiner Barmherzigkeit, was das folgende Beispiel veranschaulichen soll: Wenn es für eine lange Zeit nicht regnet und die Menschen, die arm und des Regens bedürftig sind, dadurch hoffnungslos werden, ihre Denkweise sich sehr auf die äußerlichen Äsbäab (Pl. von Sābāb; Mittel, Grund) beschränkt und sie glauben, dass keine Rettung und Erleichterung von Allaah tä'aa'lää käme, dann wundert Er tä'aa'lää Sich über sie. Dies ist wahrlich zum Wundern; denn wie können sie hoffnungslos sein, während die Barmherzigkeit Allaahs tä'aa'lää alles umfasst und die Mittel, sie zu erlangen, vorhanden sind? Die Bedürfnisse dieser Leute und ihr Du'aa', um Regen zu erhalten, gehören zu den Mitteln Seiner Barmherzigkeit und zu den Gesetzen Allaahs tä'aa'lää mit Seinen Geschöpfen, und zwar dass die Rettung in der Not erfolgt, dass die Erleichterung mit dem Drangsal ist und dass die Trübsal nicht dauert. Wenn dann dazu noch die starke Zuflucht zu Allaah tä'aa'lää, die Hoffnung auf Seine Huld und der mit Unterwerfung gesprochene Du'aa' kommen, öffnet Allaah tä'aa'lää die Schatzkammern Seiner Barmherzigkeit, wie es niemandem je in den Sinn gekommen ist.

## **Gibt es andere Beweise dafür, dass Allaah tä'aa'lää Sich wundert?**

Ja. Äl-Imäämul-Buḥaarii überlieferte in seinem Sahiiḥ [3/1096] von Äbii Hurairah radhiyāllaahu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām sagte:

" . "

*„Allaah wundert Sich über Leute, die in Ketten gefesselt in Äl-Dschännäh eingehen.“*

Damit sind die Kuffäär gemeint, die sich in Kriegsgefangenschaft der Muslimiin befinden und hierauf den Islääm annehmen, worauf sich eine Besserung ihres Inneren und Äußeren einstellt. Sonach werden sie zu den Insassen von Äl-Dschännäh gehören. [Ibnu Käthiir in seinem Täfsiir 1/312]

Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih [3/1624] überlieferte von Äbii Hurairah radhiyällahu 'a'nhu, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām zu einem Sahaabii von Äl-Änsaar sagte:

" . "

„Allaah wunderte Sich über eure Tat mit eurem Gast in der Nacht.“

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

" . "

„Gewiss, Allaah 'a'zzā wädschäll wundert Sich über den Jungen, der keine Sabwäh<sup>(\*)</sup> hat.“ [Äl-Imäämu Ähmäd in seinem Musnäd 4/151]

<sup>(\*)</sup> Keine Sabwäh: keine Zuwendung zur Neigung, weil er mit Äl-'I'bäädäh zu Allaah 'a'zzā wädschäll aufgewachsen ist; denn er besitzt einen starken Willen, das Gute zu tun und das Verwerfliche zu vermeiden.

Äl-Qurtubii überlieferte in seinem Täfsiir [15/70], dass 'A'bdullaah Ibnu Mäs'uu'd, Alii Ibnu Äbii Taalib und 'A'bdullaah Ibnu 'A'bbäas radhiyällahu 'a'nhum die Ääyäh:

بَلْ عَظِبْتُ وَيَسْخَرُونَ ﴿١٢﴾

{Aber nein! Du wunderst dich, während sie spotten. (37:12)}

folgendermaßen rezitierten:

بَلْ عَظِبْتُ وَيَسْخَرُونَ ﴿١٢﴾

{Aber nein! Ich wundere Mich, während sie spotten. (37:12)}.

○ **Welche Eigenschaft Allaahs 'a'zzā wädschäll bestätigt der im Folgenden angegebene Hadiith?**

" :

" :

„(Und am Jüngsten Tag, wenn die Dschinn und die Menschen) immer weiter in Dschähännäm geworfen werden und sie sagt: ‚Gibt es denn noch mehr (, die ich aufnehmen soll)?‘; bis (der) Rabb der 'I'zzäh Seinen Fuß in sie stellt, worauf sie sich zusammenzieht und sagt: ‚Genug, genug.‘“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 6/2453, Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2188]

□ In diesem Hadiith wird der Fuß Allaahs tā'aa'lāā bestätigt. Ählussunnāti wäldschämāā'a'h bestätigen für Allaah tā'aa'lāā diesen wahren Fuß, wie es Seiner Majestät und Gewaltigkeit würdig ist, in gleicher Weise wie sie für Ihn 'a'zzā wädschäll das Gesicht, die beiden Hände und die beiden Augen bestätigen.

## Was sagen Äl-Muḥtādī'a'h über den Fuß Allaahs tā'aa'lāā?

Sie vertreten die Meinung, dass der Fuß Allaahs eine Gruppe von Menschen bedeuten würde. Diese Aussage ist bääṭil und widerspricht der klaren Bedeutung des Wortes Fuß und dem Idschmāā' der Sälāf. Überdies können sie keinen Beweis für eine derartige Behauptung vorbringen; denn Rasuulullah ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte: „... immer weiter in Dschähännām geworfen werden ...; bis der Allmächtige Rabb Seinen Fuß in sie **stellt** ...“; er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte nicht: ... bis der Allmächtige Rabb Seinen Fuß in sie **wirft** ...

## Warum wird Allaah tā'aa'lāā Seinen Fuß in Dschähännām stellen?

Allaah 'a'zzā wädschäll versprach, keinen Platz in ihr leer zu lassen, worüber Er tā'aa'lāā in Äl-Qur'āānil-Kāriim sagt:

... لَا مَلَأَنَّ جَهَنَّمَ مِنَ الْطِينَةِ وَالنَّاسِ أَجْمَعِينَ ﴿١١٩﴾

{... „Ich werde Dschähännām ganz gewiss mit den Dschinn und den Menschen allesamt füllen.“ (11:119)}.

Da Dschähännām sehr groß und sehr tief ist und die Barmherzigkeit Allaahs 'a'zzā wädschäll und Seine Gerechtigkeit bedingen, niemanden ohne Sünden zu bestrafen, hält Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā Sein Versprechen und stellt Seinen Fuß in sie, damit ihre Enden sich treffen, um so viel kleiner zu werden, sodass ihre Größe exakt der Anzahl ihrer Insassen entspricht.

## ○ Welche Eigenschaften bestätigen die folgenden Hadiithäin?

„

“... .

„Allaah tā'aa'lāā sagt (am Jüngsten Tag): ‚Oh Äädäm!‘ Er (Äädäm) wird sagen: ‚Hier bin ich, unser Rabb, voller Freude zu Deinen Diensten.‘ Dann wird er (Äädäm) von einer Stimme (d.h.: von Allaah tā'aa'lāā) gerufen: ‚Wahrlich, Allaah befiehlt dir, eine Sendung aus deiner Nachkommenschaft (diejenigen, die)



*für Ännäär (bestimmt sind,) herauszunehmen (, um sie von den Leuten von Äl-Dschännāh zu unterscheiden).’ Er (Äädām) wird sagen: ,Oh mein Rabb! Was ist die Sendung für Ännäär?’ Er wird sagen: (Das sind) von eintausend (Menschen) neunhundertneunundneunzig. ...“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiih 4/1776 und 3/1221, Äl-Imäämu Muslim in seinem Saḥiih 1/201]

Und er ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

"

*„Es gibt keinen unter euch, mit dem sein Rabb (am Jüngsten Tag) nicht ohne Übersetzer (unmittelbar) sprechen wird. ...“*

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Saḥiih 2/703]

□ Diese Hadiithäin bestätigen den Ruf und das Sprechen Allaahs 'a'zzā wädschäll. Ählussunnāti wäldschämā'a'h glauben, dass diese Eigenschaften Eigenschaften der Taten sind, die Seinem Willen und Seiner Hikmāh (Weisheit) entsprechen; denn Allaah subḥānāhu wätā'aa'lāā ruft und spricht.

## **Welche anderen Äḥaadiith gibt es als Beweis dafür, dass Allaah tā'aa'lāā ruft und spricht?**

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

"

*„Allaah versammelt (am Jüngsten Tag) die Geschöpfe und ruft sie mit einer Stimme, die jeder, ob nah oder fern, hört, und Er sagt: ,Ich bin der Herrscher, Ich bin der Allbezwinger.’“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiih 6/2719, Äl-Imäämu Äḥmād in seinem Musnād 3/495]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte auch:

"

"

*„Wahrlich, wenn Allaah mit der Offenbarung spricht, hören die Leute des Himmels (Äl-Mälää'ikāh) einen Klang im Himmel (, der) wie das Schieben einer Kette über einen (festen) glatten Stein (dröhnt); sie brechen (ohnmächtig) zusammen und verbleiben so, bis Dschibriil zu ihnen kommt. Nachdem er bei ihnen angekommen ist, wird der Schreck aus ihren Herzen genommen; und sie werden fragen: ,Was hat dein Rabb gesagt?’ Darauf sagt er: ,Äl-Ḥaqq.' So rufen sie: ,Äl-Ḥaqq, Äl-Ḥaqq.’“*

[Ibnu Ḥibbān in seinem Saḥiih 1/224; Äl-Häythāmii, Māwāridudḥḥam'ään 1/38]

## ○ Welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigen die im Folgenden erwähnten Äḥaadiith?

1:

"

"

*„Unser Rabb, Allaah, Der über dem Himmel ist, Rein ist Dein Name (d.h.: auch alle Deine Namen). Dein Befehl ist im Himmel und auf der Erde. Lass Deine Barmherzigkeit, so wie sie im Himmel ist, (auch) auf der Erde sein. Vergib uns unsere großen und unsere kleinen Sünden. Du bist der Rabb der Guten (d.h.: der Propheten und ihrer Anhänger); lass eine Barmherzigkeit von Deiner Barmherzigkeit herab und eine Heilung von Deiner Heilung gegen diesen Schmerz, so dass (der Kranke) geheilt wird.“* [Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 1/494]

2:

"

"

*„Vertraut ihr mir nicht, wo ich doch der Vertraute Dessen bin, Der über dem Himmel ist?“* [Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 2/742]

3: 'A'bdullaah Ibnu Mäs'uu'd radhiyällahu 'a'nhu sagte:

"

"

*„... der Thron ist über dem Wasser, und Allaah 'a'zzä wädschäll ist über dem Thron, und nichts von euren Taten bleibt Ihm verborgen.“*

[Äththähäbii, Muḥtäsarul-'U'luww 103; Ibnu Chuzäimäh, Ättawḥiid 1/243]

4: Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm fragte die Dienerin eines Ṣaḥaabii:

"

"

*„Wo ist Allaah?“* Sie sagte:

.

*„Über dem Himmel.“* Er fragte: *„Wer bin ich?“* Sie sagte:

.

*„Du bist Rasuulullaah.“* Er sagte:

"

"

*„Lass sie frei, denn sie ist Mu'minah.“*

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/381]

□ Diese Äḥaadiith bestätigen die Eigenschaft Äl-'U'luww, die eine Eigenschaft des Wesens ist, und dass Allaah 'a'zzä wädschäll über dem Himmel ist.

☞ **Hadiith 1:** Dieser Hadiith enthält die Ruqyāh ( ), die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām las, damit Allaah tā'aa'lāa den Kranken heilt. Die Ruqyāh ist erlaubt,

1) wenn sie

a) Ääyāāt aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim enthält.

b) Bittgebete (Äddu'aa') aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim oder Äsunnātil-Muṭahhārah enthält.

c) Namen oder Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim oder Äsunnātil-Muṭahhārah enthält.

2) wenn sie auf Arabisch gelesen wird oder in anderen Sprachen, so dass sie verstanden werden kann.

3) wenn derjenige, der die Ruqyāh liest, und derjenige, für den sie gelesen wird, glauben, dass sie allein wirkungslos ist und dass sie nur ein Sābāb (Mittel) zur Heilung, die nur mit Allaahs Erlaubnis eintritt, darstellt.

Die Ruqyāh ist nicht erlaubt, wenn sie Wörter oder Taten des Schirk enthält.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām lobt Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa mit Seiner Rubuubiyyāh, mit Seiner Uluhiyyāh, mit Seinem 'U'luww über Seine Schöpfung, mit dem Reinhalten Seines Namens - und somit auch aller Seiner Namen - von Unvollkommenheiten und mit Seinem Befehl bezüglich der Schaffung<sup>(\*)</sup> und der Gesetze<sup>(\*)</sup>. Er bittet Allaah tā'aa'lāa mit Seiner Barmherzigkeit, die im Himmel ist, jene auch auf der Erde sein zu lassen; das heißt: Er bittet um eine spezielle Barmherzigkeit für den Kranken, damit dieser von ihr geheilt wird. Darüber hinaus bittet er Ihn mit Seiner speziellen Rubuubiyyāh zu den Mu'miniin, von deren Spuren die inneren und äußeren Gaben im Diesseits und im Jenseits herrühren. Der Du'aa' desjenigen, der diese unterschiedlichen Mittel verwendet, wird inschāa-Allaah erhört (erfüllt). Deshalb hatte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām danach Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa um die Heilung, die keine Krankheit lässt, gebeten.

☞ **Hadiith 2:** Dieser bestätigt die Eigenschaft Äl-'U'luww.

☞ **Hadiith 3:** Dieser Hadiith bestätigt, dass Allaah tā'aa'lāa über Seinem Thron ist, dass Sein Thron über allen Geschöpfen ist, dass Sein Wissen alle Seine Geschöpfe umfasst und dass Ihn nichts von ihren Taten verborgen bleibt.

☞ **Hadiith 4:** siehe Thema Äl-'U'luww auf Seite 244.

(\*) Siehe ab Seite 195 (beide Arten von Äl-Iraadāh).

## ○ Welche Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā bestätigen die folgenden Hadiithäin?

1:

" . "

„Der beste Imāān ist, dass du weißt, dass Allaah mit dir ist, wo immer du auch bist.“  
[Sulāymān Ättabāraanii in Musnād Äschschāmiyyin 1/305]

2:

" . "

„... denn wenn einer von euch für das Gebet bereit steht, so ist Allaah tābāārakā wātā'aa'lāā vor ihm, dann soll er nicht nach vorne oder auf seine rechte Seite speien, sondern auf seine linke Seite unter seinen linken Fuß.“  
[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Sahiih 4/2303]

☞ **Hadiith 1:** Dieser Hadiith bestätigt die Mā'i'yyāh Allaahs tā'aa'lāā und dass das Wissen über diese Eigenschaft der beste Imāān ist. Konkret heißt dies, dass das Wissen über die Namen und Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll der beste Imāān ist, da der Imāān Glaube, Wort und Tat beinhaltet. Zum Imāān an Allaah tā'aa'lāā gehört der Imāān an Seine Rubuubiyyāh, an Seine Uluhiyyāh und an Seine Namen und Eigenschaften.

Dieser Hadiith zeigt auch, dass die beste Stufe des Imāān die des Iḥsāān und der Selbstkontrolle ist; das heißt: Der Diener widmet Allaah tā'aa'lāā Äl-'I'bāādāh so, als ob er Ihn sähe und dabei weiß, dass Allaah tā'aa'lāā immer mit ihm ist, egal, wo er sich aufhält, und alles hört und sieht, was er sagt und tut. Wenn der Diener sich der Mā'i'yyāh Allaahs ständig bewusst ist, wird er sich schämen und somit vermeiden, dass Allaah tā'aa'lāā ihn an einem Ort findet, an dem Er ihm verboten hat zu sein; vielmehr wird er sich bemühen, dass Allaah tā'aa'lāā ihn an einem Ort erblickt, an dem Er ihm zu sein befohlen hat. Diese Verinnerlichung wird ihm helfen, die Verbote zu vermeiden und die Gebote Allaahs 'a'zzā wādschäll vollständig, innerlich und äußerlich, auszuführen und darum zu wetteifern.

☞ **Hadiith 2:** Dieser Hadiith bestätigt, dass Allaah tā'aa'lāā Seinen Dienern beim Gebet nah ist, Sich ihnen zuwendet, gleichzeitig über ihnen ist und sie mit Seinem Wissen und Seiner Allmacht umfasst. Dies bedeutet nicht, dass Er mit Seinem Wesen vor ihnen wäre oder dass Er Sich unter ihnen befände. Allaah tā'aa'lāā ist über Seinem Thron und gleichzeitig vor dem Gesicht des Betenden, wie es Seiner Majestät gebührt. Auch die Geschöpfe weisen diese Eigenschaft

auf, wie das folgende Beispiel erkennen lässt: Jemand steht im Gebet und hat das Licht des Mondes (bzw. der Sonne) vor sich. Bedeutet dies, dass der Mond (bzw. die Sonne) vor ihm wäre? Nein, doch obwohl er über ihm ist, wird in der arabischen Sprache gesagt: 'Der Mond ist vor dieser Person.'

○ **Wie kann der folgende Hadiith erklärt werden und welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigt er?**

"

".

*„Allaahummä, Rabb der Himmel und Rabb der Erde, Rabb des gewaltigen Thrones, unser Rabb und Rabb aller Dinge, Der die Körner und die Kerne spaltet (keimen lässt), Herabsender von Ättäwraah (Tora), Äl-Indschiil (Evangelium) und Äl-Furqaan (Äl-Qur'ään). Ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel aller Dinge, deren Stirnlocke Du hältst (d.h.: Allaah besitzt die Herrschaft über sie.). Du bist der Erste (, der anfangslos Ewige), denn nichts war vor Dir. Du bist der Letzte (, der endlos Ewige), denn außer Dir bleibt nichts bestehen. Du bist Ädhhdhaahir, denn es gibt nichts über Dir. Du bist Äl-Bäätin, denn nichts ist Dir fern. Bezahle meine Schulden und schone mich vor Armut.“*

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/2084]

Siehe dazu auch Thema 'Allaah tä'aa'lää ist der Immerwährende, der Hohe, der Nahe' auf Seite 186.

□ Dieser Hadiith bestätigt den 'U'luww Allaahs tä'aa'lää und dass Allaah Seinen Geschöpfen mit Seinem Wissen Nah ist (Äl-Bäätin). Allaah ist Nah in Seinem 'U'luww (Hoheit) und Hoch in Seiner Nähe.

Dieser Hadiith ist ein Beweis dafür, dass man Allaah tä'aa'lää mit Seinen Namen und Eigenschaften bittet, um die Angelegenheiten zu regeln und den Du'aa' zu erfüllen.

○ **Welche Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää bestätigt der im Nachstehenden angeführte Hadiith?**

"

".

*„Oh ihr Menschen, seid sanft mit euch selbst (und zügelt eure Stimmen), denn ihr ruft weder einen Tauben noch einen Abwesenden. Gewiss, ihr ruft einen*

*Allhörenden, Allsehenden, Nahen. Gewiss, Denjenigen (Allaah), Den ihr ruft, ist einem von euch näher als der Hals seines zu besteigenden Reittieres.“*

[Äl-Bäzzäär in seinem Musnād 8/22]

Dieser Hadiith bestätigt, dass Allaah tä'aa'lāa demjenigen, der Ihn ruft, sehr Nah ist. Ebenjener muss nicht laut rufen, da Allaah tä'aa'lāa das Geheime und das noch Verborgene kennt.

□ Alle vordem erwähnten Äḥaadiith bestätigen, dass Allaah 'a'zzā wädschäll mit Seinem Wissen, Seinem Hören und Seinem Sehen mit Seinen Geschöpfen und ihnen Nah ist.

### ○ Welche Eigenschaft Allaahs tä'aa'lāa bestätigt der folgende Hadiith?

Dschäriir Ibnu 'A'bdillāh radhiyāllaahu 'a'nhu berichtete: „Wir waren beim Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām, als er den Vollmond anschaute und sagte:

„ ... „

*„Gewiss, ihr werdet euren Rabb (klar und deutlich) sehen, so wie ihr diesen Mond (klar und deutlich) seht, und ihr werdet dabei nicht beeinträchtigt werden (d.h.: Es wird kein Zusammendrängen und kein Herumstoßen geben.) ...“*

[Authentischer Hadiith von Äl-Imāmul-Buḥaarī in seinem Saḥiiḥ 1/209, Äl-Imāmu Muslim in seinem Saḥiiḥ 1/439, Äbii Nä'ii'm in Äl-Musnādil-Mustäḥradsch 'a'lāa Saḥiiḥi Muslim 2/231 und vielen anderen Hadiith-Überlieferern]

□ Dieser Hadiith bestätigt Ärru'yāh (Allaah tä'aa'lāa sehen). Siehe dazu Seite 265.

### Warum hat Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyāh die Äyāät und Äḥaadiith bezüglich der Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lāa mit Ärru'yāh beendet?

Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyāh wählte die Reihenfolge der erwähnten Eigenschaften absichtlich so, um darauf hinzuweisen, dass die Ru'yāh von den Mu'miniin erwartet und nur für sie Realität werden wird. Sie sind diejenigen, die an Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa und an das glauben, was Er in Äl-Qur'ānil-Käriim berichtet hat und was Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām berichtet hat, wozu auch das gehört, womit Er Sich beschrieben hat und Sein Gesandter Ihn beschrieben hat.

# Allgemeine Regeln bezüglich der Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā

## Erste Regel:

Bestätigung der Eigenschaften, die Allaah für Sich in Äl-Qur'ānīl-Kāriim bestätigt hat oder die Sein Gesandter für Ihn bestätigt hat, ohne Tāḥriif, ohne Ta'tiil, ohne Täkyiif und ohne Tāmthiil; denn Allaah tā'aa'lāā weiß am besten über Sich Selbst Bescheid und Sein Gesandter wusste von den Geschöpfen am besten über Ihn Bescheid.

Diese Art von Eigenschaften heißt '**die bestätigten Eigenschaften**' ( ).

## Zweite Regel:

Alles negieren, was Allaah tā'aa'lāā von Sich in Äl-Qur'ānīl-Kāriim fern gehalten hat oder was Sein Gesandter von Ihm fern gehalten hat, und dabei glauben, dass die vollkommene gegenteilige Eigenschaft für Allaah tā'aa'lāā bestätigt ist, da Allaah es besser als Seine Geschöpfe über Sich Selbst weiß und Sein Gesandter es am besten von den Geschöpfen über seinen Rabb wusste.

**Beispiele:** Das Negieren des Sterbens beinhaltet die Bestätigung des vollkommenen Lebens Allaahs; das Negieren der Ungerechtigkeit beinhaltet die Bestätigung der vollkommenen Gerechtigkeit Allaahs; das Negieren des Schlafs beinhaltet die Bestätigung der vollkommenen Beständigkeit Allaahs usw.

Diese Art von Eigenschaften heißt '**die negierten Eigenschaften**' ( ).

## Dritte Regel:

Die Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll sind tāwqiifiyyāh; das heißt: Sie dürfen nur von Äl-Qur'ānīl-Kāriim und von Āsunnātil-Muṭaḥḥārah genommen werden. Sonach werden nur die Eigenschaften bestätigt, die Allaah tā'aa'lāā für Sich Selbst bestätigt hat oder die Sein Gesandter für Ihn bestätigt hat, und nur die Eigenschaften negiert, die Allaah tā'aa'lāā von Sich fern gehalten hat und die Sein Gesandter von Ihm fern gehalten hat, da keiner es besser über Allaah weiß als Allaah tā'aa'lāā Selbst, und keines der Geschöpfe es besser über Allaah weiß als der Gesandte ṣallallaahu 'a'lāihi wāsāllām.

## Vierte Regel:

Bei den vagen Begriffen, die weder in Äl-Qur'ānīl-Kāriim noch in Āsunnātil-Muṭaḥḥārah - im Wortlaut oder in der Bedeutung - bestätigt oder negiert sind, halten, das heißt, das Gespräch unterbrechen und bei demjenigen, der einen

unklaren Begriff verwendet hat, nachfragen, was er damit meine. Ist dessen Bedeutung falsch, muss man Allaah tā'aa'lāā davon freisprechen und diese ablehnen. Entspricht sie jedoch Äl-Ḥaqq (der Wahrheit), muss man sie akzeptieren und diese Person auf die richtige islamische Bedeutung hinweisen und sie klarlegen.

**Beispiel:** der Begriff 'Richtung'. Wir fragen denjenigen, der das Wort Richtung verwendet hat, was er damit meine. Wenn er sagt, er meine einen Ort, der Allaah umfasste, dann sagen wir ihm, dass dies bāātīl sei; wir müssen Allaah Äl-'A'dhiim davon freihalten und diese Bedeutung zurückweisen. Wenn er jedoch sagt, er meine die Richtung der absoluten Hoheit, dann sagen wir, dass dies ḥaqq sei, da die absolute Hoheit für Allaah 'a'zzā wādschäll bestätigt ist. Wir akzeptieren diese Bedeutung und sagen ihm, dass es besser sei zu sagen, dass Allaah Äl-'A'dhiim über den Himmeln oder in der absoluten Hoheit ist, wie Äl-Qur'ānūl-Kāriim und Äsunnātil-Muṭāhhārah es bestätigen. Bezüglich des Ausdrucks Richtung ist diese Bedeutung dahingegen vage und erfunden, sodass es vorteilhafter wäre, diesen Begriff nicht zu gebrauchen.

### Fünfte Regel:

Jede Eigenschaft, die in Äl-Qur'ānūl-Kāriim und in Äsunnātil-Muṭāhhārah bestätigt ist, stimmt mit dem gesunden 'A'ql überein.

### Sechste Regel:

Die Hoffnung fallen lassen, die Wirklichkeit des 'Wie' zu erreichen, weil Allaah tā'aa'lāā in Äl-Qur'ānūl-Kāriim sagt:

... وَلَا يُحِيطُونَ بِهِ عِلْمًا ﴿١١﴾

{... sie aber umfassen Ihn (Allaah) nicht mit ihrem Wissen. (20:110)};

denn Allaah tā'aa'lāā hat uns über Seine Eigenschaften berichtet, aber Er hat uns nicht wissen lassen, wie sie sind.

Siehe dazu auch Äl-Imāāmi Māāliks Zitat auf Seite 160.

### Siebte Regel:

Die Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll werden detailliert bestätigt und allgemein negiert. Die detaillierte Bestätigung ist z.B. die Bestätigung des Sehens, des Hörens und aller restlichen Eigenschaften. Das allgemeine Negieren ist z.B. das Negieren eines Seinesgleichen. Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā sagt diesbezüglich in Äl-Qur'ānūl-Kāriim:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)}.



## Achte Regel:

Jeder Name, der für Allaah tā'aa'lāā bestätigt ist, beinhaltet eine Eigenschaft, aber nicht umgekehrt. Zur Verdeutlichung dessen dienen die im Nachstehenden angeführten Beispiele:

Der Name 'Der Barmherzige' beinhaltet die Eigenschaft 'die Barmherzigkeit', der Name 'Der Allwissende' beinhaltet die Eigenschaft 'das Wissen' usw.; indes werden von den Eigenschaften der Wille, das Kommen, das Sich-Erheben keine Namen, wie z.B. der Wollende, der Kommende, der Sich-Erhebende usw. abgeleitet.

## Neunte Regel:

Alle Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā sind absolut vollkommen und enthalten in jeglicher Hinsicht weder Unvollkommenheit noch Mangel.

## Zehnte Regel:

Die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā, die Sein Wesen betreffen, heißen Thāātiyyāh<sup>(1)</sup> ( ), und die, welche sich auf Seine Taten beziehen, werden Fi'liyyāh<sup>(2)</sup> ( ) genannt. Die Taten Allaahs 'a'zzā wādschäll sind unbegrenzt, worüber Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

... وَيَفْعَلُ اللَّهُ مَا يَشَاءُ ﴿١٤﴾

{... Allaah tut, was er will. (14:27)}.

<sup>(1)</sup> Wissen, Leben, Hören, Sehen usw.

<sup>(2)</sup> Das Herabsteigen zum untersten Himmel im letzten Drittel jeder Nacht, die Zufriedenheit, der Zorn usw.

## Elfte Regel:

Die Beweise aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah weisen auf die Bestätigung einer Eigenschaft Allaahs 'a'zzā wādschäll hin:

- (1) **Durch eine eindeutige Erklärung.**
- (2) **Die Eigenschaft ist in einem Namen enthalten.**
- (3) **Durch eine Tat oder eine auf sie deutende Beschreibung.**

**Beispiele zu (1):** Die Barmherzigkeit Allaahs tā'aa'lāā, Seine Allmacht, Seine Kraft, Sein Gesicht, Seine beiden Hände, Sein Fuß usw.

**Beispiele zu (2):** Der Name 'Der Allsehende' beinhaltet das Sehen, 'Der Allhörende' beinhaltet das Hören usw.

**Beispiele zu (3):**

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى ﴿٢٠﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich über den Thron. (20:5)}

beweist Äl-Istiwwä' (das Sich-Erheben, das Hinaufsteigen) und:

... إِنَّا مِنَ الْمُطْرِمِينَ مُنْتَقِمُونَ ﴿٣٢﴾

{... Gewiss, Wir werden an den Übeltätern Vergeltung üben. (32:22)}

beweist die Vergeltung usw.

### **Zwölfte Regel:**

Man kann bei Allaah tä'aa'lää mit Seinen Eigenschaften Zuflucht suchen. So sagte z.B. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wäsalläm:

"

"

„Allaahummä, ich suche wahrlich Zuflucht (bei Dir) mit Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, mit Deiner Vergebung vor Deiner Strafe ...“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 1/352]

Und Äl-Imäamul-Buḥaarii nannte aus diesem Grund in seinem Sahiih [6/2453] die Überschrift eines Kapitels im 'Buch von Gelübden und Eiden': "Das Schwören mit der Allmacht Allaahs, mit Seinen Eigenschaften und Seinen Wörtern."

### **Dreizehnte Regel:**

Die Rede über die Eigenschaften ist wie die Rede über das Wesen. So wie das Wesen Allaahs 'a'zzä wädschäll wahr ist und dem Wesen Seiner Geschöpfe nicht ähnelt, sind auch Seine Eigenschaften wahr und ähneln nicht denen Seiner Geschöpfe. Und so wie die Bestätigung des Wesens eine Bestätigung der Existenz und keine Bestätigung des 'Wie' ist, verhält es sich auch mit den Eigenschaften.

### **Vierzehnte Regel:**

Die Rede über einige Eigenschaften ist wie die Rede über alle übrigen Eigenschaften. Wer die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää, die Er für Sich bestätigt hat, wie das Hören, das Sehen, den Willen usw. bestätigt, muss unbedingt die anderen Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää, wie die Liebe, die Zufriedenheit, den Zorn, den Hass usw. auch bestätigen.

Wer eine Eigenschaft bestätigt und eine andere leugnet, der widerspricht sich; er ist irregehend und ähnelt demjenigen, der an einen Teil des Buches glaubt und andere Teile leugnet.

### **Fünfzehnte Regel:**

Alles, was Allaah tā'aa'lāā zugeschrieben und von Ihm nicht getrennt ist, ist nicht geschaffen, und stellt mithin eine Eigenschaft von Ihm dar. Demgemäß gehört alles, was Allaah tā'aa'lāā zugeschrieben, aber von Ihm getrennt und somit geschaffen ist, nicht zu Seinen Eigenschaften. Hieraus lässt sich erkennen, dass nicht alles, was Allaah tā'aa'lāā zugewiesen ist, unbedingt eine Eigenschaft von Ihm sein muss.

**Beispiele für Eigenschaften** sind: das Hören Allaahs, das Sehen Allaahs, die Zufriedenheit Allaahs, der Zorn Allaahs etc.

**Beispiele für Geschaffenes** (keine Eigenschaften) sind: das Haus Allaahs, die Kamelstute Allaahs etc.

### **Sechzehnte Regel:**

Von den Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll und allen anderen 'A'qiidāh-Angelegenheiten wird nur das bestätigt, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsāllām bestätigt hat, auch dann, wenn es sich um einen einzelnen Hadiith oder einen Hadiithul-Āḥaad handelt.

### **Siebzehnte Regel:**

Die Bedeutungen der in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Äsunnätil-Muṭahhārah bestätigten Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādschäll sind sprachlich bekannt und werden wahrlich wortwörtlich genommen, also nicht metaphorisch; ihr 'Wie' hingegen ist unbekannt. Die Gründe dafür sind folgende:

(1) Allaah tā'aa'lāā hat uns über Seine Eigenschaften berichtet, uns jedoch nicht kundgetan, wie sie sind.

(2) Das Wissen über das 'Wie' der Eigenschaft stellt eine Abzweigung des Wissens über das 'Wie' des Wesens dar. So wie wir das 'Wie' des Wesens Allaahs tā'aa'lāā nicht kennen, besitzen wir keine Kenntnis vom 'Wie' Seiner Eigenschaften.

(3) Das 'Wie' einer Sache zu kennen setzt voraus, dass

a) man sie sieht,

b) eine ähnliche sieht oder

c) eine wahrhaftige Beschreibung erhält.

Dies zeigt, dass all diese Bedingungen nicht erfüllt sind; denn keiner hat Allaah tä'aa'lää gesehen, es gibt nichts Seinesgleichen und Sein Gesandter Muḥammäd ṣallallaahu 'a'laihi wäsalläm hat uns nicht mitgeteilt, wie die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää sind.

### **Achtzehnte Regel:**

Jeder Mu'min muss an alle Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää, die in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Ässunnätil-Muṭāhhārah bestätigt sind, glauben, auch wenn er ihre Bedeutungen nicht versteht.

### **Neunzehnte Regel:**

Die Domäne der Berichte ist umfassender als der Bereich der Eigenschaften; und was im Bericht erwähnt wird, muss nicht unbedingt täwqiifii sein.

### **Zwanzigste Regel:**

Es dürfen keine Analogieschlüsse ( ) bezüglich der Eigenschaften Allaahs 'a'zzä wädschäll gezogen werden.

So darf es weder eine Analogie zwischen der Großzügigkeit (Ässäḥaa', ) und der Freigiebigkeit (Äl-Dschuud, ) noch zwischen der Stärke (Äl-Dschäläd, ) und der Macht (Äl-Quwwäh, ) geben. Ebenso darf man keine Analogie zwischen der Feinheit (Ärriqqah, ), der Barmherzigkeit (Ärrahmäh, ) und der Gnade (Ärra'fäh, ), der Kenntnis (Äl-Mä'rifäh, ) und dem Wissen (Äl-'I'lm, ) erstellen; denn die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää sind, wie es die dritte Regel enthält, täwqiifiyyäh.

### **Einundzwanzigste Regel:**

Da jeder Name Allaahs tä'aa'lää eine Eigenschaft beinhaltet - wie in der achten Regel erwähnt - und die Namen Allaahs 'a'zzä wädschäll nicht aufgezählt werden können, weil es unter denen welche gibt, die Allaah tä'aa'lää bei Seinem Wissen des Verborgenen behalten hat, können folglich auch die Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää nicht aufgezählt werden.

# Ählussunnāti wäldschämää'a'h - eine Gemeinschaft der Mitte

## Was meint Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyāh mit der folgenden Aussage?

„Es gibt noch viele andere Äḥaadiith, in denen Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām über seinen Rabb berichtet, was ihm (über die Eigenschaften Allaahs) berichtet (offenbart) worden ist. Und gewiss, die gerettete Gruppe - Ählussunnāti wäldschämää'a'h - glaubt daran, wie sie an das glaubt, was Allaah in Seinem Buch (Äl-Qur'ānūl-Kāriim) berichtet hat, ohne Tāḥriif, ohne Ta'tiil, ohne Täkyiif und ohne Tāmthiil; sie bildet eine mittlere Gemeinschaft<sup>(\*)</sup> (Wäsāṭaa, ) unter den Gruppen der (islamischen) Ummāh (Nation), so wie die (islamische) Ummāh eine mittlere (Gemeinschaft) innerhalb der Umām (Pl. von Ummāh, Nationen) ist.“

<sup>(\*)</sup> D.h.: die Gerechten, wie Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām dies erklärte. [Äl-Imāāmūl-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 3/1215]; auch: die Gerechten und Besten [Äṭṭabārī in seinem Täfsiir 2:6-10, Äl-Qurtubī in seinem Täfsiir 2/153, Ibnu Kāthiir in seinem Täfsiir 1:191-192].

In Bezug auf die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa aus Ässunnātil-Muṭaḥḥārah hat Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyāh nur ein paar wenige Äḥaadiith - aus einer Vielzahl von Äḥaadiith, die über die Namen, Eigenschaften und Taten Allaahs 'a'zzā wädschäll berichten - als Beispiele erwähnt. Es ist Pflicht, an alle anderen Äḥaadiith, die die Namen, Eigenschaften und Taten Allaahs tā'aa'lāa beinhalten, zu glauben.

Ählussunnāti wäldschämää'a'h glauben an alle Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa aus Äl-Qur'ānūl-Kāriim und Ässunnātil-Muṭaḥḥārah. Sie glauben an die wahren Bedeutungen der Texte, ohne sie zu verfälschen (ohne Tāḥriif), ohne sie zu leugnen (ohne Ta'tiil), ohne sich mit dem 'Wie' zu beschäftigen (ohne Täkyiif) und ohne die Eigenschaften Allaahs mit denen der Geschöpfe zu vergleichen (ohne Tāmthiil).

Ählussunnāh bilden innerhalb der irregegangenen und irreführenden Gruppen eine mittlere Gemeinschaft, die zur islamischen Ummāh gehört, so wie die islamische Ummāh eine mittlere Gemeinschaft innerhalb der Umām ist. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'ānūl-Kāriim:

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَاكُمْ أُمَّةً وَسَطًا لِتَكُونُوا شُهَدَاءَ عَلَى النَّاسِ وَيَكُونَ الرَّسُولُ عَلَيْكُمْ  
شَهِيدًا ... ﴿٢١٤﴾

{Und so haben Wir euch (Muslimiin) zu einer mittleren (d.h.: gerechten und besten, sich an den geraden Weg haltenden) Ummāh gemacht, damit ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet und damit der Gesandte (Muḥammad) über euch Zeuge sei. ... (2:143)}.

Äl-Imāāmul-Buḥārī überlieferte in seinem Saḥiḥ [3/1215], dass Rasuulullaah sallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَاكُمْ أُمَّةً وَسَطًا لِتَكُونُوا شُهَدَاءَ عَلَى النَّاسِ

"

„(Der Prophet) Nuuh und seine Ummāh werden (am Jüngsten Tag) kommen, und Allaah tā'aa'lāā wird (ihn) fragen: ‚Hast du (die Botschaft) übermittelt?‘ Er wird sagen: ‚Ja mein Rabb.‘ (Darauf) wird Er (Allaah tā'aa'lāā) seine Ummāh fragen: ‚Hat er (sie) euch übermittelt?‘ Sie werden sagen: ‚Nein. Zu uns ist kein Prophet gekommen.‘ (Dann) wird Er (Allaah tā'aa'lāā) Nuuh fragen: ‚Wer bezeugt für dich?‘ Er wird sagen: ‚Muḥammad sallallaahu 'a'läihi wäsallām und seine Ummāh.‘ (Dann sagte der Prophet Muḥammad sallallaahu 'a'läihi wäsallām zu den Saḥāabāh:) ‚So bezeugen wir, dass er übermittelt hat; und dies (war die Erklärung) Seine(r) Rede, Majestätisch ist Sein Thikr: {Und so haben Wir euch zu einer mittleren Ummāh gemacht, damit ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet ... (2:143)}, wobei der Mittlere der Gerechte (bedeutet).“

Allaah tā'aa'lāā hat die Muslimiin zur besten und gerechten Ummāh unter den Umām auserwählt, um am Jüngsten Tag zu bezeugen, dass Seine Propheten und Gesandten ihren Umām Seine Botschaften übermittelten.

Die islamische Ummāh befindet sich in der Mitte zwischen den Umām, die die beschädigende Übertreibung erstreben, und den Umām, die nach der vernichtenden Vernachlässigung trachten. So gibt es unter den Umām welche, die mit den Menschen übertrieben und ihnen einige Eigenschaften und Rechte Allaahs tā'aa'lāā zugeschrieben haben, wie z.B. die Christen mit Äl-Māsiḥ 'Ii'sāā Ibnī Māryām und ihren Gelehrten. Andere Umām hassten und töteten die Propheten und ihre Anhänger und lehnten ihre Botschaft ab, wie die Juden, die die Propheten Zākariyāā' (Zacharias) und Yahyāā (Johannes) töteten und gleichermaßen versuchten, den Propheten 'Ii'sāā Ibnā Māryām zu töten, indem sie sagten, dass er ein Verleumder wäre.

Die islamische Ummāh glaubt an alle Propheten Allaahs tā'aa'lāā und ihre Botschaften, ohne einen Unterschied zwischen ihnen zu machen. Zudem schätzt sie ihre hohe Rangstufe, mit der Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sie vor den anderen Menschen bevorzugte.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hat der islamischen Ummāh, um eine Gemeinschaft der Mitte zu werden, die guten Dinge erlaubt und die schlechten Dinge verboten und ihr überdies andere Wohltaten erwiesen. Desgleichen gilt für Ählissunnāti wāldsḥāmāā'a'h, die innerhalb der Gruppen, die sich vom geraden Weg abgewendet haben, stehen. Im Gegensatz dazu walten einige Umām, die alle schlechten Dinge erlaubt haben, und andere, die übertrieben und das Erlaubte verboten haben.

### **Was meint Schāichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh mit seiner im Nachstehenden angeführten Aussage?**

„Bezüglich der Eigenschaften Allaahs stehen sie (Ählussunnāti wāldsḥāmāā'a'h) in der Mitte zwischen den (die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā) leugnenden Dschāhmiyyāh und den Leuten des Tāmthiil, Äl-Muschābbihāh.“

Äl-Dschāhmiyyāh, die auch Äl-Mu'a'ttilāh heißen und zu denen Äl-Mu'tāzilāh gehören, haben mit der Fernhaltung Allaahs von Unvollkommenheiten übertrieben, bis sie letztendlich alle Seine Namen und Eigenschaften geleugnet haben, um Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā nicht mit Seinen Geschöpfen zu vergleichen. Im Gegensatz dazu übertreiben Äl-Muschābbihāh bei der Bestätigung der Eigenschaften Allaahs 'a'zzā wādsḥāll, indem sie ebenjene mit denen Seiner Geschöpfe vergleichen, wobei sie sagen, dass die Hände Allaahs wie die Seiner Geschöpfe wären, Sein Hören wie ihr Hören und Sein Sehen wie ihr Sehen wäre. Subḥaan und Hoherhaben ist Allaah über das, was sie Ihm zuschreiben. Beide Behauptungen sind bāāṭil und Kufr, worauf die folgende Aussage von 'A'bdiillāh Ibni 'A'bbāās radhiyāllāhu 'a'nhumāā hinweist: „Wer Allaah mit etwas (von Seinen Geschöpfen) vergleicht oder glaubt, dass Allaah 'a'zzā wādsḥāll etwas ähnlich wäre, der gehört zu den Muschrikiin.“ [Äbuu Schudschāā' Äddäylāmii in Äl-Firdāws Bimā'thuuril-Chiṭaab 3/557]

Äl-Imāāmu Nä'ii'm Ibnu Ḥammāād sagte: „Wer Allaah mit Seiner Schöpfung vergleicht (Äl-Mumāththilāh), der ist ein Kāāfir, und wer etwas von dem leugnet, womit Allaah Sich Selbst beschreibt (Äl-Dschāhmiyyāh), ist (nicht minder) ein Kāāfir. In dem, womit Allaah Sich und Seinen Gesandten beschreibt, gibt es keinen Tāschbiḥ (Vergleich). Wer Allaah tā'aa'lāā in der Weise, wie sie Seiner Majestät würdig ist, das zuerkennt, was die eindeutigen Äāyāāt und die authentischen Äḥāadiith aussagen, und Allaah tā'aa'lāā von Unvollkommenheiten freihält, der beschreitet den Weg der Rechtleitung.“

[Ibnu Kāthiir, Täfsiir Äl-Qur'aān Äl-'A'dhiim 2/221]

Aufgrund dessen sagten einige Gelehrte:

⇒ „Gewiss, Äl-Mu'a'ttil widmet dem Nichts Äl-'I'bāādāh“, da sein Ilāh - seiner Vorstellung nach - ohne Namen, ohne Eigenschaften und ohne Attribute ist und das Leugnen der Eigenschaften das Leugnen des Wesens bedingt, was aus der Tatsache folgt, dass jedes Wesen durch seine Namen und Eigenschaften charakterisiert ist.

⇒ „Äl-Muschābbih widmet dem Götzen ( ) Äl-'I'bāādāh“, weil er sich seinen Ilāh bildlich vorstellt, diese Vorstellung zu einem Bild geworden ist und das Bild einen Götzen darstellt.

Ählussunnāh befinden sich in der Mitte zwischen diesen beiden Gruppen. Sie bestätigen - im Gegensatz zu Äl-Mu'a'ttilāh - ohne Ta'tiil alles, was Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā für Sich bestätigt hat. Auch bestätigen sie - im Gegensatz zu Äl-Muschābbihāh - alles ohne Täschbiḥ (Vergleich) und halten - im Gegensatz zu Äl-Mu'a'ttilāh und Äl-Muschābbihāh - die Unvollkommenheiten von Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā fern.

Wie soeben dargelegt, bestätigen - im Kontrast zu denen, die nicht ihrem Weg folgen - Ählussunnāh die Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā. Sie sind frei von Übertreibung, totaler Vernachlässigung und allen Irren und Abweichungen.

## **Was sagen Äl-Dschābriyyāh und Äl-Qadāriyyāh über die Ausführung der Taten der Menschen?**

Äl-Dschābriyyāh sagen, dass der Mensch gezwungen wäre, seine Taten zu vollziehen und sich zu bewegen, und dass er bei der Ausführung seiner Taten und seiner Bewegungen keinen freien Willen und keine Wahl hätte, sondern dass seine Bewegung wie die Bewegung eines vom Wind bewegten Blattes wäre; er täte nichts und alle seine Taten wären die Taten Allaahs. Ferner heißt dies: Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā wäre für sie der wahre Vollzieher der Tat, was konkret bedeuten würde, dass Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā äße, tränke, betete usw. Hoherhaben ist Allaah über das, was sie Ihm zuschreiben.

Die Schlussfolgerung dessen ist, dass sie glauben, dass die Taten und Bewegungen des Menschen nur symbolisch (im übertragenen Sinn) zu verstehen wären. Ihre Behauptungen, die durch Äl-Qur'ānāl-Kāriim und Äsunnātāl-Muṭahhārah widerlegt werden, sind bāātil. Siehe dazu die nächstfolgende Frage.

Das Gegenteil von Äl-Dschābriyyāh sind Äl-Qadāriyyāh, zu denen Äl-Mu'tāzilāh gehören. Jene leugnen den Qadār (die Vorherbestimmung). Sie behaupten, dass Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā die Taten der Menschen nicht



beeinflussen könnte, was hieße, dass der Mensch seine Taten - ohne den Willen und die Macht Allaahs 'a'zzā wādschäll - selbst schüfe. Sonach glauben sie, dass der Mensch auch ein Schöpfer neben Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā wäre. Daher tragen sie den Namen 'Mādschuus (Zoroaster, Feueranbeter) dieser Ummāh', über die Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

*„Äl-Qadāriyyāh sind Mādschuus dieser Ummāh. Wenn sie krank sind, so besucht sie nicht, und wenn sie sterben, so seid bei ihrer Bestattung nicht anwesend.“*

[Äbuu Dāwuud in seinen Sunān 4/222, Äl-Ḥaakim in Äl-Mustādrak 1/159]

Mithin vertreten sie die Meinung, dass Allaah nicht einen Menschen Mu'min und einen anderen Kāāfir sein lassen könnte und dass Er den Zustand eines Menschen nicht beeinflussen und nicht ändern könnte. Auch sagen sie, dass die Taten der Menschen nicht dem Willen Allaahs und Seiner Macht unterworfen wären, da Allaah ihre Taten nicht bestimmt hätte, sondern sie diese von Ihm unabhängig ausgeführt hätten. Ihre Behauptungen sind bāāṭil, was wie folgt begründet wird:

1) Ihre Behauptungen widersprechen den Texten aus Äl-Qur'ān-il-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah, die alle ausnahmslos bestätigen, dass Allaah tā'aa'lāā der alleinige Erschaffer alles Existierenden ist. Dieser Widerspruch führt zum Ta'tiil ebendieser Texte, und alles, was zum Ta'tiil führt, gehört zum Bāāṭil. Hieraus ist ersichtlich, dass Äl-Qadāriyyāh sich auf dem Bāāṭil befinden.

2) Ferner widersprechen ihre Aussagen dem Idschmāā' der Sālāf, und alles, was dem Idschmāā' der Sālāf widerspricht, ist bāāṭil, weil ihr Idschmāā' zu ihrem Weg gehört, worüber Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'ān-il-Kāriim sagt:

وَمَنْ يُشَاقِقِ الرَّسُولَ مِنْ بَعْدِ مَا تَبَيَّنَ لَهُ الْهُدَىٰ وَيَتَّبِعْ غَيْرَ سَبِيلِ الْمُؤْمِنِينَ نُوَلِّهِ مَا تَوَلَّىٰ وَنُصْلِهِ جَهَنَّمَ ۖ وَسَاءَتْ مَصِيرًا ﴿١١٥﴾

{Wer aber dem Gesandten entgegenwirkt, nachdem ihm die Rechtleitung klar geworden ist, und einem anderen Weg als dem der Mu'miniin folgt, werden Wir dem zukehren, dem er sich zugekehrt hat, und ihn Dschāhānnām aussetzen, und (wie) böse ist der Ausgang! (4:115)}.

3) Dieser Glaube gehört zu Schirkirrubuubiyyāh, da der Iimāān, dass Allaah tā'aa'lāā der alleinige Erschaffer alles Existierenden ist, zu Tāwḥīdirrubuubiyyāh gehört. Wenn Äl-Qadāriyyāh sagen, dass der Mensch der Schöpfer seiner Taten wäre, gesellen sie Allaah tā'aa'lāā einen anderen Schöpfer bei und begehen somit Schirkirrubuubiyyāh. Sie sind irregehender als die Mādschuus, die sagen, dass es zwei Schöpfer für das Universum gäbe, nämlich das Licht und die Finsternis; denn Äl-Qadāriyyāh sagen dahingegen, dass jeder Mensch ein Erschaffer seiner Taten wäre, was hieße, dass es unzählige Schöpfer

neben Allaah gäbe. Hoherhaben ist Allaah über das, was die Ungerechten sagen und Ihm beigesellen.

## Was sagen - im Gegensatz zu den oben genannten Gruppen - Ählussunnäti wäldschämää'a'h über die Taten Allaahs tä'aa'lää?

Bezüglich der Taten Allaahs tä'aa'lää stehen Ählussunnäti wäldschämää'a'h in der Mitte zwischen den beiden irregehenden Gruppen Äl-Dschäbriyyäh und Äl-Qadäriyyäh. Sie glauben an den Qadär mit all seinen Stufen und sagen, dass Allaah tä'aa'lää der Schöpfer von allem ist. Alles, was außer Ihm existiert, sind Seine Geschöpfe. Er ist der Erschaffer der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist. Er ist der Schöpfer der Menschen und der Schöpfer ihrer Kraft, ihrer Macht, ihres Willens und ihrer Taten. Hierüber sagt Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَاللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ ﴿٩٦﴾

{Wo doch Allaah euch und das, was ihr tut, erschaffen hat. (37:96)}.

Der Mensch ist der wahre Ausführer seiner Taten, was nicht symbolisch verstanden werden darf. Ählussunnäti wäldschämää'a'h bestätigen für den Menschen einen Willen und eine Wahl, die dem Willen Allaahs 'a'zzä wädschäll unterworfen sind. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt darüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

لِمَنْ شَأُو مِنْكُمْ أَنْ يَسْتَقِيمَ ﴿٢٨﴾ وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٩﴾

{Für jemanden von euch, der sich recht verhalten will. (81:28) Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allaah will, (Er), Der Rabb der Weltenbewohner. (81:29)}.

Der Mensch vollbringt Taten, die jedoch nicht den Taten Allaahs tä'aa'lää entsprechen, was die folgenden Beispiele verdeutlichen: Der Mensch betet, fastet, isst, lügt, tut Unrecht, stiehlt usw. Diese Beschreibungen, die auf den Menschen zutreffen, sind wahrlich seine Taten, die unter dem Willen Allaahs und Seiner Macht geschehen. Mehr darüber unter dem Thema 'Äl-Qadär' ab Seite 334.

## Was sagen Äl-Murdschiäh und Äl-Wä'ii'diyyäh über die Drohungen Allaahs tä'aa'lää?

**Drohungen (Äl-Wä'ii'd) mit der Strafe:** Dazu gehört alles, was Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää den Muslimiin, die große Sünden begehen, in Äl-Qur'äänil-Käriim angedroht hat, wie z.B. die Drohung Allaahs gegen den Mörder, gegen denjenigen, der mit Zinsen handelt usw.

Da der Imāān bei Äl-Murdschiāh nur dem Glauben im Herzen entspricht, messen sie den Drohungen Allaahs mit der Strafe kein Gewicht bei und sagen, dass, wenn der Muslim eine große Sünde beginge, sein Imāān vollständig bliebe und die Drohung Allaahs ihn nicht beträfe; das heißt: Die großen Sünden schwächten den Imāān nicht und der Muslim könnte, ohne die Strafe Allaahs zu fürchten, alles tun. Darüber hinaus sagen sie, man dürfte den Muslim, der eine große Sünde beginge, nicht als Fäāsiq bezeichnen. Ihre Behauptungen sind bāāṭil; siehe dazu Thema 'Namen des Imāān und des Diin' auf Seite 351.

Äl-Wä'ii'diyyāh, Äl-Chawāāridsch und Äl-Mu'tāzilāh sagen, dass die Drohung Allaahs absolut realisiert werden würde, womit sie meinen, dass, wenn ein Muslim eine große Sünde beginge, er nicht mehr zum Imāān gehörte, und wenn er stürbe, ohne diese große Sünde bereut zu haben, er im Jenseits unbedingt zu Dschāhānnām müsste und zudem, falls er sie beträte, er ewig und auf immer in ihr bliebe. Ihre Behauptungen sind bāāṭil, was durch Äl-Qur'āānāl-Kāriim und Äsunnātāl-Muṭahhārah widerlegbar ist. Einige dieser Beweise - unter einer Vielzahl derer - sind:

Allaah tā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'āānāl-Kāriim:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ ... ﴿٤٨﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass Ihm (etwas) beigesellt wird. Doch was außer diesem (Äschschirk) ist, vergibt Er, wem Er will. ... (4:48)};

... كَتَبَ رَبُّكُمْ عَلَى نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ أَنَّهُ مَنْ عَمِلَ مِنْكُمْ سُوءًا بِجَهْلَةٍ ثُمَّ تَابَ مِنْ بَعْدِهِ وَأَصْلَحَ فَأَنَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿٥٤﴾

{... Euer Rabb hat Sich Selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben: Wer von euch in Unwissenheit Böses tut, dann danach bereut und (es) wieder gutmacht, so ist Er Allvergebend, Barmherzig. (6:54)};

﴿ قُلْ يَاعِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَى أَنْفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴾ ﴿٣٩﴾

{Sag: Oh Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allaahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allaah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende, der Barmherzige. (39:53)}.

Siehe auch {(4:110)}, {(4:116)}, {(5:39)}, {(7:153)}, {(16:119)}, {(17:25)}, {(25:68-71)} ...

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

*„Fürchte Allaah überall, wo du bist, verfolge die schlechte Tat mit der guten Tat, (da diese) sie tilgen wird, und verführe (im Umgang) mit den Menschen (über) eine gute Wesensart.“* [Ätirmithii in seinen Sunān 4/355]

Auch sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām:

*„Wer bereut hat, bevor die Sonne von ihrem Untergang aufgeht, (so) nimmt Allaah seine Reue an.“* [Äl-Imāamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/2076]

Und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

*„... denn wenn der Diener seine Sünde bekennt und sich darauf Allaah reumütig zuwendet, nimmt Allaah seine Reue an.“* [Äl-Imāamul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 2/945]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte ferner:

*„Gewiss, Allaah tābāarakā wātā'aa'lāa nimmt die Reue des Dieners, solange er (beim Sterben) nicht gurgelt (d.h.: solange seine Seele beim Sterben seine Kehle nicht erreicht hat), an.“* [Ṣaḥiḥ Ibnī Hibbān 2/395]

## **Was glauben Ählussunnāti wäldschämā'a'h über die Drohungen Allaahs tā'aa'lāa?**

Auch bezüglich dieser Angelegenheit befinden Ählussunnāti wäldschämā'a'h sich in der Mitte, und zwar zwischen Äl-Murdschiāh einerseits, die sich nur der Texte des Versprechens bezüglich Äl-Dschännāh bedienen und mit ihnen argumentieren, und Äl-Wā'ii'diyyāh andererseits, die nur die Texte der Drohungen gebrauchen. Sie glauben an alle Texte aus dem Qur'ānīl-Kāriim und der Sunnātil-Muṭaḥḥarah, in denen Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa jedem, der sich Ihm und Seinem Befehl widersetzt, die Strafe angedroht hat.

Ählussunnāti wäldschämā'a'h sagen, der Muslim, der eine große Sünde begehe, sei ein Sünder, den die Drohung Allaahs 'a'zzā wädschäll betreffe. Sein Imāan ist nicht vollständig; er ist ein Fäsiq (Frevler), aber er gehört immer noch zum Imāan und bleibt, falls er sie betritt, nicht ewig in Dschähännām. Er steht unter dem Willen Allaahs tā'aa'lāa; das heißt: Wenn Allaah 'a'zzā wädschäll will, verzeiht Er ihm, und wenn Er will, bestraft Er ihn, wobei die Dauer seines Aufenthaltes in Dschähännām von der Menge seiner Sünden abhängt. Danach wird er allerdings Dschähännām verlassen und Äl-Dschännāh betreten, wie es in den Äḥaadiith-Muṭawātirah berichtet worden ist.

Die Texte der Drohungen bezüglich der Sünden müssen so weitergegeben werden, wie sie gekommen sind, also ohne Tāḥriif. Jene dürfen jedoch nicht für

sich betrachtet werden, sondern sie müssen sich auf alle die Tāwbäh betreffenden Texte aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah beschränken. Das heißt: Wer eine Sünde bereut, dem vergibt Allaah: Er tā'aa'lāa sagt hierzu in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ ... ﴿٤٨﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass Ihm (etwas) beigesellt wird. Doch was außer diesem (Äschschirk) ist, vergibt Er, wem Er will. ... (4:48)}.

## Was sind die Gründe, aus denen das Tilgen der schlechten Taten (Sünden) erfolgt?

1) Ättāwbäh (die Reue, ): Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَإِنِّي لَغَفَّارٌ لِّمَنْ تَابَ وَوَأْمَنَ وَعَمِلَ صَالِحًا ثُمَّ اهْتَدَىٰ ﴿٨٢﴾

{Und Ich bin wahrlich Allvergebend für denjenigen, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt und sich hierauf rechtleiten lässt. (20:82)};

إِلَّا مَنْ تَابَ وَوَأْمَنَ وَعَمِلَ عَمَلًا صَالِحًا ... ﴿٧٠﴾

{Außer demjenigen, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut ... (25:70)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„.....“

„... Und Allaah nimmt die Reue desjenigen an, der bereut.“

[Äl-Imāamul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 5/2364]

2) Äl-Istighfäär ( ): Allaah tā'aa'lāa um Vergebung bitten. Allaah tā'aa'lāa sagt hierzu in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَمَا كَانَ اللَّهُ مُعَذِّبَهُمْ وَهُمْ يَسْتَغْفِرُونَ ﴿٨٣﴾

{... und Allaah würde sie nimmer strafen, solange sie um Vergebung bitten. (8:33)}.

Und Allaah 'a'zzā wādschäll berichtete in Äl-Qur'äänil-Käriim, dass Nuuh 'a'lāihissalāatu wāssalāam sagte:

فَقُلْتُ اسْتَغْفِرُوا رَبَّكُمْ إِنَّهُ كَانَ غَفَّارًا ﴿١٠﴾ يُرْسِلِ السَّمَاءَ عَلَيْكُمْ مِدْرَارًا ﴿١١﴾

{Ich (Nuuh) sagte: „Bittet euren Rabb um Vergebung - Er ist ja Allvergebend -, (71:10) so wird Er (den Regen vom) Himmel auf euch ergiebig (herab)senden. (71:11)}.

Die 'U'lāmāa' sagen, dass Äl-Istighfäär Ättāwbäh beinhalte und ebenso Ättāwbäh Äl-Istighfäär einbeziehe. Kommen aber beide in einem Kontext vor,

dann bedeutet Äl-Istighfäär die Bitte um Schutz vor den begangenen Sünden, und Ättāwbāh heißt dann, sich Allaah tā'aa'lāā reuig zuzuwenden und Ihn um Schutz vor dem, was man in der Zukunft wegen der bösen Taten befürchtet, zu bitten.

3) Die Hasānāāt ( ): die gutgeschriebenen Taten. Allaah tā'aa'lāā sagt hierzu in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

... إِنَّ الْحَسَنَاتِ يُذْهِبْنَ السَّيِّئَاتِ ... ﴿١١٤﴾

{... Gewiss, die guten Taten lassen die bösen Taten vergehen. ... (11:114)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„

„Fürchte Allaah überall, wo du bist, verfolge die schlechte Tat mit der guten Tat, (da diese) sie tilgen wird, und verführe (im Umgang) mit den Menschen (über) eine gute Wesensart.“ [Ätirmithii in seinen Sunān 4/355]

4) Die Unannehmlichkeiten im Diesseits: Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„

„Nichts trifft den Muslim - wie Schwerfälligkeit, Müdigkeit, Krankheit oder Sorge -, ohne dass Allaah seine Verfehlungen tilgt.“

[Äl-Imāmul- Buchaarii in seinem Ṣaḥiḥ 5/1237]

5) Die Strafe im Grab.

6) Der Du'aa' der Mu'miniin füreinander.

7) Jede Belohnung für eine Tat, wie die Ṣadāqah (Spende), Äl-Hadsch u.ä., die ein verstorbener Mu'min verschenkt bekommt, was das folgende Beispiel verdeutlicht: Jemand gibt eine Ṣadāqah mit der Niyyāh (Absicht), dass die Belohnung dafür der verstorbene Mu'min erhält.

8) Die Schwierigkeiten am Jüngsten Tag.

9) Die Vergeltung auf der Brücke nach dem Überqueren von Ässiraat.

10) Die Schāfā'a'h (Fürsprache) des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām.

11) Die Vergebung des Barmherzigsten der Barmherzigen - und dies ohne Schāfā'a'h.

## Was ist mit den Namen des Diin und den Äḥkāām (Urteilen) gemeint?

Die Namen des Iimāān und des Diin sind: Äl-Muslim, Äl-Mu'min, Äl-Fäāsiq (Frevler), Äl-Kāāfir.

Mit den Urteilen sind die Urteile über sie im Diesseits und im Jenseits gemeint.

Das Thema über die Namen und Urteile gehört zu den ersten Brennpunkten bezüglich der Streitigkeiten im Islām, die die unterschiedlichen Gruppen führten.

## Was sagen die verschiedenen Gruppen über die Namen des Iimāān und des Diin?

Äl-Chawwāāridsch (Äl-Haruuriyyāh) und Äl-Mu'tāzilāh behaupten, der Iimāān wäre ein ganzer Teil; er stiege nicht und er sänke nicht und durch die Sünden würde er ungültig. Sie sagen, dass der Muslim nur dann Mu'min hieße, wenn er die Pflichten erfüllen und die Verbote vermeiden würde. Überdies sagen sie, dass der Diin und der Iimāān Glaube, Worte und Taten seien und dass der Iimāān weder steigen noch sinken würde.

✚ **Äl-Chawwāāridsch** sagen, wer eine große Sünde beginge, wie z.B. Töten, Liwaat (gleichgeschlechtliche Beziehung zwischen Männern), Vorwurf des Ehebruchs einer ehrbaren Frau etc., wäre ein Kāāfir.

✚ **Äl-Mu'tāzilāh** sagen, dass der Muslim, der eine große Sünde beginge, den Iimāān verlassen hätte, aber nicht zum Kufr gegangen wäre; vielmehr befände er sich in einer Stufe zwischen der des Iimāān und der des Kufr.

□ Diese beiden Gruppen sagen übereinstimmend, dass, da Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā den Sündigen die Strafe angedroht habe, und Er Sein Versprechen halte, jeder, der sterbe, ohne diese Sünde bereut zu haben, ewig in Dschāhānnām bliebe. Sie heißen Äl-Wā'ii'diyyāh, die Drohenden, weil sie sich nur der Texte, die die Drohungen enthalten, bedienen, und die Texte, die das Versprechen der Vergebung behandeln, vernachlässigen.

✚ **Äl-Murdschiāh**, wie oben erwähnt, sagen, der Iimāān wäre nur der Glaube, und mit dem Glauben würde keine Sünde (Ungehorsamkeit gegenüber Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā) Schaden bringen; der Iimāān des Muslim bliebe vollständig, selbst dann, wenn dieser große Sünden beginge, und er würde dafür von Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā nicht bestraft werden. Sie nehmen nur die Texte, die das Versprechen der Vergebung behandeln, und vernachlässigen die Texte, die die Drohungen enthalten.

✎ **Äl-Dschähmiyyāh** sagen, der Imāān würde nur das Wissen beinhalten, die Taten gehörten nicht zu ihm. Ferner bedeutet dies, dass der Imāān sowohl bei dem Mu'min als auch bei dem Fäāsiq identisch wäre. Äl-Dschähmiyyāh verwenden die Texte des Versprechens der Vergebung und vernachlässigen die Texte der Drohungen.

## Was sagen Ählussunnāti wäldschämāā'a'h über die Namen des Imāān und des Diin?

Ählussunnāti wäldschämāā'a'h glauben, dass der Imāān Worte, Glaube im Herzen und Taten (Pflichterfüllung) beinhaltet. Der Imāān steigt mit dem Gehorsam Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā gegenüber und sinkt mit dem Ungehorsam Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā gegenüber (d.h.: Anstelle Allaahs tā'aa'lāā wird dem Schāyṭān Gehorsam geleistet.). Der Mu'min, der eine große Sünde begeht, ist Mu'min mit unvollständigem Imāān, der je nach Stärke der Sünde schwächer wird; mit anderen Worten: Er ist Mu'min mit seinem Imāān und Fäāsiq mit seiner großen Sünde. Im Jenseits steht er unter dem Willen Allaahs 'a'zzā wädschäll: Wenn Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā will, verzeiht Er ihm und lässt ihn in Äl-Dschännāh eingehen; und wenn Er will, bestraft Er ihn - je nach Anzahl seiner Sünden -, wobei er zu guter Letzt Äl-Dschännāh betreten wird.

Die erste Gruppe (Äl-Chawāāridsch, Äl-Mu'tāzilāh) widmen Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā allein in Ehrfurcht Äl-'I'bāādāh, und die zweite Gruppe (Äl-Murdschiāh, Äl-Dschähmiyyāh) widmen Ihm tā'aa'lāā ausschließlich in Begehren Äl-'I'bāādāh. Ählussunnāti wäldschämāā'a'h dagegen widmen Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā sowohl in Begehren als auch in Ehrfurcht Äl-'I'bāādāh, wie Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'āānil-Kāriim sagt:

... وَيَدْعُونَنَا رَغَبًا وَرَهَبًا وَكَانُوا لَنَا خَشِيعِينَ ﴿٢١﴾

{... und Uns in Begehren und Ehrfurcht anzurufen, und (sie) pflegten vor Uns demütig zu sein. (21:90)}.

□ Somit stehen Ählussunnāti wäldschämāā'a'h, wie schon häufig erwähnt, wieder in der Mitte zwischen beiden Extremen gegensätzlicher Gegner, die wahrlich Übertreiber sind: einerseits Äl-Haruuriyyāh und Äl-Mu'tāzilāh, andererseits Äl-Murdschiāh und Äl-Dschähmiyyāh. Ählussunnāti wäldschämāā'a'h sind die Gerechten und die Besten, die weder übertreiben noch vernachlässigen. Sie sind gerecht in ihren Ähkāām (Urteilen), in ihren Aussagen und in ihren Taten.

**Befinden Ählussunnāti wäldschämāā'a'h sich bezüglich der Haltung gegenüber den Ṣaḥāabāh wieder in der Mitte zwischen zwei gegensätzlichen Gruppen?**



Ählussunnāti wäldschämā'a'h stehen bezüglich dieser Angelegenheit in der Mitte zwischen der Übertreibung von Ärraafidhah und der Untertreibung von Äl-Chawääridsch.

✎ **Ärraafidhah** (die Ablehnenden), die auch Äschschii'a'tul-Imäämiyyāh heißen, haben in Bezug auf 'A'lii radhiyāllaahu 'a'nhu und Ähläl-Bäyt übertrieben, indem sie die Feindschaft gegen die meisten Sahaabāh erklärt haben, insbesondere gegen Äbāā Bākr und 'U'mār. Ärraafidhah halten sie und jeden, der sie liebt und unterstützt, für Kuffäär. Sie verfluchen und beschimpfen die Sahaabāh und sagen, es gäbe keine Liebe zu 'A'lii, ohne sich von 'Ä'bii Bākr und 'U'mār radhiyāllaahu 'a'nhumāā loszusagen. Überdies halten sie jeden, der gegen 'A'lii gekämpft hat, für einen Kääfir. Zudem vertreten sie die Meinung, dass 'A'lii fehlerfrei wäre.

✎ **Äl-Chawääridsch**, die 'A'lii verlassen und bekämpft hatten, halten ihn, 'U'thmāān und Mu'aa'wiyāh radhiyāllaahu 'a'nhum und jeden, der sie liebte und liebt, unterstützte und unterstützt, für einen Kääfir.

✎ Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā hat **Ählässunnāti wäldschämā'a'h** dazu geleitet, die Vorzüglichkeit der Sahaabāh anzuerkennen und zu glauben, dass sie die Vollkommensten in der islamischen Ummāh bezüglich des Islām, des Imāān, des Wissens und der Weisheit seien. Ählussunnāti wäldschämā'a'h lieben ausnahmslos alle Sahaabāh. Sie übertreiben nicht in ihrer Liebe und geben jedem seinen Wert. Auch sagen sie sich von keinem Sahaabii los und hassen jeden, der die Sahaabāh hasst. Darüber hinaus erwähnen sie ebenjene nur mit Gutem und glauben nicht, dass sie fehlerfrei waren.

## **Gibt es einen Widerspruch zwischen 'Allaah ist über Seinem Thron' (Äl-'U'luww) und 'Er ist mit Seinen Geschöpfen' (Äl-Mä'i'yyāh)?**

Schäichul-Isläāmi Ibnu Täymiyyāh erklärt, wie man an das glaubt, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā uns über Sich berichtet hat, so auch, dass Er Sich über Seinen Thron erhoben hat und dass Er mit Seiner Schöpfung ist, um zu zeigen, dass kein Widerspruch zwischen ihnen existiere.

Demgemäß kann die nachstehende Frage: 'Wie könnte Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā über Seiner Schöpfung und über Seinem Thron und gleichzeitig mit den Geschöpfen sein, ohne dass Er Sich unter sie gemischt hätte?', die einen Einwand erkennen lässt, wie folgt beantwortet werden:

- **Erstens:** Dies stellt das Gegenteil dessen dar, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'äänil-Käriim berichtet hat und was Sein Gesandter in den Äḥaadiith-Mutawwätirah berichtet hat, und zwar dass Er subḥaanāhu wātā'aa'lāā über Seinem Thron, über Seiner Schöpfung und mit ihnen ist, wo immer sie auch

sein mögen. Bezüglich dieses Themas gibt es zahlreiche Ääyääṭ und Äḥaadiith, von denen Schāichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh hier nur einige erwähnt hat.

- **Zweitens:** Dies entspricht nicht dem Idschmāā' der Sälāf dieser Ummāh, zu denen die Ṣaḥābāh, die Täābi'ii'n und die Täābi'ii' Ättābi'ii'n, die wir zum Vorbild nehmen müssen, gehören. Sie stimmten darin überein, dass **Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā Sich über Seinen Thron erhoben hat, dass Er über Seiner Schöpfung und von ihnen getrennt ist** und dass Er subḥānāhu wātā'aa'lāā **mit Seinem Wissen mit ihnen ist**, wie sie Seine Aussage: {Er ist mit euch} erklärt haben.

- **Drittens:** In der arabischen Sprache, mit der Äl-Qur'ānūl-Kāriim herabgesandt worden ist, gibt es keinen Hinweis auf einen derartigen Widerspruch. Sonach wird das Wort 'mit' für die absolute Begleitung verwendet und gibt nicht die Bedeutung von Mischung, in der Nähe zu sein oder direkten Kontakt zu haben.

Zwei diesbezügliche, zur Veranschaulichung dienende Beispiele sind: Jemand sagt: ‚Meine Frau ist mit mir‘, tatsächlich aber sind sie durch enorme Entfernungen voneinander getrennt; oder: ‚Wir laufen in der Nacht, und der Mond ist mit uns‘, obwohl er im Himmel und gleichzeitig mit vielen anderen Menschen ist.

Wenn dies nun über ein kleines Geschöpf Allaahs tā'aa'lāā gesagt wird, wie könnte es nicht über den Schöpfer, Der Gewaltiger als alle Dinge ist, gesagt werden?

- **Viertens:** Dies widerspricht der Fiṭrah, mit der Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā die Geschöpfe erschaffen hat. Denn die Geschöpfe sind mit der Veranlagung, dass Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā über Seiner Schöpfung ist, erschaffen worden. Ebendaher wenden sie sich bei einem Drangsal Richtung Himmel, ohne dass ihnen dies gesagt werden muss, und nicht nach rechts oder links.

Man muss an Äl-'U'luww und Äl-Mā'i'yyāh Allaahs 'a'zzā wādschäll glauben, wie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā es gesagt hat, ohne Täḥriif, wie dies z.B. Äl-Äsch'a'riyyāh und Äl-Mu'tāzilāh tun, indem sie sagen, dass dies symbolisch gemeint wäre. Hierbei verfälschen sie das Wort Äl-Istiwwā' (das Sich-Erheben) zu Äl-Istiilāā' (den Thron erobern) und das Wort Äl-'U'luww (Über Seiner Schöpfung sein) zu 'Seine Herrschaft ist Erhaben'. Unter denen befinden sich auch solche, wie Äl-Huluuliyyāh, zu Äl-Dschāhmiyyāh gehörend, die sagen, 'Er ist mit euch' würde bedeuten, dass Allaah Sich unter Seine Schöpfung gemischt hätte und somit überall mit ihnen wäre. Hoherhaben ist Allaah über das, was sie Ihm zuschreiben. Usw. mit den falschen Deutungen, die Verfälschungen des Wortes Allaahs 'a'zzā wādschäll sind.

**Welche Beziehung besteht zwischen dem folgenden Teil, 'Die Nähe Allaahs tā'aa'lāā (Äl-Qurb)', und dem vorhergehenden Teil?**

Dieser Abschnitt vervollständigt den vorangegangenen. Deshalb hat Schāichul-Islāāmī gesagt: „Und es gehört zum Iimāān an Allaah ...“, was bedeutet, dass Er 'a'zzā wādschäll über Seiner Schöpfung und mit ihnen ist; Er ist Seinen Geschöpfen nah und erhört deren Du'aa'.

So wie Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā mit Äl-'U'luww (Hoheit) und dem 'Übersein' beschrieben ist, ist Er auch mit der Nähe und dem 'Mitsein' beschrieben, wobei all diese Bedeutungen in Äl-Qur'āānīl-Kāriim, in Ässunnātil-Muṭahhārah und durch den Idschmāā' bestätigt sind. Es gibt keinen Widerspruch zwischen Seinem 'U'luww und dem 'Übersein' und Seiner Nähe und dem 'Mitsein'. Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā ist über Seinem Thron und gleichzeitig ist Er Seinen Dienern, den Bittenden und den Ihm Äl-'I'bāādāh Widmenden mit Seinem Wissen Nah und erhört deren Du'aa', wenn Er will und wie Er will. Obschon Allaah 'a'zzā wādschäll in der absoluten Höhe ist, ist Er Seinen Geschöpfen Nah, und obzwar Er Seinen Geschöpfen Nah ist, befindet Er Sich in der absoluten Hoheit.

Diese Ääyāh und dieser Hādīith (siehe Seite 73) enthalten einen Hinweis darauf, dass Allaah tā'aa'lāā den Bittenden mit Seiner Erhörung des Du'aa' Nah ist, wobei diese Nähe nicht dem widerspricht, dass Er Sich in der absoluten Hoheit befindet; denn all dies stellt Äl-Haqq dar, der sich nicht widerspricht, und nichts ist Allaah 'a'zzā wādschäll in Seinen Eigenschaften gleich. Deshalb darf man sich nicht die Frage stellen, wie Allaah mit Seiner Schöpfung und zugleich über ihr sein könne, da diese durch eine falsche Vorstellung zustande kommt, und zwar dadurch, Ihn subḥāanāhu wātā'aa'lāā mit Seiner Schöpfung zu vergleichen. Dieser Vergleich ist bāāṭīl, denn: {Nichts ist Ihm gleich}. Da Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā Gewaltig ist, alles umfasst und die sieben Himmel in Seiner Hand wie ein Senfkorn in der Hand des Dieners sind, wie 'A'bdullaah Ibnu 'A'bbāās radhiyāllāahu 'a'nhumāā sagte ['A'bdullaah Ibnul-Imāāmi Äḥmād Ibnu Hāmbāl, Ässunnāh 2/476], besitzt Er gleichzeitig die beiden Eigenschaften 'Über Seinem Thron zu sein', d.h., in der absoluten Hoheit zu sein, und 'Mit Seiner Schöpfung zu sein'. Allaah tā'aa'lāā ist, wenn Er Sich Seiner Schöpfung nähert, wie Er will, über Seinem Thron und über Seiner Schöpfung. Obgleich Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā über Seinem Thron ist, nähert Er Sich Seiner Schöpfung, wie Er will.

## **Was beinhaltet der Iimāān von Ählissunnāti wādschāmāā'a'h in Bezug auf Äl-Qur'āānīl-Kāriim?**

Wie erwähnt, gehört der Iimāān an Allaah und an Seine Bücher zu den Stützen des Iimāān, zu denen der Iimāān gehört, dass Äl-Qur'āānīl-Kāriim mit seinen Bedeutungen und seinen Buchstaben das Wort Allaahs 'a'zzā wādschäll ist. Äl-Iimāān an Allaah tā'aa'lāā beinhaltet den Iimāān an Seine Eigenschaften, wozu auch Sein Wort, das nie zu Ende geht, gehört; denn Allaah 'a'zzā wādschäll

spricht, womit Er will und wenn Er will. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

وَلَوْ أَنَّمَا فِي الْأَرْضِ مِنْ شَجَرَةٍ أَقْلَمٌ وَالْبَحْرُ يَمُدُّهُ مِنْ بَعْدِهِ سَبْعَةُ أَبْحُرٍ مَا نَفِدَتْ  
كَلِمَتُ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ عَزِيزٌ حَكِيمٌ ﴿٣١﴾

{Und wenn auch das, was es auf der Erde an Bäumen gibt, Schreibrohre wären, und das (gesamte) Meer und danach sieben weitere Meere als Nachschub (Tinte wären), würden die Worte Allaahs nicht zu Ende gehen. Gewiss, Allaah ist Allmächtig, Allweise. (31:27)}.

Äl-Qur'āānil-Kāriim, das gewaltigste Seiner Bücher, zählt zu Seinem Wort. Da die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa nicht erschaffen sind und Äl-Qur'āānil-Kāriim eine Eigenschaft Allaahs ist, die Er Sich Selbst zugewiesen hat, ist Äl-Qur'āānil-Kāriim nicht erschaffen. Vielmehr ist er von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa zum Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām herabgesandt worden.

## Was bedeutet die Aussage von Schāiḥil-Islāām Ibni Täymiyyāh: 'Sein Anfang ... zurückkehren'?

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa hat Äl-Qur'āānil-Kāriim, der von Ihm kommt, wahrlich gesprochen. Und zu Allaah wird Äl-Qur'āānil-Kāriim zurückkehren bedeutet, dass Äl-Qur'āānil-Kāriim am Ende der Zeit des Diesseits gehoben und von ihm nichts bleiben wird, weder in den Brüsten noch in den Büchern, was eines der kleinen Zeichen der Stunde ist.

(Äbuu Abdirrahḥmān) 'A'bdullaah Ibnu Mās'uu'd radhiyāllaahu 'a'nhu sagte:

" . "

„Wahrlich, Äl-Qur'āān wird aus euch herausgezogen.“ Schāddād Ibnu Mā'qal sagte: „Oh Äbāa Abdārrahḥmān:

" "

Wie wird er herausgezogen, wo wir ihn doch in den Brüsten und in den Büchern gefestigt haben?“ Daraufhin sagte Ibnu Mās'uu'd:

" "

" . "

„Es wird in einer Nacht über ihn gestreift werden, wobei nichts von ihm bleiben wird, weder in einem Herzen eines Dieners noch in den Büchern; und die Leute werden am nächsten Morgen arm wie Tiere sein.“ Dann las er:

وَلَيْنَ شِئْنَا لَنَذْهَبَنَّ بِالَّذِي أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ ثُمَّ لَا تَجِدُ لَكَ بِهِ عَلَيْنَا وَكِيلًا ﴿٤١﴾

{Und wenn Wir wollten, würden Wir ganz gewiss wegnehmen, was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben. Hierauf würdest du für dich in dieser (Sache) keinen Sachwalter gegen Uns finden. (17:86)}.

[Abdurrazzāq Ässan'aa'nii in seinem Muṣannāf 3/362]

## Was sagen Äl-Kulläbiyyāh und Äl-Äsch'a'riyyāh über Äl-Qur'ään und wie kann ihre Aussage widerlegt werden?

Äl-Kulläbiyyāh behaupten, dass Äl-Qur'äänul-Kāriim eine Erzählung des Wortes Allaahs wäre, und Äl-Äsch'a'riyyāh sagen, dass er eine Interpretation des Wortes Allaahs wäre.

Schäichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh sagte: „Es ist nicht erlaubt zu sagen, dass er eine Erzählung des Wortes Allaahs oder eine Ausdrucksweise (des Wortes Allaahs) sei.

Äl-Qur'äänul-Kāriim ist das Wort Allaahs 'a'zzā wädschäll, ganz gleich, wo er sich befindet, ob auswendig gelernt in den Brüsten, mit der Zunge rezitiert oder in den Büchern festgehalten.

Der Verkünder heißt Vermittler: Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt hierüber in Äl-Qur'äänul-Kāriim:

وَإِنْ أَحَدٌ مِّنَ الْمُشْرِكِينَ اسْتَطَارَكَ فَأَجْرُهُ حَتَّى يَسْمَعَ كَلِمَ اللَّهِ ... ﴿٩:٦﴾

{Und wenn einer der Muschrikin dich um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis er das Wort Allaahs hört ... (9:6)}.

Das Hören, das in dieser Ääyāh erwähnt wird, ist durch einen Verkünder gesprochen worden, wobei das Gehörte das Wort Allaahs heißt. Dies weist darauf hin, dass das Wort nur demjenigen zugewiesen wird, der es zuerst ausspricht.

## Was ist bezüglich Ärru'yāh wichtig zu wissen?

Da Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa über die Ru'yāh (Ihn tā'aa'lāa zu sehen) in Äl-Qur'äänul-Kāriim berichtet hat und Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām uns Wissen darüber zukommen lassen hat, ist der Iimāān daran Pflicht; wer sie leugnet, bezichtigt Allaah, Seine Bücher und Seine Gesandten in Wirklichkeit der Lüge. Gewiss, wer an Allaah, an Seine Bücher und an Seine Gesandten glaubt, der glaubt an alles, was sie berichtet haben. Siehe dazu die Beweise aus Äl-Qur'äänul-Kāriim zum Thema Ärru'yāh auf Seite 265.

# Die fünfte Stütze des Iimān

## Was sind die Wohnstätten des Menschen?

Die Wohnstätten des Lebens des Menschen sind drei:

- Das Diesseits (Äddunyā,  ): Das ist der Ort der Arbeit (der Taten).
- Äl-Bärzāḥ (  ): Schranke (trennendes Hindernis) zwischen dem diesseitigen und dem jenseitigen Leben; Wohnstätte der Gestorbenen bis zum Einbrechen der Stunde (Ässā'a'h,  ), über die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa in Äl-Qur'aānil-Kāriim sagt:

... وَمِنْ وَرَائِهِمْ بَرْزَخٌ إِلَى يَوْمِ يُبْعَثُونَ ﴿١٠٠﴾

{... hinter ihnen wird ein Bärzāḥ sein bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden. (23:100)}.

- Das Jenseits (Äl-Äāḥirah,  ): Wohnstätte zum ewig bleibenden Aufenthalt.

Die beiden letztgenannten sind die Wohnstätten der Vergeltung. Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äsunnātul-Muṭahhārah bestätigen die Prüfung (Äl-Fitnāh,  ), die Glückseligkeit, die Strafe im Grab und alles, was danach folgt.

## Welche Arten der Auferstehung gibt es?

Es gibt zwei Arten der Auferstehung:

- **Die kleine Auferstehung:** Dies ist der Tod, mit dem sich der Übergang zu Äl-Bärzāḥ vollzieht.

Änäs Ibnu Mäalik radhiyāllaahu 'a'nhu sagte darüber: „Wer stirbt, dessen Stunde ist eingetreten.“ [Äbuu Nä'ii'm, Hilyätul-Äwliyāa' 6/268]

- **Die große Auferstehung** (die Stunde): Über diese hat Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa in Seinem edlen Buch berichtet und auch Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām; ebenso stimmen die Mu'minuun darin überein, dass sie hereinbrechen wird. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَأَنَّ السَّاعَةَ آتِيَةٌ لَا رَيْبَ فِيهَا وَأَنَّ اللَّهَ يَبْعَثُ مَنْ فِي الْقُبُورِ ﴿٢٠٠﴾

{Und weil die Stunde kommt, an der es keinen Zweifel gibt, und weil Allaah (all) diejenigen auferwecken wird, die in den Gräbern sind. (22:7)}.

## Was glauben Ählussunnäh über das Leben im Grab?

Ählussunnäh glauben, dass der Mensch nach seinem Tod entweder in Glückseligkeit oder in Strafe leben wird, wie es aus zahlreichen Äḥaadiith-Mutawāätirah zu entnehmen ist. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

" . "

„Gewiss, das Grab ist entweder ein Garten der Gärten von Äl-Dschännäh oder eine Feuergrube der Feuergruben von Ännäär.“ [Ättirmithii in seinen Sunän 4/639]

Der Mensch wird sowohl mit seinem Körper als auch mit seiner Seele im Grab leben. Da dies zu den Angelegenheiten des Jenseits, d.h. zum Ghaib, gehört, die der 'A'ql nicht erfassen kann, muss man daran glauben, ohne sich mit dem 'Wie' zu beschäftigen.

## Welche Beweise für die Bestätigung der Existenz der Strafe im Grab ('A'tḥä'bul-Qabr, ) gibt es?

### Beweise aus Äl-Qur'äänil-Käriim

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَحَاقَ بِآلِ فِرْعَوْنَ سُوءُ الْعَذَابِ ﴿٤٥﴾ النَّارُ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا غُدُوًّا وَعَشِيًّا وَيَوْمَ تَقُومُ السَّاعَةُ أَدْخِلُوا آلَ فِرْعَوْنَ أَشَدَّ الْعَذَابِ ﴿٤٦﴾

{... und Äälä Fir'a'un<sup>(\*)</sup> umschloss das Schlimmste der Strafe, (40:45) Ännäär, der sie (seither) morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde (des Gerichts) einstellt (, wird es heißen): „Lasst Äälä Fir'a'un in die strengste Strafe eingehen.“ ( 40:46)};

... سَنُعَذِّبُهُمْ مَّرَّتَيْنِ ثُمَّ يُرَدُّونَ إِلَىٰ عَذَابٍ عَظِيمٍ ﴿١٠١﴾

{... Wir werden sie zweimal strafen, und hierauf werden sie einer gewaltigen Strafe (in Dschähännäm) zugeführt werden. (9:101)}.

'A'bdullaah Ibnu 'A'bbäas, Äbuu Mäalik, Ibnu Dschuraidsch, Ḥasän Äl-Bäsrri, Sä'ii'd, Qatädäh und Ibnu Ishaaq sagten: **zweimal strafen**: im Diesseits und im Grab; die **gewaltige Strafe**: in Dschähännäm.

[Täfsiiru-ttabärii 11/11; Täfsiiru Ibni Käthiir 2/386]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte über die Ääyäh

يُثَبِّتُ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا ... ﴿١٧٤﴾

{Allaah festigt diejenigen, die glauben, ... (14:27)}:

" . "

„Sie ist bezüglich der Strafe im Grab offenbart worden.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 1/461 und Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/2201]

Über die Ääyäh

... فَإِنَّ لَهُ مَعِيشَةً ضَنْكًا ... ﴿١٧٤﴾

{..., der wird ein beengtes Leben führen, ... (20:124)}

sagte Äbuu Hurayrah radhiyällahu 'a'nhu: „Ein beengtes Leben ist die Strafe im Grab.“  
[Äl-Haakim in Äl-Mustadrak 1/537]

Und über die Ääyäh

كَلَّا سَوْفَ تَعْلَمُونَ ﴿١٧٤﴾ ثُمَّ كَلَّا سَوْفَ تَعْلَمُونَ ﴿١٧٥﴾

{Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren. (102:3) Abermals: Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren. (102:4)}

sagte 'A'bdullaah ibnu 'A'bbäas radhiyällahu 'a'nhumää: „Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren, was für eine Strafe auf euch im Grab herabkommt. Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren, was für eine Strafe auf euch im Jenseits herabkommt.“  
[Täfsiirul-Qurtubii 20/172]

'A'lii Ibnu Äbii Ṭaalib radhiyällahu 'a'nhu sagte, dass diese Ääyäh bezüglich der Strafe im Grab offenbart wurde.  
[Täfsiiru-ṭṭabarii 30/284]

Siehe auch {(6:93)} und {(8:50)}.

(\*) Alljene, die die Eigenschaften Fir'a'uns besitzen, und ihre Anhänger bis zur Stunde.

## Beweise aus Ässunnätil-Muṭahhārah

Es gibt zahlreiche authentische Äḥaadiith über die Strafe im Grab, von denen einige sind:

- 'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää sagte, dass eine Jüdin zu ihr kam und die Strafe im Grab erwähnte; sie (die Jüdin) sagte zu ihr: „Möge Allaah dir Zuflucht vor der Strafe im Grab gewähren.“ Daraufhin fragte 'Aa'ischäh radhiyällahu 'a'nhää den Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām nach der Strafe im Grab. Er sagte:



„Ja, die Strafe im Grab ist *ḥaqq*.“ 'Aa'ischāh radhiyāllaahu 'a'nhāa sagte:  
 „Danach sah ich den Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām nicht einmal ein  
 Gebet verrichten, ohne dass er Zuflucht (bei Allaah) vor der Strafe im Grab  
 suchte.“ [Äl-Imāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 1/462]

- Änās radhiyāllaahu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi  
 wāsallām sagte:

„Diese Ummāh wird in ihren Gräbern geprüft; wenn ihr nicht mehr bestattet  
 werden würdet, hätte ich Allaah darum gebeten, euch von der Strafe des Grabes  
 hören zu lassen, von der ich höre.“ Dann wandte er sich uns mit seinem Gesicht  
 zu und sagte: „Sucht Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“ Sie sagten:  
 „Wir suchen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“ Er sagte: „Sucht  
 Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes.“ Sie sagten: „Wir suchen Zuflucht  
 bei Allaah vor der Strafe des Grabes. ...“ [Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 4/2199]

- Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām pflegte folgenden Du'aa' zu  
 sprechen:

„Allaahummā, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, vor der  
 Strafe von Ännäär, vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens und vor dem  
 Übel der Versuchung des Māsīhi-ddädschāl<sup>(\*)</sup>.“  
 [Äl-Imāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 1/463]

- Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„Gewiss, das Grab ist entweder ein Garten der Gärten von Äl-Dschännāh oder  
 eine Feuergrube der Feuergruben von Ännäär.“ [Ättirmithī in seinen Sunān 4/639]

<sup>(\*)</sup> Siehe Seite 222.

## Welche Arten der Strafe des Grabes gibt es?

Es gibt zwei Arten der Strafe im Grab:

- **Dauernde Strafe** für die Kuffäär: {(40:46)}.

- **Befristete Strafe** für die ohne Tāwbāh gestorbenen sündigen Muslimiin, die, je nach Sünden, unterschiedlich lang dauern wird. Die Strafe kann wegen des Du'aa' oder einer Spende (Sadāqah), die extra für den Verstorbenen gegeben wird, aufhören.

### **Betreffen die Prüfung (die Befragung), die Strafe und die Glückseligkeit im Grab nur denjenigen, der begraben worden ist?**

Nein; dies wird jeder, der gestorben ist, erleben, ganz gleich ob er begraben worden ist oder nicht, ob verbrannt und sein Körper in Teilen zerteilt worden ist, ob von einem Tier gefressen, ob ertrunken usw. Alle werden befragt; wer zu den Glückseligen gehört, erfährt ein wonnevolles Leben, und wer zu den Leuten der Strafe gehört, wird bestraft.

### **Was glauben Äl-Mu'tāzilāh über die Geschehnisse im Grab?**

Äl-Mu'tāzilāh leugnen die Befragung im Grab, die Glückseligkeit im Grab, die Strafe im Grab usw. Sie sagen,

1) Äl-'A'ql habe sie nicht bestätigt. Der 'A'ql ist für sie der erste Richter, der entscheidet, ob eine Sache zum Iimāān gehört oder nicht. Deshalb lehnen sie die Äḥaadiith bezüglich des Lebens nach dem Tod aus dem Grund ab, dass sie äḥaad seien und somit für ihre 'A'qiidāh nicht genommen werden. Und die Ääyāät darüber verfälschen sie. Zur Widerlegung ihres Bääṭil siehe Thema Hadiith Äl-Äḥaad ab Seite 431.

2) dass sie weder erfassen noch sehen könnten, wie der Verstorbene befragt oder bestraft werde. Die Antwort darauf lautet: Dass wir eine Sache nicht sehen oder erfassen können, bedeutet nicht, dass sie nicht existiert oder nicht geschieht. Ferner gibt es sehr viele existierende Dinge, die wir nicht sehen oder erfassen können, wie Äl-'A'ql, den Strom, das magnetische Feld usw.; und nicht minder verhält es sich mit der Glückseligkeit und der Strafe im Grab. Allaah tā'aa'lāā hält wahrlich das Jenseits und alles, was dazu gehört, verborgen, und zwar so, dass Äl-'A'ql es nicht erfassen kann. Dies, damit diejenigen, die an den Ghaib glauben, sich von denjenigen, die nicht daran glauben, herausheben. Somit ist deutlich geworden, dass die Angelegenheiten des Jenseits nicht mit denen des Diesseits verglichen werden können.

## Warum kann man beim Öffnen des Grabes nicht die Glückseligkeit des Mu'min und die Strafe des Kääfir in ihm sehen?

Dies ist ein entscheidender Punkt, in dem die Mu'minuun, die an den Ghaib glauben, sich von den Verlierern, die nur an die mit den Sinnen wahrnehmbaren Dinge glauben, unterscheiden. Die Antwort auf diese Frage lautet folgendermaßen:

1) Es ist für jeden Muslim Pflicht, den ruhmvollen Qur'aan und die gesegnete Sunnāh zu befolgen, zu bestätigen, was sie bestätigen, zu negieren, was sie negieren, und an das zu glauben, was sie beinhalten. Dies ist die Hikmāh, die sich hinter unserer Erschaffung verbirgt. Die Texte aus Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah müssen immer vor allen Dingen bevorzugt werden, wie vor dem 'A'ql, der Neigung und jeder Aussage. Diesen Weg beschreitet derjenige, der die Sicherheit in seinem Diin erstrebt. Wer jedoch nach dem Gegenteil trachtet, d.h. wer seinen 'A'ql, seine Neigung oder eine Aussage vor Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah bevorzugt, wird lediglich den Irrtum, das Leugnen, die psychische Instabilität, dauernden Zweifel und dauernde Verwirrung ernten. Möge Allaah tā'aa'lāa uns davor schützen und heil lassen. Hieraus ist deutlich geworden, dass, wenn Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah die Glückseligkeit und die Strafe im Grab bestätigen, wir sie ebenso bestätigen müssen, ohne zu prüfen, ob sie den Sinnen entsprechen oder nicht.

2) Die Glückseligkeit und die Strafe im Grab gehören zu den Ghaib-Angelegenheiten, denen wir uns unterwerfen müssen, woraus folgt, dass der 'A'ql bei den Angelegenheiten, die den Ghaib betreffen, nichts zu suchen hat, da diese außerhalb seines Erfassungsbereiches liegen. Allaah tā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

ذَٰلِكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٢﴾ الَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْغَيْبِ ... ﴿٣﴾

{Dieses Buch (Äl-Qur'aān), an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Allaahsfürchtigen, (2:2) die an den Ghaib glauben, ... (2:3)}.

3) Wenn es dafür keinen Sinnesbeweis gibt, bedeutet dies, dass sie nicht existieren? Natürlich nicht! Die unwiderlegbaren, eigenständigen Beweise hierfür befinden sich zahlreich in Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah. Es ist Pflicht zu bestätigen, was der Text aus Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah bestätigt. Wer sich aber für die Bestätigung der Angelegenheiten der 'A'qidāh nur auf die Sinne (das Sehen) beschränkt, wird vieles leugnen, darunter an der ersten Stelle die Existenz Allaahs 'a'zzā wādschäll und viele Ghaib-Angelegenheiten, was zum Ta'tiil, zum Ilḥaad und zum deutlichen Kufr führt.

4) Die Angelegenheiten des Lebens nach dem Tod sind ganz anders als die des Diesseits. Sonach sind die Glückseligkeit und die Strafe im Grab nicht mit der Glückseligkeit und der Strafe im Diesseits vergleichbar: Allaah tā'aa'lāa erhitzt

die Erde und die Steine, die sich im Grab über dem Kääfir befinden, bis sie heißer als die Glut im Diesseits werden. Wenn die Menschen im Diesseits sie anfassen würden, würden sie nichts spüren; denn wenn zwei Männer nebeneinander begraben sind, von denen der eine in einer Feuergrube bestraft wird und der andere sich im Garten der Gärten von Äl-Dschännāh aufhält, bekommt der Glückselige nicht mit, was der Bestrafte erlebt und ebenso umgekehrt, da die Allmacht Allaahs tā'aa'lāā gewaltiger und umfassender als dies ist.

5) Aus Barmherzigkeit und als Wohltat hält Allaah tā'aa'lāā die Strafe des Grabes verborgen, um uns kein kümmerliches Leben führen zu lassen. Denn wenn die Menschen und die Dschinn das Schreien des Bestraften im Grab hören könnten, würden sie allesamt ohnmächtig niederstürzen.

6) Der Imāān an den Ghaib gehört zu den zahlreichen Dingen, zu denen Allaah tā'aa'lāā uns verpflichtet hat, an sie zu glauben. Hätte Er subḥānāhu Seinen Dienern die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die Glückseligkeit und die Strafe im Grab zu gewinnen, wäre die Hikmāh, die sich hinter dem Imāān an den Ghaib verbirgt, aberwitzig.

7) Hätte Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā Seinen Dienern die Möglichkeit zur Inaugenscheinnahme der Glückseligkeit und der Strafe im Grab gegeben, begraben die Menschen sich aus Angst, die Strafe im Grab zu hören, einander nicht mehr, sodass die Verstorbenen regungslos am Boden lägen, wodurch Krankheiten und Unheil sich verbreiteten. Deshalb sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

..."

"...

„..., wenn ihr nicht mehr bestattet werden würdet, hätte ich Allaah darum gebeten, euch von der Strafe des Grabes hören zu lassen, von der ich höre.“

[Ṣaḥīḥ Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 4/2199]

Da die Hikmāh, die es hinter dem Verbergen der Strafe im Grab gibt, bei den Tieren nicht gilt, hören und erfassen diese sie. Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah für diese gewaltige Gabe.

8) Über die Strafe im Grab klärt Allaah tā'aa'lāā auf, wen von Seinen Dienern Er will. So hörte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām manchmal von der Strafe der Begrabenen. Siehe Punkt 7).

## Was ist mit der Prüfung im Grab gemeint?

Die Prüfung im Grab ist die Befragung aller Menschen durch die Mälākāin Munkir und Näkiir, die in vielen Äḥaadiith-Mutāwāätirah von Rasuulillāh

ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām bestätigt ist, woraus die Pflicht folgt, an sie zu glauben. Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ [1/461] und Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ [4/2201] überlieferten von Äl-Bāraa' Ibni 'Aa'zib, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām über die Ääyāh

يُثَبِّتُ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا بِالْقَوْلِ الثَّابِتِ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ ... ﴿١٤﴾

{Allaah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits. ... (14:27)}

sagte, dass sie bezüglich der Strafe im Grab herabgesandt worden sei. Das beständige Wort ist das Wort des Tāwḥiid (Lāa Ilāhā Illāllaah), das im Herzen des Mu'min mit dem Beweis und dem Argument gefestigt ist. Die Festigung des Mu'min im Diesseits ist sein Festhalten am Wort des Tāwḥiid, auch wenn er aufgrund dessen Schaden und Folterung erleidet. Im Jenseits wird es ihm gelingen, die Fragen der Mäläkāin zu beantworten.

Der Zweifler hingegen wird zaudern und sagen: „Ääh, Ääh, ich weiß nicht, ich hörte die Menschen etwas sagen und sagte es (auch).“ Weil er nicht an das, womit Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām gesandt worden ist, geglaubt hat, findet er keine Antwort. Allaah tā'aa'lāa sagt hierzu in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

... وَيُضِلُّ اللَّهُ الظَّالِمِينَ وَيَفْعَلُ اللَّهُ مَا يَشَاءُ ﴿١٤﴾

{... Doch Allaah lässt die Unrechthandelnden in die Irre gehen; und Allaah tut, was Er will. (14:27)}.

Und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

„

„

„

„

„Wahrlich, wenn der Diener Allaahs in sein Grab gelegt wird, seine Gefährten sich von ihm abwenden und ihn verlassen - und gewiss hört er das Geräusch ihrer Schuhe, kommen zu ihm Mäläkāän; sie setzen ihn aufrecht hin und befragen ihn: „Was pflegtest du über diesen Mann (Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām) zu sagen?“ Der Mu'min wird dann sagen: „Ich bezeuge, dass er der Diener Allaahs und sein Gesandter ist.“ Es wird zu ihm gesagt: „Schau hin zu deinem Platz in Ännäär! Allaah hat dir stattdessen einen Platz in Äl-Dschännäh gegeben.“ Daraufhin sieht er beide (Plätze). Der Kääfir und der Munääfiq werden gefragt: „Was pflegtest du über diesen Mann (Rasuulullaahi ṣallallaahu

'a'lāihi wäsällām) zu sagen?“ Er wird sagen: „Ich weiß es nicht. Ich habe nur das gesagt, was die Menschen zu sagen pflegten.“ So wird ihm gesagt: „Du hast weder (Äl-Ḥaqq) gekannt noch hast du (ihn) befolgt.“ Dann wird ihm mit einem Eisenhammer ein Schlag zwischen seine beiden Ohren versetzt. Er wird so schreien, dass dies alle, die sich in seiner Umgebung befinden, hören werden, außer den beiden Schwerlastenden (Menschen und Dschinn).“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 1/462]

## Was sind einige wichtige Geschehnisse, die sich am Jüngsten Tag ereignen werden?

Da der Imāān an den Jüngsten Tag eine der sechs Stützen des Imāān ist, besteht die Pflicht, an ihn und an alles zu glauben, was Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā und Sein Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām über die Angelegenheiten des Ghaib, die nach dem Sterben geschehen, berichtet haben.

Wenn Allaah tā'aa'lāā die Erlaubnis gibt, dass das diesseitige Leben vergehen soll, gibt Er dem Mäläk Israaḥiil 'a'lāhissälām den Befehl, ins Horn zu blasen:

وَنُفِخَ فِي الصُّورِ فَصَعِقَ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ إِلَّا مَنْ شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ نُفِخَ فِيهِ أُخْرَىٰ فَإِذَا هُمْ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ ﴿٣٩﴾

{Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen (, wie vom Donnerschlag getroffen), wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wem Allaah will. Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeblasen, da stehen sie sogleich auf und schauen hin. (39:68)}.

Die Erde wird dann zu unfruchtbarem Erdboden gemacht, und die Berge werden ein zerrinnender Sandhügel sein, wie Allaah tā'aa'lāā in Äl-Qur'ān-il-Kāriim sagt:

وَيَوْمَ نُسَيِّرُ الْأَطْبَالَ وَتَرَى الْأَرْضَ بَارِزَةً وَحَشَرْنَاهُمْ فَلَمْ نُغَادِرْ مِنْهُمْ أَحَدًا ﴿٤٧﴾

{Und (gedenke) des Tages, da Wir die Berge versetzen und du die Erde (kahl) hervortreten siehst und Wir sie versammeln, ohne jemanden von ihnen auszulassen. (18:47)}.

Es wird alles, was Allaah tā'aa'lāā - vor allem in Suurat Ättakwiir (81) und Äl-Infitaar (82) - berichtet hat, geschehen. Dieser Tag wird der letzte des diesseitigen Lebens sein. Allaah tā'aa'lāā wird Wasser wie Mörsersamen herabkommen lassen, mit dem die Körper der Menschen in ihren Gräbern aus ihrem Steißbein wachsen werden. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte darüber:

...

"

„... *Es gibt nichts vom (Körper des) Menschen, ohne dass es vergeht, außer einem Knochen - und dieser ist das Steißbein, aus dem die Menschen zusammengefügt werden.*“ [Äl-Imäämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 4/1881]

Wenn ihre Schaffung und Zurechtformung beendet sein wird, befiehlt Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā dem Mälāk Israaḥīl 'a'lāhissälāām, das zweite Mal ins Horn zu blasen, worauf die Seelen zu den Körpern zurückgebracht und diese sie nie wieder verlassen werden. Dann werden die Menschen schnell aus den Gräbern zu ihrem Rabb hinlaufen, wobei die Kuffäär und die Munääḥiqun sich so verhalten werden, wie Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā es über sie in Äl-Qur'aānil-Kāriim berichtet hat:

قَالُوا يَوَيْلَنَا مَنْ بَعَثَنَا مِنْ مَرْقَدِنَا ... ﴿٣٦:٥٢﴾

{Oh wehe uns! Wer hat uns von unserer Schlafstätte auferweckt? ... (36:52)};

und die Mu'minuun werden daraufhin antworten:

هَذَا مَا وَعَدَ الرَّحْمَنُ وَصَدَقَ الْمُرْسَلُونَ ... ﴿٣٦:٥٢﴾

{... Das ist, was der Allerbarmer versprochen hat, und die Gesandten haben Äl-Ḥaqq gesagt. (36:52)}.

Die Menschen werden barfuß, nackt und unbeschnitten sein. Die Mälā'ikāh werden sie auf einem Platz versammeln. Der erste Mensch, der bekleidet werden wird, ist der Prophet Ibraahiim 'a'lāhissälāātu wässälāām. Zu dieser Zeit wird die Sonne sich den Menschen nähern, sie werden schwitzen und jeder wird in seinem eigenen Schweiß stehen, wobei die Menge - je nach Taten - unterschiedlich sein wird. Dem einen wird der Schweiß bis zu den Knöcheln gehen, einem anderen bis zu den Knien usw. Indes wird es auch andere geben, die im Schatten Allaahs tā'aa'lāā stehen werden. Diese werden, nachdem die Lage der Menschen schwieriger geworden sein wird, die Propheten und Gesandten darum bitten, bei Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā Fürsprache einzulegen, um sie vor dieser Situation zu bewahren. So wird jeder Prophet sie zum jeweils nächsten schicken, bis sie zum Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām gelangen. Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām wird dann sagen:

" . "

„*Ich bin dafür.*“ Er legt seine Fürsprache ein, und darauf gehen sie zum Gericht.

[Äl-Imäämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 6/2727]

## Womit und wie werden die Taten der Menschen gewogen werden?

Vor dem Beginn der Abrechnung werden die wahrhaftigen Waagen, mit denen die Werke der Menschen gewogen werden, aufgestellt, was aus zahlreichen

Ääyāät und Äḥaadiith hervorgeht. Jede Waage besitzt zwei Waagschalen. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَنُضَعُ الْمَوَازِينَ الْقِسْطَ لِيَوْمِ الْقِيَمَةِ فَلَا تُظْلَمُ نَفْسٌ شَيْئًا وَإِنْ كَانَ مِثْقَالَ حَبَّةٍ  
مِّنْ خَرْدَلٍ أَتَيْنَا بِهَا وَكَفَىٰ بِنَا حَٰسِبِينَ ﴿٢١:٤٧﴾

{Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgendetwas Unrecht zugefügt; und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es bei. Und Wir genügen als Berechner. (21:47)}.

## Was wird gewogen werden?

1) **Die Taten:** Allaah tā'aa'lāa wird die Taten in Körper, die ein Gewicht haben werden, wandeln. Die guten Taten werden dann in eine Waagschale gelegt und die schlechten Taten in die andere. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte diesbezüglich:

"

"

„(Es gibt) zwei Worte, die auf der Zunge leicht, auf der Waage schwer und beim Allerbarmer beliebt sind: 'Subḥaanāllaah und Äl-Ḥamd gehört und gebührt Allaah (allein); Subḥaanāllaah Äl-'A'dhiim.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarīi in seinem Ṣaḥiḥ 6/2749]

2) **Der Mensch selbst** (d.h.: sein Körper): Als 'A'bdullaah Ibnu Mās'uu'd radhiyāllaahu 'a'nḥu auf einen Baum kletterte, lachten einige Leute über seine dünnen Schenkel. Daraufhin sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

"

„Was lässt euch über seine dünnen Schenkel lachen? Bei dem, in Dessen Hand meine Seele ist, sie werden gewiss in der Waagschale am Jüngsten Tag schwerer sein als (der Berg) Uḥud.“

[Ibnu Ḥibbān in seinem Ṣaḥiḥ 15/546]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

„Wahrlich, der große dicke Mann (Mensch) kommt am Jüngsten Tag und wird bei Allaah nicht (einmal so viel) wie ein Flügel einer Mücke wiegen.“ Und er sagte: „Lest, wenn ihr wollt:

... فَلَا نُقِيمُ لَهُمْ يَوْمَ الْقِيَمَةِ وَزْنًا ... ﴿٥١﴾

{„... und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen. (18:105)}.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarīi in seinem Ṣaḥiḥ 4/1758]

Mit dem Wiegen des Körpers ist der Imān gemeint; je stärker er ist, desto schwerer wird die Waagschale der Ḥasānāat sein.



3) **Die Blätter:** Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām sagte in einem langen Hadiith:

"... .."

„... so werden die (großen) Bücher (der Taten) in eine Waagschale gelegt und die Karte<sup>(\*)</sup> in eine Waagschale ...“ [ÄtTirmithii in seinen Sunän 5/24]

<sup>(\*)</sup> Diese ist eine Karte, auf der 'Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilāh außer Allaah gibt und dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist' geschrieben steht.

## Warum erhält am Jüngsten Tag jeder Mensch ein Buch?

Die Bücher der Taten der Menschen, die sie im Diesseits vollzogen haben, die von den Mäläkain niedergeschrieben und die mit dem Tod der Menschen zusammengerollt worden sind, werden vor der Abrechnung verteilt werden, damit jeder Mensch genau zu sehen bekommt, was darin steht. Zahlreiche Ääyāt geben hierüber Auskunft:

وَكُلِّ إِنْسَانٍ أَلْزَمْنَاهُ طَبْرِهٖ فِي عُنُقِهِ ... ﴿١٣﴾

{Jedem Menschen haben Wir sein Buch am Hals befestigt. ... (17:13)}.

**Sein Buch** heißt hier: seine Werke und sein Schicksal:

... وَنُخْرِجُ لَهُ يَوْمَ الْقِيَمَةِ كِتَابًا يَلْقَاهُ مَنشُورًا ﴿١٣﴾

{... Und am Tag der Auferstehung bringen Wir ihm ein (wahres) Buch heraus, das er aufgeschlagen vorfinden wird. (17:13)};

وَإِذَا الصُّحُفُ نُشِرَتْ ﴿١٠﴾

{Und wenn die Blätter aufgeschlagen werden. (81:10)};

اقْرَأْ كِتَابَكَ كَفَىٰ بِنَفْسِكَ الْيَوْمَ عَلَيْكَ حَسِيبًا ﴿١٤﴾

{„Lies dein Buch! Du selbst genügst heute als Abrechner über dich.“ (17:14)}.

Das Buch erfasst alles, was der Mensch getan hat:

وَوُضِعَ الْكِتَابُ فَتَرَى الْمُطْرِمِينَ مُشْفِقِينَ مِمَّا فِيهِ وَيَقُولُونَ يُوَيْلَتَنَا مَا هَٰذَا الْكِتَابُ لَا يُغَادِرُ صَغِيرَةً وَلَا كَبِيرَةً إِلَّا أَحْصَاهَا ... ﴿٤٩﴾

{Und das Buch wird hingelegt. Dann siehst du die Übeltäter besorgt wegen dessen, was darin steht. Sie sagen: „Oh wehe uns! Was ist mit diesem Buch? Es lässt nichts aus, weder klein noch groß, ohne es zu erfassen.“ ... (18:49)};

وَكُلُّ صَغِيرٍ وَكَبِيرٍ مُّسْتَطَرٌّ ﴿٥٢﴾

{Alles, ob klein oder groß, wird in Zeilen niedergeschrieben. (54:53)};

وَأَمَّا مَنْ أُوتِيَ كِتَابَهُ وَرَأَوْ ظَهْرَهُ ۖ فَسَوْفَ يَدْعُوا ثُبُورًا ۖ وَيَصْلَىٰ سَعِيرًا ﴿١٢﴾

{Was aber jemanden angeht, dem sein Buch (mit seiner linken Hand) hinter seinem Rücken gegeben wird, (84:10) der wird nach Vernichtung rufen (84:11) und Ässä'ir (der Feuerglut) ausgesetzt sein. (84:12)}

und wird sagen:

يَلَيْتَهَا كَانَتِ الْقَاضِيَةَ ﴿٢٧﴾

{„Oh wäre dies (mein Tod) doch nur das Ende (meiner Existenz)!“ (69:27)}.

## Welche Hikmah (Weisheit) verbirgt sich hinter der Abrechnung?

Obwohl Allaah, der Beste aller Richter, alle Taten der Menschen erfasst, werden die Taten in Büchern niedergeschrieben erscheinen und gewogen. Er wird Seine Geschöpfe einer Abrechnung unterziehen, damit sie Seine absolute Vollkommenheit, Seine vollkommene Gerechtigkeit, Seine umfassende Barmherzigkeit und die Gewaltigkeit Seiner Herrschaft sehen. Allaah, der Weiseste aller Richter, sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَتَرَى الْمَلَائِكَةَ حَافِينَ مِنْ حَوْلِ الْعَرْشِ يُسَبِّحُونَ بِحَمْدِ رَبِّهِمْ وَقُضِيَ بَيْنَهُم بِالْحَقِّ وَقِيلَ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٧٥﴾

{... Und es wird zwischen ihnen Äl-Haqq entsprechend entschieden. Und es wird gesagt: „Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah, dem Rabb der Weltenbewohner!“ (39:75)}.

## Welche Gruppen werden bei der Abrechnung unterschieden?

Bei der Abrechnung werden drei Gruppen unterschieden:

- Die erste Gruppe, die ohne Abrechnung in Äl-Dschännäh eingehen wird: Dazu gehören die Propheten und Gesandten und diejenigen Mu'minuun, über die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

„

„

„Aus meiner Ummäh werden siebzigtausend ohne Abrechnung in die Dschännäh gehen.“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/197]

- Die zweite Gruppe, die einer leichten Abrechnung unterzogen wird: Das sind diejenigen Mu'minuun, über die Allaah 'a'zzā wādschäll in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

فَأَمَّا مَنْ أُوتِيَ كِتَابَهُ يَمِينَهُ ﴿٧﴾ فَسَوْفَ يُحَاسَبُ حِسَابًا يَسِيرًا ﴿٨﴾ وَيَنْقَلِبُ إِلَىٰ أَهْلِهِ مَسْرُورًا ﴿٩﴾

{Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, (84:7) der wird einer leichten Abrechnung unterzogen, (84:8) und er wird erfreut zu seinen Angehörigen zurückkehren. (84:9)}.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā wird mit Seinem Diener, dem Mu'min, alleine sein und ihn seine Sünden bekennen lassen, wie es in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Äsunnätil-Muṭahhārah beschrieben ist.

'A'bdullaah Ibnu 'U'mār radhiyāllaahu 'a'nhumāā hörte Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagen: „Allaah bringt den Mu'min (am Jüngsten Tag) in Seine Nähe und schirmt ihn mit Seinem Schutz ab (d.h.: mit Seiner Barmherzigkeit und Seiner Güte, damit keiner etwas sieht und hört) und sagt ihm: ‚Kennst du diese Sünde, kennst du diese Sünde?‘ Er sagt: ‚Ja, mein Rabb.‘ Allaah fragt ihn weiter, bis er alle seine Sünden gesteht und denkt, er sei vernichtet. (Doch dann) sagt Allaah ihm: ‚Ich habe deine Sünden in der Dunyāā (im diesseitigen Leben) verborgen gehalten, und Ich vergebe sie dir heute‘; sodann wird ihm das Buch seiner guten Taten überreicht ...“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 2/862]

Und 'Aa'ischāh radhiyāllaahu 'a'nhāā sagte: „Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„

„Wer bei der Rechenschaftsablegung (über Einzelheiten) befragt wird, der wird bestraft.“ Ich sagte: „Sagt Allaah nicht:

فَسَوْفَ يُحَاسَبُ حِسَابًا يَسِيرًا ﴿٨﴾

{Der wird einer leichten Abrechnung unterzogen. (84:8)}.

Er sagte:

„

„Dies ist die Vorführung (der Taten).““

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 5/2394]

- Die dritte Gruppe, die einer schweren Abrechnung unterzogen wird, wozu die zu bestrafenden Muslimuun, Äl-Munāāfiqun (die Heuchler) und Äl-Kuffāär gehören.

## Wie wird die Abrechnung der Munäāfiqiin und der Kääfiriin verlaufen?

Allaah Äl-'A'dhiim sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَأَمَّا مَنْ أُوتِيَ كِتَابَهُ بِشِمَالِهِ فَيَقُولُ يَلِيَّتَنِي لِمَ أُوتِيَ كِتَابِي ۖ وَلَمْ أَدْرِ مَا حِسَابِي ۖ يَلِيَّتَهَا كَانَتْ الْقَاضِيَةَ ﴿٦٩﴾

{Was aber jemanden angeht, dem sein Buch in seine Linke gegeben wird, der wird sagen: „Oh wäre mir doch mein Buch nicht gegeben worden!“ (69:25) Und wüsste ich nicht, was meine Abrechnung ist! (69:26) Oh wäre dies doch nur das Ende (meines Lebens)!“ (69:27)};

وَأَمَّا مَنْ أُوتِيَ كِتَابَهُ وَرَأَوْ ظَهْرَهُ ۖ فَسَوْفَ يَدْعُوا ثُبُورًا ۖ وَيَصْلَىٰ سَعِيرًا ﴿٨٤﴾

{Was aber jemanden angeht, dem sein Buch hinter seinem Rücken gegeben wird, (84:10) der wird nach Vernichtung rufen (84:11) und der Feuerglut (Ässä'ii'r) ausgesetzt sein. (84:12)}.

Die Rechenschaft der Kuffäär wird nicht wie die jener sein, deren gute und schlechte Taten gewogen werden, da sie keine guten Taten (Hasānāat), die mit ihren schlechten Taten gewogen werden könnten, darzubieten haben. Ferner sind ihre Werke wegen ihres Kufr hinfällig, wie Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā dies in Äl-Qur'aānil-Kāriim beschreibt:

وَقَدِمْنَا إِلَىٰ مَا عَمِلُوا مِنْ عَمَلٍ فَطَعَلْنَاهُ هَبَاءً مَّنْثُورًا ﴿٢٥﴾

{Und Wir werden Uns den Werken, die sie getan haben, zuwenden und sie zu verwehtem Staub machen. (25:23)},

sodass sie nur schlechte Taten vorweisen können. Ihre Werke werden gezählt und ihnen mitgeteilt werden, worüber Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'aānil-Kāriim sagt:

... فَلَنُنَبِّئَنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا بِمَا عَمِلُوا وَلَنُذِيقَنَّهُمْ مِّنْ عَذَابٍ غَلِيظٍ ﴿٥٠﴾

{... Aber Wir werden denjenigen, die (den Islām) leugnen, ganz gewiss kundtun, was sie getan haben; und Wir werden sie ganz gewiss von harter Strafe kosten lassen. (41:50)}.

Sie werden ihre Sünden gestehen und danach deretwegen bestraft werden. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt hierüber in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... وَشَهِدُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ أَنَّهُمْ كَانُوا كَافِرِينَ ﴿٣٧﴾

{... Und sie zeugen gegen sich selbst, dass sie Kääfiriin waren. (7:37)} und:

فَاعْتَرَفُوا بِذَنبِهِمْ فَسُحْقًا لِأَصْحَابِ السَّعِيرِ ﴿١١﴾

{So werden sie ihre Sünde bekennen. Weit weg darum mit den Insassen der Sā'i'r! (67:11)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte: „Was die Kuffäär und die Munääfiqiin angeht:

... وَيَقُولُ الْأَشْهَادُ هَؤُلَاءِ الَّذِينَ كَذَبُوا عَلَى رَبِّهِمْ أَلَا لَعْنَةُ اللَّهِ عَلَى الظَّالِمِينَ ﴿١٨﴾

{... und die Zeugen (die Mäläa'ikäh, die Gesandten und die Mu'minuun) werden (über sie) sagen: „Das sind diejenigen, die über ihren Rabb gelogen haben.“ Aber wahrlich, Allaahs Fluch (kommt) über die Ungerechten. (11:18)}.

[Äl-Imäamul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 2/862]

## Welche Arten von Zeugen werden während der Abrechnung auftreten?

Zahlreichen Stellen in Äl-Qur'aānil-Kāriim und Ässunnātil-Muṭaḥḥārah ist zu entnehmen, dass während der Abrechnung vier Arten von Zeugen auftreten werden, die Äl-Haqq bestätigen, sodass keiner seine begangenen Taten leugnen kann; diese sind:

- Ärrusul (die Gesandten), die bezeugen werden, wer an sie glaubte und wer nicht. Allaah Äl-Adḥiim sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

فَكَيْفَ إِذَا جِئْنَا مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ بِشَهِيدٍ وَجِئْنَا بِكَ عَلَى هَؤُلَاءِ شَهِيدًا ﴿٤١﴾ يَوْمَئِذٍ يَوَدُّ الَّذِينَ كَفَرُوا وَعَصَوُوا الرُّسُولَ لَوْ تُسَوَّىٰ بِهِمُ الْأَرْضُ وَلَا يَكْتُمُونَ اللَّهَ حَدِيثًا ﴿٤٢﴾

{Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen? (4:41) An jenem Tag hätten es diejenigen gern, die (den Islām) verleugneten und sich dem Gesandten widersetzten, wenn sie gleich der Erde wären. Und sie werden vor Allaah keine Aussage verheimlichen. (4:42)}.

- Die edlen Mäläa'ikäh, die alles aufgeschrieben haben: Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

... .

...

„... Darauf wird (Allaah) ihm sagen: ‚Du selbst genügst heute als Zeuge über dich, und die edlen Schreiber (genügen) als Zeuge gegen dich.‘ ...“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/2280]

- Die Organe und die Haut: Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

الْيَوْمَ نَخْتِمُ عَلَىٰ أَفْوَاهِهِمْ وَتُكَلِّمُنَا أَيْدِيهِمْ وَتَشْهَدُ أَرْجُلُهُمْ بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿٦٥﴾

{Heute (am Jüngsten Tag) versiegeln Wir ihnen ihre Mänder. Ihre Hände werden zu Uns sprechen und ihre Füße Zeugnis ablegen über das, was sie erworben haben. (36:65)};

حَتَّىٰ إِذَا مَا جَاءُوهَا شَهِدَ عَلَيْهِمْ سَمْعُهُمْ وَأَبْصَرُهُمْ وَجُلُودُهُمْ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٤١﴾

{Wenn sie dann dort angekommen sind, legen ihr Gehör, ihre Augen und ihre Häute gegen sie Zeugnis ab über das, was sie zu tun pflegten. (41:20)}.

- Die Erde: Allaah Äl-'A'dhiim sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ أَخْبَارَهَا ﴿٩٩﴾

{An jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen. (99:4)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte über diese Äyāh, dass die Erde gegen jeden Diener und gegen jede Dienerin Zeugnis ablegen wird über das, was sie auf ihr zu tun pflegten. [Äl-Imāamu Ähmād in seinem Musnād 2/374]

## Was ist Äl-Hawdh (الْحَوْضُ)?

**Linguistisch:** Wasserbecken.

**Islamisch:** Das Becken des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, das er wie folgt beschrieben hat:

"

"

„Mein Hawdh ist eine Monatsreise (lang), sein Wasser ist weißer als die Milch, sein Duft ist besser als Äl-Misk (Moschus), und seine Trinkgefäße sind wie die Sterne am Himmel. Wer davon trinkt, wird niemals durstig sein.“

[Äl-Imāamul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 5/2405]

Jeder Prophet wird einen Hawdh haben, von dem seine Ummāh trinken wird, aber der Hawdh unseres Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ist der größte, der mit dem süßesten Wasser und der mit der größten Zahl Mu'miniin, die davon trinken werden. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte darüber:

"

"

„Gewiss, jeder Prophet wird einen Hawdh (, von dem seine Ummāh trinken wird,) besitzen. Sie werden (damit) prahlen, wer derjenige mit den meisten Kommenden (Trinkenden) ist; und ich hoffe, dass ich unter ihnen (den Propheten) derjenige sein werde, der die meisten Kommenden haben wird.“

[Ättirmithī in seinen Sunān 4/628]

Die Äḥaadiith, welche das Becken von Rasuulillāhi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām zum Gegenstand haben, sind von mehr als vierzig Ṣaḥābii berichtet worden, wobei mehr als zwanzig derer von Äl-Imāamul-Buḥārī und Äl-Imāamu Muslim überliefert worden sind.

Möge Allaah, Äl-Wāduud (Der Liebevoller), uns die Ehre zuteil werden lassen, von diesem Hawdh trinken zu dürfen.

## Was heißt Ässiraat und welche Bedeutung hat er?

**Linguistisch:** der klare Weg.

**Islamisch:** Die Brücke, die sich über Dschähännäm erstrecken wird und die die Menschen überqueren werden.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَإِنْ مِنْكُمْ إِلَّا وَارِدُهَا كَانَ عَلَى رَبِّكَ حَتْمًا مَقْضِيًّا ﴿٧١﴾ ثُمَّ نُنْطِى الْأَذِينَ اتَّقَوْا وَنَذَرُ  
الظَّالِمِينَ فِيهَا جِثِيًّا ﴿٧٢﴾

{Und es gibt keinen unter euch, der nicht daran vorbeigehen würde. Dies obliegt deinem Rabb unabänderlich beschlossen. (19:71) Hierauf erretten Wir diejenigen, die (Allaah) gefürchtet haben, und lassen die Ungerechten in ihr auf den Knien zurück. (19:72)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"... .."

„... und Dschähännäm besitzt eine Brücke, die feiner als das Haar und schärfer als das Schwert ist. ...“  
[Äl-Imāmu Ähmād in seinen Sunān 6/110]

Nach der Abrechnung werden die Menschen den Versammlungsplatz verlassen, um Ässiraat zu passieren, der sich über Dschähännäm spannt. Überqueren werden ihn allein die Mu'minuun; die Kuffäär und die zu bestrafenden Muslimuun werden in Dschähännäm fallen, wie es in den Ähaadiith bestätigt worden ist. Die Geschwindigkeit des Überquerens hängt vom Iimāan und von den Taten, die sie im Diesseits vollbracht haben, ab. Das Halten und die Festigkeit auf Ässiraat wird gemäß dem Festhalten am Diin des Islām sein.

Wer Ässiraat überquert, der wird Äl-Dschännäh betreten. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt diesbezüglich in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... فَمَنْ زُحْزِحَ عَنِ النَّارِ وَأُدْخِلَ الْأُتْنَةَ فَقَدْ فَازَ ... ﴿١٨٥﴾

{... Wer dann von Ännäär fern gehalten wird und in Äl-Dschännäh eingehen wird, der hat fürwahr einen Erfolg erzielt. ... (3:185)};

... فَرِيقٌ فِي الْأُتْنَةِ وَفَرِيقٌ فِي السَّعِيرِ ﴿٧٢﴾

{... Eine Gruppe wird in Äl-Dschännäh und eine Gruppe wird in Ässä'ii'r sein. (42:7)}.

Zuvor jedoch müssen die Mu'minuun auf einer Brücke verweilen; dort wird für die einen an den anderen wegen Ungerechtigkeiten im Diesseits Vergeltung ausgeübt. Doch dann, wenn alle Differenzen unter den Mu'miniin ausgeräumt sind, dürfen sie Äl-Dschännäh im vollkommensten Zustand betreten.

## Wer wird der Erste sein, der Äl-Dschännāh betritt?

Die Mu'minuun werden Äl-Dschännāh nur nach der Erlaubnis von Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā und dem Verlangen, ihre Tore zu öffnen, betreten. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

".

*„Am Jüngsten Tag werde ich zum Tor von Äl-Dschännāh kommen und verlangen, es zu öffnen. Der Wächter (, ein Mälāk,) wird fragen: ‚Wer bist du?‘ Ich werde sagen: ‚Muḥammād.‘ Er wird sagen: ‚Es ist mir befohlen worden, niemandem vor dir (die Tore) zu öffnen.‘“* [Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/188]

Dies ist eine Ehre für den Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte auch:

"...

..."

*„... Wir (d.h.: ich und meine Ummāh) werden die ersten Menschen beim Betreten von Äl-Dschännāh sein. ...“* [Äl-Imäämu Äḥmād in seinem Musnād 2/274]

## Was bedeutet das Wort Fürsprache?

Fürsprache (Äschschfää'a'h, )

**Linguistisch:** von Äschschäf' (gerade Zahl, ), dessen Gegenteil Äl-Witr (ungerade Zahl, ) heißt, abgeleitet: aus einer ungeraden Zahl eine gerade Zahl bilden.

**Islamisch:** Einlegen einer Fürsprache bei jemandem zugunsten jemand anderes, um Nutzen daraus zu ziehen oder Schaden abzuwenden. Die Schfää'a'h im Jenseits gehört nur Allaah allein und erfolgt nur mit Seiner Erlaubnis.

## Welche Arten von Fürsprachen wird es am Jüngsten Tag geben und was beinhalten sie?

Es gibt acht Arten von Fürsprachen, die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām einlegen wird.

**1)** Die große Fürsprache wird Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām mit der Erlaubnis Allaahs 'a'zzā wādschäll einlegen, damit Er tā'aa'lāā mit der Abrechnung beginnt. Dies wird geschehen, nachdem die Menschen sehr lang gewartet und einen Propheten gesucht haben werden, der für sie die Fürsprache einlegen wird. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:



... "

" ...

„... Und wenn ich Ihn (meinen Rabb) dann sehe, falle ich niederwerfend. Er lässt mich, solange Er will (, in dieser Position verharren). Dann wird mir (von Allaah tä'aa'lää) gesagt: „Erhebe deinen Kopf und erbitte, (denn es) wird dir gegeben, und sag, denn (, was du sagen wirst, wird) erhört, und lege Fürsprache ein, (denn von dir) wird (die Fürsprache) angenommen.“ So erhebe ich meinen Kopf und preise Ihn mit einem Lob (der Vollkommenheit), das Er mir beibringt. Danach lege ich die Fürsprache ein (, damit die Abrechnung beginnen kann). ...“

[Äl-Imäämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 4/1624]

2) Seine Fürsprache für seinen Onkel Äbää Taalib, der als Kääfir gestorben war, damit er eine Straferleichterung erhält, nicht jedoch, um ihn aus Dschähännām herauszuholen. Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt darüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

فَمَا تَنْفَعُهُمْ شَفَاعَةُ الشَّافِعِينَ ﴿٧٤﴾

{Nun nützt ihnen (den Kääfiriin) die Fürsprache derjenigen nicht, die Fürsprache einlegen (können). (74:48)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām hat uns berichtet, dass seine Fürsprache nur für die Muslimiin sein werde.

Äl-'A'bbäasu Ibnu 'A'bdilmuttalib fragte den Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām: „Hast du deinem Onkel (Äbää Taalib) genützt? Er hat dich doch geschützt und verteidigt.“ Er (ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām) sagte:

" .

"

„Er ist in Dhahdhaah<sup>(\*)</sup> ( ) des Feuers, und ohne meine Fürsprache wäre er auf dem untersten Grund von Ännäär.“ [Äl-Imäämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1408]

<sup>(\*)</sup> Flache Stelle in Ännäär, wo das Feuer seine Knöchel erreicht.

3) Die Fürsprache für das Eingehen in Äl-Dschännäh, nachdem die Abrechnung vollzogen worden ist. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

" .

„Am Jüngsten Tag werde ich zum Tor von Äl-Dschännäh kommen und verlangen, es zu öffnen. Der Wächter (, ein Mäläk,) wird fragen: ‚Wer bist du?‘ Ich werde sagen: ‚Muḥammäd.‘ Er wird sagen: ‚Es ist mir befohlen worden, niemandem vor dir (die Tore) zu öffnen.‘“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 1/188]

4) Seine Fürsprache für die sündigen Muslimiin, die die Strafe in Dschähännäm verdient haben, um sie davor zu bewahren. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" . "

„Meine Fürsprache ist für die große Sünden Begehenden meiner Ummäh.“

[Ibnu Hibbään in seinem Ṣaḥiḥ 14/386]

5) Seine Fürsprache für die Muslimiin, die in Dschähännäm sind, um sie aus ihr herauszuholen. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

" . "

„Meine Fürsprache ist für die große Sünden Begehenden meiner Ummäh.“

[Ibnu Hibbään in seinem Ṣaḥiḥ 14/386]

6) Seine Fürsprache für bestimmte Mu'miniin in Äl-Dschännäh, um ihre Stufen zu erhöhen. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt hierüber in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَاتَّبَعَتْهُمْ ذُرِّيَّتُهُمْ بِإِيمَانٍ أَلْحَقْنَا بِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ ... ﴿٥٢:٢١﴾

{Und denjenigen, die glauben und denen ihre Nachkommenschaft im Iimään nachfolgt, lassen Wir ihre Nachkommenschaft sich (ihnen) anschließen. ... (52:21)}.

7) Seine Fürsprache für die Muslimiin, deren gute Taten gleich ihren schlechten Taten sind, damit sie zu Äl-Dschännäh gehen können. Diese sind die Leute von Äl-'A'raaf (die Höhen): siehe Ḥadiith unter Punkt 5).

8) Seine Fürsprache für einige Mu'miniin, damit sie ohne Abrechnung und ohne Strafe in Äl-Dschännäh eingehen können. Auch hier gilt der Ḥadiith unter Punkt 5).

Die fünf letzten Fürsprachen werden auch andere Propheten, die Mälää'ikäh, die Wahrheitsliebenden und die Schuhädää' einlegen.

## Unter welchen Bedingungen werden die Fürsprachen realisiert?

1) Die Erlaubnis Allaahs tä'aa'lää für den Fürsprecher, sie einlegen zu dürfen. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ... ﴿٢٥٥:٢﴾

{... Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis - (am Jüngsten Tag) ...? (2:255)};

... يُدَبِّرُ الْأَمْرَ مَا مِنْ شَفِيعٍ إِلَّا مِنْ بَعْدِ إِذْنِهِ ... ﴿١٠:٣﴾

{... Es gibt keinen Fürsprecher außer nach Seiner Erlaubnis. ... (10:3)}.

2) Die Zufriedenheit Allaahs tā'aa'lāa mit demjenigen, für den die Fürsprache eingelegt wird. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

... وَلَا يَشْفَعُونَ إِلَّا لِمَنْ أَرْتَضَىٰ ... ﴿٢٨﴾

{... und sie legen Fürsprache nur für denjenigen ein, mit dem Er zufrieden ist. (21:28)};

﴿وَكَم مِّن مَّلَكٍ فِي السَّمَوَاتِ لَا تُغْنِي شَفَعَتُهُمْ شَيْئًا إِلَّا مِنْ بَعْدِ أَنْ يَأْذَنَ اللَّهُ لِمَنْ

يَشَاءُ وَيَرْضَىٰ﴾ ﴿٥٣﴾

{Und wie viele Mälää'ikāh gibt es in den Himmeln, deren Fürsprache nichts nützt, außer nachdem Allaah es erlaubt hat, wem Er will und wer Sein Wohlgefallen findet. (53:26)}.

## Wird es Muslimiin geben, die ohne Fürsprache vor Dschähännām gerettet werden?

Nachdem Schāichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh erwähnt hatte, dass einige Muslimiin, die die Strafe verdient haben, durch die Fürsprache, die für sie eingelegt wird, Dschähännām verlassen werden, sagte er, dass es andere gebe, die ohne Fürsprache vor Dschähännām gerettet werden - und dies zeigt die Huld, Barmherzigkeit und Wohltat Allaahs tā'aa'lāa. So werden die Muslimiin, die in Dschähännām sind und in deren Herzen sich das Gewicht eines Korns an Iimāān befindet, aus ihr herausgebracht. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ ... ﴿٤٨﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass Ihm (etwas) beigesellt wird. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. ... (4:48)};

und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

... :

...

„... dann sagt Allaah (am Jüngsten Tag): „Die Mälää'ikāh haben Fürsprache eingelegt, die Propheten haben Fürsprache eingelegt, und die Mu'minuun haben Fürsprache eingelegt, und es bleibt nur der Barmherzigste der Barmherzigen.“ Er nimmt eine Handvoll von Ännäär und bringt damit Leute (betrifft nur die Mu'miniin) heraus, die nie Gutes für Allaah getan haben ...“

[Äl-Imāāmu Äḥmād in seinem Musnād 3/94]

## Warum wird Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa neue Geschöpfe für Äl-Dschännāh erschaffen?

Da Äl-Dschännāh sehr groß ist, wie Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sie in Äl-Qur'ān-il-Kāriim beschrieben hat:

... وَجَنَّةٍ عَرْضُهَا السَّمَوَاتُ وَالْأَرْضُ ... ﴿١٣٣﴾

{... und um Äl-Dschännāh, deren Breite (wie) die Himmel und die Erde ist. (3:133)},

und da, nachdem die Mu'minuun Äl-Dschännāh betreten haben werden, viele leere Plätze bleiben werden, wird Allaah tā'aa'lāa mit Seiner Huld und Seiner Barmherzigkeit für sie andere Geschöpfe erschaffen.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

..."

„... und es wird in Äl-Dschännāh ein Rest(teil) bleiben, bis Allaah für ihn neue Geschöpfe erschafft und sie im Rest(teil) von Äl-Dschännāh wohnen lässt.“

[Äl-Imāamu Äḥmād in seinem Musnād 3/134]

Denn Äl-Dschännāh ist Seine Barmherzigkeit, mit der Er 'a'zzā wādschäll, wen Er will, barmherzig behandelt. Und in Ännäär wird nur derjenige bestraft werden, der die Botschaft Allaahs tā'aa'lāa - trotz der Beweise und Argumente - geaugnet hat.

## Was umfasst der Iimāan an Äl-Dschännāh und Ännäär?

Wir glauben, dass sie wahre Geschöpfe Allaahs 'a'zzā wādschäll sind, bereits existieren und nie vergehen werden. So wie die Wonne der Insassen von Äl-Dschännāh unaufhörlich, ewig und auf immer sein wird, wird die Strafe der Kuffäär als Insassen von Ännäär, für die Allaah, Äl-'A'dhiim, Ännäär als ewigen Aufenthaltsort bestimmt hat, unaufhörlich, ewig und auf immer sein. Die sündigen Muslimuun werden Ännäär nach einer bestimmten Zeit, die, je nach Sünden, verschieden sein wird, verlassen und Äl-Dschännāh betreten.

## Welche Beschreibung trifft auf Äl-Dschännāh zu?

Äl-Dschännāh ist der ewige Aufenthaltsort der Mu'miniin, den Allaah, der Besitzer der gewaltigen Huld, als Belohnung für sie vorbereitet hat. In ihr gibt es, was kein Auge je gesehen hat, kein Ohr je gehört hat und keinem Menschen je in den Sinn gekommen ist. Allaah, Ärrahmāanurrahīim, sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ كَانَتْ لَهُمْ جَنَّاتُ الْفِرْدَوْسِ نُزُلًا ﴿١٧﴾ خَالِدِينَ

فِيهَا لَا يَبْغُونَ عَنْهَا حَوْلًا ﴿١٨﴾

{Gewiss, für diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, wird es die Gärten Äl-Firdaus zur gastlichen Aufnahme geben, (18:107) ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen. (18:108)};

فَلَا تَعْلَمُ نَفْسٌ مَّا أُخْفِيَ لَهُمْ مِّن قُرَّةٍ أَعْيُنٍ جَزَاءُ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿١٠٨﴾

{Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden als Lohn für das, was sie zu tun pflegten. (32:17)};

جَزَاؤُهُمْ عِندَ رَبِّهِمْ جَنَّاتٌ عَدْنٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ... ﴿٨﴾

{Ihr Lohn bei ihrem Rabb sind Dschnännäätu 'A'dn (die Gärten Edens), durcheilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben. ... (98:8)}.

Siehe auch {(2:25)}, {(47:15)}, {(55:46-78)} usw.

Die größte Wonne, die den Mu'miniin im Jenseits zuteil werden wird, ist, Allaah, den Besitzer der absoluten Schönheit, mit ihren Augen klar und deutlich zu sehen. Siehe hierzu Thema Ärru'yäh auf Seite 265.

## Wie ist Ännäär beschrieben?

Ännäär ist ein sehr großes und tiefes Geschöpf Allaahs, Äl-'A'dhiim, das Er für die Bestrafung der Kuffäär und der sündigen Muslimiin (, die ohne Tawbäh (Reue) gestorben sind,) vorbereitet hat. In ihm gibt es schwerste Strafen und große Qualen; seine Wärter sind hartherzige, strenge Mälää'ikäh; die Speise in ihm ist Äzzäqquum<sup>(\*)</sup> und der Trank ist siedendes Wasser. Allaah, Äl-'A'dhiim, sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ اللَّهَ لَعَنَ الْكَافِرِينَ وَأَعَدَّ لَهُمْ سَعِيرًا ﴿٦٤﴾ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا لَا يَجِدُونَ وَلِيًّا وَلَا نَصِيرًا



{Gewiss, Allaah hat die Kääfiriin verflucht und für sie Ässä'ii'r (Feuerglut) bereitet, (33:64) ewig und auf immer darin zu bleiben, ohne einen Schutzherrn noch Helfer zu finden. (33:65)};

... فَاتَّقُوا النَّارَ الَّتِي وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِطَارَةُ أُعِدَّتْ لِلْكَافِرِينَ ﴿٦٥﴾

{... dann hütet euch vor Ännäär, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind. Sie ist für die Kääfiriin vorbereitet. (2:24)};

هَٰذَا نِ حَصْمَانِ اخْتَصَمُوا فِي رَبِّهِمْ فَالَّذِينَ كَفَرُوا قُطِعَتْ لَهُمْ ثِيَابٌ مِّن نَّارٍ يُصَبُّ  
مِنْ فَوْقِ رُءُوسِهِمُ الْحَمِيمُ ﴿٦٦﴾ يُصْهَرُ بِهِ مَا فِي بُطُونِهِمْ وَالْأُطْلُودُ ﴿٦٧﴾ وَلَهُمْ مَقَمِعٌ

مِنْ حَدِيدٍ ﴿١١﴾ كُلَّمَا أَرَادُوا أَنْ يَخْرُجُوا مِنْهَا مِنْ غَمٍّ أُعِيدُوا فِيهَا وَذُوقُوا عَذَابَ الْحَرِيقِ



{Das sind zwei Widersacher (die Muslimuun und die Kääfiruun), die miteinander über ihren Rabb (Allaah) streiten. Für diejenigen nun, die (den Islääm) leugnen, werden Gewänder aus Feuer zugeschnitten; über ihre Köpfe wird heißes Wasser gegossen. (22:19) Dadurch wird zum Schmelzen gebracht, was sie in ihrem Bauch haben, und ebenso die Haut. (22:20) Und für sie gibt es Keulen aus Eisen. (22:21) Jedes Mal, wenn sie vor Kummer aus ihr (Ännäär) herauskommen wollen, werden sie dahin zurückgebracht, und (es wird zu ihnen gesagt): „Kostet die Strafe des Brennens!“ (22:22)};

... وَالَّذِينَ كَفَرُوا لَهُمْ شَرَابٌ مِّنْ حَمِيمٍ وَعَذَابٌ أَلِيمٌ بِمَا كَانُوا يَكْفُرُونَ ﴿١٠﴾

{... Für diejenigen, die (den Islääm) leugnen, wird es ein Getränk aus heißem Wasser und schmerzhaftes Strafe für das, was sie zu leugnen pflegten, geben. (10:4)};

إِنَّ شَطْرَ الرَّقُومِ ﴿٤٣﴾ طَعَامُ الْأَثِيمِ ﴿٤٤﴾ كَالْمُهْلِ يَغْلِي فِي الْبُطُونِ ﴿٤٥﴾ كَغَلْيِ الْحَمِيمِ ﴿٤٦﴾ خُذُوهُ فَاعْتِلُوهُ إِلَىٰ سَوَاءِ الطَّحِيمِ ﴿٤٧﴾ ثُمَّ صُبُّوا فَوْقَ رَأْسِهِ مِنْ عَذَابِ الْحَمِيمِ ﴿٤٨﴾

{Gewiss, der Zäqqum-Baum (44:43) ist die Speise des Sünders; (44:44) wie siedendes Öl kocht er in den Bäuchen, (44:45) wie das heiße Wasser kocht. (44:46)};

يَوْمَ نَقُولُ لِإِطَهَّ هَلْ أَمْتَلَأْتَ وَتَقُولُ هَلْ مِنْ مَّزِيدٍ ﴿٣٠﴾

{Am Tag (des Gerichts), da Wir zu Dschähännäm sagen werden: „Bist du voll geworden?“, und sie sagt: „Gibt es denn noch mehr (, die ich aufnehmen soll)?“ (50:30)}.

(\*) Ein sehr schlecht riechender Baum, dessen Früchte bitter sind; seine Fruchtstände sind wie die Köpfe der Schäyäätiin.

## Die sechste Stütze des Iimään

### Was bedeutet Äl-Qadhaa' und was ist der Unterschied zwischen ihm und Äl-Qadär?

Das Wort Äl-Qadhaa' weist unterschiedliche Bedeutungen auf, von denen zwei sind: der Beschluss, die Entscheidung.

Äl-Qadhaa' und Äl-Qadär sind zwei Begriffe, die die gleiche Bedeutung vorzuweisen haben, wenn jeder allein erwähnt wird, und unterschiedliche Bedeutungen besitzen, wenn sie gemeinsam auftreten. Das heißt auch: Wenn Äl-Qadhaa' allein erwähnt wird, beinhaltet er Äl-Qadär, und wenn Äl-Qadär allein erwähnt wird, beinhaltet er Äl-Qadhaa'. Kommen sie jedoch im gleichen Zusammenhang vor, weisen sie unterschiedliche Bedeutungen auf; so bedeutet Äl-Qadär dann die ewige Vorherbestimmung, und mit Äl-Qadhaa' ist der Beschluss des Geschehens (der Durchführung) des Bestimmten und seine Erschaffung gemeint.

### Was bedeutet Äl-Qadär?

**Linguistisch:** Abschätzung, Bestimmung.

**Islamisch:** Alles, was geschieht, ist bereits von Allaah tä'aa'lää vorherbestimmt. Der Iimään an den Qadär umfasst vier Stufen, die im Folgenden erklärt werden.

□ Ählussunnäti wäldschämää'a'h glauben an den Qadär, an das Gute und an das Übel. Wer den Qadär leugnet, ist Kääfir.

### Was umfasst der Iimään an den Qadär?

Der Iimään an Äl-Qadär beinhaltet den festen Glauben, dass alles Gute und Schlechte mit dem Qadhaa' und dem Qadär von Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää übereinstimmt und dass Er tä'aa'lää tut, was Er will. Eine Sache geschieht nur mit Seinem Willen, und alles, was existiert, ist von Ihm bestimmt. Nichts kann den Qadär und den Beschluss Allaahs, was auf der wohlverwahrten Tafel niedergelegt ist, verfehlen und überschreiten. Er tä'aa'lää ist der Erschaffer der Menschen, ihrer Taten, ihrer Gehorsamkeit und ihrer Ungehorsamkeit. Er hat ihnen befohlen, verboten und ihnen die Freiheit gegeben, ihre Taten ohne Zwang zu verrichten. Ihre Taten geschehen gemäß ihrer Kraft und gemäß ihrem Willen, und Allaah ist ihr Schöpfer und auch der Schöpfer ihrer Kraft. Er 'a'zzä wädschäll leitet mit Seiner Barmherzigkeit recht, wen Er will, und Er lässt gemäß

Seiner Hikmāh (Weisheit) in die Irre gehen, wen Er will. Er wird für das, was Er tut, nicht zur Rechenschaft gezogen; Seine Geschöpfe aber werden zur Rechenschaft gezogen. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt hierüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿لَا يُسْأَلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْأَلُونَ﴾

{Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut; sie aber werden befragt. (21:23)}.

## Wie lauten die Stufen des Iimään an den Qadär?

Äl-Iimään an Äl-Qadär umfasst vier Stufen, und zwar den unwiderlegbaren Glauben

- an das **ewige, umfassende Wissen Allaahs**, Äl-'A'liimil-Hakiim (des Allwissenden, Allweisen), über alles Existierende und Nichtexistierende.
- dass Allaah, Äl-'A'dhiim (Der Allgewaltige), die **Bestimmungen** aller Geschöpfe **auf der wohlverwahrten Tafel** (Ällahul-Mähfuudh) **niederschrieb**.
- an den **umfassenden Willen Allaahs** 'a'zzä wädschäll und an **Seine vollkommene Macht** über jedes Geschehnis.
- dass Allaah tä'aa'lāa der **alleinige Erschaffer** aller Geschöpfe ist.

## Was beinhaltet der Glaube an das umfassende Wissen Allaahs, Äl-'A'liimul-Chabiir (Der Allwissende, Der Allkundige)?

**Das Wissen Allaahs 'a'zzä wädschäll umfasst die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft** - und dies bezüglich Seiner Taten und der Taten Seiner Diener, ob im Ganzen oder in Einzelheiten, wie z.B. Sein Wissen über den Gehorsam und den Ungehorsam Seiner Diener, Sein Wissen über ihre Umstände wie Lebensunterhalt, Lebensdauer usw. Dieses umfassende Wissen ist eine ewige Eigenschaft, mit der Allaah, Der alleinige Besitzer der absoluten Vollkommenheiten - ewig ohne Anfang und ewig ohne Ende - beschrieben ist. Zahlreiche Beweise hierfür finden sich in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Äsunnät'il-Muṭahhārah. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿... وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ﴾

{... Er weiß über alles Bescheid. (2:29)};



... وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ شَيْءٍ عِلْمًا ﴿٦٥﴾

{... und dass Allaah ja alles mit (Seinem) Wissen umfasst. (65:12)} usw.

Siehe hierzu auch 'Wissen Allaahs tā'aa'lāā' auf Seite 189.

## Welche Beweise gibt es für die zweite Stufe des Glaubens an die Vorherbestimmung?

**Allaah Äl-'A'liimul-Chabiir schrieb die Bestimmungen der Geschöpfe auf der wohlverwahrten Tafel (Ällauhul-Mähfuudh) nieder:**

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ إِنَّ ذَلِكَ فِي كِتَابٍ إِنَّ ذَلِكَ عَلَى اللَّهِ

يَسِيرٌ ﴿٧٠﴾

{Weißt du denn nicht, dass Allaah weiß, was im Himmel und auf Erden ist? Gewiss, das (alles) steht in einem Buch (verzeichnet); gewiss, das (alles zu wissen und zu schreiben) ist Allaah ein Leichtes. (22:70)};

مَا أَصَابَ مِنْ مُصِيبَةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي أَنْفُسِكُمْ إِلَّا فِي كِتَابٍ مِّن قَبْلِ أَنْ نَبْرَأَهَا إِنَّ

ذَلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٢٢﴾

{Kein Unglück trifft ein auf der Erde oder bei euch selbst, ohne dass es in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es erschaffen - gewiss, dies (alles zu wissen) ist Allaah ein Leichtes. (57:22)}.

Diese Äyätain bestätigen, dass alle Geschehnisse, bevor sie eintreffen, bereits auf der wohlverwahrten Tafel niedergelegt sind. Das beinhaltet auch, dass Allaah Äl-'A'liimul-Hakiim schon vor dem Niederschreiben alles darüber wusste. Somit bestätigen diese Äyätain die Stufe des Wissens und des Schreibens. Alles, was den Menschen trifft, ob nützlich oder schädlich, ist bereits für ihn vorherbestimmt und muss unbedingt geschehen.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

„Allaah hatte die Maße der Geschöpfe (bereits) fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung der Himmel und der Erde niedergeschrieben - und Sein Thron ist auf dem Wasser.“  
[Äl-Imäamu Muslim in seinem Saḥiḥ 4/2044]

:

"

'U'bāādāh Ibnussaamit radhiyāllaahu 'a'nhu sagte seinem Sohn:

„Oh mein Sohn! *Du wirst den Geschmack der Wahrheit des Imāān (in deinem Herzen) nur empfinden, wenn du weißt, dass das, was dir zustößt, dich nicht verfehlt hätte, und das, was dich verfehlt hat, dich nicht getroffen hätte.*“

Ich hörte Rasuulallaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām sagen:

„Gewiss, nachdem Allaah das Schreibrohr geschaffen hatte, sagte Er ihm: ‚Schreib!‘ Es fragte: ‚Was soll ich schreiben?‘ Er sagte: ‚Schreib die Bestimmungen aller Dinge (, die), bis die Stunde einbricht (, geschehen werden)!‘“

Oh mein Sohn! Ich hörte Rasuulallaahi ṣallallaahu 'a'laihi wāsallām sagen:

„Wer auf einem anderen als diesem (Glauben) stirbt, der gehört nicht zu mir.“

[Äbuu Dāwūd in seinen Sunān 4/225]

## **Gibt es eine Gruppe, die diese Stufe des Imāān an Äl-Qadār leugnet?**

Die Extremen der Qadāriyyāh leugneten die beiden erwähnten Arten des Imāān an Äl-Qadār; das heißt: Sie leugneten das Vorherwissen Allaahs tā'aa'lāā über die Dinge, bevor sie existieren, und ebenso das Schreiben auf der wohlverwahrten Tafel. Sie behaupteten, Allaah subḥāanāhu wātā'aa'lāā hätte den Menschen befohlen und verboten und wüsste nicht im Voraus, wer Ihm gehorchen würde und wer nicht; das heißt: Sie glaubten, das wäre neu für Allaah tā'aa'lāā und stände nicht in Seiner Vorherbestimmung. Diese Gruppe ist jedoch zugrunde gegangen. Es existiert aber eine Gruppe, die einerseits das Wissen Allaahs Äl-'A'liimil-Ḥabiir bestätigt, andererseits allerdings leugnet, dass die Taten der Menschen zum Qadār gehören. Sie vertreten die Meinung, dass die Taten der Menschen von ihnen selbst geschaffen wären und nicht von Allaah tā'aa'lāā, Der auch nicht gewollt hätte, dass sie geschehen.

## **Was beinhaltet die dritte Stufe des Imāān an Äl-Qadār?**

**Äl-Iimään an den umfassenden Willen Allaahs, Äl-Qawiyyul-'A'ziiz (des Starken, des Allmächtigen):** Der durchdringende Wille Allaahs umfasst alles Existierende und Nichtexistierende; niemand kann Seinen Willen aufhalten. Was Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā (geschehen lassen) will, wird geschehen, und was Er nicht will, wird nicht geschehen. Es ereignet sich in Seinem Königreich nur, was Er will. Alle Taten der Menschen, wie Gehorsam und Ungehorsam, laufen unter Seinem umfassenden Willen und Seiner Macht ab, ob Allaah sie liebt und damit zufrieden ist oder nicht. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ﴾

{Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allaah will. (Er), der Rabb der Weltenbewohner. (81:29)}.

Siehe auch {(2:253)}, {(6:11)}, {(6:39)}, {(32:13)}, {(47:4)}.

## Was muss man über die vierte Stufe des Iimään an Äl-Qadär wissen?

**Äl-Iimään, dass alle Geschehnisse durch die Macht Allaahs, des Herrschers über alle Dinge, erfolgen und dass sie Seine Geschöpfe sind:**

Allaah, Der zu allem die Macht hat, ist der alleinige Erschaffer aller Existierenden; außer Ihm ist alles erschaffen. Allaah, Der Allerschaffer ( ), Der Allwissende ( ), sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿وَاللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ﴾

{Wo doch Allaah euch und das, was ihr tut, erschaffen hat. (37:96)}.

Siehe auch {(1:2)}, {(6:102)}, {(13:16)}, {(39:62)}, {(40:62)}.

## Was sind die Arten der Bestimmung mit Beweis?

⇒ **Die allgemeine, umfassende Bestimmung** für alle Existierenden: Diese beinhaltet alles, was in Ällauhil-Mähfuudh geschrieben steht.

⇒ **Bestimmung der Einzelheiten:** Sie stellt eine Detaillierung der allgemeinen, umfassenden Bestimmung dar, die in drei Arten unterteilt ist, und zwar in: einmalige Bestimmung, jährliche Bestimmung und tägliche Bestimmung.

a) **Einmalige Bestimmung:** Dazu sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām:

" .

... "

„... Dann entsendet Allaah einen Mäläk, dem vier Worte befohlen werden; es wird ihm gesagt: Schreibe seine Taten, seinen Rizq, seine Lebensdauer und ob er unglücklich oder glücklich sein wird.“ [Äl-Imäämul-Buḥaarîi in seinem Ṣaḥiḥh 3/1174]

b) **Jährliche Bestimmung:** Diese umfasst alles, was in der Nacht der Bestimmung von den Geschehnissen des Jahres bestimmt wird, wie die Existenz, die Nichtexistenz, die Arbeit, der Rizq, Erhöhung, Erniedrigung usw. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

فِيهَا يُفَرَّقُ كُلُّ أَمْرٍ حَكِيمٍ ﴿٤٤﴾

{In der (Nacht der Bestimmung) jede weise Angelegenheit entschieden wird. (44:4)}.

c) **Tägliche Bestimmung:** Hierzu gehören alle Geschehnisse des Tages, wie das Sterben, Geburt, Krankheit usw. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

يَسْأَلُهُ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ كُلَّ يَوْمٍ هُوَ فِي شَأْنٍ ﴿٢٩﴾

{Jeden Tag (auch: jede Stunde und jede Sekunde) befasst Er Sich mit einer Angelegenheit (der Angelegenheiten Seiner Geschöpfe). (55:29)}.

## Gibt es einen Widerspruch zwischen den vier Stufen des Iimään an Äl-Qadār und Allaahs tā'aa'lāa Befehl, Ihm zu gehorchen?

Nachdem Schäichul-Isläami die vier Stufen des Iimään an Äl-Qadār - Wissen, Schreiben, Wille, Erschaffen - und, dass alles, was passiert, Allaah bereits gewusst, geschrieben, gewollt und erschaffen hat, erwähnt hatte, legte er klar, dass kein Widerspruch zwischen den eben genannten vier Stufen des Iimään an Äl-Qadār und Seinem Befehl an die Menschen, Ihm zu gehorchen, Sein Verbot, sich Ihm zu widersetzen und der Tatsache, dass Er den Ungehorsam bestimmt hat, obwohl Er ihn hasst, besteht.

Dass Allaah tā'aa'lāa der Schöpfer aller Dinge ist, widerspricht nicht dem, dass Sein Diener der Vollzieher der Taten ist. Der Diener, der mit seinen Taten beschrieben ist, heißt Mu'min, Kāāfir, Rechtschaffener usw. Und Allaah tā'aa'lāa ist sein Schöpfer und der Schöpfer seiner Taten, weil Er die Kraft und den Willen, mit denen der Diener die Dinge ausführt, geschaffen hat.

Äschschäich 'A'bdurrahmān Ibnu Nāāsir Ässä'dii sagte:  
„Wenn der Diener betet, fastet, rechtschaffen ist oder Sünden begeht, ist er der Ausführer dieser guten und schlechten Taten. Er hat diese erwähnten Taten mit seiner Willensfreiheit vollzogen und es begleitet ihn das Gefühl, dass er nicht gezwungen ist, die Taten zu tun oder zu unterlassen; d.h.: Wenn er gewollt hätte, hätte er es nicht getan. Dies stellt die Realität dar, die in Äl-Qur'aānil-Kāriim und in Äsunnātil-Muṭaḥḥarah bestätigt ist, wo Allaah tā'aa'lāa den Menschen die

guten und die schlechten Taten zugewiesen und berichtet hat, dass die Menschen für ihre Taten, falls sie gut sind, gelobt und belohnt werden, und wenn sie schlecht sind, getadelt und bestraft werden. Es ist zweifellos klar geworden, dass sie selbst ihre Taten nach ihrer Wahl verrichten und dass sie die Freiheit haben, sie zu tun oder zu unterlassen. Diese Tatsache ist mit den Beweisen aus Äl-Qur'ään und Ässunnāh, mit dem 'A'ql, mit dem Gefühl und in der Realität bestätigt.“

## **Wie lautet die Zusammenfassung des Glaubens von Ählissunnāti wäldschämää'a'h bezüglich des Qadär und der Taten der Menschen?**

- Allaah subḥānāhu wätä'aa'lää ist der Schöpfer aller Lebewesen einschließlich ihrer Eigenschaften, Taten usw. Sein Wille umfasst alles Existierende. Mithin erfolgt alles, was geschieht, allein durch Seinen Willen.
- Allaah subḥānāhu wätä'aa'lää erschuf die Dinge mit Seinem Willen gemäß Seinem Wissen und dem, was auf der wohlverwahrten Tafel geschrieben steht.
- Die Menschen besitzen eine eigene Kraft und einen eigenen Willen, mit denen sie ihre Taten verrichten; und ihren Taten gemäß wird ihnen vergolten. Wer Allaah 'a'zzā wädschäll gehorcht, wird belohnt, und wer Ihm Ungehorsam leistet, wird bestraft.
- Die wahre Zuweisung der Taten zu den Menschen widerspricht nicht dem, dass Allaah tä'aa'lää diesen Taten die Existenz verliehen und sie erschaffen hat; denn Er 'a'zzā wädschäll ist der Schöpfer aller Mittel, mit denen sie verrichtet werden.

## **Was sagt der Islääm über jemanden, der einen Befehl Allaahs tä'aa'lää unterlässt oder ein Verbot begeht und dies mit dem Qadär rechtfertigt?**

Wir dürfen weder den Qadhaa' von Allaah tä'aa'lää noch Seinen Qadär als Argument nehmen, um die Unterlassung einer Pflicht oder das Begehen eines Verbotes zu rechtfertigen. Vielmehr müssen wir uns dessen bewusst sein, dass Allaah tä'aa'lää ein überzeugendes Beweismittel gegen uns hat; denn Er 'a'zzā wädschäll sandte Bücher herab und schickte Gesandte. Allaah subḥānāhu wätä'aa'lää sagt dazu in Äl-Qur'äänil-Käriim:

رُسُلًا مُبَشِّرِينَ وَمُنذِرِينَ لِئَلَّا يَكُونَ لِلنَّاسِ عَلَى اللَّهِ حُطَّةٌ بَعْدَ الرُّسُلِ وَكَانَ اللَّهُ عَزِيزًا

حَكِيمًا

{Gesandte (, die) als Verkünder froher Botschaft (für denjenigen, der Allaah gehorcht und ihnen folgt,) und als Warner (kamen für diejenigen, die sich Allaah widersetzten), damit die Menschen nach den Gesandten keinen Beweisgrund gegen Allaah haben. Und Allaah ist Allmächtig, Allweise. (4:165)}.

# Äl-Imään und Äddiin bei Ählissunnäti wäldschämää'a'h

## Was bedeuten Äl-Imään und Äddiin bei Ählissunnäh?

**Linguistisch:** fest glauben und tun.

**Islamisch:** Der Diin und der Imään umfassen Worte und Taten (siehe Äl-'I'bäädäh): Worte des Herzens, Worte der Zunge, Taten des Herzens, Taten der Zunge, Taten der anderen Organe.

Der folgende Hadiith dient als Beweis dafür, dass der Imään sowohl Wort als auch Tat beinhaltet: Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm fragte eine Gruppe, die zu ihm kam:

" "

„,Wisst ihr, was der Imään an Allaah allein ist?“

Sie antworteten:

„Allaah und Sein Gesandter wissen es am besten.“

Er sagte:

"

" ...

1. zu bezeugen, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass Muḥammäd Sein Gesandter ist,
2. Ässalääh zu verrichten,
3. Äzzäkääh zu entrichten,
4. Ramädhaan zu fasten und
5. dass ihr ein Fünftel der Beute (für die Sache Allaahs) gebt. ...“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/29]

Zum Imään gehört der gesamte Diin: innerlich, äußerlich, seine Säulen (Grundlagen) und seine Abzweigungen. Den Namen Mu'min verdient nur derjenige, der alle eben erwähnten Punkte ausnahmslos erfüllt. Da die Taten zum Imään gehören, steigt er mit dem Gehorsam Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää gegenüber und sinkt mit dem Ungehorsam Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää gegenüber (d.h.: Anstelle Allaahs tä'aa'lää wird dem Schäytaan Gehorsam geleistet.).

Die sechs Stützen des Imään sind: Äl-Imään an Allaah, an Seine Mälää'ikäh, an Seine Kutub, an Seine Rusul, an Äl-Yäwmäl-Äächir und an den Qadär (Vorherbestimmung), ob gut oder schlecht.

Wenn Äl-Imäan allein erwähnt wird, beinhaltet er gleichermaßen Äl-Isläam; kommt er jedoch mit dem Wort Äl-Isläam in einem Kontext vor, so beschränkt seine Bedeutung sich auf die sechs Stützen und Äl-Isläam umfasst dann die fünf Stützen.

## Was ist das Wort des Herzens und welche Beweise gibt es dafür?

Das Wort des Herzens ist sein Glaube und seine Gewissheit. Der Glaube des Herzens beinhaltet alle Glaubensinhalte, als da sind:

- Äl-Imäan an Allaah, an Seine Mälää'ikäh, an Seine Kutub, an Seine Rusul, an den Qadär und an Äl-Yäwmäl-Äächir.
- Der Glaube an alle Berichte des ruhmvollen Qur'aan und der gesegneten Sunnah.
- Der im Herzen festgebundene Glaube (Verinnerlichung) an die Einhaltung aller Gebote und die Vermeidung der Verbote.

Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt darüber in Äl-Qur'aanil-Käriim:

... وَلَمَّا يَدْخُلِ الْإِيْمَانُ فِي قُلُوبِكُمْ ... ﴿٤٩﴾

{... denn der Imäan ist noch nicht in eure Herzen eingezogen. ... (49:14)};

... أُولَئِكَ كَتَبَ فِي قُلُوبِهِمُ الْإِيْمَانَ وَأَيَّدَهُم بِرُوحٍ مِّنْهُ ... ﴿٥٨﴾

{... Jene - in ihren Herzen hat Er den Imäan geschrieben und sie mit Ruuh (Licht, Imäan, Beweis und Kraft) von Sich gestärkt. (58:22)};

﴿يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ لَا يَحْزُنْكَ الَّذِينَ يُسْرِعُونَ فِي الْكُفْرِ مِنَ الَّذِينَ قَالُوا فَاؤْمِنَّا بِأَفْوَهِهِمْ وَلَمْ تُؤْمِنْ قُلُوبُهُمْ ...﴾ ﴿٥١﴾

{Oh du Gesandter, lasse dich nicht durch jene traurig machen, die im Kufr dahineilen, unter denen, die mit ihren Mündern sagen: „Wir glauben“, während ihre Herzen nicht glauben ... (5:41)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

" ... "

„... Oh ihr Menschen, oh ihr Versammelten, die mit ihren Zungen glauben und der Imäan noch nicht in euer Herz eingezogen ist ...“

[Äl-Imäamu Äḥmäd in seinem Musnäd 4/420]



## Was ist das Wort der Zunge und wie lauten die dazugehörigen Beweise?

Das Wort der Zunge ist jenes, mit dem der Mensch Muslim wird, und zwar Äschschähädätain (das Glaubensbekenntnis), welches folgendermaßen lautet:

Äschhädu ällää Iläähä Illällaah wääschhädu ännä Muḥammadärrasuulullaah. (Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, und ich bezeuge, dass Muḥammad der Gesandte Allaahs ist.)

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

قُولُواْ وَآمَنَّا بِاللّٰهِ وَمَا أُنْزِلَ إِلَيْنَا ... ﴿١٣٦﴾

{Sagt: Wir glauben an Allaah und an das, was zu uns (als Offenbarung) herabgesandt worden ist ... (2:136)}.

Allaah tä'aa'lää hat den Mu'miniin befohlen, dies mit der Zunge zu sagen, weil es nicht ausreicht, dies allein mit dem Herzen zu tun:

... وَلَكِنْ قُولُواْ أَسْلَمْنَا ... ﴿١٤﴾

{... sondern sagt: „Wir sind Muslimiin geworden ...“ (49:14)};

... فَإِنْ تَوَلَّوْاْ فَقُولُواْ اشْهَدُواْ بِأَنَّا مُسْلِمُونَ ﴿٦٤﴾

{... Doch wenn sie sich abkehren, dann sagt: Bezeugt, dass wir Muslimiin sind. (3:64)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

"

*„Mir ist befohlen worden, die Menschen (Äl-Muschrikiin) zu bekämpfen, bis sie bezeugen, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass Muḥammad der Gesandte Allaahs ist, und bis sie das Gebet verrichten und die Zäkääh entrichten. Wenn sie dies getan haben, schützen sie dadurch ihr Leben und ihren Besitz vor mir - außer mit dem Recht des Islääm (d.h.: außer wenn jemand eines der Rechte des Islääm nicht mehr erfüllt, wie z.B. das Gebet ohne Grund unterlässt, eine der Näwaaqidhul-Islääm begeht oder wenn dieser eine strafbare Tat begeht, wie Ehebruch usw.); und ihre Abrechnung ist bei Allaah.“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 1/17]

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte auch:

"

"

„Der *Iimään* (, der die Taten und ihre unterschiedlichen Arten beinhaltet,) besteht aus mehr als siebenzig oder mehr als sechzig Teilen (Abzweigungen), von denen der beste 'Läa Iläähä Illällaah' zu sagen ist, und der geringste von denen ist, Hindernisse aus dem Weg zu räumen (, um somit Unannehmlichkeiten zu beseitigen); und die Schamhaftigkeit ( ) ist ein Teil des *Iimään*.“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem *Sahiih* 1/63]

## Was bedeuten die Taten des Herzens und welche Beweise können für sie angegeben werden?

Einige unter zahlreichen Taten des Herzens ( ) sind:

- **Änniyyäh** (die Absicht, ): Änniyyäh entscheidet, ob die Tat zur 'I'bäädāh zählt oder nicht. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

„...“

„Wahrlich, die Taten entsprechen den Absichten (Änniyyäät). ...“

[Äl-Imäamul-Buḥaarii in seinem *Sahiih* 1/3]

- **Äl-Ichlaas** (die Aufrichtigkeit, ): Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ ... ﴿٥﴾

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah Äl-'I'bäädāh zu widmen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig (d.h.: mit *Ichlaas*) im Diin (zu sein), ... (98:5)}.

- **Die Liebe zu Allaah** (*Ḥubbullaahi*, ):

... وَالَّذِينَ ءَامَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ ... ﴿١٦٥﴾

{... Aber die Mu'minuun sind stärker in ihrer Liebe zu Allaah. ... (2:165)}.

- **Die Hingabe** (Äl-Inqiyääd, ):

وَمَنْ يُسَلِّمْ وَجْهَهُ إِلَى اللَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَقَدْ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ وَإِلَى اللَّهِ عَاقِبَةُ الْأُمُورِ ﴿٢٢﴾

{Und wer sich Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. (31:22)}.

## Worin besteht der Unterschied zwischen den Worten des Herzens und seinen Taten?

Die Worte des Herzens sind die Imāān-Inhalte, die es mit Gewissheit und Zuversicht in sich trägt (festbindet) und fest daran glaubt. Dahingegen bezeichnen die Taten des Herzens seine Bewegungen, die Allaah tä'aa'lāā und Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām lieben. Dazu gehört die Liebe zum Guten und der Wille zu dessen Umsetzung in die Tat, und ebenso der Hass gegen das Böse und der Entschluss zur Unterlassung alles Bösen. Da die Taten der Zunge und der anderen Organe aus den Taten des Herzens stammen, werden die Aussagen der Zunge und die Taten der Organe dem Imāān zugeordnet.

## Was sind die Taten der Zunge und ihre Beweise?

Zu den Taten der Zunge zählen alle Taten, die nur mit der Zunge ausgeführt werden. Dazu gehören u.a.:

### - Äl-Qur'ään lesen:

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ الَّذِينَ يَتْلُونَ كِتَابَ اللَّهِ ... ﴿٣٥﴾

{Gewiss, diejenigen, die Allaahs Buch (Äl-Qur'ään) lesen ... (35:29)};

وَأَتْلُ مَا أُوْحِيَ إِلَيْكَ مِنْ كِتَابِ رَبِّكَ ... ﴿١٨﴾

{Und verlies, was dir vom Buch deines Rabb (als Offenbarung) eingegeben worden ist. ... (18:27)}.

### - Äththikr lesen:

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ فُؤَامِنُوا أَذْكُرُوا اللَّهَ ذِكْرًا كَثِيرًا ﴿٤١﴾ وَسَبِّحُوهُ بُكْرَةً وَأَصِيلًا ﴿٤٢﴾

{Oh die ihr glaubt, gedenkt Allaahs in häufigem Gedenken (33:41) und haltet Ihn frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten morgens und abends. (33:42)};

... وَالْبَقِيَّتُ الصَّالِحَاتُ خَيْرٌ عِنْدَ رَبِّكَ ثَوَابًا وَخَيْرٌ أَمَلًا ﴿١٨﴾

{... und die nachbleibenden rechtschaffenen Werke sind besser bei deinem Rabb, hinsichtlich der Belohnung und besser hinsichtlich der Hoffnung. (18:46)}.

### - Äddu'aa' sprechen:

Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَقَالَ رَبُّكُمْ ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ ... ﴿٦٠﴾

{Euer Rabb sagt: „Ruft Mich an (sprecht Du'aa'), so erhöere Ich euch. ...“ (40:60)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

„Ruft Allaah an und seid (dabei) vom Erhören (des Du'aa') überzeugt (d.h.: habt Yäqiin)! Und wisst, dass Allaah den Du'aa' von einem unachtsamen, beschäftigten Herzen nicht akzeptiert.“ [Ättirmithii in seinen Sunän 5/517]

## Was ist mit den Taten der Organe gemeint und wie lauten die Beweise dafür?

Zu den Taten der Organe zählen jene, die nur mit den Organen verrichtet werden können, wie die unterschiedlichen Positionen beim Gebet - Stehen, Rukuu', Sudschuud usw. -, das Fasten, Äl-Hadsch und darüber hinaus alle Taten, die Allaah subḥaanāhu wätä'aa'lää liebt und mit denen Er zufrieden ist. Allaah 'a'zzä wädschäll sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... وَيُقِيمُوا الصَّلَاةَ وَيُؤْتُوا الزَّكَاةَ ... ﴿٩٨﴾

{... und Ässalääh zu verrichten und Äzzäkääh zu entrichten ... (98:5)};

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا ارْكَعُوا وَاسْجُدُوا وَاعْبُدُوا رَبَّكُمْ وَافْعَلُوا الْخَيْرَ لَعَلَّكُمْ

تُفْلِحُونَ ﴿٧٧﴾

{Oh die ihr glaubt, verbeugt euch, werft euch (beim Gebet) nieder, widmet eurem Rabb Äl-T'bäädäh und tut das Gute, auf dass es euch wohl ergehen möge. (22:77)};

... وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيُضِلَّ إِيْمَانَكُمْ ... ﴿١٤٣﴾

{... Und Allaah lässt nicht zu, dass euer Imään (Ässalääh) verlorengelt. ... (2:143)}.

## Was glauben Ählissunnāh hinsichtlich der Zunahme und Abnahme des Imään und auf welche Beweise stützt sich ihr Glaube?

Ählissunnāh glauben, dass der Imään, bis er vollständig wird, zunimmt, wenn der Mu'min Taten vollbringt, die die Zunahme des Imään bewirken. Und Ählissunnāh glauben, dass der Imään abnimmt, bis er vergeht, wenn der Mu'min Dingen nachgeht, die das Senken des Imään verursachen.

Je mehr der Muslim sich Allaah tä'aa'lää unterwirft und Ihm gehorcht, desto stärker wird sein Imään, was jeder, der Wissen und Licht im Herzen trägt und den Zustand seines Herzens ständig kontrolliert, spürt. Mithin kann er merken, dass seine Furcht vor Allaah tä'aa'lää zu- und abnimmt, ebenso seine Hoffnung, seine Täqwää usw. Der Imään desjenigen Muslim, der sich an Äl-Qur'aänäl-Käriim und Ässunnätäl-Muṭahhārah hält, entspricht nicht dem Imään eines Muslim, der große Sünden begeht.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

... وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ آيَاتُهُ زَادَتْهُمْ إِيمَانًا ... ﴿٨٢﴾

{... und wenn ihnen Seine Äyāāt verlesen werden, vermehrt es ihren Iimāān, ... (8:2)};

... فَأَمَّا الَّذِينَ وَآمَنُوا فَزَادَتْهُمْ إِيمَانًا وَهُمْ يَسْتَبْشِرُونَ ﴿١٢٤﴾

{... Was nun (aber) diejenigen angeht, die glauben, so hat sie ihren Iimāān vermehrt. (9:124)};

هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ السَّكِينَةَ فِي قُلُوبِ الْمُؤْمِنِينَ لِيَزْدَادُوا إِيمَانًا مَعَ إِيمَانِهِمْ ... ﴿٤٨﴾

{Er ist es, Der die innere Ruhe (Zuversicht) in die Herzen der Mu'miniin herabgesandt hat, damit sie in ihrem Iimāān noch an Iimāān zunehmen. ... (48:4)};

siehe auch {(74:31)}, {(19:76)}, {(4:173)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„.

„Der mit dem vollkommensten Iimāān unter den Mu'miniin ist derjenige mit dem besten Charakter.“

[Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 1/43]

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte auch:

„.

„Wer für Allaah liebt und für Allaah hasst, und für Allaah gibt und für Allaah hindert, der hat seinen Iimāān vervollkommnet.“

[Äbuu Däāwuud in seinen Sunān 4/220]

Die Beweise für die Abnahme des Iimāān entsprechen denen seiner Zunahme, da jede Sache, die steigt, auch fallen kann.

## Was stärkt den Iimāān?

1) **Allaah tā'aa'lāa durch Seine Namen und Eigenschaften kennen lernen;** denn je mehr der Mu'min über Allaah 'a'zzā wādschäll, über Seine Namen und Seine Eigenschaften weiß, desto stärker wird sein Iimāān. Deshalb verfügen die islamischen Gelehrten, die mehr Wissen über Allaahs Namen und Eigenschaften besitzen als die anderen Muslimiin, über einen stärkeren Iimāān.

2) **Die Zeichen Allaahs tā'aa'lāa bezüglich der Schöpfung und des Diin (**

**);** denn jedes Mal, wenn der Muslim die Geschöpfe Allaahs 'a'zzā wādschäll in Augenschein nimmt, steigt sein Iimāān. Allaah tā'aa'lāa sagt hierüber in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

وَفِي الْأَرْضِ آيَاتٌ لِلْمُوقِنِينَ ﴿٥١﴾ وَفِي أَنْفُسِكُمْ أَفَلَا تُبْصِرُونَ ﴿٥٢﴾

{Und auf der Erde gibt es Zeichen für die Überzeugten (diejenigen, die Yäqiin haben) (51:20) und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht? (51:21)}.

Es gibt reichlich Ääyää, die darauf hinweisen, dass der Iimään des Mu'min steigt, wenn er die Zeichen Allaahs tä'aa'lää betrachtet und sorgfältig darüber nachdenkt.

- 3) **Mehr 'I'bäädäh verrichten:** Je mehr der Mu'min Allaah tä'aa'lää Äl 'I'bäädäh widmet, ob mit Wort oder Tat, desto stärker wird sein Iimään; denn dieser steigt mit dem Rezitieren des ruhmvollen Qur'aan, mit Äththikr, mit Ässalääh, mit Ässiyääm, mit Äl-Hadsch usw., sowohl quantitativ als auch qualitativ.

## Was schwächt den Iimään?

Das Gegenteil von dem, was den Iimään steigen lässt, und zwar:

- 1) **Die Unwissenheit über die Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää;** denn je weniger man über die Namen und Eigenschaften Allaahs 'a'zzä wädschäll weiß, desto schwächer wird der Iimään.
- 2) **Sich davon abwenden, die Zeichen Allaahs tä'aa'lää bezüglich der Schöpfung und des Diin zu betrachten** und sorgfältig darüber nachzudenken; denn dies verursacht die Abnahme des Iimään.
- 3) **Die Sünden:** Die Sünden hinterlassen gewaltige Spuren am Herzen und am Iimään. Deshalb sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām:

" . . . "

„Der Unzuchttreiber begeht nicht Äzzinää, während er Äzzinää begeht und er dabei Mu'min ist ...“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 2/875, Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/77]

- 4) **Äl-'I'bäädäh unterlassen:** Die Abnahme des Iimään bewirkt die Unterlassung der 'I'bäädäh: Wenn eine 'I'bäädäh Pflicht ist und der Muslim sie ohne Grund unterlassen hat, wird er dafür getadelt und bestraft; handelt es sich jedoch nicht um eine Pflicht-'I'bäädäh oder ist die Pflicht aus einem (aus islamischer Sicht berechtigten) Grund unterlassen worden, so trifft ihn kein Tadel.

## Wie viele Stufen der Mu'miniin gibt es und wie sind sie bewiesen?

Die Stufen der Muminiin sind drei:

... فَمِنْهُمْ ظَالِمٌ لِّنَفْسِهِ ... ﴿٣٥﴾

{Mancher von ihnen tut sich selbst Unrecht ... (35:32)}.

Das sind diejenigen, die eine rechtschaffene Tat mit einer üblen Tat gemischt haben.

... وَمِنْهُمْ مُّقْتَصِدٌ ... ﴿٣٥﴾

{... manche von ihnen zeigen ein gemäßigtes Verhalten ... (35:32)}.

Dazu zählen diejenigen, die sich lediglich darauf beschränkt haben, die Pflichten einzuhalten und die Verbote zu vermeiden und dabei nicht mehr und nicht weniger tun.

وَمِنْهُمْ سَابِقٌ بِالْخَيْرَاتِ بِإِذْنِ اللَّهِ ... ﴿٣٥﴾

{... und mancher von ihnen geht mit den guten Dingen mit Allaahs Erlaubnis voran ... (35:32)}.

Diese Äyäh bezieht sich auf diejenigen, die die Zufriedenheit Allaahs 'a'zzā wādschāll erstreben, indem sie ihre Pflichten erfüllen, viele freiwillige Dinge (Nāwāāfil, Pl. von Nāāfilāh) tun und die verbotenen und unerwünschten Dinge vermeiden.

## Wer sind die Leute von Äl-Qiblah (Gebetsrichtung)?

Zu den Leuten von Äl-Qiblah gehört jeder, der behauptet, Muslim zu sein, in Richtung Äl-Qiblah betet und keine der Nāwāāqidhil-Islāām (siehe Seite 128) begeht; denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wāsallām sagte:

"

"

„Wer auch immer betet, wie wir beten, unsere Qiblah einnimmt und das Fleisch unserer geschlachteten Tiere verzehrt, dieser ist der Muslim, dem der Schutz Allaahs und der Schutz Seines Gesandten zugesichert ist. So handelt nicht verräterisch hinsichtlich Allaahs Schutz.“

[Äl-Imāāmul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 1/153]

## Was ist eine kleine Sünde (الصَّغِيرَةُ)?

Diese ist eine Ungehorsamkeit (Sünde, ) Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa und Seinem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wāsallām gegenüber, für die es keine Drohung gibt.

## Was ist eine große Sünde (الكَبِيرَةُ)?

Diese bezeichnet jede Ungehorsamkeit Allaah tä'aa'lää gegenüber, die Seinen Fluch und Seinen Zorn nach sich zieht, deren Ausführer mit dem unvollständigen Iimään beschrieben und deren Bestrafung dem Mu'min, der diese Sünde begeht, im Diesseits und im Jenseits angedroht ist.

## Wann heißt der Mu'min Sünder? Verlässt er den Iimään mit seiner Sünde? Wie heißt er bei Ählissunnäh, Äl-Chawääridsch und Äl-Mu'täziläh? Was ist sein Urteil im Jenseits?

Jeder, der eine große Sünde begeht oder eine kleine Sünde ständig verübt, heißt Sünder ('Aa'sii, ) und Fääsiq (Frevler, ). Mit seiner großen Sünde verlässt er nicht den Iimään, d.h., er gehört immer noch zu den Mu'miniin.

Sein Urteil im Diesseits lautet, dass sein Iimään nicht ungültig wird. Aber wir sagen über ihn, dass er Mu'min mit unvollständigem Iimään oder Mu'min mit seinem Iimään und Fääsiq mit seiner großen Sünde oder ein sündiger Mu'min sei.

Äl-Chawääridsch sagen, dass er Kääfir wäre, weil er eine große Sünde beginge, die seinen Iimään ungültig machte.

Äl-Mu'täziläh sagen, er wäre weder Mu'min noch Kääfir, er gehörte zu einer Stufe, die zwischen der des Iimään und der des Kufr läge.

Das Urteil des Sünders im Jenseits lautet folgendermaßen:

Ählussunnäti wäldschämää'a'h sagen, dass er unter dem Willen Allaahs stehe. Wenn Allaah tä'aa'lää will, verzeiht Er ihm und lässt ihn in Äl-Dschännäh eingehen; und wenn Allaah tä'aa'lää will, bestraft Er ihn und gewährt ihm letztendlich auch das Betreten von Äl-Dschännäh.

Äl-Chawääridsch und Äl-Mu'täziläh sagen, wenn der Mu'min stürbe, ohne seine große Sünde bereut zu haben, ginge er ewig und auf immer zu Dschähännäm.

**Über welchen Beweis verfügen Ählissunnäti wäldschämää'a'h hinsichtlich ihrer Aussage, dass der sündige Mu'min immer noch zum Iimään gehöre?**



Der Muslim, der große Sünden begeht und gleichzeitig glaubt, dass sie verboten (haraam) seien, gehört immer noch zum Imāān. Ählussunnāti wäldschämā'a'h halten ihn nicht, wie Äl-Chawääridsch dies tun, für einen Kääfir, sondern bezeichnen ihn als einen Mu'min mit unvollständigem Imāān. Sie sagen, dass die Abnahme seines Imāān der Menge seiner Sünden entspreche. Zudem sagen sie, wer eine große Sünde begeht, ist Mu'min mit unvollständigem Imāān oder Mu'min mit seinem Imāān und Fääsiq mit seiner großen Sünde. Es wird ihm also weder der Name des Imāān absolut zugestanden, noch wird ihm der absolute Name - Äl-Muslim - entnommen.“

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... فَمَنْ عُفِيَ لَهُ مِنْ أَخِيهِ شَيْءٌ فَاتَّبَاعْ بِالْمَعْرُوفِ وَأَدَاءٍ إِلَيْهِ بِإِحْسَنٍ ... ﴿١٧٨﴾

{... Doch wenn einem (, der einen Totschlag begangen hat,) von **seinem Bruder** (, dem die Ausübung der Wiedervergeltung obliegt,) etwas erlassen wird, so soll die Verfolgung (des Blutgeldes durch den nächsten Verwandten des Ermordeten) in rechtlicher Weise und die Zahlungsleistung an ihn auf ordentliche Weise geschehen. ... (2:178));

und Er subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt:

وَإِنْ طَائِفَتَانِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ اقْتَتَلُوا فَأَصْلَحُوا بَيْنَهُمَا فَإِنْ بَغَتْ إِحْدَاهُمَا عَلَى الْأُخْرَىٰ فَفَقِّتْلُوا الَّتِي تَبْغِي حَتَّىٰ تَفِيَّ إِلَىٰ أَمْرِ اللَّهِ فَإِنْ فَاتُوا فَأَصْلَحُوا بَيْنَهُمَا بِالْعَدْلِ وَأَقْسِطُوا إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ ﴿٩﴾ إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ فَأَصْلَحُوا بَيْنَ أَخَوَيْكُمْ ۚ وَاتَّقُوا اللَّهَ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ ﴿١٠﴾

{Und wenn zwei Gruppen von den **Mu'miniin** einander bekämpfen, so stiftet Frieden zwischen ihnen. Wenn die eine von ihnen gegen die andere widerrechtlich vorgeht, dann kämpft gegen diejenige, die widerrechtlich vorgeht, bis sie zu Allaahs Befehl zurückkehrt. Wenn sie zurückkehrt, dann stiftet Frieden zwischen ihnen nach Gerechtigkeit und handelt dabei gerecht. Allaah liebt die Gerechten. (49:9) **Die Mu'minuun sind doch Brüder.** So stiftet Frieden zwischen **euren beiden Brüdern** und fürchtet Allaah, auf dass ihr Erbarmen finden möget. (49:10)).

Auch behandelte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām die sündigen Muslimiin als Muslimiin und versprach, dass er für jene am Jüngsten Tag Fürsprache einlegen wird. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„ . "

„Meine Fürsprache ist für die große Sünden Begehenden meiner Ummāh.“

[Ibnu Hibbāān in seinem Saḥiiḥ 14/386]

## Weitere Grundlagen von Ählissunnāti wäldschämää'a'h

**Wer sind die zehn Saḥaabāh, für die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām bezeugt hat, dass sie in Äl-Dschännāh sein werden?**

'A'bdurrahḡmään Ibnu 'A'uf radhiyāllahu 'a'nhu berichtete, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte: „Äbuu Bākr (Ässiddiq) in Äl-Dschännāh und 'U'mār (Ibnul-Chattaab) in Äl-Dschännāh und 'U'thmään (Ibnu 'A'ffään) in Äl-Dschännāh und 'A'lii (Ibnu Äbii Taalib) in Äl-Dschännāh und Talhah (Ibnu 'U'bäydillāh) in Äl-Dschännāh und ('A'bdurrahḡmään) Ibnu 'A'uf in Äl-Dschännāh und Äzzubäyr (Ibnul-'A'wwām) in Äl-Dschännāh und Sä'd (Ibnu Äbii Wäqqaas) in Äl-Dschännāh und Sä'ii'd Ibnu Zäyd in Äl-Dschännāh und Äbuu 'U'bäydāh Ibnul-Dscharraah in Äl-Dschännāh.“

[Muḥammad Ibnu Hibbān in seinem Saḥiiḥ 15/463]

**Worin besteht unsere Pflicht gegenüber den Saḥaabāh von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām?**

Ählussunnāti wäldschämää'a'h lieben die Saḥaabāh des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām und bevorzugen sie vor den anderen Menschen, weil ihre Liebe zu den Saḥaabāh ein Teil der Liebe zu Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām darstellt und die Liebe zu Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām ein Teil der Liebe zu Allaah subḥaanāhu wätā'aa'lāa ist.

Zu den Prinzipien von Ählissunnāti wäldschämää'a'h gegenüber den Saḥaabāh von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām gehört die Reinheit ihrer Herzen von Hass, Feindschaft, Erniedrigung und Groll. Auch hüten sie ihre Zungen vor Beschimpfung, Vorwurf, Fluch und übler Nachrede. Diejenigen, die nach den Saḥaabāh gekommen sind und ihnen im Diin folgen, sprechen für sie den folgenden Du'aa', den Allaah subḥaanāhu wätā'aa'lāa in Äl-Qur'äänil-Kāriim erwähnt:

وَالَّذِينَ جَاءُوا مِنْ بَعْدِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا  
بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غِلًا لِلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ ﴿٥٩﴾

{... „Unser Rabb, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Iimān vorausgegangen sind, und lass in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Rabb, Du bist ja Gnädig, Barmherzig.“ (59:10)}.

Dieser Du'aa' ist ein Du'aa', mit der Barmherzigkeit Allaahs tā'aa'lāa um Vergebung für sie zu bitten und dass Allaah an ihnen Gefallen habe. Darüber hinaus zeigt die Tat, die Saḥaabāh zu loben, die vollkommene Liebe von Ählissunnāti wäldschämā'a'h zu ihnen; und dies aus folgenden Gründen:

- Sie waren ausnahmslos alle gerecht und vertrauenswürdig.
- Sie waren die Übermittler des Islām, durch die Allaah tā'aa'lāa große, umfassende Siege realisiert hat.
- Ihre Epoche ist die beste, die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām im folgenden Hadiith gelobt hat:

" . . . . "

*„Die besten (Menschen) in meiner Ummāh sind diejenigen in meiner Epoche, dann diejenigen, die nach ihnen folgen, dann diejenigen, die nach ihnen folgen.“*  
[Äl-Imāamul-Buḥaarī in seinem Saḥiḥ 3/1335]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte auch:

" . "

*„Beschimpft meine Saḥaabāh nicht! Denn wenn einer von euch so viel Gold wie der Berg von Uhud spenden würde, würde er nie einen Mudd von einem von ihnen erreichen, auch nicht einmal die Hälfte davon.“*  
[Äl-Imāamul-Buḥaarī in seinem Saḥiḥ 3/1343]

Da die Saḥaabāh einen vollständigen Ichlaas und wahrhaftigen Iimāan besaßen, sind wenige Taten von ihnen viel besser als viele Taten von anderen Muslimiin.

- Sie haben die Vorzüge des Islām verbreitet, wozu u.a. die Wahrhaftigkeit, die aufrichtige Beratung, der gute Charakter und die Verhaltensregeln, die es bei den anderen Nationen nicht gab, gehören. Die Saḥaabāh sind aufgrund ihrer Vorzüglichkeiten, ihrer großen Taten für den Islām und ihrer guten Taten für die ganze Ummāh des Lobes würdig.

Wir, Ählussunnāti wäldschämā'a'h, stellen die Liebe zu Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa über unsere Liebe zu den Saḥaabāh. Wir sagen uns von der Art von Ärraafidhah, die die Saḥaabāh beschimpfen und in Bezug auf Ääläl-Bäyt übertreiben, und von Ännawāāsib, die Ääläl-Bäyt hassen, los. Wir glauben, dass Äälul-Bäyt, wenn sie Saḥaabāh sind, drei Rechte über uns haben, und zwar das Recht der Saḥaabāh, das Recht des Iimāan und das Recht der Verwandtschaft mit dem Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām.

**Welchem Prinzip folgen Ählussunnāh hinsichtlich der Vorzüglichkeiten der Saḥaabāh?**

Ählussunnäti wäldschämää'a'h akzeptieren alles, was in Äl-Qur'aānil-Kāriim, in Ässunnätil-Muṭahhārah und im Idschmää' über ihre Vorzüglichkeiten und ihre Stufen bestätigt ist, und bevorzugen diejenigen, die vor dem Sieg - das Abkommen von Äl-Hudäibiyyāh - gespendet und gekämpft haben. Ählussunnäti wäldschämää'a'h geben Äl-Muhäädschiriin (den Auswanderer, ) vor Äl-Änṣaar (den Helfern, ) den Vorrang.

Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... لَا يَسْتَوِي مِنْكُمْ مَنْ أَنْفَقَ مِنْ قَبْلِ الْفَتْحِ وَقَتْلٍ أُولَٰئِكَ أَعْظَمُ دَرَجَةً مِنَ الَّذِينَ أَنْفَقُوا  
مِنْ بَعْدُ وَقَتَلُوا وَكُلًّا وَعَدَ اللَّهُ الْحُسْنَىٰ ... ﴿٥٧﴾

{... Nicht gleich sind diejenigen von euch, die vor dem Sieg ausgegeben und gekämpft haben. Diese haben eine höhere Rangstufe als diejenigen, die erst nachher ausgegeben haben und gekämpft haben. Allen aber hat Allaah das Beste versprochen ... (57:10)}.

## Wer sind Äl-Muhäädschiruun und Äl-Änṣaar?

Äl-Muhäädschiruun waren die Saḥaabāh, die in der Zeit des Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām von Mäkkāh - vor ihrer Einnahme - nach Äl-Mädiināh ausgewandert waren.

Äl-Änṣaar waren die Saḥaabāh, die in Äl-Mädiināh lebten, zu denen Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und Äl-Muhäädschiruun ausgewandert waren. Äl-Änṣaar hatten sie aufgenommen, geholfen und geschützt.

## Warum sind Äl-Muhäädschiruun besser als Äl-Änṣaar und wie ist es bewiesen?

Äl-Muhäädschiruun hatten ihre Verwandten, ihren Besitz und ihre Heimat verlassen und wanderten zu einer Stadt, in der sie fremd waren; und dies taten sie allein für Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lää und Seinen Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām. Zudem bevorzugte Allaah subḥaanāhu wātä'aa'lää sie in Äl-Qur'aānil-Kāriim. Er 'a'zzā wädschäll sagte:

... لِلْفُقَرَاءِ الْمُهَاجِرِينَ ... ﴿٥٩﴾

{(Was an Hab und Gut verteilt wird, soll besonders) den armen Auswanderern (zukommen), ... (59:8)}

und:

وَالسَّابِقُونَ الْأَوَّلُونَ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ وَالْأَنْصَارِ ... ﴿٩:١٠٠﴾

{Die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern und den Helfern ... (9:100)}.

Die zehn Sahaabäh, für die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm verkündete, dass sie sicher zu Äl-Dschännäh gehen werden, gehörten Äl-Muhäädschiriin an.

## Was sagen Ählussunnäti wäldschämää'a'h über die Leute von Bäd'r und über die Leute des Abkommens von Äl-Hudäybiyyäh?

Ählussunnäti wäldschämää'a'h glauben, dass Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää den Sahaabäh, die mit dem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm in Bäd'r kämpften - sie waren über dreihundert, sagte:

"

„Tut was ihr wollt. Ich habe euch schon vergeben.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 3/1095, Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/1941]

Darüber hinaus glauben sie, dass keiner der Sahaabäh, die eintausendvierhundert oder mehr waren und Rasuulillāhi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm den Treueid unter dem Baum leisteten, Ännäär betreten wird. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt diesbezüglich in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿لَقَدْ رَضِيَ اللَّهُ عَنِ الْمُؤْمِنِينَ إِذْ يُبَايِعُونَكَ تَحْتَ الشَّجَرَةِ ...﴾

{Allaah hatte ja Wohlgefallen an den Mu'miniin, als sie dir (, oh Muḥammad,) unter dem Baum (in Äl-Hudäybiyyäh) den Treueid leisteten. ... (48:18)}.

Und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

"

„Es wird keiner von denen, die (mir) unter dem Baum (in Äl-Hudäybiyyäh) den Treueid leisteten, Ännäär betreten.“

[Ättirmithii in seinen Sunän 5/695]

## Wer folgt nach den rechtgeleiteten Chuläfää' in der Vorzüglichkeit?

Nach den rechtgeleiteten Chuläfää' folgen die anderen sechs Sahaabäh, für die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm bezeugte, dass sie Äl-Dschännäh betreten werden; und danach folgen die Sahaabäh, die den Treueid leisteten.

Äl-Buḥaari [4/1526] und Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih [3/1484] überlieferten von Dschäbir Ibni 'A'bdillāh, dass er sagte: „Wir waren in Äl-

Hudäybiyyäh eintausendvierhundert, als Rasuulullaahi zu uns sagte: *„Ihr seid die besten aller Bewohner auf der Erde.“*

## **Dürfen wir Äl-Dschännäh für andere Sahaabäh außer den zehn erwähnten bezeugen?**

Für jeden Sahaabii, für den Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm bezeugte, dass er Insasse von Äl-Dschännäh sein wird, bestätigen wir dies auch. Dazu gehören u.a. Äl-Hasän und Äl-Husäyn (die Enkel des Propheten, Söhne von 'A'lii und Fäätimäh radhiyällaahu 'a'nhum), Thääbit Ibnu Qays, 'U'kāäschäh Ibnu Muḥsin und 'A'bdullaah Ibnu Sälääm radhiyällaahu 'a'nhum.

## **Wer hatte es verdient, die islamische Ummäh nach dem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm im Bereich Wissen, Dä'wäh und Führung der Mu'miniin zu leiten (, d.h., Chaliifäh zu sein)?**

Äbuu Bākr Ässiddiiq radhiyällaahu 'a'nhu war der Erste, der dessen würdig war, da er sich durch seine Vorzüge und seine Stellung im Islām auszeichnete. Auch war er der erste Mann, der Muslim wurde. Ferner bevorzugte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm ihn stets vor allen Sahaabäh, die sich darüber einig waren, dass Äbuu Bākr Ässiddiiq radhiyällaahu 'a'nhu derjenige wäre, der es verdiente, der erste Chaliifäh nach Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm zu sein. So befahl Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm, als er krank war, Äbää Bākr, die Sahaabäh beim Gebet zu leiten.

Nach Äbii Bākr Ässiddiiq radhiyällaahu 'a'nhu folgt 'U'mär wegen seiner Vorzüge. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

". "

*„Nehmt die beiden nach mir, Äbää Bākr und 'U'mär, zum Vorbild.“*

[Äl-Imāamu Äḥmäd in seinem Musnäd 5/382]

Denn beide waren die Minister des Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm und begleiteten ihn überall hin. 'A'lii Ibnu Äbii Taalib radhiyällaahu 'a'nhu sagte: *„Soll ich euch kundtun, wer die besten (Männer) dieser Ummäh nach ihrem Propheten sind: Äbuu Bākr und 'U'mär radhiyällaahu 'a'nhumää.“*

[Äl-Imāamu Äḥmäd in seinem Musnäd 1/115]

Danach folgen 'U'thmään und 'A'lii wegen ihrer Vorzüge. Diese vier sind die rechtschaffenen Chuläfää' und die rechtgeleiteten Äimmäh (Pl. von Iimääm).

## Worin besteht unsere Pflicht gegenüber den Frauen des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām?

Ählussunnāh erklären ihre Angehörigkeit zu den Müttern der Mu'miniin, d.h. zu den Frauen des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und radhiyāllaahu 'a'nhunnā; sie sprechen Du'aa' für sie, dass Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā mit ihnen zufrieden sein wird und glauben, dass sie auch die Frauen von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām in Äl-Dschānnāh sein werden. Sie sind die Mütter der Mu'miniin hinsichtlich des Respekts, der Ehre und des Verbots, sie zu heiraten. Überdies sind Ählussunnāh überzeugt, dass sie absolut rein von schlechten Dingen waren, und sagen sich von jedem los, der sie beschimpft oder anfechtet.

Die erste Frau des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām war Chadiidschāh radhiyāllaahu 'a'nhāā. Sie war die Mutter der meisten seiner Kinder und die erste Person, die an ihn, d.h. an seine Botschaft, glaubte. Auch unterstützte sie ihn mit all ihrer Kraft und ihrem Vermögen, wodurch sie eine hohe Rangstufe erhielt.

Die zweite Mutter der Mu'miniin ist 'Aa'ischāh Bintussiddiiq radhiyāllaahu 'a'nhumāā, über die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

..."

*„... und gewiss, 'Aa'ischāhs Überlegenheit gegenüber den Frauen ist wie die Überlegenheit von Äththāriid (ein Gericht von durchgetronktem Brot, Fleisch und Fleischbrühe) über den Rest der Nahrung.“*

[Äl-Imāāmul-Buḥārī in seinem Saḥiih 3/1252, Äl-Imāāmu Muslim in seinem Saḥiih 4/1886]

Zu seinen Frauen radhiyāllaahu 'a'nhunnā gehörten auch:

Sāwdāh Bintu Zum'a'h, Hafsah Bintu 'U'mār Ibnil-Chattaab, Zāynāb Bintu Chuzāimāh, Ummu Sālāmāh, die zweimal nach Äl-Habāschāh (Abessinien) ausgewandert war, Zāynāb Bintu Dschāhsch, die Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā dem Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām über den sieben Himmeln verehelichte, Dschuwāyriyyāh Bintul-Haarith, Ummu Habiibāh, Safiyyāh Bintu Huyāyy und Māymuunāh Bintul-Haarith, die kurze Zeit nach der Eheschließung starb.

## Wer sind Ählulbāyt des Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und was ist unsere Pflicht ihnen gegenüber?

Ählul-Bāyt = Angehörige des Hauses

Sie sind jene, die keine Zākāāh (Abgabe) oder Sadāqah (Spende) nehmen durften; und zwar waren dies: Äālu 'A'lii, Äālu 'U'qayl, Äālu Äl-'A'bbāās, Bānuul-Haarith Ibni 'A'bdilmuttalib, die Frauen des Propheten und seine Töchter. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt darüber in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

... إِنَّمَا يُرِيدُ اللَّهُ لِيُذْهِبَ عَنْكُمُ الرِّجْسَ أَهْلَ الْبَيْتِ وَيُطَهِّرَكُمْ تَطْهِيرًا ... ﴿٣٣﴾

{... Allaah will gewiss nur den Makel (Greuel) von euch entfernen, ihr Ähläl-Bäyt, und euch völlig rein machen. (33:33)}.

Wir müssen sie lieben, ehren und respektieren, weil wir dem Vermächtnis des Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām gehorchen:

"

*„Ich erinnere euch an (das, was) Allaah bezüglich meiner Ählil-Bäyt (befohlen hat). Ich erinnere euch an (das, was) Allaah bezüglich meiner Ählil-Bäyt (befohlen hat). Ich erinnere euch an (das, was) Allaah bezüglich meiner Ählil-Bäyt (befohlen hat).“* [Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/1873]

Dies, weil es den Respekt dem Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām gegenüber ausdrückt und weil Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa und Sein Gesandter ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām es befohlen haben. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

... قُلْ لَا أَسْأَلُكُمْ عَلَيْهِ أَجْرًا إِلَّا الْمَوَدَّةَ فِي الْقُرْبَىٰ ... ﴿٤٢﴾

{... Sag (, oh Muḥammad): Ich verlange von euch keinen Lohn dafür (, dass ich euch die Offenbarung verkünde), es sei denn die Liebe zu den (meinen) Verwandten. (42:23)}.

Wir müssen sie lieben, damit unser Imään vollkommen wird; denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte seinem Onkel Äl-'A'bbās radhiyāllahu 'a'nhu:

"

*„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist; der Imään dringt nicht in ein Herz eines Menschen ein, bis er euch für Allaah 'a'zzā wädschäll und meiner Verwandtschaft wegen liebt.“* [Äl-Imäamu Äḥmād in seinem Musnād 4/165]

Wir lieben und respektieren sie, weil sie die Verwandten des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām und ebenso Mu'miniin sind. Wenn jedoch einer von denen Kāāfir ist, dürfen wir ihn nicht lieben, wie Äbuu Lāhāb ( siehe Suurah 111) und Äbuu Ṭaalib.

## Was ist die Haltung von Ärrafidhah und Ännāwāāsib und welche Stellung nehmen Ählussunnāh diesbezüglich ein?

Ärraafidhah hassen alle Ṣaḥaabāh und schmähen sie außer 'A'lii radhiyāllahu 'a'nhu, mit dem sie übertreiben. Ännāwāāsib hassen Ähläl-Bäyt, lehnen sie ab und halten sie für Frevler und Kuffär.



Ählussunnāh sagen sich sowohl von der Art von Ärraafidhah als auch von Ännāwāāsib los. Ählussunnāh lieben alle Ṣaḥāabāh und alle Mu'miniin von Ähl Äl-Bāyt; sie respektieren und unterstützen sie.

## Welche Haltung nehmen Ählussunnāh bezüglich der Geschehnisse, die die Ṣaḥāabāh untereinander erlebten, ein?

Ählussunnāh halten sich diesbezüglich zurück und vermeiden, dieses Thema Gegenstand ihrer Gespräche sein zu lassen, damit kein Hass und Groll gegen einen der Ṣaḥāabāh entsteht; denn dies wäre eine große Sünde. Wir müssen sie alle ohne Ausnahme lieben, respektieren, für sie Du'aa' sprechen und nur über ihre Vorzüge und ihre guten Taten reden, da Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'aānil-Kāriim sagt:

وَالَّذِينَ جَاءُوا مِنْ بَعْدِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا  
بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غِلًّا لِلَّذِينَ ءَامَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ ﴿٥٩﴾

{Und diejenigen, die nach ihnen (nach Äl-Muhäädschiriin und Äl-Änṣaar) gekommen sind, sagen: „Unser Rabb, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Iimāān vorausgegangen sind, und lass in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Rabb, Du bist ja Gnädig, Barmherzig.“ (59:10)}.

## Welche Stellung beziehen Ählissunnāh in Bezug auf die Überlieferungen über die Auseinandersetzungen zwischen den Ṣaḥāabāh?

Es gibt zwei Überlieferungsarten:

- **Authentische Überlieferungen:** Die Ṣaḥāabāh sind entschuldigt, weil sie sich bemühten (Idschtiḥāād). Derjenige, der sich bemüht und dabei das richtige Urteil trifft, erhält die zweifache Belohnung, andernfalls eine Belohnung.
- **Nichtauthentische Überlieferungen:** Das sind entweder die gelogenen oder die durch Hinzufügen oder Entfernen verfälschten Überlieferungen. Diese Art ist abzuweisen und übt keinerlei Wirkung auf die Vertrauenswürdigkeit der Ṣaḥāabāh aus. Möge Allaah tā'aa'lāā mit ihnen zufrieden sein.

## Sind die Ṣaḥāabāh sündenfrei?

Nein, sie sind nicht sündenfrei; aber sie sind aus den im Folgenden angeführten Gründen die Nächsten bezüglich der Vergebung:

- 1) Realisieren des Iimään und rechtschaffene Taten.
- 2) Sie waren die ersten Menschen, die an den Propheten Muḥammad ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām glaubten und ihn unterstützten. Ferner bestätigte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām ihre Vorzüglichkeit im folgenden Ḥadiith:  

" . . . "

*„Die besten (Menschen) in meiner Ummāh sind diejenigen in meiner Epoche, dann diejenigen, die nach ihnen folgen, dann diejenigen, die nach ihnen folgen.“*  
 [Äl-Imāamul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1335]
- 3) Die großen Taten, die sie für den Islām vollbrachten, wie der Feldzug von Bādr und der Treueid der Zufriedenheit in Äl-Ḥudāybiyyāh ( ).
- 4) Das Bereuen der Sünden; denn die Reue (Ättāwbāh) tilgt alles, was vor ihr war, wenn die Bedingungen dafür erfüllt sind.
- 5) Die guten Taten (Äl-Ḥasānāāt), die die schlechten Taten (Ässäyyiāāt) tilgen.
- 6) Die Prüfung, die die Sünden tilgt.
- 7) Der Du'aa' der Mu'miniin für sie.
- 8) Die Fürsprache des Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām für sie am Jüngsten Tag; denn sie haben ja ein größeres Anrecht darauf.

Somit sind ihre schlechten Taten gegenüber ihren guten Taten gar nicht zu vergleichen, denn sie sind die besten Menschen nach den Propheten 'a'läihimussalāātu wassalām. **Mu'miniin ihrer Art gab es nicht, gibt es nicht und wird es nicht geben.** Sie sind die Auserwählten dieser Ummāh, die die beste Ummāh ist.

## Wie lautet das Urteil über das Schmähen der Ṣaḥābāh radhiyāllaahu 'a'nhum wārdhaahum?

Die Ṣaḥābāh radhiyāllaahu 'a'nhum wārdhaahum zu schmähen und zu verfluchen stellt ein gewaltiges, vernichtendes Verbrechen dar und ist laut Äl-Qur'ān-il-Kāriim, Ässunnātil-Muṭāhhārah und Äl-Idschmāā' ḥaraam; und auch der 'A'ql lehnt dies ab.

- Die Texte aus Äl-Qur'ān-il-Kāriim und Ässunnātil-Muṭāhhārah bestätigen die Vorzüge der Ṣaḥābāh, so u.a. ihre Vertrauenswürdigkeit und ihre Gerechtigkeit. Sie bestätigen auch, dass Allaah tā'aa'lā Wohlgefallen an ihnen hatte, dass sie an Ihm Wohlgefallen hatten und dass sie die Besten der islamischen Ummāh, die mit den reinsten Herzen, die Vernünftigsten und die mit dem korrektesten

Verständnis waren. Siehe {(9:110)} und {(48:18)}. Zudem besaßen die Saḥaabāh radhiyāllāhu 'a'nhum den vollkommensten Iimān.

Wie kann also jemand Leute schmähen, über die Allaah tā'aa'lāa sagte: {(48:29)}, {(9:88)}, {(5:54)}?

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa hat denjenigen, die den Mu'miniin und den Mu'mināat Leid zufügen, eine strenge Strafe angedroht:

إِنَّ الَّذِينَ يُؤْذُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ لَعَنَهُمُ اللَّهُ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ وَأَعَدَّ لَهُمْ عَذَابًا مُهِينًا ﴿٥٧﴾  
وَالَّذِينَ يُؤْذُونَ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ بَغَيْرِ مَا اكْتَسَبُوا فَقَدْ احْتَمَلُوا بُهْتَانًا وَإِثْمًا

مُهِينًا ﴿٥٨﴾

{Diejenigen, die Allaah und Seinem Gesandten Leid zufügen, verflucht Allaah im Diesseits und Jenseits, und für sie hat Er schmachvolle Strafe bereitet. (33:57) Und diejenigen, die den Mu'miniin und den Mu'mināat Leid zufügen für etwas, was sie nicht begangen haben, laden damit Verleumdung und offenkundige Sünde auf sich. (33:58)}.

Wer den Saḥaabāh Leid zufügt, der hat dem Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām Leid zugefügt; und wer dem Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām Leid zufügt, der hat Allaah tā'aa'lāa Leid zugefügt. Wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor dem Zustand der Muṭtādī'a'h, die das Schmähen der Saḥaabāh zu ihrem Diin gehören lassen haben.

- Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

„Beschimpft meine Saḥaabāh nicht! Denn wenn einer von euch so viel Gold wie der Berg von Uhud spenden würde, würde er nie die Leistung von einem von ihnen erreichen, auch nicht einmal die Hälfte davon.“

[Äl-Imāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 3/1343]

Das Schmähen der Saḥaabāh stellt mithin eine Zuwiderhandlung gegenüber den Texten aus Äl-Qur'ānīl-Kāriim und Äsunnātil-Muṭaḥḥarah dar.

- Alle Gelehrten der Ählissunnāti wāldsḥāmā'a'h sind sich darüber einig, dass das Schmähen der Saḥaabāh verboten ist; denn die Saḥaabāh zu schmähen führt zum Unterlassen des gesamten Diin, den sie uns übermitteln haben.

- Es ist unmöglich, dass die Leute, die Allaah tā'aa'lāa für die Begleitung Seines Gesandten, für die Unterstützung des Diin, für die Ausübung Seiner Schārii'a'h und für die Übermittlung Seiner Äḥkāām (Urteile) auserwählt hat, das Schmähen und Verfluchen verdienen. Der gesunde 'A'ql lehnt dies ab. Wer indessen das Gegenteil behauptet, der folgt dem Schāyṭān und besitzt wahrlich keinen 'A'ql.

Möge Allaah tä'aa'lāa mit allen Saḥaabāh zufrieden sein, ihre Stufen in Äl-Dschännāh erhöhen und uns mit ihnen in Äl-Dschännāh zusammenkommen lassen.

## Wie lautet das Urteil über den Schmäher der Saḥaabāh radhiyāllaahu 'a'nhum wäardhaahum?

Jeder, der die Saḥaabāh schmäht, verflucht, ihren Diin beschädigt oder infrage stellt, ihre Gerechtigkeit und Vertrauenswürdigkeit verletzt oder bezweifelt oder äußert, sie zu hassen, ist Kääfir. Dies stellt die Aussage vieler Mäschääich dar, unter denen sind: 'A'bdurrahḥmān Ibnu Äbii Äbzāa, 'A'bdurrahḥmān Ibnu 'A'mruu Äl-Äwzāa'ii, Äbuu Bākr Ibnu 'A'yyääsch, Sufyāan Ibnu 'U'yäynāh, Muḥammād Ibnu Yuusuf Äl-Firyäabii, Bichr Ibnul-Haarith, Äl-Mirwizii, Muḥammād Ibnu Bäscheschäär Äl-'A'bdii usw. Überdies wird dieses Urteil durch die Aussagen der Gelehrten von Äl-Hanāfiyyāh, Äl-Mälikiyyāh, Äschschääfi'iyyāh, Äl-Hanäabilāh und Ädhahaahiriyyāh bekräftigt.

Äl-Imäamu Ähmād Ibnu Hambäl sagte: „Wenn du einen Mann siehst, der die Saḥaabāh mit Schlechtem erwähnt, dann stelle seinen Islām unter Verdacht (d.h.: bezweifele seinen Islām).“ [Ibnu Käthiir in Äl-Bidäayāh wännihäyāh 8/149]

Äbuu Zur'a'h sagte: „Wenn du einen siehst, der die Saḥaabāh von Rasuulillāhi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām schmäht, so wisse, dass er zindiiq (Ketzer, ) ist - und dies, weil Rasuulullaahi bei uns (Ählissunnāti wäldschämää'a'h) ḡaqq ist und Äl-Qur'aan ḡaqq ist. Und die Saḥaabāh von Rasuulillāhi ḡallallaahu 'a'lāihi wäsällām haben uns wahrlich diesen Qur'aan und die Sunnāh übermittelt. Gewiss, sie (die Muḡtādi'a'h) wollen unsere Zeugen (die Saḥaabāh) verletzen, damit sie Äl-Qur'aan und Ässunnätäl-Muḡahārāh ungültig machen; sie (die Muḡtādi'a'h) sind (aber) eher zu verletzen, und sie sind zänäadiqah (Pl. von zindiiq).“

[Äbuu Bākr Äl-Bäghdādii in Äl-Kifāyāh fii 'I'lm Ärriwäyāh Seite 97]

Wenn jemand die Saḥaabāh schmäht, ihre Vertrauenswürdigkeit und ihren Diin allerdings nicht bezweifelt, wird er nicht als Kääfir bezeichnet; dieser muss jedoch hart bestraft werden, damit er und alle, die Ähnliches tun, derartiges unterlassen. Dieser Fall trifft zum Beispiel auf eine Person zu, die sagt, dass ein Saḥaabii geizig war oder geringes Wissen besaß.

## Wer ist Äl-Wäliyy und was bedeutet Äl-Käraamāh (die Wundertat)?

Äl-Wäliyy ( ), Pl.: Äl-Äwliyāa' ( )

Äl-Wäliyy ist ein rechtschaffener Mu'min, der Ättāqwāā realisiert; das heißt: Äl-Wäliyy ist derjenige, der mit Imāān und Hoffnung auf Allaahs Lohn all Seine Gebote befolgt und sich von Seinen Verboten fern hält. Allaah tā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

أَلَا إِنَّ أَوْلِيَاءَ اللَّهِ لَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ ﴿١٠٦﴾ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَكَانُوا يَتَّقُونَ ﴿١٠٧﴾ لَهُمُ الْبُشْرَىٰ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ لَا تَبْدِيلَ لِكَلِمَاتِ اللَّهِ ذَٰلِكَ هُوَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴿١٠٨﴾

{Sicherlich, über Allaahs Gefolgsleute soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein, (10:62) diejenigen, die glauben und Allaahsfürchtig sind. (10:63) Für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben und im Jenseits. Keine Abänderung gibt es für die Worte Allaahs. Das ist der großartige Erfolg. (10:64)}.

**Äl-Kāraamāh** ( ; Pl.: Äl-Kāraamāāt, ) ist ein außerordentliches Geschehen, das Allaah tā'aa'lāā durch den Wäliyy - als Ehrung für ihn und als Hilfe für Seinen Diin - realisiert.

## Welche Beispiele einer Kāraamāh lassen sich in Äl-Qur'āānil-Kāriim und in Ässunnātil-Muṭahhārah finden?

- **Erstens:** Äl-Qur'āānil-Kāriim bestätigt Äl-Kāraamāh für die Leute der Höhle, die Jünglinge waren, an ihren Rabb glaubten und mit ihrem Diin vor einem ungerechten König, einem Kāāfir, geflohen waren. Sie suchten in der Höhle eines Berges Zuflucht. Dort ließ Allaah tā'aa'lāā sie dreihundert Jahre schlafen und danach wieder erwachen. Allaah tā'aa'lāā erwähnte ihre Geschichte in Suuratil-Kāhf (die Höhle).
- **Zweitens:** Äl-Qur'āānil-Kāriim bestätigt Äl-Kāraamāh für Māryām 'a'lāihissalāām:

1) Jedes Mal, als der Prophet Zākāriyyāā 'a'lāihissalātu wässälāām zu ihr kam und ihren Miḥraab (Gebetsnische) betrat, fand er bei ihr Rizq (Versorgung), ohne dass jemand ihr etwas gebracht hatte. Siehe {(3:37)}.

2) Sie war schwanger, ohne dass ein Mensch sie berührt hatte; denn durch den Befehl Allaahs tā'aa'lāā kam Dschibriil 'a'lāihissalātu wässälāām als wohlgestalteter Mensch zu ihr und berichtete ihr, dass Allaah tā'aa'lāā ihn geschickt habe, um ihr einen lauterer Jungen, 'I'sāā 'a'lāihissalātu wässälāām, zu schenken, dem Er das Prophetentum und die Hikmāh (d.h.: das Wissen über die Geheimnisse der islamischen Gesetzgebung, des Sinnes, der sich dahinter verbirgt, und ihre Vorteile) zuteil werden lassen werde. So fühlte sie sich beruhigt und sicher. Dschibriil 'a'lāihissalātu wässälāām

hauchte in die Öffnung ihres Kleides ein, was ihren Mutterleib erreichte und sie auf diese Weise schwanger wurde. Siehe {(19:16-21)}, {(21:91)} und {(66:12)}.

3) Nachdem sie schwanger geworden war, zog sie sich von ihren Angehörigen zu einem entlegenen Ort zurück. Die Wehen ließen sie zum Palmenstamm, der keine Früchte trug und ausgetrocknet war, gehen; sie schüttelte ihn und so fielen auf sie frische, reife Datteln herab. Siehe {(19:22-25)}.

4) Nachdem sie 'Ii'sāā 'a'lāihissalātu wässälāām geboren hatte, ging sie mit ihm zu ihren Leuten. Sie schwieg, als die Leute unbedingt wissen wollten, wie sie schwanger geworden war. Dabei verließ sie sich auf Allaah, den Besitzer der Majestät und Ehrwürde, und zeigte auf ihr Kind, damit die Leute mit ihm redeten. Sie wunderten sich und fragten: „Wie können wir mit jemandem sprechen, der noch ein Kind in der Wiege ist?“ Hierauf sprach 'Ii'sāā 'a'lāihissalātu wässälāām: „Ich bin wahrlich Allaahs Diener. Er hat mir die Schrift gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.“ Siehe {(19:27-33)}.

- **Drittens:** Die Kāraamāh vom Gefährten des Propheten Sulāymāān 'a'lāihissalātu wässälāām: Er besaß Wissen aus der Schrift und konnte in weniger als ein Augenblick den Thron von Bilqīs, der Königin von Sābā' in Äl-Yāmān, zum Propheten Sulāymāān 'a'lāihissalātu wässälāām nach Äl-Quds bringen. Siehe {(27:38-40)}.

### Ein Beispiel aus Ässunnātil-Muṭahhārah:

Die Geschichte von drei Männern der vorherigen Nationen, die unterwegs waren: Sie mussten die Nacht in einer Höhle verbringen, wobei ein Felsstück vom Berg herunterfiel und den Höhlenausgang blockierte. Daraufhin sprachen sie Du'aa' und baten Allaah tā'aa'lāā mit ihren rechtschaffenen Taten, bis der Fels sich bewegte und der Höhlenausgang frei war, sodass sie die Höhle verlassen konnten.

[Äl-Imāāmul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥīih 4/2099]

### Wie lautet eines der Beispiele einer Kāraamāh, die die Ṣaḥāabāh erlebten?

Sāfiināh radhiyāllaahu 'a'nhu, der Diener des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, verfehlte das islamische Militär, sodass er bemüht war, es zu erreichen. Unterwegs traf er einen Löwen, zu dem er sagte: „Oh Äbāāl-Haarith! Ich bin der Diener des Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām. Meine Geschichte ist soundso.“ Der Löwe kam zu ihm, bewegte seinen Schwanz und lief neben ihm her - als Wächter. Jedes Mal, als er (der Löwe) ein Geräusch hörte, ging er zu ihm, lief weiter neben ihm her und beschützte ihn solange, bis er (Sāfiināh) das islamische Militär erreichte. Erst dann kehrte der Löwe zurück.

[Mu'a'mmār Ibn Raachid in Äl-Dschämi' 11/281; Älläälakää'ii in Käraamäät-Äwliyää' 1/159]

## Welche Vorzüge weist die Käraamäh auf?

- Die Klarlegung der vollkommenen Macht Allaahs tä'aa'lää und die Durchführung Seines Willens. Die Käraamäh zeigt, dass Allaah tä'aa'lää über andere Gesetze und Mittel außer den gewöhnlichen verfügt, die der Mensch mit seinem Wissen nicht erreichen kann.
- Hilfe (Unterstützung) für den Diin oder Ehrung des Wäliyy.
- Die Zunahme des Imān des Wäliyy, durch den die Käraamäh erschienen ist, und seine Stärkung.
- Sie stellt eine Frohbotschaft für diesen Wäliyy dar.
- Sie ist ein Wunder für die Gesandten, an deren Schärii'a'h der Wäliyy sich gehalten hat, und wie ein Zeugnis für den Wäliyy, dass er sich auf dem Ḥaqq (auf dem wahren Weg) befindet.

## Worin besteht der Unterschied zwischen dem Wunder, Äl-Käraamäh und den schäyṭaanischen Zuständen?

**Das Wunder** (Äl-Mu'dschizäh, ) ist mit dem Prophetentum verbunden; d.h.: Wunder vollbrachten allein die Propheten. Ferner waren die Wunder von Herausforderungen begleitet, was beinhaltet, dass niemand imstande ist, Gleiches zu vollbringen. Dahingegen ist Äl-Käraamäh nicht mit dem Prophetentum verbunden.

**Äl-Käraamäh** ist eine außergewöhnliche Sache, mit der Allaah tä'aa'lää Seinen Diener, der Ihm stets Gehorsam leistet und die Sünden vermeidet, ehrt.

**Die schäyṭaanischen Zustände** erscheinen durch die Fehlgeleiteten, die sich einen anderen Ilāh neben Allaah tä'aa'lää nehmen, wie z.B. die Zauberer, die Hexen und diejenigen, die mit den Schäyṭāi in arbeiten und behaupten, die Zukunft voraussagen zu können.

## Welche Meinung vertreten Ählussunnāti wäldschämää'a'h in Bezug auf die Käraamäät?

Ählussunnāti wäldschämää'a'h glauben, dass sie ḥaqq (wahr) sind und dass Allaah tä'aa'lää durch Seine Äwliyää' (Pl. von Wäliyy) außergewöhnliche Dinge

geschehen lässt, und zwar im Bereich des Wissens, der Kraft und der Beeinflussung, wie es von den vorherigen Nationen - in Suurat Äl-Kāhf und anderen Suwar - und von den ersten Generationen dieser Ummāh, Ässahaabāh und Ättābi'ii'n, überliefert worden ist.

## **Was sind die Spuren, die der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām hinterließ?**

Es gibt zwei Arten von Spuren des Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

1) Die Spuren (Überlieferungen), die seine Aussagen, Taten und Billigungen im Bereich Äl-'A'qiidāh, Äl-'I'bāādāh, Äl-Ächlāāq (Charakter) und Äddā'wāh betreffen. Dies bedeutet, dass, da es eine Pflicht für jeden ist, das islamische Wissen um den Propheten in Äl-'A'qiidāh, in Äl-'I'bāādāh, im Charakter und in der Da'wāh innerlich und äußerlich befolgt werden muss.

2) Die Überlieferungen in Bezug auf seine charakteristischen Merkmale, wozu u.a. folgende gehören: wo er aß und schlief, wo er saß und lief, die Spuren seiner Füße auf dem Boden usw. Diesen Spuren darf man weder folgen noch sie als Stätten der 'I'bāādāh nutzen, da es ein Mittel darstellt, welches zum Übertreiben und zum Schirk führt.

Als der Führer der Mu'miniin 'U'mār Ibnul-Ḥattaab radhiyāllaahu 'a'nhu hörte, dass einige Muslimuun speziell zu einem Mädschid in Äl-Mādiināh gingen, in dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām gebetet hatte, und dort beteten, sagte er: „Gewiss, diejenigen vor euch sind aufgrund dieser (Tat) vernichtet worden; sie nahmen die Spuren ihrer Propheten als Kirchen. Wer während der Zeit eines Gebets an einem der Mäsādschid vorbeiläuft, der soll (dort) beten oder weggehen.“ [‘A’bdurrazzāq Ässan’aa’nii in seinem Muḡannāf 2/118]

Und als er hörte, dass einige Muslimuun den Baum, an dem der Treueid geleistet worden war, besucht hatten, befahl er, den Baum zu fällen, um die Fitnāh (Versuchung) zu vermeiden. [Ibnul-Qayyim, Ighaathātu-llāhfāān 1/205]

Somit untersagte er ('U'mār Ibn Äl-Ḥattaab) es, nach den materiellen Spuren des Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām zu suchen. Die Ṣahaabāh pflichteten dieser Fätwāā bei, und auch Ählussunnāh stimmen darin überein.

## **Warum gehört das Folgen des Weges der Ṣahaabāh zu den Grundprinzipien der Ählissunnāti wāldsḥāmāā'a'h?**

Das Folgen des Weges der Ṣahaabāh gehört zu den Grundprinzipien der Ählissunnāti wāldsḥāmāā'a'h, weil sie dem Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām am nächsten standen. Je näher die Leute dem Propheten ṣallallaahu



'a'lāihi wāsallām waren, desto näher waren sie dem Haqq und der Korrektheit; und je entfernter sie waren, desto entfernter waren sie vom Haqq und von der Korrektheit. Deshalb verbreitete die Uneinigkeit sich erst nach der Zeit der Saḥaabāh und der Tāā'bi'ii'n.

Die Saḥaabāh standen dem Haqq am nächsten. Sonach muss ihre Aussage aufgrund ihres Imāān, ihrer Tāqwāā, ihres Wissens, ihrer Ämāānāh und da sie das Wissen direkt vom Gesandten sallallaahu 'a'lāihi wāsallām erwarben, vor der Aussage jedes anderen Menschen bevorzugt werden.

Je mehr der Muslim sich mit der Biographie (Geschichte (Ässiirah, )) des Gesandten Muḥammād sallallaahu 'a'lāihi wāsallām und der rechtgeleiteten Chulāfāā auseinander setzt, desto näher rückt er zum Haqq.

## Wann darf man die Überlieferungen der Saḥaabāh befolgen und welchen Beweis gibt es dafür?

Man darf die Überlieferungen der Saḥaabāh nur dann befolgen, wenn sie mit Ässunnātil-Muṭaḥḥārah des Gesandten Muḥammād sallallaahu 'a'lāihi wāsallām übereinstimmen und wenn über ein bestimmtes Thema kein Hadiith existiert.

Falls aber ein Text aus Äl-Qur'āānil-Kāriim oder Ässunnātil-Muṭaḥḥārah vorliegt, besteht die Pflicht, diesen vor jeder Meinung eines Gelehrten zu bevorzugen. Hierüber sagt Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāā in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأُولَى الْأَمْرِ مِنْكُمْ فَإِنْ تَنَزَعْتُمْ فِي شَيْءٍ فَرُدُّوهُ إِلَى اللَّهِ وَالرَّسُولِ إِنْ كُنْتُمْ تُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ ذَلِكَ خَيْرٌ وَأَحْسَنُ تَأْوِيلًا



{Oh die ihr glaubt, gehorcht Allaah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allaah (Äl-Qur'āān) und den Gesandten (Ässunnāh), wenn ihr wirklich an Allaah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang. (4:59)}.

Ein Mann fragte 'U'mār Ibnul-Chattaab radhiyāllaahu 'a'nhu etwas über ein Thema, worauf 'U'mār ihm seine Frage beantwortete. Dann sagte dieser Mann, dass Rasuulullaahi sallallaahu 'a'lāihi wāsallām ihm eine andere Antwort als die seine gab. Daraufhin schlug 'U'mār radhiyāllaahu 'a'nhu ihn mit einem Stock und sagte ihm: „Warum fragst du mich nach einer Sache, die Rasuulullaah schon beantwortet hat?“

[Ibnul-Qayyim; I'lāāmul-Muwāqqi'ii'n 2/282]

Dem Ṣaḥāabii 'A'bdullaah Ibnu Mās'uu'd radhiyāllāhu 'a'nhu wurden Fragen gestellt, auf die er Antworten gab. Danach sagten die Ṣaḥāabāh ihm, dass Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām anders geantwortet hätte. Deshalb musste er zu den Leuten, deren Fragen er beantwortet hatte, gehen und ihnen die Antworten von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām kundtun.

[Ibnul-Qayyim; I'lāamul-Muwāqqi'ii'n 2/282-283]

'A'bdullaah Ibnu 'A'bbās radhiyāllāhu 'a'nhu sagte: „Ich glaube, sie werden vernichtet. Ich sage, der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte, und sie sagen: „Äbuu Bākr und 'U'mār untersagten.“

[Äl-Imāamu Äḥmād in seinem Musnād 1/337]

Äl-Imāamu-Schschā'fi'ii' sagte: „Die islamischen Gelehrten sind sich darüber einig, dass, wenn jemandem eine Sunnāh des Gesandten klar ist, es für ihn nicht erlaubt ist, diese Sunnāh wegen einer Aussage irgendjemandes zu unterlassen.“

[Ibnul-Qayyim, I'lāamul-Muwāqqi'ii'n 2/282]

## **Wie lautet das Vermächtnis, welches Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām über die rechtgeleiteten Chulāfā' hinterließ?**

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

...

„

„... so haltet an meiner Sunnāh und der Sunnāh der rechtschaffenen, rechtgeleiteten Chulāfā' nach mir fest. Beißt mit den Zähnen darauf; denn jede Neuerung ist eine Bid'a'h und jede Bid'a'h ist ein Irrtum.“

[Ibnu Hibbān in seinem Ṣaḥiḥ 1/179, Äl-Ḥaakim in Äl-Mustādrak 1/176]

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„

„Nehmt die beiden nach mir, Äbuu Bākr und 'U'mār, zum Vorbild.“

[Äl-Imāamu Äḥmād in seinem Musnād 5/382]

Daraus ist zu schließen, dass, wenn ihre Aussagen keine Beweise wären, Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām uns nicht befohlen hätte, ihnen zu folgen.

## **Was sind einige der Vorzüge der Ählussunnāti wāldschämā'a'h?**

- Sie gebieten das Rechte und verbieten das Verwerfliche ( ).
- Sie erteilen Ratschläge (Ännäsiḥah, ).
- Sie unterstützen und helfen sich gegenseitig.
- Sie behandeln sich gegenseitig barmherzig.
- Sie ermutigen die Muslimiin, nach guten Taten und gutem Charakter zu streben.
- Sie behandeln die Menschen gut.
- In einer Prüfung harren sie geduldig aus und danken Allaah tä'aa'lāa auch in gutem Zustand usw.

### **Was glauben Ählussunnāh bezüglich der Rede Allaahs tä'aa'lāa?**

Ählussunnāh glauben, dass die wahrhaftigste Rede die Rede Allaahs ist und dass diese keine Lüge enthält. Wenn Allaah 'a'zzā wädschäll uns berichtet, dass eine Sache eintreffen wird, dann wird sie so geschehen, wie Er tä'aa'lāa sie dargelegt hat.

### **Was bedeutet: „Die beste Führung ist die Führung des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām“?**

Die Führung (Leitung, ) bezeichnet den Weg, auf dem er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sich befand.

Es gibt viele Führungen, aber die beste ist die des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām. Sie ist die beste, die sicherste und die einzige, die zu Äl-Dschännāh führt. Mithin stellt sie die beste Leitung in Äl-'A'qiidāh, in Äl-'I'bāādāh, in Äl-'A'ḥlāāq (Wesensart) und im Verhalten (Benehmen) dar. Ferner ist sie eine schöne, vollkommene Leitung, die sehr gut geordnet ist, den Interessen der Menschen entspricht und besser als die Leitung der Gebote (Schärii'a'h) von Ättāwraah, Äl-Indschii, Äzzābuur und den Blättern Ibraahiims ist. Sonach muss die Leitung des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām immer bevorzugt werden.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

" ...

" ...

„... Gewiss, die wahrhaftigste Aussage ist das Buch Allaahs, und die beste Führung ist die Führung Muḥammāds. ...“

[Äl-Imāāmu Äḥmād in seinen Sunān 3/310, Ännäsā'ii' in seinen Sunān 3/188]

**Warum heißen Ählussunnāti wäldschämää'a'h Ählulkitäabi wässunnāh = die Leute vom Buch (Äl-Qur'ään) und Ässunnāh?**

- 1) Weil sie Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah bevorzugen.
- 2) Weil sie alles, was in Äl-Qur'äänil-Käriim und in Ässunnätul-Muṭahhārah enthalten ist, bestätigen, sich fest daran halten und vor allen anderen Dingen bevorzugen.

Sonach ist jeder, der behauptet, zu Ählulkitāab wässunnāh zu gehören, ihnen aber widerspricht, ein Lügner.

**Ählul-Dschämää'a'h** ( ) = die Leute der Gruppe: Sie heißen so, weil sie sich um die gesegnete Sunnāh sammeln, sich lieben und keiner den anderen für einen Irregehenden oder Muḥtādī' hält.

**Äl-Idschmää'** ( ) ist die dritte Quelle für das islamische Wissen und für den Diin. Die erste Quelle ist Äl-Qur'äänul-Käriim, die zweite Ässunnätul-Muṭahhārah. Jene bilden die beiden Hauptquellen. Dahingegen bezeichnet Äl-Idschmää' eine Quelle, die sich auf die beiden Hauptquellen stützt.

**Wie lauten die Beweise dafür, dass Äl-Qur'äänul-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah die einzigen Hauptquellen sind, auf die wir alles zurückführen müssen?**

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَإِنْ تَنَازَعْتُمْ فِي شَيْءٍ فَرُدُّوهُ إِلَى اللَّهِ وَالرَّسُولِ ... ﴿٥٩﴾

{... Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allaah (Äl-Qur'ään) und den Gesandten (Ässunnāh) ... (4:59)};

وَأَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ ... ﴿٩٢﴾

{Und gehorcht Allaah und gehorcht dem Gesandten ... (5:92)};

... وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانْتَهُوا ... ﴿٧٩﴾

{... Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. ... (59:7)};

مَنْ يُطِيعِ الرَّسُولَ فَقَدْ أَطَاعَ اللَّهَ ... ﴿٤٨٠﴾

{Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht Allaah ... (4:80)}.

Rasuulullaahi ḡallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

„Ich habe euch zwei Dinge hinterlassen, (mit denen) ihr (, solange ihr euch fest an sie haltet,) nicht irre gehen werdet - das Buch Allaahs und meine Sunnäh; sie werden sich nicht trennen, bis sie am Becken (Haudhul-Käwthär, ) vorbeikommen.“  
[Äl-Haakim, Äl-Mustädrak 1/172]

Äschschäich Äl-'U'thäymiin sagte: „Wer leugnet, dass Ässunnäh eine Quelle (des Diin) ist, der leugnet, dass Äl-Qur'ään eine Quelle ist. Es gibt keinen Zweifel darüber, dass derjenige, der sagt, dass die Sunnäh keine Quelle für die Urteile des Diin sei, ein Kääfir ist, weil er den Qur'ään leugnet und ihn nicht anerkennt. Diesbezüglich befinden sich in Äl-Qur'äänil-Käriim zahlreiche Stellen, die bestätigen, dass die Sunnäh eine Quelle ist, auf die wir zurückgreifen müssen.“

Äl-Qur'äänul-Käriim, Ässunnätul-Muṭahhārah und Äl-Idschmää' sind die Hauptquellen, zu denen alle inneren und äußeren Taten und Aussagen der Menschen zurückgeführt werden müssen, um sie zu bewerten. Wenn darin ein Beweis gefunden wird, so ist es ḡaqq, entgegengesetztenfalls ist es bääṭil.

Der hier erwähnte Idschmää' ist der Idschmää' der ersten dreihundert Jahre, d.h. der Ṣaḡaabāh, Ättābi'ii'n und Tääbi'uu' Ättābi'ii'n. Dies ist so, weil nach der Zeit dieser besten Generationen die unterschiedlichen Gruppen, die sich nicht nach Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah richteten, entstanden und verbreiteten. Die Meinungen und Aussagen dieser Gruppen, die nicht Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah entsprachen, waren so zahlreich und unterschiedlich geworden, dass man sie nicht alle erfassen kann und dass sie nicht zum Idschmää' zählen.

## Was ist das Rechte (das Gute, Äl-Ma'ruuf) und was ist das Verwerfliche (das Schlechte, Äl-Munkär)?

Das **Rechte** ist ein Sammelbegriff für alles, was Allaah tā'aa'lāā vom Iimāān und von den rechtschaffenen Taten liebt und befohlen hat.

Das **Verwerfliche** ist ein Sammelbegriff für alles, was Allaah tā'aa'lāā hasst und somit verboten hat.

Allaah subḡaanāhu wätä'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَلَتَكُنْ مِنْكُمْ أُمَّةٌ يَدْعُونَ إِلَى الْخَيْرِ وَيَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿١٠٤﴾

{Und es soll aus euch eine Gemeinschaft werden, die zum Guten aufruft, das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet. Jene sind es, denen es wohl ergeht. (3:104)};

وَالْمُؤْمِنُونَ وَالْمُؤْمِنَاتُ بَعْضُهُمْ أَوْلِيَاءُ بَعْضٍ يَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَيُؤْتُونَ الزَّكَاةَ وَيُطِيعُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ ... ﴿٧١﴾

{Und die Mu'minuun und die Mu'mināat sind einer des anderen Beschützer. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Verwerfliche, verrichten das Gebet, entrichten Äzzakāh (die Abgabe) und gehorchen Allaah und Seinem Gesandten. ... (9:71)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

"

".

„Wer von euch etwas Verwerfliches sieht, der soll es mit seiner Hand ändern; wenn er dies nicht vermag, so soll er es mit seiner Zunge verändern; wenn er (dies auch) nicht vermag, dann soll er es mit seinem Herzen tun - und dies ist der schwächste Imāān.“  
[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/69]

Das Rechte zu gebieten und das Verwerfliche zu verbieten ist eine Pflicht für alle Muslimiin. Falls jedoch allein einer darüber Bescheid weiß, besteht für ihn die Pflicht, diese Aufgabe zu übernehmen. Besitzt dahingegen eine Gruppe das entsprechende Wissen und wird das Ziel nur durch sie erreicht, so ist es für die gesamte Gruppe obligatorisch.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

..."

".

„... Bei Allaah, ihr werdet das Gute gebieten und das Verwerfliche verbieten und die Hand des Unrechthandelnden festhalten, ihn (daran hindern, Unrecht zu tun, und ihn) zum Ḥaqq zwingen und ihn zwingen, sich an den Ḥaqq zu halten; oder Allaah wird eure Herzen aufeinander schlagen, (und) euch dann verfluchen, wie Er sie (die Juden) verflucht hat.“

[Äbuu Däāwuud in seinen Sunān 4/121; Äl- Ḥäyḥāmii in Mädschmä' Äzzāwā'id 7/269]

## Welche Bedingungen muss derjenige, der das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet, erfüllen?

1) Derjenige, der dies tut, muss wissen, wie das Urteil (Äl-Hukm) des Islääm darüber lautet. Mithin muss er das Rechte und das Verwerfliche unterscheiden können. Ferner darf er nur mit Wissen das gebieten, was der Islääm befiehlt, und nur mit Wissen das verbieten, was der Islääm untersagt, wobei die eigene Neigung oder Gewohnheit außer Acht gelassen werden muss. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَاحْكُم بَيْنَهُم بِمَا أَنزَلَ اللَّهُ وَلَا تَتَّبِعْ أَهْوَاءَهُمْ عَمَّا جَاءُوكَ مِنَ الْحَقِّ ... ﴿٥٨﴾

{... So richte zwischen ihnen nach dem, was Allaah (als Offenbarung) herabgesandt hat, und folge nicht ihren Neigungen entgegen dem, was dir von Äl-Haqq zugekommen ist. (5:48)};

siehe auch {(16:116)}, {(17:36)}.

Das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten muss auf dem rechten Weg realisiert werden, d.h. auf dem Weg, der der nächste ist, das Ziel zu erreichen.

2) Derjenige, der gebietet und verbietet, muss zudem nachgiebig sein. Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

فَبِمَا رَحْمَةٍ مِّنَ اللَّهِ لِنْتَ لَهُمْ وَلَوْ كُنْتَ فَظًّا غَلِيظَ الْقَلْبِ لَانْفَضُّوا مِنْ حَوْلِكَ ... ﴿١٥٩﴾

{Und durch Barmherzigkeit von Allaah bist du mild zu ihnen gewesen; wärest du aber schroff und hartherzig, so wären sie wahrlich rings um dich auseinander gelaufen ... (3:159)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

"

„Oh 'Aa'ischäh! Gewiss, Allaah ist mild, liebt die Milde und gibt für die Milde, was Er für die Härte oder für etwas anderes nicht gibt.“

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/2003]

Weiterhin muss dieser Muslim die Beleidigungen geduldig über sich ergehen lassen; andernfalls kann dies mehr Unheil anrichten als Heil bringen. Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَأْمُرْ بِالْمَعْرُوفِ وَانْهَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَأَصْبِرْ عَلَىٰ مَا أَصَابَكَ ... ﴿١٧﴾

{... gebiete das Rechte und verbiete das Verwerfliche und ertrage (standhaft und) geduldig, was dich trifft. ... (31:17)}.

Er muss vor dem Gebieten und Verbieten nachgiebig, geduldig und wissend sein und nachgiebig und geduldig danach.

3) Er muss die Lage desjenigen, dem er gebieten oder verbieten wird, kennen.

4) Sein Zustand muss so beschaffen sein, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten zu können, um dabei nicht beschädigt zu werden. Falls er beschädigt wird, muss er diese Aufgabe nicht ausführen; harrt er jedoch geduldig aus, so ist es besser für ihn.

5) Wenn das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten mehr Unheil anrichtet, als es positive Wirkung bringt, dann ist es nicht erlaubt, dieses in die Tat umzusetzen.

Die Gelehrten sagen: Das Verwerfliche verbieten kann zu vier Ergebnissen führen, und zwar: Das Verwerfliche wird beseitigt, vermindert, zu einem anderen im Grad gleichen Verwerflichen wechseln oder zu einem schlechteren (größeren) Verwerflichen führen. Im ersten und zweiten Fall ist es Pflicht, diese Tat auszuüben. Im dritten Fall muss eine Entscheidung (Idschtiḥād), die der Situation angepasst ist, getroffen werden. Dahingegen ist es im vierten Fall verboten, irgendetwas dafür zu tun, da das Ziel darin besteht, das Verwerfliche zu beseitigen oder zu vermindern.

6) Jener muss das Gute gebieten, auch wenn er es selbst nicht verwirklicht, und das Verwerfliche verbieten, selbst wenn er es tut.

Äschschäich Äl-'U'tḥäymiin sagte: „Er ist mit zwei Dingen beauftragt: das Rechte zu tun und das Rechte zu gebieten, das Verwerfliche zu vermeiden und das Verwerfliche zu verbieten.“

### **Was sagen Äl-Qur'äänul-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah über denjenigen, der das Gute gebietet und das Verwehrte verbietet, selbst allerdings nicht danach handelt?**

Derjenige, der das Rechte gebietet, es jedoch selbst nicht tut, und das Verwerfliche verbietet, es selbst aber begeht, muss Allaah fürchten und sich die folgenden Texte aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätul-Muṭahhārah vor Augen führen:

Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿ أَتَأْمُرُونَ النَّاسَ بِالْبِرِّ وَتَنْسَوْنَ أَنْفُسَكُمْ وَأَنْتُمْ لَا تَكْتُبُونَ أَمْ لَا تَعْقِلُونَ ﴾

{Befiehlt ihr denn den Menschen Güte, während ihr euch selbst vergesst, wo ihr doch die Schrift lest? Begreift ihr denn nicht? (2:44)};



يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لِمَ تَقُولُونَ مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٦١﴾ كَبُرَ مَقْتًا عِنْدَ اللَّهِ أَنْ تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٦٢﴾

{Oh die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut? (61:2) Welch schwerwiegende Abscheu erregt es bei Allaah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut. (61:3)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

"

"

*„Am Jüngsten Tag wird ein Mann gebracht und in Ännäär geworfen werden; seine Eingeweide werden (aus seinem Bauch) herausbrechen und er wird sie umrunden, wie ein Esel die Mühle umrundet. Die Leute von Ännäär werden sich um ihn versammeln und sagen: ‚Oh Soundso! Was ist mit dir? Hattest du uns nicht Gutes geboten und Verwehrtes verboten?‘ So wird er sagen: ‚Ich hatte euch das Gute geboten und tat es nicht; und ich hatte euch das Verwehrte verboten und tat es.‘“*

[Äl-Imämul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1191]

## Was sagen Ählussunnāh über Äl-Hadsch, Äl-Dschihād und Freitagsgebete mit den muslimischen Führern zu verrichten?

Ählussunnāh glauben, dass es Pflicht sei, Äl-Hadsch, Äl-Dschihād und Freitagsgebete mit den muslimischen Führern - Rechtschaffene oder Fussāq (Pl. von Fāsiq, Frevler) - zu verrichten, solange sie (die Führer) nichts begehen, was ihren Islām ungültig macht. Allaah subḥānahu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ وَأَطِيعُوا أُولِي الْأَمْرِ مِنْكُمْ ... ﴿٤٥٩﴾

{Oh die ihr glaubt, gehorcht Allaah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern (Verantwortlichen) unter euch! ... (4:59)}.

## Was bedeutet Ännäsiḥah?

Ännäsiḥah ( ) heißt: Jemanden aufrichtig beraten, um das Gute für ihn zu erzielen.

Tämiimuddārii radhiyāllaahu 'a'nhu überlieferte, dass der Prophet ṣallallaahu 'a'läihi wäsalläm sagte:

"

"

„*Äddiin ist Ännaṣiihah.*“ Sie (Ässahaabah) fragten: „Für wen?“ Er sagte: „Für Allaah, für Sein Buch, für Seinen Gesandten, für die Äimmääh<sup>(\*)</sup> der Muslimiin und für ihre allgemeinen (Muslimiin).“ [Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 1/74]

(\*) Pl. von Imäam: Das sind entweder die Führer der Muslimiin oder deren Vertreter, die 'U'lāmāa' (Islām-Gelehrten) und die Heilstifter.

## Was versteht man unter nachstehendem Ḥadiith:

" . "

**„Gewiss, der Mu'min ist dem Mu'min wie ein Mauerwerk: Ein Teil davon hält den anderen fest“?** [Äl-Imäamul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 1/182]

Man versteht darunter, dass die Mu'minuun sich gegenseitig unterstützen, helfen und einander beistehen müssen, sowohl in dem, was ihre privaten Interessen als auch ihr öffentliches Interesse betrifft. Auch müssen sie sich gegenseitig lieben und barmherzig behandeln, so wie Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

" . "

*„Der eine von euch glaubt nicht (d.h.: besitzt nicht den vollständigen Imäan), bis er für seinen Bruder liebt, was er für sich selbst liebt.“*

[Äl-Imäamul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 1/14]

Die Mu'minuun müssen so sein, wie diese Beschreibung es verlangt, was mit einem zusammengefügtten Gebäude, das aus Basen, Wänden, die die Wohnungen umstellen, Dächern und Säulen besteht, vergleichbar ist; jeder Bestandteil kann seine starke, vollkommene Aufgabe selbstständig nur dann erfüllen, wenn alle Teile miteinander zusammengefügt sind. Steht dagegen ein Teil allein, besitzt das Gebäude keine solide Basis und wird somit durch einen starken Wind schnell einfallen.

Die Mu'minuun müssen sich gegenseitig in ihrem Diin, in seinen Geboten und in allem, was dazu gehört, ihn verstärkt und die Hindernisse beseitigt, helfen. Dabei müssen sie sich ständig in Erinnerung rufen, dass das Ziel trotz der unterschiedlichen Wege eins ist.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām gab ein Beispiel für die Vereinigung der Muslimiin und ihre Zusammenarbeit, indem er seine Hände ineinander verschränkte, wodurch die Kraft der Finger stärker wird.

Dieser Ḥadiith weist auch darauf hin, dass die Spaltung, die Uneinigkeit, die anderen Mu'miniin im Stich zu lassen und die Feindschaft verboten sind.

## Welche Lektionen enthält der folgende Ḥadiith:

"

".

**„Das Gleichnis der Mu'miniin in ihrer gegenseitigen Freundschaft, Liebe und Barmherzigkeit und ihr Mitgefühl miteinander ist wie der Körper: Wenn ein Glied leidet, so leidet der ganze Körper an Schlaflosigkeit und Fieber“?** [Äl-Imäamu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/1999]

Gegenseitige Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl miteinander gehören zu der Wirkung, die die Gruppe aufeinander ausübt. Die Mu'minuun müssen wegen ihrer auf dem Imāan beruhenden Beziehung barmherzig zueinander sein, sich gegenseitig für Allaah lieben und in Kontakt bleiben, wozu u.a. gegenseitige Besuche und gegenseitiges Beschenken gehören. Auch müssen sie Mitgefühl miteinander zeigen, d.h., sich gegenseitig helfen und verstärken. Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām prägte das Beispiel des Körpers: Wenn ein Glied leidet, so leidet der ganze Körper. Dies gilt gleichermaßen für die Mu'miniin: Wenn einer der Mu'miniin eine Prüfung ( ) erlebt, erfahren alle anderen sein Gefühl und versuchen - je nach Kapazität des Einzelnen -, das, wovon er betroffen ist, zu beseitigen. Sie alle sind wie eine einzige Person, und jede Person ist wie ein Glied für die andere Person.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

...

" ...

*„... und wer seinem Bruder bei einer Angelegenheit behilflich ist, dem ist Allaah bei seiner Angelegenheit behilflich; und wer von einem Muslim eine Sorge entfernt, von dem entfernt Allaah eine Sorge von den Sorgen am Jüngsten Tag ...“*

[Äl-Imäamul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ 2/862]

## Was versteht man unter folgendem Ḥadiith:

" ...

"

**„Unter den Mu'miniin ist der mit dem vollständigen Imāan jener, der den besten Charakter (Aḥlāaq) besitzt ...“?**

[Äl-Imäamu Äḥmād in seinem Musnād 2/250]

Der Charakter bezeichnet jede Eigenschaft, die bei dem Menschen geprägt ist und aus der die Taten stammen; er stellt somit das innere Bild des Menschen dar. Einige der Früchte des guten Charakters sind: Erleichterung der Angelegenheiten für denjenigen mit dem guten Charakter, die Liebe der Menschen zu ihm, ihre Bereitschaft, ihm zu helfen, und das Vermeiden, ihn zu beschädigen. Zu den Früchten gehören auch: Er hat wenige Probleme im Leben und mit den Leuten,

mit denen er in Beziehung steht; er spürt die innere Sicherheit und Ruhe und führt ein gutes Leben, mit dem er zufrieden ist.

Darüber hinaus zählen zum guten Charakter: Wahrhaftigkeit, Hilfsbereitschaft, Sanftmut, nach hohen Zielen zu streben, Verzeihen, gute Laune, Barmherzigkeit, Weisheit, Geduld (Ässabr), Schamhaftigkeit, lauter zu sein, mit dem, was man besitzt, zufrieden zu sein, andere zu bevorzugen etc.

Dieser Ḥadiith ist ein Beweis dafür, dass die Taten zum Imān gehören und dass die Mu'minuun sich in Bezug auf den Imān unterscheiden.

Andere unter zahlreichen Äḥaadiith, die den guten Charakter zum Gegenstand haben, sind:

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

"

".

*„Nichts wiegt am Tag der Auferstehung in der Waagschale eines Mu'min schwerer als der gute Charakter; und der Besitzer des guten Charakters erreicht mit ihm die Stufe des (freiwillig) Fastenden und des (Näwääfil, freiwillig) Betenden ...“*

[Ätirmithii in seinen Sunān 4/363]

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte auch:

"

"

".

:"

*„Soll ich euch Kunde geben von denjenigen, die mir lieber sind und mir am Tag der Auferstehung am nächsten sind?“* Die Leute (Ṣaḥābāh) schwiegen. Er wiederholte es zwei- oder dreimal. Die Leute sagten: ‚Ja, oh Rasuulallaah!‘ Er sagte: *„Der beste von euch (ist derjenige) mit dem (guten) Charakter.“*

[Äl-Imāmu Äḥmād in seinem Musnād 2/185]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām fragte:

".

"

*„Wisst ihr, was am meisten zu Äl-Dschännāh führt?“* (Und er antwortete): *„Furcht vor (der Strafe) Allaah(s) (Ättaqwää) und guter Charakter.“*

[Äl-Imāmu Äḥmād in seinem Musnād 2/442]

**Was ist die Blutsverwandtschaft und wie wird sie aufrechterhalten? Was bedeuten 'die Verzeihung' (Nachsicht) und 'das Unrecht' (Ädhdhulm)?**

Die **Blutsverwandtschaft**, der Schoß (Ärrahim, ), fordert, dass die Verwandten sich gegenseitig barmherzig behandeln. Damit ist gemeint: sie zu besuchen, ihnen körperlich und finanziell zu helfen, und zwar als Sadāqah (Spende), wenn sie arm sind, und als Geschenk, falls sie reich sind, und das Beste zu versuchen, um ihnen Nutzen zu bringen und jeglichen Schaden von ihnen abzuwenden.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„Ärrahim ist am Thron aufgehängt; sie sagt: ‚Wer zu mir hält, zu dem wird Allaah halten, und wer sich von mir löst (trennt), von dem wird Sich Allaah lösen.‘“  
[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/1981]

Ein Mann sagte zu Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām: ‚Oh Gesandter Allaahs, ich habe Verwandte, mit denen ich den Kontakt halte, sie aber nicht. Ich tue ihnen Gutes, sie tun mir Schlechtes. Ich bin nachsichtig mit ihnen, sie sind töricht zu mir.‘ Da sagte er (Rasuulullah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām): ‚Wenn es so ist, wie du es gesagt hast, dann ist es so, als ob du sie mit heißer Asche fütterst (d.h.: Sie begehen eine große Sünde, weil sie seine Rechte als Verwandter nicht erfüllen und ihn somit schädigen.); und Beistand von Allaah wird mit dir gegen sie sein, solange du so bleibst.‘“  
[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/1982]

**Verzeihung** heißt: Nachsicht üben und über die Schuld hinwegsehen. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ān-il-Kāriim:

... وَلْيَعْفُوا وَلْيَصْفَحُوا ... ﴿٢٢﴾

{... Vielmehr sollen sie verzeihen und nachsichtig sein ... (24:22)};

... وَالْعَافِينَ عَنِ النَّاسِ ... ﴿١٣٤﴾

{... und den Menschen verzeihen ... (3:134)}.

**Unrecht** bedeutet, eine Sache falsch zu positionieren. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām berichtete, dass Allaah 'a'zzā wādschāll sagte:

„Oh Meine Diener, Ich habe Mir wahrlich Selbst das Unrecht verboten (verwehrt) und habe es auch unter euch für verboten erklärt; so tut einander kein Unrecht. ...“  
[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/1994]

## Was bedeutet 'gütig zu den Eltern zu sein'?

Das heißt, man ist aufgefordert, den Kontakt mit ihnen zu halten und ihnen in den Dingen, die nicht gegen den Schär' (islamische Texte und Gesetzgebungen aus Äl-Qur'aānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah) verstoßen, zu gehorchen. Weiterhin sollen wir, so weit möglich, Gutes mit ihnen tun, sie freigiebig und mit Barmherzigkeit behandeln, ihnen gegenüber demütig und sanftmütig zu ihnen sein. Und dies alles sollte von Respekt und Ehrung, von Ehrerbietung beim Gespräch mit ihnen und allem, was das gute Benehmen (Äl-Ädāb, ) beinhaltet, begleitet sein.

Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

﴿ وَقَضَىٰ رَبُّكَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا ۚ إِنَّمَا يُبَلِّغُنَّ عَنْكَ الْكِبَرِ أَحَدُهُمَا أَوْ كِلَاهُمَا فَلَا تَقُلْ لَهُمَا أُفٍّ وَلَا تَنْهَرْهُمَا وَقُلْ لَهُمَا قَوْلًا كَرِيمًا ۖ وَأَخْفِضْ لَهُمَا جَنَاحَ الذَّلِيلِ مِنَ الرَّحْمَةِ وَقُلْ رَبِّ أَرْحَمْهُمَا كَمَا رَبَّيَانِي صَغِيرًا ۝ ﴾

{Und dein Rabb hat bestimmt, dass ihr nur Ihm Äl-T'bäädāh widmet und zu den Eltern gütig sein (sollt). Wenn nun einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sag nicht zu ihnen: „Pfui!“ und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen ehrerbietige Worte. (17:23). Und senke für sie aus Barmherzigkeit den Flügel der Demut und sag: „Mein Rabb, erweise ihnen Barmherzigkeit, (so) wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war.“ (17:24)}.

":

."

":

"

":

"

'A'bdullaah Ibnu Mäs'uud radhiyāllaahu 'a'nhu sagte: „Ich fragte den Propheten sallallaahu 'a'lāihi wäsallām: „Welche Tat ist Allaah am liebsten?“ Er sagte: „Das (Pflicht-)Gebet pünktlich zu verrichten.“ Ich fragte (weiter): „Was noch?“ Er sagte: „gütig zu den Eltern zu sein.“ Ich fragte (weiter): „Was noch?“ Er sagte: „Äl-Dschihād auf dem Weg Allaahs.““ [Äl-Imāāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 1/197]

## Wer ist der Nachbar, was bedeutet 'gütig zu dem Nachbarn zu sein' und was sind die Beweise dafür?

Ein Nachbar ist jeder, der in der Nähe wohnt, ebenso derjenige, mit dem der Mensch in der gleichen Wohnung lebt, auch derjenige, dessen Wohnung an seiner Wohnung liegt, und der Bewohner von vierzig Wohnungen zu allen Seiten (d.h.: vierzig Wohnungen nördlich, vierzig Wohnungen östlich, oben, unten usw.).

Darüber hinaus unterteilt der Islām die Nachbarn in drei Kategorien:

- Ein Nachbar, der Kāāfir ist, besitzt nur ein Recht, und dies ist das Recht der Nachbarschaft.
- Ein muslimischer Nachbar besitzt zwei Rechte: das Recht der Nachbarschaft und das Recht des Islām.
- Ein Nachbar, der Muslim und Verwandter ist, besitzt drei Rechte: das Recht der Nachbarschaft, das Recht des Islām und das Recht der Verwandtschaft.

Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānīl-Kāriim:

﴿وَأَعْبُدُوا اللَّهَ وَلَا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا وَبِذِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ وَالْمَسْكِينِ وَالْأَطْفَالِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَالْأَطْفَالِ الْأَطْفَالِ وَالصَّاحِبِ بِالْأُطْفَالِ ...﴾

{Und widmet Allaah Äl-'I'bāādāh und gesellt Ihm nichts bei. Und zu den Eltern sollt ihr gütig sein und zu den Verwandten, den Waisen, den Armen, dem verwandten Nachbarn, dem fremden Nachbarn ... (4:36)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

" . "

„(Der Mälāk) Dschibrii'il empfahl mir, so oft mit dem Nachbarn (gütig zu sein), dass ich beinahe dachte, er würde ihn vielleicht als Erben einsetzen.“

[Äl-Imāāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 5/2239]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte ferner:

" ... "

„... und wer an Allaah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Nachbarn Gutes tun; ...“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ in seinem Ṣaḥīḥ 1/68]

Und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

" ... "

„Wer an Allaah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Nachbarn nicht schaden; ...“

[Äl-Imāāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 5/2240]

Auch sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām:

" . "

„Es wird derjenige Äl-Dschännāh nicht betreten, dessen Nachbar vor seiner Bosheit nicht sicher ist.“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 1/68]

Zur guten Behandlung des Nachbarn gehört, das Beste mit ihm zu tun, wie: ihm etwas zu verschenken, ihn zuerst mit dem Sälām zu begrüßen (, wenn er Muslim ist), freundlich und nett zu ihm zu sein, ihm zur Güte und Tāqwāa zu helfen und bei einem Drangsal beizustehen, ihn zu besuchen, wenn er krank ist, den Blick beim Sehen seiner Frau und seiner Māḥārim (Pl. von Māḥram: Mutter, Tochter,

Schwester usw.) zu senken, den eigenen Kindern nicht zu erlauben, seine Kinder zu beschädigen, seine Ruhe nicht zu stören usw. mit allen guten Taten und dem Fernhalten der Schäden von ihm.

## Wer ist die Waise und wie soll man gütig zu ihr sein?

Die Waise ist derjenige (diejenige), dessen (deren) Vater gestorben war, bevor er (sie) das Alter der Reife (Äl-Buluugh, ) erlangte.

Zu der Waise gütig zu sein bedeutet: sie zu betreuen und zu erziehen, sanftmütig und barmherzig zu ihr zu sein, sich um ihre Angelegenheiten zu kümmern, das Vermögen der Waise zu vermehren usw. - und dies mit allen möglichen guten Taten.

Allaah tä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'änil-Käriim:

... وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ الْيَتَامَىٰ قُلْ إِصْلَاحٌ لَّهُمْ خَيْرٌ ... ﴿٢٢٠﴾

{... Und sie fragen dich nach den Waisen. Sag: Ihre Lage zu verbessern ist besser. ... (2:220)};

فَأَمَّا الْيَتِيمَ فَلَا تَقْهَرْ ﴿٩٣﴾

{Was nun die Waise angeht, so unterjochte (sie) nicht. (93:9)};

وَلَا تَقْرَبُوا مَالَ الْيَتِيمِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ حَتَّىٰ يَبْلُغَ أَشُدَّهُ ... ﴿١٧٤﴾

{Und nähert euch nicht dem Besitz des Waisenkindes, außer auf die beste Art, bis es seine Vollreife erlangt hat. ... (17:34)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

„

“

„Ich und der Betreuer (Versorger) der Waise werden zusammen in Äl-Dschännāh so sein.' Er zeigte dies mit dem Zeigefinger und dem Mittelfinger, indem er sie geringfügig voneinander spreizte.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarīi in seinem Ṣaḥīḥ 5/2032]

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte auch:

„

“

„Wer sich ein Waisenkind der Muslimiin nimmt und ihm zu essen und zu trinken gibt, den lässt Allaah mit Sicherheit Äl-Dschännāh betreten, außer wenn er eine Sünde begeht, die Allaah nicht vergibt (Äšschirk).“

[ÄtTirmithīi in seinen Sunān 4/320]



## Wer ist der Arme und wer ist der Sohn des Weges? Wie kann man gütig zu ihnen sein?

**Der Arme** ist derjenige, der bedürftig ist.

**Der Sohn des Weges** ist der Reisende, der unterwegs in Not geraten ist.

Zu ihnen gütig zu sein bedeutet, ihnen entweder einen Teil der Zākāh oder der Sadāqah zukommen zu lassen, ihnen irgendetwas zu verschenken, sich ihnen zu nähern, sie freigiebig zu behandeln usw.

Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

يَسْأَلُونَكَ مَاذَا يُنْفِقُونَ قُلْ مَا أَنْفَقْتُمْ مِنْ خَيْرٍ فَلِلْوَالِدَيْنِ وَالْأَقْرَبِينَ وَالْيَتَامَىٰ  
وَالْمَسْكِينِ وَابْنِ السَّبِيلِ ... ﴿٢١٥﴾

{Sie fragen dich, was sie ausgeben sollen. Sag: Was immer ihr an Gutem ausgebt, soll den Eltern, den nächsten Verwandten, den Waisen, den Armen und dem Sohn des Weges zukommen. ... (2:215)};

dies ist ebenso in der Äyāh der zehn Rechte {(4:36)} und in der Äyāh {(9:60)} enthalten.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„

„Derjenige, der arbeitet und eine Witwe und einen Armen versorgt, ist dem Mudschāhid auf dem Wege Allaahs gleich, oder demjenigen, der die ganze Nacht betet oder den ganzen Tag fastet.“

[Äl-Imāamul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 5/2237]

## Was bedeuten die folgenden Wörter und wie lauten die Beweise von Ählissunnāh, diese zu verbieten: Prahlerei, Hochmut, Anmaßung?

**Prahlerei** ( ): sich mit Eigenschaften rühmen.

**Hochmut** ( ): unberechtigter Stolz, überhöhte Selbsteinschätzung.

**Anmaßung** ( ): Grenzen überschreiten; sich anderen gegenüber hochnäsiger verhalten, sie verachten und Feindschaft und Hass zwischen ihnen säen.

Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'ānil-Kāriim:

سَأَصْرِفُ عَنْ وَايَتِي الَّذِينَ يَتَكَبَّرُونَ فِي الْأَرْضِ بِغَيْرِ الْحَقِّ ... ﴿١٤٦﴾

{Ich werde von Meinen Zeichen diejenigen abwenden, die auf der Erde ohne Recht (gegenüber den Menschen, dem Haqq und demjenigen, der mit dem Haqq gekommen ist,) hochmütig sind. ... (7:146)};

إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ كُلَّ مُخْتَالٍ فَخُورٍ ﴿١٨﴾

{... Wahrlich, Allaah liebt niemanden, der überheblich (und) prahlerisch ist. (31:18)}

usw. mit den Äyāāt, die diese Eigenschaften tadeln.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

"

„Als ein Mann hochmütig sein Kleid schleppte (nachschieben ließ, berührte den Boden), wurde er (von der Erde) verschluckt; so sinkt er in die Erde bis zum Jüngsten Tag.“ [Äl-Imämul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1285]

Er ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte auch:

"

„Wer sein Kleid hochmütig schleppt, den wird Allaah am Jüngsten Tag nicht anschauen.“ [Äl-Imämul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1340]

Er sagte weiterhin (in Äl-Ḥadiith Qudusii):

"

:"

„Und wahrlich, Allaah offenbarte mir: Seid demütig, damit keiner vor einem anderen prahlt und keiner den anderen unterdrückt.“

[Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥīḥ 4/2198]

## Was ist mit dem hohen und dem niedrigen Benehmen gemeint und welchen Beweis gibt es dafür?

**Hohes Benehmen:** Zurückhaltung, Treue, Mut, Großzügigkeit, Scham, Ättāqwāā, Demut, Milde, Wahrhaftigkeit, guter Charakter und zudem alle lobenswerten Eigenschaften und besonnenen Taten.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

خُذِ الْعَفْوَ وَأْمُرْ بِالْعُرْفِ وَأَعْرِضْ عَنِ الْظُلْمِ ﴿١٩٩﴾

{Nimm den Überschuss, gebiete das allgemein Gute und wende dich von den Toren ab! (7:199)};

﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ وَإِيتَايِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ  
وَالْبَغْيِ يَعِظُكُم لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ﴾

{Wahrlich, Allaah gebietet Gerechtigkeit, gütig zu sein und den Verwandten zu geben; Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalttätigkeit. Er ermahnt euch, auf dass ihr bedenken möget. (16:90)};

﴿إِنَّ هَٰذَا الْقُرْآنَ يَهْدِي لِلَّتِي هِيَ أَقْوَمُ وَيُبَشِّرُ الْمُؤْمِنِينَ الَّذِينَ يَعْمَلُونَ الصَّالِحَاتِ أَنَّ لَهُمْ أَجْرًا كَبِيرًا﴾

{Gewiss, dieser Qur'ān leitet zu dem, was richtiger ist, und verkündet den Mu'miniin, die rechtschaffene Werke tun, dass es für sie großen Lohn geben wird. (17:9)};

﴿فَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ إِنَّكَ عَلَى الْحَقِّ الْمُبِينِ﴾

{So verlasse dich auf Allaah, denn du verfährt nach dem offenkundigen Haqq. (27:79)}.

Und auf die Frage von Heraklios (König des damaligen römischen Reiches): „Was befiehlt er (Rasuulullaahu ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām) euch?“ antwortete Äbuu Sufyān radhiyāllaahu 'a'nhu (vor seinem Islām): „Er befiehlt uns, dass wir Allaah allein, ohne Teilhaber, Äl-'I'bāādāh widmen und Ihm nichts beigesellen, und er verbietet uns dem Äl-'I'bāādāh zu widmen, dem unsere Väter Äl-'I'bāādāh gewidmet haben. Er befiehlt uns, das Gebet zu verrichten, Äzzākāh zu entrichten, keusch zu sein, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen und die anvertrauten Güter (ihren Eigentümern) wieder auszuhändigen.“

[Äl-Imāamul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 3/1075]

Rasuulullaahu ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām sagte:

"

"

„Gewiss, Allaah ist schön und (Er) liebt die Schönheit; und Er liebt das Hohe des Charakters und hasst sein Schlechtes.“ [Äṭṭabāraanii in Äl-Mu'dschām Äl-Äwsāt 7/78]

**Niedriges Benehmen:** Unrecht, Geiz, Habsucht, Verrat, List (Ränke), Lügen, Neid, üble Nachrede (Äl-Ghiibāh,     ), Ännāmiimāh<sup>(\*)</sup> (     ).

(\*) Umhergehen, um üble Nachrede zu verbreiten, mit dem Ziel, die Leute gegeneinander aufzustacheln, damit sie sich hassen und ihre Beziehung lösen. Zum Beispiel: Person X überträgt das von Person A über Person B Gesagte zu Person B und umgekehrt.

**Wer sind der Wahrhaftige, der Schāhiid, die Berge der Rechtleitung und die Leuchten in der Dunkelheit?**

**Der Wahrhaftige, der Schāhiid:** ist bereits auf Seite 179 erklärt worden.

**Berge der Rechtleitung** (Wegzeichen) und **Leuchten in der Dunkelheit:** Führer und Vorbilder im Diin. Das sind die rechtgeleiteten Gelehrten von Ählissunnāh, mit deren Wissen die Menschen rechtgeleitet werden und der Weg des Gewinnes und des Wohlergehens erkannt wird.

**Was sind die Heldentaten (für den Islääm), die erwähnten Vorzüglichkeiten, Äl-Äbdääl und was ist mit (An-)Führer im Diin gemeint?**

**Die Heldentaten** (für den Islääm): die lobenswürdigen Taten.

**Die erwähnten Vorzüglichkeiten:** gute Eigenschaften.

**Äl-Äbdääl:** Das sind die Gelehrten, die den Leuten den wahren Diin beibringen und ihn verteidigen, indem sie das entfernen, was nicht zum Diin gehört, ihm aber im Laufe der Zeit zugewiesen worden ist; und diese Gelehrten werden fortlaufend durch andere (nachfolgende) Gelehrte ersetzt.

**Die (An-)Führer** (Äimmäh, Pl. von Imääm) **im Diin** sind die Gelehrten, die zum Vorbild genommen werden.

Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَجَعَلْنَا مِنْهُمْ أُمَمًا يَهْدُونَ بِأَمْرِنَا لَمَّا صَبَرُوا وَكَانُوا بِآيَاتِنَا يُوقِنُونَ ﴿٣٢﴾

{Und Wir beriefen unter ihnen Anführer (Vorbilder), die (sie) nach Unserem Befehl leiteten, als sie sich standhaft (Ässabr) gezeigt hatten und von Unseren Zeichen überzeugt (Äl-Yäqiin) waren. (32:24)}.

Äschschäich Ibnul-Qayyim sagte: „Mit Ässabr und Äl-Yäqiin wird die Führung im Diin erreicht.“

# Ausführliche Definitionen

## Äl-Fääsiq, Äl-Fisq, Ähdhalääl

**Wer ist Äl-Fääsiq (der Frevler, )?**

Äl-Fääsiq ist derjenige, der Äl-Fisq begeht.

**Was bedeutet Äl-Fisq ( )?**

**Linguistisch:** vom Verb fäsäqa abgeleitet: (her)austreten aus ...

**Islamisch:** Aus der Gehorsamspflicht Allaah tä'aa'lāa gegenüber austreten; d.h.: Ihm 'a'zzā wädschäll Ungehorsam leisten.

Es gibt zwei Arten des Fisq; diese sind der vollständige Fisq und der teilweise Fisq:

❖ Der **große** (vollständige) **Fisq**: totale Ungehorsamkeit = Fisq der Kuffäär. Falls ein Muslim diesen Fisq begeht, tritt er aus dem Islām aus. So sagt Allaah tä'aa'lāa über Iblis in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... فَفَسَقَ عَنْ أَمْرِ رَبِّهِ ... ﴿١٨:٥٠﴾

{... So war er ungehorsam gegen den Befehl seines Rabb. ... (18:50)}.

In der folgenden Ääyäh:

وَأَمَّا الَّذِينَ فَسَقُوا فَمَأْوَاهُمُ النَّارُ ... ﴿٣٢:٢٠﴾

{Was aber diejenigen angeht, die freveln, so wird Ännäär ihr Zufluchtsort sein. ... (32:20)}

sind die Kuffäär gemeint, weil Allaah tä'aa'lāa danach sagte:

وَأَمَّا الَّذِينَ فَسَقُوا فَمَأْوَاهُمُ النَّارُ كُلَّمَا أَرَادُوا أَنْ يَخْرُجُوا مِنْهَا أُعِيدُوا فِيهَا وَقِيلَ لَهُمْ

ذُوقُوا عَذَابَ النَّارِ الَّتِي كُنتُمْ بِهَا تُكَذِّبُونَ ﴿٣٢:٢٠﴾

{Jedes Mal, wenn sie aus ihr herauskommen wollen, werden sie dahinein zurückgebracht, und es wird zu ihnen gesagt: „Kostet die Strafe von Ännäär, die ihr für Lüge zu erklären pflegtet.“ (32:20)}.

☞ Der **kleine** (teilweise) **Fisq**: Begehen einer großen Sünde. Dies betrifft den Mu'min, der in diesem Fall Fäasiq heißt. Der Mu'min, der den kleinen Fisq begeht, bleibt immer noch Mu'min; denn Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَالَّذِينَ يَرْمُونَ الْمُحْصَنَاتِ ثُمَّ لَمْ يَأْتُوا بِأَرْبَعَةِ شُهَدَاءَ فَاجْلِدُوهُمْ ثَمَانِينَ جَلْدَةً وَلَا  
تَقْبَلُوا لَهُمْ شَهَادَةً أَبَدًا وَأُولَئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ ﴿٢٤﴾

{Diejenigen, die den ehrbaren (wörtl.: den unter Schutz gestellten) Ehefrauen (Untreue) vorwerfen und hierauf nicht vier Zeugen beibringen, die geißelt mit achtzig Hieben und nehmt von ihnen niemals mehr eine Zeugenaussage an - das sind die wahren Fäasiqun (Frevler). (24:4)};

الْحَجُّ أَشْهُرٌ مَّعْلُومَاتٌ فَمَنْ فَرَضَ فِيهِنَّ الْحَجَّ فَلَا رَفَثَ وَلَا فُسُوقَ وَلَا جِدَالَ فِي  
الْحَجِّ ... ﴿١٩٧﴾

{Die (Zeit des) Hadsch (sind) bekannte Monate. Wer in ihnen die (Durchführung) des Hadsch beschlossen hat, der darf keinen Beischlaf ausüben, keinen Fusuuq (Sünden) begehen und nicht Streit führen während Äl-Hadsch. ... (2:197)}.

## Was heißt Ädhhdhalääl ( ) und welche Bedeutungen beinhaltet er?

**Linguistisch:** die Irre (Weglosigkeit, falscher Weg, falsche Richtung).

**Islamisch:** Die Abwendung vom geraden Weg Allaahs tā'aa'lāa; das Gegenteil von Rechtleitung. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

مَنْ أَهْتَدَىٰ فَإِنَّمَا يَهْتَدِي لِنَفْسِهِ وَمَنْ ضَلَّٰ فَإِنَّمَا يَضِلُّ عَلَيْهَا ... ﴿١٥﴾

{Wer der Rechtleitung folgt, der ist nur zu seinem eigenen Vorteil rechtgeleitet. Und wer irregeht, der geht nur zu seinem Nachteil irre. ... (17:15)}.

Ädhhdhalääl weist **unterschiedliche Bedeutungen** auf:

1) Einmal ist damit der **Kufr** gemeint:

... وَمَنْ يَكْفُرْ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ فَقَدْ ضَلَّٰ ضَلَالًا بَعِيدًا ﴿١٣٦﴾

{... Wer Allaah, Seine Mälää'ikah, Seine Schriften, Seine Gesandten und den Jüngsten Tag verleugnet, der ist fürwahr weit in die Irre abgeirrt. (4:136)}.

2) Einmal ist der **Schirk** gemeint:

... وَمَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ ضَلَّٰ ضَلَالًا بَعِيدًا ﴿١١٦﴾

{... Wer Allaah (etwas) beigesellt, der ist fürwahr weit in die Irre abgeirrt. (4:116)}.

3) Eine andere Bedeutung ist die **Zuwiderhandlung**, die die Stufe des Kufr nicht erreicht. Daher werden die irregegangenen Gruppen die 'Zuwiderhandelnden' genannt.

4) Der **Fehler**: wie der Gesandte Muusā 'a'lāihissalāātu wässälām sagte:

قَالَ فَعَلْتُهَا إِذَا وَأَنَا مِنَ الضَّالِّينَ ﴿٢٠﴾

{... Ich habe sie da(mals) verübt, als ich zu den Irregehenden gehörte. (26:20)}.

5) Die **Vergesslichkeit**:

... أَنْ تَضِلَّ أَحَدُهُمَا فَتُذَكِّرْ أَحَدَهُمَا الْآخَرَ ۖ ﴿٢٨٢﴾

{... wenn eine von beiden sich irrt, eine die andere erinnere. ... (2:282)}.

6) Die **verlorenen Gegenstände**: z.B. ein Kamel.

## == == == == == == == == **Äl-Bid'a'h** == == == == == == == ==

### Was bedeutet Äl-Bid'a'h ( )?

**Linguistisch:** Neuerung (etwas erfinden, zum ersten Mal tun).

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

قُلْ مَا كُنْتُ بِدْعًا مِّنَ الرُّسُلِ ... ﴿٤٦﴾

{Sag: Ich bin kein Bid'a'n (Neubeginn, **بِدْعًا**) unter den Gesandten ... (46:9)};

das heißt: Ich bin nicht der Erste, der von Allaah tā'aa'lāa mit einer Botschaft gesandt worden ist, sondern es sind vor mir schon viele Gesandte gekommen.

Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt auch:

بَدِيعُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ... ﴿٢١٧﴾

{(Allaah ist) Bädii<sup>(\*)</sup> der Himmel und der Erde. ... (2:117)}.

(\*) Bädii' ist der Erschaffer der Schöpfung aus dem Nichts, ohne jegliche Präexistenz.

### Islamisch:

1) Allaah tā'aa'lāa ohne Beweis aus Äl-Qur'äänil-Käriim oder Äsunnätıl-Muṭahhārah Äl-'I'bäädāh widmen. Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt dazu in in Äl-Qur'äänil-Käriim:

أَمْ لَهُمْ شُرَكَاءُ شَرَعُوا لَهُمْ مِّنَ الدِّينِ مَا لَمْ يَأْذَنُ بِهِ اللَّهُ ... ﴿٢١﴾

{Oder haben sie (etwa) Teilhaber, die ihnen als Diin festgelegt haben, was Allaah nicht erlaubt hat? ... (42:21)}.

Und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

"

„Wer in dieser unserer Angelegenheit (im Islääm) etwas neu einführt, das nicht dazu gehört, so ist es abzuweisen.“ [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 2/959]

Er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte auch:

"

„Wer eine Tat vollzieht, die nicht nach unserer Angelegenheit (dem Islääm: Äl-Qur'äänil-Käriim und Äsunnätıl-Muṭahhārah) ist, so ist sie abzuweisen.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 2/753]



2) Allaah tä'aa'lää Äl-'I'bäädäh widmen, die nicht dem Weg von Rasuulillāh sallallaahu 'a'lāihi wäsällām und seinen Ṣaḥābāh radhiyāllaahu 'a'nhum entspricht.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

...

*„... Haltet an meiner Sunnäh und der Sunnäh der rechtschaffenen, rechtgeleiteten Chuläfiä' nach mir fest. Beißt mit den Zähnen darauf; denn jede Neuerung ist eine Bid'a'h und jede Bid'a'h ist ein Irrtum.“*

[Ibnu Hibbään in seinem Ṣaḥiḥ 1/179, Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 1/1]

Und er ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

"

"

*„Nehmt die beiden nach mir, Äbuu Bākr und 'U'mär, zum Vorbild.“*

[Äl-Imāmu Äḥmäd in seinem Musnäd 5/382 und andere]

## Welche Arten der Bid'a'h gibt es und was bedeuten sie?

☞ **Bid'a'h (Neuerung) im Bereich des Lebens ( )**: Diese ist erlaubt, da die Regel besagt: Alles, was im Bereich des Lebens - innerhalb der Grenzen des Islām - eingeführt wird, ist erlaubt.

☞ **Bid'a'h im Diin ( )**: Diese ist verboten, weil der Diin nur von Äl-Qur'ān-il-Kāriim und Ässunnät-il-Muṭaḥḥarah genommen werden darf.

## Wie lautet das Urteil des Islām über Äl-Bid'a'h?

Das Urteil über Äl-Bid'a'h hat Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām klargelegt:

"

..."

*„... und das Schlechteste der Angelegenheiten sind ihre Neuerungen, und jede Neuerung (im Diin) ist eine Bid'a'h, und jede Bid'a'h ist ein Irrtum, und jeder Irrtum ist in Ännäär.“*

[Ännäsä'ii, Ässunān-ul-Kubraa 1/550; Äṭṭabāraanii in Äl-Mu'dschām Äl-Kābiir 9/97]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām, der die Schārii'a'h am besten kannte, der am besten zu den Menschen war, der unter den Menschen der beredsamste war und der der Wahrhaftigste beim Berichten war, sagte: *„Jede Bid'a'h ist ein Irrtum.“* Ebendaher ist jeder, der Allaah tä'aa'lää Äl-'I'bäädäh mit einer

'A'qiidāh, mit einer Tat oder mit einer Aussage, die nicht zum Islāām gehört, widmet, ein Mubtādi' ( ) (Pl.: Mubtādi'a'h ( )).

## Was für Folgen hat Äl-Bid'a'h?

Derjenige, der eine Bid'a'h einführt,

- leugnet die Äyāh:

... الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا ... ﴿٥:٣﴾

{... Heute habe Ich euch euren Diin vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet; und Ich bin für euch (nur) mit dem Islāām als Diin zufrieden. ... (5:3)},

weil er glaubt, dass seine Bid'a'h zum Diin gehörte; das heißt: Er behauptet, Diinul-Islāām wäre nicht vollkommen.

- behauptet, dass die Schārii'a'h nicht vollkommen wäre und er sie vervollkommnet hätte.

- beschuldigt Rasuulallaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām, dass er entweder unwissend wäre, das heißt, dass er nichts von dieser Bid'a'h wüsste, oder dass er wüsste, sie aber nicht verkündete.

- behauptet, dass der Diin der Muslimiin bis zu der Zeit seiner Bid'a'h unvollkommen wäre.

- unterlässt eine Sunnāh. Einer der Gelehrten sagte: „Jedes Mal, wenn die Leute eine neue Bid'a'h einführen, zerstören sie eine ähnliche Sunnāh.“

- wird die Ummāh spalten, weil er glaubt, dass er der Einzige wäre, der sich auf dem richtigen Weg befände, und die anderen demzufolge auf dem Irrweg wären. So sagen die Leute von Äl-Haqq ihm, dass er im Irrtum sei. Und somit werden die Herzen getrennt.

- ist ein schlechter Begleiter, im Gegensatz zu Äsunnii, der ein guter Begleiter ist; denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām prägte das folgende Gleichnis:

„

„

„Das Gleichnis des guten Begleiters und des schlechten Begleiters ist wie das des Besitzers des Misk (Moschus) und des ins Gebläse Blasenden (Schmied); denn der Besitzer des Misk wird dir (etwas vom Misk) geben, oder du kaufst (Misk) bei ihm, oder du findest bei ihm einen schönen Duft. Der ins Gebläse Blasende wird

*(dahingegen) deine Kleidung verbrennen, oder du wirst bei ihm einen unangenehmen (schlechten) Geruch finden.“*

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/2026]

## **Worin besteht der Unterschied zwischen der Bid'a'h und der Sünde und welche ist dem Schäyṭaan lieber?**

Beide stellen Ungehorsamkeiten gegenüber Allaah tā'aa'lāa dar. **Der Muḥtādī'**, derjenige, der Äl-Bid'a'h begeht, verübt sie mit der Niyyäh (Absicht), sich Allaah tā'aa'lāa zu nähern, sei es mit der Aussage oder mit der Tat. Er denkt indes nicht, dass er gegen Äl-Qur'ānīl-Kāriim und Ässunnātil-Muṭaḥḥarāh verstößt, sondern er meint, dass er sich auf dem richtigen Weg befände. **Der sündige Muslim** dagegen weiß während des Begehens der Sünde genau, dass er Allaah tā'aa'lāa Ungehorsam leistet; d.h. auch: Er weiß, dass seine Sünde keine 'I'bāādäh zu Allaah ist.

Die 'U'lāmāa' sagen: „Die Bid'a'h ist Iblīs lieber als die Sünde, weil der Muḥtādī' glaubt, dass er sich auf dem richtigen Weg befände, und es somit also nötig wäre, ihn für die Reue seiner Bid'a'h zu überzeugen, dass seine Tat falsch sei, d.h., dass sie eine Bid'a'h ist. Sehr viele Muḥtādī'a'h können sich von Äl-Bid'a'h nicht trennen, weil sie in ihren Herzen gefestigt ist und sie sich daran gewöhnt haben.“

Der Sündige dahingegen weiß, dass seine Tat abscheulich ist, dass sie ḥaraam ist und dass sie den Zorn Allaahs 'a'zzā wādschäll hervorruft. Wenn man ihn ermahnt, wird er bereuen. Deshalb sind die Bereuenden unter den sündigen Muslimiin mehr als die bei den Muḥtādī'a'h. Möge Allaah tā'aa'lāa alle Muḥtādī'a'h zum Weg der Sunnäh rechtleiten.

## **Wie viele Arten der Bid'a'h im Diin gibt es?**

Es gibt zwei Arten der Bid'a'h im Diin:

☞ **Bid'a'h in Äl-'A'qiidäh (                    ):**

Diese begehen z.B. Äl-Qadāriyyāh, Äl-Chawāāridsch, Äl-Mu'tāzilāh, Äl-Äsch'a'riyyāh, Ärrafidhah, Äl-Murdschiāh etc. Denn das Leugnen der vollkommensten Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa stellt eine Bid'a'h in Äl-'A'qiidäh dar, ebenso das Leugnen des Qadār; zu sagen, dass die Taten nicht zum Imāān gehörten usw.

☞ **Bid'a'h in Äl-'I'bāādäh (                    –                    ):**

Allaah tā'aa'lāa eine 'I'bāādäh widmen, die Er nicht erlaubt hat. Hiervon gibt es verschiedene Arten, und zwar:

- **Bid'a'h in der Säule der 'I'bäädāh:** Diese bezeichnet das Einführen einer neuen 'I'bäädāh, die keine Quelle im Islām besitzt. Einige Beispiele hierfür wären: ein Gebet oder Fasten, das nicht dem von Allaah tä'aa'lāa vorgeschriebenen Gebet oder Fasten entspricht; Feste, die im Islām nicht erlaubt sind, wie der Geburtstag des Propheten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām usw.

- **Hinzufügen zu der erlaubten 'I'bäädāh,** wie z.B. beim Mittags- bzw. Nachmittagsgebet statt vier Rakā'aa't fünf zu beten.

- **Bid'a'h in der Art der Verrichtung der 'I'bäädāh:** Äl-'I'bäädāh nicht nach einer von Allaah tä'aa'lāa erlaubten Art verrichten, wie z.B. Äl-Äthkäär in einer Gruppe und mit einer Art des Singens zu lesen.

- **Eine 'I'bäädāh mit einer Zeit verbinden, die Allaah tä'aa'lāa nicht vorgeschrieben hat:** Hierzu gehört z.B. der Qiyām in der Nacht vom fünfzehnten Scha'bān und das Fasten an seinem Tag; denn Äl-Qiyām und das Fasten sind in der Regel im Islām erlaubt, sie jedoch mit einer bestimmten Zeit zu verbinden, benötigt einen Beweis aus Äl-Qur'ānil-Kāriim oder Ässunnät-il-Muṭahhārah.

## In wie viele Kategorien wird Äl-Bid'a'h klassifiziert?

Äl-Bid'a'h wird in zwei Kategorien eingeteilt, die wie folgt benannt sind:

☞ **Bid'a'tun Mukäffirah ( ):**

Jeder, der diese Bid'a'h begeht, ob mit Wort oder Tat, ist ein Kääfir. Ein Beispiel dafür ist die Bid'a'h von Äl-Dschämiyyāh, über deren Kufr sich mehr als fünfhundert der Gelehrten von Ählissunnāh einig sind.

Zu dieser Kategorie der Bid'a'h gehören:

- die Aussage, dass Äl-Qur'ān ein Geschöpf Allaahs wäre,
- das Leugnen des Qadār,
- die Verstorbenen um etwas zu bitten und sie beim Drangsal anzurufen, um Hilfe zu erhalten usw.

☞ **Bid'a'tun ghair Mukäffirah ( ):**

Jeder, der diese Bid'a'h begeht, ob mit Wort oder Tat, wird dadurch nicht zum Kääfir. Einige Beispiele dafür sind: die Äthkäär nach den Pflichtgebeten in einer Gruppe zu lesen, eine 'I'bäädāh mit einem bestimmten Ort oder einer bestimmten Zeit zu verbinden oder zu sagen, dass die Taten nicht zum Iimān gehörten.

## Gibt es eine gute und eine schlechte Bid'a'h im Diin?

Nein; diese gibt es nicht. So sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm:

" . . . "

„... Denn jede Neuerung ist eine Bid'a'h und jede Bid'a'h ist ein Irrtum.“

[Ibnu Hibbään in seinem Ṣaḥiiḥ 1/179, Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 1/176]

Äl-Haafidh Ibnu Radschäb Äl-Hambälii sagte über diesen Ḥadiith: „Seine Aussage ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm:

„Jede Bid'a'h ist ein Irrtum.“

gehört zu den zusammenfassenden Worten, denen nichts entgeht; und das ähnelt seiner Aussage ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm:

„Wer eine Tat vollzieht, die nicht nach unserer Angelegenheit (dem Islääm: Äl-Qur'äänil-Käriim und Äsunnätil-Muṭahhārah) ist, so ist sie abzuweisen.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 2/753]

Der Diin sagt sich von jeder Sache los, die eingeführt und ihm zugewiesen wird, ohne dass es für sie eine Quelle im Diin (d.h.: in Äl-Qur'äänil-Käriim oder in Äsunnätil-Muṭahhārah) gibt, ganz gleich ob sie zu den 'A'qiidäh-Angelegenheiten oder zu den inneren oder äußeren Taten oder Aussagen gehört.“

[Dschäämi'u'l-'U'lumi wäl-Hikäm Seite 266]

## 'U'mär radhiyällaahu 'a'nhu sammelte die Ṣaḥaabäh zum Taraawiiḥ-Gebet. Zählt diese Tat zur Bid'a'h oder nicht?

✎ **Erstens:** Wie erwähnt, ist die Bid'a'h im Diin eine Neuerung im Diin, die weder eine Quelle aus Äl-Qur'äänil-Käriim noch aus Äsunnätil-Muṭahhārah besitzt. Für das Taraawiiḥ-Gebet hingegen gibt es eine Quelle im Islääm, woraus folgt, dass dieses keine Bid'a'h ist; denn:

" :

" .

Unsere Mutter 'Aa'ischäh radhiyällaahu 'a'nhää sagte: „Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ging um Mitternacht (in Ramādhaan aus seinem Zimmer heraus) und betete in Äl-Mädschid; dann beteten ein paar Männer hinter ihm. Am nächsten Morgen redeten die Leute darüber; sie wurden in der zweiten Nacht mehr (und warteten in Äl-Mädschid). Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm ging hinaus und betete; jene beteten hinter ihm. Am nächsten Morgen

redeten die Leute (erneut) darüber; so wurden sie in der dritten Nacht (noch) mehr. Er ging hinaus und betete; und sie beteten (abermals) mit ihm. In der vierten Nacht war Äl-Mädschid sehr voll; Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām ging jedoch nicht zu ihnen hinaus. (Erst) zum Morgengebet ging er hinaus, um dieses zu verrichten. Nachdem er das Gebet beendet hatte, wandte er sich den Menschen zu, sprach den Täschähud und sagte: *„Ämmä Bā'd, eure Angelegenheit in der Nacht blieb mir nicht verborgen, aber ich fürchtete, dass euch das Gebet in der Nacht (Äl-Qiyām, Ättaraawiih) zur Pflicht auferlegt würde und ihr es nicht schaffen würdet (, jede Nacht in Ramādhaan Qiyāamulläyl zu beten).“*

[Äl-Imämul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 1/313, Äl-Imāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/524]

Dieser Ḥadiith ist ein Beweis dafür, dass Ättāraawiih-Gebet in Äl-Mädschid in Ramādhaan zu verrichten eine Sunnāh ist, da Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sie mit den Ṣaḥābāh gebetet hatte. Allein aus Barmherzigkeit ging er nicht zu ihnen hinaus, um sie beim Tāraawiih-Gebet zu leiten, weil er fürchtete, dass sie zur Pflicht würde. Mit seinem Sterben war diese Befürchtung jedoch aufgehoben.

☞ **Zweitens:** 'U'mār radhiyāllaahu 'a'nhu sagte: „Was für eine gute Bid'a'h ist es (Ättāraawiih-Gebet)“; und er meinte damit die linguistische Bedeutung (Äl-Bid'a'tu-llughawiyyāh, ...). 'U'mār radhiyāllaahu 'a'nhu war einer der Gelehrten der Ṣaḥābāh, der mit seiner Furcht vor Allaah tā'aa'lāa und mit seiner totalen Befolgung des Qur'ānīl-Kāriim und der Sunnātil-Muṭaḥḥarah bekannt war. Es ist unmöglich, dass er eine Bid'a'h im Diin einfuhrte, besonders, weil er ständig den folgenden Ḥadiith vom Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām hörte:

..."

" ...

*„... und die beste Führung ist die Führung Muḥammāds, und das Schlechteste der Angelegenheiten sind ihre Neuerungen, und jede Neuerung ist eine Bid'a'h, und jede Bid'a'h ist ein Irrtum, und jeder Irrtum ist in Ännäär.“*

[Ännäsā'ii, Ässunānūl-Kubraa 1/550; Ättābāraanii in Äl-Mu'dschām Äl-Kābiir 9/97]

☞ **Drittens:** Es gibt einen Idschmāa' aller 'U'lāmāa' von Ählissunnāti wāldsḥāmāa'a'h, dass Ättāraawiih-Gebet in Ramādhaan hinter einem Imāam zu verrichten eine Sunnāh ist, die seit der Zeit der Ḥilāafāh von 'U'mār radhiyāllaahu 'a'nhu bis heute durchgeführt wird.

**Mit welchem Ḥadiith rechtfertigen Äl-Muḥtādī'a'h ihre Bid'a'h, über die sie sagen, dass sie eine gute Bid'a'h wäre?**

Dies tun sie, indem sie den folgenden Hadiith missbrauchen, in welchem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:

"

"

*„Wer im Islääm eine gute Sunnäh (Sitte, die im Islääm schon existiert, d.h., deren Quelle aus Äl-Qur'äänil-Käriim oder Äsunnätil-Muṭahhārah stammt) einführt (ausübt), der wird dafür Lohn erhalten, und (auch) den Lohn derjenigen, die nach ihr handeln, ohne dass diesen jedoch irgendetwas von ihrem Lohn abgezogen wird. Und wer im Islääm eine schlechte Sunnäh (Sitte, die im Islääm nicht existiert, d.h., für die es keine Quelle in Äl-Qur'äänil-Käriim oder Äsunnätil-Muṭahhārah gibt) einführt (ausübt), der wird ihre Last und (auch) die Last derjenigen, die nach ihr handeln, tragen, ohne dass diesen jedoch irgendetwas von ihrer Last abgezogen wird.“*

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 2/705]

In diesem Hadiith wird klar und deutlich gute Sunnäh (Sitte) und schlechte Sunnäh (Sitte) erwähnt, nicht aber gute Bid'a'h und schlechte Bid'a'h. Äsunnäh heißt **linguistisch**: der Weg, die Art. Die Bedeutung dieses Hadiith ist demnach:

Wer eine gute Art (Weg), die nicht Äl-'A'qiidah betrifft, und für die eine Quelle aus Äl-Qur'äänil-Käriim oder Äsunnätil-Muṭahhārah vorgebracht werden kann, für die Leute bringt und diese danach handeln, wird dafür belohnt werden. Mit der guten Sunnäh (Art) ist die Sunnäh gemeint, die der islamischen Schärii'a'h entspricht und bereits existiert, d.h., die eine Quelle in Äl-Qur'äänil-Käriim oder in Äsunnätil-Muṭahhārah besitzt. Dies beinhaltet, dass der Muslim danach handelt, und jener der Erste ist, der sie ausübt. Der Beweis hierfür ist der oben erwähnte Hadith, der vollständig zusammengefasst wie folgt lautet:

Es kamen zum Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm armselige Muslimuun vom Stamm Mudhar. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm war von ihrem Zustand beeinflusst und hielt eine Chutbäh, in der er die Sahaabäh ermutigte, für sie zu spenden. Daraufhin kam ein Sahaabii von Äl-'Ä'nṣaar mit einem sehr schweren Sack voll Silber und legte ihn vor den Propheten ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm. So folgten ihm andere Sahaabäh, bis es zwei Haufen Nahrung und Kleidung waren. Dieserhalb sagte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm: *„Wer im Islääm eine gute Sunnäh einführt (ausübt), der wird dafür Lohn erhalten, und (auch) den Lohn derjenigen, die nach ihr handeln, ohne dass diesen jedoch irgendetwas von ihrem Lohn abgezogen wird ...“*

[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 2/705]

Dies lässt deutlich erkennen, dass dieser Sahaabii radhiyällahu 'a'nhu der Erste war, der diese Sunnäh ausübte, nicht aber der Erste, der sie erfand.

Wenn eine Sunnäh unterlassen worden ist und jemand sie ausübt und wieder lebendig macht, dann sagen wir, dass er sie eingeführt, aber nicht selbst erfunden hat.

Wer etwas als Mittel für eine im Islääm erlaubte Sache tut, wie z.B. eine Schule für die Muslimiin zu bauen und Bücher zu drucken, der hat ebenso eine gute Sunnäh ausgeübt.

Zur guten Sunnäh zählt das, was im Islääm erlaubt ist. Die Bid'a'h gehört nicht dazu, da es für sie keine Quelle in Äl-Qur'äänil-Käriim oder Ässunnätil-Muṭahhārah gibt. Die Bid'a'h im Diin kann nie als gute Bid'a'h bezeichnet werden; denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte: „*Jede Bid'a'h ist ein Irrtum.*“

Dieser Ḥadiith ist - entgegen dem Ziel der Muṭādi'a'h - ein Beweis gegen diejenigen, die sagen, dass es eine gute Bid'a'h im Diin gäbe: „... *Und wer im Islääm eine schlechte Sunnäh einführt (ausübt) ...*“

Alle Bidä' (Pl. von Bid'a'h ) im Diin sind schlecht; denn es gibt zahlreiche Texte in Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Muṭahhārah und überdies viele Überlieferungen der Ṣaḥāabāh, der Ṭāābi'ii'n und der Ṣälāf, die bestätigen, dass die Bid'a'h im Diin abgelehnt wird und dass es sich dabei um einen Irrtum handelt.

## **Welche Regeln und Richtlinien für das Erkennen einer Bid'a'h gibt es?**

1) Jede Neuerung im Diin, ob Wort oder Tat, für die weder eine Quelle aus Äl-Qur'äänil-Käriim noch aus Ässunnätil-Muṭahhārah noch aus dem Idschmā' angeführt werden kann, stellt eine Bid'a'h dar. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām sagte:

„ . „

„*Wer in dieser unserer Angelegenheit (im Islääm) etwas neu einführt, das nicht dazu gehört, so ist es abzuweisen.*“ [Äl-Imäämul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 2/959]

**Diese Regel bildet die Hauptregel**, aus der alle folgenden abgeleitet werden.

2) Da Äl-'I'bāädāt (Pl. von Äl-'I'bāādāh) in Äl-Qur'äänil-Käriim oder in Ässunnätil-Muṭahhārah festgelegt sind, sind alle anderen 'I'bāädāt, die weder eine Quelle in Äl-Qur'äänil-Käriim noch in Ässunnätil-Muṭahhārah besitzen, Bidä' (Pl. von Bid'a'h) und somit verboten. Zur Verdeutlichung dessen dient folgendes Beispiel: Wenn jemand sagt, er möchte siebenmal am Tag beten und bei jedem Gebet sieben Rakā'aa't verrichten, um mehr Belohnung zu erhalten,



sagen wir ihm, dass dies haraam sei, da Allaah tā'aa'lāa der Einzige ist, Der das Recht besitzt, die Art und Weise und die Menge der 'I'bäädāt festzulegen.

3) Jede 'I'bäädāh, die mit einer Zeit, einem Ort oder einer bestimmten Beschreibung verbunden ist, benötigt einen Beweis aus Äl-Qur'äänil-Käriim oder Ässunnätil-Muṭahhārah.

4) Zur Bestätigung der islamischen Urteile werden nur die authentischen klaren und deutlichen Äḥaadiith herangezogen. Dahingegen rechtfertigen die Muṭādi'a'h ihre Bid'a'h mit schwachen, erfundenen Äḥaadiith oder argumentieren dabei mit einem authentischen Beweis, der jedoch nicht der genauen Beschreibung ihrer Bid'a'h entspricht.

5) Jedes Verständnis über Äl-'A'qiidāh, wie z.B. über die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa, über den Qadār und den Jüngsten Tag, das weder den Texten aus Äl-Qur'äänil-Käriim noch denen aus Ässunnätil-Muṭahhārah noch dem Verständnis der Sälāf entspricht, zählt zur Bid'a'h.

6) Jede 'I'bäädāh mit Wort oder Tat, die den Sälāf nicht bekannt war, ist ebenso Bid'a'h.

7) Jede Sache, die Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām tun könnte, sie aber nicht ausübte, müssen wir unterlassen.

8) Es ist absolut verboten, eine Aussage oder eine Tat, die zu den Gewohnheiten gehört oder von den Vätern vererbt worden ist und der Schārii'a'h widerspricht, als 'I'bäädāh auszuüben. Allaah 'a'zzā wādschäll sagt diesbezüglich in Äl-Qur'äänil-Käriim:

بَلْ قَالُوا إِنَّا وَجَدْنَا آبَاءَنَا عَلَىٰ أُمَّةٍ وَإِنَّا عَلَىٰ وَثَائِرِهِم مُّهْتَدُونَ ﴿٢٢﴾ وَكَذَٰلِكَ مَا  
أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ فِي قَرْيَةٍ مِّنْ نَّذِيرٍ إِلَّا قَالَ مُتْرَفُوهَا إِنَّا وَجَدْنَا آبَاءَنَا عَلَىٰ أُمَّةٍ وَإِنَّا  
عَلَىٰ وَثَائِرِهِم مُّقْتَدُونَ ﴿٢٣﴾

{Nein! Vielmehr sagen sie: „Wir haben ja (bereits) unsere Väter in einer (bestimmten) Glaubensrichtung vorgefunden, und auf ihren Spuren sind wir rechtgeleitet. (43:22) So haben Wir (auch) vor dir (, oh Muḥammād,) in eine Stadt keinen Warner gesandt, ohne dass diejenigen, die in ihr üppig lebten, gesagt hätten: „Wir haben ja (bereits) unsere Väter in einer bestimmten Glaubensrichtung vorgefunden, und auf ihren Spuren folgen wir ihrem Vorbild.“ (43:23)}.

**Wie lautet das Urteil bezüglich des Hasses gegen Äl-Muṭādi'a'h?**

Die Muḥtādī'a'h (die Leute von Äl-Bid'a'h) zu hassen ist eine Pflicht im Diin, wobei derjenige, der diese Pflicht erfüllt, belohnt, und derjenige, der sie unterlässt, bestraft wird. Dies gehört zu Äl-Wälāā' (Angehörigkeit und Liebe, Zuneigung, ) und Äl-Bāraa' (Lossagung, ) und stellt eine Säule der 'A'qidāh dar. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

لَا تَجِدُ قَوْمًا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ يُوَادُّونَ مَنْ حَادَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَوْ كَانُوا  
 آبَاءَهُمْ أَوْ أَبْنَاءَهُمْ أَوْ إِخْوَانَهُمْ أَوْ عَشِيرَتَهُمْ ... ﴿٥٨﴾

{Du findest keine Leute, die an Allaah und den Jüngsten Tag glauben und denjenigen Zuneigungen bezeigen, die Allaah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder ... (58:22)}.

Ferner hängt der Hass vom Grad der Bid'a'h ab. Wie oben erwähnt, gibt es eine Bid'a'h, die zum Kufr führt, eine, die zum Fusuq (Frevel, Ungehorsam) führt, eine in Äl-'A'qidāh, eine andere in Äl-'I'bāādāh. Mithin hängt es vom Zustand des Muḥtādī' ab, ob er seine Bid'a'h versteckt oder offenkundig tut, ob er zu seiner Bid'a'h ruft, ob er hartnäckig bleibt und am Bāāṭil festhält oder ob er einen Text aus Äl-Qur'āānil-Kāriim oder Äsunnātil-Muṭahhārah falsch verstanden und demzufolge falsch interpretiert hat.

Die Zusammenfassung alldessen lautet: Wenn die Bid'a'h mukāffirah ist, müssen wir den Muḥtādī', der sie begeht, absolut hassen; ist sie jedoch nicht mukāffirah, muss sich der Hass nach dem Grad des Verstoßes gegen Äl-Qur'āānil-Kāriim und Äsunnātāl-Muṭahhārah richten.

## Wird die Reue (Ättāwbāh) des Muḥtādī' akzeptiert? Was ist mit der Aussage: "Die Tawbāh des Muḥtādī' wird nicht akzeptiert" gemeint?

Es gibt zahlreiche Beweise in Äl-Qur'āānil-Kāriim und Äsunnātil-Muṭahhārah, dass Allaah tā'aa'lāa die Tāwbāh desjenigen, der eine Sünde begeht, diese wahrhaftig bereut und dabei die Bedingungen der Tāwbāh erfüllt, annimmt. Er subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

﴿قُلْ يَاعِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِن رَّحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ  
 الذُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ﴾ ﴿٣٩﴾

{Sag: Oh Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allaahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allaah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende, der Barmherzige. (39:53)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

" . "

„... und Allaah nimmt die Reue desjenigen an, der bereut.“

[Ätirmithii in seinen Sunān 4/569]

“Die Tāwbāh des Muḥtādī’ wird nicht akzeptiert“ bedeutet nicht, dass sie nicht angenommen würde, wenn er wahrhaftig wäre, sondern dies heißt, dass er nicht zu Ättāwbāh geleitet wird. Die erste Stufe der Tāwbāh beinhaltet, zu wissen, dass seine Tat abscheulich ist. Äl-Muḥtādī’ denkt aber, dass er auf dem Ḥaqq wäre und somit das Richtige täte. Wie kann er also bereuen, während er glaubt, dass er sich auf dem richtigen Weg befände? Dieserhalb erfährt er nicht die Leitung zur Reue seiner Bid’a’h.

## **Wie lautet Äl-Ḥukm (das Urteil) über Ässalāh (das Gebet) hinter Äl-Muḥtādī’a’h?**

Diese Angelegenheit ist sehr sensibel, weil Äl-Ḥukm darüber vom Zustand der Bid’a’h und des Muḥtādī’ abhängt. Sonach müssen folgende Fälle unterschieden werden:

- Wenn es ein Urteil gibt, dass ein Muḥtādī’ Kāāfir ist, dann ist das Gebet hinter ihm ungültig, egal ob er zu seiner Bid’a’h ruft oder nicht.

- Wenn die Bid’a’h ghair Mukāffirah ist und er zu seiner Bid’a’h aufruft, darf man nicht hinter ihm beten; davon abweichend gilt jedoch folgende Ausnahme: Handelt es sich dabei um einen Imām für Äl-Dschumu’a’h oder den Gebeten, die in Äl-Mädschid nur hinter ihm verrichtet werden können, darf man hinter ihm beten, ohne das Gebet wiederholen zu müssen.

- Wenn die Bid’a’h ghair Mukāffirah ist, er nicht zu seiner Bid’a’h ruft und Imām in einem Mädschid ist, gilt:

a) Wenn die Tat, nicht mehr hinter ihm zu beten, Ässalāh in Äl-Dschāmā’a’h (in der Gruppe) gefährden würde (d.h.: Ässalāh würde nicht mehr verrichtet werden), dann soll man hinter ihm beten. Die hierauf angewendete Regel lautet: Wenn es einen Gegensatz zwischen den Interessen und den Schäden gibt, und dabei die Gefahr besteht, dass die sich daraus ergebenden Schäden größer sein könnten, so müssen diese abgewehrt werden, da das Positive zu bewirken bevorzugter ist.

b) Würde Ässalāh in Äl-Dschāmā’a’h allerdings unbeschädigt bleiben, dann soll man nicht hinter ihm beten und einen anderen Imām, der Allaahsfürchtiger ist, suchen. Denn je mehr islamische Eigenschaften der Imām erfüllt, um so besser und vollkommener ist das Ṣalāh hinter ihm.

## =====

## Äschschirk, Äl-Kufr, Ännifääq, Ärriddäh

## =====

### Wie lautet die linguistische und islamische Bedeutung von Äschschirk?

Der Schirk ( ) = Der Götzendienst

**Linguistisch:** Ein Ding befindet sich zwischen zweien, von denen keiner der alleinige Besitzer dieser Sache ist.

**Islamisch:** das Gegenteil des Tawḥiid.

Die Handlung, einem Geschöpf Äl-'I'bäädäh zu widmen, wie sie Allaah tä'aa'lää gewidmet wird, oder ein Geschöpf zu ehren, wie Allaah tä'aa'lää geehrt wird, oder Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää einen Partner in Seiner Rubuubiyyäh und in Seiner Uluuhiyyäh beizugesellen.

Der meist begangene Schirk ist Schirkul-Uluuhiyyäh. Dieser kann mit dem Herzen (Glauben), mit der Zunge (Aussagen) und mit allen Organen (Taten) begangen werden; siehe Def. Äl-'I'bäädäh. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää verzeiht den Schirk nicht, wie Er in Äl-Qur'aänil-Käriim sagt:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ وَمَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا بَعِيدًا ﴿١١٦﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem (Äschschirk) ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allaah (etwas) beigesellt, der ist fürwahr weit abgeirrt. (4:116)}.

Diesem Partner werden einige Charakteristiken

- der Rubuubiyyäh (Taten des Rabb = Erschaffung, Herrschaft und Lenkung des Universums),
- der Uluuhiyyäh (Äl-'I'bäädäh, Taten des Dieners zu dem einzigen wahren Ilääh) und
- von Äl-Äsmää'i wässifäät (Namen und Eigenschaften Allaahs), die nur Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää allein gehören und gebühren, zugeschrieben.

### Was umfasst die Aussage: „Äschschirk ist die größte Sünde“?

**- Allaah tä'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:**

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ ... ﴿٤٨﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass Ihm (etwas) beigesellt wird. Doch was außer diesem (Äschschirk) ist, vergibt Er, wem Er will. ... (4:48)}.

**- Allaah tä'aa'lāa hat dem Muschrik Äl-Dschännāh verboten; er bleibt ewig und auf immer in Dschähännām. Allaah 'a'zzā wädschäll sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:**

... إِنَّهُ مَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَهُ النَّارُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ ﴿٧٢﴾

{... Wer Allaah (etwas) beigesellt, dem verbietet fürwahr Allaah Äl-Dschännāh und dessen Zuflucht wird Ännäär sein. Die Ungerechten werden keine Helfer haben. (5:72)}.

**- Äschschirk macht alle Werke hinfällig:**

... وَلَوْ أَشْرَكُوا لَحَبَطَ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٨٨﴾

{... Wenn sie Ihm aber andere beigesellt hätten, wäre für sie wahrlich hinfällig geworden, was sie zu tun pflegten. (6:88)};

وَلَقَدْ أُوحِيَ إِلَيْكَ وَإِلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكَ لَئِنْ أَشْرَكَتَ لَيَحْبَطَنَّ عَمَلُكَ وَلَتَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٦٥﴾

{Und dir (, oh Muḥammād,) und denjenigen, die vor dir waren (d.h.: allen Propheten), ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: Wenn du (Allaah andere) beigesellst, wird dein Werk hinfällig, und du gehörst (dereinst) zu den Verlierern. (39:65)}.

Wer Allaah, dem Besitzer der absoluten Vollkommenheiten, etwas beigesellt, der hat Ihn mit dem unvollkommenen Geschöpf verglichen; und dies ist das gewaltigste Unrecht (Ädhdhulm,      ). Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt darüber in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ ﴿١٣﴾

{..., denn Äschschirk ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht. (31:13)}.

**Äschschirk ist ein gewaltiges Unrecht, denn:**

→ Äl-'I'bāādāh, die das alleinige Recht Allaahs tä'aa'lāa ist, wird jemand anderem, der sie nicht verdient, gewidmet.

→ Derjenige, der Äschschirk begeht, setzt das unvollkommene Geschöpf mit dem vollkommenen Schöpfer gleich.

→ Derjenige, der Äschschirk begeht, weist Allaah tä'aa'lāā eine Unvollkommenheit zu, die Er von Sich fern gehalten hat, und zwar die, einen Partner zu haben.

- **Der Schirk ist die größte aller Sünden.** Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām fragte seine Ṣaḥābāh:

... " : " "  
 „Soll ich euch die größten aller Sünden kundgeben?“ Wir (die Ṣaḥābāh) sagten: „Ja, oh Rasuulullaahi!“ Er sagte: „Allaah (etwas) beigesellen, Ungehorsam gegen die Eltern ...“  
 [Äl-Imāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 5/2229]

- **Äschschirk ist, Allaah tä'aa'lāā Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten zuzuschreiben, von denen Er Sich freigehalten hat;** und dies stellt die größte Zuwiderhandlung gegen Allaah tä'aa'lāā dar.

## Was für Arten des Schirk gibt es?

Es gibt zwei Arten, und zwar den großen und den kleinen Schirk.

### ✦ Der große Schirk (الشِّرْكُ الْأَكْبَرُ)

Dieser ist: ein Geschöpf Allaahs mit Allaah in den Eigenschaften gleichzustellen und ihm Äl-'I'bāādāh zu widmen.

Derjenige, der ihn begeht, zählt nicht mehr zu den Muslimiin, und bleibt, falls er ihn nicht bereut, ewig und auf immer in Dschāhännām.

Äschschāichu Sulāymān Ääl Äschschich sagte: „Wisse, dass der Schirk in drei Arten, die den Kategorien des Täwhīd entsprechen, unterteilt wird (Äschschirk in Ärrubuubiyyāh, Äschschirk in Äl-Uluuhiyyāhh und Äschschirk in Äl-Äsmāā'i wāssifāāt), und jede dieser Arten kann absolut klein und groß sein.

### ○ **Äschschirk in Ärrubuubiyyāh (Schirkurrubuubiyyāh, شِرْكُ الرُّبُوبِيَّةِ)**

Schāichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh sagte: „Denn Allaah subḥāanāhu ist der Herrscher (über alle Dinge) und der Regler (aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe); Er gibt und hält zurück, Er fügt Schaden zu und bringt Nutzen, Er macht mächtig und erniedrigt. Wer dennoch bezeugt, dass es jemand anders außer Allaah gäbe, der zurückhielte, Schaden zufügte, Nutzen brächte, mächtig machte und erniedrigen würde, der hat Schirkurrubuubiyyāh begangen.“ Und dieser Schirk ist entweder Schirku-tta'tiil oder Schirkul-Ändāād (= Pl. von Nidd).

a) **Schirku-tta'tiil** ( ): Schirku-tta'tiil ist der abscheulichste Schirk, wie der Schirk von Fir'a'un als er zum Propheten Muusää 'a'lāihissälääm sagte:

قَالَ فِرْعَوْنُ وَمَا رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٣﴾

{Und was ist der Rabb der Weltenbewohner? (26:23)},

und der Schirk der Philosophen, die behaupten, die ganze Welt existiert seit der Ewigkeit und würde ewig existieren.

b) **Schirkul-Ändääd** ( ): Dieser beinhaltet die Behauptung, dass andere außer Allaah das Universum lenken würden:

Äschschäichu Suläymään Ääl Äschschich sagte: „Die zweite Art ist, einen anderen Ilāh neben Allaah zu nehmen und dabei keinen Ta'tiil zu begehen, weder in Äl-Äsmää'i wässifäät noch in Seiner Rubuubiyyäh, wie z.B. der Schirk der Christen, dass Allaah einer von dreien wäre, und der Schirk der Mädschuus (Äl-Mädschuus, Feueranbeter), die die guten Geschehnisse dem Licht zuweisen und die schlechten der Dunkelheit. Dazu gehören auch diejenigen, die glauben, dass die höheren Planeten die Regler der Angelegenheiten des Universums wären, und auch die Übertreiber der Gräberanbeter ( ), die behaupten, dass die Seelen der Äwliyā' nach dem Tod die Angelegenheiten (der Menschen) regelten, den Drangsal hinwegnahmen, jedem hülften, der sie um etwas bäte, und jeden schützten, der Zuflucht bei ihnen suchte; denn diese (erwähnten Dinge) sind Eigenschaften der Rubuubiyyäh.“

Zum Schirkul-Ändääd gehört auch, jemandem außer Allaah das Recht zu geben, zu erlauben (für ḥalāl erklären) und zu verbieten (für ḥaraam erklären), wie es bei den Christen und bei den menschlichen Gesetzen der Fall ist.

## ○ **Äschschirk in Äl-Uluuhiyyäh (شِرْكُ الْأُلُوْهِیَّةِ)**

Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh sagte: „Schirkul-Uluuhiyyäh ist, neben Allaah Seinesgleichen zu nehmen, sei es in Äl-'I'bäädäh, in der Liebe, in der Furcht oder in der Hoffnung. Dieser ist der Schirk, den Allaah nicht vergibt, außer wenn jemand (seinen Schirk) bereut.“

1) **Äschschirk in der Niyyäh und im Willen** ( ): Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aānil-Käriim:

مَنْ كَانَ يُرِيدُ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا وَزِينَتَهَا نُوَفِّ إِلَيْهِمْ أَعْمَلَهُمْ فِيهَا وَهُمْ فِيهَا لَا يُبْخَسُونَ  
 ﴿١١﴾ أُولَٰئِكَ الَّذِينَ لَيْسَ لَهُمْ فِي الْآخِرَةِ إِلَّا النَّارُ وَحِطَّ مَا صَنَعُوا فِيهَا وَبَاطِلٌ مَّا  
 كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿١٢﴾

{Wer immer das diesseitige Leben und seinen Schmuck will, dem lassen Wir in ihm (den Lohn für) seine Werke in vollem Maß zukommen, und ihm wird darin nichts geschmälert. (11:15) Das sind diejenigen, für die es im Jenseits nur Ännäär gibt. Nutzlos ist, was sie in ihm gemacht haben, und hinfällig wird, was sie zu tun pflegten. (11:16)}.

Schäichul-Isläami Ibnul-Qayyim sagte: „Was den Schirk im Willen und in den Niyyäat (Absichten) angeht, so ist dieser das Meer, das keinen Strand hat; und nur wenige sind es, die davor gerettet werden. Wer mit seiner Tat nicht das Gesicht Allaahs begehrt (, sondern das eines anderen), und seine Niyyäh nicht darin besteht, sich Ihm (Allaah) zu nähern, jedoch die Belohnung von Ihm erwartet, der hat Äschschirk in seiner Niyyäh und in seinem Willen begangen.“  
 [Äddää'u wäddäwää'u 1/94]

Der Schirk in Änniyyäh ist ein großer Schirk, wenn alle ausgeführten Taten des Menschen nicht für Allaah tä'aa'lää sind. Wer aber seine Tat aus Ärriyää' (Augendienerei) tut, so hat er den kleinen Schirk begangen.

2) **Äschschirk in Anrufung** ( ): Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

فَإِذَا رَكِبُوا فِي الْفُلِكِ دَعَوْا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ فَلَمَّا نَجَّاهُمْ إِلَى الْبَرِّ إِذَا هُمْ يُشْرِكُونَ  
 ﴿٢٩﴾

{Wenn sie ein Schiff besteigen, rufen sie Allaah an, (wobei sie) Ihm gegenüber aufrichtig im Diin (sind). Wenn Er sie nun ans Land errettet, gesellen sie sogleich (Ihm wieder andere) bei. (29:65)}.

Äschschäich Muḥammad Ättämiimii sagte: „Die Muschrikuun unserer Zeit sind stärker im Schirk als die ersten (Muschrikiin), weil die ersten Äschschirk in der Leichtigkeit (des Lebens, d.h., als es ihnen gut ging,) begingen und nicht als sie aufrichtig in Not waren (, denn da wandten sie sich ausschließlich Allaah tä'aa'lää zu), aber die Muschrikiin unserer Zeit begehen Äschschirk sowohl bei Erleichterung als auch in Not.“ Zudem sagte er: „Wenn der Schirk mit Äl-Ibäädäh gemischt wird, macht er sie ungültig, wie Nāwāāqidhul-Wudhuu<sup>(\*)</sup> den Wudhuu' ungültig machen. Wenn du weißt, dass der (große) Schirk Äl-I'bäädäh ungültig und die Werke hinfällig werden lässt und dass derjenige, der ihn begeht, zu den ewig Bleibenden in Dschähännäm gehört, weißt du, dass es das Wichtigste ist, darüber zu wissen, damit Allaah dich davor rettet.“



(\*) Alles, was den Wudhuu ungültig macht, wozu u.a. gehören: alle Abgänge des vorderen und hinteren Ausscheidungsorgans, Tiefschlaf und der Verzehr von Kamelfleisch.

3) **Äschschirk im Gehorsam** ( ): Dieser ist der Gehorsam gegenüber den Gelehrten und Mönchen in gleichzeitigem Ungehorsam gegenüber Allaah ta'aa'lāā, wie Allaah 'a'zzā wādschäll in Äl-Qur'aānil-Kāriim sagt:

أَتَّخَذُوا أَحْبَارَهُمْ وَرُهَبَانَهُمْ أَرْبَابًا مِّن دُونِ اللَّهِ وَالْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا إِلَهًا وَاحِدًا لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ سُبْحَانَهُ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٩٣١﴾

{Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Ärbäab (Pl. von Rabb) genommen außer Allaah, sowie Äl-Mäsiih ('Ti'sää) Ibnä Mär'yām, wo ihnen doch nur befohlen worden ist, einem einzigen Ilāh Äl-'T'bäädāh zu widmen. Es gibt keinen wahren Ilāh außer Ihm. Subḥāan ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen. (9:31)}.

'A'diyy Ibnu Ḥaatim radhiyāllahu 'a'nhu hörte Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām diese Ääyāh lesen und sagte ihm:

„Wir haben ihnen keine 'T'bäädāh gewidmet!“

Darauf sagte er (Rasuulullaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām):

„Haben sie nicht verboten, was Allaah erlaubt hat, und ihr habt dies (ebenso) verboten; und (haben sie nicht) erlaubt, was Allaah verboten hat, und ihr habt dies (gleichermaßen) erlaubt?“

Er sagte:

„Ja doch!“

Er (Rasuulullaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām) sagte:

„Dies ist Äl-'T'bäädāh, die sie ihnen gewidmet haben.“

[Ättabāraanii in Äl-Mu'dschām Äl-Kābiir 17/92]

Schäichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh sagte: „Bei denjenigen, die ihre Gelehrten und Mönche als Ärbäab nahmen, indem sie ihnen gehorchten, und zwar beim Erlauben dessen, was Allaah verboten hat, und beim Verboten dessen, was Allaah erlaubt hat, sind zwei Arten zu unterscheiden:

- 1: Sie wissen, dass sie (die Gelehrten und die Mönche) den Diin Allaahs geändert (verfälscht) haben, und dennoch folgen sie ihnen bei dieser Änderung

(Verfälschung). So glauben sie, was Allaah verboten hat, wäre erlaubt, und was Allaah erlaubt hat, wäre verboten. Dies ist das Folgen ihrer Führer, obwohl sie wussten, dass diese dem Diin der Gesandten zuwiderhandeln; dies ist Kufr. Allaah und Sein Gesandter bezeichnen diese Handlung als Schirk, obwohl sie sie weder angebetet noch sich vor ihnen niedergeworfen haben. Somit ist jeder, der mit Wissen jemand anderem bei der Zuwiderhandlung gegen den Diin folgt und seine Aussage vor dem bevorzugt, was Allaah und Sein Gesandter gesagt haben, ein Muschrik.

- 2: Sie glauben fest, dass Äl-Haläl ist, was Allaah erlaubt hat, und Äl-Haraam ist, was Allaah verboten hat; aber ungeachtet dessen haben sie ihnen gehorcht und Allaah dabei Ungehorsam geleistet, wie der Muslim, der eine Sünde begeht und glaubt, dass sie eine Sünde sei. Somit trifft auf sie der gleiche Hukm zu wie auf die sündigen (Muslimiin).“

Schäichul-Isläami Ibnu Täymiyyäh sagte auch: „Wenn derjenige, der den Haläl für Haraam erklärt und den Haraam für Haläl ausgibt, dem Gesandten in seinem Idschtiḥād folgt und Allaah in gebührender Weise fürchtet, aber Äl-Haqq nicht erreicht hat, wird Allaah ihn dafür nicht belangen und wird ihn für seinen Idschtiḥād, in dem er seinem Rabb Gehorsam leistete, belohnen. Derjenige aber, der weiß, dass sein Idschtiḥād falsch ist und dem zuwiderhandelt, womit Rasuulullaah ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm gesandt worden ist, mit seinem Fehler weiter macht und sich somit von der Aussage des Gesandten abwendet, der hat Äschschirk begangen, besonders wenn er seiner Neigung folgt, das heißt, wenn er mit der Zunge und mit der Hand hilft und dabei weiß, dass er der Aussage des Gesandten entgegenwirkt. Dies ist ein Schirk, dessen Begeher bestraft wird.“

4) **Äschschirk in der Liebe** ( ): Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِنْ دُونِ اللَّهِ أَنْدَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ ... ﴿١٦٥﴾

{Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allaah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allaah. ... (2:165)}.

Aus Unwissenheit über Allaah tä'aa'lää liebt der Muschrik die Äalihäh (Pl. von Ilääh) der Bildwerke (Äl-Aṣnääm, ), das Geld, die Sonne, das Feuer usw. mehr als Allaah. Der Zorn des Muschrik wegen seiner Äalihäh ist größer als sein Zorn gegenüber den unantastbaren Dingen Allaahs (Gebote, Riten, Hurumäät, ).

Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَإِذَا ذُكِرَ اللَّهُ وَحْدَهُ اشْمَأَزَّتْ قُلُوبُ الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ وَإِذَا ذُكِرَ الَّذِينَ مِنْ دُونِهِ إِذَا هُمْ يَسْتَبْشِرُونَ ﴿٣٩﴾

{Und wenn Allaah allein erwähnt wird, verkampfen sich die Herzen derjenigen, die nicht an das Jenseits glauben. Wenn aber diejenigen erwähnt werden, die es außer Ihm geben soll (andere Äalihäh), freuen sie sich sogleich. (39:45)}.

Äschschäich Ässä'dii sagte über diese Äyäh: „Allaah tä'aa'lää erwähnt den Zustand der Muschrikin und das, was ihr Schirk bedingt: Wenn zu Allaah mit dem Täwhiid und dem aufrichtigen Diin, der Ihm allein gebührt, und zum Verlassen der Äalihäh, die außer Ihm genommen werden, gerufen wird, verkampfen sich ihre Herzen und sie werden aufgeschreckt und hassen, derartiges zu hören. Wenn dahingegen zur 'I'bäädäh und zum Lob zu den anderen Äalihäh gerufen wird, sind sie darüber erfreut, weil der Schirk ihren Neigungen entspricht.“

Äschschäich Ibnul-Qayyim sagte: „Hierbei gibt es vier Arten der Liebe, zwischen denen unterschieden werden muss; viele sind irregegangen, weil sie nicht zwischen ihnen unterscheiden können.

- **Die Liebe zu Allaah:** Diese allein reicht nicht, um vor der Strafe Allaahs gerettet zu werden und Seine Belohnung zu erhalten; denn auch die Muschrikin, die Christen, die Juden und andere behaupten, Allaah zu lieben.

- **Alles, was Allaah liebt, lieben:** Mit dieser Art der Liebe tritt der Mensch in den Islääm ein (, wenn er sie realisiert,) und verlässt den Islääm (, falls er sie nicht verwirklicht); denn der beliebteste unter den Menschen bei Allaah ist derjenige, der am korrektesten und am stärksten in dieser Liebe ist.

- **Die Liebe für und wegen Allaah:** Sie bildet die Voraussetzung für die zweite Art der Liebe; denn alles zu lieben, was Allaah tä'aa'lää liebt, muss für Ihn und Seinetwegen sein.

- **Die Liebe mit Allaah:** Diese wird als Schirk-Liebe bezeichnet. Jeder, der neben Allaah 'a'zzä wädschäll etwas liebt, aber nicht für Ihn oder Seinetwegen, der hat es als Seinesgleichen genommen; und dies ist die Liebe der Muschrikin.“

□ Jeder, der eine der oben erwähnten vier Arten des Schirk begeht, verlässt den Islääm, weil sie 'I'bäädäät (Pl. von 'I'bäädäh) sind, und Äl-'I'bäädäh zu jemand anderem außer Allaah tä'aa'lää zu verrichten Schirk ist.

⇒ **Äschschirk in der Furcht ( ):**

Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَخَافُواهُمْ وَلَئِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ﴾

{Dies ist nur der Schäyṭaan, der (euch) mit seinen Gefolgsleuten Furcht einzuflößen sucht. Fürchtet sie aber nicht, sondern fürchtet Mich, wenn ihr Mu'minuun seid. (3:175)}.

Mudschäähid sagte über diese Ääyäh: „Er (der Schäyṭaan) ängstigt die Mu'miniin mit den Kuffäär.“

Es gibt vier Arten von Furcht:

- **Die Furcht, dass jemand anders außer Allaah krank oder arm machen könnte, sterben ließe usw.** Wer jemand anderen außer Allaah als Seinesgleichen in der Furcht nimmt, ist Muschrik. Denn die Furcht ist eine 'I'bäädäh des Herzens, die nur Allaah allein gewidmet werden darf.

- **Furcht vor den Menschen:** Diese zeigt sich z.B., wenn der Mensch (der Muslim) ohne Grund und aus Furcht vor den Menschen das unterlässt, was ihm als Pflicht aufgetragen worden ist, wie Äl-Dschihääd, das Gute gebieten und das Verwehrte verbieten usw.; diese Art der Furcht ist verboten.

- **Furcht vor der Drohung Allaahs für die Sündigen,** worüber Allaah tä'aa'lää in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

﴿وَلَنُصَكِّنَنَّكُمْ الْأَرْضَ مِنْ بَعْدِهِمْ ذَٰلِكَ لِمَنْ خَافَ مَقَامِي وَخَافَ وَعِيدِ﴾

{Dies (gilt) für denjenigen, der Meinen Stand fürchtet und Meine Androhung fürchtet. (14:14)};

﴿وَلِمَنْ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِ جَنَّاتٌ﴾

{Für jemanden aber der den Stand seines Rabb fürchtet, wird es zwei Gärten geben. (55:46)}.

Diese Angst gehört zu den höchsten Stufen des Iimään. Diese Furcht gilt als positiv (lobenswert), wenn sie nicht mit Hoffnungslosigkeit auf Allaahs Barmherzigkeit verbunden ist.

- **Natürliche Furcht:** Hierzu zählt z.B. die Angst vor einem Feind, vor einem wilden Tier, die Angst zu ertrinken usw.; diese Art wird nicht getadelt. So sagte Allaah tä'aa'lää über Muusää 'a'lähissaläätu wässälääm in Äl-Qur'äänil-Käriim:

﴿فَخَرَجَ مِنْهَا خَائِفًا يَتَرَقَّبُ...﴾

{So ging er furchtsam aus ihr fort ... (28:21)}.

**Zum großen Schirk gehören auch:**

- Das Schächten für die Gefolgsleute, für die Dschinn oder für die Bildwerke ( ). Das Schächten für Allaah tā'aa'lāā zählt zur 'I'bäädäh, die nur Ihm allein gewidmet werden darf; auch stellt es gleichzeitig ein Mittel der Annäherung zu Ihm dar. Er tā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

فَصَلِّ لِرَبِّكَ وَأَنْحَرْ ﴿٢﴾

{So bete zu deinem Rabb und opfere (schächte). (108:2)};

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦٢﴾ لَا شَرِيكَ لَهُ وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ ﴿١٦٣﴾

{Sag (, oh Muḥammad): Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allaah, dem Rabb der Weltenbewohner. (6:162) Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Muslimiin. (6:163)}.

- Das Gelöbnis für andere außer Allaah abzulegen; dies gehört zum großen Schirk, da es eine 'I'bäädäh ist, die nur Allaah allein gewidmet werden darf, wie Allaah tā'aa'lāā in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

يُوفُونَ بِالنَّذْرِ وَيَخَافُونَ يَوْمًا كَانَ شَرُّهُ مُسْتَطِيرًا ﴿٧٦﴾

{Sie erfüllen das Gelübde und fürchten einen Tag, dessen Übel sich wie im Flug ausbreitet. (76:7)};

وَمَا أَنْفَقْتُمْ مِّنْ نَّفَقَةٍ أَوْ نَذَرْتُمْ مِّنْ نَّذْرٍ فَإِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُهُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ ﴿٢٧٠﴾

﴿٢٧٠﴾

{Und was immer ihr an Spenden ausgeben oder als Gelübde gelobt, Allaah weiß es. Und die Ungerechten werden keine Helfer haben. (2:270)}.

Wer für andere außer Allaah Gelübde ablegt, wie z.B. für andere Kerzen anzündet oder schächtet, hat damit den Islääm verlassen.

- Zuflucht und Hilfe, die nur Allaah tā'aa'lāā allein gewährleisten kann, bei jemand anderem suchen.

⇒ **Schirku-ttāwäkkul** ( ):

Allaah tā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... وَعَلَى اللَّهِ فَتَوَكَّلُوا إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿٢٣﴾

{... Und verlasst euch auf Allaah, wenn ihr Mu'miniin seid. (5:23)}.

In dieser Ääyäh liegt ein Beweis dafür, dass der Tawäkkul auf Allaah eine 'I'bäädäh ist und dass er Pflicht ist. Ebendaher gehört die Tat, ihn jemand anderem außer Allaah zu widmen, zum großen Schirk.

### ○ **Äschschirk in Äl-Äsmää'i wässifäät (الشِّرْكُ الْأَسْمَاءِ وَالصِّفَاتِ):**

1) **Schirkutta'tiil** ist das Leugnen der absoluten Vollkommenheiten Allaahs. So leugnen die übertreibenden Dschämiyyäh und Äl-Qaraamiṭah alle Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää.

#### 2) **Schirkul-Ändääd** (Seinesgleichen)

- Die Geschöpfe mit den Eigenschaften Allaahs beschreiben. Dies ist der Tämthiil (siehe Seite 163) in den Namen und Eigenschaften Allaahs tä'aa'lää. Hierzu gehört z.B. die Behauptung, dass jemand anders außer Allaah den Ghaib (das Verborgene) kannte, oder die Behauptung, dass es jemanden außer Allaah gäbe, der die Herrschaft über alle Dinge besäße.

- Allaah tä'aa'lää mit den menschlichen Attributen (Eigenschaften) beschreiben: Die Juden sagen: „Allaah ist gewiss arm und wir sind reich“ und „Allaahs Hand ist gefesselt“; die Christen nennen Ihn den Vater usw. Ferner zählt dazu jeder, der zu der islamischen Ummäh gehört und Allaah tä'aa'lää mit den menschlichen Attributen beschreibt.

### ✎ **Der kleine Schirk (الشِّرْكُ الْأَصْغَرُ):**

Derjenige, der ihn begeht, wird am Jüngsten Tag unter dem Willen Allaahs 'a'zzä wädschäll stehen; wenn Er will, vergibt Er ihm und lässt ihn Äl-Dschännäh betreten, und wenn Er will, bestraft Er ihn in Dschähännäm, jedoch nicht ewig und auf immer, sondern Er tä'aa'lää wird ihn zu guter Letzt in Äl-Dschännäh eingehen lassen.

#### **Zum kleinen Schirk gehört:**

- Das Schwören bei jemand anderem außer Allaah tä'aa'lää, jedoch ohne ihn zu ehren, denn sonst wäre es großer Schirk. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

". "

„Wer bei jemand anderem außer Allaah schwört, der begeht Kufr oder Schirk.“

[Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 4/330]

- Ärriyää' ( ) - Augendienerei (gesehen werden zu wollen): Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsälläm sagte:

" :

"

"

"

„Gewiss, das was ich für euch am meisten fürchte, ist der kleine Schirk.“ Sie (die Sahaabāh) fragten: „Was ist der kleine Schirk, oh Rasuulullaahi?“ Er sagte: „Ärriyāā! Nachdem Allaah am Jüngsten Tag den Menschen (, die ihre Taten vollzogen haben, nur damit sie gesehen werden,) ihre Taten vergolten hat, wird Er ihnen sagen: „Geht zu denjenigen, von denen ihr gesehen werden wolltet, und schaut, ob ihr bei ihnen Belohnung findet!““

[Äl-Imäamu Äḥmād in seinem Musnād 5/428]

Wenn Rasuulullaahi sallallaahu 'a'lāihi wāsallām den kleinen Schirk für die Sahaabāh radhiyāllaahu 'a'nhum, die die Herabsendung der Offenbarung erlebt hatten, fürchtete, muss es doch eher für diejenigen, die nicht so viel Wissen über den islamischen Diin und auch einen schwachen Iimān besitzen (, was vor allem auf die Muslimiin heutzutage zutrifft), befürchtet werden.

Der Muslim wird nur dann vom kleinen Schirk frei sein, wenn er Allaah tā'aa'lāa Äl-'I'bāādāh mit Ichlaas widmet und dem Gesandten sallallaahu 'a'lāihi wāsallām folgt.

Nachdem Äschschäich Ibnul-Qayyim den Schirk der Anbeter der Sonne, des Mondes, des Feuers und anderer behandelt hatte, sagte er: „Was Äschschirk in Äl-'I'bāādāh angeht, so ist er leichter als dieser (erwähnte) Schirk. Denn er (der kleine Schirk) wird von jemandem begangen, der glaubt, dass es keinen wahren Ilāāh außer Allaah gibt und dass nur Allaah Schaden zufügt, Nutzen bringt, gibt und zurückhält, aber er ist nicht aufrichtig gegenüber Allaah in seinen Handlungen und in seiner 'I'bāādāh. Einmal arbeitet er für seine Nāfs (Seele, Selbst) und ein anderes Mal für das diesseitige Leben oder um eine hohe Stelle bei den Geschöpfen (den Menschen) zu erlangen; denn Allaah hat einen Anteil an seiner Arbeit und seinem Bemühen, seine Nāfs und seine Neigung haben einen Anteil, sein Schäyṭaan hat einen Anteil und die Geschöpfe haben einen Anteil - und in dieser Lage befinden sich die meisten Menschen.“

Mithin stellt dieser den Schirk dar, über den Rasuulullaahi sallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

" :

"

„Oh ihr Menschen, hütet euch vor diesem (kleinen) Schirk; denn er ist geheimer als die Bewegung der Ameise.“ Daraufhin wurde ihm gesagt: „Wie können wir uns davor hüten, wenn er doch geheimer als die Bewegung der Ameise ist?“ Er

sagte: „Sagt: Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir davor, wissend Schirk zu begehen; und ich bitte Dich um Vergebung für das, was ich unwissend begehe.“

[Äl-Imäamu Äḥmäd in seinem Musnäd 4/403]

Der kleine Schirk in Äl-'I'bäädäh lässt die Belohnung für diese Tat ungültig werden und derjenige, der ihn begeht, wird bestraft, wenn es sich bei dieser Tat um eine Pflicht handelt; denn er wird so behandelt, als ob er sie nicht verrichtet hätte und wird darüber hinaus für die Unterlassung des Befehls bestraft. Allaah tä'aa'lää hat uns befohlen, Ihm allein mit Ichlaas Äl-'I'bäädäh zu widmen.

## Was bedeutet Äl-Kufr (الْكُفْر)?

**Linguistisch:** das Bedecken, das Verbergen und das Aberkennen.

**Islamisch:** das Gegenteil des Iimään. Das Leugnen auch nur eines Punktes des Islääm bzw. des Iimään ist gleich dem Leugnen des gesamten Islääm bzw. Iimään. Es gibt zwei Arten von Äl-Kufr: großer Kufr und kleiner Kufr.

1) **Der große Kufr** ( ): Wer ihn begeht, verlässt den Islääm. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَسِرِينَ ﴿٥﴾

{... Wer den Iimään verleugnet, dessen Werk wird hinfällig und im Jenseits gehört er zu den Verlierern. (5:5)}.

Dies kann mit dem Glauben (im Herzen), mit der Rede (Zunge) oder mit den Taten (Organen) geschehen.

Mithin ist der Kufr ein Grund für ein ewiges Leben in Dschähännäm, denn Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَنْ تُغْنِي عَنْهُمْ أَمْوَالُهُمْ وَلَا أَوْلَادُهُمْ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا وَأُولَئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ ﴿١١٦﴾

{Gewiss, denjenigen, die (den Islääm) leugnen, werden weder ihr Besitz noch ihre Kinder vor Allaah etwas nützen. Das sind Insassen von Ännäär. Ewig werden sie darin bleiben. (3:116)}

und:

إِنَّ اللَّهَ لَعَنَ الْكَافِرِينَ وَأَعَدَّ لَهُمْ سَعِيرًا ﴿٦٤﴾ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا لَا يَجِدُونَ وَلِيًّا وَلَا نَصِيرًا ﴿٦٥﴾





{Gewiss, Allaah hat die Kääfiriin verflucht und für sie Ässä'ii'r bereitet, (33:64) ewig und auf immer darin zu bleiben, ohne einen Schutzherrn noch Helfer zu finden. (33:65)};

{(4:168-169)}, {(72:23)}.

Der große Kufr wird in **fünf Kategorien** unterteilt:

a) **Kufr der Verleugnung** ( ): Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ كَذَّبَ بِالْحَقِّ لَمَّا جَاءَهُ أَلَيْسَ فِي جَهَنَّمَ مَثْوًى لِّلْكَافِرِينَ ﴿١٨﴾

{Und wer ist ungerechter als jemand, der gegen Allaah eine Lüge ersinnt oder Äl-Haqq, nachdem er zu ihm gekommen ist, für Lüge erklärt? Ist nicht in Dschähännäm ein Aufenthaltsort für die Kääfiriin? (29:68)}.

b) **Kufr der Verweigerung und des Hochmuts** trotz der Anerkennung Allaahs tā'aa'lāa ( ): Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَإِذْ قُلْنَا لِلْمَلَكِ اسْطُذُوا لِأَدَمَ فَسَطُذُوا إِلَّا إِبْلِيسَ أَبَىٰ وَاسْتَكْبَرَ وَكَانَ مِنَ الْكَافِرِينَ ﴿٣٤﴾

{Und als Wir zu den Mälää'ikah sagten: „Werft euch vor Äädäm nieder!“ Da warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er weigerte sich und verhielt sich hochmütig und gehörte zu den Kääfiriin. (2:34)}.

c) **Kufr des Zweifels** ( ); dieser ist der Kufr der Vermutung: Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَدَخَلَ جَنَّتَهُ وَهُوَ ظَالِمٌ لِّنَفْسِهِ قَالَ مَا أَظُنُّ أَن تَبِيدَ هَذِهِ أَبَدًا ﴿٢٥﴾ وَمَا أَظُنُّ السَّاعَةَ قَائِمَةً وَلَئِن رُّدِدْتُ إِلَىٰ رَبِّي لَأَجِدَنَّ خَيْرًا مِنْهَا مُنْقَلَبًا ﴿٢٦﴾ قَالَ لَهُ صَاحِبُهُ وَهُوَ يُحَاوِرُهُ أَكَفَرْتَ بِالَّذِي خَلَقَكَ مِنْ تُرَابٍ ثُمَّ مِنْ نُطْفَةٍ ثُمَّ سَوَّكَ رَجُلًا ﴿٢٧﴾ لَكِنَّا هُوَ اللَّهُ رَبِّي وَلَا أُشْرِكُ بِرَبِّي أَحَدًا ﴿٢٨﴾

{Und er betrat seinen Garten, während er sich selbst Unrecht tat. Er sagte: „Ich glaube nicht, dass dieser (Garten) jemals zu Grunde gehen wird, (18:35) und ich glaube nicht, dass die Stunde (des Gerichts) sich einstellen wird. Und wenn ich zu meinem Rabb zurückgebracht werde, werde ich ganz gewiss etwas Besseres als ihn als Rückzugsort finden.“ (18:36) Sein Gefährte sagte zu ihm, während er sich mit ihm unterhielt: „Verleugnest du denn Denjenigen, Der dich aus Erde, hierauf aus einem

Samentropfen erschaffen und hierauf dich zu einem Mann geformt hat?“ (18:37) Aber, was mich betrifft: Er, Allaah, ist mein Rabb, und ich geselle meinem Rabb niemanden bei. (18:38)}.

d) **Kufr der Abwendung** ( ): Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَالَّذِينَ كَفَرُوا عَمَّا أُنذِرُوا مُعْرِضُونَ ﴿٤٦﴾

{... Aber diejenigen, die (den Islām) leugnen, wenden sich von dem ab, wovor sie gewarnt werden. (46:3)}.

e) **Kufr des Nifāq** ( ): Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ وَآمَنُوا ثُمَّ كَفَرُوا فَطُبِعَ عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ فَهُمْ لَا يَفْقَهُونَ ﴿٦٣﴾

{Dies, weil sie (zuerst) Mu'miniin gewesen, hierauf aber Kuffār geworden sind. Da wurden ihre Herzen (so) versiegelt (, dass in sie nie Güte eintreten wird); so verstehen sie nicht (, was ihnen Nutzen bringt). (63:3)}.

2) **Der kleine Kufr** ( ) bewirkt nicht den Austritt aus dem Islām; er ist der praktische Kufr, der die Sünden umfasst, die in Äl-Qur'aānil-Kāriim und in Äsunnātil-Muṭahhārah als Kufr bezeichnet werden, die Stufe des großen Kufr jedoch nicht erreichen. Einige Beispiele hierzu sind:

- **Kufr der Undankbarkeit gegenüber den Gaben Allaahs:** Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

وَضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا قَرْيَةً كَانَتْ وَامِنَةً مُّطْمَئِنَّةً يَأْتِيهَا رِزْقُهَا رَغَدًا مِّن كُلِّ مَكَانٍ فَكَفَرَتْ بِأَنْعُمِ اللَّهِ فَأَذَقَهَا اللَّهُ لِبَاسَ آلَاطٍ وَالْخَوْفِ بِمَا كَانُوا يَصْنَعُونَ ﴿١١٢﴾

{Allaah prägt das Gleichnis einer Stadt, die Sicherheit und Ruhe genoss; ihre Versorgung kam zu ihr reichlich von überall her. Da wurde sie gegenüber den Gaben Allaahs undankbar. So ließ Allaah sie das Kleid des Hungers und der Angst erleiden (kosten) für das, was sie machten. (16:112)}.

- **Der Kampf gegen den Muslim:** Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„ . “

„Die Beschimpfung des Muslim ist Fusuq (Fisq, Frevel) und gegen ihn zu kämpfen ist Kufr.“ [Äl-Imāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ 1/27]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte auch:

„ . “

„Kehrt nach mir nicht zum Kufr zurück, die einen von euch schlagen die Hälse der anderen (d.h.: kämpfen gegen die anderen).“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 2/620]

Allaah tä'aa'lää bezeichnet den Mu'min, der einen anderen Mu'min tötet, als Mu'min und als Bruder des bevollmächtigten Verwandten des Ermordeten. Er tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَمَنْ عُفِيَ لَهُ مِنْ أَخِيهِ شَيْءٌ فَاتَّبِعْ بِالْمَعْرُوفِ وَأَدِّ إِلَيْهِ بِإِحْسَنٍ ... ﴿١٧٨﴾

{... Doch wenn einem von seinem Bruder etwas erlassen wird, ... (2:178)};

وَإِنْ طَائِفَتَانِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ اقْتَتَلُوا فَأَصْلَحُوا بَيْنَهُمَا ... ﴿٩﴾

{Und wenn zwei Gruppen von den Muminin einander bekämpfen, so stiftet Frieden zwischen ihnen. ... (49:9)};

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ ... ﴿١٠﴾

{Die Mu'minuun sind doch Brüder. ... (49:10)}.

Mit der Bruderschaft ist hier die des Diin gemeint.

- **Das Schwören bei jemand anderem außer Allaah tä'aa'lää:** Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

„ .“

„Wer bei jemand anderem außer Allaah schwört, der begeht Kufr oder Schirk.“

[ÄtTirmithii in seinen Sunän 4/110]

**Wie lautet die Definition von Ännifääq (النِّفَاقُ), was sind seine Säulen und welche Arten des Nifääq gibt es?**

**Linguistisch:** vom Verb nääfāqa ( ) abgeleitet, welches dem Verb '(her)austreten' ähnelt.

Es gibt ein Tier in der Wüste, dessen Versteck, welches sich unter der Erde befindet, zwei Schlupflöcher besitzt. Es verbirgt eine Seite und legt die andere offen; d.h.: Wenn es am ersten Schlupfloch gesucht wird, flieht es durch das zweite. Das Verb dieser Tat heißt nääfāqa.

Eine andere Meinung besagt, dass Ännifääq von Ännāfāq ( = unterirdischer Schacht, in dem man sich verstecken kann) abgeleitet ist.

**Islamisch:** Ännifääq bezeichnet die Tat des Munääfiq, desjenigen, der innerlich aus dem Imään ausgetreten und äußerlich in ihn eingetreten ist; d.h.: Der Islääm und die Güte werden gezeigt und der Kufr und das Böse verborgen gehalten.

Der Munäāfiq ist so benannt worden, weil er den Islām durch eine Tür betritt und durch eine andere verlässt. Allaah subḥānāhu wātā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

... إِنَّ الْمُنْفِقِينَ هُمُ الْفَاسِقُونَ ﴿١٦٥﴾

{Gewiss, die Munäāfiqun sind die wahren Fäāsiqun (, diejenigen, die aus dem Islām ausgetreten sind). (9:67)}.

Allaah tā'aa'lāa berichtet, dass die Munäāfiqun übler sind als die Kääfiriin:

إِنَّ الْمُنْفِقِينَ فِي الدَّرَكِ الْأَسْفَلِ مِنَ النَّارِ ... ﴿١٦٥﴾

{Gewiss, die Munäāfiqun werden sich auf dem untersten Grund von Ännār befinden. ... (4:145)}.

Auch sagte Allaah tā'aa'lāa über sie:

إِنَّ الْمُنْفِقِينَ يُخَدِعُونَ اللَّهَ وَهُوَ خَدِعُهُمْ ... ﴿١٦٦﴾

{Gewiss, die Munäāfiqun möchten Allaah betrügen, doch ist Er es, der sie betrügt. ... (4:142)};

يُخَدِعُونَ اللَّهَ وَالَّذِينَ آمَنُوا وَمَا يُخَدِعُونَ إِلَّا أَنْفُسَهُمْ وَمَا يَشْعُرُونَ ﴿١٦٧﴾ فِي قُلُوبِهِمْ  
مَّرَضٌ فَزَادَهُمُ اللَّهُ مَرَضًا وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ بِمَا كَانُوا يَكْذِبُونَ ﴿١٦٨﴾

{Sie möchten Allaah und diejenigen, die glauben, betrügen. Aber sie betrügen nur sich selbst, ohne zu merken. (2:9) In ihren Herzen ist Krankheit, und da hat Allaah die Krankheit noch gemehrt. Für sie wird es schmerzhaftes Strafe dafür geben, dass sie zu lügen pflegten. (2:10)}.

Die **Säulen des Nifäāq** sind: **Äl-Kufr** und die **Feigheit**. Der Munäāfiq hält den Kufr geheim und die Feigheit lässt ihn das Gegenteil von dem zeigen, was er vom Kufr verinnerlicht. Deshalb ist der Munäāfiq ein großer Feigling mit schwachem Herzen; er ist gut beim Anwenden einer List (Ränke schmieden) und bei der Arbeit im Dunkeln.

Der Munäāfiq ist gefährlicher und schlimmer als der Kääfir, denn er gleicht ihm im Kufr, und darüber hinaus gehören zu seinen Kennzeichen die Eigenschaften Betrug, Irreführung und sich unter die Muslimiin - im Namen des Islām - zu mischen, wodurch seine Beschädigung sehr stark und die Möglichkeit des Schutzes vor ihm sehr gering ist. Der Munäāfiq stellt das Gegenteil zum Kääfir dar, denn dieser ist für die Muslimiin klar, sodass er sie nicht durch eine falsche Äußerlichkeit betrügen kann.

Es gibt zwei **Arten des Nifäāq**: der große Nifäāq und der kleine Nifäāq.

1) **Der große Nifäāq** ( ) (Ännifäāqul-I'tiqaadii, ): Der große Nifäāq, der das Verlassen des Islām zur Folge hat, betrifft Äl-'A'qiidāh. Derjenige, der ihn begeht, zeigt den Islām und verbirgt den Kufr; jener bleibt ewig in der untersten Stufe von Ännäär. Allaah tā'aa'lāa beschrieb die Munääfiqiin mit allen Eigenschaften des Bösen: Äl-Kufr, nicht an Allaah, an Seine Mälää'ikāh, an Seine Kutub (Bücher), an Seine Rusul (Gesandten), an Äl-Yāwmil-Äächir (den Jüngsten Tag) und an den Qadār zu glauben, Spott über den Diin und seine Leute, auf der Seite der Feinde des Islām zu sein und ihnen bei ihrer Feindschaft Beistand zu leisten usw. Sie existieren in jedem Zeitalter, insbesondere dann, wenn der Islām herrscht, da sie ihn öffentlich nicht bekämpfen können. Sie geben sich als Muslimuun aus, um heimlich (innerlich) gegen den Islām und die Muslimiin Ränke schmieden und gleichzeitig mit ihnen in Sicherheit und Güte leben zu können. Der Munääfiq gibt seinen Iimään an Allaah, an Seine Mälää'ikāh, an Seine Bücher, an den Jüngsten Tag und an den Qadār bekannt, während er sich ihnen entledigt und sie allesamt leugnet. Allaah tā'aa'lāa hat die Munääfiqqin in Äl-Qur'äänil-Käriim entblößt, ihr Geheimes aufgedeckt und Seinen Dienern ihre Angelegenheiten offengelegt, um Vorsicht walten zu lassen. Am Anfang der Suuratul-Bāqarah klassifizierte Allaah tā'aa'lāa die Menschen in drei Kategorien: Äl-Mu'miniin, Äl-Kuffäär und Äl-Munääfiqiin. Dabei erwähnte Er 'a'zzā wädschäll vier Ääyāät über die Mu'miniin, Ääytäin über die Kuffäär und dreizehn Ääyāh über die Munääfiqiin - wegen ihrer großen Anzahl und der starken Prüfung für den Islām und die Muslimiin. Der Islām ist durch sie stark geprüft, weil sie für Muslimiin, d.h. für Schützer und Unterstützer des Islām, gehalten werden, während sie in der Realität seine Feinde sind. Sie bekämpfen den Islām mit allen möglichen Mitteln und Formen. Der unwissende Muslim hält ihre Taten für Wissen und Verbesserung, während diese tatsächlich aber Unwissenheit und Unheil bedeuten.

Es gibt **sechs Arten** des großen Nifäāq, als da sind:

- Das Leugnen des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām
- Etwas von dem leugnen, womit der Gesandte Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām gesandt worden ist.
- Der Hass gegen den Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām
- Der Hass gegen etwas von dem, womit der Gesandte Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wäsällām gesandt worden ist.
- Die Freude beim Erleiden eines Verlustes aufseiten des Islām
- Abneigung gegen einen Sieg des Islām

2) **Der kleine Nifäāq** ( ), der nicht den Austritt aus dem Islām bewirkt, jedoch ein Mittel darstellt, das dazu führt, betrifft die Taten und nicht Äl-'A'qiidāh. Der kleine Nifäāq wird auch als praktischer Nifäāq bezeichnet; d.h.: Derjenige, der ihn verübt, begeht irgendwelche Tat der Munäāfiqiin und trägt dabei immer noch den Iimāān in seinem Herzen. Sonach besitzt jener sowohl Iimāān als auch Nifäāq; falls der Nifäāq überwiegt, wird er dadurch zum reinen Munäāfiq. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'laihi wäsallām sagte diesbezüglich:

„

*„Vier Eigenschaften - wer immer sie besitzt, ist ein reiner Munäāfiq, und wer nur eine von denen besitzt, besitzt eine Eigenschaft des Nifäāq, bis er diese aufgibt: wenn man ihm (etwas) anvertraut, verhält er sich untreu; wenn er spricht, lügt er; wenn er einen Vertrag abschließt, bricht er ihn verräterisch; und wenn er streitet, beleidigt er unverschämt (, indem er schlechte Wörter verwendet; er wendet sich von Äl-Haqq ab, lügt und sagt Äl-Bäätīl).“*

[Äl-Imāāmul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 1/21]

Wer über die in diesem Ḥadiith erwähnten vier Eigenschaften verfügt, bei dem sammelt sich alles Verwerfliche. Ferner heißt dies, dass er das ganze Übel und alle Attribute der Munäāfiqiin besitzt. Wer aber nur eine dieser Eigenschaften vorweist, ist mit einer Eigenschaft des Nifäāq ausgestattet. Obzwar der Diener gute oder schlechte Eigenschaften, Eigenschaften des Iimāān und Eigenschaften des Kufr und des Nifäāq aufweist - er wird seinen Taten entsprechend belohnt oder bestraft. Zu denen, die mit einer Eigenschaft der Munäāfiqiin versehen sind, gehört zum Beispiel derjenige, der das Gemeinschaftsgebet in Äl-Mädschid nur schwerfällig verrichtet. Da Ännifäāq alles Übel beinhaltet und somit sehr gefährlich ist, fürchteten die Ṣaḥaabāh radhiyāllāahu 'a'nhum in ihn zu geraten.

## **Worin besteht der Unterschied zwischen dem großen und dem kleinen Nifäāq?**

1) Aus dem großen Nifäāq folgt das Verlassen des Islām, aus dem kleinen indes nicht.

2) Beim großen Nifäāq sind der innere (Kufr) und der äußere (Iimāān) Glaube verschieden.

Beim kleinen Nifäāq besteht der Unterschied zwischen dem Inneren und dem Äußeren allein innerhalb der Taten und nicht in Äl-'A'qiidāh.

3) Der große Nifäāq wird nicht von einem Mu'min begangen, der kleine dahingegen wohl.

4) Derjenige, der den großen Nifäāq begeht, wird ihn in den meisten Fällen nicht bereuen. In dem Fall aber, dass er ihn doch bereut, herrscht Uneinigkeit zwischen

den Gelehrten über die Annahme seiner Reue vor dem Richter. Allaah tā'aa'lāa sagt über die den großen Nifāāq Begehenden in Äl-Qur'aānil-Kāriim:

صُمُّكُمْ عُمَىٰ فَهُمْ لَا يَرْجِعُونَ ﴿١٨﴾

{Taub (Äl-Ḥaqq zu hören), stumm (Äl-Ḥaqq zu sprechen) und blind (Äl-Ḥaqq zu sehen): So werden sie (zum Islāām innerlich) nicht umkehren. (2:18)};

أَوَلَا يَرَوْنَ أَنَّهُمْ يُفْتَنُونَ فِي كُلِّ عَامٍ مَّرَّةً أَوْ مَرَّتَيْنِ ثُمَّ لَا يَتُوبُونَ وَلَا هُمْ يَذْكُرُونَ ﴿١٢٦﴾

{Sehen sie denn nicht, dass sie in jedem Jahr einmal oder zweimal einer Prüfung unterzogen werden? Aber hierauf bereuen sie nicht, und sie bedenken nicht. (9:126)}.

Im Gegensatz dazu wird Allaah tā'aa'lāa die Reue desjenigen, der den kleinen Nifāāq begeht und ihn bereut, annehmen.

## Was sind die Hauptmerkmale der Munāāfiqiin?

Jeder Muslim muss sie kennen, um prüfen zu können, ob er eine dieser Eigenschaften in sich trägt.

- Krankheit des Herzens: {(2:10)}.
- Unheil auf der Erde stiften: {(2:11)}.
- Sie werfen den Mu'miniin vor, töricht zu sein: {(2:13)}.
- Sie sind die hartnäckigsten Widersacher und darüber hinaus stolz auf die Sünden: {(2:204-206)}.
- Sie nehmen die Kuffāār als Schutzherren und verhalten sich den Mu'miniin gegenüber abwartend: {(4:137-141)}.
- Betrug, Ärryāā' (Augendienerei) und Schwerfälligkeit beim Verrichten der 'I'bāādāāt: {(4:142)}.
- Sie wenden sich in Entscheidungsfragen an Ättaaghuut: {(4:59-60)}.
- Sie trachten danach, die Mu'miniin der Versuchung auszusetzen: {(9:47)}.
- Die Lüge, die Angst und der Hass gegen die Muslimiin: {(9:56-57)}.
- Sie nörgeln über die Muslimiin und ihr Wohlgefallen und ihr Zorn gilt lediglich ihnen selbst: {(9:58)}.

- Sie gebieten das Verwehrte und verbieten das Gute: {(9:67)}.
- Sie verhalten sich verräterisch und erfüllen nicht die eingegangene Verpflichtung: {(9:75-77)}.
- Sie schmähen die Mu'miniin, spotten über sie und sind mit nichts von den Mu'miniin zufrieden: {(9:79)}.
- Sie empfehlen sich eindringlich den Dschihääd zu unterlassen: {(9:81)}.
- Sie versuchen, die Mu'miniin zu beschädigen und sich hinter einer im Islääm erlaubten Aktivität, deren scheinbares Ziel für den Islääm ist, ihr innerliches Ziel allerdings darin besteht, ihn zu vernichten, zu verstecken: {(9:107-108)}.

## Was bedeutet Ärriddäh ( )?

**Linguistisch:** Rückkehr. Allaah tä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

... وَلَا تَرْتَدُّوا عَلَىٰ أَدْبَارِكُمْ ... ﴿٥٢﴾

{... und kehrt nicht den Rücken ... (5:21)};

d.h.: kehrt nicht zurück.

**Islamisch:** Ein Muslim kehrt freiwillig vom Islääm zum Kufr zurück. Allaah subḥaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'aänil-Käriim:

مَنْ كَفَرَ بِاللَّهِ مِنْ بَعْدِ إِيْمَانِهِ إِلَّا مَنْ أُكْرِهَ وَقَلْبُهُ مُطْمَئِنٌّ بِالْإِيْمَانِ وَلَكِنْ مَنْ شَرَحَ  
بِالْكُفْرِ صَدْرًا فَعَلَيْهِمْ غَضَبٌ مِّنَ اللَّهِ وَلَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ ﴿١٠٦﴾

{Wer Allaah verleugnet, nachdem er den Iimään (angenommen) hatte - außer demjenigen, der gezwungen wird, während sein Herz im Iimään Ruhe gefunden hat -, doch wer aber seine Brust dem Kufr auftut, über diejenigen kommt Zorn von Allaah, und für sie wird es eine gewaltige Strafe geben. (16:106)}.

Allaah tä'aa'lää sagt auch:

... وَمَنْ يَرْتَدِدْ مِنْكُمْ عَن دِينِهِ فَيَمُتْ وَهُوَ كَافِرٌ فَأُولَٰئِكَ حَبِطَتْ أَعْمَالُهُمْ فِي الدُّنْيَا  
وَالْآخِرَةِ وَأُولَٰئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ ﴿٢١٧﴾

{... Wer aber unter euch sich von seinem Diin abkehrt und dann als Kääfir stirbt, das sind diejenigen, deren Werke im Diesseits und im Jenseits hinfällig werden. Das sind die Insassen von Ännäär. Ewig werden sie darin bleiben. (2:217)}.



Ärriddāh kann geschehen, nachdem eine der Nāwāāqidhul-Islāām begangen worden ist. Einige **Beispiele** hierfür sind:

- **Ärriddāh mit dem Wort:** Allaah tā'aa'lāā, einen Seiner Gesandten oder einen Seiner Mälāā'ikāh schmähen; behaupten, Äl-Ghaib (das Verborgene) zu kennen; behaupten, ein Prophet zu sein oder demjenigen, der dies behauptet, zu glauben; sich in den Dingen, die nur Allaah tā'aa'lāā allein tun kann, auf eines Seiner Geschöpfe verlassen und Zuflucht bei ihm nehmen.

- **Ärriddāh durch die Tat:** sich vor einem Götzen, einem Baum, einem Stein oder einem Grab niederwerfen und für sie schächten; Äl-Qur'aānāl-Kāriim dorthin werfen, wo es schmutzig ist; Ässihr (die Magie) lernen und lehren; das Herrschen mit anderen als den Gesetzen Allaahs tā'aa'lāā oder diese Tat für ḥalāl halten.

- **Ärriddāh durch den Glauben:** Allaah tā'aa'lāā einen Partner zuschreiben; glauben, dass Äzzināā (Unzucht), Alkohol oder Zinsen ḥalāl wären; der Glaube, dass der Verzehr des Brotes ḥaraam wäre; glauben, dass die Pflicht-Gebete nicht Pflicht wären usw. mit allen Dingen, in denen alle Gelehrten des Islāām mit Entschlossenheit darin übereinstimmten, dass sie ḥalāl, ḥaraam oder Pflicht sind.

- **Ärriddāh durch den Zweifel:** der Zweifel, dass Äschschirk, Äzzināā und Alkohol verboten seien und dass das Brot erlaubt sei; der Zweifel hinsichtlich der Botschaft des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāṣallām, der Botschaft eines anderen Gesandten oder seiner Wahrhaftigkeit; der Zweifel an den Islāām oder an dessen Gültigkeit für unsere Zeit.

- **Ärriddāh durch das Unterlassen einer Pflicht,** wie z.B. das Unterlassen des Gebets. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāṣallām sagte:

" . "

„Gewiss, zwischen dem Diener und zwischen Äschschirk und dem Kufr ist das Unterlassen des Gebets.“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/88]

usw. mit den Beweisen, dass derjenige, der das Gebet unterlässt, Kāāfir ist.

**Äl-Murtādd** (der Abtrünnige, ) ist derjenige, der Ärriddāh begeht.

## Wie lauten die Äḥkāām (Urteile) über Ärriddāh?

1) Ättāwbāh (Reue) vom Murtādd verlangen. Wenn er bereut und innerhalb von drei Tagen zum Islāām zurückkehrt, so soll sie angenommen und er in Ruhe gelassen werden.

2) Falls er sich weigert, seine Tāwbāh zu erklären, muss er getötet werden, weil Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

" . "

„Wer (d.h.: ein Muslim) seinen Diin ändert, den sollt ihr töten.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 3/1098]

3) Während der drei Tage, in denen Ättāwbāh von ihm verlangt wird, bleibt ihm der Zugang zu seinem Vermögen verwehrt. Erklärt er seinen Islām erneut, so gehört es weiterhin zu seinem Eigentum, entgegengesetztenfalls wird es Bāytil-Māäl<sup>(\*)</sup> zugewiesen; dies gilt ab dem Zeitpunkt seiner Tötung oder seines Sterbens als Murtādd. Eine andere Meinung besagt, dass sein Vermögen gleich ab dem Zeitpunkt seiner Riddāh für die Interessen der Muslimiin gespendet wird.

4) Aus Ärriddāh folgt der Ausschluss aus der Erbschaft, d.h., dass weder ein Murtādd von seinen Verwandten erben darf noch sie von ihm. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām sagte:

" . "

„Der Muslim beerbt den Kääfir nicht, und der Kääfir (beerbt) den Muslim nicht.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 6/2484]

5) Wenn Äl-Murtādd stirbt, darf er weder gewaschen noch darf über ihm (Ṣalāātul-Dschināāzāh, ) gebetet werden. Auch darf er nicht auf den Friedhöfen der Muslimiin, sondern er muss auf denen der Kuffäär oder irgendwo anders begraben werden.

---

<sup>(\*)</sup> Bāytil-Māäl: Schatzhaus, in dem sich der Staatsschatz der Muslimiin befindet. Seine Einnahmen stammen aus Äzzākāh usw.; seine Ausgaben kommen der Allgemeinheit der Muslimiin zugute.

=====

## **Äl-Hadiith**

=====

### **Wie lautet die Definition von Äl-Hadiith (الْحَدِيثُ)?**

Äl-Hadiith (Pl.: Äl-Ähaadiith)

**Linguistisch:** das Gegenteil von alt, etwas Neues, der Bericht.

**Islamisch:** Sammlung der authentischen Überlieferungen der Aussagen, Taten und schweisamen Billigungen - in jeglicher Situation und Handlung -, der physischen Merkmale und der Charaktereigenschaften von Rasuulillāh ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām.

### **Warum ist die Hadiith-Wissenschaft ein charakteristisches Merkmal der islamischen Ummāh?**

Allaah tā'aa'lāa hat den Islām als das Siegel der Botschaften und der Ädyān (Pl. von Diin) auserwählt und zudem versprochen, ihn zu wahren und zu schützen. Er subḥaanāhu hat die islamische Ummāh mit der Besonderheit auserkoren, dass sie Sein Buch bewahren und die Ähaadiith Seines Gesandten ṣallallaahu 'a'läihi wäsällām vor Verfälschung und Abänderung behüten. Hierauf entwickelte die islamische Ummāh Regeln und Methoden, um die Korrektheit der Überlieferungskette<sup>(\*)</sup> ( ) und des Hadiith-Inhalts ( ) zu prüfen. Diese Regeln und Methoden sind die genauesten wissenschaftlichen Methoden, die es bisher gibt, um die Überlieferungen (in jeglichen Bereichen aller existierenden Wissenschaften) zu filtern und auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen.

---

<sup>(\*)</sup> Die Kette der Überlieferer des Hadiith, die zum Hadiith-Text führt.

### **Welches Beispiel bezüglich Überlieferungskette und Hadiith-Text kann angeführt werden?**

Als Beispiel dafür dient der erste Hadiith, den Äl-Imāāmul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiḥ [1/3] angab:

:

"

".

Äl-Humäydii 'A'bdullaah Ibnuzzubäyyir erzählte uns und sagte:

Sufyään erzählte uns und sagte:

Yahyää Ibnu Sä'ii'd Äl-Änsaarii erzählte uns und sagte:

Muḥammad Ibnu Ibraahiim Ättäymii berichtete,

dass er 'A'lqamāh Ibnu Waqqaas Älläythii sagen hörte:

Ich hörte 'U'mär Ibn Äl-Chattaab auf dem Mimbar sagen:

Ich hörte Rasuulallaah ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagen:

*„Wahrlich, die Taten entsprechen den Absichten (Änniyyät, Pl. von Änniyyäh), und wahrlich (gebührt) jedem Menschen, was er beabsichtigt hat. Also wessen Auswanderung für Allaah und Seinen Gesandten ist, so ist dessen Auswanderung für Allaah und Seinen Gesandten; und wessen Auswanderung, um (etwas) im Diesseits zu erreichen oder um eine Frau zu heiraten ist, dessen Auswanderung ist für das, um dessentwegen er auswanderte.“*

Überlieferer	Stufe	Bewertung
'U'mär Ibnul- Chattaab	Sahaabii	die höchste Stufe der Gerechtigkeit und Vertrauenswürdigkeit

Hören



'A'lqamāh Ibnu Waqqaas Älläythii	gehört zur Stufe der Täabi'ii'n	vertrauenswürdiger Thäbät
--	---------------------------------------	------------------------------

Hören



Muḥammad Ibnu Ibraahiim Ättäymii	Unter der mittleren Stufe der Täabi'ii'n	vertrauenswürdiger Thäbät
--	--	------------------------------

Berichten



Yahyää Sä'ii'd Äl- Änsaarii	Ibnu Äl- Täabi'ii'n	die kleine Stufe der Täabi'ii'n	Vertrauenswürdiger Thäbät
--------------------------------------	---------------------------	---------------------------------------	------------------------------

Erzählen



Sufyään 'U'yäynäh	Ibnu	die mittlere Stufe der Ätbää' von Ättäabi'ii'n	vertrauenswürdiger <u>Haafidh</u>
----------------------	------	---	--------------------------------------

Erzählen



Äl-Humäidii 'A'bdullaah Ibnuzzubäyyir	gehört zu den großen Ätbää' der Ätbää' von Ättäabi'ii'n	vertrauenswürdiger <u>Haafidh</u>
---	--	--------------------------------------

Erzählen



Äl-Imäämul-Buḥaarii

## Was ist ein Hadiith Qudusii? Worin besteht der Unterschied zwischen ihm, Äl-Qur'äänil-Käriim und Äl-Hadiith?

Ein Hadiith Qudusii ist ein Hadiith, in dem Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām berichtete, was sein Rabb subḥaanāhu wätä'aa'lää gesagt hatte. Der Unterschied zwischen ihm, dem Qur'äänil-Käriim und dem Hadiith ist folgender:

☞ Der Wortlaut und die Bedeutung des ehrwürdigen Qur'ään gehen auf Allaah tä'aa'lää zurück.

☞ Was Äl-Hadiith Ännäbawii ( ) betrifft, so ist anzumerken, dass hierbei zwei Arten zu unterscheiden sind, und zwar:

- Tawqii'ii ( ): Ihn kennzeichnen sein Inhalt, den Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām durch die Offenbarung erhielt, und sein Wortlaut, welcher Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām zugewiesen wird.

- Tawfiqii ( ): Diese Art des Hadiithi-Ännäbawii, die nicht dem Wort Allaahs 'a'zzā wädschäll entspricht, beschreibt, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'läihi wäsallām, da er den Qur'äänil-Käriim erklärte, mittels seines Verständnisses des Qur'äänil-Käriim oder durch den Idschtiḥād herausfand. Falls es sich dabei um einen korrekten Idschtiḥād handelte, wurde dieser durch die Offenbarung bestätigt; enthielt er jedoch teilweise Inkorrektheit, so wurde diese durch die Offenbarung korrigiert.

Folglich werden beide Arten des Hadiith Nābāwii - Tāwqiifii und der durch die Offenbarung bestätigte Tāwfiiqii Idschtiḥādii - auf die Offenbarung zurückgeführt, was ferner der Bedeutung der Aussage Allaahs tā'aa'lāā über unseren Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām entspricht:

وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ ۖ إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَىٰ ﴿٥٣﴾

{Und er (der Gesandte Muḥammād) redet nicht aus (eigener) Neigung. (53:3) Es ist nur eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird. (53:4)}.

Siehe auch Thema Ässunnāh ab Seite 270.

☞ Der Wortlaut des Hadiith Qudusii ist auf den Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām zurückzuführen; dahingegen stammt seine Bedeutung von Allaah tā'aa'lāā. Dieserhalb wird Äl-'I'bāādāh weder mit seinem Wortlaut verrichtet noch bei Ässalāāh rezitiert. Zudem gab es mit ihm keine Herausforderung; und er wurde nicht überliefert, wie Äl-Qur'āānūl-Kāriim mutāwāātir überliefert wurde. Vielmehr gibt es die Einstufungen: ṣaḥiḥ (gesund), dha'ii'f (schwach) und māwdhuu' (gelogen).

Äl-Qur'āānūl-Kāriim enthält allerlei Wunder und ist selbst ein dauerndes Mirakel, das Allaah tā'aa'lāā vor der Verfälschung und Abänderung geschützt hat. Beim Lesen eines Buchstabens des Qur'āānūl-Kāriim erhält man zehn Hasānāāt (gutgeschriebene Taten). Ferner darf er nur mit Wudhuu berührt und im Zustand der rituellen Reinheit gelesen werden.

## Wann ist ein Hadiith ṣaḥiḥ (gesund)?

Ein Hadiith wird als ṣaḥiḥ ( ) bezeichnet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- 1) Jeder Überlieferer ( ) - vom Anfang bis zum Ende der Überlieferungskette - muss diesen Hadiith direkt, ohne Unterbrechung in der Überlieferungskette, von einem anderen gehört haben.
- 2) Jeder Überlieferer muss gerecht sein: Allaahsfürchtig und wahrhaftig.

Anmerkung: Alle Sahaabāh besitzen ausnahmslos die höchste Stufe der Gerechtigkeit und Vertrauenswürdigkeit.

- 3) Jeder Überlieferer muss ein ausgeprägtes Gedächtnisvermögen (Ädhdhāb, ) besitzen, um den Hadiith genau wiedergeben zu können, und er muss den Hadiith direkt von einem anderen Überlieferer gehört haben; dies kann auf zwei Weisen geschehen:

- Dhabtussadr ( ): Er lernt ihn auswendig und kann ihn jederzeit, wenn er gefragt wird, exakt erzählen.
- Dhabtulkitääb ( ): Er schreibt ihn in einem Buch nieder, um ihn so vor Verfälschung und Abänderung zu schützen.

4) Die Erzählung des Hadiith eines vertrauenswürdigen Überlieferers darf nicht der Erzählung eines vertrauenswürdigeren Überlieferers widersprechen.

5) Der Hadiith darf keinen versteckten Fehler - sowohl im Text als auch in der Überlieferungskette - enthalten, der die Authentizität des Hadiith beeinträchtigt.

### Wie lautet das Urteil über Äl-Hadiithussahiih?

Nach dem Idschmää' der Hadiith-, Fiqh- und Usuulgelehrten zählt Äl-Hadiithussahiih als Beweis für alle islamischen Angelegenheiten (Äl-'A'qiidäh, Äl-Fiqh), egal ob er von einem, zwei oder mehreren Überlieferern berichtet worden ist; und danach zu handeln ist eine Pflicht für jeden Muslim.

### Wann ist ein Hadiith hasän (gut)?

Ein Hadiith heißt hasän ( ), wenn er außer der dritten Bedingung alle anderen Bedingungen des Hadiith-Sahiih erfüllt; das heißt: Das Gedächtnisvermögen eines oder mehrerer Überlieferer ist schwächer.

### Wie lautet das Urteil über Äl-Hadiithil-Hasän?

Es gilt für ihn das gleiche Urteil wie für Äl-Hadiithässahiih: Er zählt als Beweis für alle islamischen Angelegenheiten (Äl-'A'qiidäh, Äl-Fiqh), ganz gleich ob er von einem, von zwei oder mehreren Überlieferern berichtet worden ist; und danach zu handeln ist eine Pflicht für jeden Muslim.

### Wann ist ein Hadiith dha'ii'f (schwach)?

Ein Hadiith trägt die Bezeichnung dha'ii'f ( ), wenn er weder die Bedingungen des Sahiih noch die des Hasän erfüllt.

### Wie lautet das Urteil über Äl-Hadiithudhdha'ii'f?

Äl-Ḥadiithudhdha'ii'f darf weder als Beweis für Äl-'A'qiidāh noch für Äl-Fiqh genommen werden. Überdies ist es nur erlaubt, ihn in Verbindung mit der Erklärung seiner Stufe Dha'ii'f zu erwähnen.

Einige 'U'lāmāā' (Gelehrte) erlauben das Erwähnen von Äl-Ḥadiithudhdha'ii'f nur, wenn es um die Ermutigung, Gutes zu tun, oder die Ermahnung, Böses zu vermeiden, geht. Und dies ist allein unter der Einhaltung der folgenden drei Bedingungen gestattet:

- 1) Seine Schwäche darf nicht stark sein.
- 2) Er muss zu einer allgemeinen Regel gehören. Des Weiteren muss es eine Quelle aus Äl-Qur'āānil-Kāriim oder Äsunnātil-Muṭahhārah für die Tat, die die Ermutigung bzw. die Ermahnung fordern, geben.
- 3) Man darf nicht glauben, dass Rasuulullaahu ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ihn erzählt hat, damit man ihm ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām nicht zuweist, was er nicht gesagt hat.

## Welche Überlieferungsarten des Ḥadiith gibt es und wie lautet das Urteil über sie?

Es gibt zwei Überlieferungsarten: mutāwāātir ( ) und āḥaad ( ).

### ↪ mutāwāātir

**Linguistisch:** aufeinanderfolgend.

**Islamisch:** Ein Ḥadiith-Mutāwāātir ist ein Ḥadiith, der in jeder Stufe der Überlieferungskette - vom Anfang bis zum Ende - von einer Gruppe erzählt worden ist, bei der es unmöglich ist, dass sie gelogen hat.

### ↪ āḥaad

**Linguistisch:** Pl. von āḥad = einzig, alleinig.

**Islamisch:** Dazu gehört jeder Ḥadiith, der die Bedingungen des Mutāwāātir nicht erfüllt. Dies bedeutet: Die Zahl der Überlieferer in jeder Stufe der Überlieferungskette - vom Anfang bis zum Ende - ist geringer als die Zahl der Überlieferer des Ḥadiith-Mutāwāātir; dies können z.B. eine Person, zwei Personen oder sieben Personen, nicht aber zehn, zwanzig oder dreißig Personen sein.

Äl-Imāāmu-Schschāfi'ii' sagte in seinem Buch 'Äl-Umm' [7/191]: „Wenn der Vertrauenswürdige von einem Vertrauenswürdigen erzählt, bis (die Überlieferungskette) den Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām erreicht, dann ist bestätigt, dass er (der Ḥadiith) vom Gesandten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām (berichtet worden) ist.“



Wenn es feststeht, dass ein Hadiith saḥiih ist, ob mutawāātir oder āḥaad, muss man an ihn glauben, falls es um einen Bericht geht, wie über die Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā, über die vorherigen Nationen usw., oder danach handeln, wenn es sich um einen Befehl dreht.

## Wie lauten die Belege dafür, dass Hadiithul-Äḥaad als Beweis für alle Angelegenheiten des Diin - u.a. für Äl-'A'qiidāh - gilt?

Es gibt zahlreiche Beweise in Äl-Qur'āānil-Kāriim und in Ässunnātil-Muṭaḥḥarah, von denen einige, die Äschschāich Äl-Älbāānii aufgelistet hat, im Folgenden angeführt werden:

1) Allaah tā'aa'lāā sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

﴿وَمَا كَانَ الْمُؤْمِنُونَ لِيَنفِرُوا كَافَّةً فَلَوْلَا نَفَرَ مِن كُلِّ فِرْقَةٍ مِّنْهُمْ طَائِفَةٌ لِّيَتَفَقَّهُوا فِي الدِّينِ وَلِيُنذِرُوا قَوْمَهُمْ إِذَا رَجَعُوا إِلَيْهِمْ لَعَلَّهُمْ يَحْذَرُونَ﴾

{Und es steht den Mu'miniin nicht zu, allesamt auszurücken (, um gegen ihren Feind zu kämpfen). Wenn doch von jeder Gruppe von ihnen eine Taa'ifāh (ein Teil einer Gruppe; auch eine Person) ausrücken würde, um (mehr) den Diin (Äl-'A'qiidāh und Äl-Äḥkāām) zu erlernen und um ihre Leute (, von dem, was sie von Äl-'A'qiidāh und Äl-Äḥkāām gelernt haben, beizubringen und) zu warnen, wenn sie zu ihnen zurückkehren, auf dass sie sich vorsehen mögen. (9:122)}.

2) Allaah 'a'zzā wādschäll sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

﴿وَلَا تَقْفُ مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ ...﴾

{Und verfolge nicht das, wovon du kein Wissen hast. ... (17:36)}.

Äschschāich Ibnul-Qayyim sagte: „Das heißt: Verfolge es nicht und handele nicht danach. Es ist bekannt, dass die Muslimuun seit der Zeit der Sahaabāh Äḥaadiith Äl-Äḥaad verfolgen, danach handeln und mit ihnen (diesen Äḥaadiithil-Äḥaad) die Angelegenheiten des Ghaib und die Wahrheiten des Diin, wie der Anfang der Schöpfung und die Zeichen der Stunde, bestätigen. Auch bestätigen sie die Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā. Wenn sie (Äḥaadiithil-Äḥaad) nicht als Beweis für das islamische Wissen gelten und die 'A'qiidāh nicht bestätigen würden, hätten die Sahaabāh, die Tāābi'uu'n, die Tāābi'uu'n der Tāābi'ii'n und die Äiāmmāh (Pl. von Imāām) des Islāām nicht das verfolgt, wovon sie kein Wissen hätten.“

3) Allaah 'a'zzā wādschäll sagt in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِن جَاءَكُمْ فَاسِقٌ بِنَبَأٍ فَتَبَيَّنُوا ...﴾

{Oh die ihr glaubt, wenn ein Fäsiq (Frevler) zu euch mit einer Kunde kommt, dann schafft Klarheit (in einer anderen Leseart: dann vergewissert euch). (49:6)}.

Diese Ääyāh dient als Beweis dafür, dass, wenn der Vertrauenswürdige mit einer Nachricht kommt, diese zu den Beweisen zählt und man sich nicht vergewissern muss, ob sie der Wahrheit entspricht oder nicht. Vielmehr ist man aufgefordert, sie sofort zu akzeptieren.

Äl-Imāāmu Ibnul-Qayyim sagte: „Und dies zeigt, dass Hadiithul-Äḥaad (, wenn er sahiih ist,) akzeptiert wird und dass man sich nicht vergewissern muss. Würde er dahingegen nicht die Gewissheit aufweisen, hätte Er (Allaah tā'aa'lāa) befohlen, sich darüber Klarheit zu verschaffen, bis die Gewissheit erreicht wird.“

4) Gewiss, die praktische Sunnāh des Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und seiner Sahaabāh - während seines Lebens und nach seinem Tod - zeigt auch ohne Zweifel, dass es keinen Unterschied in der Akzeptanz des Hadiithil-Äḥaad - in Äl-'A'qiidāh und in Äl-Äḥkāām - gibt und dass er ein Beweis für all dies darstellt.

Äl-Imāāmul-Buḥaarii sammelte in seinem Buch 'Sahiihul-Buḥaarii' viele Äḥaadiithāl-Äḥaad als Beweis für das Thema: 'Akzeptanz des Berichts des Vertrauenswürdigen bezüglich Äl-Äḥāān, Ässalāāh, Ässiyyāām, der Pflichten und Äl-Äḥkāām'.  
[Äl-Imāāmul-Buḥaarii in seinem Sahiih 6/2647]

→ Māalik Ibnul-Ḥuwāirith radhiyāllaahu 'a'nḥu berichtete: „Wir kamen zum Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām; wir waren jung und ungefähr gleichen Alters. Wir blieben zwanzig Nächte bei ihm, und Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām war barmherzig und liebenswürdig zu uns. Als er erkannt hatte, dass wir unsere Familien vermissten, fragte er uns nach denjenigen, die wir hinter uns ließen. Daraufhin informierten wir ihn; dann sagte er:

„ . . . .

„Geht zu euren Familien und haltet euch bei ihnen auf und bringt ihnen (den Diin) bei und befiehlt ihnen und betet, wie ihr mich betend gesehen habt. ...“

[Äl-Imāāmul-Buḥaarii in seinem Sahiih 6/2647]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām befahl jedem dieser jungen Sahaabāh, seine Familie den Diin - primär Äl-'A'qiidāh - zu lehren.

→ Äl-Imāāmu Muslim berichtete in seinem Sahiih [4/1881] von Änās radhiyāllaahu 'a'nḥu, dass jener sagte: „Es kamen Leute von Äl-Yāmān (Jemen) zum Gesandten Allaahs ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām und sagten: ‚Schick einen Mann mit uns, der uns in der Sunnāh und im Islām unterweist.‘ Dann nahm er (Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām) die Hand von Äbii 'U'bāydāh und sagte:

„

„Äbuu 'U'bāydāh ist der Anvertraute dieser (islamischen) Ummāh.“

Ferner entsandte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām andere Ṣaḥābāh - jeweils einzeln - nach Äl-Yāmān und in andere Länder, wie 'A'lii Ibnu Äbii Ṭaalib, Mu'aa'th Ibnu Dschäbäl und Äbuu Muusäa Äl-Äsch'a'rii, deren berichteten Äḥādiith sich in Äl-Buḥārīi, Muslim und anderen Ṣaḥīih Büchern befinden. Sonach besteht kein Zweifel darüber, dass die entsandten Ṣaḥābāh radhiyāllahu 'a'nhum die anderen Leute im Diin - besonders in Äl-'A'qīdāh - unterrichteten.

→ Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

*„Möge Allaah das Gesicht desjenigen (im Diesseits) strahlen lassen (und im Jenseits die Wonne kosten lassen), der meine Aussage (Ḥadiith) hört, auswendig lernt und demjenigen weitergibt, der sie nicht gehört hat. ...“*

[Äl-Imāamu Äḥmād in seinem Musnād 4/80]

5) Auch glaubte Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām an alles, was seine Ṣaḥābāh ihm berichteten, ohne zu unterscheiden, ob sie alleinige Erzähler (einer Aussage) waren oder nicht.

6) Ebenso glaubten die Ṣaḥābāh an alles, was Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām ihnen übermittelte, obwohl er alleiniger Berichtender war.

7) Überdies glaubten die Ṣaḥābāh sich gegenseitig in dem, was der eine von ihnen dem anderen erzählte. Obzwar er nur einer war, sagte keiner zum anderen, dass sein Bericht ihm zweifelhaft wäre, da diese Information nur durch ihn käme. Zudem hielt keiner sich zurück, bis er eine Verstärkung eines zweiten Erzählers bekam.

## =====

## Äl-Dschinn, Äschschäytaan

## =====

### Was umfasst der Iimään an die Dschinn?

Da Äl-Qur'aanul-Käriim und Äsunnätul-Muṭahhārah die Existenz der Welt der Dschinn an vielen Stellen bestätigt haben, ist der Iimään daran Pflicht. Die Welt der Dschinn ist eine wahre Welt, die zum Ghaib (Verborgenen) gehört und zudem über ihre eigenen Angelegenheiten und Ähkāām (Urteile) verfügt. Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Käriim:

وَمَا خَلَقْتُ الظِّنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ ﴿٥٦﴾ مَا أُرِيدُ مِنْهُمْ مِنْ رِزْقٍ وَمَا أُرِيدُ أَنْ يُطْعَمُوا



{Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir Äl-'Ibāādāh widmen. (51:56) Ich will weder von ihnen irgendeine Versorgung, noch will Ich, dass sie Mich speisen. (51:57)};

siehe auch {(55:33)} und {(46:29-31)}.

☞ Die Wahrheit der Dschinn: Allaah tā'aa'lāa sagt in Äl-Qur'aānil-Käriim:

خَلَقَ الْإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَلٍ كَالْفَخَّارِ ﴿١٤﴾ وَخَلَقَ الطَّاغُوتَ مِنْ مَّارِجٍ مِّنْ نَّارٍ ﴿١٥﴾

{Er hat den Menschen aus trockenem Ton wie Töpferware erschaffen. (55:14) Und Er hat die Dschinn aus einer unruhigen Feuerflamme erschaffen. (55:15)};

siehe auch {(15:27)}.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

*„Die Mälääikāh sind aus Licht (Nuur) erschaffen, die Dschinn sind aus einer unruhigen Feuerflamme erschaffen, und Ädām ist aus dem erschaffen worden, was euch (in Äl-Qur'aānil-Käriim) erwähnt ist (d.h.: aus Lehm).“*

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 4/2294]

So wie der Mensch aus Ton erschaffen ist, aber kein Ton ist, und einen Körper besitzt, sind die Dschinn aus einer Feuerflamme erschaffen, ohne jedoch Feuer zu sein, und haben einen Körper. Ihre Erschaffung liegt vor der des Menschen: {(15:27)}, {(18:50)}. Auch vermehren sie sich und bekommen Nachwuchs: {(18:50)}. Da die Vermehrung nur durch einen Mann und eine Frau erfolgen kann, gibt es sowohl weibliche als auch männliche Dschinn: {(72:6)}. Sie können uns sehen, ohne von uns in ihrer wahren Gestalt gesehen zu werden: {(7:27)}. Darüber hinaus sind sie in der Lage, andere Gestalten anzunehmen, wie die eines

Menschen oder eines Tieres, wodurch es für uns möglich wird, sie zu erblicken. Daneben weisen sie große Fähigkeiten und hohe Begabungen auf: {(21:82)}, {(27:39)}, {(34:12-13)}.

Auch die Wahrheit ihres Essens ist uns unbekannt; denn Allaah 'a'zzā wādschāll versorgte sie mit Knochen als Nahrung. Als Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām von den Dschinn nach dem für sie erlaubten Essen gefragt wurde, sagte er ihnen:

"

"

*„Für euch ist jeder Knochen, den ihr findet und über den der Name Allaahs erwähnt worden ist, voll Fleisch ...“* [Äl-Imāāmu Muslim in seinem Ṣaḥiḥ 1/332]

In Bezug auf das Sterben der Dschinn verhält es sich wie bei den Menschen, d.h.: Es stirbt eine Gemeinschaft nach der anderen: {(46:17-18)}. Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām sagte:

"

"

*„Allaahummā, ich nehme Zuflucht bei Deiner Allmacht - es gibt keinen wahren Ilāh außer Dir - davor, dass Du mich irre gehen lässt. Du bist der Lebendige, Der nicht stirbt, und die Dschinn und die Menschen sterben.“*

[Äl-Imāāmul-Buḥārī in seinem Ṣaḥiḥ 6/2688]

☞ Die Dschinn sind wie die Menschen aufgefordert, ihre Diin-Pflichten zu erfüllen: {(6:130)}, {(46:29-32)}, {(72:13)}. Da sich die Dschinn von den Menschen unterscheiden, ist es mithin möglich, dass sie besondere Äḥkāām (Urteile) haben, die den Menschen nicht zur Pflicht auferlegt worden sind, und nicht minder umgekehrt. Sie sind ebenso verpflichtet, den Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām zu erhören, an das zu glauben, was er berichtet hat, und ihm in dem, was er befohlen hat, zu gehorchen. Auch sie haben die Botschaften der Gesandten erhalten: {(6:130-131)}, wozu die des Gesandten Muḥammād ṣallallaahu 'a'lāihi wāsallām gehört: {(72:1-2)}, {(46:29)}.

☞ Unter den Dschinn gibt es Muslimiin und Kāāfiriin: {(72:11)}, {(72:14-15)}, {(6:130)}. Die Mu'minuun der Dschinn werden Äl-Dschānnāh betreten. Allaah tā'aa'lāā sagt dazu in Äl-Qur'āānil-Kāriim:

وَلِمَنْ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِ جَنَّاتٌ ۖ فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ ﴿٥٧﴾

{Für jemanden, der den Stand seines Rabb fürchtet, wird es zwei Gärten geben. (55:46) - welche der Wohltaten eures Rabb wollt ihr beide (Menschen und Dschinn) denn leugnen? (55:47) ...};

{(55:56-57)}, {(55:72-75)}, {(72:13)}, {(20:112)}.

Dahingegen werden die Kuffāār der Dschinn zu Dschāhānnām gehen: {(6:130)}, {(7:38)}, {(7:179)}, {(32:13)}. Hieraus folgt, dass die Dschinn unterschiedliche Meinungen vertreten und verschiedenen Wegen folgen: {(72:11)}.

## Wer ist Äschschäyṭaan und was ist sein Ziel?

- abgeleitet vom Verb schāṭanā (     ): von Äl-Ḥaqq weit entfernt, vom Befehl Allaahs tā'aa'lāa weit entfernt.
- abgeleitet vom Verb schaaṭa (     ): verdorben, umgekommen, verbrannt.
- Iblīs (ein anderer Name des Schäyṭaan): abgeleitet vom Verb äbläsä (     ): hoffnungslos auf die Barmherzigkeit Allaahs tā'aa'lāa sein.

Der Schäyṭaan ist der Vater der Dschinn, den Allaah tā'aa'lāa vor unserem Vater Äädām 'a'lāihissalāātu wässälāam erschaffen hat: {(15:26-27)}. Er befand sich unter den Mälāaikāh, als Allaah tā'aa'lāa ihnen befahl, sich vor Äädām 'a'lāihissalāātu wässälāam niederzuwerfen - und dies als Gruß und Ehrung für Äädām 'a'lāihissalāātu wässälāam und als 'I'bāādāh zu Allaah subḥaanāhu wātā'aa'lāa bei der Durchführung Seines Befehls. Aus Hochmut und Arroganz lehnte er jedoch die Anweisung Allaahs tā'aa'lāa ab und wurde dadurch zum Kāāfir. Somit erklärte er seine Feindschaft gegen Allaah tā'aa'lāa und gegen Äädām 'a'lāihissalāātu wässälāam. Infolgedessen diskutierte er mit Allaah tā'aa'lāa und bat Ihn, ihm bis zum Jüngsten Tag Aufschub zu gewähren. Entsprechend Seiner Ḥikmāh (Weisheit) erhörte Allaah tā'aa'lāa seine Bitte, aber nicht als Ehrung für ihn, sondern als Prüfung und Versuchung für ihn und für die Menschen, damit der Wahrhaftige, derjenige, der Allaah Gehorsam leistet, sich vom Lügner, der dem Schäyṭaan gehorcht, heraushebt. Siehe {(2:34)}, {(7:11-18)}, {(15:26-50)}, {(17:61-65)}, {(38:71-85)}.

Wir müssen Allaah tā'aa'lāa für diese Gabe, die zu einer Seiner großen Gaben gehört, danken, und zwar, dass Er uns den gesamten Plan des Schäyṭaan kundgetan hat, damit wir uns vor ihm hüten und uns gegen ihn wappnen können, um seine Wege und seine List zu vermeiden.

- Äschschäyṭaan ist ein deutlicher Feind, der seine Feindschaft gegen die Menschen erklärt hat: {(2:168)}, {(2:108)}, {(6:142)}, {(7:22)}.
- Äschschäyṭaan will den Iimāān verbrennen und ruft den Menschen zu Ässä'ii'r (zur Feuerglut): {(35:6)}.
- Äschschäyṭaan schmückt die schlechten Taten des Menschen aus, wie Äl-Kufr, Auflehnung, Unheil usw.: {(6:43)}, {(16:63)}, {(27:24)}, {(29:38)}.
- Äschschäyṭaan will die Feindschaft und den Hass zwischen den Menschen säen: {(5:91)}, {(17:53)}.
- Äschschäyṭaan verspricht den Menschen Armut und befiehlt ihnen Schändliches: {(2:268)}.

- Äšschäyṭaan will die Mu'miniin traurig machen: {(58:10)}.
- Äšschäyṭaan will die Menschen der Kleidung und der Keuschheit entblößen: {(7:27)}.
- Äšschäyṭaan will die Mu'miniin von Äl-Ḥaqq abhalten: {(43:62)}.
- Zu den Fußstapfen des Schäyṭaan gehören: der persönlichen Neigung zu folgen: {(25:43)}, {(28:50)}; dem Weg der Unheilstifter zu folgen: {(7:142)}; verschiedenen anderen Wegen zu folgen: {(6:153)}; den Mutmaßungen zu folgen: {(6:148)}; den Vätern zu folgen: {(2:170)}.
- Die List des Schäyṭaan ist schwach: {(4:76)}.
- Die Versprechungen des Schäyṭaan sind falsche: {(4:120)}, {(6:112)}, {(17:64)}.
- Äšschäyṭaan will den Menschen verführen: {(6:71)}.

- Äšschäyṭaan wird am Jüngsten Tag eine Chutbāh (Rede) halten und sich von denen, die ihm gefolgt sind, lossagen:

وَقَالَ الشَّيْطَانُ لَمَّا قُضِيَ الْأَمْرُ إِنَّ اللَّهَ وَعَدَكُمْ وَعْدَ الْحَقِّ وَوَعَدْتُكُمْ فَأَخْلَفْتُكُمْ وَمَا كَانَ لِي عَلَيْكُمْ مِنْ سُلْطَانٍ إِلَّا أَنْ دَعَوْتُكُمْ فَاسْتَبِيتُمْ لِي فَلَا تَلُمُونِي وَلَوْلَا أَنْفُسُكُمْ مَا أَنَا بِمُصْرِخِكُمْ وَمَا أَنْتُمْ بِمُصْرِخِيَّ إِنِّي كَفَرْتُ بِمَا أَشْرَكْتُمُونِ مِنْ قَبْلُ إِنَّ الظَّالِمِينَ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿١٢﴾

{Und der Schäyṭaan sagt, nachdem die Angelegenheit entschieden ist (, d.h., nachdem die Leute von Äl-Dschännāh Äl-Dschännāh betreten und die Leute von Dschähännām Dschähännām betreten haben): „Gewiss, Allaah hat euch ein wahres Versprechen gegeben, und ich habe euch (etwas) versprochen, es aber dann gebrochen. Und ich hatte keine Macht über euch, außer dass ich euch gerufen habe und ihr auf mich gehört habt. So tadelt mich nicht, sondern tadelt euch selbst. Ich kann euch nicht zu Hilfe kommen, und ihr könnt mir nicht zu Hilfe kommen. Ich weise es ja von mir, dass ihr mich zuvor (Allaah) beigesellt habt.“ Gewiss, für die Ungerechten gibt es schmerzhaftes Strafe. (14:22)}.

- Äšschäyṭaan wirft schlechte Vermutungen und Äl-Bääṭil in die Herzen der Menschen. Siehe nächste Frage!
- Äšschäyṭaan besitzt keinerlei Macht über die Mu'miniin. Seine Macht ist fürwahr über diejenigen, die ihn als Schutzherrn nehmen und ihn (Allaah) beigesellen: {(15:42)}, {(16:99-100)}.

## Was sind die Hindernisse, an denen der Schäyṭaan den Menschen auflauert, um sie vom Weg Allaahs abzuwenden?

**Erstes Hindernis:** Allaah tā'aa'lāā, Seinen Diin, Seine vollkommenen Eigenschaften und alles, was Seine Gesandten berichtet haben, leugnen.

Wenn der Schäyṭaan den Menschen an diesem steilen Passweg besiegt, ist das Feuer seiner Feindschaft gelöscht und er findet seine Ruhe. Ferner lässt er ihn zu seiner Heerschar gehören, bis er zu einem seiner Rufer wird. Überschreitet der Muslim dieses Hindernis und wird er aufgrund eines sichtbaren Hinweises der Rechtleitung vor diesem gerettet, bleibt das Licht seines Iimāān heil. Der Schäyṭaan wird nunmehr versuchen, ihn auf dem zweiten steilen Weg zu jagen.

**Zweiter steiler Weg:** Äl-Bid'a'h in Äl-'A'qiidāh oder in Äl-'I'bāādāh; siehe dazu 'Arten von Äl-Bid'a'h'.

Äl-Bid'a'h ist dem Schäyṭaan lieber als die Sünde, da sie den Diin beschädigt. Mithin beschränken sich ihre Schäden nicht nur auf den Muḥtādī', sondern auch andere Muslimiin werden davon betroffen sein. Wenn der Muslim dem Schäyṭaan folgt und Äl-Bid'a'h begeht, wird er zu seinem Vertreter und zu einem seiner Rufer. Falls der Muslim aber dieses Hindernis überquert, mit dem Licht der gesegneten Sunnāh gerettet und durch das korrekte Befolgen der gesegneten Sunnāh und des Weges der Sälāf davor bewahrt bleibt, sucht der Schäyṭaan ihn am dritten Hindernis auf.

**Drittes Hindernis:** die großen Sünden.

Wenn der Schäyṭaan ihn hier fängt, schmückt er sie für ihn aus, lässt sie in seinen Augen schön erscheinen, öffnet ihm somit die Tür der 'A'qiidāh der Murdschiāh und sagt ihm, dass der Iimāān nur glauben wäre und die Taten somit keinen Einfluss darauf hätten, oder er flüstert ihm ein, dass mit dem Täwḥīd keine Sünde beschädigen könnte. Bewältigt der Muslim dieses Hindernis mit dem Schutz von Allaah tā'aa'lāā oder mit einer aufrichtigen Täwbāh (Reue), lauert der Schäyṭaan ihm am vierten Hindernis auf.

**Viertes Hindernis:** die kleinen Sünden.

Der Schäyṭaan wird dem Muslim einflüstern, dass es ihm nicht schadete, die kleinen Sünden zu begehen, solange er die großen vermiede, und überdies ob er nicht wüsste, dass sie durch die guten Taten getilgt würden. Er wird die Angelegenheit der kleinen Sünden in seinen Augen immer weiter zu erleichtern suchen, bis der Muslim sie fortdauernd begeht und sich somit von ihnen nicht mehr trennen kann, sodass die Sünde ständig zu begehen abscheulicher wird als die Sünde selbst. Wenn der Muslim mit Vorsicht, Zurückhaltung und häufiger Täwbāh vor diesem Hindernis gerettet wird, wartet der Schäyṭaan am nächsten Hindernis auf ihn.



**Fünftes zu überwindendes Hindernis:** die erlaubten Dinge, deren Täter nicht bestraft wird.

Der Schäyṭaan beschäftigt den Muslim mit den erlaubten Dingen, damit er weniger 'I'bäädäh, mit der er sich auf das Jenseits vorbereitet, verrichtet, um ihn auf diese Weise allmählich seinen Fußstapfen näherzubringen, bis er die Sunän, die freiwilligen empfohlenen 'I'bäädäät, unterlässt. Falls der Muslim von den Sunän Abstand nimmt, versucht der Schäyṭaan, dass er ebenso von den Pflichten ablässt. Der Diener wird dadurch sehr viel Gewinn, große und hohe Stufen in Äl-Dschännäh verpassen. Hätte er jedoch den Preis dafür gekannt, hätte er nichts von den Sunän, die Mittel der Annäherung zu Allaah tä'aa'lää darstellen, versäumt. Wird der Muslim aufgrund eines sichtbaren Hinweises, eines rechtleitenden Lichtes oder des Kennens des Wertes der 'I'bäädäät vor diesem Hindernis gerettet, wartet der Schäyṭaan am nächsten Hindernis auf ihn.

**Das sechste Hindernis** sind die beliebten 'I'bäädäät.

Der Schäyṭaan lässt den Muslim sich mit den Taten, für die er weniger Ḥasänäät erhält als für andere, beschäftigen. Er befiehlt ihm, eine Tat zu vollziehen, die er in den Augen des Muslim schön erscheinen lässt, indem er ihn an ihre Vorzüglichkeit und an ihre Belohnung erinnert, damit er eine andere Tat, für die er mehr Belohnung bekommen würde, unterlässt und sonach Ḥasänäät verpasst. Wenn der Schäyṭaan es nicht schafft, ihn zu überzeugen, von einer Tat abzulassen und dadurch die vollständige Belohnung zu verlieren, besitzt er zumindest die Hoffnung, dass der Muslim die Vollständigkeit, die Vorzüglichkeit und die hohe Stufe der Belohnung verliert. Diejenigen, die dieses Hindernis passieren, sind sehr wenige in dieser Welt, da der Schäyṭaan die meisten Menschen schon an den ersten Hindernissen besiegt hat. Nur mit dem Wissen über die Taten, über ihre Stufen und ihre Vorzüglichkeiten bei Allaah tä'aa'lää wird der Muslim dieses Hindernis überschreiten.

**Siebttes Hindernis:** Dieses ist ein nicht zu vermeidendes Hindernis, denn wenn jemand davon befreit wäre, dann wären die geehrtesten Menschen bei Allaah tä'aa'lää, die Gesandten und Propheten 'a'lähimussaläätu wässälääm, davon befreit gewesen. Hierbei gibt der Schäyṭaan seinen Heerscharen Gewalt über den Muslim, und zwar durch verschiedene Beschädigungsarten, die sich nach der Stufe des Iimään richten: mit der Hand, mit der Zunge und mit dem Herzen.

**Was soll der Muslim bei starker Einflüsterung (Äl-Wäswäsäh) des Schäyṭaan bezüglich Allaahs tä'aa'lää tun, insbesondere wenn er große Angst davor hat?**

Die Antwort von Äschschäich Äl-'U'thäimiin zu dieser Frage lautet wie folgt:

Das sind die Einflüsterungen, mit denen der Schäyṭaan die Mu'miniin angreift, damit er die gesunde 'A'qiidäh in ihren Herzen erschüttert und damit er

ihre psychische und intellektuelle Stabilität stört, um die Klarheit ihres Iimān und somit auch ihres Lebens zu verderben.

Das ist nicht der erste Fall und das wird nicht der letzte Fall sein, den die Mu'minuun mit der Wäswäsāh des Schäyṭaan erleben, solange ein Mu'min auf der Erde existiert. Selbst die Sahaabāh erlebten derartiges.

Äbuu Hurayrah radhiyāllahu 'a'nhu berichtete, dass einige Sahaabāh zum Propheten ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām kamen und sagten:

„Wahrlich, wir empfinden in unseren Herzen, was jeder von uns für eine ungeheuerliche Sache hält, es zu äußern.“ Er (der Prophet) fragte:

„ „

„Habt ihr das (wirklich) empfunden?“ Sie sagten:

„Ja.“ Er sagte:

„ „

„Dies ist der reine Iimān.“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Sahiih 1/119]

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

„ „

„Der Schäyṭaan kommt zu einem von euch und sagt: ‚Wer hat dies und das erschaffen?‘ Bis er sagt: ‚Wer hat deinen Rabb erschaffen?‘ Wenn er (der Schäyṭaan) dies dann erreicht, soll er (der Muslim) Zuflucht bei Allaah nehmen und damit aufhören (, sich in die Einflüsterung hineinzusteigern).“

[Äl-Imāāmu Muslim in seinem Sahiih 1/120]

Schäichul-Islāāmi Ibnu Täymiyyāh sagte: „Der Mu'min wird mit den Einflüsterungen des Schäyṭaan geprüft, mit den Einflüsterungen, durch die seine Brust eng wird, wie die Sahaabāh sagten: ‚Oh Gesandter Allaahs, wahrlich, einer von uns empfindet in sich etwas, sodass es ihm lieber wäre, vom Himmel (zur Erde) zu fallen, als es zu äußern.‘ Er sagte:

„ „

„Dies ist der reine Iimān.“

[Ishaaq Ibnu Raahāwiyāh in seinm Musnād 3/1022]

Und in einer anderen Überlieferung heißt es: ‚Was jeder von uns für eine ungeheuerliche Sache hält, es zu äußern.‘ Darauf sagte er:

„ „

„Allaahu ākbar. Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah, der seine List (die des Schäyṭaan) zu Äl-Wäswäsāh zurückschickte.“ [Ibnu Hibbān in seinem Sahiih 1/360]

Dies bedeutet: Das Geschehen der Wäswäsāh, der große Hass gegen sie und sie vom Herzen zu entfernen weist auf den reinen Imāān, was vergleichbar ist mit dem Beispiel des Mudschāāhid, zu dem der Feind kam und er ihn abwehrte, bis er ihn besiegte - das ist der gewaltige Dschihāād. Daher sind die Einflüsterungen und Einwände bei den Studenten der Islām-Wissenschaft und bei denjenigen, die sich sehr in Äl-'I'bāādāh bemühen, mehr als bei denjenigen, die nicht den Gesetzen und dem Weg Allaahs folgen, sondern sich stattdessen ihren Neigungen zuwenden und unachtsam sind, Allaahs zu gedenken. Dies ist von Äschschäytaan gewollt, im Gegensatz zu denjenigen, die sich ihrem Rabb mit dem (islamischen) Wissen und Äl-'I'bāādāh zuwenden, denn er (der Schäytaan) ist ihr Feind und versucht sie vom Weg Allaahs abzubringen.“

Ich (Äschschäich Äl-'U'thäimiin) sage dem Fragesteller: Wenn es dir klar wird, dass sie Einflüsterungen des Schäytaan sind, so mühe dich gegen sie ab und wisse, dass sie dich nie beschädigen können, solange du deine Pflicht, gegen sie zu kämpfen und sich von ihnen abzuwenden, erfüllst, und solange du dich nicht in sie hineinsteigerst (und sie verinnerlichst). Denn Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāhi wäsallām sagte:

„

“

*„Gewiss, Allaah hat für meine Ummāh übersehen, (alles) was ihre Brüste einflüstern, solange sie nicht danach handeln oder es äußern.“*

[Äl-Imāāmul-Buḥaarī in seinem Ṣaḥīḥ 2/894]

Und wenn du gefragt werden würdest: Glaubst du an diese Wäswäsāh? Ist sie ḥaqq? Hättest du Allaah subḥānāhu damit beschrieben? Dann würdest du sagen: Es steht mir nicht zu, darüber zu reden. Subḥānāk (Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten bist Du, oh Allaah)! Das ist eine gewaltige Verleumdung. Du hättest es mit deinem Herzen und deiner Zunge verworfen und wärst am stärksten von den Leuten in der Abneigung. Diese sind nur Einflüsterungen und Gedanken, die zu deinem Herzen kommen - eine Falle des Schäytaan, der im Körper des Sohnes Ädāms wie das Blut fließt und der dich in deinem Diin verwirren will.

Ebendeshalb wirft der Schäytaan keinen Zweifel und kein Schmäh in dein Herz bezüglich der unwichtigen Dinge, an denen er kein Interesse hat. Vielmehr besteht sein großes Ziel darin, den Imāān des Mu'min zu verbrennen, sodass er mit seiner Reiterei und seinem Fußvolk aufläuft, um das Licht (Nur) des (islamischen) Wissens und der Rechtleitung in seinem Herzen auszulöschen und ihn in die Dunkelheit des Zweifels und der Beunruhigung geraten zu lassen. Der Prophet ṣallallaahu 'a'lāhi wäsallām zeigte uns das wirksame Medikament, in dem es Heilung gibt, und zwar seine Aussage: „... so soll er Zuflucht bei Allaah nehmen und damit aufhören.“ Wenn der Mensch davon Abstand nimmt und Allaah weiter in Begehren Äl-'I'bāādāh widmet, wird dies - mit der Macht Allaahs - von ihm entschwinden. So wende dich von allem, was als Wäswäsāh zu deinem Herzen gelangt, ab; denn du widmest Allaah Äl-'I'bāādāh, du bittest Ihn und ehrst Ihn; und wenn du jemanden hören würdest, der Allaah mit dem

beschreibt, was du eingeflüstert bekommst, würdest du ihn, falls du die Möglichkeit hättest, töten. Was du eingeflüstert bekommst, ist keine wirkliche Wahrheit, sondern es sind Gedanken und Einflüsterungen, die keine Existenz haben. Meine Näsiiḥah (mein aufrichtiger Rat) ist im Folgenden zusammengefasst:

- 1) Zuflucht bei Allaah nehmen und endgültig damit aufhören (über die Wäswäsāh nachzudenken), wie es der Prophet ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām befohlen hat.
- 2) Allaahs gedenken (Äththikr sprechen) und sich beherrschen, der Wäswäsāh weiter zu folgen.
- 3) Sich ernst mit Äl-'I'bäädāh beschäftigen - und dies als Durchführung des Befehls Allaahs und im Trachten nach Seiner Zufriedenheit. Wenn du dich komplett und realistisch mit Äl-'I'bäädāh befasst, vergisst du die Auseinandersetzung mit den Einflüsterungen inschää-Allaah.
- 4) Suche ständig Zuflucht bei Allaah und sprich Du'aa', damit Er dich davon heilt.

Rasuulullaahi ṣallallaahu 'a'lāihi wäsallām sagte:

"

"

*„Gewiss, der Schäytaan kommt zu einem von euch und fragt: ‚Wer hat dich erschaffen?‘ Er sagt: ‚Allaah.‘ Er fragt: ‚Wer hat Allaah erschaffen?‘ Wenn also einer von euch dies spürt, dann soll er sagen: ‚Ich glaube an Allaah und Seinen Gesandten.‘ Denn dies (die Einflüsterung des Schäytaan) geht (dadurch) von ihm weg.“*

[Äl-Imäamu Äḥmād in seinem Musnād 6/257]

So bitte ich Allaah um Heilung für dich und Freihaltung von den Krankheiten und Versuchungen.

# Anhang

## Die irregegangenen Gruppen

**Äl-'Ä'sch'a'riyyāh** ( ) oder Äl-Äschā'`i'rah, ) sind nach Äbiil-Ḥasān Äl-'Ä'sch'a'rii benannt. Jener war Mu'tāzili gewesen. Danach hatte er jedoch seinen Glauben von Äl-Mu'tāzilāh verlassen und einen Weg zwischen Äl-Mu'tāzilāh ( ) und Ählissunnāti wäldschämā'a'h, den der Kullābiyyāh ( ), gewählt. Letztlich entschied er sich aber für 'A'qiidātā Ählissunnāti wäldschämā'a'h. Dennoch haben Äl-'Ä'sch'a'riyyāh bis heute seinen zweiten Glauben beibehalten. Ebendaher ist es ungerecht, sie Äl-Äsch'a'riyyāh zu nennen; vielmehr müssten sie den Namen Äl-Kullābiyyāh tragen.

Bezüglich der Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāa sind sie Mu'a'ttilāh. Sie bestätigen die Namen und nur sieben Eigenschaften, als da sind: das Leben, das Sprechen, das Sehen, das Hören, der Wille, das Wissen und die Allmacht. Ihre Art der Bestätigung entspricht allerdings nicht der von Ählissunnāti wäldschämā'a'h.

In Bezug auf den Imāān zählen sie zu Äl-Murdschiāh, die sagen, dass die Taten nicht zum Imāān gehörten; und hinsichtlich des Qadār sind sie Dschābriyyāh.

Von den Gruppen der Bid'a'h und des Irrtums sind sie diejenigen, die Ählissunnāti wäldschämā'a'h am nächsten sind, aber nicht zu ihnen gehören.

**Äl-Dschābriyyāh** ( ) sind Äl-Dschāhmiyyāh und all diejenigen, die den gleichen Glauben besitzen wie sie. Sie behaupten, dass die Menschen keinen Willen und keine Macht und Kraft hätten, die Befehle Allaahs 'a'zzā wädschāll durchzuführen und die Verbote zu vermeiden; angeblich wären sie zur Ausführung aller Taten gezwungen. Äl-Dschābriyyāh stellen das Gegenteil von Äl-Qadāriyyāh dar.

**Äl-Dschāhmiyyāh** ( ) ist eine Gruppe, die in der letzten Zeit von Bānii Umāyyāh (die Umāyyaden, ) entstanden ist. Sie sind nach dem Namen von Äl-Dschāhm Ibnī Ṣafwāān benannt worden. Äl-Dschāhmiyyāh leugnen alle

Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā; sie gehören zu den Übertreibern von Äl-Murdschiāh und Äl-Dschäbriyyāh.

**Äl-Chawääridsch** ( ) heißen auch Äl-Haruuriyyāh ( ). Sie wurden so nach dem Dorf Haruuraa', das sich in der Nähe von Äl-Kuufāh (einer Stadt im 'I'raq) befindet, benannt, weil sie sich dort gesammelt hatten, um gegen den Führer der Mu'miniin 'A'lii Ibnā Äbii Taalib radhiyālaahu 'a'nhu und gegen die islamische Ummāh zu kämpfen.

Sie halten es für ḥalāl, die Muslimiin zu töten; und ihre Städte halten sie für Kriegsstädte.

Sie leugnen Ässunnätāl-Muṭahhārah, halten den Muslim, der eine große Sünde begeht, für einen Kāāfir und glauben, dass er, falls er nicht bereute, ewig und auf immer in Dschähännām bliebe.

Darüber hinaus leugnen sie die Schäfāā'a'h im Jenseits. Und über viele Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā glauben sie das Gleiche wie Äl-Dschämiyyāh. Auch leugnen sie Ärru'yāh und sagen, dass Äl-Qur'āān ein Geschöpf Allaahs wäre; und auf die restlichen Eigenschaften wenden sie den Tähriif an.

Äl-Chawääridsch sind in viele Gruppen gespalten, von denen die bekannteste Äl-Ibāādhiyyāh ist.

**Äl-Kullääbiyyāh** ( ): Sie sind die Anhänger von 'A'bdillāāh Ibni Sā'ii'd Ibni Kullāāb, der nur sieben Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā bestätigte und alle anderen leugnete. Er sagte, der 'A'ql führte nur zu sieben Eigenschaften, als da wären: das Leben, das Sprechen, das Sehen, das Hören, der Wille, das Wissen und die Allmacht.

**Äl-Mufāwwidhah** ( , Pl. von Äl-Mufāwwidh) bestätigen die Eigenschaften Allaahs subḥaanāhu wātā'aa'lāā, die in Äl-Qur'āānil-Kāriim und in Ässunnätāl-Muṭahhārah erwähnt sind, sagen aber, dass sie ihre Bedeutungen und die Art und Weise nicht kannten, sondern dass nur Allaah tā'aa'lāā allein das Wissen darüber besäße. Diese Tat, die ein Ta'tiil ist, heißt Ättāfiidh.

**Äl-Murdschiāh** ( ) sagen, der Iimāān wäre, mit dem Herzen zu glauben und mit der Zunge zu sprechen; die Taten aber gehörten nicht zum Iimāān. Ihre Übertreiber behaupten, der Iimāān wäre, mit dem Herzen zu glauben, auch wenn der Mensch die Schähādātāin nicht ausspräche. Zudem sagen sie, dass mit dem

Imāān keine Sünde Schaden bringen könnte, und mit dem Kufr hülfe keine Gehorsamkeit gegenüber Allaah.

**Äl-Mu'tāzilāh** ( ), die sich isolierten): Sie heißen so, weil sie sich von Ählissunnāti wäldschämā'a'h abgesondert haben. Sie sind die Anhänger von Wāsil Ibn 'A'taa', der sich von Ḥasān Äl-Bāsriis Sitzung fern hielt - und dies wegen einer Diskussion zwischen ihnen bezüglich des Urteils desjenigen Muslim, der eine große Sünde begeht. So sagte Ḥasān Äl-Bāsrii über ihn: „Er hat sich von uns fern gehalten (isoliert).“

Äl-Mu'tāzilāh leugnen alle Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā und bestätigen die Namen, aber ohne Bedeutungen. Sie sagen, dass Allaah Allwissend ohne Wissen wäre, Allhörend ohne Hören etc. Überdies vertreten sie die Meinung, dass der Mu'min, der eine große Sünde beginge, weder Mu'min noch Kāāfir wäre, und falls er, ohne seine Sünde bereut zu haben, stürbe, bliebe er ewig und auf immer in Dschāhannām.

**Äl-Muschābbihāh** ( ) stellen den Gegensatz zu Äl-Dschāhmiyyāh bezüglich der Bestätigung der Namen und Eigenschaften Allaahs tā'aa'lāā dar. Sie sagen, Allaah hätte Hände, die wie die Hände der Geschöpfe wären, Sein Hören wäre wie ihr Hören, und Sein Sehen wäre wie ihr Sehen. Subḥāan und Hoherhaben ist Er über das, was sie Ihm zuschreiben.

**Äl-Qadāriyyāh** ( ): Sie leugnen den Qadār, die sechste Stütze des Imāān, und sagen, alles, was in diesem Universum geschähe, gehörte nicht zum Qadhaa' und Qadār, d.h., es wäre nicht von Allaah tā'aa'lāā vorherbestimmt, und jeder Mensch schüfe seine Taten selbst, ohne den Willen Allaahs tā'aa'lāā und ohne Seine Macht.

**Ärraafidhah** ( ) heißen auch Äšschii'a'h ( ), weil sie zu Zāid Ibn 'A'lii Ibn Äl-Ḥusāin sagten: „Sag dich von 'Ä'bii Bākr und Umār (radhiyāllaahu 'a'nhumāā) los.“ Darauf erwiderte er: „Ich nehme davor Zuflucht bei Allaah. Sie sind die Minister meines Großvaters (des Gesandten Muḥammad ṣallallaahu 'a'lāihi wāṣallām).“ So hatten sie ihn abgelehnt und verlassen. Infolgedessen sagte Zāid Ibn 'A'lii Ibn Äl-Ḥusāin: „Sie haben mich abgelehnt.“ Seither tragen sie den Namen Ärraafidhah (die Ablehnenden).

Sie übertreiben in Bezug auf Äälāl-Bäyt und weisen ihnen einige der Eigenschaften und Taten Allaahs tā'aa'lāā zu. Ferner bevorzugen sie 'A'lii Ibn Äbii Ṭaalib vor allen Ṣaḥāabāh, wobei einige von denen sogar glauben, dass er

der Gesandte wäre und Dschibriil 'a'lāihissälāām einen Fehler in der Verkündung der Botschaft gemacht hätte.



## Literatur

### **Qur'ään:**

- Der edle Qur'ään und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache: 'A'bdullaah Ässaamit - Frank Bubenheim - und Dr. Nädiim Ilyäas.

### **Täfsiirul-Qur'äänil-Käriim:**

- 'A'bdurrahmān Ibnu Nāāsir Ässä'dii: Täysiirul-Käriimi-rrahmān Fii Täfsiiri Kälāāmil-Männān.
- Ibnu Dschäriir Ättabärii: Täfsiirubni Dschäriir.
- Äbuu 'A'bdillāh Äl-Qurtubii: Täfsiirul-Qurtubii.
- 'I'māadu-ddiin Ibnu Käthiir: Täfsiirubni-Käthiir.
- Dschäläluddin Äl-Mähalli wädschäläluddiin Ässuyyuutii: Täfsiiruldschälälāin.

### **Arabische Sprache:**

- Muḥammād Ibn Mändhuur Äl-Äfriiqii: Lisāanul-'A'rab.
- Ibnul-Äthiir: Ännihāyāh Fii Ghaariibil-Hadiith.
- Muḥammād Arraazii: Muchtāsarussihaah.
- 'A'bdullaah Ibnu Qutäybāh: Ghaariibul-Hadiith.
- Äbü 'U'bäydāh Ibn Sällām: Ghaariibul-Hadiith.

### **Äl-'A'qiidāh:**

- Abrurrahmān Äl-Bärraak: Schärḥul-'A'qiid'til-Wäasıtiyyāh.
- Muḥammād Čhalil Harraas: Schärḥul-'A'qiid ätil-Wäasıtiyyāh.
- Čhaalid Äl-Mušlih: Schärḥul-'A'qiidätil-Wäasıtiyyāh min Kälāāmi Schäichlislām Ibn Täymiyyāh.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Mädschmū'l-Fätäawii wärrasā'il von Band 1 bis Band 10.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Schärḥul-'A'qiidätil-Wäasıtiyyāh.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Tä'liqaat 'a'lā Äl-'A'qiidätil-Wäasıtiyyāh.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Fäthü Rabbil-Bäriyyäti Bitälchiisil-Hamäwiyyāh.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Täqriibuttadmuriyyāh.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Schärḥu Lum'a'til-I'tiqaad Äl-Häadii Ilā Sābiilirraschād.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Äsmā'u-llaahi wäsiḥātuhu wāmawqifu Ählissunnāti minhā.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Äl-Qadhaa'u wälqadār.
- Muḥammād Äl-'U'thäimiin: Äl-Qawā'idulmuthlāa fii Äsmā'illāhilḥusnāa wäsiḥātihil'u'lāa.
- 'A'lāwwi Ibnu 'A'bdilqaadir Ässäqqaaf: Siḥāatullāhi 'a'zzā wädschällä Äl-Wäarıdäti fiil-Qur'ääni wässuunnāh.
- Ähmād Ibnu Abdirrahmān Ässawyaan: Mānhädschu Ählussunnāti fittäläqqii.
- Fäwzii Ässä'ii'd: Schärḥu Äsmā'i-llāhilḥusnāa.
- Saalih Ibnu Äl Äschschäich: Schärḥul-'A'qiidätil-Wäasıtiyyāh.

- 'A'bdul'a'ziiz Ibnu Bääz: Äl-'A'qiidätussahiiḥatu wāmāa yudhaadduhāa.
- Wäliid Ibnu Raachid Ibn S'ii'dään: Ithaaḥu Ählil-Älbäab Bimā'rifāti-ttāwhiidi wäl-'A'qiidāti Fii Suäälän wädschäwäab.
- 'A'bdul'a'ziiz Äl-Muḥammād Ässälmään: Muchtaṣarul-Äs'ilāti wälädschwibāti-Uṣuuliyyāh 'a'läl-Aqiidätil-Wääsitiyyāh.
- Saalih Äl-Fawzään: Schärḥul-'A'qiidätil-Wääsitiyyāh.
- Suläymään Ibnu Abdillāh: Täysiir Äl-'A'ziiz Äl-Hamiid Fii Schärḥi Kitäabittāwhiid.
- Abdurahmään Ibnu Ḥasān Ääl Äschschiiḥ: Fäthulmädschiidi Schärḥu Kitäabittāfwhiid.
- Äl-Imäamu Ibnul-Qayyim: Idschtimāa'u'l-Dschuyuuschil-Isläamiyyāti 'a'läl-Mu'a'ttilāti wäldschähmiyyāh.

### **Erläuterung der Äḥadiith:**

- Muḥammād Äbäädii: 'A'wnul-Mā'buud.
- Äbuu Zākariyāa Ännāwāwii: Schärḥunnāwāwi 'a'lāa Sahiiḥi Muslim.
- 'A'bdurrauuf Äl-Mänāāwii: Fäidhul-Qadiir Schärḥul-Dschäämi'i'ssaghiir.
- Muḥammād Äl-Mubäarakfuurii: Tuhfätul-Äḥwäthii.
- Muḥammād Äzzärqaanii: Schärḥuzzärqaanii 'a'lāa Muwätta'il-Imäami Mäalik.
- Ässuyuutii, 'A'bdulghanii und Äddählāwii: Schärḥu Sunāni Ibni Mäadschäh.
- Äl-Haafidh Äḥmād Ibnu Ḥadschär Äl-'A'sqaläänii: Fäthul-Bäärii.

### **Verschiedenes:**

- Muḥammād Ibnul-Qayyim: Dschälāa'ul-Äfhäämi Fii Fädhliṣṣalääti 'A'lāa Muḥammādin Chairil-Änäām.
- Nääsirudiin Äl-Älbäänii: Chutbätul-Haadschäh.

